



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

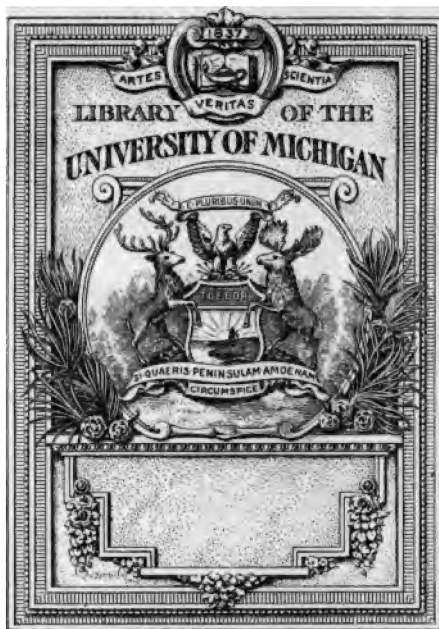
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

A

859,659

DR. CHASE'S  
BOOK-BINDERY  
ANN ARBOR.

6667







— 2  
**HOMERS**

**I L I A D E.**

**ERKLAERT**



**VON**

**J. U. FAESI.**

**ERSTER BAND.**

**VIERTE BERICHTIGTE AUFLAGE.**

**BERLIN,  
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.  
1864.**

DEM ANDENKEN

JOHANN HEINRICH BREMI'S,

DES TREFFLICHEN LEHRERS,

DES FREUNDES UND ERZIEHERS DER JUGEND.

---

## EINLEITUNG.

---

Was wir in der Einleitung zur Odyssee S. 1—21 über die Entstehung und Fortpflanzung der homerischen Gedichte, über die Bedeutung des Namens Homeros, über das Verhältniss der beiden grossen Gedichte zu einander in Beziehung auf Inhalt, Sprache und Zeitalter als unsere Ansicht vorgetragen haben, müssen wir auch hier als zugestanden voraussetzen und auf diesen Grundlagen fortbauen. Die Iliade ist uns also das ältere der beiden Gedichte aus dem troischen Sagenkreise; auch sie ist ursprünglich — und zwar theilweise noch mehr als die Odyssee — successiv in Form einzelner, für den mündlichen Vortrag gedichteter Gesänge oder Lieder entstanden, und erst später — vielleicht nach zwei Jahrhunderten — nachdem inzwischen schon einzelne Partien verwandten Inhalts und vielleicht auch durch den Ursprung zusammengehörend sich zu kleineren Ganzen verbunden und wie von selbst zusammengefunden hatten, von einem Einiger und Füger mit Absicht und Plan zu einem, nach Massgabe der überkommenen Theile möglichst vollständigen, Ganzen gemacht worden. Aber ein zusammenhängendes, zur Einheit verbundenes Ganzes, nicht bloss eine Sammlung einzelner und getrennt gedachter Gesänge über Gegenstände derselben oder verwandter Sphären, sollte sie nach der Absicht dieses Einigers sein. Nicht nur fällt die Handlung des ganzen Gedichtes in dieselben Tage, sondern es findet in derselben auch unverkennbar ein chronologischer Zusammenhang und Fortschritt statt, und sie hat einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt, auf den sich die einzelnen Rhapsodien unmittelbar oder mittelbar beziehen; das erste Buch als Exposition erhält seine Bedeutung nur durch das nachfolgende Ganze. Eine Idee zieht sich — übereinstimmend mit der Ankündigung im Prooemion — als leitender und zusam-



menhaltender Faden durch das ganze Gedicht: und mit diesem stehen alle anderen Theile in theils engerer, theils loserer Verbindung, sei es als Vorbereitung, sei es als Folge oder ausschmückende Nebenpartie.

Freilich ist die Einheit und Planmässigkeit der Iliade keine so symmetrische, abgerundete und relativ vollkommene als die der Odyssee. Die Ursache davon liegt theils in der Natur des Stoffes, indem der Gegenstand der Iliade wegen seiner grossen Einfachheit entweder nur eine viel kürzere Behandlung gestattete, oder dann eine Erweiterung durch Aufnahme zwar verwandter, aber doch mehr bloss äusserlich angereihter als aus demselben Kerne hervorgekeimter Gesänge hervorrief; theils in der Masse des überlieferten Stoffes, d. h. der zur Zeit des Homeros, als er den Gedanken der Einigung fasste, vorhandenen, grossentheils schon von früheren Dichtern her ererbten Gesänge, welche ihres verwandten Inhalts und der poetischen Vortrefflichkeit wegen, wie auch weil sie dem Volke theilweise schon bekannt und lieb geworden waren, nicht beseitigt werden konnten, sondern die Aufnahme in das neue Gedicht laut verlangten. Wie aber auf diesem Wege mehrere ἀριστεῖαι (des Diomedes, Agamemnon, Menelaos) in die Iliade aufgenommen wurden, so sollte das ganze Gedicht durch die über alle anderen unendlich hervorragende Tapferkeit des Haupthelden zur ἀριστεία Ἀχιλλεύως werden, in welcher die Heldenthaten der einzelnen anderen Helden, wenn sie auch nur geringe Beziehung auf den Hauptgegenstand zu haben scheinen, dennoch zur volleren Beleuchtung und Hebung desselben die bedeutendste Wirkung thun und darum keineswegs als müssige oder gar störende Beiwerke betrachtet werden dürfen. Dennoch ward das ganze Gedicht nicht etwa Ἀχιλλεύς oder Ἀχιλλεία genannt, sondern Ἰλιάς, um neben dem individuellen auch den universellen Charakter desselben zu bezeichnen.

Bei dieser Entstehung der Iliade als Ganzen lässt sich leicht erwarten, dass zwischen den vorhandenen Bestandtheilen sich hin und wieder Lücken zeigten. Diese wurden im Ganzen durch den noch immer fort schaffenden Dichtergeist mehr oder weniger befriedigend ausgefüllt, oft wie unbewusst und von innen heraus, in wahrer Naturwüchsigkeit: wie wir oft in der Pflanzenwelt sehen, dass ein durch das Alter schadhafte gewordener oder durch die Macht der Elemente aus seinem ursprünglichen Standorte gerissener Baum oder Strauch auf anderem, oft dünnem Erdreich sich wieder ansetzt, vom Stamme oder einzelnen grösseren Aesten aus nach dem Boden hin neue Wurzeln treibt,

mangelnde Theile reproducirt, oder mit anderem Gesträuch sich verschlingt und in Eins zusammenwächst. So lassen sich bei manchen Abtheilungen auch der Ilias noch die Spuren der Zusammenfügung und die ursprünglichen Einschnitte erkennen (vergl. die Anmerkungen zu  $\eta$ , 334 und  $\varphi$ , 228); aber anderswo haben sich die Uebergänge so verhärtet und sind mit einer dichten, ästigen Rinde so überwachsen, dass sich die einzelnen Stücke oder Glieder nicht mehr von einander ablösen oder ausscheiden lassen. Ja man kann oft in einen neuen Abschnitt ziemlich weit hineinlesen, ehe es einem zum Bewusstsein kommt, dass man auf einem vom vorigen verschiedenen Boden angelangt ist; auf dem Punkte des Ueberganges selbst erkennt man ihn nicht.

In Nebendingen — so in den Namen der einzelnen kämpfenden und fallenden Helden, sofern es nicht Hauptpersonen und in der Sage feststehende Charaktere sind — darf man freilich keine historische Genauigkeit erwarten. Man kann sogar zugeben, dass in den vorhandenen und zu Einem Ganzen verbundenen Gesängen sich allerlei directe oder indirecte Widersprüche (vgl. das zu  $\epsilon$ , 576 und  $\lambda$ , 329—332 Bemerkte), in ihrer Fügung manche Unebenheiten finden, dass die Namen der untergeordneten Personen zum Theil nach augenblicklichem Bedürfniss erfunden oder doch nur aus der Sage herausgegriffen seien (vgl. die Anmerkungen zu  $\epsilon$ , 677. 705.  $\zeta$ , 31.  $\theta$ , 274). Manchen einzelnen Partien sieht man es an, dass sie nicht ursprünglich für die Stelle bestimmt waren, die sie jetzt einnehmen; aber dennoch wagen wir in guter Zuversicht die Behauptung, dass in ihrer jetzigen Verbindung und der überlieferten Reihenfolge der Gesänge im Ganzen ein tieferer Zusammenhang, ein durchdachterer und weiter reichender Plan herrscht, als in sehr vielen der neueren Reconstituirungsversuche, die immerhin ein sehr gewagtes und missliches Unternehmen bleiben, wenn sie auch oft auf einer an sich richtigen Wahrnehmung beruhen\*).

---

\*) Wir wollen keineswegs das Berechtigte und Verdienstliche dieser Bemühungen in Abrede stellen, halten aber noch immer dafür, dass die Gefahr dabei sehr gross und beinahe unausweichlich sei, der subjectiven Willkür und Einseitigkeit zu vielen Spielraum zu geben. Auch müssen noch manche Vorarbeiten, manche Specialuntersuchungen über Eigenthümlichkeiten der Sprache und des Versbaues vorher abgethan werden, ehe man mit diesen Bestrebungen in etwas grösserem Umfange an ein gedeichliches Ziel gelangen kann. In diesem Gebiete specieller homerischer Untersuchungen müssen wir auch jetzt noch die des Herrn Director Hoffmann in Lüneburg — Quaestiones Homericae und eine Reihe von Programmen — mit vorzüglicher Anerkennung hervorheben.

Aus der angegebenen Entstehungsart der homerischen Gedichte überhaupt und der Ilias insbesondere erklärt es sich, dass die einzelnen Partien, Gruppen und selbst Bücher eigenthümliche Ausdrücke (*ἅπαξ εἰρημένα*), Formen, Wendungen und Verse haben, die in anderen nicht vorkommen, aber eben so gut Merkmale eines früheren als eines späteren Ursprunges, der höheren Echtheit als der Unechtheit sein können. Jeder aufmerksame Leser wird in jeder Abtheilung des Gedichtes solche Eigenthümlichkeiten der Sprache finden, aber beispielsweise wollen wir auch einige anführen. Nur in der Iliade β, 52 und 444 findet sich der Vers *οἱ μὲν ἐκέρυσσον, τοὶ δ' ἡγείροντο μάλ' ὤκα*, sonst nie mehr im ganzen Gedichte und nur ein Mal in der Odyssee β, 8. Die Verbindung *πάντες θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναι* kommt zwei Mal in demselben Buche, θ, 5 und 20 vor, daneben nur noch τ, 101 und — ohne *πάντες* — Od. θ, 341, ausserdem die Form *θέαινα* nirgends. Zuweilen lassen sich daraus triftige Muthmassungen über Entstehungszeit und Verfasser herleiten. Der Vers *ἀλλὰ τί μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;* erscheint in der Iliade fünf Mal, λ, 407. ρ, 97. φ, 562. χ, 122 und 385, und immer in ähnlichem Zusammenhange, um die Missbilligung einer vorher ausgesprochenen Unschlüssigkeit oder der Hinneigung zu einem verkehrten Entschlusse und die Befestigung im besseren Vorsatz auszudrücken. Den letzten Büchern eigen ist eine ganz besondere Art von Anaphora (*παλιλλογία, ἀναδίπλωσις*), wonach die letzten Worte eines Verses im folgenden wiederholt werden, und die affectvolle Schilderung oder Rede nach einem augenblicklichen Stocken gleichsam in neuen Schwung geräth. So ν, 371 *τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἰμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν, εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἰθῶνι σιδήρῳ*, vgl. χ, 127f. und besonders ψ, 641f. *οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν, ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μᾶστιγι κέλευεν*. Nur theilweise lässt sich hiermit β, 870f. *τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα*, und ebend. 671—673 *Νιρῆος* — *Νιρῆος* — *Νιρῆος* vergleichen.

Hinwieder war es bei dem allmäligen Wachsthum des Gedichtes natürlich und kaum zu vermeiden, dass sich eine Menge Wiederholungen und Nachahmungen einschlichen, theils in den Uebergängen und der Anknüpfung neuer Stücke, theils in der Schilderung ähnlicher Scenen, deren bei der Gleichartigkeit des Stoffes viele vorkommen mussten. Aber gewiss ist auch, dass jeder Uebergang und jede wiederholte Stelle, jede längere

oder kürzere Formel nur an Einem Orte ursprünglich, daher oft auch nur an Einem Orte ganz passend und angemessen ist. Zuweilen, aber nur in den seltenern Fällen, wird diese Stelle gerade die sein, wo nach der gegenwärtigen Verbindung der Bücher eine Wendung oder Formel zum ersten Mal vorkommt. So kommt der ganze Vers *ἐξαύδα, μὴ κεῖθε νόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω* in der Iliade zwei Mal vor, nämlich α, 363 und π, 19. Und läse man ihn zufällig zuerst in der zweiten dieser Stellen, so würde ihn kaum jemand unschicklich oder der Situation unangemessen finden. Vergleicht man aber damit die andere Stelle, wo ihn die zu ihrem gebeugten Sohne herbeieilende Thetis ausspricht, so wird man finden, dass er da im Munde der zärtlichsten Mutter und zu dem Mitleid heischenden Sohne gesprochen einzig seine volle Angemessenheit hat und die ganze Innigkeit der mütterlichen Theilnahme ausdrückt, der ihr Gefühl sagt, dass Mittheilung des Grames, das Ausschütten desselben in das Mutterherz die grösste aller Erleichterungen für den leidenden Sohn ist. So ist die in der Iliade und Odyssee mit geringen Veränderungen mehrfach vorkommende Stelle *ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ δ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* u. s. w. gewiss überall schön und im Allgemeinen angemessen, aber ursprünglich und vollkommen an ihrem Platze doch wohl nur Iliad. ζ, 490—493; vgl. die Anmerkung zu Od. α, 356—359 und Düntzer bei Jahn N. Jahrb. 87, S. 729.

Sogar auf einzelne Epitheta findet diese Beobachtung ihre Anwendung, und manche Schwierigkeit der Erklärung dürfte durch dieselbe wegfallen. Wir denken hier an die — ausser der kritisch mehr als zweifelhaften Stelle Od. δ, 661 — vier Mal vorkommenden *φρένες ἀμφιμέλαιναι*, für welche Iliad. α, 103 und ebenso ρ, 83 der Begriff „ringsumdunkelt“ (durch Gram, Unwillen, Zorn) im Zusammenhang so gut begründet und durchaus passend ist, dass bei jeder Verallgemeinerung des Begriffes die Wahrheit und Naturgemässheit der Erklärung leidet; in den anderen Stellen aber (ρ, 499 und 573) ist jener Begriff nicht am Platze, und das Epitheton scheint in denselben zum bloss ausschmückenden, wo nicht gehaltlosen geworden zu sein.

Da ferner bei der Abfassung und dem Vortrag der einzelnen Gesänge der ganze trojanische Sagenkreis als bekannt vorausgesetzt werden konnte, so ist es durchaus nicht störend noch als ein Uebelstand zu betrachten, wenn etwa in einem der Gesänge, welche eine der vordersten Stellen einnehmen, eine hier zum ersten Mal erwähnte Person ganz allgemein und unbe-



stimmt bezeichnet wird; denn wer kann verlangen, dass es dem Dichter oder Einiger gerade gegenwärtig sei, dass diese Person in dem bisherigen Verlaufe der Darstellung noch nicht vorgekommen sei? So wird Iliad. α. 307 der noch nie dagewesene Patroklos ganz unbestimmt durch *Μενοιτιάδης* bezeichnet, wie später mitten in seiner Geschichte ε. 211 vgl. mit 205, λ. 605 vgl. mit 602. 605. ρ. 267. 270, während π. 420. σ. 93 seine beiden Benennungen neben einander stehen. Dagegen findet sich oft in einem späteren Buche, wo gerade — als in einem ursprünglichen Einzelgesang — eine neue Darstellung beginnt, eine Ausführlichkeit und Umständlichkeit vielleicht in Nebendingen, die man auf diesem Punkte des Ganzen nicht mehr erwartet. Wo Agamemnon sich zu seiner *ἀριστεία* vorbereitet, wird — obgleich schon mehrere ähnliche Scenen vorangegangen sind — die Art seiner Rüstung und ihr Bestand mit der detaillirtesten Genauigkeit geschildert, λ. 16—45. Viel kürzer, obgleich an dieselben Grundfäden sich anschliessend, ist die entsprechende Aufzählung Iliad. γ. 330—338 (vgl. π. 131—139), wo Paris sich zum Zweikampfe mit Menelaos rüstet, und vollends wird in dieser Stelle der andere Hauptheld mit einem einzigen Verse (339) abgefertigt.

Da wir uns also für überzeugt halten dürfen, dass die einzelnen Bestandtheile des Gedichtes ihren ersten Ursprung verschiedenen, zum Theil weit aus einander liegenden Zeitaltern verdanken; so werden wir uns auch nicht wundern, wenn im Umfange der dasselbe Ganze bildenden Gesänge bedeutende Verschiedenheiten nicht nur in der Sprache und im Versbau, sondern auch in den sittlichen Begriffen, in religiösen und mythologischen Vorstellungen an den Tag treten. Ueber die ersteren uns ausführlich zu verbreiten dürfen wir uns des Raumes wegen nicht gestatten, und zu manchen dahin gehörigen Hinweisungen werden die Anmerkungen bei den einzelnen Stellen Gelegenheit geben. Dagegen wollen wir hier über die Verschiedenheiten im religiösen und sittlichen Standpunkte Einiges beibringen. Von der Verehrung des Dionysos ist in den meisten Gesängen gar keine Rede, obgleich die Veranlassung, davon zu sprechen, in manchen Stellen sehr nahe lag; er erscheint nie in der Versammlung der olympischen Götter, ja der Name *Βάκχος* mit seinen Ableitungen findet sich in beiden Gedichten nie. Dennoch zeigt sich in einigen Stellen, ohne Zweifel späteren Ursprunges, eine Kenntniss der Mythen von Dionysos, nicht nur in der Odyssee (λ. 325 vgl. ω. 74), sondern auch in der Iliade ξ. 323—325 in

Verbindung mit Semele, wo er zwar nicht ausdrücklich Erfinder des Weines heisst, aber doch als Epitheton *χάραμα βοροίοισιν* erhält, und ζ, 130—140 in der Sage von dem Thraker Lykurgos, wo auf einen aus Thrakien (*Νυσήιον* 133) stammenden, begeisterten und mystischen Cultus desselben hingewiesen, er selbst den *θεοῖς ἐπουρανίοις* gleichgestellt und die ihm zugefügte Beleidigung von Zeus gerächt wird; endlich kommt χ, 460 in einer Vergleichung auch der Ausdruck *μαινὰς* vor. Auch Demeter gehört bei Homer noch nicht zu den olympischen Göttern; dennoch wird sie in der Iliade mehrmals erwähnt, theils als Geliebte des Zeus (ξ, 326) theils als Geberin des Getreides in der Verbindung *Δημήτερος ἀκτῆ* und ähnlichen (ν, 322. φ, 76. ε, 500), und als Besitzerin eines *τέμενος* (β, 696).

Die Art der Einwirkung der Götter auf die Menschenwelt ist im Ganzen einfach, ungekünstelt, unmittelbar; auch ihre Wunder sind so zu sagen natürlich und unverhüllt. Aber in einigen Stücken, die wir wohl unbedenklich der späteren Zeit werden zuweisen dürfen, zeigt sich auch hierin etwas Gesuchtes, mehr Complicirtes und Raffinirtes. Dahin rechnen wir das schon in der Anmerkung zu Od. ν, 429 berührte *σκηπάνιον* des Poseidon II. ν, 59, vermittelt dessen er die beiden Aias mit Muth und Kraft erfüllt; dahin die Art, wie derselbe Gott ν, 320—329 die Lanze des Achilleus, nachdem er dessen Augen in Nebel gehüllt hat, aus dem Schilde des Aeneias herauszieht und jenem wieder vor die Füsse legt, während er diesen durch die Luft entführt und auf einem entfernten Punkte der Schlacht wieder herunterlässt; wie ebend. 438—441 Athene die Lanze des Hektor durch ihren Hauch von Achilleus zurückwendet, so dass sie wieder zu Hektor zurückkehrt und vor seinen Füssen niederfällt. Vgl. noch χ, 276 f. ψ, 388—390, wo ebenfalls Athene und Apollon in etwas kleinlicher Weise in den Gang der Ereignisse eingreifen.

Der sittliche Standpunkt der Iliade ist im Ganzen niedriger, als der der Odyssee; die Helden derselben, bei aller unleugbaren Grösse und Erhabenheit im Einzelnen, gehören einer tieferstehenden Entwicklungsperiode an. Selbstsucht und ein gewisser Mangel an zarterer Empfindung herrschen in den meisten Gesängen bei ihnen vor, und nur selten vermögen sie die Ansprüche ihrer Person der Billigkeit gegen Andere oder dem Interesse des Ganzen, die augenblickliche Befriedigung ihrer Leidenschaft einem höheren sittlichen Zwecke oder auch nur ihrem eigenen künftigen Vorthail unterzuordnen. Während Odysseus als

Sieger Od.  $\chi$ , 411 ff. eine so edle Mässigung und weise Besonnenheit zeigt (vgl. Einleit. zu Od. S. 16 f.): wie oft überhebt sich in der Iliade der glückliche, von einem Gotte momentan begünstigte Sieger in kaltem schneidenden Hohn über den vielleicht nicht minder würdigen Besiegten, ohne zu ahnen, dass er dadurch das Schicksal und die göttliche Nemesis gegen sich herausfordert! Vergl.  $\nu$ , 374—382. 414—416. 620—630.  $\xi$ , 454—457. 470—474. 479—485. 501—505.  $\pi$ , 745—750. 830—842.  $\upsilon$ , 389—392.  $\phi$ , 60—63. 122—135. Stolz und Ruhm der Tapferkeit sind bei den hervorragenden Helden der Iliade so sehr die vorherrschenden Charakterzüge, die alle anderen verschlingenden Motive des Handelns, dass selbst ein durch Göttergeschenk verliehener Sieg in Vergleich mit der Befriedigung des stolzen Selbstgefühles nur einen untergeordneten Werth hat, und eben so wenig die eingestandene Rettung durch einen Gott irgend einen Anspruch auf Achtung und Anerkennung giebt ( $\lambda$ , 362—366). Hinwieder tritt im dreiundzwanzigsten Buche ein abergläubischer und eigennütziger Sinn in der Verehrung der Götter hervor. Die Ursache nämlich, warum Eumelos im Wagenkampfe unglücklich gewesen sei, wird 545—547 (vgl.  $\lambda$ , 364) mit nackten Worten darin gefunden, dass er nicht zu den Göttern gefleht oder ihnen Gelübde gethan habe; und ähnlich 863. 872—876 das verschiedene Glück des Teukros und Meriones im Vogelschiessen daraus erklärt, dass der erstere es versäumt, dem Apollon vor dem Schuss eine Hekatombe von Lämmern zu geloben, der letztere aber es gerade im rechten Augenblicke gethan habe. Eine rohe und niedrige Ansicht über das Geschlechtsverhältniss zeigt sich in der Erzählung  $\gamma$ , 441—447 vgl. mit 428—436, wogegen  $\iota$ , 341—343 von Achilleus sehr würdige Vorstellungen darüber ausgesprochen werden. Aber ganz ideal in Reinheit und Adel, sowie in Tiefe und Innigkeit, erscheint das eheliche Verhältniss zwischen Hektor und Andromache, worin selbst das schärfste Späherauge keinen Flecken zu entdecken vermöchte. Dem sittlichen Standpunkte, den im Allgemeinen die menschlichen Charaktere der Iliade einnehmen, entsprechen auch die in derselben auftretenden Götter. Bemerkenswerth ist fürs erste die so ganz offene und unverhüllte Parteilung derselben für den einen oder andern der kriegführenden Theile. Es kann uns zwar nicht entgehen, dass jedem der beiden Völker gerade die Götter vorzugsweise beistehen, die auch von ihm vorzugsweise verehrt werden, vgl. unten S. 27 die Uebersicht des zwanzigsten Buches. Mag also auch dieser

Sage von der Parteinahme der Götter ursprünglich die Idee zum Grunde gelegen haben, dass die verschiedenen Götterculte mit einander in Conflict gerathen seien und sich bis zur Vernichtung oder Ueberwältigung des einen bekämpft haben: so ist doch klar, dass der Dichter hiervon kein Bewusstsein mehr hatte, sondern den Kampf der Götter und ihre leidenschaftliche Parteiung buchstäblich verstand, ohne seine Vorstellung von der Würde und Erhabenheit der Götter dadurch im geringsten gestört oder beeinträchtigt zu finden.

Dass dann, wie wir schon in der Einleit. z. Od. S. 16 bemerkten, die Götter der Iliade nach dem Geiste des Zeitalters in der Wahl der Mittel zur Ausführung ihrer Rathschlüsse gegen die armen Sterblichen durchaus nicht schwierig sind, mögen folgende Beispiele beweisen. Im zweiten Buche sendet Zeus, um nach dem Wunsche der Thetis dem Achilleus eine Genugthuung von den Achäern zu verschaffen, dem Agamemnon einen täuschenden und verführenden Traum (*οὐλον ὄνειρον*), und veranlasst dadurch die Achäer zu einem Kampfe gegen die Trojaner, der nach seiner Absicht in seinen nächsten Wirkungen für jene verderblich ausfallen soll und wirklich ausfällt. Wenn nun auch am Ende gerade diese Niederlage der Achäer zu ihrem Siege führte, so schloss doch auch nach der Vorstellung des Dichters und seines Zeitalters das von Zeus gewählte Mittel Betrug und Lüge in sich, und wir sehen abermals, dass es seine Vorstellung von der Reinheit göttlicher Wesen nicht trübte, sich dieselben mit Lüge und Betrug behaftet zu denken. Ebenso ist im vierten Buche Athene aus Auftrag des von Hera dazu aufgeforderten Zeus die Ursache, das Pandaros durch einen Bogenschuss auf Menelaos den mit den Achäern abgeschlossenen Vertrag frevelhaft bricht. Da Patroklos (*π*, 788—822) nach Beschluss des Verhängnisses in der Schlacht fallen soll, kommt ihm Phöbos Apollon in Nebel gehüllt entgegen und giebt ihm einen betäubenden Schlag auf Rücken und Schultern, so dass ihm der Helm vom Haupte fällt; derselbe Apollon löst ihm den Panzer, und in Folge dessen wird Patroklos, schon aller Besinnung beraubt, leicht von Euphorbos mit dem Speere von hinten durchstossen und dann von Hektor durch einen Lanzenstich in den Unterleib vollends getödtet. Am alleranstössigsten aber, ja beinahe empörend erscheint unserm Gefühle die Art, wie Hektor im letzten und entscheidenden Kampfe mit Achilleus überlistet und seinem unversöhnlichen Feinde preisgegeben wird. Nachdem Zeus eben noch mit dem armen, von Achilleus schon drei Mal um Ilios





Hand und wird, nachdem sie ihr jeweiliges Werk auf Erden vollbracht, ihre sofortige Rückkehr stillschweigend vorausgesetzt. Wie ermüdend und unpoetisch wäre es auch, wenn z. B. im vierten und fünften Buche, wo Athene so oft auf den Gang der grossen Schlacht — bald sichtbar, bald unsichtbar — einwirkt und dazwischen doch auch wieder mit den Göttern im Olympos verkehrt, ihr Auf- und Absteigen jedes Mal registrirt werden müsste? So kann man also sagen, dass der Gott zwar in der Regel seinen Aufenthalt im Olympos habe, aber wo es seine Wirksamkeit erfordert, auch jeden Augenblick auf Erden erscheinen oder neben seinem Aufenthalt im Olympos auch einen gleichzeitigen längeren oder kürzeren, selbst einen fortdauernden Aufenthalt auf Erden haben könne. So scheint  $\delta$ , 507—514 Apollon seinen bleibenden Aufenthalt auf der Ilischen Burg Pergamos zu haben, und  $\epsilon$ , 445 ff. bringt er den verwundeten Aeneias aus der Schlacht in seinen Tempel auf Pergamos, wo Leto und Artemis die Wunden desselben heilen; von dort aus sieht er auch  $\eta$ , 20 f. die vom Olympos herabgestiegene Athene: wer aber möchte darum die Behauptung wagen, dass der Gott nicht doch auch noch im Olympos wohne (wie er ja  $\alpha$ , 44 ausdrücklich von dort herabkommt und ihn auch der auf dem Ida weilende Zeus  $\theta$ , 55 vgl. 143, von da zu sich bescheidet), oder dass er, um dort gedacht werden zu können, nach der Vorstellung des Dichters zuerst jedes einzelne Mal den Tempel auf der Burg verlassen haben müsse? Die oben ausgesprochene Ansicht deutet auch der Dichter selbst unmissverstehbar an, wenn er  $\pi$ , 514 f. den verwundeten Glaukos nach Sarpedon's Fall den Apollon um seinen lindernden Beistand anrufen lässt als einen, „der wohl in Lykien oder in Troja sei und ihn allenthalben hören könne“. Wirklich erhört er ihn auch sogleich 527 und heilt seine Wunde. Aber gleich nachher (667) befiehlt Zeus dem Apollon (doch wohl im Olympos), den Leichnam des Sarpedon vom Blute zu reinigen, und jener, ihm gehorchend, steigt über das Idäische Gebirg' auf das Schlachtfeld hinab. Aehnlich verhält es sich wohl auch mit der allgemeinen Wirksamkeit der Götter während ihrer Reisen zu den Aethiopen in den Okeanos, welcher Ausdruck ohne Zweifel eine bestimmte physikalisch-astronomische Bedeutung hat\*). Denn wer möchte

\*) Vgl. Dornedden, neue Theorie zur Erklärung der griechischen Mythologie S. 1—70, welcher unter dieser zwölftägigen Reise der Götter das zwölftägige Aufhören des aus 354 Tagen bestehenden Mondjahres wäh-

die Behauptung aufstellen und erhärten, das homerische Zeitalter habe sich dabei den Gedanken objectiv klar gemacht, dass während jener Reise (also wenigstens zwölf Tage) der Olympos leer stehe und auch die Wirksamkeit sämtlicher olympischen Götter im Verhältniss zu der Erde und Menschenwelt ganz im Stocken befindlich sei? Also können auch im ersten Buche der Iliade Athene, Hera und Apollon während dieser Zeit ohne inneren Widerspruch sich gleichwohl der menschlichen Angelegenheiten annehmen und auf verschiedenen Punkten wirksam sein. Thetis aber benutzt dennoch die Abwesenheit des Zeus schicklich als Vorwand, um ihren Besuch bei Zeus aufzuschieben, weil diess in der Convenienz des Dichters lag, damit die Achäer in der Zwischenzeit zum Bewusstsein kommen könnten, was es heisse, Achilleus' Beistand ganz zu entbehren, und weil es auch der Würde des höchsten Gottes entsprechend schien, dass er nicht gleich im ersten Augenblicke des gefühlten Bedürfnisses auf den Wunsch eines Sterblichen einschreite.

Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass über solche Dinge keine durchgebildete Einheit und Consequenz der Ansicht im Gedichte herrscht, weil auch der Dichter und sein Zeitalter eine solche nicht hatten, noch haben konnten. Ein ähnliches Schwanken der Ansicht über das Verhältniss des Göttlichen und Menschlichen zeigt sich, wenn der Dichter gleichzeitig oder doch unmittelbar nach einander Götter und Menschen in derselben Angelegenheit handeln und auf dasselbe Ziel hinarbeiten lässt. Er wird dabei von dem richtigen Gefühle geleitet, dass auch durch den wirksamsten Beistand der himmlischen Mächte doch der Gebrauch menschlicher Kräfte, irdischer Werkzeuge und Hilfsmittel nicht ausgeschlossen sein soll. Wie wir daher in der Odyssee sehen, dass, nachdem Leukothea dem vom Sturm überfallenen Odysseus die schützende Binde übergeben und ihm vermittelt dieser zuverlässige Rettung verheissen hat (e, 347 f. und Einleit. z. Odys. S. 24 f.), doch in den Augenblicken der höchsten Gefahr noch zwei Mal eine ausserordentliche Geistesgegenwart nöthig ist, um ihn wirklich zu retten; wie nicht nur Nausikaa, sondern Athene selbst in Gestalt eines phäakischen Mädchens demselben Odysseus Anweisung giebt, wie er sich der Stadt und dem Hause des Alkinoos nähern und darein einführen solle: so er-

rend der Dauer der alle zwei Jahre hinzugesetzten zwölf Schalttage versteht. Zeus und die olympischen Götter waren dann abwesend, weil die gewöhnlichen Zeitabtheilungen in diesen Schalttagen gleichsam eingestellt waren.

halten im zweiten Buche der Iliade in der *βουλή* zuerst die Geronten selbst von Agamemnon den Auftrag, die durch seinen eigenen Scheinbefehl irregeleiteten Achäer von ihrem verkehrten Vorhaben zurückzubringen (vgl. 75 *ἡμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν* mit 83—86); dann aber wird noch Athene 155 ff. besonders von der Hera auf die Erde gesandt, um die Ausführung des Rückzuges zu verhindern, und diess thut sie vornehmlich durch die Dienstleistung des Odysseus, der zwar nach 170 f. schon sonst jenem Bestreben entgegen gewesen war, aber von der Göttin angeregt ihm jetzt doppelt eifrig entgegenwirkte. Vgl. auch die doppelte Angabe der Einwirkung des Zeus auf Hektor (unmittelbar und durch Iris) λ, 163—165 u. 185—210.

#### INHALT DER ILIAS. ZEITVERHÄLTNISSE UND SCHAUPLATZ.

Der eigentliche Gegenstand der Iliade, in Ein Ganzes zusammengefasst, ist nach der richtigen Angabe des Prooemion (α, 1—7) der Groll des Achilleus (*μῆνις Ἀχιλλέως*), vgl. Einleit. z. Od. S. 8. Beinahe in allen Büchern wird derselbe ausdrücklich erwähnt, sei es als Hauptmotiv oder gelegentlich und im Vorbeigang\*), und selbst bei den zwei einzigen Büchern, in welchen diess nicht der Fall ist, γ und μ (wenn wir nämlich von der kritisch verdächtigen Stelle μ, 10 absehen wollen), ist gerade dieses Schweigen von Achilleus ein sprechender Beweis, dass dieselben unter Voraussetzung des Grolles gedichtet sind. Wie wäre es sonst denkbar, dass bei der *τειχοσκοπία* (γ), wo die merkwürdigsten Führer der Achäer von der Helena dem Priamos gezeigt und geschildert werden, gerade der von den Trojanern am meisten gefürchtete Achilleus unerwähnt bliebe, wenn er nicht eben wegen seines Grolles ganz vom Kampfplatze entfernt wäre? Ebenso wäre ohne diese Voraussetzung die Situation des

\*) Vgl. ausser dem ersten Buche, worin die Entstehung desselben erzählt ist, β, 239—242. 375—380. 686—694. 769—779. δ, 512 f. ε, 788—791. ζ, 99 f. η, 228—230. θ, 370—372. 473 f. ι ganz von 96 bis zu Ende. [κ, 106 f.] λ, 599—616. 656—668. 762—764. 790—801. [μ, 10.] ν, 107—114 (vgl. 324 f.) 347—350. 746 f. ξ, 50. 139—142. 366—369. ο, 63—77. 402. 598 f. [613 f.] π, 1—256, besonders 202. 282. ρ, 640—642. 691—693. 700 f. σ ganz, besonders aber 125. τ, υ, φ, χ ganz, wie schon die Ueberschriften dieser Bücher *ὀπλοποιία*, *μῆνιδος ἀπόρρησις*, *θευμαχία*, *μάχη παραποτάμιος* und *Ἐκτορος ἀναίρεσις* zeigen. Die zwei letzten Bücher (*ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ* und *Ἐκτορος λύτρα*) setzen mit Patroklos' und Hektor's Tod natürlich auch den Groll des Achilleus als ein nothwendiges Antecedens voraus.



zwölften Buches, wo die Achäer in immer grössere Noth und Bedrängniss gerathen, rein unbegreiflich, sofern gerade der Tapferste des Volkes weder irgendwo kämpfend erschiene, noch auch nur mit einem Worte vermisst würde. Die beiden letzten Bücher aber gehören zwar nicht gerade als unentbehrlicher Bestandtheil zum eigentlichen Gegenstande, schliessen sich aber als Vollendung und Schluss sehr natürlich an denselben an und stehen in einem ähnlichen Verhältniss zu den früheren Büchern wie die entsprechenden Theile der Odyssee; und denkt man sich die Entstehung des Gedichtes nach unserer obigen Darstellung, so wird man nicht umhin können zuzugeben, dass der Einiger des Ganzen sich hätte Gewalt anthun müssen, um solche Stücke, wie die Leichenspiele des Patroklos und die Auslösung von Hektor's Leichnam aus dem Gedichte auszuschliessen.

Nach dem Gesammtinhalte gruppiren sich die Bücher der Iliade in vier Hauptpartien nebst einer Einleitung ( $\alpha$ ) und einem vollendenden Schlusse ( $\psi$ ,  $\omega$ ). Die grösseren Gruppen aber sind

1)  $\beta$ — $\eta$ , 312. Erste Hauptschlacht und darin eingereihte Zweikämpfe, worin noch kein Entscheid herbeigeführt, sondern mehr nur die Grösse und Ausdehnung des Kampfes entfaltet wird; allmählich indessen wendet Zeus den Troern mehr und mehr Vortheile zu.

2)  $\eta$ , 313— $\chi$  einschliesslich. Durch die Vortheile der Troer sehen sich die Achäer veranlasst, auf Nestor's Rath Mauer und Graben um ihr Schiffslager zu erbauen. Unvollendet abgebrochene Schlacht, worin die Achäer immer mehr in Nachtheil kommen, so dass sie im steigenden Gefühl ihrer Noth eine Gesandtschaft an Achilleus abordnen, jedoch vergeblich. Er grollt noch fort. Nächtliches Abenteuer der *Δολώνεια*.

3)  $\lambda$ — $\sigma$ . Dritte Schlacht. Siegreicher, den Wendepunkt des Gedichtes bildender Kampf der Trojaner bei der Mauer und den Schiffen. Achilleus empfindet mit der Noth seines Volkes wenigstens in so weit Mitleid, dass er dem Patroklos erlaubt, für dasselbe zu kämpfen; ihm selbst gestattet sein Groll noch nicht, den Kampf wieder aufzunehmen; nachdem aber dieser durch Hektor gefallen, entschliesst er sich, furchtbare Rache für ihn zu nehmen, und zu diesem Ende werden ihm neue Waffen bereitet.

4)  $\tau$ — $\chi$ . Nun endlich entsagt Achilleus feierlich seinem Grolle. Kämpfe desselben gegen Götter und Menschen; endliche Erlegung des Hektor. (Vierter Schlachtttag.)

Dass hier Ein Faden sich durch das Ganze hindurchzieht, muss selbst aus diesem flüchtigen Umriss klar geworden sein; dass aber die Lösung des Knotens durch die *μήνιδος ἀπόρρησις* erst so spät kommt und ihr eine verhältnissmässig so grosse Anzahl von Gesängen, die grössere des ganzen Gedichtes, vorangeht und gleichsam den reicheren, man kann sagen überladenen Vordergrund des Hauptgemäldes bildet, gewährt den Vortheil, dass durch die so bewirkte Spannung der Gemüther die ungleich grössere Bedeutsamkeit und Folgewichtigkeit der im letzten Theile enthaltenen Entscheidung zum Bewusstsein gebracht wird.

Der nähere Inhalt der einzelnen Bücher und ihr Zusammenhang ist folgender:

Erstes Buch. Bei der Flotte der Achäer erscheint flehend Chryses, der Priester des Apollon aus der trojanischen Stadt Chryse, und verlangt die Loslassung seiner Tochter Chryseis, die bei einem Streifzuge unter Anführung des Achilleus von den Achäern erbeutet und dem Oberfeldherrn Agamemnon als Ehrengeschenk zugetheilt worden war. Statt der Rückgabe entlässt Agamemnon den mit Ehrerbietung Bittenden unter harten Drohungen; dieser aber wendet sich Rache flehend an Apollon, und der Gott sendet sogleich seine verderbenden Pfeile auf die Achäer, und diese sterben in neuntägiger Seuche haufenweise dahin, ohne die Ursache ihres Unglücks zu kennen. Darum veranlasst am folgenden Tage Achilleus eine Versammlung des Heeres, in dessen Gegenwart der Seher Kalchas, um die Ursache der Seuche befragt, die Zurückgabe der Chryseis fordert, aber dadurch den höchsten Unwillen des Agamemnon und einen heftigen Zwist zwischen diesem und Achilleus hervorruft. Agamemnon versteht sich zwar nothgedrungen dazu, die Chryseis ihrem Vater zurückzugeben, verlangt aber als Ersatz die Briseis, das Ehrengeschenk des Achilleus, und lässt ihm diese wirklich durch seine Herolde gewaltsam entführen. Der tief verletzte Achilleus trennt sich von den Achäern und ruft am einsamen Meeresstrand den Beistand seiner Mutter Thetis an, die ihm erscheint und auf seine Klagen die Hülfe des Zeus anzusprechen verheisst, sobald dieser (binnen zwölf Tagen) von seinem Besuche bei den Aethiopen zurück sein werde. Nachdem inzwischen Odysseus mit Anderen die Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse gebracht, verspricht Zeus der Thetis wirklich, den Achilleus zu rächen und darum die Achäer den Troern eine Zeit lang unterliegen zu lassen, was zu einem vorübergehenden, durch

Hephästos' gemüthliche Laune bald beigelegten häuslichen Zwist mit der Hera führt.

Zweites Buch. Um das der Thetis gegebene Versprechen zu erfüllen, oder genauer gesprochen, um die allmähliche Erfüllung desselben in möglichst naturgemäßem Hergang vorzubereiten, sendet Zeus in der nächstfolgenden Nacht einen täuschenden Traum an Agamemnon, der durch seinen Uebermuth gegen Achilleus sich auch die Missbilligung der Götter zugezogen hatte, um ihn durch vorgespiegelten Sieg zu einem sofortigen Angriff auf Ilios zu reizen. Agamemnon, durch den Traum getäuscht, lässt gleich am folgenden Morgen durch die Herolde das Heer zu einer Versammlung, zunächst aber den engeren Kreis der Geronten zu einer *βουλῇ* zusammenrufen. Dieser *βουλῇ* erzählt er den Traum und zugleich den darauf gebauten Plan, eine entscheidende Schlacht zu liefern, aber das Heer nicht geradezu dazu aufzufordern, sondern dasselbe vielmehr durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe zu stellen und dabei durch die kluge und berechnete Mitwirkung der mit ihm einverstandenen Geronten seinen gesunkenen Muth wieder beleben zu lassen. Dabei gehen ihm besonders Odysseus (vornehmlich in der ergötzlichen Scene mit Thersites, dem Mund des griechischen Pöbels, nach Herder's Ausdruck) und Nestor mit dem glücklichsten Erfolg an die Hand, also gerade zwei Männer, die durch ihre Theilnahme an der *βουλῇ* in seine eigentliche Absicht eingeweiht waren. Nachdem das ganze Heer versammelt ist und nach eingenommenem Mahle schlagfertig dasteht, wird durch eine Reihe prachtvoller und höchst lebendiger Gleichnisse der Totalindruck seiner Erscheinung in wenige schlagende Punkte zusammengefasst, und dann folgt die sogenannte *Βοιωτία* oder *Νεῶν κατάλογος*, d. h. die Aufzählung der beiderseitigen Streitkräfte, die begreiflicher Weise bei den Achäern viel einlässlicher und genauer ist, als bei den Troern. Ein Stück, das an und für sich auch an irgend einer anderen Stelle der Ilias angebracht sein könnte und streng genommen zur Schilderung der *μῆνις* nicht gehört, aber doch gerade hier am Eingang in einen Kampf, der von entscheidender Wichtigkeit zu werden verspricht, passender als anderswo untergebracht ist, um mit der Gesammtheit der zu erwartenden Personen in einem allgemeinen Ueberblicke bekannt zu machen.

Drittes Buch. Der vielfach angekündigte und vorbereitete Kampf bleibt nicht aus, aber er wird bei weitem nicht in der erwarteten Ausdehnung und Stärke geführt, und darum der ent-

scheidende Erfolg noch in ungewisse Ferne gerückt. Es tritt daher bald nach dem Anfange dieses Buches eine fühlbare Abspannung ein, die nur durch die anziehende Persönlichkeit der hervortretenden Personen wieder einigermaßen gehoben wird. Paris nämlich (Alexandros) fordert als der, dem der Angriff eigentlich gilt, jeden Achäer, jeden, der Lust habe, zum Zweikampfe heraus, und zu seiner eigenen Bestürzung nimmt gerade sein natürlicher Gegner, Menelaos, die Herausforderung an. Vor dem Beginne des Zweikampfs wird auf Hektor's Antrag unter Zustimmung beider Heere beschlossen, der Sieger im Zweikampf solle die Helena und alle ihre Besitzthümer heimführen, die Uebrigen nach geschlossenem Bündniss fortan in Frieden und Eintracht leben. Während des Kampfes lagern sich die beiden Heere zum Zusehen, und von der Mauer am Skäischen Thore schauen theils Helena mit ihren Begleiterinnen, theils Priamos mit seinen Geronten auf den Kampfplatz herab, und die Letzteren lassen sich von jener die merkwürdigsten der achäischen Helden zeigen und schildern. Eine Scene, die an und für sich freilich nicht erst im zehnten Jahre des Krieges zu erwarten war, die sich aber im Bereiche dieses Gedichtes in keine frühere Zeit verlegen liess. Dann wird auch Priamos herbeigeholt, um dem für den bevorstehenden Kampf abzuschliessenden Vertrage grössere Feierlichkeit und Rechtskraft zu geben; er kehrt aber unmittelbar nach dem Opfer in die Stadt zurück und nimmt auch die geschlachteten Opferthiere mit sich. Im Zweikampfe, der nun erfolgt, hätte Menelaos den Paris entscheidend besiegt, wenn nicht Aphrodite ihren bedrängten Liebbling in Nebel gehüllt und in seine Wohnung gebracht hätte. Ebendahin rief sie auch die noch am Skäischen Thore weilende Helena, und so ungern diese dem Rufe folgt, so wird doch durch die Einwirkung der Göttin das eheliche Band zwischen Paris und Helena, das schon der Lösung ganz nahe schien, neu befestigt und dadurch der Erfolg des Zweikampfs und die Wirkung des Vertrages in bedeutsamer Weise thatsächlich vereitelt. Vergeblich ist's also auch, dass Agamemnon, der von diesen letzten Vorgängen nichts ahnt, den Menelaos als Sieger erklärt und die Trojaner auffordert, den bedungenen Preis zu entrichten.

Viertes Buch. In der Götterversammlung wird zwar der Sieg des Menelaos auch anerkannt und Zeus äussert — wahrscheinlich nur um die Göttinnen zu feindseligen Aeusserungen zu veranlassen, und gewiss, dass sie seinem Vorschlage nicht beistimmen werden — den Wunsch, dass Menelaos die Helena wie-

der heimföhre Ilios über n Frieden fortbestene. **Athene** und mehr noch **Hera** vidersetzen sich dem Vorschlage mit **Hertigkeit**, ja die letztere macht den Antrag, **Athene** solle auf den **Kampfplatz** unabsteigen, um die **Troer** dem — **war schon veresteten** — **Vertrage** inwider zu einem neuen anzuife auf die **Achier** zu verleiten. **Zeus** nimmt den Vorschlag ohne **Viderrede** an, wohl in der Voraussicht, dass dadurch eine **Legeheit** verie herbeiföhrt werden, sein der **Thens** gegebenes **V** zu lösen. **Athene** reizt dann n **Laodokos**, bestat den **B**enschutzen **Pandaros**, einen **Pfeil** auf **Menelaos** anzuschossen und dadurch die **Feindseligkeiten** zu erneuern: er schützt aber den von **Menelaos**, so dass er wenigstens nur **unwunden** verwundet wird. Schon darüber reich **Achamennen** n er **se** **Besürzung** und lässt so gleich ihren **Machon** seine **Wunde** besorgen. Daneben **ernahmt** er — in die **Feindseligkeiten** nun von Seite der **Troer** wieder eröffnet sind — seine **Mannschaft** zum **unverrossenen Kampfe**, indem er ihre **Reihen** herumwandert und eine grössere **Schlacht** vorbereitet. Länger verweilt er bei **Diomedes**, um seine **Kampflust** nachmattiger anzuregen. Schon ist der **Kampf** ziemlich allgemein entbrannt.

Fünftes Buch. Der **Kampf** wird, **v**ewohl unter **vielfachem Wechsel**, fortgeföhrt, vorzüglich ihren **Diomedes**, der, von der **besonnenen Athene** begeistert, geschützt und unmittelbar geföhrt, **Wunder** von **Heidenthaten** vollbringt. **Athene** bewegt auch den **Ares** — den wildstürmenden **Beistand** der **Troer** — **zuerst**, die **Schlacht** zu verlassen, und föhrt ihn **seiwärts** in den **Skamander**. Später, nachdem **Diomedes** selbst von **Pandaros** durch einen **Pfeil** getroffen ist, verwundet er — von **Athene** neu **ermuthigt** — die **Aphrodite**, den **Aeneias**, welchen **Apollon** in **Sicherheit** bringt, endlich auch den **Ares**, der, von **Apollon** aufgefordert, sich neuerdings zu **Gunsten** der **Troer** und besonders zum **Schutze** des **Hektor** in den **Kampf** gemischt hatte. Von Seite der **Troer** verrichten vor allen **Hektor** und **Sarpedon**, welcher den **Tlepolemos** tödtet, **grosse Thaten**.

Sechstes Buch. **Diomedes** setzt seine **ἀριστεία** noch immer fort und die **Troer** wissen sich nicht mehr gegen ihn zu helfen. Mitten aus dem **Kampfe** geht daher **Hektor** auf **Helenos'** Rath in die **Stadt**, um **Hekabe** und die anderen **Troerinnen** aufzufordern, dass sie der **Athene** auf der **Burg** einen köstlichen **Peplos** als **Weihgeschenk** darbringen, damit sie den **furchtbaren Tydiden** wenigstens von der **Stadt** fern halte. Während **Hektor's** **Abwesenheit** und wie um die dadurch eingetretene **Lücke** zu

decken erfolgt das Zwiegespräch zwischen Glaukos und Diomedes, worin sie sich als Gastfreunde von den Grossvätern her erkennen und Gastgeschenke — freilich von sehr ungleichem Werthe — gegen einander austauschen. Hekabe vollzieht den von Hektor erhaltenen Auftrag, und dieser fordert auch den Paris, sein unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht scharf rügend, zu sofortiger Rückkehr auf. Endlich sucht Hektor seine nächsten Angehörigen und besonders Andromache auf, von welcher er am Skäischen Thore rührenden Abschied nimmt. Paris erreicht den Hektor, noch ehe er die Stadt verlassen hat.

Siebentes Buch. Durch Hektor's und Paris' Wiedererscheinen ermuthigt erneuern die Troer den Kampf; doch wird er auf Anregung von Apollon und Athene bald beendet, indem Hektor einen der Achäer zum Zweikampfe auffordert. Von neun Heroen der Achäer, die sich dazu anerbieten, wird der Telamonische Aias durch das Loos bezeichnet. Beim Einbruch der Nacht trennen die Herolde die beiden Kämpfenden, ohne dass einer von ihnen besiegt ist, und diese wechseln sich ehrend Geschenke mit einander. Auf Nestor's Rath beschliessen die Achäer in einer *βουλή*, für jetzt dem Kampfe ein Ende zu machen und am folgenden Morgen ihre Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber — und diess kommt nach den, wenn auch nicht entscheidenden, doch vergleichungsweise günstigen Erfolgen des vergangenen Tages unerwartet — Mauer und Graben zum Schutze ihres Lagers und der Schiffe aufzuführen. Hinwieder beschliessen die Troer in einer Versammlung auf Priamos' Antrag, von den Achäern einen Waffenstillstand zu verlangen und ebenfalls ihre Todten zu bestatten, dabei auch denselben die Rückerstattung der geraubten Güter ohne Helena anzubieten. Das Letztere wird von den Achäern auf Diomedes' Antrag verworfen, das Erstere zugestanden. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Todtenbestattung, am zweiten Tage bei den Achäern in wunderähnlicher Schnelligkeit die Aufführung der Mauer und des Grabens, worauf eine nächtliche Mahlzeit.

Achtes Buch. Neue Versammlung der Götter bei Zeus, worin dieser — damit nun die Achäer wirklich zurückgedrängt werden — ihnen allen streng verbietet, am Kampfe ferneren Antheil zu nehmen, und nur Athene den von Zeus zugestandenen Vorbehalt macht, den Achäern heilsame Rathschläge zu ertheilen. Zeus fährt dann auf seinem Wagen auf den Ida (Gargaros), von wo er seine Augen auf den Kampfplatz richtet. Es beginnt nach dem Ausfall der Troer ein neuer hitziger Kampf, der aber mit

wenigen Worten abgethan wird. Denn da die Wage des Zeus schon um Mittag die Niederlage der Achäer anzeigt (68—72), so fliehen ihre Helden alle, selbst Odysseus, im unaufhaltsamen Fluge; nur Diomedes hält Stand und schützt den greisen Nestor. Das ungünstige Zeichen der Wage deutet Zeus selbst durch einen vor Diomedes' Streitwagen niedergeschleuderten Blitzstrahl (134 f.) und dreimaligen Donner (170). Voll Siegeshoffnung setzt Hektor den Kampf fort, aber noch immer ist ihm Diomedes ein gefürchteter Gegner (194 f. 532 ff.). Hera kann indess dem wachsenden Schaden der Achäer nicht unthätig zusehen: zuerst sucht sie den Poseidon als Beistand zu gewinnen, aber vergeblich; dann giebt sie dem Agamemnon den Gedanken ein, sein Heer durch besonderen Zuspruch anzufeuern und den Zeus um Rettung wenigstens ihrer Personen anzuflehen, und dadurch werden nebst Diomedes noch die neun ersten seiner Helden zu angestrengterem Kampfe gestärkt. Endlich können Athene und Hera sich nicht enthalten, doch noch einen Versuch zu machen, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren; aber durch furchtbar ernste Drohung werden sie auf Zeus' Geheiss von der Iris zurückgewiesen. Mit 438 kehrt Zeus in den Olympos zurück und eröffnet der grollenden Hera, dass am folgenden Tage die Achäer noch mehr Unglück in der Schlacht haben und Hektor nicht ablassen werde, bis der Pelide wieder zur Theilnahme am Kampfe erweckt sei. Durch beschleunigten Sonnenuntergang wird die Schlacht abgebrochen (*κόλος μάχη*), den Troern zu frühe, desto erwünschter den Achäern. Hektor ordnet noch für die Nacht die Unterhaltung von Feuern und ununterbrochene Wachen im Freien an.

Neuntes Buch. Agamemnon beruft seine Krieger, die sich in andauerndem Schrecken fern vom Kampfplatz halten, noch am Abend zu einer Versammlung und fordert sie abermals zur Rückkehr in's Vaterland auf, und zwar in einer Anrede, die ganz aus den Hauptbestandtheilen seiner Rede β, 110—141 zusammengesetzt ist. Aber Diomedes weigert sich entschieden, und die Anderen geben ihm Beifall. Nun tritt Nestor auf (mit dem vielleicht Agamemnon schon im Einverständniss war, als er den eben erwähnten Vorschlag machte) und erinnert an die Nothwendigkeit, Wachen am Graben ausserhalb der neu errichteten Mauer aufzustellen, was sogleich von sieben Führern mit je hundert Mann vollzogen wird. Dann rath er bei einem von Agamemnon veranstalteten Mahle, den Achilleus durch Geschenke und besänftigende Worte zu versöhnen. Auch Agamemnon zeigt sich in Anerkennung seiner Schuld dazu geneigt (schon β, 378 ä-

sserte er die erste Regung von Reue), und anerbietet reiche Geschenke zur Sühne, noch grössere nebst Auszeichnungen aller Art für die Zukunft verheissend. Nestor bezeichnet den Phoenix, den grösseren Aias und den Odysseus als Gesandte, und ohne Verzug begeben sich diese mit zwei Herolden zu Achilleus. Aber so freundlich dieser sie aufnimmt und obgleich die drei Abgesandten alle Künste der Ueberredung aufbieten, bleibt er doch unbeweglich gegen ihre Bitten. Zuerst droht er sogar mit der Rückkehr nach Phthia und spottet der ohnmächtigen Schwäche der anderen Achäer. Endlich entlässt er sie mit der Erklärung, sich nicht eher des Kampfes wieder anzunehmen, als Hektor bis zu seinen Schiffen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt hätte. Nachdem die Abgesandten bei Agamemnon Bericht erstattet, ermahnt Diomedes — allein ungebeugt — jetzt ruhig zu schlafen und sich auf den Morgen zum Kampf vor dem Schiffs-lager bereit zu halten.

Zehntes Buch. Aber in derselben Nacht erhebt sich Agamemnon, den seine Sorgen keinen Schlaf finden lassen, wieder von seinem Lager, in der Absicht zu Nestor zu gehen, ob vielleicht dieser ihm einen Rath wisse; und ehe er sich noch auf den Weg gemacht, kommt von der gleichen Unruhe getrieben Menelaos zu ihm: und beide werden nun einig, eine *βουλή* der Geronten an den Standort der Nachtwachen vor dem Lager zu versammeln, wozu Nestor, Odysseus, Diomedes, die beiden Aias, Idomeneus und Meges einberufen, von den Anführern der Wachen aber Meriones und Thrasymedes beigezogen werden. Nach Nestor's Aufforderung entschlüssen sich Diomedes und Odysseus, als Kundschafter in's feindliche Lager zu gehen und zwar gegen Morgen, nachdem schon die dritte Nachtwache begonnen. Zufällig sendet zu derselben Zeit auch Hektor einen Späher, Dolon, aus seinem Lager aus, mit dem Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Achilleus zu schenken. Dieser fällt aber in die Hände der beiden achäischen Kundschafter und wird, nachdem er ihnen über die Verhältnisse des trojanischen Lagers und insbesondere über die Stellung des neuangekommenen thrakischen Königs Rhesos alle gewünschten Aufschlüsse gegeben, von ihnen niedergemacht; ebenso gleich nachher Rhesos nebst zwölf anderen thrakischen Helden. Die berühmten Rosse des Rhesos aber werden von ihnen erbeutet und ins achäische Lager gebracht. — Jedenfalls macht dieses ganze Buch (vgl. die Vorbemerkung zum Texte) — in einem ganz andern Sinne als andere verdächtige Stellen — den Eindruck, später verfasst und nur eingelegt zu sein.



**Eilftes Buch.** Die von Zeus gesendete Eris fösst schon am frühen Morgen durch das laute Geschrei, das sie in der Mitte des achäischen Schiffslagers ausstösst, den Achäern Zuversicht und neue Kampflust ein; Agamemnon vor allen rüstet sich zu seiner *ἀριστεία*. Ebenso auf der andern Seite die Troer unter Hektor, Polydamās u. A. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile gleichmässig mit unentschiedenem Erfolge (84—96); von da an neigt sich der Vortheil auf die Seite der Danaer, und Agamemnon verfolgt die Troer eifrig, immer den Hintersten tödtend. Zeus lässt dem Hektor durch die Iris entbieten, sich so lange zurückzuziehen, als Agamemnon in den vordersten Reihen kämpfe (als ob er sich scheute, den durch ihn zum Kampfe Aufgeforderten in directe Berührung mit dem überlegenen Gegner kommen zu lassen); wann aber jener verwundet den Wagen besteige und sich zurückziehe, dann bis zu den Schiffen der Achäer vorzudringen. Jener thut diess, nachdem Agamemnon von Koon am Unterarme verwundet ist; doch stellen sich ihm Odysseus und Diomedes entgegen, und Zeus hält vom Ida herab den beiden kämpfenden Theilen die Wage noch gleich. Dann muss aber auch Diomedes, von Alexandros durch einen Pfeil verwundet, die Wahlstatt verlassen, und der allein gelassene Odysseus wird von den Troern in die Enge getrieben und von Sokos verwundet; gleichwohl erlegt er den letzteren, und ihm kommen der grössere Aias und Menelaos zu Hülfe. Nachdem nun schon drei der Tapfersten des Heeres dem Kampfe entzogen sind, verwundet Paris auch noch den Machaon, der als Arzt sogleich von Nestor, um grösserer Gefahr vorzubeugen, aus der Schlacht geführt wird, dann aber eine Zeit lang ganz aus dem Gesichtskreise verschwindet; endlich den Eurypylos, der dem Aias beispringen will. Als Achilleus vom Hintergrunde seines Schiffes aus den Nestor mit dem Verwundeten ankommen sieht, sendet er — von wiedererwachender Theilnahme an dem Schicksale seines Volkes getrieben — den Patroklos aus, um sich nach der Person des letztern und seiner Bedeutung für das Heer zu erkundigen. Dem Nestor und seinem Begleiter bereitet die Dienerin den gewöhnlichen Kühltrank; und Nestor erzählt dem Patroklos, der Anfangs grosse Eile zeigt, aber allmähig über dem Reiz des Gespräches, mehr noch über der steigenden Theilnahme am Unglück der Achäer, seines Auftrages zu vergessen scheint, eine lange Reihe von Kämpfen und Abenteuern, die er als Jüngling bestanden. Dringend bittet und ermahnt er dann den Patroklos, Alles zu thun, um den Achilleus zu versöhnen oder wenigstens sich die Erlaubniss

von ihm auszuwirken, dass er in seiner Rüstung den Achäern helfen dürfe. Nachdem endlich Patroklos von Nestor losgekommen, stösst er wieder auf den verwundeten Eurypylos, dessen dringend notwendige Verpflegung eine neue Verzögerung seiner Rückkehr bewirkt. Von Machaon's Wunde ist nicht weiter die Rede, ausser im Vorbeigang ξ, 5—7, da dieselbe wohl nur eine Veranlassung werden sollte, den Achilleus wieder in die Handlung zu ziehen und so der Entscheidung entgegenzuführen.

Zwölftes Buch. Während die Achäer sich aus Furcht vor Hektor bis zu den Schiffen zurückgezogen hatten, stehen die Troer am Graben vor der achäischen Mauer und steigen, da sie mit den Pferden nicht über den Graben kommen können, auf Polydamas' Rath von ihren Wagen herab, um in fünf Abtheilungen getheilt zu Fuss durch den Graben zu schreiten, und einen Sturmangriff auf die Mauer zu machen; nur Asios, Hyrtakos' Sohn, versucht es, mit Ross und Wagen an die Mauer zu kommen. Vor dem Thore der Mauer stehen als Vertheidiger die zwei Lapithenfürsten Polypoetes und Leonteus, und halten den Asios und seine Abtheilung zurück; dann rücken Hektor, Polydamas und die andern Abtheilungen, die bis dahin noch am Graben gestanden, trotz eines ungünstigen Anzeichens, von einem sich erhebenden Staubwirbel begünstigt, hinüber und erstürmen an zwei Stellen die Mauer, wobei Sarpedon die erste Brustwehr herunterreisst, Hektor durch den Wurf eines ungeheuern Steines das Thor sprengt.

Dreizehntes Buch. Indess so Zeus fortwährend die Troer begünstigt, kommt sein Bruder Poseidon, der auf der Höhe von Samothrake dem Kampfe zugesehen hatte, sich der geschlagenen Achäer erbarmend in ihr Heer und ermahnt sie in Gestalt des Kalchas, nicht nachzulassen in tapferer Gegenwehr, indem er zunächst an die beiden Aias sich wendet, dann auch an andere Führer und an das ganze Heer, das sich nun wieder um jene schaart. Von Seite der Achäer thut sich in diesem Buche noch besonders Idomeneus hervor, von Seite der Troer Helenos, Deiphobos u. A., vor allen aber Hektor, der zu wiederholten Malen mit grosser Gewalt vordringt. Daran reihen sich eine Menge nichtsentscheidender Einzelkämpfe.

Vierzehntes Buch. Der erneuerte Vorschlag Agamemnon's in der Mitte der Helden, die wegen Alter und Wunden sich aus der Schlacht zurückgezogen haben — Nestor, Diomedes, Odysseus —, die Schiffe zur Flucht in Bereitschaft zu setzen, wird von Odysseus und Diomedes nachdrücklich zurückgewiesen

und dem Agamemnon Muth eingesprochen von Poseidon, der auch sonst fortfährt, für die Achäer zu thun, was er kann. Hera hinwieder setzt sich, um ihnen ungehinderter Beistand zu leisten, in's Einverständniss mit Aphrodite und dem Schlafgott, und schläfert den Zeus ein; während aber dieser schläft, führt in ungewohnter Weise Poseidon selbst die von Diomedes, Odysseus und Agamemnon geordneten Krieger in den Kampf und thut den Troern grossen Schaden. Hektor, von Aias mit einem grossen Steine getroffen, kommt dem Tode nahe und liegt lange in Ohnmacht. Im Ganzen schreitet die Handlung — in Folge der Situation des Zeus — nur wenig vor, und meistens überlässt sich die Darstellung einer behaglichen Weitschweifigkeit. Der Schluss des Buches besteht wieder aus einer Reihe einzelner Kampfnotizen, wie sie einen grossen Theil des vorigen Buches ausmachen, am meisten zu Ehren von Aias, Oileus' Sohn.

Fünfzehntes Buch. Als Zeus wieder erwacht, ist er nicht wenig überrascht über das Unglück der Trojaner und Hektor's Fall, sowie die Betriebsamkeit des Poseidon, und entladet sich seines Unwillens zuerst in Vorwürfen gegen Hera. Dann kündigt er in Form eines später der Iris und dem Apollon zu ertheilenden Auftrages seinen weitem Plan zur Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens an. Apollon soll den Hektor wieder zum Kampfe beleben, Hektor die Achäer bis zu den Schiffen des Achilleus zurücktreiben, damit dieser zuerst seinen Freund Patroklos in den Kampf ziehen lasse und jener ihn erlege, dann Achilleus zur Rache entflammt den Hektor tödte und die Achäer zur Einnahme von Ilios anführe; doch vorher noch müsse der Pelide ehrende Genugthuung erhalten. Durch Iris lässt also Zeus dem Poseidon verbieten, weiter am Kampfe Theil zu nehmen, und Poseidon zieht sich in's Meer zurück. Auch Apollon gehorcht dem Befehle des Zeus und regt den Hektor zu neuem Kampfe an. Zum Erstaunen der Achäer erscheint dieser wieder auf dem Kampfplatze und treibt, von Apollon begleitet, die Achäer in die Mauer zurück. Nestor fleht zu den Göttern um Gnade, aber Zeus begünstigt fortwährend die Troer, und bereits kämpfen diese bei und auf den Schiffen mit Stangen. In dieser auf's Höchste gestiegenen Noth und die Seele ganz davon erfüllt verlässt endlich Patroklos (390—404) den Eurypylos, zu dessen Verpflegung er seit λ, 842 ff. in seinem Zelte geblieben war, um zu Achilleus zurückzukehren. Doch leisten die Achäer noch Widerstand auf einzelnen Punkten; aber die Troer dringen mit Feuerbränden

immer weiter vor, so dass schon viele Schiffe in Brand stehen, und werden zuletzt nur von Aias noch aufgehalten.

Sechzehntes Buch. Endlich kommt Patroklos zu Achilleus zurück und erhält von ihm auf dringendes Bitten seine Rüstung, um darin gegen die Troer auszurücken und sie zu schrecken, das bedrohte Schiffslager aber zu retten; zugleich gestattet ihm derselbe, seine Myrmidonen in den Kampf zu führen, aber er macht ihm dabei zur Bedingung, sobald er die Troer von den Schiffen zurückgetrieben, wieder umzukehren, und nicht etwa sie bis zur Stadt zu verfolgen, damit er nicht die ihm gebührende Ehre schmälere. In dem Augenblicke, da Aias den dicht andringenden Feinden weichen muss und die Troer in das bisher von ihm vertheidigte Schiff Feuer werfen, führt Patroklos mit des Achilleus Ross und Wagen die von ihm selbst in fünf Abtheilungen geordneten Myrmidonen in den Kampf und drängt die Troer zuerst vom Schiff des Protesilaos zurück, dessen Brand er löscht; sie weichen mit Hektor über den Graben. Neben vielen Andern erlegt Patroklos auch Sarpedon, den Sohn des Zeus, dessen Leichnam dem *Θάνατος* und *Ύπνος* übergeben wird, um ihn in seine Heimat Lykien zu bringen, nachdem sich vorher noch ein langer, von Zeus in Nacht gehüllter Kampf um den Besitz desselben entsponnen hatte; seine Waffen werden nach den Schiffen der Achäer gebracht. Zeus begünstigt sichtbar die Waffen des Patroklos, aber dieser lässt sich, entgegen der Vorschrift des Achilleus, bis zu den Mauern von Ilios verlocken, und hätte ohne Apollon's Widerstand dieselben erstiegen; schwer muss er aber seinen Ungehorsam büssen, indem er — von Apollon durch einen Schlag betäubt — von Euphorbos verwundet, von Hektor vollends getödtet wird.

Siebzehntes Buch. Ueber den Leichnam des Patroklos entsteht ein harter Kampf, zuerst zwischen Euphorbos und Menelaos, deren ersterer erlegt wird, der letztere sich vor Hektor zurückzieht; dann zwischen Hektor, der ihm bereits die Waffen ausgezogen, und Aias. Glaukos macht dem Hektor Vorwürfe, dass er Sarpedon's Waffen und, wie er glauben muss, auch seinen Leichnam den Achäern überlassen, um ihn zu desto grösseren Anstrengungen für Patroklos zu nöthigen. Darauf zieht Hektor die dem Patroklos abgenommene Rüstung des Achilleus an, die er bereits seinen Gefährten in die Stadt zu tragen übergeben hatte, und wendet sich mit neuem Feuer gegen die Patroklos' Leichnam schützenden Achäer. Zeus breitet dichten Nebel, dann dunkle Nacht über die um die Leiche Kämpfenden aus,

während die Andern heitern Himmel haben, und lange ist der Kampf unentschieden, Viele fallen von beiden Seiten. Die Rosse des Achilleus weinen, als sie den Fall des Patroklos vernehmen, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis ihnen Zeus neuen Muth einflösst, so dass sie auf die Wahlstatt zurückkehren und ihr Führer Automedon, dem Alkimedon an die Seite tritt, am Kampfe Theil nehmen kann. Auch Athene steigt wieder vom Himmel herab, um die Danaer zum Kampf anzufeuern; auf der andern Seite ermuntert Apollon (in verschiedenen Gestalten) die Führer der Troer. Endlich kündigt Zeus vom Ida herab durch Donner und Blitz den Troern den Sieg an, und die Achäer beginnen zu fliehen. Auf das Gebet des Telamonischen Aias zerstreut Zeus das Dunkel; Antilochos aber wird entsendet, um dem Achilleus den Tod des Patroklos zu melden. Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen den Leichnam nach den Schiffen der Achäer.

Achtzehntes Buch. In den heftigsten Aeusserungen des Schmerzes beklagt Achilleus, den schon vor Antilochos' Ankunft trübe Ahnungen erfüllt hatten, den Tod des Patroklos. Seine Mutter, die seine Klage vernommen, kommt mit dem ganzen Gefolge der Nereiden zu ihm und verspricht dem von ungemeßener Rachlust Erfüllten, doch auch bereits seine Verschuldung an Agamemnon ohne Rückhalt Eingestehenden, auf den folgenden Morgen eine neue von Hephästos verfertigte Rüstung; sofort begiebt sie sich in den Olympos, um diese bei Hephästos zu bestellen. Auf der Hera Geheiss und von Athene durch Aegis und Wolke unterstützt stellt sich Achilleus an den Graben, um die dem Leichnam des Patroklos noch immer nachsetzenden Troer durch seine Erscheinung zu schrecken; nur so wird jener endlich in völlige Sicherheit gebracht, und Hera lässt vor der Zeit die Nacht eintreten, so dass die Achäer vom Kampfe ausruhen können. Die Troer halten auf ihrer Flucht noch in der Ebene eine Versammlung, in welcher Polydamas räth, sich in die Stadt zurückzuziehen und dort zu vertheidigen, Hektor aber darauf dringt, dass man in der Ebene bleibe und morgen an den Schiffen den Kampf fortsetze.... Sein Vorschlag wird angenommen. Unterdessen beklagen die Achäer den Leichnam des Patroklos, vor allen Achilleus, welcher betheuert, ihn nicht eher zu bestatten, als bis er Hektor's Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und vor seinem Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Thetis kommt zu Hephästos und erhält von ihm in derselben Nacht die verlangte göttliche Rüstung, deren Anfertigung

im Einzelnen beschrieben wird, am ausführlichsten die des Schildes.

**Neunzehntes Buch.** Mit Tagesanbruch überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und schützt durch eingeträufelte Ambrosia den Leichnam des Patroklos gegen Verwesung. Achilleus beruft die gesammten Achäer zu einer Versammlung, in welcher er seinem Groll gegen Agamemnon feierlich entsagt und die angebotenen Geschenke annimmt, nachdem auch dieser alle Beleidigungen zurückgenommen. Auch Briseis und die andern Weiber beklagen den Patroklos. Achilleus will durchaus keine Speise geniessen, bis die Sonne untergehe, die Andern aber stärken sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe. Jener zieht dann die Rüstung an und überzeugt sich, dass er sich mit Leichtigkeit darin bewegen kann. Zuletzt weissagt ihm Xanthos, das eine seiner unsterblichen Rosse, den nahen Untergang.

**Zwanzigstes Buch.** Da der Entscheid des Kampfes nun immer näher rückt, lässt Zeus alle Götter in den Olympos zusammenkommen, und giebt ihnen die Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theil beizustehen. Sie begeben sich auf den Kampfplatz: Hera, Athene, Poseidon, Hermes und Hephästos zu den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos, der Flussgott, und Aphrodite zu den Troern. Nun beginnt der furchtbare Entscheidungskampf, den Zeus mit seinem Donner begleitet, während Poseidon die Gewässer aufregt und alle Berggründe erschüttert. Die auf der Seite der Achäer stehenden Götter beschliessen, einstweilen am Kampf keinen Theil zu nehmen, sondern ihn seitwärts sitzend und in Nebel gehüllt nur zu beobachten, so lange nicht die andern dem Achilleus in den Weg treten; ihrem Beispiel folgen aber auch Phöbos und Ares mit ihrem Anhang. Aeneias, von Apollon selbst angetrieben, und der Pelide gehen auf einander los, und jener ist in der höchsten Gefahr umzukommen, wird jedoch von Poseidon aus Mitleid gerettet. Nachdem Achilleus mehrere Helden erlegt, kommt er auch mit Hektor zusammen; doch rettet Apollon diesen jetzt noch, ihn in Nebel einhüllend, und jener fährt fort, durch die Besiegung Einzelner und Verfolgung des feindlichen Heeres bis gegen die Stadt Verheerungen anzurichten gleich einem Waldbrand auf dürrn Bergen.

**Einundzwanzigstes Buch.** Am Flusse Xanthos theilt Achilleus die von ihm verfolgten Troer in zwei Hälften, deren eine er in die Ebene nach der Stadt, die andere in den Fluss

selbst treibt. Er selbst springt mit dem Schwert in den Fluss, gleich einem Dämon wüthend, und wählt aus den Troern im Flusse zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos. Den Lykaon, Priamos' Sohn, der ihm begegnet, schlachtet er trotz seinem rührenden Flehen erbarmungslos hin, ebenso den Päonier Asteropäos und viele seiner Gefährten. Der Flussgott bittet den Helden, sich doch wenigstens von seinem Bette zu entfernen, und dieser scheint es zu versprechen, aber wie zum Trotze springt er unmittelbar darauf gerade in's Flussbett. Doch der Gott birgt schützend die noch in ihm lebenden Troer, und Achilleus muss durch die Fluth gedrängt das Bett wieder verlassen, und wird auch noch auf dem Lande weit von ihr verfolgt, so dass er zuletzt unter Anrufung des Zeus sich den Tod durch Hektor wünscht. Da erscheinen ihm Poseidon und Athene und ermuthigen ihn durch Rath und Zuspruch. Er wendet sich nach der Ebene, aber Xanthos mit dem zu Hülfe gerufenen Simoeis lässt nicht ab ihm nachzusetzen, und bringt ihn neuerdings in Lebensgefahr. Auf Bitte der Hera setzt Hephästos die Bäume am Fluss und die Fluthen selbst in Flammen, und Xanthos muss hinwieder sowohl ihn als die Hera um Erbarmen und Schonung flehen, verspricht auch, den Troern nie mehr Beistand zu leisten. Jetzt beginnt aber zwischen den andern Göttern der furchtbarste und leidenschaftlichste Kampf: Ares gegen Athene, diese — die sich besonders unbändig und roh zeigt — gegen ihn und Aphrodite; dann wieder Hera gegen Artemis, welche von ihr misshandelt in den Olympos entweicht; nur Apollon nimmt in weiser Mässigung den von Poseidon ihm angebotenen Kampf nicht an, kehrt auch nicht gleich den andern Göttern in den Olympos zurück, sondern begiebt sich für die Stadt besorgt nach Ilios. Achilleus kommt der Stadt immer näher, und würde auch den Antenoriden Agenor, der sich ihm entgegenstellt, erlegen, wenn nicht Apollon ihn sicherte und in Agenor's Gestalt selbst den Verfolgenden öffte, so dass unterdessen die fliehenden Troer sich in die Stadt retten können.

Zweieundzwanzigstes Buch. Einzig Hektor ist noch ausser dem Thore, den Kampf mit Achilleus herbeiwünschend, und bleibt draussen, trotz den dringenden Bitten des Priamos und der Hekabe. Aber als der Gegner wirklich naht, erschrickt er und fängt an, rückwärts sich an der Mauer hinzuziehen. Dreimal treibt ihn jener um die Mauer der Stadt herum, und so oft Hektor sich dem Thore nähert, um sich unter den Schutz der auf der Mauer Kämpfenden zu retten, eilt ihm Achilleus zuvor und nö-

thigt ihn wieder in die Ebene hinaus. Nachdem Zeus die Geschicke beider Helden auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken ist, verlässt diesen auch Apollon, der ihn bisher geschützt, und er fällt, von der Athene in Deiphobos' Gestalt getäuscht (vgl. S. 10), durch den Speer des Achilleus, der mit ungebeugter Härte dem Sterbenden auch die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam dem Priamos gegen ein reiches Lösegeld auszuliefern. Nach Absingung eines Siegespaa'n führt der stolze Sieger den Leichnam, die durchstochenen Füße an seinen Wagen gebunden und das Haupt auf der Erde nachschleppend, in das Schiffslager, während Vater, Mutter und Volksgenossen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen ausbrechen, am meisten aber die Gattin Andromache, zu welcher zuletzt erst die Schreckenskunde hindurchgedrungen ist, die ihrem stillen häuslichen Fleisse das schmerzlichste Ende macht.

Dreiundzwanzigstes Buch. Achilleus lässt aus der Schlacht zurückgekehrt die Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und ihn beklagen; erst dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. In der Nacht erscheint dem am Ufer des Meeres Ruhenden der Schatten des Patroklos und bittet, ihn schnell zu bestatten, seine Asche aber einst in derselben Urne mit der eignen beizusetzen. Am folgenden Morgen sendet Agamemnon unter Meriones' Führung eine Schaar Männer mit Maulthieren aus, um Holz aus den Wäldern des Ida für den Scheiterhaufen zu holen. Dann lässt Achilleus auch den Leichnam von den Myrmidonen in feierlichem Zug, zu Wagen und zu Fuss, an die Stelle bringen, wo nun der Scheiterhaufen errichtet werden soll. Er weih't ihm sein ganzes abgeschnittenes Haar, schlachtet die zwölf troischen Jünglinge und wirft sie nebst Pferden, Hunden und anderen Opferthieren in den brennenden Scheiterhaufen. Aphrodite und Apollon schützen den Leichnam vor der Verstümmelung durch Hunde und gegen die Einwirkung der Hitze. Boreas und Zephyros fachen den Scheiterhaufen an und Achilleus spendet die Nacht hindurch Wein in die Flamme. Nachdem diese gelöscht und die Asche eingesammelt ist, beginnen die Leichenspiele: zuerst ein Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer; dann ein Faustkampf und ein Ringen mit je zwei Preisen, ein Wettkampf mit dreien, ein Kampf in voller Rüstung mit zweien; endlich wird noch ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer, und je zwei Preise für ein Vogelschiessen und für das Wurfspiessschleudern ausgesetzt.



Vierundzwanzigstes Buch. Nach Vollendung der Spiele setzt Achilleus seine Klagen um Patroklos (vgl. *ψ*, 12) und die Misshandlung von Hektor's Leichnam fort, bis im Ganzen zwölf Tage seit Hektor's Tod verflossen sind. Zeus lässt durch Thetis die Misshandlung der Leiche missbilligen und empfiehlt, dieselbe gegen ein Lösegeld dem Priamos auszuliefern; ebenso lässt er dem Priamos durch Thetis befehlen, sich zu diesem Ende mit reichen Gaben in das achäische Schiffslager zu begeben. Priamos entschliesst sich dazu, obschon gegen der Hekabe Rath, und lässt durch seine Söhne theils einen mit Maulthieren bespannten Wagen für die Geschenke, theils einen von Pferden gezogenen für sich und den Herold ausrüsten. Nachdem er dann auf den Rath der Hekabe dem Zeus für glückliche Fahrt gespendet und von demselben ein günstiges Anzeichen erhalten hat, tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt begleitet, die Fahrt an. Zeus sendet ihm den Hermes als Geleitmann, und dieser kommt gerade beim Einbruch der Nacht zu ihm, sich für einen Myrmidonen und Diener des Achilleus ausgebend. Nach freundlicher Wechselbegrüssung setzt sich Hermes zu ihm auf den Wagen, und lenkt denselben zur Lagerhütte des Achilleus, indem er die aufgestellten Wächter einschläfert; erst beim Abschied giebt er sich ihm zu erkennen. Mit unerwarteter Milde nimmt Achilleus die Bitte des Priamos auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl; er nimmt das Lösegeld in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Nach der Abendmahlzeit lässt er für Priamos und seinen Herold Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt ihm noch einen Waffenstillstand bis zum zwölften Tage, um die Leiche nach aller Gebühr zu bestatten. Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn wieder bis an den Xanthos zu geleiten, und entlässt ihn mit Aufgang der Sonne. Unter Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt, und, von Cassandra aufgerufen, strömt ihm die ganze Bevölkerung entgegen. Nachdem er auf ein Lager gebracht und von Klagesängern umringt ist, beklagen ihn der Reihe nach besonders Andromache, Hekabe, Helena. Die Troer schaffen, auf Priamos' Geheiss, während neun Tagen Holz für den Scheiterhaufen herbei, verbrennen (am zehnten) den Leichnam, sammeln die Asche und errichten (am eilften) ein Denkmal.

---

Die ganze eigentliche Handlung der Ilias fällt in das Ende des neunten und den Anfang des zehnten Jahres des trojanischen Krieges (vgl.  $\beta$ , 134. 295. 328f.), führt aber noch nicht wirklich zur Einnahme der Stadt, ja wir sehen nicht einmal, wie der Dichter sich diese vorstellt. Die Handlung umfasst\*) einundfünfzig Tage, von denen 21 auf das erste, 22 auf das letzte Buch kommen, für die übrigen Bücher nur 8 übrig bleiben. Von diesen 8 Tagen geht einer mit Einschluss der folgenden Nacht auf  $\beta$ , 1— $\eta$ , 380, zwei auf  $\eta$ , 381—482, wieder je einer mit der Nacht auf  $\vartheta$ , 1— $\chi$  am Ende,  $\lambda$ , 1 bis  $\sigma$  am Ende,  $\tau$ , 1— $\psi$ , 108, zwei auf  $\psi$ , 109— $\omega$ , 12. Die Uebersicht der Tage im Einzelnen ist folgende:

- 1—9. Tag. Seuche unter dem Heere der Achäer ( $\alpha$ , 1—53). Reise der Götter zu den Aethiopen für 12 Tage (424f.).
10. Tag. Volksversammlung der Achäer (54), Unterredung mit Thetis (348—360).
- 11—21. Tag. Aufenthalt der Götter bei den Aethiopen; am 21. ihre Rückkehr und Unterredung der Thetis mit Zeus (493—497. 605—611).
22. Tag ( $\beta$ , 1— $\eta$ , 380). Ein langer Tag, dessen Grenzpunkte  $\beta$ , 48 und  $\eta$ , 293 vgl. 381 angegeben sind; er enthält folgende einzelne Handlungen: Versammlung der  $\beta\omicron\upsilon\lambda\eta$  und der ganzen Gemeinde; Rüstungen zur Schlacht und Imbiss ( $\beta$ , 381. 399). Eidschwur und Zweikampf des Paris und Menelaos. Vereitelung des Eides durch Pandaros' Schuss; Agamemnon ermuntert das Heer zu tapferm Kampfe. Heldenthaten des Diomedes (Aphrodite, Aeneias, Ares verwundet); Tlepolemos durch Sarpedon getödtet. Hektor's Gang in die Stadt und Abschied von der Andromache; in der Zwischenzeit Erkennung des Glaukos und Diomedes. Zweikampf des Hektor und Aias.
23. Tag ( $\eta$ , 381—432). Bestattung der Todten.
24. Tag ( $\eta$ , 433—482). Erbauung des Grabens und der Mauer vor dem Lager der Achäer.
25. Tag ( $\vartheta$ — $\chi$  zu Ende). Aufgang der Eos  $\vartheta$ , 1. Eintritt des Mittags 66—68. Sonnenuntergang und Nacht 485—488, darin Versammlungen sowohl der Troer als der

\*) Vgl. Wilh. Müller, *homerische Vorschule*. 2. Aufl. S. 120—131, wo sich indessen einige Versehen finden. Dagegen bringt A. Kienle, die *Chronologie der Ilias* (bei Jahn N. Jahrb. 83 S. 161—166) die Summe der Tage auf 49 herab; wir können aber seinen Voraussetzungen nicht folgen.

Achäer  $\vartheta$ , 489.  $\iota$ , 10—78. Nachtwachen von beiden Seiten  $\vartheta$ , 508.  $\iota$ , 79—88. Gesandtschaft an Achilleus in der Nacht ( $\iota$ , 182 ff.), welche astronomisch eigentlich zum folgenden Tage gerechnet wird (vgl. zu  $\tau$ , 141).

26. Tag ( $\lambda$ , 1 bis  $\sigma$  zu Ende). Wieder ein sehr inhaltreicher Tag. Die Masse der auf einen Tag fallenden Handlungen scheint dem Einiger der Gesänge selbst Bedenken verursacht zu haben, daher er die Uebergänge der Tageszeit einigermaßen verwischt. Der eigentliche Eintritt des Mittags wird wenigstens nirgends bezeichnet; denn  $\lambda$ , 86—90 geht nur auf den spätern Vormittag, dagegen  $\pi$ , 777—779 wird der Mittag selbst als vergangen, der Abend aber als eben einbrechend bezeichnet. Der Sonnenuntergang  $\sigma$ , 239—242 ist nicht der natürliche, sondern durch Hera beschleunigt; von da an ist es Nacht, wiewohl bei Hephästos nichts davon zu bemerken ist.

27. Tag ( $\tau$ , 1 [vgl.  $\sigma$ , 136] bis  $\psi$ , 108). Versammlung der Achäer, Aussöhnung zwischen Agamemnon und Achilleus und Mahlzeit. Schlacht der Götter und am Xanthos, Fall des Hektor.

28. Tag ( $\psi$ , 109—225). Herbeischaffung von Holz für den Scheiterhaufen.

29. Tag ( $\psi$ , 226 bis  $\omega$ , 2—12). Sammlung der Gebeine des Patroklos. Leichenspiele.

- 28—39. Tag ( $\omega$ , 12—31). Achilleus schleift den Leichnam des Hektor um den Grabhügel des Patroklos bis am 12. Tag vom Todestage an gerechnet (vgl.  $\chi$ , 395—405.  $\omega$ , 31 mit 413) (am 27. war Hektor gefallen). Priamos' Fahrt zu Achilleus.

40. Tag ( $\omega$ , 695—697). Priamos bringt den Leichnam nach der Stadt zurück.

- 41—51. Tag. Neuntägige Wehklage um Hektor; am zehnten Tage die Bestattung, am elften die Errichtung des Grabmals ( $\omega$ , 784—804 vgl. mit 664—667). Die auf den 12. Tag in Aussicht gestellte Wiedereröffnung der Feindseligkeiten tritt in der Iliade nicht mehr ein.

Durch diese chronologische Uebersicht der Tage wollen wir, wie sich schon aus dem Früheren entnehmen lässt, keineswegs sagen, dass auch die ursprünglichen Dichter der einzelnen Gesänge dieselben in diesem chronologischen Zusammenhange gedacht haben; sondern unsere Absicht war nur zu zeigen, dass die Einigung des Gedichtes, die Betrachtung desselben als Ganzen we-

nigstens diese Probe auch ertrage, dass durch die Annahme eines solchen Zusammenhanges keine Unmöglichkeit noch Ungereimtheit in dasselbe gebracht werde. Die Masse der auf einzelne Tage gehäuften Begebenheiten ist allerdings gross und verstösst hie und da gegen die poetische Wahrscheinlichkeit, wie z. B. die zwei Zweikämpfe am ersten Schlachttage. Aber um diess desto eher zu begreifen und zu entschuldigen, erinnere man sich, dass das Gedicht nicht zum Lesen und zusammenhängenden Studium, sondern zum mündlichen Vortrag bestimmt war, dass aber der mündliche Vortrag nie das Ganze weder umfassen konnte noch sollte, und daher die übermässige Anhäufung des Stoffes kaum je einem Zuhörer zum Bewusstsein kam.

---

Der Schauplatz der Handlung ist die Nordwestküste von Kleinasien am Hellespont und am Archipelagus. Hier\*) nördlich an dem weiten Meerbusen zwischen den Vorgebirgen Rhoeteum (östlich) und Sigeum (westlich) stehen die auf's Land gezogenen Schiffe der Achäer, wahrscheinlich im Halbkreise treppenförmig aufgestellt. Südlich davon zieht sich landeinwärts zwischen zwei Bergketten, die in den genannten Vorgebirgen auslaufen, die breite trojanische Ebene, der Schauplatz der Schlachten und Kämpfe, und im südöstlichen Hintergrunde von dieser, anderthalb bis zwei deutsche Meilen von der Küste entfernt, wo sich die Berge von beiden Seiten zu einer Schlucht verengen, die nur durch den Skamander durchbrochen wird — hier liegt auf einem keineswegs freistehenden Vorberge des Ida die Stadt Ilios (das jetzige Bunarbaschi) mit der auf Felsengrund ruhenden Burg Pergamos, die gegen den Skamander hin schroff abgeschnitten ist. Zu beiden Seiten durchschneiden zwei Flüsse das Thal, rechts von Südost nach Nordwest, anfangs mitten durch die Ebene fliessend, doch zuletzt sich auf die linke (westliche) Seite neigend, der Skamander, jetzt Mendereh (dessen Sommer und Winter gleichmässig hellgelbe Farbe die Identität mit dem Skamander und die Wahrheit des andern Namens *Ξάνθος*, flavus, beweist); links den Bergen entlang der schmalere Simoeis (jetzt ohne eigentlichen Namen, bei den Türken Bunarbaschi-Wasser genannt), der in der Nähe der Stadt, auf der nordwestlichen Seite derselben, aus zwei Quellen entspringt, welche nach

---

\*) Vgl. F. G. Welcker, über die Lage des homerischen Ilios, in d. kleinen Schriften II. S. I – LXXXVI.

Iliade I. 4. Aufl.

einem auch vom Dichter angedeuteten Volksglauben (vgl. zu  $\chi$ , 147—153) mit dem Skamander in unterirdischem Zusammenhang stehen\*). Gegen das Ende der Ebene vereinigen sich beide und ergiessen sich näher an Rhoeteum durch Eine Mündung in den Hellespont. — Das im siebenten und den folgenden Büchern erwähnte trojanische Lager ist im Vordergrunde der Ebene unweit des Schiffslagers der Achäer. Andere der im Gedichte vorkommenden speciellern Oertlichkeiten lassen sich nicht mehr auch nur mit einiger Sicherheit nachweisen; vgl. indessen Horner's Bilder des griechischen Alterthums Tafel I. II. VII. VIII. XIX.

---

\*) Forchhammer (Beschreibung der Ebene von Troja, Frankfurt a. M. 1850) hält den Fluss zur Rechten für den Simoeis (den Windungenreichen, den jetzigen Mendereh), das Bunarbaschi-Wasser für den Skamander, der nur weiter unten in der Ebene, wo er zur Winterzeit austrete, Xanthos geheissen habe.

---

## ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

### ΤΩΝ ΤΗΣ ΙΛΙΑΔΟΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

---

#### A. λοιμός. μῆνις.

Χρύσης ἱερεὺς τοῦ Ἀπόλλωνος παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναύσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Χρυσήν. οὐκ ἀπολαβὼν δὲ ἀλλὰ καὶ μεθ' ὕβρεως ἀποδιωχθεὶς ἤξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς συνήγαγε. Κάλχαντος δὲ διασαφίσαντος τὴν ἀληθῆ αἰτίαν, καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλεὺς ἐξιλάσκεισθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διηνέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλεὺς καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε τὴν Βρισηίδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἑλλήσι. Θέτις δὲ τοῦ υἱοῦ δεηθέντος εἰς Ὀλύμπῳ ἀνελθοῦσα ἠτήσατο παρὰ τοῦ Διὸς ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέρους τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ἦρα δὲ γνοῦσα διηνέχθη πρὸς τὸν Αἴα, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἥφαιστος οἰνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσῷ. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

#### B. ὄνειρος. Βοιωτία ἥ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ζεὺς ὄνειρον ἐπιπέμψας Ἀγαμέμνονι παρακελεύεται τοὺς Ἑλληνας ἐξάγειν ἐπὶ τὸν πόλεμον. ὁ δὲ πρότερον μὲν συνέδριον τῶν ἀρίστων, ἔπειτα δὲ ἐκκλησίαν ποιησάμενος ἀπειριῶται αὐτῶν παρακελευσάμενος φεύγειν εἰς τὰς πατρίδας. κατέχει δὲ αὐτοὺς Ὀδυσσεὺς Ἀθηναῖς προνοίᾳ καὶ Νέστωρ δημηγορήσας. εἶτα τροφὴν ἀνελόμενοι ἐξοπλιζονται αὐτοί τε καὶ οἱ ἡγεμόνες. ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Τρῶες Ἰριδος αὐτοῖς ἀπαγγειλάσης. κατάλογον δὲ ὁ ποιητὴς ἐποίησε τῶν στρατευμάτων καὶ τῶν νεῶν.

**Γ. ὄρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.**

Ἀλεξάνδρου προκαλεσαμένου Μενέλαον εἰς μονομαχίαν ἐπὶ διαλύσει τῶν δλων ὄρκοι γίνονται, ἐφ' ᾧ τὸν νικήσαντα τὴν Ἑλένην λαβεῖν καὶ τὰ χρήματα αὐτῆς. ἡττηθέντα δὲ Ἀλέξανδρον Ἀφροδίτῃ ἀρπάξει καὶ εἰς τὸν ἴδιον θάλαμον ἀπαγαγούσα μετακαλεῖται ἀπὸ τοῦ τείχους τὴν Ἑλένην. οἱ δὲ συνομιλήσαντες εἰς ὕπνον τρέπονται.

**Δ. ὀρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.**

ἔδοξε τοῖς θεοῖς τὴν Ἴλιον ἀλῶναι· διὸ Ἀθηνᾶ μὲν Μενέλαον τοξευθῆναι ὑπὸ Πανδάρου παρεσκεύασε. καὶ οὕτω συγχυθέντων τῶν ὀρκων Μαχάων μὲν ἰᾶται Μενέλαον, Ἀγαμέμνων δὲ ἀπελθὼν τὴν στρατιάν παρορμᾷ εἰς τὸν πόλεμον. συμβολῆς δὲ γενομένης πολλοὶ ἐκατέρωθεν ἀναιροῦνται.

**Ε. Διομήδους ἀριστεία.**

Διομήδης Ἀθηνᾶς αὐτῷ συλλαμβανομένης ἀριστεύει καὶ πολλοὺς ἀναιρεῖ τῶν πολεμίων, τιτρώσκει δὲ Ἀφροδίτην κατὰ τῆς χειρὸς καὶ Ἄρεα κατὰ τοῦ κενεῶνος. Αἰνείαν δὲ πληγέντα ὑπ' αὐτοῦ λίθῳ Ἀπόλλων διασώζει. Τληπόλεμος δὲ ὑπὸ Σαρπηδόνης ἀναιρεῖται. τῷ δὲ Ἄρει Ζεὺς ἐπιπλήττει, ἰᾶται δὲ αὐτὸν Παιήων ὁ τῶν θεῶν ἱατρός.

**Ζ. Ἑκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.**

τῶν θεῶν ἀποστάντων τῆς μάχης οἱ Ἕλληνες πολλοὺς ἀναιροῦσι τῶν Τρώων. Ἑλένου δὲ συμβουλευσάντος Ἑκτωρ εἰς τὴν πόλιν ἄνεισι καὶ τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ κελεύει εὐξασθαι τῇ Ἀθηνᾷ καὶ ὑποσχέσθαι αὐτῇ δώδεκα βοῶν θυσίαν, ὅπως τὸν Διομήδην ἀποστήσειε τῆς μάχης. τέως δὲ ὄντων αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ Γλαῦκος καὶ Διομήδης ἀναγνωρίσαντες φιλίαν πατρικὴν διαλλάσσουν τὰ ὅπλα ἀλλήλοις. Ἑκτωρ δὲ διαλεχθεὶς τῇ μητρὶ Ἑκάβῃ καὶ τῇ γυναικὶ Ἀνδρομάχῃ σὺν τῷ ἀδελφῷ Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸν πόλεμον ἔξεισιν.

**Η. Ἑκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.**

Ἑλένου συμβουλευσάντος Ἑκτωρ προκαλεῖται τῶν Ἑλλήνων τὸν ἄριστον εἰς μονομαχίαν. ἐννέα δὲ ἀναστάντων ἔλαχεν Αἴας ὁ Τελαμώνιος, καὶ γενναίως αὐτοὺς ἀγωνισαμένους διαλύουσι

κήρυκες ἐσπέρας γενομένης. τῇ δ' ἐξῆς τοὺς νεκροὺς ἀνελόμενοι θάπτουσι, καὶ τεῖχος οἱ Ἕλληνες κατασκευάζουσιν, ἐφ' ᾧ ὁ Ποσειδῶν ἡγανάκτησεν. Ζεὺς τε αὐτοῖς διὰ νυκτὸς σημεία οὐκ αἶσια τῶν μελλόντων δείκνυσιν.

#### Θ. κόλος μάχη.

Ζεὺς ἀπαγορεύσας τοῖς θεοῖς μηδετέρῳ βοηθεῖν τῶν στρατευμάτων ἐπὶ τὴν Ἰδὴν κατέρχεται, καὶ πρότερον ἴσον μαχομένους τοὺς Ἕλληνας ἐλάττονας τῶν Τρώων καθίστησιν. Ἦραν δὲ καὶ Ἀθηναῖαν ἐπὶ βοήθειαν τοῖς Ἕλλησιν ἐξιούσας ἐπέσχεν Ἴρις Διὸς κελεύσαντος. ἐσπέρας δὲ γενομένης Ἐκτωρ ἰδημυγόρησεν ἐν τῷ πεδίῳ ὥστε στρατοπεδεύεσθαι καὶ πῦρ διόλης νυκτὸς καίειν.

#### Ι. πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. λιταί.

Ἀγαμέμνωνος συμβουλευσάντος τοῖς Ἕλλησι φεύγειν ἴστανται τὴν ἐναντίαν ἀποφαινόμενοι γνώμην Διομήδης καὶ Νέστωρ. συμβουλευσάντος δὲ Νέστορος πρὸς Ἀχιλλέα πέμπονται πρέσβεις. καὶ δεηθεῖσιν ἀντεῖπεν αὐτοῖς Ἀχιλλεύς. οἱ δὲ ἀπαγγέλλουσι, καὶ μετὰ ταῦτα εἰς ὕπνον τρέπονται.

#### Κ. Δολώνεια.

Ἀγαμέμνων ἀγρυπνήσας ἀνίστησι τοὺς ἀρίστους τῶν Ἑλλήνων αὐτὸς τε καὶ Μενέλαος· καὶ ἐπὶ τῆς τάφρου συμβουλευσάμενοι πέμπονσι κατασκόπους εἰς τὸ τῶν Τρώων στρατόπεδον Ὀδυσσεά καὶ Διομήδην, οἱ Δόλωνα μὲν συναντήσαντες ἀναιροῦσι, πυθόμενοι δὲ παρ' αὐτοῦ Ῥησὸν τινα βασιλέα καὶ Θρᾶκας παρῆναι, ἔνθα τε ἐστρατοπεδεύσαντο, ἐπελθόντες δολοφονοῦσι τὸν Ῥῆσον καὶ τῶν ἐταίρων τινάς, τοὺς τε ἵππους αὐτοῦ ἀπελάσαντες εἰς τὸν ναύσταθμον παραγίνονται.

#### Λ. Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία.

Ἀγαμέμνων αὐτὸς τε ὀπλισάμενος καὶ τοὺς ἄλλους καθοπλίσας Ἕλληνας ἐξάγει ἐπὶ τὸν πόλεμον. Ἐκτωρ δὲ Διὸς κελεύσαντος ἀναχωρεῖ τῆς μάχης, ἕως Ἀγαμέμνων ἐπὶ τὸν ναύσταθμον διασώζεται. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς κυκλωσαμένων αὐτὸν τῶν Τρώων ἀμύνεται αὐτούς, Αἴαντος καὶ Μενελάου βοηθησάντων αὐτῷ. τιτρώσκονται μέντοι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἄριστοι, Ἀγαμέμνων μὲν ὑπὸ Κόωνος, Ὀδυσσεὺς δὲ ὑπὸ Σώκου· ὑπὸ δὲ Ἀλεξάνδρου τοξεύονται Διομήδης καὶ Εὐ-



ρύπυλος καὶ Μαχάων, ὃν ἐπανιόντα σὺν Νέστορι θεασάμενος Ἀχιλλεὺς διαπέμπεται Πάτροκλον μαθησόμενον τίς εἴη ὁ τετραμένος. ὁ δὲ ἀφικόμενος καὶ μαθὼν Μαχάονα εἶναι, παρὰ τοῦ Νέστορος προτρέπεται ἢ τὸν Ἀχιλλέα πείσαι συμμαχεῖσθαι τοῖς Ἑλλήσιν ἢ αὐτὸς γοῦν λαβὼν τὴν παντευχίαν τοῦ Ἀχιλλέως ἐξελθεῖν εἰς μάχην. ἐπανερχόμενος δὲ περιτυχὼν Εὐρυπύλῳ κομίσας εἰς τὰς ναὺς θεραπεύει.

#### Μ. τειχομαχία.

ἀποβάντες οἱ Τρῶες τῶν ἵππων διαβαίνουσι τὴν τάφρον, καί τοι ἀπαισίου αὐτοῖς φανέντος οἰωνοῦ· καὶ εἰς πέντε τάξεις διαιρεθέντες προσβάλλουσι τῷ τείχει τῶν Ἑλλήνων. ἐνθα Σαρπηδὼν ἐπαλξιν κατασπᾷ, Ἐκτωρ δὲ λίθῳ βαιὼν τὰς πύλας ἐπέβη ταῖς ναυσί, καὶ οἱ ἄλλοι σὺν αὐτῷ πάντες Τρῶες.

A.

*Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος* 1  
*οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,*  
*πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν*  
*ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν*  
*οἶωνοῖσι τε πᾶσι — Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή —,* 5  
*ἔξ οὔ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε*  
*Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.*  
*τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἑριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;*  
*Ἀητοῦς καὶ Διὸς νίος. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς*  
*νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,* 10  
*οὐνεκα τὸν Χρῦσῃν ἤτιμῃσ' ἀρητῆρα*

1 - 7. Das Prooemion; vgl. die erste Anmerk. zur Odyssee. Hauptgegenstand und Mittelpunkt der Iliade ist der Groll des Achilleus, und zwar nicht nur in seiner Dauer, welche sich über die ersten drei Viertheile des Gedichtes erstreckt, sondern auch in seinem Schlusse — der Rache für Patroklos und der Tödtung des Hektor. Das Weitere s. oben in der Einleitung S. 13 f.

4. αὐτοὺς, sie selbst, im Gegensatze der ψυχῶν, der nichtigen Schatten (vgl. Od. ω, 1. 14), also ihre Leiber.

5. πᾶσι, allen ohne Unterschied, so viel ihrer kamen. Διὸς - βουλή. Die Parenthese ist etwas nachdrücklicher als die adverbiale Bestimmung,

deren Stelle sie eigentlich vertritt, Διὸς μεγάλου διὰ βουλᾶς, wie es Od. θ, 82 heisst.

6. ἔξ οὔ δὴ τὰ πρῶτα, vgl. 235 ἐπεὶ δὴ πρῶτα, nachdem nun einmal, hängt zunächst an den Relativsätzen ἣ ἔθηκεν - προΐαψεν u. s. w. und bildet den Uebergang zur folgenden Frage nach dem Urheber des Haders.

8. τίς τ' ἄρ. Ueber den Gebrauch von τε im Anfange einer sich an das Vorige anschliessenden Frage vgl. zu Od. α, 346.

11. τὸν Χρῦσῃν nachdrücklich hinweisend: jenen Chryses d. h. dort oder bei jenem Anlass den Chryses. Auch der beinahe ganz spondeische Gang dieses Verses muss auf den

- 1 Ἀτρεΐδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνος  
 15 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς,  
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύνω, κοσμήτορς λαῶν.  
 „Ἀτρεΐδαι τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι·  
 20 παῖδα δέ μοι λῦσαι τε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι  
 ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῇα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,  
 25 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.  
 „μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κίχῃω  
 ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,  
 μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκήπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.  
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν  
 30 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἀργεῖ τηλόθι πάτρης,

gewichtigen Inhalt desselben aufmerksam machen.

14. *στέμματ' ἔχων* – ἀνὰ σκήπτρῳ. Hervorhebung des bedeutendsten Merkmales in der Erscheinung des Chryses, wodurch er besonders Anspruch auf eine ehrfurchtsvolle Behandlung erhielt.

18. *θεοί*. Ueber diese Synzese vgl. zu Od. ξ, 251 *θεοῖσιν*.

20. *παῖδα δέ μοι*. Diese Worte bilden keinen Gegensatz zu *ὑμῖν μὲν θ. δ.*, sondern enthalten das eigentliche Verlangen des Chryses, wozu er sich durch jene *Capitatio benevolentiae* den Weg bahnen wollte. Die Infinitive *λῦσαι* und *δέχεσθαι* stehen mit einem gewissen feierlich-ernsten, ja drohenden Ausdruck geradezu für den Imperativ, und hängen nicht etwa von *δοῖεν* ab (daher auch der Nominativ *ἄζόμενοι*). — *τά ἄποινα* dieses, von

mir dargebotene, Lösegeld.

22. *ἐπευφήμησαν* mit dem Infinitiv als Object prägnant: sie verlangten, ermahnten mit frommen und günstigen Worten, dass u. s. w. = *ἐπευφημοῦντες ἐκέλευσαν* nach Bekk. hom. Blätter S. 226.

25. *ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν*. Auch hier liegt in *ἐπιτέλλειν* der Begriff des Befehles, Gebotes, Auferlegens; ebenso unten 326.

26. *μή σε – κίχῃω*, (sieh zu) dass ich dich nicht treffe, lass dich nicht treffen.

28. *μή – οὐ χραίσμη*, damit dir nicht nutzlos sei. *οὐ χραίσμειν* bildet hier wie ein Compositum Einen Begriff = *ἀχρηστον εἶναι*. Zu *στέμμα θεοῖο* vgl. Virg. Aen. 2, 430 *Apolinis infula*.

29. *πρὶν* Adverbium, vgl. zu Od. γ, 117 und ν, 427.

30. *ἐν Ἀργεῖ* im Peloponnes, vgl.

ἴστων ἐποιχομένην καὶ ἔμὸν λέχος ἀντιώσαν. 1  
 ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὧς κε νέηαι.  
 ὧς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπεΐθετο μύθῳ,  
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.  
 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνενθε κιὼν ἡρᾶθ' ὁ γεραίος 35  
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἡύκομος τέκε Αἰητώ.  
 „κλῷθί μεν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρῦσῃν ἀμφιβέβηκας  
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφί ἀνάσσεις,  
 Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρριψα,  
 ἧ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρὶ ἔκηα 40  
 ταύρων ἡδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ·  
 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσι.“  
 ὧς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμπιοιο καρήνων χωόμενος κῆρ,  
 τόξ' ὥμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτην. 45  
 ἔκλαξαν δ' ἄρ' οἱστοὶ ἐπ' ὤμων χωόμενοιο,  
 αὐτοῦ κινήθεντος· ὁ δ' ἦε νυκτὶ ἑοικώς.

zu Od. α, 343 f.

31. ἔμὸν λέχος ἀντιώσαν dem Sinne nach = τῆς ἐμῆς κοίτης μεταλαμβάνουσαν. Der Accusativ, der bei ἀντιῶν einzig hier steht, bezeichnet wohl eigentlich das erreichte Ziel, den Ort, wohin sie kommt. Vgl. β, 291 ἧ κέν τοι ὁμόν λέχος εἰσαναβαῖνοι. Soph. Aias 491 ἐπεὶ τὸ σὸν λέχος ξυνήλθον.

32. σαώτερος, nämlich als im entgegengesetzten Falle; vgl. zu Od. η, 159 κάλλιον.

33. ὁ γέρων = 35 ὁ γεραίος, 70 τὰ τ' ἐόντα τὰ τ' ἔσσόμενα. Hier nähert sich der Gebrauch des Artikels schon dem bei Spätern herrschenden, indem er das Adjectiv und Participium substantivirt. — ἀπάνενθε κιὼν, vgl. ἀποχωρήσας ἐκ τοῦ στρατοπέδου (Platon).

37 f. Χρῦσῃν — Κίλλαν Städte am Adramyittenischen Busen, die schon im Alterthum verschwunden

waren. — ἀμφιβάλειν umschreiten, schützend umgeben, wie Od. ι, 198; vgl. Virg. Aen. 3, 35 Gradivum patrem, Geticis qui praesidet arvis. Zu Τένεδος vgl. Virg. Aen. 2, 21 ff.

41. τόδε μοι κρ. ἐέλδωρ wie Od. ρ, 242 τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ.

45. ἀμφηρεφής, auf beiden Seiten, also über die ganze Fläche hin deckend, daher gutschliessend und auch wohlverschlossen. Die Dehnung der kurzen Endsylbe in ἀμφηρεφέα (vgl. ε, 576. β, 556. ψ, 240 = Od. ψ, 225 ἀριφραδέα) nach vorangegangenen zwei kurzen darf nicht anstössig sein: es ist der entgegengesetzte Fall von ἀθάνατος, ἀγοράασθε (β, 337) u. dgl.

47. αὐτοῦ, er selbst, im Gegensatz seiner Geschosse, wie 51 αὐτοῖσι den Achäern selbst im Gegensatz der Maulthiere. — νυκτὶ ἑοικώς wie μ, 463: finster (in seiner ganzen Erscheinung).

- 1 ἔζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκεν.  
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
- 50 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῳχετο καὶ κύνας ἀργοῦς,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπενुकὲς ἐφίεις  
 βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.  
 ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὥχετο κῆλα θεοῖο,  
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
- 55 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·  
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὀράτο.  
 οἱ δ' ἔπει οὖν ἤγερεθον ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,  
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „Ἀτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἶω  
 60 ἂν ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,  
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοὺς.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείοιμεν ἢ ἱερῆα  
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον — καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἔστιν —  
 ὅς κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

48. μετὰ gehört zu ἔηκεν, er entsandte (seinen Händen) den Pfeil, liess ihn entfliegen. Beschreibung des ersten Schusses.

49. γένητο bildet für sich allein das Prädicat zu δεινὴ κλαγγή, es erfolgte, trat in die Erscheinung (ertönte).

50. ἀργούς, vgl. zu Od. β, 11.

54. καλέσσατο Ἀχιλλεύς. Demnach beruft auch einer der gewöhnlichen Geronten, ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs, eine Volksversammlung. Vgl. zu Od. ω, 464.

57. ἤγερεθον — ἐγένοντο = Odys. β, 9 mit der Anmerkung.

58. τοῖσι hängt eigentlich von μετέφη ab, steht aber auch in Beziehung zu ἀνιστάμενος; vgl. Od. ω, 422 τοῖσιν δ' Εὐπέιθης ἀνὰ θ' ἵστατο καὶ μετέειπεν.

59. παλιμπλαγχθέντας, zurückgetrieben. Vgl. zu Od. ε, 27 παλιμπετὲς und ν, 5 παλιμπλαγχθέντα,

über das einfache πλάζω ebend. ι 389 πλάζετο.

61. εἰ δὴ — δαμᾶ, wenn denn be zwingen soll, wie es jetzt allen Anschein hat. δαμᾶ ist Futurum, wie ζ, 368 δαμόωσιν. Vgl. zu Od. q 170 εἰ δὴ — κεκαδήσει.

63. ὄνειροπόλος, Träumer, Traumseher, eine geringere Art Wahrsager (μάντις), d. h. einer, der sich eigens hinlegt, um durch Incubation auch für Andere Träume als Wahrzeichen zu erhalten — oder auch ein Ausleger fremder Träume. Ein solches Orakel durch Träume schildert Virg. Aen. 7, 86 — 91. — καὶ γάρ τ' ὄναρ, denn auch der Traum (so gut als andere Einkleidungen der göttlichen Offenbarung) Zu καὶ γάρ τε vgl. ω, 602 καὶ γὰρ τ' ἠύκομος Νιόβη κτέ. und zu Od ψ, 118.

64. ὅς κ' εἴποι, der uns dann (vorausgesetzt dass wir ihn fragen) sagen kann.

- εἴτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης, 1  
 αἶ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων 66  
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“  
 ἦ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,  
 ὃς ἦδη τὰ τ' ἐόντα τὰ τ' ἐσόμενα πρό τ' ἐόντα, 70  
 καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω  
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαι με, διίφιλε, μνθήσασθαι  
 μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος. 75  
 τοιγὰρ ἐγὼν ἔρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καὶ μοι ὁμοοσον  
 ἣ μὲν μοι πρόφρων ἔπесιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.  
 ἣ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων  
 Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.  
 κρείσσω γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι· 80  
 εἴ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,  
 ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσῃ,  
 ἐν στήθεσσιν ἐοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „θαρήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὃ τι οἶσθα· 85

65. εἴτε – εἴτε in der gewöhnlichen Bedeutung: sei es dass . . . oder dass, wie μ, 239. εὐχολῆς – ἑκατόμβης, nämlich dass sie unterlassen, nicht erfüllt worden seien.

66. αἶ κέν πως – βούλεται (βούληται) ist mit dem Hauptsatz ἐρέομεν zu construieren: lässt uns fragen (um zu sehen), ob etwa Apollon u. s. w.

69. οἰωνοπόλος, eine Unterart von μάντις, vgl. 72. 106.

71. Ἴλιον εἴσω, vgl. zu Od. ο, 40 πόλιν εἴσω.

77. πρόφρων gehört zu ἀρήξειν, wie ein Adverbium, vgl. zu Od. β, 230. Wirklich steht auch einige Mal προφρονέως, z. B. ε, 810. 816.

78. ἄνδρα ist Object zu χολωσέμεν.

79. καὶ οἱ für καὶ ὧ, vergl. unten 162.

80. κρείσσω γὰρ βασιλεύς κτέ. d. h. ein König ist in jedem Streit mit einem Geringern, wann er ihm zürnt, so oft er ihm zürnt, im Vortheil, ihm überlegen.

81. εἴ περ γὰρ τε, denn angenommen auch dass er, gesetzt auch . . . ; vgl. zu Od. α, 167 und unten zu δ, 160 f.

83. φράσαι (Imperat. med.), bedenke, erwäge bei dir selbst.

85. μάλα gehört zu εἰπὲ, immerhin, recht, ganz. Die Verbindung θαρήσας εἰπέ erklärt sich aus 92 θάρσησε καὶ ἦνδα, vgl. zu Od. α, 336 δακρύσασα.

- 1 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σύ, Κάλχαν,  
 εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,  
 οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο  
 σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει  
 90 συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,  
 ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“  
 καὶ τότε δὴ θάρσῃσε καὶ ἡῦδα μάντις ἀμύμων  
 „οὐτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐδ' ἐκατόμβης,  
 ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων  
 95 οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα,  
 τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἡδ' ἔτι δώσει.  
 οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσσει,  
 πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην  
 ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην  
 100 ἐς Χρῦσῃν. τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπύθοιμεν.“  
 ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζητο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρυκρεΐων Ἀγαμέμνων  
 ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι  
 πῖμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἔικτην.  
 105 Κάλχαντα πρῶτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν.

86. οὐ μὰ γὰρ. οὐ ist Vorläufer der im Hauptsatze nochmals ausgesetzten Verneinung, braucht aber neben μὰ nicht übersetzt zu werden, vgl. ψ, 43.

88. ζῶντος καὶ — δερκομένοιο, wie die Attiker sagen ζῶν καὶ βλέπων, die Lateiner *vivus vidensque*.

90. οὐδ' — εἴπῃς d. i. οὐδ' Ἀγαμέμνων, ἦν (ἄρα) τοῦτον εἴπῃς.

94. ἔνεκ' ἀρητῆρος. Dabei schwebt dem Sprechenden schon das folgende Hauptverbum vor: τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλγε' ἔδωκεν.

97. Δαναοῖσιν — ἀπώσσει erklärt sich aus 67 ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύναι. An sich wäre bei ἀπώσσει der Genitiv Δαναῶν natürlicher, wie θ, 96. ο, 503.

98. ἐλικώπῃς wie 389 ἐλίκωπι (von ἐλιξ), mit rundem, gewölbtem Auge. Ebenso Hymn. in Aphr. 19 ἐλικοβλέφαρος als Beiwort der Aphrodite. Zu δόμεναι ist wegen 78 f. als Subject zu ergänzen αὐτόν Ἀγαμέμνονα. So versteht es auch Agamemnon selbst 116 und 134.

99. ἀπριάτην ἀνάποινον scheinen hier Adjectiva zu sein; anders ἀπριάτην Od. ξ, 317.

103. φρένες ἀμφιμέλαιναι. Vgl. die Einleitung S. 5. So Aeschyl. Pers. 114 μελαγχλῆτων φρήν.

105. Κάλχαντα — προσέειπεν Asyndeton, da dieser Satz schon durch 101 τοῖσι δ' ἀνέστη angekündigt ist. Vgl. unten 117. Zu καὶ ὀσσόμενος vgl. Od. β, 152 ὀσσοντι δ' ὀλεθρον.

„μάντι κακῶν, οὐ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυνον εἶπας. 1  
αἰεὶ τοι τὰ κακὰ ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,  
ἔσθλόν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.  
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις  
ὥς δὴ τοῦδ' ἔνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110  
οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσήιδος ἀγλά' ἄποινα  
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν  
οἴκοι ἔχειν. καὶ γὰρ ῥα Κλυταιμνήστης προβέβουλα,  
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ ἔθέν ἐστι χειρίων,  
οὐ δέμας οὐδὲ φυὴν, οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτε τι ἔργα. 115  
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·  
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.  
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος  
Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.  
λεύσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη.“ 120  
τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς  
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,

106. τὸ κρήγυνον, das was heilsam, erspriesslich, förderlich ist, Erwünschtes, wie nachher ἐσθλόν. Der Artikel hat generische Bedeutung, wie gleich nachher in τὰ κακά und oben 70 τὰ τ' ἐόντα κτέ.

107. τὰ κακά, alles was nur böse ist, ist Subject zu φίλα ἐστὶ. μαντεύεσθαι kommt nur als Epexege (erklärend) hintennach.

108. ἐτέλεσσας (ἔπος), vollbracht, wirklich und selbst gethan, welcher Begriff nur, um den Gedanken durch den Gegensatz vollständig zu machen, beigefügt ist. Vgl. τ. 242 ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.

110. ὥς δὴ τ. ἐν. ironisch: dass nur darum. δὴ wie im Lateinischen scilicet; stärker ist bei Herodotos das daraus verlängerte δῆθεν.

111. κούρης Χρυσήιδος hängt wohl eher von δέξασθαι als von ἄποινα ab, vgl. Od. λ, 327 χρυσὸν φίλου ἀνδρός ἐδέξατο.

112. βούλομαι wie nachher προβέβουλα = μάλλον βούλομαι, ebenso 117. — αὐτήν, sie selbst, statt ein Lösegeld für sie.

115. οὐ δέμας οὐδὲ φυὴν, nicht an Bau (Grösse) oder auch an Wuchs (Proportion und Ebenmass der Glieder, Schönheit überhaupt). Dann wird fortgeföhren, als ob auch im ersten Glied schon οὔτε gestanden hätte, oder vielmehr asyndetisch und nur durch ἄρ' angeknüpft ein neuer Gegensatz hinzugefügt. Vgl. Od. δ, 566 οὐ γυρετός, οὔτ' ἄρ' χειμῶν πολὺς οὔτε ποτ' ὄμβρος. Dagegen ebend. δ, 168 οὔτε φυὴν οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτ' ἀγορητύν.

116. ὥς, vgl. zu Od. α, 6.

117. σῶν muss als Gegensatz von ἀπολέσθαι betont werden; zur Form vgl. Od. x, 268.

119. οὐδὲ ἔοικεν. Vgl. zu Od. ε, 212.

120. ὃ = ὅτι. ἄλλη = ἀλλαχόσε. Sinn: dass ich so um die mir gebührende Auszeichnung komme.





ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος 1  
 ἄξω ἑλών· ὁ δὲ κεν κεχολώσεται ὃν κεν ἱκωμαι.  
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτίς, 140  
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα διαν,  
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην  
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσήϊδα καλλιπάρηον  
 βήσομεν· εἷς δὲ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,  
 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς 145  
 ἦε σύ, Πηλεΐδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,  
 ὄφρ' ἤμιν ἐκάεργον ἰλάσσαι ἱερὰ ῥέξας·“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „ὦ μοι, ἀναιδείῃν ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,  
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν 150  
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἱφί μάχεσθαι;  
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἧλυθον αἰχμητάων  
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἰτιοί εἰσιν·  
 οὐ γάρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,  
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155  
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξὺ,

wird auch im Nachsatze fortgeführt. κεν ἔλωμαι drückt die kecke, doch gemessene Zuversicht des Sprechenden aus: ich werde wohl selbst mir nehmen, wie 184 ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βρισηΐδα. Vgl. zu 205.

139. ἄξω ἑλών. Hier kehrt die Rede wieder zu grösserer Ruhe zurück und bereitet so den folgenden Abschluss vor. κεν mit dem Futurum wie 175.

140. ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα für α. ἢ. ταῦτα μὲν, wie 3, 35 ἀλλ' ἢ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθα. — αὐτίς, *alio tempore*, ein ander Mal.

143. ἂν ist Adverbium zu βήσομεν, ἀναβήσομεν (ἀναβήσωμεν).

144. ἀρχὸς mit ἔστω zu verbindendes Prädicat, während ἀνὴρ βουληφόρος nachträgliche Apposition zu εἷς τις ist.

150. τοι — ἔπεσιν πείθεται, vgl. ψ, 156 σοὶ γάρ τε — πείσσονται

μύθοισι und im Lat. *dicto audientem esse alicui*.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι z. B. als Gesandter, Bote, gerade nach Chryse (146).

153. δεῦρο ist mit ἧλυθον im vorigen Verse zu verbinden, was darum weniger anstössig ist, weil es keine nothwendig erwartete Bestimmung bildet. Vgl. 208 οὐρανόθεν. Ueber οὐ τί μοι αἰτιοί εἰσιν zu Od. α, 348 οὐ νύ τ' αἰοῖδοι αἴτιοι.

154. οὐδὲ μὲν, auch wahrlich nicht.

155. ἐν Φθίῃ, vgl. β, 683. Offenbar ist hier die Landschaft (später Phthiotis) zu verstehen.

156. ἐπεὶ ἦ hier mit vollem Nachdruck wie Od. ι, 276. μεταξὺ nur hier für das homerische *μεσηγύς*, welches die Neuesten aufgenommen haben.

- 1 οὐραά τε σκιδέντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·  
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρης,  
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνώπα,  
 160 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις·  
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,  
 ὧς ἐπὶ πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.  
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε' Ἀχαιοὶ  
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον·  
 165 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυαῖκος πολέμοιο  
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἵκηται,  
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε  
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.  
 νῦν δ' εἰμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν  
 170 οἴκασθ' ἵμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδὲ σ' ὀίω  
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσεται· οὐδέ σ' ἔγωγε  
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι  
 175 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς.

159. τιμὴν (τιμωρίαν) ἀρνύμενοι, Ersatz, Genugthuung zu erlangen suchend, erstrebend. Ueber ἀρνύμαι vgl. zu Od. α, 5.

160. τῶν (Neutrum) weist mit Nachdruck auf das Vorige 158 ff. zurück: (aber) daran kehrst du dich nicht. Zu οὐ μετατρέπη vgl. Od. α, 60 οὐδὲ — ἐντρέπεται φίλον ἦτορ.

163. σοὶ ποτε ἴσον d. i. τῷ σῷ (γέραϊ), vgl. Od. β, 121 ὅμοῖα νοήματα Πηνελόπειῃ. — ὅππότε' Ἀχαιοὶ κτλ. wann die Achäer eine Stadt der Troer zerstören: ein Fall, der während des vieljährigen Krieges schon oft eingetreten ist. So auch β, 228 δίδομεν εὐτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν. Vgl. ι, 328 — 336. Od. γ, 105 f.

167. τὸ γέρας, das Ehrengeschenk (collectiv), das du jedes Mal

erhältst. Zu ὀλίγον τε φίλον τε vgl. Od. ζ, 208 δόσις δ' ὀλίγη τε φάλη τε.

170. οὐδὲ σ' ὀίω κτλ. d. i. οὐδὲ σοὶ οἶω, so dass σοὶ von ἀφύξειν abhängiger Dativus commodi, das Subject zu ἀφύξειν aber ich, d. h. das Subject des regierenden Verbi ὀίω ist, und darauf ἄτιμος ἐὼν sich bezieht, wie 76 f. ὅμοσον — πρόφρων — ἀρήξειν. Zu der Verbindung σ' ὀίω, die jedoch eher Elision als Krasis ist, vgl. Od. δ, 367 ἦ μ' οἶω ἔρροντι συνήντετο und besonders Iliad. ζ, 165 δς μ' ἐθέλεν φιλότῃ μιγήμεναι οὐκ ἐθέλουση.

173. φεῦγε μάλ'. Zu μάλα beim Imperativ vgl. 85 μάλα εἰπέ: fliehe nur immer.

174. πάρ' — ἄλλοι, erg. εἰσὶ, vgl. zu Od. θ, 562 f.

ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι διοτρεφέων βασιλῆων·  
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός πον σοὶ τό γ' ἔδωκεν.  
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν  
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180  
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὦδε.  
 ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρῦσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἔμῃ καὶ ἑμοῖς ἐτάροισιν  
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηγον  
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς 185  
 ὅσπον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος  
 ἴσον ἔμοι φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.“  
 ὥς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ  
 στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,  
 ἣ δ' γε φάσανον ὅζυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190  
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρλίζοι,  
 ἧε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.  
 ἕως ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,

176 f. διοτρεφέων, vgl. Hesiod. Theogon. 96 ἔκ δὲ Διὸς βασιλῆες (εἰσὶν). — Diese beiden Verse scheinen aus ε, 890 f. entstanden zu sein. Nach dem Zusammenhang unserer Stelle wird die überlegene Tapferkeit des Achilleus und seine darauf gegründeten Ansprüche von Agamemnon nur als Ausfluss der Streitsucht dargestellt.

178 f. εἰ μάλα — οἴκαδ' ἰὼν. Die leidenschaftliche Heftigkeit der Rede vernachlässigt die gewöhnlichen Verbindungen, also ein Asyndeton der natürlichen Rhetorik.

181. οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. Genauere Bestimmung des vorangehenden allgemeinen σέθεν — οὐκ ἀλεγίζω. Das vorangestellte σέθεν ist aber auch bei κοτέοντος zu denken.

182. ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται. Der eig. Nachsatz hierzu liegt in 184 ἐγὼ δέ κ' ἄγω = οὕτως ἐγὼ ἄξω. Ein ähnl. Iliade I. 4. Aufl.

liches Verhältniss hatten wir oben 165 — 168. Der Satz τὴν μὲν — πέμψω hat nur den Werth eines Nebensatzes.

185. τὸ σὸν γέρας, nachdrückliche Apposition, wobei besonders τὸ zu betonen ist: *istud tuum praemium*, gerade dein Ehrengeschenk.

187. ἴσον — φάσθαι. Auf diesem Begriffe beruht die spätere *ἰσηγορία* der Hellenen = *ισονομία*, Rechtsgleichheit.

191. τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ob er die andern, den Atriden gerade umgebenden aufscheuchen und vertreiben solle (schon dadurch, dass er auf Agamemnon losgehe). Statt ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρ. würde man nur erwarten Ἀτρεΐδην δὲ ἐναρλίζοι, da der Gegensatz nicht im Subjecte liegt, welches das gleiche bleibt, sondern im Object, τοὺς μὲν — Ἀτρεΐδην δέ. Vgl. zu Odys. η, 163

- ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἧλθε δ' Ἀθήνη  
 195 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 στῇ δ' ὀπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεῖωνα,  
 οἷφ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.  
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω  
 200 Παλλὰδ' Ἀθηναίην· δεινὴ δέ οἱ ὅσσε φάανθεν.  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα  
 „τίπτ' αὐτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;  
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνωνος Ἀτρεΐδαι;  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἶω·  
 205 ἧς ὑπεροπλήσι τάχ' ἂν ποτε θυμὸν ὀλέσση.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 „ἧλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθῃαι,  
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 210 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἐριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ·  
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον ὥς ἔσται περ.

vgl. ν, 205. υ, 80.

194. ἔλκετο im Imperfectum, weil das Schwert nur theilweise herausgezogen, die Handlung also nicht vollendet wurde, vgl. 210. 219 f. — ἧλθε δ' Ἀθήνη ist der Nachsatz: da kam Athene; vgl. oben 58.

196. ἄμφω — κηδομένη. ἄμφω gehört zu beiden Verben (Participien), obgleich κηδομένη eigentlich den Genitiv erfordert. Vgl. Od. ν, 300 ἦ τέ τοι αἰεὶ ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω (σε).

200. δεινὴ δέ οἱ ὅσσε φ. οἱ geht auf Athene, die γλαυκῶπις, wie oben 104 auf Agamemnon: furchtbar leuchteten ihr (d. h. ihre) Augen, und eben daran erkannte sie Achilleus.

201. φωνήσας, eig. nachdem er die Stimme erhoben: häufig bei der Anhebung eines Gespräches oder sonst zur Hervorhebung der folgen-

den Rede. Nach Classen.

202. τίπτ' αὐτε, warum wieder: das gewöhnliche wieder des anmuthigen Vorwurfes, dem es vor- kommt, als reihe sich für ihn ein Widerwärtiges an das andere. Vgl. zu Od. ε, 356.

205. ὑπεροπλήσι. Ueber die Dehnung des ι vgl. zu Od. ν, 142 ἀτιμίσιν, über ἂν ὀλέσση ebend. α, 396 τῶν κέν τις τόδ' ἔχῃσιν, über τάχα zu α, 251.

211. ἔπεσιν μὲν. Den Gegensatz macht das schon im Vorhergehenden Liegende: Nur durch die That vergreife dich nicht an ihm. — ὥς ἔσται περ bildet das Object zu ὀνειδίσον, halte (wirf) ihm nur vor, wie es doch kommen wird; vgl. zu Od. τ, 312 und unten θ, 415 ἦ τελέει περ. Nur so weit soll Achilleus seinem Zorn den Lauf lassen, als es dazu dienen kann, den Agamemnon zur Besinnung zu bringen und von der

ὥδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται· 1  
καὶ ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσειται ἀγλαὰ δῶρα  
ὑβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχειο, πείθεο δ' ἡμῖν.“  
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 215  
„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσασσθαι,  
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.  
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυνον αὐτοῦ.“  
ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σκέθε χεῖρα βαρεῖαν,  
ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσεν 220  
μύθῳ Ἀθηναίης. ἦ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει  
δῶματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.  
Πηλείδης δ' ἐξαυτίς ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν  
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πῶ λῆγε χόλοιο.  
„οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο, 225  
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ· θωρηχθῆναι  
οὔτε λόχονδ' ἵκναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν  
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἴδεται εἶναι.  
ἦ πολὺ λωῖὸν ἔστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν

Nothwendigkeit einer Versöhnung zu überzeugen. In diesem Sinne spricht denn auch Achilleus 240 – 244, übereinstimmend mit den gleich folgenden Worten der Athene 212 – 214.

213. καὶ gehört als Ausdruck der Steigerung zu τρὶς τόσσα wie ω, 686 καὶ τρὶς τόσα: nicht nur einmal, sondern sogar dreimal so viel.

216. σφωίτερον, euer beider, weil auch Athene gerade am Schluss ihrer Rede im Namen beider Göttinnen gesprochen (214 πείθεο δ' ἡμῖν).

218. ἔκλυνον. Ueber den Begriff dieses (gnomischen) Aorists in einem allgemeinen Satze vgl. zu Od. x, 327. — μάλα ist versichernd. Vgl. Ev. Joann. 9, 31.

219. ἦ, vgl. zu Od. β, 321. — σκέθε, er hielt, nämlich eben jetzt,

nachdem er gelegt. Um das halb herausgezogene Schwert in die Scheide zurückzustossen, musste er die Hand wieder an den Griff legen.

222. μετὰ δαίμονας ἄλλους, vgl. Einleit. S. 16.

223. ἐξαυτίς, von neuem, weil seine Unterredung mit Agamemnon durch die Erscheinung der Athene unterbrochen worden war; vgl. zu Od. δ, 213.

225. κυνὸς ὄμματ' ἔχων, Umschreibung von κυνῶπα 159, die durch den Gegensatz mit κραδίην (ἔχων) ἐλάφοιο nothwendig wurde.

228. τέτληκας, scheint hier und unten 543 auch Präsensbedeutung zu haben, gleich den syncopirten Formen τέτλαμεν, τετλάμεναι, u. s. w.: nie hast du den Muth. Zur Verbindung mit οὐ ποτε vgl. 278 οὐ ποτε – ἔμμορε.

- 1 δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπη.  
 231 δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·  
 ἦ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι.  
 καὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους  
 235 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,  
 οὐδ' ἀναθελήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλειπεν  
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῆες Ἀχαιῶν  
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας  
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·  
 240 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται νῆας Ἀχαιῶν  
 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεται ἀχνύμενός περ  
 χραισμεῖν, εὐτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο  
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις  
 χωόμενος, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.  
 245 ὥς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ  
 χροσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔζετο δ' αὐτός·  
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνια. τοῖσι δὲ Νέστωρ  
 ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,  
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.

230. ἀποαιρεῖσθαι (= 275), erg. τοῦτον nach der Construction, die wir 182 hatten, und zu ρ, 509.

231. δημοβόρος βασιλεύς, ein Ausruf der unwilligen Verwunderung, nicht eine Anrede, daher auch nicht gerade ein Verbum (etwa εἶ) hinzuzudenken ist. Vgl. Od. v, 194.

234. καὶ μὰ τόδε σκῆπτρον κτέ. Vgl. zu diesem Schwure die ausschmückende Nachahmung Virgil's Aen. 12, 206 – 211, besonders die Worte *Quum semel in silvis imo de stirpe recisum (sceptrum) Matre caret posuistique comas et brachia ferro*.

237. μιν geht wie εἰ im vorigen Verse auf σκῆπτρον.

238. δικασπόλοι, Apposition zu νῆες Ἀχαιῶν: die Richter, die Pfleger des Rechts, denen bei der

Ausübung ihres Berufes jedesmal die Herolde das Scepter in die Hand legen. Vgl. σ, 505 f. und das zu Od. β, 37 (= Iliad. ψ, 567 f.) Bemerkte.

239. εἰρύαται, bewahren, nämlich durch Anwendung, Handhabung (vgl. Od. π, 463). — πρὸς Διὸς, von Zeus her, d. h. als von ihm Beauftragte und Bevollmächtigte.

244. ὅτ' für ὅτι, wie auch in der Odyssee mehrmals; vgl. zu Od. v, 333. φ, 254, und ebenso bei Späteren (Nonnos).

245. ποτὶ δέ – γαίῃ (= Od. β, 80) eig. zuwarf er der Erde das Scepter.

247. τοῖσι – ἀνόρουσε wie 58 τοῖσι δ' ἀνιστάμενός.

249. τοῦ hängt von γλώσσης ab, καὶ aber fügt der vorher erwähn-

τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 1  
 ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἡδ' ἐγένοντο 251  
 ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασθεν.  
 ὁ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „ὦ πόποι, ἣ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.  
 ἦ κεν γηθῆσαι Πριάμος Πριάμοιο τέ παῖδες, 255  
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,  
 εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθόιατο μαρναμένοιν,  
 οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἔστέ μάχεσθαι.  
 ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἔστων ἔμεϊο.  
 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἡέ περ ὑμῖν 260  
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἳ γ' ἀθέριζον.  
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,  
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν  
 Καινέα τ' Ἑξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον  
 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν]. 265

ten Eigenschaft die ihr entsprechende Wirkung oder Folge bei, wie ε, 62. 632. η, 214.

250. δύο γενεαί. Vgl. Herodot. 2, 142 γενεαὶ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεά ἐστι. Also belief sich das Alter des Nestor auf 70 bis 80 Jahre.

251. οἳ ἅμα gehört sowohl zu τράφεν als ἐγένοντο, vgl. Od. δ, 723. In einem Hysteronproteron steht gewöhnlich der wichtigere Begriff voran, der zweite kommt als minder wesentliche Ergänzung hinzu; das ἅμα τραφῆναι giebt aber eine innigere Beziehung zwischen den Menschen als ἅμα γενέσθαι.

252. ἐν Πύλῳ, vgl. zu Od. γ, 4.

257. σφῶιν hängt von πυθόιατο ab, und μαρναμένοιν ist nachträgliche Apposition dazu = οἱ ἀμαρνασθε, wie ihr euch bekämpft.

258. βουλὴν, an Rath (in der Ertheilung verständigen Rathes), als Gegensatz von μάχεσθαι, wie Od. π, 242 vgl. 374. Zum Infinitiv μάχεσθαι vgl. Iliad. ο, 642 ἡμὲν

πόδας ἡδὲ μάχεσθαι.

260. ἡέ περ ὑμῖν = ἡέ περ ὑμεῖς ἐστέ. So nachher 263: οἷον Πειρίθοον = οἷος Πειρίθοος ἦν. Wenn aber selbst jene, die tapferer waren, als die jetzigen Gefährten des Nestor, ihn ehrten und auszeichneten (vgl. 273), wie viel mehr muss es diesen geziemen auf sein Wort zu hören (274).

262. οὐ γάρ πω τοίους κτέ. Schöner Ausdruck der dankbar freudigen Erinnerung an ruhmvolle Verbindungen der Vergangenheit, der wahrlich einen tiefern Grund hat als leere Geschwätzigkeit des Alters. Zu οὐδὲ ἴδωμαι, noch kann ich je sehen, vgl. Od. ζ, 201 οὐδὲ γένηται.

263 f. Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε – Πολύφημον, alles Lapithen aus Larissa in Thessalien, die mit den rohen Kentauren (φηρσιν ὄρεσκόμοισι 268) kämpften; vgl. β, 741 ff. und die Anmerkung zu Od. φ, 303.

265. Θησέα – ἀθανάτοισιν. Dieser Vers ist wahrscheinlich erst



- 1 *κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·  
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,  
φρησὶν ὀρεσκόφιοι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.  
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,  
270 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·  
καὶ μαχόμεν κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις  
τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέιτο.  
καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.  
ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὕμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.*
- 275 *μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην,  
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας νῆες Ἀχαιῶν·  
μήτε σὺ, Πηλεΐδῃ, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ  
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς  
σκηπτουῆχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.*
- 280 *εἰ δέ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,  
ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.*

spät aus Hesiod. Scut. 182 hierher verpflanzt worden. Vgl. zu Od. I, 321 – 325.

267. *μὲν* – *καὶ* für *μὲν* – *δέ*, wie Od. γ, 351. Die Wiederholung von *κάρτιστοι* – *κάρτιστοι* – *καρτίστοις* hat einen besondern Ausdruck von Innigkeit, wie auch *καὶ μὲν* 269 = 273: und fürwahr (ich kann euch sagen).

270. *τηλ. ἐξ ἀπίης γαίης* = Od. η, 25.

271. *κατ' ἔμ' αὐτόν* (Homer hat nie die zusammengesetzten Formen *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ* u. s. f.), für mich allein, im Einzelkampfe, so dass man sehen konnte, was ich als Einzelner zu leisten vermöge. Vgl. β, 366 *κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται*.

272. *τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν*, dieselbe Verbindungsweise wie Od. β, 119 *τάων αὖ πάρος ἦσαν ἐνπλοκάμιδες Ἀχαιοί. βροτοὶ ἐπιχθόνιοι* ist grammatisch Prädicat zu *εἰσιν*.

275. *ἀποαίρεο* (vgl. 230) für *ἀποαιρέω*, *ἀποαιρέω*, mit elidir-

tem *ε* und zurückgezogenem *Acce*nte.

277. *Πηλεΐδῃ ἔθελ'*. End- und Anfangsvocal dieser zwei Wörter sind durch Synizese verschmolzen. Uebrigens vgl. zu *μήτε ἔθελε* die Anmerkung zu β, 247.

278. *οὐ ποθ' ὁμοίης* d. h. nie nur die gleiche Ehre wie die Andern, Geringern, sondern immer grössere; der König hat ein Vorrrecht von Zeus her. Vgl. ε, 441 f. *οὐ ποτε φῶλον ὁμοῖον ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων*. — *ἔμμορε*, wo es bei Homer vorkommt, ist Perfect; vgl. zu Od. ε 335 *ἐξέμμορε*.

280 f. *καρτερός*, stark im Kampfe (persönlich), vorzüglich tapfer, wie 266 *κάρτιστοι*, dagegen *φέρτερος* mächtiger und von höherm Range, *βασιλεύτερος*. So wird ε, 69 derselbe Agamemnon angeredet: *σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι*. — *θεὰ δέ σε γείνατο μ.* gehört auch noch zum Vordersatz; denn darin liegt der Grund, nicht irgend welche Beschränkung der *καρτερία*.

Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ πᾶνε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε 1  
 λίσσομ' Ἀχιλλῇ μεθέμεν χέλον, ὃς μέγα πᾶσιν  
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 285  
 „ναὶ δὴ ταυτὰ γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.  
 ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,  
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,  
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσσειν οἶω.  
 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες, 290  
 τοῦνεκά οἱ προθέουσιν ὀνειδεα μυθήσασθαι;“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς  
 „ἦ γάρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,  
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὃ ττί κεν εἴπῃς.  
 ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἔμοιγε 295  
 [σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω].

282. αὐτὰρ ἔγωγε κτέ. wird als Motiv zu der vorhergehenden Forderung σὺ δὲ πᾶνε τεὸν μένος nachdrücklich hinzugefügt.

283. Ἀχιλλῇ hängt von μεθέμεν ab, ihm den (deinen) Zorn nachzulassen, gleichsam zu schenken, also den Zorn gegen ihn nicht mehr zu hegen.

287. ὅδ' ἀνὴρ. In seiner Verstimmung vermeidet Agamemnon, seinen Gegner auch nur zu nennen.

288. κρατέειν Gewalt haben (innerlich), ἀνάσσειν sie nach aussen üben, gebieten, sich als Herrscher gebaren, σημαίνειν Befehle ertheilen im einzelnen Falle, was dem das Joch mit Unwillen Tragenden das Allerverhassteste ist.

289. ἃ τινα. τινὰ ist Subject zu πείσσειν (αὐτῷ), und ist zwar eigentlich collectiv, mancher, man, soll aber im Grunde nur die Person des Sprechenden (das allzu offene ich) mit einem gewissen Selbstgefühl verhüllen: und ich denke nicht, dass man ihm darin Folge leisten werde.

291. τοῦνεκά οἱ προθέουσιν

κτέ. wird gewöhnlich erklärt: stellen sie (die Götter) ihm darum frei od. gestatten sie ihm? (setzen sie ihm desshalb vor, wollen sie ihm vorsetzen?) Da aber die Präsensform θέω = τίθῃμι ohne Beispiel, auch die angenommene Bedeutung von προτίθῃμι nicht erwiesen ist, so erklärt Rumpf nach erneuerter umsichtiger Erörterung der Stelle (Jahn N. J. 75, 2 S. 112): „stürmen ihm deshalb die Schmähworte einem kecken πρόμαχος gleich“ — mit Anspielung auf αἰχμητὴν im vorigen Verse —) „voran zur Rede“ (sie zu reden, dass er sie ausspricht)? Zum Infinitiv μυθήσασθαι vergleicht er Il. σ, 585 δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο.

292. ὑποβλήδην, vgl. zu τ, 80 ὑββάλλειν. Zum folgenden γὰρ vgl. oben 123 πῶς γὰρ τοι κτέ.

293. δειλός, ein Elender, Schwächling, und darum bedauernswürdig.

295. μὴ γὰρ ἔμοιγε. Dabei wiederhole ταῦτ' ἐπιτέλλεο. Durch Weglassung des folgenden Verses (296) wird die Rede des Achilles viel kräftiger und seiner lei-

- 1 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.  
 χερσὶ μὲν οὐ τοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,  
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθ' ἔγε δόντες·  
 300 τῶν δ' ἄλλων ἃ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,  
 τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.  
 εἰ δ' ἄγε μήν, πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·  
 αἰψά τοι αἶμα κελαϊνὸν ἐρώησει περὶ δουρί.“  
 ὥς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν  
 305 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἕϊσας  
 ἦε σύν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,  
 ἔς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἔς δ' ἑκατόμβην  
 310 βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρῡσηΐδα καλλιπάρηον  
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.  
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,  
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.  
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβαλλον,  
 315 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τελεέσσας ἑκατόμβας

denschftlichen Erregtheit angemessener.

297. ἄλλο — σῆσιν, vgl. zu Od. λ, 454. Was er ihm aber eigentlich sagen will, ist erst in 300 — 303 enthalten.

302. εἰ δ' ἄγε μήν. Hier erkennt man in εἰ δὲ noch deutlich eine gegensätzliche Beziehung auf das Vorhergehende: wenn du aber (daran zweifelst), wenn du meinst, wohl so mache den Versuch u. s. w. Aehnlich Od. φ, 217. Vgl. ebendasselbst zu α, 271.

306. ἕϊσας die ebenmässig (symmetrisch) gebauten, daher auch, wenn sie in ihrem Elemente sind, gleichschwebenden.

307. Μενoitιάδῃ d. i. Πατρόκλῳ, seinem Vertrautesten. Ueber diese ungenaue Bezeichnung vgl. Einleit. S. 6. Die Aufzählung dieser für das Gemüth gleichgültigen Hand-

lungen gewährt nach der vorhergegangenen Aufregung dem Leser einen erwünschten Ruhepunkt.

308. Ἀτρεΐδης δ' ἄρα nach dem oben 141 — 145 ausgesprochenen Vorsatz.

311. Ὀδυσσεύς wurde vorzugsweise zu Botschaften und wichtigen Sendungen gebraucht, vgl. γ, 205. i, 169 mit 180.

313. ἀπολυμαίνεσθαι, die Befleckung abthun, weil durch die Verschuldung des Agamemnon (also mittelbar auch durch die Seuche) das ganze Heer verunreinigt war. Vgl. 1 Samuel. 7, 6, wo erzählt wird, dass „die Kinder Israel“ — entschlossen vom bisherigen Götzendienste abzulassen — „sich nach Mizpah versammelten, Wasser schöpften und es vor Jehovah ausgossen, fasteten und sprachen: Wir haben gesündigt wi-

ταύρων ἦδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλως ἀτρυγέτοιο· 1  
 κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἵκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῶ.  
 ὥς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων  
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλῃσ' Ἀχιλλῆι,  
 ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν, 320  
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηνῶ θεράποντε.  
 „ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος·  
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηρον.  
 εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι  
 ἑλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“ 325  
 ὥς εἰπὼν προῖτε, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.  
 τῷ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλως ἀτρυγέτοιο,  
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.  
 τὸν δ' εὔρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαινῇ  
 ἦμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330  
 τῷ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα  
 στήτην, οὐδὲ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἑρέοντο·  
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε  
 „χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἦδὲ καὶ ἀνδρῶν.

der Jehovah“.

317. ἑλισσομένη περὶ καπνῶ, vom Rauche umwirbelt oder im Rauche emporwirbelnd. Vgl. χ, 95 ἑλίσσόμενος περὶ χειρὶ u. die Bemerkung zu Od. θ, 426 über ἀμφὶ πυρὶ.

318. οὐδ' Ἀγαμέμνων κτέ. übereinstimmend mit seiner Ankündigung 184 f., nur dass er nicht selbst die Briseis abholte.

320. Ταλθύβιον (den Lebenskräftigen, in der Blüthe Lebenden, von θάλλω (θαλίς) und βίος, vgl. βιοθάλμιος, ζωθάλμιος nach Bekker). Nach Herodot. 7, 134 hatte dieser später in Sparta ein Heiligtum und seine Nachkommen waren fortwährend im Besitze des Heroldsamtes. Eurybates hiess auch ein Herold des Odyseus β, 184, vgl. zu Od. τ, 247.

323. ἀγέμεν steht parallel mit ἔρχεσθον, vgl. β, 8 – 10 βάσκι' ἔθι – ἑλθὼν – ἀγορευέμεν.

330. οὐδ' ἄρα – γήθησεν, und wie sich leicht denken lässt (natürlich) freute sich bei ihrem Anblick nicht. Ein ähnliches οὐδ' ἄρα findet sich Odys. ι, 230, und noch mehr ebend. β, 36. δ, 186.

331. ταρβήσαντε, vgl. oben zu 85 θαρσήσας. Wie anmuthig ist aber diese schüchterne Unbeholfenheit der Herolde, wie edel hinwieder das milde Zuorkommen des Achilles, der sich nicht etwa ihre Unbehilflichkeit zu Nutze macht!

334. Διὸς ἄγγελοι. Auch die Herolde handeln im Auftrage des Zeus (πρὸς Διὸς, s. 239) wie die Richter, und wahren seine heiligen Rechte, wenn sie z. B. im Kriege den Verkehr zwischen zwei feindlichen Völkern besorgen.

- 1 ἄσπον ἵτ'· οὐ τί μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,  
 336 ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.  
 ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην  
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων  
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων  
 340 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὐτε  
 χρειῷ ἐμείο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι  
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,  
 οὐδὲ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόβσω καὶ ὀπίσσω,  
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σοοὶ μαχέοντο Ἀχαιοί.“  
 345 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπεΐθεθ' ἐταίρῳ,  
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηρον,  
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἵτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·  
 ἦ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς  
 δακρύσας ἐτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λιασθεῖς,  
 350 θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·

338. τῷ δ' αὐτῷ, sie selbst aber; vgl. zu Od. δ, 654 τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἔφκει.

340. καὶ πρὸς τοῦ βασ. ἀπηνέος, und vor diesem König dem Harten (eigentlich von Seite dieses Königs). Das Adjectiv steht in Apposition bei dem Substantiv, vgl. zu Od. λ, 492 τοῦ παιδὸς ἀγαυοῦ. ρ, 10 τὸν ξεῖνον δύστηνον. — δ' αὐτε: vgl. zu 131 μὴ δ' οὕτως, „wenn denn einst wieder“. Dann sollen sie durch ihr Zeugniß über die an mir verübte Unbill meine Unthätigkeit rechtfertigen.

344. ὅπως οἱ—μαχέοντο, wie oder dass sie ihm kämpfen könnten. Der Optativ, auch nach einem Haupttempus, bezeichnet die Absicht als etwas bloss Subjectives, eine reine Vorstellung, ohne die unmittelbare Tendenz zur Verwirklichung, wie hier schon der verneinende Hauptsatz (οὐδὲ οἶδε) zeigt. Uebri gens hat Homer sonst immer die Optativendung οἶατο (daher Köchly μαχεοῖατ' Ἀχαιοί).

348. γυνὴ ist nachträgliche Erklärung zu ἦ δέ, das auch für sich schon verstanden würde. — αὐτὰρ Ἀχιλλεύς κτέ. Der Dichter kann unmöglich den Eindruck unberührt lassen, den die Abführung der Briseis bei Achilleus hervorbrachte, und die Situation wie die Ausführung gehört auch zu den ansprechendsten.

349. ἐτάρων ist mit νόσφι λιασθεῖς zu verbinden.

350. θῖν' ἔφ' ἁλὸς π. hängt an ἔζετο, an das Ufer des grauen Meeres, wie θ, 442 χρύσειον ἐπὶ θρόνον — ἔζετο, vgl. Od. ζ, 236 ἔζετ' ἐπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης. Das anastrophirte ἔφ' hat trotz der Abwerfung des Endvocals den Accent, damit nicht verbunden werde ἔφ' ἁλός, sondern ἐπὶ θῖνα. Vgl. zu δ, 352. — ἐπ' ἀπείρονα wie Od. δ, 510 κατὰ πόντον ἀπείρονα κυμαίνοντα. Das unermessliche Meer liess den Achilleus jetzt

- πολλά δὲ μητρὶ φίλῃ ἡγήσατο χεῖρας ὀρεγνύς. 1  
 „μητὲρ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἔοντα,  
 τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,  
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.  
 ἦ γὰρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων 355  
 ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“  
 ὣς φάτο δακρυχέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ  
 ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἀλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.  
 καρπαλίμως δ' ἀνέδν πολιτῆς ἀλὸς ἡντ' ὀμίχλῃ,  
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος, 360  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.  
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἔικετο πένθος;  
 ἐξαυδα, μὴ κεῦθε νόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“  
 τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „οἶσθα· τίη τοι ταῦτα ἰδυίη πάντ' ἀγορεύω; 365  
 ὥχόμεθ' ἔς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,  
 τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.  
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἱεὺς Ἀχαιῶν,  
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρῦσηίδα καλλιπάρηγον.  
 Χρῦσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος 370

besonders seine hülflose Lage erkennen.

353. τιμὴν πέρ μοι, vgl. Od. ζ, 325 νῦν δὲ πέρ μευ ἄκουσον. πέρ = *utique, certe*, jedenfalls, doch wenigstens.

356. αὐτὸς ἀπούρας verstärkte Wiederholung von ἑλὼν.

359. ἀνέδν πολ. ἀλός, vgl. zu Od. ζ, 127 θάμνων ὑπεδύσετο (vgl. ebend. ε, 337 ἀνεδύσετο λίμνης), dagegen unten zu 496. Die Vergleichung ἡντ' ὀμίχλῃ bezieht sich nur auf ihr schnelles und leichtes Emporsteigen.

361. ἔκ τ' ὀνόμαζεν, vgl. zu Od. β, 302.

363. ἵνα εἶδομεν ἄμφω. Was den geliebten Sohn betrübt, muss die Mutter auch wissen. Vgl. Eial. S. 5.

365. οἶσθα, nicht sowohl als Göttin, sondern vielmehr durch mein Gebet, aber im Allgemeinen, so dass πάντα mit ἀγορεύω zu verbinden ist. Ueber τίη vgl. zu Od. ο, 326, über ἰδυίη zu Od. α, 428. Dennoch erzählt Achilleus 366 – 392 Alles ausführlich, grossentheils mit schon vorgekommenen Versen, um sein Gemüth zu erleichtern; und die Theilnahme der Leser, wie einst der Zuhörer, folgt der bündigen Erzählung gern, zumal da von dieser alle Folgen des Zornes ausgehen.

366. Θήβην mit dem Beinamen ὑπολαχίην nach ζ, 397, wo Eetion, Vater der Andromache, König war.

369. ἔκ δ' ἔλον als ein γέρας ἐξαίρετον, ausser seinem Antheil an

- 1 ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματα' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος  
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς,  
 375 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύνω, κοσμήτορε λαῶν.  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῇα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,  
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.  
 380 χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ὤχετο. τοῖο δ' Ἀπόλλων  
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,  
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ  
 θνήσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπ' ὤχετο κῆλα θεοῖο  
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις  
 385 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.  
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·  
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστάς  
 ἠπειλήσεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.  
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκαπες Ἀχαιοὶ  
 390 ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγονσι δὲ δῶρα ἄνακτι·  
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθην ἔβαν κήρυκες ἄγοντες  
 κοῦρην Βρισηΐος, τὴν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.  
 ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαι γε, περὶσχεο παιδὸς ἔηος·  
 ἔλθοῦς' Οὐλύμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δῆ τι

der Beute. Vgl. Od. λ, 534 μοῖραν  
 καὶ γέρας ἐσθλὸν ἔχων.

381. φίλος ἦεν, nämlich ὁ γέρων.

383. ἐπασσύτεροι, vgl. zu Od.  
 π, 366. — τὰ δ' ἐπ' ὤχετο κῆλα, vgl.  
 Od. ε, 68. Hier ist der umschrie-  
 bene Sinn: während auf der an-  
 dern Seite die Pfeile immerfort  
 flogen.

388. ἠπειλήσεν μῦθον. Der  
 schwerfällige Gang der ersten Hälfte  
 dieses Verses deutet passend den Un-  
 muth an, der den Sprechenden nur  
 mit Mühe über diess Hemmniss hin-  
 wegkommen lässt.

391. νέον gehört zu ἔβαν  
 ἄγοντες.

393. παιδὸς ἔηος, den wackern  
 Sohn, vgl. zu Od. θ, 325. Der Spi-  
 ritus asper in ἔηος, ἑάων neben  
 dem lenis in ἐὺς und ἐὺν = ἥς, ἥν  
 beruht auf ausdrücklicher Ueberlie-  
 ferung der Grammatiker. Wie hier  
 Achilleus sich selbst den wackern  
 nennt, d. h. der es nicht verdiene,  
 von seiner Mutter verleugnet zu  
 werden, so steht Il. η, 75 in einer  
 Rede des Hektor selbst Ἐκτορι  
 δίδω.

ἢ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἥδ' καὶ ἔργῳ. 1  
πολλάκι γάρ σεο πατρός ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα 396  
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεῖ Κρονίωνι  
οἷῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,  
ὅππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,  
"Ἡρῇ τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400  
ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσσο δεσμῶν,  
ὧχ' ἐκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,  
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες  
Αἰγαίων· ὁ γὰρ αὐτὲ βίῃ οὐ πατρός ἀμείνων·  
ὃς ἔα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίῳν. 405  
τὸν καὶ ὑπέδδειςαν μάκαρες θεοί, οὐδὲ τ' ἔδρσαν.  
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,  
αἷ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,  
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἄμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς  
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410

396. πολλάκι γάρ σεο πατρός κτέ. σεο hängt von ἀκουσα ab und hat keinen Nachdruck, ungeachtet es nachträglich durch εὐχομένης (= καυχωμένης) bestimmt wird. πατρός d. h. des Peleus, bei welchem, soviel wir aus Homer entnehmen können, Thetis nach der Vermählung blieb und den Achilleus selbst erzog; aber während des trojanischen Krieges wird sie nicht mehr bei ihm gedacht.

397. ὅτ' ἔφησθα d. i. ὅτε, wie im Lateinischen *audiri quum*.

399. ὅππότε μιν ξυνδῆσαι κτέ. Dem Kerne nach wahrscheinlich ein physikalischer Mythos, nach Preller griech. Mythol. I S. 109 „das allegorische Gemälde eines furchtbaren Aufruhrs der Natur, wo der Himmel durch die vereinigten Mächte des Aethers, der Luft und des Meeres Gewalt zu leiden scheint.“

404. Αἰγαίων ein Meergott und als solcher auch Gott der Stürme (αἰξ, αἰγίς), Sohn des Poseidon, daher οὐ πατρός ἀμείνων; nach Prel-

ler I S. 41 „der personificirte Meeresschwall mit dem furchtbaren Andrangtosender Fluthen, in welchem die Alten die Ursache der Erdbeben erkannten.“ — Der göttliche Name war vermuthlich dem Dichter der ältere, schon weiterher überlieferte. — αὐτὲ scheint einfach: hinwieder, seinerseits (wie Poseidon sehr stark oder stärker ist in Vergleichung mit Zeus und den andern Göttern).

408. ἐπὶ — ἀρῆξαι gleichsam zu helfen, d. h. helfend zustehen, beistehen.

409. κατὰ πρύμνας τε καὶ ἄμφ' ἅλα, zu den Schiffen (deren Hintertheile nach ν, 333. ξ, 32 landeinwärts gerichtet waren) und um das Meer, an den Rand des Meeres. Wahrscheinlich meint er, dass sie in den Raum zwischen dem Schiffslager und dem Meer selbst hineingedrängt werden sollen, wo ihnen dann gar kein Ausweg mehr übrig bleibe.



- 1 γῶν δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εἰρηκρείων Ἀγαμέμνων  
 ἦν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.  
 τὸν δ' ἰμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα  
 „ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;  
 415 αἶψ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων  
 ἴσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὗ τι μάλα δῆν·  
 νῦν δ' ἅμα τ' ὠκίμορος καὶ οἰζυρὸς περὶ πάντων  
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.  
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικερατὶνῃ  
 420 εἰμ' αὐτῇ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἷ κε πίθεται.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νησὶ παρήμενος ὠκνπόροισιν  
 μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαίεο πάμπαν·  
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας  
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο·  
 425 δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οἴλυμπόνδε,  
 καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,  
 καὶ μιν γυνάσσομαι, καὶ μιν πείσεσθαι οἶω.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ  
 χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,

412. ἦν ἄτην eigentlich, seinen Schaden, sein Geschädigtsein, nämlich am Geiste (φρενοβλάβεια), d. h. seine ihm selbst verderbliche Bethörung und Verblendung. Das folgende ὅτι - ἔτισεν giebt den Inhalt der ἄτη an.

413. κατὰ δάκρυ χέουσα d. i. κατὰ παρειῶν δ. χ. vgl. Od. π, 190.

416. μίνυνθα — δῆν stehen gewissermassen adjectivisch (μινυν-θαδῆν — δηναῖή), sich auf kurze — lange Zeit erstreckend, sie in sich schliessend; vgl. δ, 466. Zur Verlängerung der kurzen Sylbe vor δῆν vgl. zu Od. α, 203.

418. ἔπλεο, vgl. zu Od. β, 364 ἔπλετο.

420. Ὀλυμπον ἀγάννιφον. Eine andere, mehr aus der Phantasie und der Idee eines Göttersitzes genommene Vorstellung vom Olym-

pos giebt Odys. ζ, 42 — 46. Vgl. Einl. zur Od. S. 17.

423. Ζεὺς γὰρ κτῆ. giebt den Grund zu 426 f. an. — ἐς Ὠκεανόν, in den Okeanos (nicht nur an denselben). Die Präposition ἐς deutet auf einen physikalisch-astronomischen Sinn dieser Götterreisen zu den Aethiopen. Vgl. Einleit. S. 12.

424. κατὰ δαῖτα, vgl. Od. γ, 72 κατὰ προῆξιν. Nach Prellergr. Myth. I S. 293 dachte man sich in der Nähe des Helios (vgl. zu Od. α, 22 ff.) ewige Reife und ewige Ernte.

425. δωδεκάτῃ. Die lange Dauer von Zeus' Abwesenheit war dem Dichter ganz gelegen, damit unterdessen des Achilleus Entfernung vom Kampfe ihre Wirkung auf die andern Achäer äussern könne.

429. ἐυζώνοιο γυναικός bezeich-

τὴν δ' αὖ βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 1  
 ἐς Χρύσην ἵκανε· ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην. 431  
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,  
 ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,  
 ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες 435  
 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἑρετμοῖς.  
 ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδσαν·  
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ δηγμῖν θαλάσσης,  
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·  
 ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.  
 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440  
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν πρόσέειπεν  
 „ὦ Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβῳ δ' ἱερὴν ἑκατόμβην  
 ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,  
 ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κῆδε' ἐφῆκεν.“ 445  
 ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων  
 παῖδα φίλῳ. τοὶ δ' ὅκα θεῶ κλειτὴν ἑκατόμβην  
 ἐξείης ἔστησαν ἐύδητον περὶ βωμόν,  
 χερνίβαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.

net den Ursprung und Ausgangspunkt des Grolles.

430. βίη ἀέκοντος ἀπηύρων, dieselbe Verbindung und in derselben Stelle des Verses wie Od. δ, 646.

434. προτόνοισιν, vgl. zu Od. β, 425.

435. προέρεσαν, vgl. zu Od. ι, 73 προερέσαμεν ἡπειρόνδε. Dagegen unten 485 ἐπ' ἡπείροιο ἐρυσσαν, weil sie dort das Schiff längere Zeit nicht mehr zu brauchen gedachten.

436. εὐνὰς — πρυμνήσια, vgl. zu Od. ι, 136.

437. ἐπὶ δηγμῖν θαλ., vgl. zu Od. δ, 430, und zu dem Wechsel der Tempora in βαῖνον — βῆσαν — βῆ ebendas. λ, 4 f. ἐβήσαμεν — βαίνομεν, und gleich unten 446 τίθει — ἐδέξατο —

ἔστησαν.

439. ἐκ δὲ Χρυσῆς. Den wichtigsten Moment der ganzen Handlung bezeichnet auch ein sehr gewichtiger Vers.

449. χερνίβαντο, ein wie es scheint alterthümliches und darum nicht nach der gewöhnlichen Analogie gebildetes Verbum, das indessen bei Homer nur hier vorkommt. Den Sinn drückt Od. γ, 445 die Umschreibung χέρνιβα κατήρχετο aus. Ueber οὐλοχύτας vgl. ebendasselbst 441 zu οὐλάς. Das ἀνελέσθαι gehört zum Ritus der Weihung. Es nahm wohl jeder der am Opfer Theilnehmenden eine Hand voll Körner aus dem am Boden stehenden Korbe, um sie dann nach Verrichtung des Gebetes auf das Opferthier auszustreuen (458 οὐλ. προβάλλοντο).

- 1 τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὐχέτο, χεῖρας ἀνασχών.  
 451 „κλυθεῖ μεν, ἀργυρότοξ', ὅς Χρυσὴν ἀμφιβέβηκας  
*Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱφί ἀνάσσεις.*  
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,  
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἵψαο λαὸν Ἀχαιῶν.  
 455 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηον ἐέλδωρ.  
 ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.“  
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλλοντο,  
 ἀέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 460 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
 καίε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον  
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,  
 465 μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,  
 ὦπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 470 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,  
 νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,

453. ἡμὲν δὴ ποτε κτέ. wird nur zur Begründung der eigentlichen Bitte νῦν μοι – ἐέλδωρ vorausgeschickt: = so wie du früher erhörtest —, so erhöre auch jetzt. In beiden Gliedern giebt der folgende Vers den Inhalt des vorangehenden an. Vgl. π, 236. ξ, 234.

457. τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπ. Die Wirkung des Gebetes wird kurz, aber vollkommen genügend mit Einem Satze abgethan. Ebenso 474 ὁ δὲ – ἀκούων.

459. αὐέρουσαν (wahrscheinl. aus ἀνφέρουσαν von ἀνέρω mit dem Digamma, emporziehen), vgl. Od. γ, 453 ἀνελόντες ἔσχορ, worauf ebenfalls das σφάζει folgt.

460. μηρούς ἐξέταμον der un-

genauere Ausdruck für ἐκ μηρία τάμνον, wie es Od. γ, 456 heißt, vgl. zu Od. γ, 9. — κατὰ τε κνίσῃ. Von diesen Worten an bis 465 ἔπειραν stimmt Alles wörtlich mit Od. γ, 457 – 462 überein, wo das Nöthige zur Erklärung bemerkt ist.

466. ἐρύσαντο πάντα, sie zogen alles, nachdem es gebraten war, von den Spiessen ab.

469. αὐτὰρ – ἔντο, vgl. zu Od. α, 150, und über den folgenden Vers ebend. 148. β, 96. Zu ἐπεστέψαντο vgl. φ, 232 κρητῆρας ἐπιστεφάας οἶνοι.

471. νώμησαν – ἐπαρξάμενοι, vgl. zu Od. γ, 340.

οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,  
καλὸν αἰείδοντες παίηονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,  
μέλποντες ἐκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπειτ' ἀκούων.  
ἦμος δ' ἥελιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, 475  
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.  
ἦμος δ' ἡριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·  
τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἔει ἐκάεργος Ἀπόλλων.  
οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ', ἀνὰ θ' ἰστίᾳ λευκὰ πέτασσαν· 480  
ἐν δ' ἄνεμος προῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κύμα  
στεῖρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἔαχε νηὸς ἰούσης·  
ἦ δ' ἔθεεν κατὰ κύμα διαπρήσσουσα κέλευθον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,  
νῆα μὲν οἳ γε μέλαιναν ἐπ' ἡπείροιο ἔρυσσαν 485  
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,  
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.  
αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,

472. πανημέριοι, den ganzen übrigen Tag, bis es Nacht war (475), wie β, 385 und Od. μ, 24, wo auch beide Male schon ein grosser Theil des Tages verfloßen ist.

473. παίηονα hier zum Dank für die glücklich überwundene Gefahr, wie χ, 391 zur Feier des Sieges über Hektor.

476. παρὰ πρυμνήσια νηός vgl. Od. γ, 365 παρὰ νηὶ μελαίνῃ.

477. ῥοδοδάκτ., vgl. zu Od. β, 1.

479. ἔκμ. οὖρον, vgl. Od. β, 420.

481 - 483. ἐν δ' ἄνεμος - κέλευθον mit einer einzigen Verschiedenheit im Anfang = Od. β, 427 - 429.

484. ἐπεὶ ῥα, nachdem sie also, wie sich nach dem Vorigen erwarten lässt. — κατὰ στρατόν, eigentlich in die Gegend des Heeres, so dass sie ihm gegenüber waren; denn das Heer selbst war vom Meere etwas entfernt. Vgl. Od. ε, 441 ποταμοῖο κατὰ στό-

lliade I. 4. Aufl.

μα - ἔξε.

485 f. ἐπ' ἡπείροιο - ἐπὶ ψαμάθοις. Das Verbum ἔρυσσαν ist prägnant mit zwei Ortsbestimmungen verbunden: sie zogen das Schiff aufs Land (sonst ἡπειρόνδε, z. B. Od. κ, 403), so dass es hoch auf dem Sande ruhte, nachdem sie nämlich die langen Balken darunter gelegt.

488. αὐτὰρ ὁ μήνιε. Der Dichter führt uns wieder für einen Augenblick zur Hauptperson, Achilles, zurück, um ihn dann für längere Zeit zu verlassen. Die Verse 490 - 492 beziehen sich daher, wie besonders ποτὲ zeigt, zum Theil proleptisch auch auf die folgenden Tage, so lange sein Groll währt, und bereiten auch durch ihren elegischen Ton auf die lange Dauer desselben vor. Vgl. ψ, 185 f., wo ebenfalls die Bestimmung ἡματα καὶ νύκτας schon der folgenden Erzählung vorgreift.

- 1 διογενὴς Πηλεὺς νῖός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.  
 490 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν  
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ  
 αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἥως,  
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλύμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἕοντες  
 495 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων  
 παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσεται κῆμα θαλάσσης,  
 ἡερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.  
 εὖρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἤμενον ἄλλων  
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμπιοιο.  
 500 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων  
 σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα  
 λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.  
 „Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα  
 ἢ ἔπει ἢ ἔργω, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ.  
 505 τίμησόν μοι νῖόν, ὃς ὠκυμορῳάτατος ἄλλων  
 ἔπλετ'· ἄτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

492. ποθέεσκε, er sehnte sich. Denn trotz seines Zornes war doch das Missen von Schlacht und Kampf für ihn schmerzlich und zehrte an seiner Lebenskraft.

493. ἐκ τοῖο, von da an, nämlich von dem durch Thetis' Rede 425 bezeichneten Zeitpunkte. Zehn, eilf oder zwölf Tage sind bei Homer sehr gewöhnliche runde Zeitbestimmungen; vgl. zu Od. β, 374 = δ, 588. Darum ist auch die Hinweisung in ἐκ τοῖο nicht mehr zu urgiren, als wenn wir sagen würden: Als nun die zwölf Tage herum waren. Die Fahrt des Odysseus nach Chryse 430 – 487 ist nur eine Nebenhandlung, und die darauf verwendeten zwei Tage sind nicht zu der übrigen Zeit hinzuzurechnen, sondern fallen in dieselbe.

496. ἀνεδύσεται κῆμα θαλάσσης, eine andere Construction als

359 ἀνέδυ πολιῆς ἁλός, die indessen theils durch ν, 225 ἀνδύεται πόλεμον κακόν, theils durch das analoge κατέβαιν' ὑπερώια Od. σ, 206 = ψ, 85 geschützt wird. Ueber die Doppelconstruction von καταβαίνειν vgl. zu Od. α, 330.

497. ἡερίῃ hier und 557 in Nebel gehüllt (als Nebelgebilde). — οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε, sofern der Olympos in den Himmel hineinreicht.

499. ἀκροτάτῃ – Οὐλύμπιοιο, vgl. zu ε, 754.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος, eigentlich unter dem Kinn hervor. Der Genitiv bei ὑπὸ bezeichnet den Ausgangspunkt des Anfassens.

505. ὠκυμορῳάτατος ἄλλων. Der Genitiv nach dem Superlativ hat hier dieselbe Kraft wie nach dem Comparativ: vor den andern, über die andern hinaus = πρὸ oder περὶ τῶν ἄλλων.

ἤτιμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 1  
 ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ  
 υἷον ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ ἐ τιμῇ.“ 510

ὥς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,  
 ἀλλ' ἀκείων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὥς ἤψατο γούνων,  
 ὥς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, καὶ εὔρετο δεύτερον αὐτίς.  
 „νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,  
 ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἐπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ 515  
 ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεὸς εἰμι.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 „ἢ δὴ λόγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις  
 Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.  
 ἡ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520  
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὐτίς ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ  
 Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.

509 f. ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ – τιμῇ. Der Ausdruck ist in absichtlicher Unbestimmtheit gehalten; es wäre unpassend und würde die Thetis vorwiegend erscheinen lassen, wenn sie die Bedingung so speciell und concret ausspräche, wie sie dann in der Ausführung (o, 597 – 600) erscheint.

511. οὐ τι προσέφη. Wie Zeus ungern daran geht, das Versprechen zu leisten, so zögert er nachher auch in der Vollziehung, als ein echter *Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω*, so dass selbst die von ihm Begünstigten lange nicht wissen, wo er am Ende hinaus will.

512. ὥς – ὥς ἔχετ' ἐμπ. d. h. sie liess nicht ab. Vgl. Virg. Aen. 3, 607 *genua amplexus genibusque volutans haerebat*.

513. εὔρετο auch hier von der Frage, fragenden Bitte; denn nach dem Folgenden verlangt sie wirklich nur ein Ja oder Nein. Man

kann daher auch 514 vor ὑπόσχεο ein ἢ hineindenken.

515. οὐ τοι ἐπι δέος, vgl. zu Od. 9, 562 f., du hast ja nichts zu fürchten (Niemandes Urtheil zu scheuen).

518. ἢ δὴ λόγια ἔργα, erg. τὰδ' ἔσσεται, wie es 573 heisst; gleichsam: das wird schlimm enden. — ἐχθοδοπῆσαι – Ἥρη (τότε) ὅτ' ἂν κτέ., der Hera feindlich zu begegnen, wann sie mich neckt. Hera wünscht nämlich um jeden Preis, Troja zerstört zu sehen (vgl. δ, 51).

521. καὶ τέ – φησι, und sagt wohl gar, sogar; denn καὶ, auch, ist steigernd, τε verbindend. Vgl. zu Od. 9, 485 καὶ τε θεοί, ac vel dii. – μάχῃ Τρ. ἀρήγ. = ε, 507.

523. μελήσεται nur hier, sonst häufig μελήσει, vgl. ε, 172 ἐρίζεται. κ, 61 ἐπιτέλλεται.

- 1 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·  
 525 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον  
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλὸν  
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὃ τί κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“  
 ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·  
 ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος  
 530 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπον.  
 τῷ γ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα  
 εἰς ἄλλα ἄλτο βαθείαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,  
 Ζεὺς δὲ ἐὼν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν  
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη  
 535 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.  
 ὥς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρῃ  
 ἡγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσαστο βουλὰς  
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλλίοιο γέροντος.  
 αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσήδα.  
 540 „τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσαστο βουλὰς;  
 αἰεὶ τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,  
 κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι

524. εἰ δ' ἄγε τοι, vgl. zu 302.

526. ἐμὸν, etwas von mir, ein Versprechen, eine Zusage von mir.

528. ἐπένευσε, *annuit*. Die erhabene Idee dieser drei Verse (528 – 530) war es, welche Phidias in seinem Bilde des Zeus Olympios darstellen wollte (Strabo 2 p. 137 ed. Kram.).

531. τῷ γ' – ἔπειτα = Od. ν, 439, wo das βουλευεῖν noch mehr seinen gewöhnlichen Begriff zu haben scheint.

533. Ζεὺς δὲ ἐὼν πρ. δῶμα, erg. ἀπέβη, durch ein leichtes Zeugma aus ἄλτο.

535. ἀντίοι ἔσταν, sie standen auf (und traten) ihm entgegen.

536. οὐδέ μιν Ἥρῃ. So auffallend uns die folgende Scene zwischen Zeus und Hera sein mag,

so natürlich ist es doch, dass angegeben werde, wie sich Hera und die andern Götter zu dem von Zeus gegebenen Versprechen verhielten, und zunächst, ob es ihnen entgangen sei oder nicht. Uebrigens ist μιν der anticipirte und in den Hauptsatz heraufgenommene Objectscasus aus dem abhängigen Satze ὅτι οἱ συμφράσσαστο βουλὰς Θέτις, wofür es auch hätte heissen können ὅτι συμφράσσαστο βουλὰς Θέτιδι; vgl. zu ω, 563 f. — ἰδοῦσα bezeichnet die Art und Weise des οὐκ ἄγνοεῖν, und der Sinn ist: aber keineswegs entging es der Hera in Beziehung auf ihn (von ihm), dass Thetis mit ihm Rath gehalten, da sie es gesehen hatte.

542. δικαζέμεν, Anschläge zu fassen, zu beschliessen.

- πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὃ τι νοήσης.“ 1  
 τὴν δ' ἡμείβεται ἔπειτα πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
 „Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἔμους ἐπιέλπεο μύθους 545  
 εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσονται ἄλόχῳ περ ἐοῦση.  
 ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπεικὲς ἀκούμεν, οὗ τις ἔπειτα  
 οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·  
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,  
 μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διεῖρεο μηδὲ μετάλλα.“ 550  
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη  
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,  
 ἀλλὰ μάλ' εὐκηλος τὰ φράζειαι ἄσσοι ἐθέλῃσθα.  
 νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπη 555  
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἀλίοιο γέροντος·  
 ἡερίη γὰρ σοὶ γε παρέζετο καὶ λάβε γούτων.  
 τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὥς Ἀχιλλῆα  
 τιμήσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 560  
 „δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀλεαί, οὐδέ σε λήθω,  
 πρῆξαι δ' ἔμπης οὗ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ  
 μᾶλλον ἔμοι ἔσσαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.  
 εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἐστίν, ἔμοι μέλλει φίλον εἶναι.

543. πρόφρων gehört zum Infinitiv εἰπεῖν ἔπος.

545. μύθους, hier noch nicht ausgesprochene Gedanken, Rathschlüsse.

547. ὃν μὲν κ' ἐπεικὲς, erg. ἧ = ε, 481, und τινὰ als Subject zu ἀκούμεν. Im vorhergehenden χαλεποὶ τοι ἔσονται (erg. εἰδέναι vgl. zu 589) liegt nämlich der Gedanke, dass gewisse μῦθοι von Zeus gar niemanden, auch der Gemahlin nicht, mitgetheilt werden. ἔπειτα weist auf die im Relativsatz liegende Bedingung zurück.

550. ταῦτα ἕκαστα in Beziehung auf den Collectivbegriff ὃν μὲν (μῦθον) = α̃.

553. καὶ λίην, vgl. zu Od. α, 46. Durch οὔτε — οὔτε bei verwandten Begriffen wie εἶρομαι und μεταλλῶ soll der höhere Hauptbegriff in seinem ganzen Umfange, also auch in allen Nüancen und Modificationen verneint werden. Vgl. Od. ι, 215 οὔτε δίκας οὔτε θέμιστας.

558. ἐτήτυμον, zuverlässig, bestimmt und unwiderruflich, nach 526 f.

561. αἰεὶ ὀλεαί immer argwöhnst (und erräthst) du. Denn er leugnet nicht, dass sie richtig vermute.

564. εἰ δ' οὔτω — εἶναι, Machtanspruch des unumschränkten Gebieters, *tel est notre bon plaisir*.



- 1 ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,  
 566 μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ  
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“  
 ὡς ἔφατ', ἔδδειςεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 καὶ ῥ' ἀκέουσα καθήστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.  
 570 ὥχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίῳνες.  
 τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,  
 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἥρα φέρων, λευκωλένῃ Ἥρη.  
 „ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,  
 εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,  
 575 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς  
 ἐσθλῆς ἔσσεται ἥδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικά.  
 μητρὶ δ' ἐγὼ παράφηνι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,  
 πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἥρα φέρειν Διί, ὅφρα μὴ αὐτε  
 νεικείησι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.  
 580 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς  
 ἐξ ἐδέων στυφελίζαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.  
 ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·  
 αὐτίκ' ἔπειθ' Ἰλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.“  
 ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον

566. μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, vgl. zu 28. Object zu οὐ χραίσμωσιν ist ἄσσον ἰόντα (με), wie diess durch den folgenden Satz ὅτε κέν τοι — ἐφείω erklärt wird. Den — freilich sächlichen — Accusativ hat χραίσμεῖν (abwehren, fernhalten, vgl. α, 67 ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύναι) auch η, 134 f. οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμε σιδηρεῖη, und dass ἄσσον ἰέναι ebenso gut vom Angreifenden als vom Vertheidigenden gesagt werden könne, liegt in der Natur des Begriffes. Ebenso χ, 92 ἀλλ' ὅγε μὲν Ἀχιλλῆα πέλωριον ἄσσον ἰόντα. Herodot. 4, 3 λαβόντα — τὴν μάστιγα ἰέναι ἄσσον αὐτῶν, auf sie loszugehen.

571. τοῖσιν δ' Ἥφαιστος. Auch diese komisch-beruhigende Scene

darf nicht fehlen. Denn der Zwist unter den Göttern muss doch beigelegt und das gute Vernehmen wieder hergestellt werden; mit dem unerfreulichen Eindruck des Haders darf der Auftritt nicht schliessen. κλυτοτέχνης, von berühmter, gepriesener Kunst.

572. ἐπὶ ἥρα φέρων, vgl. zu Od. γ, 164.

580. εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν. Der Nachsatz: „so kann er es, so vermögen wir nichts dagegen“, wird durch das begründende ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν vorausgesetzt, denn dies ist s. v. a. so ist er ja weit der mächtigste. Vgl. zu 135. Eine ähnliche Brachylogie s. Virg. Aen. 6, 119 — 123 si potuit Manes — et mi genus ab Jove summo.

582. σὺ — καθάπτεσθαι, vgl.

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν 1  
 „τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ, 586  
 μή σε φίλῃν περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι  
 θεινομένην. τότε δ' οὐ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ  
 χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεισθαι.  
 ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590  
 ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.  
 πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι  
 κάππεσον ἐν Αἴμῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·  
 ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“  
 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 595  
 μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.  
 αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν  
 οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ, ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσω.  
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,  
 ὥς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιοιπνύοντα. 600  
 ὥς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἡέλιον καταδύντα  
 δαίνυντ', οὐδὲ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,  
 οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,  
 μουσάων θ', αἱ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὅπῃ καλῇ.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἡέλιοιο, 605  
 οἳ μὲν κακχείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,  
 ἦχι ἐκάστω δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυῖεις

20 f. λύσαι — ἀζόμενοι.

589. ἀργαλέος γὰρ κτέ. für uns  
 = ἀργαλέον γὰρ Ὀλύμπῳ ἀντι-  
 φέρεσθαι, wie Od. δ, 397.

591. ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwel-  
 le des Himmelsthores.

592. πᾶν δ' ἤμαρ. Vgl. 472  
 πανημέριοι.

593. ἐν Αἴμῳ. Lemnos ist ein  
 gewöhnlicher Aufenthalt des He-  
 phästos, wegen des Vulcanes Mosy-  
 chlos; doch ist seine Werkstätte bei  
 Homer im Olympos.

594. Σίντιες ἄνδρες, vgl. zu Od.  
 θ, 294. Ein zweites Mal wurde  
 Hephästos von seiner Mutter Hera  
 selbst aus dem Himmel geworfen

und von der Thetis gerettet, nach  
 σ, 395 ff.

596. παιδὸς ἐδέξατο, vgl. zu η,  
 400, und ω, 305 ἐδέξατο ἧς ἀλο-  
 χιο (von seiner Gemahlin).

597. ἐνδέξια, vgl. Od. φ, 141  
 ἐπιδέξια.

598. οἶνοχόει — νέκταρ ver-  
 bunden wie δ, 3, nach Analogie von  
 βουκολεῖν ἵππους, naves aedificare  
 u. dgl.

604. ἀμειβόμεναι d. h. eine nach  
 der andern zum Begleite des Saiten-  
 spiels singend. Hieraus lässt sich  
 schliessen, dass auch das Abwech-  
 seln der Rhapsoden eine sehr alte  
 Uebung war.

- 1 Ἥφαιστος ποιήσεν ἰδνύησι πραπίδεσσιν,  
 Ζεὺς δὲ πρὸς δν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,  
 610 ἔνθα πάρος κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι.  
 ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη·

## B.

- 2 ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορυσταὶ  
 εὖδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,  
 ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλλῆα  
 τιμῆσει, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 5 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,  
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὔλον ὄνειρον.  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „βάσκ' Ἴθι, οὐλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·

607. ἀμφιγυήεις nach A. Göbel „*utrinque validis artubus* i. e. *brachiis instructus*“; vgl. ψ, 627 f. *χεῖρες ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐν παῖσσονται ἐλαφρά*.

610. ἔνθα – ἰκάνοι = Od. τ, 49.

611. ἔνθα καθεῦδε. Seine Absicht war wenigstens zu schlafen und er legte sich schlafen, so dass am Schlusse dieses Tages nichts anderes angenommen und gesagt werden konnte, als Zeus schlafe nun wirklich. Dass Zeus nach β, 2 wenigstens im Verfolge der Nacht nicht oder nicht mehr schlafen konnte, gehörte jedenfalls nicht zur ersten Erwähnung des Schlafes, und bildet schon einen Bestandtheil von der Geschichte des folgenden Tages. Vgl. Od. ο, 4 – 8.

Das zweite Buch steht in genauem Zusammenhang mit dem ersten und setzt gerade die am Schlusse des vorigen angegebene Situation und Stimmung voraus. Vgl. die gründliche Beweisführung von A. Göbel in Mützell's Zeitschr. für das Gymnasialwesen 1854 S. 737 – 769.

2. οὐκ ἔχε im Gegensatz von

εὖδον παννύχιοι, der Schlaf hielt ihn nicht fest; denn die Sorge weckte ihn. Verschieden ist ω, 679 ἀλλ' οὐκ ἔρμελλαν ἐριονύμιον ὕπνος ἔμαρπτεν, d. h. kam gar nicht über ihn.

3. ὡς Ἀχιλλῆα κτέ. gemäss der Bitte der Thetis α, 505 – 510 und Zeus' Versprechen ebend. 523, vgl. 558 f.

6. οὔλον ὄνειρον, ein verderbliches, d. h. täuschendes und am Ende Unglück bringendes Traum-bild. So nennt auch Penelope Odys. τ, 568 den ihr erschienenen Traum αἰνὸν ὄνειρον, vgl. die Anmerkung zu jener Stelle. Die Erklärung unserer Stelle giebt Lucian. Jup. tra-goedus 40: Ζεὺς – ἐξαπατᾷ τὸν Ἀγαμέμνονα, ὄνειρόν τινα ψευδῆ ἐπιπέμψας, ὡς πολλοὶ τῶν Ἀχαιῶν ἀποθάνοιεν. Dass aber Zeus sich einer Täuschung bediente, war dem Zeitalter des Dichters nicht anstössig; vgl. δ, 64 ff.

8. βάσκ' Ἴθι. Ἴθι ermunternd, wie sonst ἄγε, age. Vgl. Virg. Aen. 4, 223: *Vade age, nate, voca Zephyros et labere pennis*. Der folgende Inf. ἀγορευόμεν steht wie-

ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαι 2  
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευόμεν ὥς ἐπιτέλλω. 10  
 θωρήξαι ἔ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγνιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται. 15  
 ὥς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.  
 καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν  
 εὖδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.  
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ νῆι ἰοικώς, 20  
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων.  
 τῷ μιν ξεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος  
 „εὖδεις, Ἀτρεὺς υἱέ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο;  
 οὐ χρεὶ παννύχιον εὖδεν βουληφόρον ἄνδρα,  
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφεται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὃς σεῦ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἧδ' ἐλεαίρει.  
 θωρήξαι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγνιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται  
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδὲ σε λήθῃ  
 αἰρεῖτω, εὐτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.“

der für den Imperativ; vgl. zu α, 20 u. 323 ἀγέμεν.

13. ἀμφὶς - φράζονται, διχογνωμονοῦσι, διάφορα φρονοῦσιν.

14. ἐπέγναμψεν, inflexit Virg. Aen. 4, 22.

20. στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς. Vgl. zu Od. δ, 803, wo auch die folgende Anrede ähnlich ist mit unserm Vers 23.

21. γέροντες, οἱ ἔντιμοι, die

Edlen, ohne Rücksicht auf das Alter.

23. εὖδεις - ἵπποδάμοιο. In eine Frage eingekleideter Vorwurf. Die folgenden Verse enthalten gleichsam die Antwort.

26. Διὸς δέ τοι ἄ. ἔ. Das Traum-bild giebt sich also wieder als solches zu erkennen, wie Od. δ, 829 und noch deutlicher unten 33 f. μηδὲ σε λήθῃ κτέ. Zu δὲ vgl. αὐτὰρ α, 282.

- 2 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ  
 36 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.  
 φῆ γὰρ ὃ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἡματι κείνῳ,  
 νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη ἃ ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα·  
 θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε  
 40 Τρωσὶ τε καὶ Λαυασίοι διακράτερὰς ὑσμῖνας.  
 ἔγχετο δ' ἐξ ὕπνου, θείῃ δέ μιν ἀμφέχυντ' ὄμφῃ.  
 ἔξετο δ' ὀρθωθεὶς, μαλακὸν δ' ἐνδυνε χιτῶνα,  
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
 45 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,  
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.  
 ἥως μὲν ῥα θεὰ προσεβήσεται μακρὸν Ὀλυμπον  
 Ζηνὶ φῶως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·  
 50 αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγοις κέλευσεν  
 κηρύσσειν ἀγορήνδε κερηκομόωντας Ἀχαιοὺς.  
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἡγείροντο μάλ' ὤκα  
 βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἶξε γερόντων

36. ἃ ῥ' — ἔμελλον, was ja — wie der Dichter und durch ihn der Hörer schon weiss — nicht in Erfüllung gehen sollte. Zu dem vollern Versausgange ἔμελλον vgl. zu Od. β, 156 ἃ περ τελέεσθαι ἔμελλον.

38. νήπιος, der Kurzsichtige, Bethörte: ein Ausruf, der durch den folgenden Satz begründet wird.

39 f. θήσειν — ὑσμῖνας. Selbst durch diese Verse wird eine noch längere Dauer des Kampfes und die Hinausschiebung des Entscheides angekündigt. διὰ vermittelst, gleichsam auf dem Wege.

41. θ. ὄμφῃ, die Verkündigung des Traumbildes von Seite der sinnlichen Wahrnehmung durch das Ohr, anders als Od. γ, 215 und θεοῦ αὐδῇ ebend. ξ, 89. — ἀμφέχυντο umfloss, umtönte.

42. ἔξετο — ἐνδυνε. Vgl. zu Od.

β, 3. Die Imperfecta bezeichnen die dauernd nachhaltige Wirkung.

46. ἀφθιτον αἰεὶ, weil es immer bei dem Geschlechte blieb, vgl. 104 — 107.

48. προσεβήσεται, nämlich durch ihre Strahlen, welche zuerst die Spitze des Berges trafen (an sie hinausstiegen). Vgl. θ, 1.

49. φῶως ἐρέουσα, wie ψ, 226 vom Morgenstern εἰσι φῶως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν und Od. ν, 94 ἀγγέλλων φάος ἡοῦς.

53. βουλὴν — ἶξε, d. h. Agamemnon hielt zuerst mit den Geronten eine Vorberathung, und legte ihnen seinen Plan zur Genehmigung vor, um sich ihrer Mitwirkung zu versichern (vgl. 75); ein Verfahren, das bei der Wichtigkeit des Vorhabens und der schwierigen Stimmung des Heeres vollkommen an seinem Platze erscheint, und auch äusser-

Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλαιογενέος βασιλῆος. 2  
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἤρτύνετο βουλὴν. 55  
 „κλύτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν ὄνειρος  
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίφ  
 εἶδος τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἔφακε.  
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 „εὐδεις, Ἀτρεὺς νιὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο; 60  
 οὐ χρεὶ παννύχιον εὐδειν βουλευφόρον ἄνδρα,  
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὃς σεῦ ἀνενθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἧδ' ἐλαίρει.  
 θωρήξαι σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς 65  
 πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαγυιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται  
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν.“ ὥς ὁ μὲν εἰπὼν 70  
 ῥῆχε' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνήκεν.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.  
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἧ θέμις ἐστίν,

lich nicht nur durch 84 und 194, sondern auch durch den Plural 98 διοτρεφέων βασιλῆων geschützt wird.

54. Νεστορέη – βασιλῆος dieselbe Verbindungsweise wie Od. λ, 634 Γοργέην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου. In Νεστορέη liegt nämlich Νέστορος.

56. κλύτε – ὄνειρος, auch Od. ε, 495 von Odysseus angewendet.

57. ἀμβροσίην διὰ νύκτα ist zeitlich, nicht räumlich zu fassen; denn was weiss der Träumende vom Wege, den das Traumbild vor dem Erscheinen durchwandert?

58. ἄγχιστα ist nachdrückliche Wiederholung des schon etwas entfernten μάλιστα im vorigen Verse. Vgl. ω, 334 σοι γὰρ τε μάλιστα γὰρ φέλλετον ἐστίν.

59. με ist von dem Compositum προσέειπεν abhängig, = καὶ προσέειπέ με μῦθον, wie 156.

60 – 70. εὐδεις – φρεσίν. Auffallen kann die wörtliche Wiederholung dieser Verse aus 23 – 33; aber eine Abkürzung oder Zusammenziehung wäre hier ganz unzeitig gewesen, da Form und Inhalt des Traumes für den Glauben der Geronten von entscheidender Wichtigkeit sind.

71. ῥῆχε' ἀποπτάμενος, fort war er geflogen.

72. ἀλλ' ἄγετ', αἶ κεν κτέ. d. h. versuchen wir nun, unser Volk zu einer Hauptschlacht, einem Sturm auf Troja zu bewegen.

73. πρῶτα δ' ἐγὼν – πειρήσομαι. Er hofft, dadurch dass er seinen durch die Länge des Krieges

- 2 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·  
 75 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.“  
 ἧ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Νέστωρ, ὃς ἔα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·  
 ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 80 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπεν,  
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·  
 νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι,

ermüdeten, durch die Seuche und die Trennung des Achilleus entmutigten und verstimmten Kriegerern die Heimkehr freistellt, gerade das Ehrgefühl und die Kampflust in ihnen zu entflammen. — ἧ θέμις ἐστίν (vgl. zu Od. γ, 45), wie es sich ziemt, wie sich's gehört, um nicht etwa mit der Aufforderung zum Kampfe uns selbst eine Beschämung zu bereiten.

75. ἄλλοθεν ἄλλος, erg. παριστάμενοι, von hier und von dort an sie hinantretend, jeder an seinem Orte. ἄλλοθεν ἄλλος ist Formel, wie ι, 311. Od. μ, 392. ἐρητύειν näml. ἐμὲ ταῦτα λέγοντα, ἐμοὶ ἀντιλέγειν, sprecht und arbeitet gegen meinen Vorschlag (nach Göbel). Es ist, als ob Agamemnon schon den schiefen Gang, den die Sache nehmen wird, und die daraus entstehende Verwirrung ahnte. So ebnet sich aber der Dichter die Bahn für die Fortsetzung.

76. κατ' ἄρ' ἔξετο. Er war also, wie sich von selbst verstand, bei 55 ebenfalls aufgestanden, um die folgende Anrede zu halten. Vgl. η, 347 mit 354.

81. ψεῦδός κεν φαῖμεν, erg. τὸν ὄνειρον εἶναι, so möchten wir wohl den Traum für eine Täuschung, ein von einem übelwollenden Gotte

gesandtes Trugbild halten, was bei Agamemnon — dem Oberkönig und Liebling des Zeus — nicht denkbar ist. x. νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, und würden ihn nur um so mehr noch verwerfen.

83. ἀλλ' ἄγετ' αἶ κέν π. Die Berathung der Edlen ist sehr kurz, weil theils der Antrag des Agamemnon zum voraus ein grosses Uebergewicht hat und die Geronten vermuthlich schon dafür gewonnen sind, theils jeder der Fürsten denken kann, er werde auch in der Volksversammlung Gelegenheit haben, allfällige Bedenken dagegen, soweit sie bei einem unmittelbaren Befehle des Zeus überhaupt zulässig sind, geltend zu machen. Auffallend ist freilich, dass auf den zweiten Theil von Agamemnon's Vorschlag, das ἔπεισιν πειρᾶσθαι 73 ff., keinerlei Rücksicht genommen wird; aber dies will Nestor wohl ohne weiteres der Machtvollkommenheit und Einsicht des Agamemnon überlassen. Die Hauptsache aber ist: der Dichter eilt zur Schilderung der Volksversammlung selbst, die ein ungleich lebendigeres und grossartigeres Schauspiel gewähren soll. Genug, dass die Fürsten jetzt Kenntniss vom Plan des Agamemnon haben, um sein nachheriges

οἱ δ' ἐπανεστήσαν πεύθοντό τε ποιμένι λαῶν, 2  
 σκηπτούχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί. 86  
 ἥντε ἔθνεα εἴσι μελισσάων ἀδινάων,  
 πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·  
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·  
 αἱ μὲν τ' ἔνθα ἄλῃς πεποτήγεται, αἱ δὲ τε ἔνθα· 90  
 ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἅπο καὶ κλισιάων  
 ἡρόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο  
 ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν. μετὰ δὲ σφισιν ὅσσα δεδήει  
 ὀτρύνουσ' ἵεναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.  
 τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95  
 λαῶν ἰζόντων, ὁμαδος δ' ἦν. ἐννέα δὲ σφεας  
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς  
 σχοίαι, ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.  
 σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας

Benehmen zu verstehen.

85. ποιμένι λαῶν d. i. Ἀγαμέμνονι, dessen Vorschlag ja angenommen worden war, vgl. 83 = 72.

87 f. μελισσάων – ἐρχομενάων. Die dreimalige Wiederholung der gedehnten und stark in's Ohr fallenden Endung ᾶων soll gleichsam das nie endende, sich immer wieder erneuernde Schwärmen und Summen des Bienengewimmels nachahmen. Dieses unablässige Hervor- und Herzuströmen ist auch der Vergleichungspunct. Vgl. 91.

89. πέτονται ἐπὶ (ἐπιπέτονται), sie fliegen zu. Dieser und der folgende Vers enthalten die Ausmalung des wesentlichen Zuges.

90. ἄλῃς πεποτήγεται, sie sind haufen- oder massenweise im Fluge begriffen, vgl. zu Od. λ, 222 ἀποπαμένη πεπότηται.

92. ἡρόνος προπάροιθε βαθ., vom Standpuncte auf dem innern Lande betrachtet: vor dem tiefen, sich tiefhineinziehenden Gestade, d. h. diesseits desselben landeinwärts. ἡῶν ist schon an sich ein

flaches, nicht abschüssiges Ufer.

93. ὅσσα = Od. β, 216 ὅσσα ἐκ Διός, das vorahnende Gerücht, von dem man keinen menschlichen Ursprung kennt. Vgl. Herod. 9, 100: φήμη ἐσέπτατο ἐς τὸ στρατόπεδον. — δεδήει, es hatte sich entflammt, war entbrannt. Das Heer vermuthete nämlich aus allen Umständen, Agamemnon werde zur Heimkehr auffordern.

94. οἱ δ' ἀγέροντο, Aoristus: und sie waren versammelt.

95. τετρήχει δ' ἀγορή, rauh, uneben war d. h. unruhig wogte die Versammlung.

97 f. εἴ ποτε fragend: ob endlich einmal. Nach ἀκούσειαν – βασιλῆων war vorausgesehen, dass nicht Agamemnon allein, sondern auch andere Glieder der βουλὴ in der Versammlung das Wort ergreifen würden.

99. σπουδῇ, μόγῃς καὶ δυσχερῶς, aegre, viz tandem. ἔδραι sind Sitze, Bänke für Viele, Sitzabtheilungen. Vgl. γ, 326 ἕζοντο



- 2 πανσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων  
 101 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.  
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίῳ ἀνακτι,  
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργειφόντῃ·  
 Ἑρμείας δὲ ἀναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,  
 105 αὐτὰρ ὁ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ ποιμένι λαῶν·  
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,  
 αὐτὰρ ὁ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,  
 πολλῇσιν νῆσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσειν.  
 τῷ ὃ γ' ἐρυσάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.  
 110 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἀρης,  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδθησε βαρεῖν,  
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσατο, καὶ με κελεύει  
 115 δυσκλέα Ἀργος ἰκέσθαι, ἔπει πολὺν ὤλεσα λαόν.

κατὰ στίχας u. Od. γ, 7 ἐννέα δ' ἔδραι ἔσαν κτέ. — ἐρήτυθεν schliesst auch den Begriff des Sitzens ein.

101. τὸ μὲν (= α, 234) — τεύχων, welches wahrlich Hephästos künstlich verfertigt hatte. Doch ist Hephästos nur der Künstler, so wie Hermes 104 der Ueberbringer des Scepters, aber dieses selbst ist von Zeus verliehen; und dieser göttliche Ursprung giebt dem königlichen Scepter die Ehrfurcht gebietende Heiligkeit.

103. διακτόρῳ ἀργειφόντῃ. Ueber διάκτορος vgl. zu Od. α, 84, über ἀργειφόντης ebend. 38.

107. Θυέστ' d. i. Θυέστα = Θυέστης, ist nachträgliche Apposition zu ὁ, wie 105 Πέλοψ. Uebrigens war Thyestes Bruder des Atreus, aber Homer weiss nichts von der Feindschaft der beiden Brüder.

108. ἀνάσσειν, zu herrschen, dass er herrsche. Auch hier ist Argos der Peloponnes, dessen mäch-

tigster König nach 569 — 580 Agamemnon ist; doch ist sein Gebiet hyperbolisch bezeichnet, als ob es den ganzen Peloponnes umfasste. Ueber die Stadt Argos und ihr Gebiet herrschte nach 559 — 568 Diomedes.

111. μέγα Adverbium: sehr mächtig, gehört zu der ganzen Phrase ἄτῃ ἐνέδθησε βαρεῖν.

113. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' — ἀπονέεσθαι. Das Participium ἐκπέρσαντα (με) enthält eigentlich den Hauptbegriff des von Zeus gegebenen Versprechens: dass ich Ilios zerstören und dann nach Hause zurückkehren solle, d. h. erst nach Zerstörung von Ilios. Vgl. zu Od. γ, 131 κακὰ πολλὰ παθόντα.

114. νῦν δὲ gehört eigentlich zu κελεύει: das erste Verbum βουλευσατο sollte nur untergeordneter Zwischensatz oder Participium sein, wie wenn es z. B. hiesse: νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευσάμενος κελεύει με κτέ. Uebrigens spricht Agamemnon mit diesen Worten un-

οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι, 2  
 ὃς δὴ πολλῶν πολίων κατέλυσε κάρηνα  
 ἥδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἔστι μέγιστον.  
 αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἔστι καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι,  
 μᾶψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120  
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἥδ' ἐμάρχεσθαι  
 ἀνδράσι πανροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.  
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,  
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,  
 Τρῳᾶς μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν, 125  
 ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,  
 Τρῳῶν δ' ἄνδρα ἕκαστον ἐλοίμεθα οἶνοχοεῦν,  
 πολλάι κεν δεκάδες δευοῖατο οἶνοχόοιο.  
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι ὕλας Ἀχαιῶν

bewusst die Wahrheit aus.

116 f. οὕτω – μέγιστον, Ausdruck der unfreiwilligen Ergebung in den Willen der Macht, gegen welche doch nichts auszurichten ist. που μέλλει bezeichnet das aus den obwaltenden Umständen Vermuthete.

119. αἰσχρὸν γὰρ κτέ. Begründung des δυσκλέα 115 und überhaupt der ganzen Klage, womit Agamemnon seine Rede angefangen hat. ἔσσομένοισι für die Nachkommen d. h. nach ihrem Urtheil.

122. τέλος – πέφανται, und noch zeigt sich kein Ende, ist kein Ende erschienen. Eigentlich sollte dieser Satz mit αἰσχρὸν – ἔστι construiert auch im Infinitiv stehen (πεφάνθαι); er enthält aber die selbständige Ausführung des für den Sprechenden wichtigsten Begriffes μᾶψ οὕτω 120.

123. εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν = §, 205. Vgl. Od. β, 246. In κε liegt ein bedingender Vordersatz: wenn es möglich wäre. Die ganze Periode aber soll den im Vorigen gebrauchten Ausdruck ἀνδράσι παν-

ροτέροισι rechtfertigen.

124. ὄρκια πιστὰ ταμόντες. Die prägnante Brachylogie dieser Phrase erklärt sich aus γ, 292 ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεὲς χαλκῷ. ὄρκια vereinigt in sich die Begriffe des Zeichens (Symbols) und des Bezeichneten (γ, 94).

125. λέξασθαι, sammeln, zusammenzählen, vgl. zu §, 519. — ἐφέστιοι = 130 οἱ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126 f. διακοσμηθεῖμεν – ἐλοίμεθα. Man erwartete διακοσμηθῆναι – ἐλέσθαι, von ἐθέλοιμεν abhängig; diess wäre aber, nachdem schon zwei Infinitive vorangegangen, für die lose Satzverbindung Homer's zu gebunden; er lässt lieber durch Parataxe einen neuen Satz beginnen.

129. πλέας – Τρῳῶν, viel – in Vergleichung mit den Troern, also mehr als sie. — Die Zahl der Troer und ihrer Verbündeten wird §, 562 f. auf 50,000 angegeben. Anderseits wird die Zahl der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000 geschätzt.

- 2 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι  
 131 πολλέων ἐκ πολλίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἕασιν,  
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα  
 Ἰλίου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.  
 ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,  
 135 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλνται,  
 αἱ δέ που ἡμέτεραι τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα  
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἅμμι δὲ ἔργον  
 αὐτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἵπω, πειθώμεθα πάντες.  
 140 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν·  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρύαγυιαν.“

130. ἐπίκουροι (Beiknaben, Beimänner), die Verbündeten des angegriffenen Theiles. Dazu gehört ἐγγέσπαλοι ἄνδρες als Apposition.

132. πλάζουσι in demselben Sinne wie es α, 59 heisst παμππλαγ-χθέντας.

134. Διὸς – ἐνιαυτοί, vgl. Od. ξ, 93 ὅσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν.

135. σπάρτα, nach Grashof aus Schilf oder Binsen verfertigte Taue, die daher durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben sein konnten.

136. αἱ δέ, Ankündigung des nachfolgenden, aus zwei Theilen — ἄλοχοι und τέκνα — bestehenden Subjectes: jene aber oder dort aber, dagegen. Die Copula τε gehört eigentlich zu ἄλοχοι, sie wird aber bei so nahe zusammengehörenden Begriffen, wie ἡμέτ. ἄλοχοι, oft in die Mitte zwischen beiden gesetzt.

138. αὐτως ist Verstärkung zu ἀκράαντον.

141. οὐ γὰρ ἔτι κτέ. d. h. es kommt nicht mehr dazu, wir warten vergeblich auf Erfüllung dieses Wunsches. Die ganze Rede des Agamemnon 110 – 141 ist ein λόγος ἐσχηματισμένος (wie die des

Klearchos und seiner ἐγκέλευστοι Xenoph. Anab. 1, 3, 9 – 19) d. i. eine verstellte Rede, deren Motive auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielen. So sind die Verse 117 f. ὅς δὴ – μέγιστον zunächst zwar nur ein Beweis von der unwiderstehlichen Macht des Zeus, legen aber den Zuhörern auch den Gedanken nahe, dass Zeus, sowie viele andere Städte, so auch Ilios leicht zerstören könne, wenn er nur wolle; 119 – 130 αἰσχρὸν – κατὰ πτόλιν sollten, wie sie auf der einen Seite die Klage über Zeus' Härte begründen, zugleich den Ehrliebenden unter dem Heere die Vorstellung, unverrichteter Sache heimzukehren, als eine unerträgliche erscheinen lassen. Die Erwähnung der Hülfsvölker ferner sollte nach dem geringen Gewicht, das sonst (z. B. μ, 88 – 90 und besonders ρ, 220 – 222) vom Dichter auf sie gelegt wird, eher die Hoffnung, mit diesen leicht fertig zu werden, als grössere Furcht bewirken. Auch die lange Dauer des erfolglosen Krieges 134 f. vgl. mit 120 ff., hätte bei tapferen Kriegern das Verlangen nach Fortsetzung erweckt. Aber Ungeduld und Heimweh, durch 136 f.

ὥς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄριεν·  
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.  
 κινήθη δ' ἄγορῇ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης,  
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρώς τε Νότος τε  
 ὦρον· ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.  
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθὼν,  
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμῦνι ἀσταχέουσιν,  
 ὥς τῶν πᾶσ' ἄγορῇ κινήθῃ. τοὶ δ' ἀλαλητῶ  
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κόνιῃ  
 ἴσται· ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον  
 ἄπτεσθαι νηῶν ἥδ' ἐλκέμεν εἰς ἄλα ὄϊαν,  
 οὐρούς τ' ἐξεκάραιρον· αὐτῇ δ' οὐρανὸν ἴκεν

angeregt, überwogen bei der Menge alle andern Rücksichten und mussten dem Agamemnon zeigen, dass er sich im Glauben an das vorwaltende Ehrgefühl seines Heeres stark verrechnet hatte.

143. μετὰ hier mit dem Accusativ statt des in dieser Bedeutung gewöhnlichen Dativs; doch vgl. ι, 54 μετὰ πάντας ὁμήλικας ἐπλεῦ ἄριστος. ρ, 149.

144. φῆ, altherthümliche Partikel, welcher später als gleichbedeutend ὥς substituiert wurde, vielleicht aus ἥ = ὅπη entstanden. κύμ. μακρά, wie *longi fluctus* Virg. Georg. 3, 200: langgezogene, langgestreckte Fluthen.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, genauer bestimmende Apposition zu θαλάσσης, das nur das Element als solches bezeichnet. Das Ikarische Meer (nördlich und südlich von Icaria vor Samos) war berüchtigt wegen häufiger Stürme.

146. ἐπαΐξας, sich darauf werfend, *irruens, incumbens*. Virg. Aen. 1, 84: *venti — incubuere mari*. Dem Begriffe nach ein Intensivum davon ist ἐπαιγίζων 148.

147. ὥς δ' ὅτε κινήσῃ. Dieses zweite Gleichniss ist nicht eine Wiederholung noch eine blosse

Variation des ersten 144 — 146, sondern es drückt einen Fortschritt in der Handlung aus. Das erste κινήθη bezeichnet eine Bewegung innerhalb eines gewissen Raumes, ein Wogen und Wallen, einen Aufbruch; das zweite (149) eine aus jenem Raume heraustretende Bewegung, in vorwärts geneigter Richtung. Ζέφυρος (Abendwind) bei Homer oft einer der rauhern und heftigen Winde, da er nach Aeolis und Ionien — dem Schauplatz des Gedichtes — über die thracischen Gebirge herabkommt. — βαθὺ λήιον wie Od. ι, 134.

148. λάβρος ἐπαιγίζων, vgl. zu Od. ο, 293 λάβρον ἐπαιγίζοντα. — ἐπὶ τ' ἡμῦνι ἀστ., erg. τὸ λήιον, das Saatsfeld neigt sich herzu (gegen den Boden) in seinen Aeohen: Fortsetzung der Vergleichung, doch in einem wieder unabhängig gewordenen Satze. Vgl. unten 210 σμαραγεῖ δέ τε πόντος, und zu ἐπὶ unten 413. χ, 314.

149. πᾶσ' ἄγορῇ κιν., weil alle Einzelnen aus denselben in hastigem Laufe vorwärts geneigt nach den Schiffen eilten.

153. οὐροί, sonst ὄλκοι, die Erdgraben, in welchen die Schiffe in's Meer getrieben oder geschoben

- 2 οἴκαδ' ἐμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.  
 155 ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,  
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 οὔτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 Ἀργεῖοι φεύγονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,  
 160 καὶ δὲ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν  
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης;  
 ἀλλ' ἔθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 165 μῆδ' ἔα νῆας ἅλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“  
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων αἶξασα,  
 καρπαλίμως δ' ἔκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 εἶρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον  
 170 ἕσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης

werden.

154. ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα, Gegensatz zu α, 486 ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν.

155. ἔνθα κεν Ἀργείοισιν κτέ. Die Fürsten, welche an der βουλή Theil genommen hatten, waren durch die Schnelligkeit und Allgemeinheit der Flucht so überwältigt, dass sie, obgleich Agamemnon sie 75 auf diesen Fall vorbereitet hatte, doch nicht zeitig genug gefasst und bereit waren, sich der fortdrängenden Masse zu widersetzen. Darum schreiten die befreundeten Götter zum Beistand für Agamemnon ein und bringen die schon von ihm beabsichtigten und angeordneten Massregeln nun wirklich in Gang, vgl. Einleit. S. 13. — ὑπέρμορα, vgl. zu Od. α, 34 ὑπὲρ μόνον. Auch eine ungeheure menschliche Anstrengung oder die Macht zusammenwirkender Umstände kann das Verhängniß im einzelnen Falle vereiteln.

158 ff. οὔτω δὴ — φεύγονται — καὶ — Ἑλένην d. i. οὔτω δὴ φεύγονται, καταλιπόντες Ἑλένην κτέ. — εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ ist Prädicat zu Ἀργεῖην Ἑλένην, als Gegenstand des Ruhmes, der Ueberhebung und des Triumphes (*materia gloriandi*) für Priamos und die Troer. Zur Wendung vgl. Virg. Aen. 4, 590: *Pro Jupiter, ibit Hic, ait, et nostris illuserit advena regnis*? ebend. 2, 577 — 582.

164. σοῖς ἀγανοῖς ἐπ. ἐρήτυε, Asyndeton, da sich diese Handlung unmittelbar an ἔθι νῦν anschliesst, und nur die nähere Erklärung der vorübergehenden allgemeinen Aufforderung enthält. Vgl. Od. x, 320 ἔρχεο νῦν συμφέονδε, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων.

168. καρπαλίμως δ' ἔκανε κτέ. Dieser Vers giebt einerseits das Ziel des vorangehenden βῆ — αἶξασα, anderseits aber die unentbehrliche Ortsbestimmung zum folgenden εἶρεν an.

ἄπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἔκανεν. 2  
 ἄγχω δ' ἴσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλῃν ἐς πατρίδα γαίαν,  
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήσι πεσόντες, 175  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε  
 Ἀργεῖην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἷης;  
 ἀλλ' ὕθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδὲ τ' ἐρώει,  
 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180  
 μηδὲ ἕα νῆας ἅλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“

ὥς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,  
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν  
 κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.  
 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἐλθὼν 185  
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρῷον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.

ὃν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,  
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.  
 „δαιμόνι', οὗ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι, 190  
 ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρνε λαούς.  
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ' οἷος νόος Ἀτρεΐωνος·  
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἵψεται νῆας Ἀχαιῶν.

170. ἔσταότ'. Ein Zeichen, dass er sich von dem allgemeinen Strome nicht mitreißen liess, sondern wohl schon selbst darauf sann, dem Willen des Agamemnon (75) Folge zu leisten. Darum ist er auch 182 f. augenblicklich bereit, dem Befehl der Athene zu gehorchen.

180. σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπ. ἐρ. Die Hinzufügung von δὲ (vgl. 164) scheint durch den, wenngleich parenthetischen, Zwischensatz μηδὲ τ' ἐρώει (und zögere ja nicht) veranlasst.

183. ἀπὸ — βάλε, einzig der Eile wegen, um nicht dadurch aufgehalten zu werden.

184. Εὐρυβάτης, vgl. zu α, 320.

188. ὃν τινα μὲν. Den Gegensatz hiezu macht 198 ὃν δ' αὖ — ἐφύροι. Das δὲ im nächsten Verse hebt nur den Nachsatz hervor.

190. δαιμόνι' hier in freundlichem Sinne, doch immer: Wunderlicher, vgl. 200. — δειδίσσεσθαι Intensivform von δειδέναι, hier intransitiv: sich furchtsam geberden, oder sich schrecken lassen.

191. ἄλλους — λαούς. Vgl. zu Od. ζ, 84 ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι κλονέσθαι.

193. ἵψεται, vgl. zu Od. φ, 395 über ἵπες.

- 2 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.  
 195 μὴ τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν.  
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,  
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστί, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.  
 ὃν δ' αὖ δῆμον τ' ἄνδρα ἴδοι βοδωντά τ' ἐφεύροι,  
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ.  
 200 „δαιμόνι, ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,  
 ᾧ σέο φέρετεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,  
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.  
 οὐ μὲν πῶς πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.  
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἰς κοίρανος ἔστω,  
 205 εἰς βασιλεὺς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω“  
 [σκῆπτρόν τ' ἡδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].  
 ὡς ὃ γε κοιρανέων δῖεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε  
 αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 210 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.  
 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·

195. μὴ τι - ῥέξῃ. Ein selbstständiger Warnungssatz wie α, 26.

196. θυμὸς - βασιλῆος. Derselbe Gedanke wie α, 80 *κρείσσων γὰρ βασιλεὺς κτέ.* Der Schlusssatz *φιλεῖ δέ ἐ* geht auf Agamemnon, während das Vorhergehende allgemein ist.

198. δῆμον τ' ἄνδρα κτέ. Die beiden τε gehören nicht zu den einzelnen Wörtern, bei denen sie stehen, sondern verbinden die ganzen Satzglieder.

200. ἄκουε, höre nicht nur jetzt, sondern immerfort.

203. οὐ μὲν π. π. βασιλεύσομεν. Dieser Satz ist auch zum gemeinen Volke gesprochen an seinem Platze, und da noch piquanter, je weniger das βασιλεύσαι diesem ansteht. Denn jeder, der sich den Anordnungen seiner Obern nicht fügen will, geberdet sich wie ein Selbstherrscher. Uebrigens ist es na-

türlich, dass dem Odysseus beim Schlusse seiner Anreden beide Theile, Fürsten und gemeine Krieger, vorschweben, obgleich es nicht eben sehr klug wäre, den Königen (188) geradezu zu sagen, sie dürften hier nicht Könige sein (203).

205. ᾧ ἔδωκε. Ergänze aus dem Zusammenhang βασιλεύειν. Denn der folgende Vers ist ein aus ι, 99 entlehntes, nur nachlässigangepasstes Einschießel, dessen Ausgang zum wenigsten heissen müsste *ἵνα σφίσι ἐμβασιλεύῃ*, oder wahrscheinlicher *σφίσι βουλευῇσιν* (nach einem Citate).

207. δῖεπε στρατόν = *διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ δίστα αὐτούς, διὰ τοῦ στρατοῦ ἐνήργει.*

210. βρέμεται, von *ᾧ* abhängig, ist Coniunctiv, wie 147 u. 395 *ὅτε κινήσῃ, σμαραγεῖ* aber (vgl. 463. φ, 199) davon abgelöst zur Ausmalung des Bildes, = 148.

Θερσίτης δ' ἔτι μούνος ἀμετροπῆς ἐκολῶα, 2  
 ὅς ῥ' ἔπεια φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλὰ τε ἦδη,  
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεύσιν,  
 ἀλλ' ὃ τί οἱ εἴσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν 215  
 ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.  
 φολκὸς ἔην, χολὸς δ' ἔτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὦμω  
 κυρτῷ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὑπερθεν  
 φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆϊ μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῆϊ. 220  
 τῷ γὰρ νεικέεσκε. τότε αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίω  
 ὀξέα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοί

212. Θερσίτης wies schon durch seinen Namen (vom äolischen *θήρ*-*ος*=*θάρσος*, *θράσος*) seinem hervorstechenden Charakterzuge nach als der Freche, Unverschämte angekündigt, der alles Grosse und Ungemeine in den Staub zieht, dafür aber auch von der Gottheit selbst durch die abstossendste Hässlichkeit gezeichnet ist. Daher das Epitheton *ἀμετροπῆς*, der in seinen Worten weder sittliches noch physisches Mass hält, rücksichtslos alle Bescheidenheit hintansetzt, nach des Dichters eigener Erklärung *ἔπεια ἄκοσμά τε πολλὰ τε εἰδώς*. — *ἐκολῶα* d. i. *κολῶν* ἡ-*λανυε* nach α, 575.

213. *ἔπεια* — ἦδη wieder vom sittlichen Habitus, dem bleibenden Sinne, vgl. zu Od. θ, 584. ι, 189.

214. *ἀτὰρ οὐ* = *οὐδέ*, ohne besondern Nachdruck, wie in derselben Verbindung Od. γ, 138. Die Worte *οὐ κατὰ κόσμον* machen sowohl den Gegensatz nach vorn zu *μάψ*, als sie dann wieder dem folgenden *ἀλλ' ὃ τί οἱ εἴσαιτο* rufen. *ἐριζέμεναι β.* ist die Wirkung des *ἄκοσμα εἰδέναι*.

215. *ἀλλ' ὃ τι* — *ἔμμεναι*, erg. das schwatzte er, so dass sich diese Worte, nur als selbständiger Satz gedacht, zunächst an *οὐ κατὰ κόσμον* anschliessen. Thersites ist

also auch ein boshafter Possenreisser (*γελοιοποιός*).

216. *αἰσχιστος*, der hässlichste. Schon ein Grund, dass er beim Heere so übel angesehen war.

217. *φολκὸς ἔην κτέ.* Nähere Auseinandersetzung seiner Hässlichkeit. *φολκὸς* nach der Ueberlieferung der Alten: schielend; aber der Zusammenhang spricht mehr für die Deutung Buttmann's: krummbeinig (sübelbeinig oder sichelbeinig), wie das lateinische *valgus* (vgl. *falx*, *falcatus*), „mit oben einwärts eingebogenen, unten nach aussen divergirenden Schenkeln.“ Dies gin-ge also auf beide Beine, der folgende Zug nur auf den Einen Fuss.

219. *φοξὸς* wahrscheinlich: zugespitzt. *ψεδνός* eigentlich: abgeschabt (*ψάω*), daher dünn gesät. *λάχνη* aber bezeichnet ein mehr rauhes, borstig emporstehendes, als wolliges und volles Haar. *ἐπενήνοθε* hat hier die Kraft des Imperfecti: lag oder sass darauf.

220. *ἐχθιστος μάλιστα*. Eine ähnliche Verbindung von Superlativen, wie die zu 58 besprochene *μάλιστα ἄγχιστα*. Er musste gerade dem Achilleus und Odysseus, d. h. dem tapfersten und dem verständigsten der Helden, am meisten missfallen.

221. *νεικέεσκε*, lästerte, ver-



- 2 ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθ' ἐν τ' ἐνὶ θυμῷ.  
αὐτὰρ ὁ μᾶκρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νεῖκεε μύθῳ.  
225 „Ἀτρεΐδη, τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεαι ἡδὲ χατίζεις;  
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναικες  
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἄς τοι Ἀχαιοὶ  
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.  
ἢ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὃν κέ τις οἶσει  
230 Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου ὕψος ἄποινα,  
ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,  
ἡὲ γυναικα νέην, ἵνα μίσγειαι ἐν φιλότῃ,  
ἦν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχαι; οὐ μὲν ἔοικεν  
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκόμεν ὕψας Ἀχαιῶν.  
235 ὦ πέπτονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,  
οὔκαδ' ἐπερ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἔωμεν  
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὅφρα ἴδῃται  
ἢ ῥά τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.  
ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,  
240 ἡτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

kleinerte er gewöhnlich, im Gegensatz des folgenden τότε. λέγ' ὀνείδεα = κατέλεγε, er zählte, sagte die Schwefelheden her.

223. κοτέοντο geht auf ihre Stimmung im Allgemeinen, νεμέσσηθ' ἐν τ' ἐνὶ θυμῷ auf ihr Urtheil im einzelnen (gegenwärtigen) Falle.

225. τέο δ' αὐτ' ἐπιμέμφεαι, vgl. α, 65. 540.

227 f. ἄς τοι-ἔλωμεν Umschreibung von ἐξαίρετοι mit näherer Individualisierung.

231. ὃν κεν ἐγὼ δῆσ. ἀγ. Ein neuer Zug im Bilde des Thersites: grosssprecherische Eitelkeit.

232. ἡὲ γυναικα νέην, wie die Chryseis und Briseis. Von ἐπιδεύεαι abhängig sollte eigentlich der Genitiv stehen, es schwebte aber dem Dichter ein anderes Verbum, das π. ποθέεις, vor. Doch kann auch z. B. das nächstvorhergehende Verbum das π. den Accusativ nach sich gezogen haben.

233. ἦν τε-κατίσχαι (κατίσχαι), dass du sie besitzt, vgl. γ, 287 ἢ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

235. ἐλέγχεα concret, persönlich, wie im Lateinischen etwa opprobria. Ἀχαιῖδες wie Virg. Aen. 9, 617: O vere Phrygiae, neque enim Phryges.

236. περ, allewege, jedenfalls, utique.

237. γέρα πεσσέμεν höhrend: seine Ehrengeschenke verdauen, wozu er jetzt Zeit genug hat; sie werden ihm aber dessen ungeachtet noch schwer genug im Magen liegen.

238. χῆμεῖς d. i. καὶ ἡμεῖς. Der Sinn ist: ob auch wir — die übrigen Achäer, das Volk — ihm noch helfen (wie bisher) oder nicht, und was es für einen Unterschied macht, wenn wir ihm nicht helfen, d. h. dass er ohne uns nichts vermag.

239. ὅς καὶ νῦν κτέ. Einer von vielen Gründen, warum ihm die andern nicht mehr helfen werden.

ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆϊ χόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων· 2  
ἧ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

ὥς φάτο ναικεῖων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν  
Θερσίτης. τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,  
καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνέπατε μύθῳ. 245

„Θερσίτ' ἀκριτόμυνθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,  
ἴσχεο, μηδ' ἔθειλ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.  
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χειρότερον βροτὸν ἄλλον  
ἔμμεναι, ὅσσοι ἄμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύεις, 250  
καὶ σφιν ὀνειδέα τε προφέρεις, νόστον τε φυλάσσοις.  
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
ἧ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.

[τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

241. ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀ. χ. φρ. d. h. aber wahrlich, Achilleus ist kein rechter Mann, sonst könnte er auch recht zürnen und würde eine solche Schmach nicht ungestraft hinnehmen.

242. ἧ γὰρ ἂν = α, 232. Es ist sehr schlaue und charakteristisch, dass der händelsüchtige Thersites hier die Partei des Achilleus nimmt und sich sogar dessen Worte ohne Scheu aneignet.

246. ἀκριτόμυνθε (vgl. 796 und zu Od. τ, 560) drückt ziemlich denselben Begriff aus wie oben die Umschreibung 213 ὅς ῥ' - ἀκοσμά τε πολλὰ τε ἦδη. — λιγύς π. ἐ. ἀγορητής wird ihm als ein wirklicher Vortrag zugestanden, vgl. α, 248.

247. μηδ' ἔθειλε, erdreiste dich nicht, masse dir nicht an. Vgl. α, 277.

248. χειρότερον - ὅσσοι. Vqr ὅσσοι denke ein τῶν oder πάντων hinein.

250. τῷ, dann, nämlich in dem durch die vorhergehenden zwei Verse bezeichneten, aber verneinten Falle, also: wenn du nicht der schlechteste aller Achäer vor Troia

wärest, = sonst. Vgl. zu Od. υ, 273. Es hätte also auch heissen können: ἧ γὰρ ἂν οὐ βασιλῆας - ἀγορεύεις, denn wahrlich du würdest sonst nicht so die Könige durchziehen, vgl. Od. σ, 379 f. φυλάσσειν τι, auf etwas lauern, daher Od. δ, 670 verbunden ist λοχῆσθαι ἢ δὲ φυλάξω.

252. οὐδέ τί πω. Die Erwähnung des νόστος veranlasst den Odysseus gleichsam im Vorbeigang zu der Bemerkung zu Handen der übrigen Achäer: Und doch wissen wir noch gar nicht, wie die Sache (die wir jetzt betreiben) ausfallen wird, ob wir (wenn die Heimfahrt ausgeführt werden sollte) gut oder übel daran thun.

254-256. τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ - ἀγορεύεις. Der in diesen Versen enthaltene Vorwurf ist wesentlich derselbe wie in 250 f., nur speciell auf Agamemnon angewandt. Wahrscheinlich sind also diese Verse noch eine andere Gestaltung von 250 f. Beide Uebergänge neben einander können nicht wohl bestehen, das Lehrs behält die drei Verse wird hier bei, setzt dagegen Agamemnon an den Schluss von Odyx durch das

- ἦσαι ὄνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν  
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κινήσομαι ὥς νύ περ ὦδε,  
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,  
 0 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,  
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,  
 χλαῖνάν τ' ἡδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,  
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφίσω  
 πεπληγὼς ἀγορῇθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.“  
 5 ὥς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἡδὲ καὶ ὦμον  
 πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δὲ οἱ ἔκφυγε δάκρυ,  
 σμῶδιξ δ' αἵματόεσσα μεταφρένον ἐξυπανέστη  
 σκήπτρου ὑπο χρυσέον. ὁ δ' ἄρ' ἔξετο τάρβησέν τε,  
 ἀλγήςσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ.  
 0 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῇ ἡδὺ γέλασσαν.  
 ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.

nach 264, und bezweifelt zugleich die Echtheit der zwei letzten (dann gewiss) „schwächlichen“ Verse.

255. ἦσαι bezeichnet tadelnd das beharrliche, für die Hauptsache nutzlose Treiben des Thersites; vgl. α, 134.

258. ὥς νύ περ ὦδε, wie einmal so, jetzt, wie du gerade jetzt gethan. Im Vorigen ist κινήσομαι Coniunctiv des Aoristes.

259 ff. μηκέτ' – εἰ μὴ ἐγὼ κτέ. Der eigentliche Nachsatz wäre ἐγὼ λαβὼν σε – ἀποδύσω, woran sich die vorangehende Betheuerung durch ἦ anschliessen könnte: ἦ μηκέτι – ἐπείη κτέ. Vgl. zu Od. π, 102.

262. τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικ. die Leibbinde (μίτρον δ, 137), die auch beim Ringen getragen ward und also am wenigsten entbehrt werden konnte.

264. πεπληγὼς hat nach Classen trotz der Perfectendung Aoristbedeut. „g“, entsprechend dem

Indicativ πέπληγον. — Ebenso κεκοπώς.

265. σκήπτρῳ – πλῆξεν ist ohne Zweifel von Einem kräftigen Schlag quer über den Rücken zu verstehen, als Vorschmack der künftigen ergiebigeren Züchtigung.

266. ἔκφυγε, sie entrann ihm wider Willen und indem er sie zu verbergen suchte.

267. σμῶδιξ – ἐξυπανέστη σκήπτρου, die Schwiele erhob sich unter — hervor. Ebenso anschaulich ψ, 716 πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες – ἀνέδραμον.

268. ἔξετο. Erst jetzt setzte er sich, sass also 255 noch nicht.

269. ἀλγήςσας, von Schmerz ergriffen oder durchdrungen, vgl. zu Od. α, 336 δακρύσασα. — ἀχρεῖον ἰδὼν bezeichnet die alberne und vorlegene Miene dessen, der vor Scham nicht weiss, wo er sein Gesicht hinwenden soll, um nicht den Blicken Anderer zu begegnen. Vgl. zu Od. σ, 163 ἀχρεῖον δ' ἐγέλασεν.

„ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρὶ Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν  
 βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσω·  
 νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,  
 ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.  
 οὗ θῆν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ  
 νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείους ἐπέεσσιν.“  
 ὡς φάσαν ἡ πληθὺς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς  
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων. παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
 εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,  
 ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν  
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίετο βουλὴν·  
 ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί

271. *πλησίον* substantivirtes Ad-  
 jectiv, wie Od. x, 37.

273. *βουλὰς ἐξάρχων* nach Ana-  
 logie von *ἡγεῖσθαι* oder *ἡγεμο-  
 νεύειν* ὁδόν. — *κορύσσω*, *ad-  
 struens* oder *instruens*, auf- oder  
 zurüstend. Vgl. φ, 306 *κόρυσσε*  
*δὲ κῆμα ὁόσιο ὑπόσ' αἰερόμενος*  
*(Σκάμανδρος)*.

274 f. *τόδε—ὃς* für *ὅτι*. Vgl. zu  
 Od. σ, 221 f. *τόδε—ὃς* *ἔσας*.

275. *τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον*,  
 diesen Lästler, den grossspreche-  
 rischen, den geschwätzigen Läste-  
 rer. Wegen der Wortstellung vgl.  
 zu α, 340.

276. *πάλιν αὖτις ἀνήσει* wird  
 nochmals wieder antreiben oder an-  
 reizen. *πάλιν* hier nach späterem  
 Gebrauche nicht örtlich; doch vgl.  
 ε, 257 und zu Od. π, 456 *πάλιν πό-  
 ησε γέροντα*.

278. ὁ πτολίπορθος Ὀδ. Mit  
 Bezug auf diese und ähnliche Stel-  
 len (z. B. Od. χ, 283 vgl. 230) sagt  
 Cicero Epp. ad Famill. 10, 13: *Qui*  
*M. Antonium oppresserit, is bellum*  
*confecerit. Itaque Homerus non*  
*Aiacem nec Achillem sed Ulixem*  
*appellavit πτολίπορθον*. Doch vgl.  
 auch Iliad. θ, 372. ο, 77.

280. *εἰδομένη κήρυκι*, wie die-

selbe Athene die Phäaken zur Volks-  
 versammlung Od. θ, 7 ff. einberuft.

281. *ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε*. In  
 der Verbindung *ἅμα* — *καὶ* wird  
 oft dem *ἅμα* unmittelbar *τε* nach-  
 gesetzt, das eigentlich erst nach dem  
 ersten der verbundenen Begriffe  
 stehen sollte, z. B. α, 417 *ἅμα τ'*  
*ἠκύμορος καὶ διζυρός* für *ἅμα ὠ-  
 κύμορος τε* κ. ὁ. vgl. Od. ξ, 403  
*ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα*, und  
 mit gemischter Construction Il. ι,  
 519 *ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ δι-  
 δοῖ, τὰ δ' ὀπισθεν ὑπέστη*. In  
 unserer Stelle aber steht *τε* zwei-  
 mal, sowohl nach *ἅμα* als nach dem  
 ersten der verbundenen Begriffe.

282. *ἐπιφρασσαίετο*, erkannten,  
 d. h. sowohl vernahmen als ver-  
 standen.

284. *Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε*. Der  
 Eindruck, den Odysseus durch sein  
 festes Auftreten gegen die Fliehen-  
 den und sein wohlberechnetes Be-  
 nehmen gegen Thersites bisher mehr  
 bei Einzelnen gemacht hat, soll auch  
 durch eine Anrede an das gesammte  
 Heer befestigt und vermittelst eines  
 von ihm zu fassenden Beschlusses  
 vollendet werden. Die Rede wird  
 aber passend zuerst an Agamemnon  
 gerichtet, weil auch er durch das

- 2 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεςσι βροτοῦσιν,  
 286 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἣν περ ὑπέσταν  
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβοόιο,  
 Ἴλιον ἐκπέραντ' εὐτείχεον ἀπονέσθαι.  
 ὥς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες  
 290 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέσθαι.  
 ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιθέντα νέσθαι.  
 καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο  
 ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄλλαι  
 χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·  
 295 ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός  
 ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζοιμ' Ἀχαιούς

frühere Benehmen des Heeres am meisten verletzt und gekränkt sein musste, und ihm daher eine gewisse Genugthuung von Seiten des Heeres gebührt.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, als sie noch auf dem Wege hierher waren. Das Versprechen ist schon vor langem gegeben und sollte darum desto heiliger gehalten werden. Ueber ἔτι vgl. zu Od. δ, 736 ὃν μοι ἔδωκε πατήρ ἔτι δεῦρο κIOUSH.

289. ἦ παῖδες — χῆραί τε γυν. Die disjunctive und copulative Verbindung der Begriffe (durch ἦ — ἦ oder τε — τε oder καὶ) scheinen hier mit einander vermischt. Doch dürfte es gerathener sein, statt des disjunctiven ἦ das affirmative ἦ zu schreiben: denn für wahr wie junge Knaben, vgl. zu Od. τ, 109 und Bekker hom. Blätter S. 200.

290. ὀδύρονται — νέσθαι, sie klagen, jammern einander vor, nach Hause zu kehren, äussern klagend das Verlangen u. s. w. Vgl. Od. ε, 153 ρόστον ὀδυρομένην.

291. ἦ μὴν — νέσθαι. Mit Feinheit lässt Odysseus auf den scharfen Tadel des Heeres nun auch das folgen, was demselben zur Entschuldigung dient. Der Sinn ist nämlich

nach dem Zusammenhange mit dem Vorhergehenden und Folgenden: *mirum laboribus fungimur, ut molestae ferentes redire velimus* (Lehrs Aristarch. p. 88), d. h. freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale (darnach) zu ertragen, um unmuthig und überdrüssig nach Hause zu kehren. Zu ἀνιθεις vgl. Od. γ, 117. So macht dann 297 ἀλλὰ καὶ ἔμπης κτε. den richtigen Gegensatz: aber bei alle dem ist's doch eine Schande, nach so langem Verweilen unverrichteter Sache heimzukommen.

292. καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα κτε. Begründung des Vorigen, wobei vom Kleinern auf's Grössere geschlossen wird. καὶ gehört zu ἓνα μῆνα, auch nur Einen Monat; τε hängt an γὰρ (zu Od. α, 50), vgl. δ, 536 ὥς τίς τε. Zur ganzen Wendung vgl. das zu Od. ψ, 118 Bemerkte.

293. πολυζύγῳ, vgl. v, 247 νηὺς ἐκατόζυγος. ὃν περ auf die Person als Hauptbegriff bezogen, nicht auf das nähere Schiff. ὀρινομένη θάλασσα das Meer, wenn es erregt wird.

295. περιτροπέων wie sonst περιελλόμενος, περιπλόμενος. Zur Construction ἡμῖν — ἐστι μιμνόντεσσι vgl. Od. τ, 192.

ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης 2  
αἰσχρὸν τοι δηρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.  
τλήτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν  
ἢ ἔτεον Κάλχας μαντεύεται ἥε καὶ οὐκί. 300  
εὐ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἔσπε δὲ πάντες  
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.  
χθιζά τε καὶ πρώιζ' ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν  
ἤγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρῳσὶ φέρουσαι —  
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερὸς κατὰ βωμούς 305  
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,  
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ —  
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα σαφροινός,  
σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φώσδε,

299. ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, eine kurze Weile, *parumper*; anders als Od. ξ, 193. Das Asyndeton in τλήτε, φίλοι, lässt den lange zurückgehaltenen Hauptgedanken auf Ein Mal unmittelbar hervortreten.

303. χθιζά τε καὶ πρώιζ', ὅτ' ἐς κτέ. Die Formel χθιζά τε καὶ πρώιζα, wie die gewöhnlichere χθὲς καὶ πρώην oder πρώην τε καὶ χθές (Herodot. 2, 53), bezeichnet immer eine nach der Ansicht des Sprechenden verhältnissmässig kurze Zeit, aber in derselben etwas Wiederholtes, sich auf mehrere Punkte der Vergangenheit Vertheilendes. Hier kann sie mit dem vorhergehenden Relativsatz οὓς μὴ κ. ξ. θ. φέρουσαι (vgl. Od. ξ, 207 f.) verbunden, und dabei vorzugsweise an die von der Seuche Hinweggerafften, als die überwiegende Mehrzahl aller Verstorbenen gedacht werden. Das folgende ὅτε aber mit seinen Verbis wird dann analog dem häufigen μύμημαι ὅτε genau mit dem obigen εὐ — ἴδμεν verbunden, wovon ἔσπε δὲ πάντες μάρτυροι nur eine verstärkende Variation des Ausdrucks ist. Doch wird man am besten zur alten Interpunction zurückkehren und nach φέρουσαι 302 ein

Kolon oder Punctum setzen, so dass mit χθιζά τε καὶ πρώιζα die angekündigte Erzählung beginnt und dies unmittelbar mit ὅτε — ἤγερέθοντο verbunden wird, was Lehrs de Aristarchi studiis Homer. p. 382 f. so erklärt: vix cum Aulida advecti eramus, tum (308) portentum accidit (als so eben allmählich — sich sammelten).

304. ἤγερέθοντο, eine Art Intensiv- und Iterativform: sich nach und nach immer mehr sammelten.

305 f. ἀμφὶ περὶ κρήνην, zu beiden Seiten um eine Quelle, d. h. rings um dieselbe. ἀμφὶ ist Adverb., περὶ Präposition = ο, 647 f. — Eine reiche Quelle bei Aulis, ein wenig landeinwärts, und daneben mehrere alte Brunnen sah auch L. Ross griech. Königsreisen 2 S. 106 f. — τεληέσσας, d. i. ἐφ' αἷς τέλος γίγνεται (erfolgreich, wirksam) nach Od. ρ, 496.

307. πλατανίστος eine Art Superlativ zu πλάτανος: der morgenländische Ahorn, der seines schönen Wuchses und Schattens wegen sorgfältig gepflegt wurde.

308. σαφροινός = μ, 202 φοινῆεις.

309. τὸν ῥ' αὐτὸς — πρὸς ῥα.

- 2 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.  
 311 ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,  
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,  
 ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.  
 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἔλεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.  
 315 μήτηρ δ' ἀμφοποῦτο οἰομένη φίλα τέκνα·  
 τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὃς περ ἔφηνεν·  
 λαῶν γὰρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·  
 320 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.  
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,  
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν.  
 ,τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;  
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς,  
 325 ὄψιμον ὀπιτέλεστον, ὅου κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται.  
 ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,

Das wiederholte ῥα, ja, also, bekanntlich, weist auf das obige εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν zurück.

314. ἔλεινὰ gehört zu τετριγῶτας, mit derselben Freiheit der Wortstellung wie Od. δ, 505 μεγάλ' ἐκλυεν αὐδήσαντος. Zur Erhöhung der Theilnahme sind in der ganzen Erzählung die Ausdrücke von den Verhältnissen der Menschen hergenommen: so auch ἀμφιαχυῖαν, die (ihre Kinder) Umjammernde.

318 ἀρίζηλον θῆκεν, er machte sie zu einem sehr auffallenden, leicht erkennbaren Zeichen (ἀρίδηλον leicht zu sehen). Die Schlange behielt nämlich ohne Zweifel nach der Verwandlung ihre frühere Gestalt bei. Vgl. Ovid. Metam. 12, 22: *Ille (serpens) ut erat — Fit lapis et servat serpentis imagine saxum.* Odyss. ν, 156 θείναι λίθον ἐγγύθει γαίης νηὶ θοῇ ἔκει-

λον (vom Schiff der Phäaken).

320. θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη, wir staunten, was dageschehen war. Der Relativsatz enthält eigentlich einen indirecten Ausruf; vgl. zu Od. α, 382.

321. δεινὰ πέλωρα, das gewaltige Wunderzeichen, die grosse Erscheinung (308). εἰσῆλθε, dazwischenkam, in die heilige Handlung hineintrat.

323. ἄνεω Adverbium, wie Od. ψ, 93 ἣ δ' ἄνεω δὴν ἦστο. ἄνεω γίνεσθαι wie ἀκὴν γίνεσθαι, verstummen.

325. ὄψιμον ὀπιτέλεστον. Das zweite Adjectiv ist Erklärung und Bestätigung des ersten, vgl. α, 99 ἀπριάτην ἀνάποιον.

327. ὀκτώ-ἐνάτη ἦν. Die Zahl-angabe ist die Hauptsache in dieser Auslegung; denn darauf beruht die ganze Aehnlichkeit.

ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὖθι, 2  
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρύαγνιαν.  
 κείτος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται. 330  
 ἀλλ' ἄγε μένετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες  
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀνσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —  
 μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσεὺς Φεῖλοιο. 335  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε  
 νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμῆια ἔργα.  
 πῇ δὴ συνθεσίου τε καὶ ὄρκια βήσεται ἥμιν;  
 ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν 340  
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιάι, ἧς ἐπέπιθμεν.  
 αὐτὼς γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος  
 εὐρέμεναι δυνάμεσθαι, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.

328. πτολεμίζομεν αὖθι, wir werden dort (in Troja) Krieg führen. Auch τῷ δεκ. im folgenden Verse ist deiktisch: dann aber im zehnten.

330. τὰ δὴ, das eben, das gerade.

334. ἀνσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, vom lauten Geschrei der Achäer oder durch dasselbe = π, 277.

335. ἐπαινήσαντες, weil sie mit Wohlgefallen vernommen hatten.

336. τοῖσι δὲ καὶ κτέ. Auch Nestor wirft einen prüfenden Rückblick auf die ganze Verhandlung der Gemeinde, wobei er nach seinem höhern Alter und seiner anerkannten Stellung das treulose und unzuverlässige Benehmen noch offener tadelt. Daran knüpft er, um die Sache weiter zu führen, auch eine Ermunterung und einen praktischen Rath an Agamemnon, wie er sich der Pflichterfüllung des Heeres am besten versichern könne.

337. ἀγοράασθε, ihr verhandelt in der Versammlung durch Reden statt durch Handeln. Die Rede ist

an die ganze Versammlung gerichtet, der Form nach auch den Odysseus einschliessend, damit der Tadel die übrigen desto weniger empfindlich treffe. Dem Inhalte nach aber ist dieser Vorwurf eine Bestätigung des von Odysseus 289 Gesagten.

339. πῇ δὴ — βήσεται, wohin wird es damit kommen, d. h. was wird daraus werden? Niemand denkt mehr daran, sie zu halten. Die συνθεσίου — ὄρκια sind die 286 genannte ὑπόσχεσις, eine Art Fahnen-eid (sacramentum) auf Grundlage eines freiwilligen Vertrages.

340. ἐν πυρὶ δὴ — γενοίατο, eine Verwünschung der Ungeduld und Entrüstung: So möge denn Alles (Berathungen, Beschlüsse u. s. w.) ins Feuer kommen, d. h. wenn denn doch nichts mehr gelten soll, so wollt' ich lieber, es ginge gleich alles im Rauche auf; man wüsste dann, woran man ist. Vgl. ε, 215 f.

342. μῆχος, Rath, Mittel und Massregel, um zu unserm Ziele, der



- 2 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ', ὥς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν .  
 345 ἄρχεν' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑμῖνας,  
 τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἓνα καὶ δύο, τοὶ κεν Ἀχαιῶν  
 νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —  
 πρὶν Ἀργοσὶ ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιδόχοιο  
 γνῶμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσίς ῥε καὶ οὐκί.  
 350 φημί γάρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα  
 ἥματι τῷ ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον  
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,  
 ἀστράπτων ἐπιδέξι' ἐναΐσιμα σήματα φαίνων.  
 τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,  
 355 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῃ κατακοιμηθῆναι,  
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχὰς τε.  
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,  
 ἀπτεύσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,  
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.  
 360 ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μῆδεο πεῖθεό τ' ἄλλῃ·  
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὃ ττί κεν εἴπω.  
 κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτας, Ἀγάμεμνον,

Eroberung Troja's, zu kommen.

344. *ἔτι* gehört zu *ἄρχεν*: auch jetzt noch, auch fernerhin, wie bisher.

346. *ἓνα καὶ δύο*, einen, vielleicht auch zwei, *unum et alterum*, abschätzig verringend. Dabei denkt Nestor wohl an Thersites und Leute seines Gelichters.

348. *πρὶν-ἰέναι* hängt von *βουλεύωσι* ab; *Διὸς αἰγιδόχοιο* schon von *γνῶμεναι* (vgl. δ, 357), sowie dann von *ὑπόσχεσις*.

351. *νηυσὶν ἐν-ἔβαινον*, auf den Schiffen abfahren, vgl. zu 509.

353. *ἀστράπτων-φαίνων*, leichte Anakoluthie statt *ἀστράπτοντα-φαίνοντα*, als ob *ὅτι κατένευσε* vorhergegangen wäre. Das zweite Participium aber bezeichnet die Bedeutung und Absicht des ersten, vgl. ι, 236 *Ζεὺς-σήματα φαίνων ἀστράπτει*.

356. *Ἑλένης ὁρμήματα* ist subjectiv zu fassen: die Bestrebungen, Gemüthsbewegungen, das Dichten und Trachten der Helena, die hier besonders im Gegensatz der *Τρώων ἄλοχοι* als Gegenstand der Theilnahme ihrer Landsleute erscheint. Denn auch Nestor kann wissen, dass bei ihr frühe schon Reue eintrat, vgl. γ, 172–176. Freilich ist dieser Vers noch schicklicher, als hier, unten 590 im Munde des Menelaos. Andere erklären objectiv: Anstrengungen und Seufzer (der Achäer) um Helena, die ihrretwegen bestandenem Mühsale.

359. *ὄφρα-ἐπίσπῃ*. Denn sein Ungehorsam gegen Zeus' Rathschluss und Befehl wird gewiss nicht ungestraft ausgehen.

362. *φῦλα* scheinen nach Schömann griech. Alterth. I S. 40 „die grössern Abtheilungen der Völ-

ὥς φρήτηρ φρήτηρφιν ἀρήγη, φῦλα δὲ φύλοις. 2  
 εἰ δέ κεν ὥς ἔρξης καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,  
 γνώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν, 365  
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·  
 γνώσεται δ' ἥ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις  
 ἦ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 „ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, νῆας Ἀχαιῶν. 370  
 αἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλων,  
 τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·  
 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος  
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.  
 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375  
 ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νεῖκεα βάλλει.  
 καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κόουρης  
 ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἤρχον χαλεπαίνων·  
 εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα

kerschaften“ (Stämme, φυλαί, tribus), φρήτραι „die Unterabtheilungen derselben“ (Familien und Geschlechter, φρατρίαι, propinquitates). Vgl. unten 655–668.

365. ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, erg. ἐστί. Denn Feige werden allerdings vorausgesetzt; sonst wäre die ganze Massregel nicht nothwendig. Sie aber zu kennen ist vor allem erforderlich, um die angemessenen Vorkehrungen gegen den von ihnen drohenden Schaden zu treffen. Unbestimmter ist der Ausdruck in Beziehung auf die Tapfern: ἦδ' ὅς κ' – ἔησι, und wer etwa ist; denn gegen diese ist nichts Besonderes zu verfügen, sie thun ihre Pflicht von selbst.

† 367. γνώσεται δ' ἥ καὶ. καὶ ist versetzt für γνώσεται δὲ καὶ ἥ καὶ. Uebrigens ist γνώσεται zweisylbig zu lesen. Zu θεσπεσίῃ vgl. 379 ἔς γε μίαν.

370. αὖτε, wieder, auch diess Mal, wie früher gewöhnlich. Das

Lob, das Agamemnon dem Nestor ertheilt, bezieht sich vorzüglich auf den guten taktischen Rath, den er gegeben hat, und wird um des Heeres willen öffentlich ausgesprochen, weil Agamemnon den Rath sogleich befolgen will.

371. αἰ γάρ, Ζεῦ καὶ. Die Anrufung der drei Hauptgottheiten deutet auch hier auf einen schwer oder kaum zu erfüllenden Wunsch; vgl. zu Od. δ, 341.

376. βάλλει, immerfort und auch jetzt wieder.

377. εἵνεκα κόουρης, also wegen eines an sich geringfügigen Gegenstandes.

378. ἐγὼ δ' ἤρχον χαλ. Schon jetzt bereut Agamemnon den Streit, und giebt das Gefühl seines Unrechts zu erkennen. Vgl. Einleitung S. 20f. in der Uebersicht des neunten Buches. Er geht aber nicht zurück, weil er sich auf den von Zeus gesandten Traum verlässt.

379. εἰ δέ-γε, zuversichtlich, im

- 2 Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν.  
 381 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρρη.  
 εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,  
 εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσι,  
 εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,  
 385 ὥς κε πανημέριοι στυγερεῶ κρινώμεσθ' Ἄρρη.  
 οὐ γὰρ πανσῶλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,  
 εἰ μὴ νῦξ ἔλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.  
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσι  
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμῖται·  
 390 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος ἐύξοον ἄρμα τιταίνων.  
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω  
 μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα  
 ἄρκιον ἔσσεῖται φνυγέειν κύνας ἦδ' οἰωνούς.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὥς ὅτε κύμα  
 395 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἔλθων  
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει

Gegensatz zum Vorhergehenden: aber ja wenn wir einst einig sind, vgl. zu Od. α, 163.

381. δεῖπνον, schon am Morgen, weil eine Schlacht geliefert werden soll. ξυνάγωμεν Ἄρρη, wie π, 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. ξ, 149 ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρρης. Ebenso committere proelium.

382f. εὖ μὲν — εὖ δέ, vgl. Od. γ, 188 mit 190 und unten 388 mit 390. ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild in Bereitschaft.

384. ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν, rings um den Wagen schauend, d. h. ihn von allen Seiten, also genau besichtigend. Unzweifelhaft hängt ἄρματος von ἀμφὶς ab. Das Hauptgewicht des Satzes liegt auf dem Participio ἰδὼν=ἰδέτω πολέμοιο μεδόμενος.

385. κρινώμεθα, uns scheiden, d. h. untereinanderentscheiden. Ἄρρη, im Kampfe, wie φ, 112 Ἀρεῖ. Vgl. decernere acie, proelio.

386. πανσῶλή μετέσσεται, vgl.

τ, 201 ὁππότε τις μεταπανσῶλή πολέμοιο γέννηται.

388. τευ, manches, manch eines. Hieraus ist auch im folg. Verse zu καμῖται zu ergänzen τίς. Zu χεῖρα καμῖται aber vgl. ε, 797 κάμνε δὲ χεῖρα.

392. μιμνάζειν, eine doppelt verstärkte Form des Stammes μένω, dauernd und wiederholt bleiben. Die Verbindung ἐθέλοντα μιμνάζειν entspricht dem Begriff nach dem Herodoteischen ἐθέλοκαίειν, doch hängt ἐθέλοντα (von dem sichtbaren Wollen, Streben, Suchen zu verstehen) von νοήσω ab, wie θ, 10.

393. ἄρκιον, hilffreich, aushelfend, intransitiv: sich zur Hülfe anbietend, zu Gebote stehend, leicht, promptum et paratum.

395. κινήσῃ, erg. αὐτό, τὸ κύμα.

396. προβλήτι σκοπέλω ist speciellere Bestimmung zu ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, doch hängt es zunächst mit ὅτε κινήσῃ Ν. ξ. zusammen: wann der Südwind sie herantreibt an dem

παντοίων ανέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται. 2  
 ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,  
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.  
 ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεξε θεῶν αἰειγενετῶν, 400  
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἴαρος.  
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι,  
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,  
 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα, 405  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δῦω καὶ Τυδέος υἱόν,  
 ἔκτον δ' αἶτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.  
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
 ἦδ' εἰ γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὥς ἐπονείτο.  
 βοῦν δὲ περιστήσάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410  
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι καίων,  
 μὴ πρὶν ἐπ' ἡέλιον δύναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν,  
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον  
 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηϊοιο θύρετρα, 415

vorspringenden Felsen.

397. παντοίων ἀνέμων von κύματα abhängig: die von allen Winden aufgeregteten Wogen; vgl. zu Od. ν, 99 ἀνέμων-δυσσάων μέγα κύμα. — ὅτ' ἂν-γένωνται erg. ἄνεμοι, Erklärung zu παντοίων.

398. ὀρέοντο (vgl. ψ, 212), sie setzten sich in Bewegung, bewegten sich rasch und stürmisch durch die Schiffe hin, oder nach denselben sich zerstreuen.

399. κάπνισσαν, sie dampften, liessen Rauch aufsteigen.

402. αὐτὰρ ὁ βοῦν. Agamemnon veranstaltet das Mahl nicht nur für sich, sondern auch für die Geronten, die Mitglieder der βουλή.

409. ὥς ἐπονείτο, wie er beschäftigt war, wie viel er zu besorgen hatte; vgl. Od. π, 13 ἄγγεα, τοῖς ἐπονείτο. Auch Menelaos ist seinem älteren Bruder als Oberkönig

zu allen Diensten gewärtig, wie ein θεράπων.

413. ἐπὶ - δύναι, prägnant, gleichsam untergehend zu uns, zur Erde herabkommen, wie dann ἐπὶ κνέφας ἔλθειν, oder über die Erde hin untergehn, vgl. Od. λ, 19. Der Infinitiv hängt von dem in der Seele des Sprechenden liegenden εὐχομαι (411 εὐχόμενος) ab, oder von δός nach γ, 322. 351.

414. πρηγές, praeceps, drückt die Folge des καταβαλεῖν aus, nach Analogie von πρηγὴς ἐπεσε u. dgl. Ebenso 417 ῥωγαλέον zu δαΐσαι, 420 ἀμέγαρτον zu ὀφελLEN.

415. αἰθαλόεν, stehendes Beiwort zu μέλαθρον, vgl. Od. χ, 239 αἰθαλόεντος ἀνὰ μέγαροιο μέλαθρον mit d. Anmerk. Zu dem Genitiv πυρὸς δηϊοιο vgl. zu Od. ρ, 23 πυρὸς θερέω.

- 2 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι  
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἐταῖροι  
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὁδᾶξ λαζοίατο γαῖαν·  
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκράϊαινε Κρονίων,  
420 ἀλλ' ὃ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχίτας προβάλλοντο,  
ἀέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυνον  
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
425 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζουσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,  
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπείρεχον Ἥφαιστοιο.  
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,  
μίστυλλον τ' ἄρα τάλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,  
ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
430 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,  
δαινυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.  
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
435 μηκέτι νῦν δὴθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν  
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·  
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων  
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,

419. οὐδ' ἄρα πῶ οἱ = γ, 302: aber ja nicht etwa, aber gar nicht. πῶ ist hier nicht noch, sondern s. v. a. πῶς. ἄρα, weil die Nichtgewährung schon zum voraus beschlossen und angekündigt war. Durch diesen und den folgenden Vers wird der Erfolg des darzubringenden und in seinen einzelnen Acten erst noch zu beschreibenden Opfers zum Voraus kurz zusammengefasst, vgl. ζ, 311.

420. δέκτο μὲν ἱρά κτέ. scheint beinahe schalkhaften Spott über den verblendeten Agamemnon auszudrücken. δέκτο, d. h. die Zeichen

waren nach der Auslegung der μάγ-  
τεις günstig. Vgl. unten 436 ἔρ-  
γον δ' ἐπὶ θεὸς ἐγγυαλίζει. Virg.  
Aen. 4, 65: *Heu tantum ignaras  
mentes!*

421. αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο = α,  
458 ff.

435. μηκέτι νῦν - λεγώμεθα, lässt uns nicht mehr oder nicht noch lange hier sprechen (hin- und herreden, plaudern, vgl. zu Od. γ, 240). Nestor will nach dem Opfer gar keinen Verzug eintreten lassen, sondern sogleich den Kampf beginnen, wie sich nach 381 ff. erwarten lässt.

437. Ἀχαιῶν χαλκ. hängt vom folgenden λαὸν ab.

ἡμεῖς δ' ἄθροοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν 2  
 ἴομεν, ὅφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν δῶδ' Ἀρηα. 440  
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθηςεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν  
 κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιοῦς.  
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες 445  
 θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη  
 αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγῆρων ἀθανάτην τε,  
 τῆς ἐκατὸν θύσανοι παγχρύσειο ἠερέθονται,  
 πάντες εὐπλεκέες, ἐκατόμβοιοι δὲ ἕκαστος.  
 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450  
 ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὥρσεν ἑκάστω  
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἦδὲ μάχεσθαι.  
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ ἐ νέεσθαι  
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν.  
 ἥντε πῦρ αἰδηλὸν ἐπιπλέγει ἄσπετον ὕλην 455

439. ἄθροοι ὧδε d. i. ὥσπερ ἔχομεν ἄθροοι. — ἡμεῖς sind die Geronten; vgl. 445.

442. αὐτίκα. Das bei αὐτίκα gewöhnliche Asyndeton drückt den unmittelbaren Zusammenhang der Handlungen aus oder dass die zweite schon in der ersten enthalten sei.

445. οἱ δ' ἄμφ' Ἀτρεΐωνα, aber der Atride und seine Begleiter.

446. κρίνοντες nach dem Rathe des Nestor 362, also κατὰ φῦλα und κατὰ φρήτρας. μετὰ δὲ=477, in ihrer Mitte, aber unsichtbar, wie es in ähnlichem Zusammenhang ο, 308 ausdrücklich heisst εἰμένους ὤμουιν νεφέλην.

447. αἰγίδ' ἔχουσα d. i. die Aegis mit sich führend (σὺν τῇ 450), weil sie den Kampf anregen wollte. Die Adjectiva ἀγῆρων ἀθανάτην enthalten die Begründung zum vorangehenden ἐρίτιμον.

448. τῆς — ἠερέθονται, ex qua suspensi sunt, ἀπήρωοί εἰσι nach

Od. μ, 435.

450. παιφάσσω (vgl. ε, 803 ἐκ-παιφάσσειν, Apoll. Rhod. 3, 1266 μεταπαιφάσσεσθαι) Intensivform von φάω leuchten, daher schnell und oft leuchten, flimmern, blitzen, und mit der Schnelligkeit des Blitzes sich bewegen, bald hier bald dort erscheinen.

451. ἐν-ὥρσεν ἑκάστω καρδίῃ. Die richtige Construction dieser Worte ergibt sich aus Vergleichung von λ, 11 Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστω καρδίῃ.

455. ἥντε πῦρ. Die nun folgende, in ihrer Art einzige Masse von Gleichnissen 455—483 (vgl. δ, 422 ff. λ, 546—560. ρ, 725—759) ist, wenn sie auch ursprünglich von verschiedenen Dichtern herrührte, doch ohne Zweifel absichtlich verbunden worden und verbunden geblieben, um eine feierliche Vorbereitung auf das nun zu erwartende grosse Schauspiel, das Ausrücken und den Kampf des Achäischen Gesamtheeres ge-

2 οὐρεος ἐν κορυφῇ, ἔκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,  
ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο  
ἀγλή παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἔκιν.

τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,  
460 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,  
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα  
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πετερύγεσσι,  
χλαγγὴδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,

gen die Troer, zu bilden. Es sind aber nicht blosse Vergleichen eines schon bekannten Gegenstandes und in demselben Momente, sondern jede derselben enthält auch in fortschreitender Folge einen neuen Zug zur Beschreibung und Erzählung des eigentlich zu schildernden Factums. So liegt namentlich in τῶν ἐρχομένων 457 der noch nicht angegebene Umstand, dass die Achäer nun in Masse, wenn gleich erst aus der Ferne anrücken; in ἐς πεδίον προχέοντο 465, dass sie sich immer näher und näher bis auf die den Kampfplatz bildende Ebene ergiessen; in ἔστιν 467, dass sie in ihrer Gesamtheit sich stellen; in ἐπὶ Τρώεσσι—μεμαῶτες 472 f., dass sie in ihrem verworrenen Gedränge doch von unaufhaltsamer Kampfzier erfüllt sind; endlich in ἡγεμόνες διεκόμεον 476, dass sie unmittelbar vor dem Beginne der Schlacht noch von ihren Führern und vornehmlich von Agamemnon geordnet werden. ἡύτε (ἢ ὅτε)=ὥς ὅτε. Im ersten Gleichniss liegt das Hauptgewicht auf den Worten ἔκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή, denn der Vergleichungspunct ist der Glanz. Zu ἔκαθεν φαίνεται vgl. Od. ω, 83 τηλεφανῆς ἐκ ποτιόφιν mit d. Anm.

457. τῶν ἐρχομένων, von diesen, als sie herankamen; vgl. 784 f. τῶν ὑπὸ ποσσὶ—ἐρχομένων. Der Dichter versetzt sich in die Stadt Troja, und sieht das Heer aus der Ferne anrücken, wobei ihm zuerst der Glanz der Waffen bemerkbar wird.

θεσπέσιος geht auf die unermessliche Menge.

458. δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἔκιν, vgl. ρ, 425, er drang durch den Aether, die obere Luft, bis in den Himmel, den Sitz der Götter.

459. τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων. Das zweite Gleichniss bezieht sich auf das lärmvolle Geräusch, welches beim Vorrücken des Heeres von Troja aus vernommen wird, daher σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν 463 den Kernpunct desselben ausmacht. Dieses Geräusch steht aber im Verhältniss zur Zahl der Anrückenden; daher auch hier die Vorstellung der Menge (459 und 464) stark hervortritt. Uebrigens wird der mit τῶν δέ angefangene Satz 464 mit Wiederholung von τῶν wieder aufgenommen und vollendet. Ebenso 474—476 τοὺς δ'—ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόμεον.

461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι. Von dieser Asischen Aue her in Lydien südlich vom Tmolos scheint im Verfolge Asien, das Homer als solches nicht kennt, den Namen erhalten zu haben. Die andere Lesart, Ἀσίῳ=Ἀσία, Ἀσίῳ, von einem Heros Ἀσίας, kann besonders durch Herodot. 4, 45 unterstützt werden.

463. χλαγγὴδὸν προκαθιζόντων ist nachträgliche Bestimmung zu ὀρνίθων, aber dem Sinne nach gehörtes zu σμαραγεῖ—λειμῶν. Denn das sich Setzen folgt erst auf das Hinunderfliegen, und während sie sich aus der Höhe herablassen, erheben sie das lauteste Geschrei.

ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἔπο καὶ κλισιάων 2  
 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν 465  
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.  
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι  
 μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὦρη.

ἦύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ,  
 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἡλάσκουσιν 470  
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δαίνει,  
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί  
 ἐν πεδίῳ ἴσαντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.

τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες  
 ρεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν, 475  
 ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα  
 ὁσμίνηνδ' ἵεναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἔκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,  
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρον δὲ Ποσειδάωνι.

ἦύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἐπλετο πάντων 480  
 ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν·

465. ὑπό, unter ihnen, darunter, gehört zwar zunächst zum Verbum κονάβιζε, aber doch wird von demselben auch der folgende Genitiv ποδῶν nachgezogen: von den Füßen her. αὐτῶν und ἵππων hängen von ποδῶν ab.

467. ἔσταν. Endlich stellt sich das Heer auf dem Kampfplatze angelangt, und hier wird nun einfach seine unübersehbare Menge bezeichnet. Doch hängt diese Vergleichung enge mit dem zweiten Gleichniss zusammen.

469. ἦύτε μυιάων. Die Vergleichung ist unvollendet, wie 459; sie bezieht sich (nach Nitzsch) auf das dichte Gedränge und Gewirre. Denn ein unrubiges Drängen und Treiben wird auch durch διαρραῖσαι μεμαῶτες bezeichnet.

470. ἡλάσκουσιν, Intensivform: umherschwärmen, schwarmweise umher- und nachziehen, nämlich nach den Milchgefässen. Vgl. π,

641 ff.

472. τόσσοι. Eigentlich war nach dem relativen ἦύτε ein ὥς (οὕτως) zu erwarten; aber τόσσοι steht wegen der ebenfalls stattfindenden, nur hier weniger wesentlichen Aehnlichkeit der Menge.

474. αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν, vgl. zu Od. ξ, 101. Der Conj. aor. διακρίνωσιν steht zur Bezeichnung des Allgemeinen, sich in jedem Fall Wiederholenden. — μιγέωσιν, erg. αἰγες oder αἰπόλια.

476. διεκόσμεον, verschieden von dem obigen κρίνειν 446.

479. ζώνην ist nach dem Zusammenhang nothwendig auf die Gegend des Leibes zu beziehen. Die Vergleichung mit den drei Göttern setzt einen festen und anerkannten Charakter der einzelnen Götterbilder voraus.

480. ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος, vgl. zu Od. α, 71 πᾶσιν Κυκλώπεσσι; zu βοῦς ταῦρος ebend. γ, 86 ἐρηξ



2 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,  
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι, --

485 ὑμεῖς γὰρ θεαὶ ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,  
ἡμεῖς δὲ κλέος οἷον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν --

οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοῖρανοι ἴσαν.

πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,

οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,

490 φωνή δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,

εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο

θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

ἄρχους αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον

κίρκος; zu ἐπλετο oben α, 418.

482. θῆκε Ζεὺς trotz 419. Denn immerhin schützt er ihn in der verliehenen Würde und Auszeichnung.

483. ἦρωες heissen auch die gesammten Achäer, ἦρωες Δαναοί. Das zweite Glied dieser Apposition ist steigernde Erklärung des ersten. Vgl. die Umschreibung 577-580.

484 ff. ἔσπετε νῦν μοι. Nachdem der Dichter durch die Reihe von Gleichnissen sich einen breiten Unterbau zur Aufzählung der gesammten Streitmacht der Achäer bereitet hat, ruft er, wie auch weiterhin beim Eintritt eines wichtigen und eine aussergewöhnliche Anstrengung des Gedächtnisses erfordernden Momentes, feierlich und ernst den Beistand der Musen an, durch welchen allein er sein grosses Beginnen zu vollführen vermag. In μοῦσαι-ἔχουσαι beachte den vom Dichter keineswegs gemiedenen Gleichklang.

485. πάρεστέ τε, erg. πᾶσι.

488. πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ κτέ., vgl. Od. δ, 240. πληθὺν geht auf das Heer selbst.

491. εἰ μὴ Ὀλ. μοῦσαι. Diese

könnten es allerdings, aber der Dichter ruft sie nicht dafür an, weil es für seinen Zweck unnöthig ist; darum 493 ἀρχούς αὖ.

493. προπάσας, alle der Reihe nach, omnes uno et perpetuo tenore. Zur ganzen Anrufung vgl. die Nachahmung Virgils Aen. 7, 641-646 und Georg. 2, 43 f.

494. Βοιωτῶν μὲν. Hier folgt der sogen. Κατάλογος νεῶν, von den Alten gewöhnlich unter dem Namen Βοιωτία angeführt, wahrscheinlich weil er mit den Böotern anfängt. Er erstreckt sich eigentlich bis 759, und an ihn schliesst sich nach einem den Uebergang bildenden Rückblick (760-785) die kürzere Uebersicht der Streitkräfte der Trojaner (786-877). Beide waren nicht ursprüngliche Bestandtheile des Gedichtes, und der erstere ist wohl wie ausgeführter und vollendeter, so auch bedeutend älter als der letztere. Auch fehlt es nicht an manchen, directen und indirecten, Widersprüchen und Incongruenzen zwischen diesem Abschnitt und den übrigen Bestandtheilen der Ilias, auf welche wir, so weit es erforderlich scheint, bei den einzelnen Stellen hinweisen werden. Ueber seine

Ἀρκεσίλαός τε Προδοήνωρ τε Κλονίος τε, 2  
 οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσαν 496  
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἑτεωνόν,  
 Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,  
 οἳ τ' ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,  
 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἦδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα, 500  
 Ὠκαλήν Μεδεῶνά τ', ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
 Κώπας Εὐτερησίην τε πολυτρήρωνά τε Θισβην,  
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλλιαρον,  
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἦδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,  
 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον, 505  
 Ὅγηστόν θ' ἱερὸν, Ποσιδῆιον ἀγλαὸν ἄλσος,  
 οἳ τε πολυστάφυλον Ἀρρην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν  
 Νῆσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατώσαν.  
 τῶν μὲν πενήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστη

Stellung zum Ganzen vgl. die Einleit. S. 16 in der Uebersicht des zweiten Buches. In mehreren den Achilles betreffenden Stellen (686—694 und 761—779) ist genau die durch die ersten Gesänge gegebene Situation im Heere der Achäer vorausgesetzt; ebenso ist 576—580 die Stellung des Agamemnon zum Heere berücksichtigt. Was den Ursprung des ersten Theiles betrifft, so hat die Vermuthung Lauer's (Quaestt. Hom. 1 p. 84 vgl. A. Mommsen Philologus V S. 522—527) grosse Wahrscheinlichkeit, dass er in Böotien oder von einem Böotergedicht sei. Dafür spricht theils der bekannte katalogisirende Charakter der hesiodeischen Poesie, theils der kaum zufällige Umstand, dass der Katalog — und zwar in auffallender Ausführlichkeit — gerade mit Böotien anfängt, obgleich diese böotischen Helden im übrigen Gedichte nicht besonders hervorstechen. Ja nach Thukyd. 1, 12 wurden die Böoter erst sechzig Jahre nach der Einnahme von Ilios durch die Thessaler aus der Gegend von Arne (507) nach

dem spätern Böötien (früher Kadmeis) hingedrängt: weshalb er sich zu der Annahme genöthigt sieht, dass zur Zeit des trojanischen Krieges nur eine Abtheilung (ἀποδασμός) von ihnen bereits im spätern Böötien gewohnt habe. Vgl. aber auch ε, 709 f. ξ, 476.

496. οἳ τε bezieht sich natürlich auf Βοιωτῶν.

499. ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο, vgl. 521. 574. 585 ἀμφεγνέμοντο.

505. Ὑποθήβας. Aus diesem Namen schliesst man, dass Theben selbst, das sonst ziemlich oft bei Homer erwähnt wird, nachdem es im zweiten Argivischen Kriege (vgl. δ, 378) von den Epigonen zerstört worden war, eine Zeit lang und über den trojanischen Krieg hinaus wüst gelegen habe. Unter Ὑποθήβαι aber = Unterheben verstehen Manche das nachherige Potniae.

506. Ποσιδῆιον, dem Poseidon geweiht, = Ποσειδῶνος. Vgl. Od. ζ, 321 κλυτὸν ἄλσος — ἱερὸν Ἀθηναίης.

509. ἐν — βαῖνον, sie fuhren

- 2 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.  
 511 οἳ δ' Ἀσπληδὸνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,  
 τῶν ἤρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, νῆες Ἄρης,  
 οὓς τέκον Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀλκείδαι,  
 παρθένος αἰδοίῃ, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,  
 515 Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη.  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
 αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,  
 νῆες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,  
 οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν  
 520 Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δανλίδα καὶ Πανοπῆα,  
 οἳ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,  
 οἳ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν διὸν ἔναιον,  
 οἳ τε Αἰλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο·  
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 525 οἳ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,  
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσسونτο.

darauf, waren die Bemannung (ἐμβάται).

511. οἳ δ' Ἀσπληδὸνα κτέ. Später gehörten diese Städte zu Böotien, früher machten sie nebst dem angrenzenden nördlichen Theil von Böotien das berühmte Reich der Minyer aus, dessen Hauptstadt Orchomenos (Μινύειος, zum Unterschied des Arkadischen 605) war. Die Aufzählung geht nämlich von Böotien nördlich, dann nach Osten und Süden bis zum Westen immer um Böotien herum, also nach Orchomenos, Phokis, Euböa, Athen nebst Salamis; dann nach Argolis nebst Aegina, Mykenae nebst Korinthos und einem Theil von Achaia, Lakedämon, Pylos, Arkadien, Elis, von da nach Dulichion und den Echinadischen Inseln hinüber, Ithaka und dem Kephalenischen Reiche, auf welcher Seite bei Aetolien abgebrochen wird. Dann wird ein Sprung gemacht nach den Inseln im Süden und Osten des Aegäischen Meeres, Kreta, Rhodos, Syme, Ni-

syros bis Kos und Kalydnae. Endlich kommen die Thessalischen Völkerschaften im Norden (die man nach Aetolien erwartete), aber in unklarer Reihenfolge, so dass also nur die Inseln 645–680 ausser der Reihe eingeschoben sind.

514. ὑπερώιον (vgl. Od. α, 328, β, 358) diente nach unserer Stelle auch als Schlafgemach der unverheirateten Töchter. Ares aber war der Schutz- und Stammgott der kriegertischen Minyer. In τέχην – εἰσαναβᾶσα Ἄρηι sind die Bestimmungen mehrerer Sätze durch einander gemengt; ὑπερώιον εἰσαναβ. würde eig. zum folgenden παρελέξατο (εἰσαναβᾶσῃ) gehören, vgl. π, 184 f.

518. Ἰφίτου hat hier die mittlere Sylbe lang nach derselben Freiheit wie Ἰστίη u. a. in der Odyssee, vgl. oben zu α, 205.

525. οἳ μὲν, d. i. die 517 genannten zwei Anführer.

526. Βοιωτῶν δ' ἔμπλην. Sie gehörten wie diese und die Orcho-

Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Οἰλῆος ταχὺς Αἴας, 2  
 μείων, οὗ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,  
 ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθώρηξ,  
 ἐγχείη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς· 530  
 οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε  
 Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Ἀὐγειαῖς ἐρατεινάς  
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαργίου ἀμφὶ ῥέεθρα.  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο  
 Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535  
 οἳ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἀβαντες,  
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν  
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Αἰίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,  
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἡδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ ὅζος Ἀργος, 540  
 Χαλκιδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.  
 τῷ δ' ἅμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,  
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελήσιν  
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσιν.

menier (Minyer) und die gleich folgenden Lokrer zum äolischen Stamme.

527. Λοκρῶν. Dieser Name umfasst hier sowohl die Epiknemidischen als die Opuntischen Lokrer, die dem nördlichen Theile Euböa's gegenüber wohnen (πέρην Εὐβοίης 535).

528. Τελαμώνιος Αἴας, der 557 ganz kurz, genauer 768 bezeichnete.

529. λινοθώρηξ. Diese Bekleidung soll als eine ungewöhnliche erscheinen, da die Griechen sonst χαλκοχιτώνες waren; aber der θώρηξ ging nur bis auf die Hüfte (als Kürass), der χιτῶν war Kürass und Schurz in Einem Stück. Dass aber Aias Oileus' Sohn das Beiwort λινοθώρηξ erhält, wie unter den Trojanern Amphios unten 830, lässt sich aus der Beschreibung seiner Mannschaft, der Lokrer γ, 713–718,

wohl begreifen, ohne dass darin eine persönliche Herabwürdigung gefunden wird; dennoch konnte er für seine Person ein ausgezeichneter Lanzenschwinger sein (nach 530).

530. Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς ist zu erklären nach καθ' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἀργος Od. α, 344, so dass es die Griechen von Norden bis Süden, von Thessalien bis in den Peloponnes bezeichnet und das zusammenfassende παν dem Begriffe nach auf beide Nomina geht: „die Gesamtheit der Hellenen und der Achäer“. Uebrigens kommt Πανέλληνες bei Homer nur hier vor.

537. Ἰστίαίαν ist dreisylbig zu lesen, wie Αἰγυπτίη Od. δ, 229.

540. ὅζος Ἀργος auch im Sinne des Dichters nur bildlich, da unmittelbar nachher der menschliche Vater genannt wird. Ebenso unten 745; anders dagegen 512 vgl. mit 515.

- 2 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιnai νῆες ἔποντο.  
 546 οἷ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκείμενον πτολίεθρον,  
 δῆμον Ἐρεχθίδος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη  
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζεῖδωρος ἄρουρα,  
 καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἐφ' ἐνὶ πύονι νηψ'.  
 550 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἱλάονται  
 κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.  
 τῶν αἰῶν' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετewώ Μενεσθεύς.  
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνῆρ  
 κοσμηῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.  
 555 Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.  
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιnai νῆες ἔποντο.  
 Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.  
 [στῆσε δ' ἄγων, ἔν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]  
 οἷ δ' Ἀργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,

546. Ἀθήνας. Es ist bemerkenswerth, dass hier kein anderer Ort ausser der Hauptstadt genannt wird, obgleich in der Odyssee auch Sunion und Marathon vorkommen.

547. δῆμον Ἐρεχθίδος, vgl. zu Od. η, 81. Spätere nennen statt Erechtheus den Erichthonios.

550. μιν, d. i. den Erechtheus. Seine Verehrung war mit dem Athe-necultus verbunden, vgl. Herodot. 5, 82, 8, 55. Beiden wird die erste Begründung der Landescultur zugeschrieben.

551. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν. Es waren also *sacra stata, sollennia* (die Panathenäen).

552. Πετewώ, vgl. ξ, 489 Πηνελwο.

553. τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος. Auf dieses Zeugniß beruft sich ein Gesandter von Athen im zweiten persischen Kriege bei dem Syrakusier Gelon, Herod. 7, 161, mit den Worten: τῶν καὶ Ὅμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε ἐς Πίον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμηῆσαι στρατόν. Uebri-gens wurden die Verse 553–555

schon im Alterthum vielfach als unecht angegriffen, und allerdings wird in der ganzen Ilias von einer beson-dern taktischen Kunst des Mene-stheus nichts erwähnt.

555. Νέστωρ οἷος ἔριζεν kann mit Beziehung auf δ, 297–309 ge-dichtet sein.

558. στῆσε δ' ἄγων. Nach einer unter den Alten sehr verbreiteten Sage soll dieser Vers von Solon oder Peisistratos zur Unterstützung der atheniensischen Ansprüche auf die Insel Salamis im Kriege gegen Megara eingeschoben worden sein. Ohne Zweifel fand sich aber vorher an dieser Stelle irgend eine andere nähere Bezeichnung dieses Aias als Rückweisung auf den anderen 527 f., welche wenigstens den Namen des Vaters und des Wohnsitzes enthielt. Jedenfalls erscheint hier Aias als attischer Stammheros, ohne Berücksichtigung seiner Ab-stammung von Aiakos und seiner Verwandtschaft mit Achilleus.

559. οἷ δ' Ἀργος. Ueber Sala-mis werden wir in den Peloponnes geführt. Argos ist sowohl der Na-

Ἐρμιόνην Ἀσίην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 2  
 Τροίῃν Ἥϊονας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδανρον, 561  
 οἳ τ' ἔχον Αἶγιναν Μάσσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 καὶ Σθέnelος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.  
 τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς, 565  
 Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.  
 συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 οἳ δὲ Μυκῆνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
 ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐνκτιμένας τε Κλεωνάς, 570  
 Ὅρειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἔρατεινὴν  
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβαίλειεν,  
 οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν  
 Πελλήνην τ' εἶχον, ἥδ' Αἶγιον ἀμφενέμοντο  
 Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεΐαν, 575  
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἤρχε κρείων Ἀγαμέμνων  
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι  
 λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν  
 κυδιῶν, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,  
 οὔνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 580

me der Stadt als des Gebietes, hier das erstere. Zum Reiche des Diomedes gehört auch die Insel Aegina.

566. Ταλαϊονίδης von Ταλαός, durch Verbindung beider patronymischen Formen Ταλαίων und Ταλαΐδης gebildet.

569. Μυκῆνας, auch Μυκῆνη, η, 180 das goldreiche (πολύχρυσος), die Residenz des Agamemnon, in der Nähe des von Diomedes beherrschten Argos. Der übrige Theil von Agamemnon's Gebiet liegt aber nordwärts und besonders an der nördlichen Küste des Peloponnes, dem spätern Achaia, bis an Elis.

572. πρῶτα, d. h. ehe er nach Argos zog.

573. Ὑπερησίην, vgl. zu Od. o,

254.

575. Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα (ἐνέμοντο). Die Worte ἀνὰ πάντα zeigen, dass in Αἰγιαλὸς noch bestimmt an die appellative Bedeutung gedacht wird.

576. τῶν ἑκατὸν νηῶν. Der zweite Genitiv ist beschränkende Apposition zum ersten, vgl. 586 f. 609 f. 685.

577. πολὺ πλείστοι. Die überwiegende Grösse seines Reiches ergibt sich daraus, dass er nicht nur selbst die grösste Zahl Schiffe stellte (hundert, während Nestor neunzig, Diomedes nur achtzig), sondern nach 610-614 auch den der Schifffahrt unkundigen Arkadern sechzig Schiffe lieferte.

- 2 οἳ δ' εἶχον κοίλῃν Λακεδαιμόνα κητώεσσαν,  
 Φᾶρῖν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,  
 Βρισηϊάς τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀνγειαὺς ἑρατεινὰς,  
 οἳ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἑλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,  
 585 οἳ τε Λάαν εἶχον ἥδ' Οὔτυλον ἀμφενέμοντο,  
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,  
 ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ Θωρήσσοντο.  
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίῃσι πεποιθῶς,  
 ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ  
 590 τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχὰς τε.  
 οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἑρατεινὴν  
 καὶ Θρύον Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἔκπλιτον Αἰπύ,  
 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένηϊαν ἔναιον  
 καὶ Πτελεὸν καὶ Ἑλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι  
 595 ἀντόμεναι Θάμριν τὸν Θρήϊκα παῦσαν αἰοιδῆς,  
 Οἰχαλίῃθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλίῃος·  
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταῖ  
 μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·

581. Λακεδαιμόνα, Name des Landes. Vgl. zu Od. δ, 1.

587. ἀπάτερθε δὲ Θωρήσσοντο. Diese Worte sollen wohl die politische Unabhängigkeit des Menelaos von Agamemnon andeuten.

590. τίσασθαι κτέ. Vgl. zu 356.

591. Πύλον. Darunter scheint nach der Reihenfolge der Namen auch hier das Messenische verstanden werden zu müssen; vgl. zu Od. γ, 4.

592. Θρύον wohl dasselbe was λ, 711 Θρυόεσσα πόλις. — Ἀλφειοῖο πόρον nach Strabo, ὅτι περὶ περατὸς εἶναι δοκεῖ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον. — Αἰπύ. Die Beibehaltung des ursprünglichen Accentes in diesem aus einem Adjectiv entstandenen Eigennamen, wie in einigen andern ähnlichen, z. B. Ἰσμή, 150, Θεσσαλοῦ unten 679, beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung

der Grammatiker.

595. Θάμριν τὸν Θρήϊκα, den Thamyris, jenen thrakischen Sänger, der ohne Zweifel aus Pieris am Olympos in Thrakien nach dem südlichen Griechenland — zunächst Böotien am Helikon — gekommen war und nach Art der späteren Aöden an den Höfen der Fürsten umherzog. Vgl. Einleit. zur Od. S. 7.

596. Οἰχαλίῃθεν, aus Oechalia in Thessalien (730), vgl. zu Od. θ, 224 und φ, 14.

597. στεῦτο γὰρ εὐχόμενος, denn er vermuthete sich prahlend, grosssprecherisch, stellte sich in seiner Selbstgefälligkeit an. εἴπερ ἂν αὐταῖ κτέ., wenn sogar die Mäusen selbst singen würden. Der Optativ steht, weil die Rede von στεῦτο abhängig ist. Dagegen γ, 25 εἴ περ ἂν αὐτὸν σέωγνται.

αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδὴν 2  
 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κίθαριστύν· 600  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ,  
 τῷ δ' ἐνεθήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
 οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,  
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἔν' ἄνδρες ἀγχιμαχῆται,  
 οἳ Φεγεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605  
 Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἡγεμόεσσαν Ἐνίσπην,  
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἑρατεινήν,  
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,  
 τῶν ἤρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς κρείων Ἀγαπήνωρ  
 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάσθη 610  
 Ἀρκαῶδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.  
 αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,  
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὐ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.  
 οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον, 615  
 ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατώσα

599. πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ αἰοιδὴν. Es wird damit eine doppelte Strafe bezeichnet, wie wenn es etwa in Prosa hiesse τοῦτο μὲν πηρὸν θέσαν, τοῦτο δὲ αἰοιδὴν ἀφέλοντο. Die zweite Strafe war die härtere, und durch sie wurde auch die erste erst recht drückend, während es von Demodokos Od. 9, 63 f. so wahr heisst: τὸν περὶ μοῦσ' ἐφίλησε, δίδου δ' ἀγαθὸν τε κακὸν τε· ὁφθαλμῶν μὲν ἄμερσε, δίδου δ' ἡδεῖαν αἰοιδὴν.

604. Αἰπύτιον – τύμβον, das Grabmal eines alten Heros Aipyros, der einst im Kyllenischen Gebiete geherrscht hatte; seine Nachkommen waren noch lange Könige.

609. Ἀγαπήνωρ. Es ist bemerkenswerth, dass dieser einzig erwähnte Arkadische Führer in der ganzen Ilias nie wieder vorkommt, und auch die Arkader selbst (pelasgischer Abstammung) nur bei An-

führung einer alten Sage η, 134 genannt werden. Ihre Erwähnung wird daher 610–614 gleichsam noch besonders gerechtfertigt, weil leicht ein historischer Zweifel dagegen aufsteigen konnte.

615. Ἥλιδα δῖαν bezeichnet nicht die Stadt, die erst nach der heroischen Zeit erbaut wurde (vgl. zu Od. ν, 274f.), sondern die Landschaft, die wegen ihrer natürlichen Beschaffenheit gewöhnlich κολλή Ἥλις heisst, und nicht wie Nestor's Reich 591 ff. von den Pyliern, sondern von den Epeiern 619 bewohnt wird.

616. ὅσσον ἔφ' = ἔφ' ὅσσον (wie Od. ε, 251 τόσσον ἔπ' εὐρεῖαν) ist mit ἐντός ἐέργει zu construiren: so weit, so viel als einschliesst. Durch die vier genannten Städte werden nämlich vier Grenzpunkte dieses Thales im Norden,



- 2 πέτρῃ τ' Ὀλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔργει,  
 τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστω  
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
- 620 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,  
 υἷες ὁ μὲν Κρεάτου ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·  
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·  
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος Θεοειδής,  
 υἱὸς Ἀγασθένης Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
- 625 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱερῶν  
 νήων, αἱ ναίουσι πέριν ἁλός, Ἥλιδος ἄντα,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,  
 Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότη Φυλεύς,  
 ὃς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
- 630 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλήνας μεγαθύμους,  
 οἱ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,  
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,

Westen, Osten und Süden bezeichnet.

621. υἷες ὁ μὲν. ὁ μὲν geht auf den entfernten, Amphimachos, wie sich aus ν, 185 ergibt. Ἀκτορίωνε heißen hier die Enkel des Aktor, während sonst die Söhne Kreatos und Eurytos (verschieden von dem 596 genannten) so bezeichnet werden (ν, 185. λ, 709. 750. ψ, 638). — Im vorigen Verse bemerke den Aoristus ἡγησάσθην = 678. 864. 867. 870.

624. Αὐγηιάδης, Sohn des λ, 701 und 739 vorkommenden Königs Angeias.

625. οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱερ., erg. ἦσαν. Hier wird Dulichion mit zu den vor der Mündung des Acheloos liegenden (sonst auch Ὀρεῖαι, die spitzigen, genannten) Echinaden gerechnet, und diese stehen unter der Herrschaft des Meges; in der Odyssee dagegen ist Dulichion ein Bestandtheil des Kephallenischen Reiches

unter Odysseus; vgl. zu Od. α, 245 f. Unsere Stelle (626 αἱ ναίουσι πέριν ἁλός, Ἥλιδος ἄντα) scheint aber anzudeuten, dass sich der Dichter die Echinaden und Dulichion südlicher dachte, als sie wirklich liegen.

627. Μέγης. Derselbe erscheint ν, 692 als Anführer der Epeier, und jedenfalls müssen die Inseln in einer nähern und bleibenden Verbindung mit Elis gestanden haben.

629. ὃς ποτε geht wohl auf den zuletzt genannten Phyleus, der nach den Scholien mit seinem Vater Angeias in Streit gerieth und darum die Heimat verliess. ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς = Od. ο, 254.

631. Κεφαλλήνας, vgl. zu Od. ν, 210.

633. Κροκύλεια — Αἰγίλιπα. Diese zwei Namen — wahrscheinlich kleine Inseln zwischen Ithaka und dem Festland — kommen sonst bei Homer nirgends vor.

οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἢ δ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο, 2  
οἳ τ' ἠπειρον ἔχον ἢ δ' ἀντίπεραι' ἐνέμοντο. 635  
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος,  
τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυνάδεα μυλοπάροχοι.  
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,  
οἳ Πλευρῶν ἐνέμοντο καὶ Ὠλεον ἢ δὲ Πυλὴν γν  
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρῆεσσαν. 640  
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,  
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,  
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσεύμεν Αἰτωλοῖσιν.  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645  
οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,  
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον  
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταώσας,  
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἐκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.  
τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν 650  
Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ·

635. ἠπειρον kann auch hier wie Od. ω, 378 ἀκτὴν ἠπειροιο auf Leukadien und Akarnanien bezogen werden; dann aber geht ἀντιπεραια wohl auf den Küstenstrich in Elis, wo Odysseus und die Ithaker auch Heerden hatten; vgl. Od. δ, 635.

637. νῆες δυνάδεα, auffallend kleine Zahl, zumal in Vergleichung mit den 40 Schiffen von Dulichion und den Echinaden (630). In Betreff des Beiwortes μυλοπάροχοι vgl. zu Od. ι, 482 κυνοπώροχοι.

638. Αἰτωλῶν. Ihr Gebiet wird ν, 217 (vgl. ξ, 116) kurz zusammengefasst durch πᾶσιν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι. Der Name Ὠλεος 639, vgl. mit πέτρῃ Ὠλενῇ 617, deutet auf Stammverwandtschaft der Aetoler mit den Epeiern.

641. Οἰνεύς, aus Kalydon, Vater mehrerer berühmten Söhne, wie Meleagros, Tydeus. Einen von diesen, oder wenn es möglich wäre den Va-

ter selbst, würde man daher als Führer erwarten.

642. οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς (Οἰνεύς) ἔην, noch lebte natürlich er selbst mehr.

643. ἀνασσεύμεν, beschränkende Bestimmung zum Subject πάντα.

645. Κρητῶν. Ueber Kreta und seine zahlreiche und gemischte Bevölkerung vgl. Odys. τ, 172—177. Hier werden, wie es scheint, nur dorische Städte genannt.

647. Μίλητον. Von diesem aus wurde wahrscheinlich zuerst das ionische Miletos 868 gegründet. — ἀργινόεις cretosus, kreidereich = 656.

649. ἐκατόμπολιν. Die Odyssee a. a. O. schreibt ihm ἐννήκοντα πόλεις zu.

651. Ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ. Die Vocale ω α fließen in diesem mehrmals wiederkehrenden Versschlusse in Eine Sylbe zusammen, wie in ᾧ ἀργυρωτε συμβῶτα Od. ρ, 375. Ue-

2 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

- Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης ἥς τε μέγας τε  
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,  
655 οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,  
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.  
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,  
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακληΐη,  
τὴν ἄγει' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,  
660 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.  
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,  
αὐτίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,  
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὅζον Ἄρης.  
αἷψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας  
665 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπειλήσαν γὰρ οἱ ἄλλοι  
νέεες νύωνοι τε βίης Ἡρακληΐης.  
αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἔξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·  
τριχθὰ δὲ ὤκηθεν καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθεν  
ἐκ Διὸς, ὃς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,  
670 καὶ σφιν Θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

ber' *Ἐνυάλιος* vgl. zu ε, 333 *Ἐνυώ*.

653. *Τληπόλεμον*. Dieser Held, dem hier eine so lange Stelle gewidmet ist, kommt nur noch ε, 628–669 vor, wo er durch Sarpedon fällt. Es scheint aber hier hauptsächlich um Verherrlichung der Rhodier zu thun zu sein.

655. *διὰ τρίχα κοσμ.* d. i. *τρίχα διακοσμηθέντες*, vgl. 668. *Od.* ι, 157 und besonders zu *Od.* τ, 177. Nach ihren drei Stämmen vertheilten sich die Dorier auf Rhodos in die drei Städte.

659. *ἐξ Ἐφύρης*, wahrscheinlich dem in Thesprotia, nahe am Thesprotischen Meerbusen, welches auch *Od.* α, 259 gemeint war. (*Ἐφύρη* = *ἐφορος*, *ἐφορίος*, *ad fines*, Grenzort = *ἐσχατώσα*?) Ebenso hatte er aus dem benachbarten Kalydon in Aetolien die Deianira als Gemablin heimgeführt.

661. *ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ*, im Hause des Vaters in Tiryns.

662. *μήτρωα*, also den Bruder der Alkmene und Sohn des Elektryon. — Die Tödtung war zwar nach den Scholien unfreiwillig; dennoch musste er fliehen, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen.

665. *βῆ φεύγων*, etwas verschiedenen von *βῆ φεύγειν*. *βῆ* ist nämlich s. v. a. *ἀπέβη*. — Zu *οἱ ἄλλοι* vgl. 674 *τῶν ἄλλων* γ, 73. 94.

667. *ἐς Ῥόδον ἔξεν*. Diese Niederlassung von Dorieren in Rhodos in der vortrojanischen Zeit ist jedenfalls ein Anachronismus, da die dorische Wanderung in den Peloponnes erst 80 Jahre nach der Einnahme Troja's Statt fand.

670. *καὶ σφιν* — *Κρονίων* hängt mit *ἥδ' ἐφίληθεν ἐκ Διὸς* als Hauptsatz zusammen. *κατέχευε* soll nur den Ueberfluss andeuten.

Νιρῆυς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἔϊσας, 2  
 Νιρῆυς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,  
 Νιρῆυς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν  
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.  
 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675  
 οἷ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε  
 καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,  
 τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἀντιφος ἡγησάσθην,  
 Θεσσαλοῦ νῆε δ'ὲν Ἡρακλείδαο ἄνακτος.  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νῆες ἐστιχόωντο. 680  
 νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,  
 οἳ τ' Ἄλον οἳ τ' Ἀλόπην οἳ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,  
 οἳ τ' εἶχον Φθίην ἥδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,  
 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685

671. *Νιρῆυς* kommt bei Homer sonst nie mehr vor, und ebensowenig die 678 genannten *Φείδιππος* und *Ἀντιφος*, wie überhaupt in der übrigen *Ilias* kein Held der Achäer aus einer Colonie stammt und diese keine Krieger von der Ostküste des achäischen Meeres und den kleinasiatischen Inseln unter dem achäischen Heere kennt. Uebrigens waren alle hier aufgeführten Inseln auch dorisches Colonien. — Ueber die spielende Wiederholung von *Νιρῆυς* vgl. Einl. S. 4.

677. *Εὐρυπύλοιο*, Königs von Kos, mit dessen Tochter Chalkiope Herakles den *Θεσσαλός* 679 erzeugte. — *Καλύδνας*. Gewöhnlich wird nur Eine Insel, Kalymna, genannt.

681. *νῦν αὖ τοὺς*. Hier schwebte dem Dichter ein Verbum wie *λέξω* vor; diess kommt aber nicht, sondern 685 wird die Form der Rede verändert. Es folgen die thessalischen Völkerschaften in neun Abtheilungen, wobei aber noch Theile angrenzender Landschaften zu Thessalien gerechnet zu sein scheinen;

*Ilia*de I. 4. Aufl.

doch ist es kaum möglich, diese Beschreibung mit der spätern Geographie in Einklang zu bringen. — τὸ *Πελασγικὸν Ἄργος* (im Gegensatz zu *Ἄργος Ἀχαικόν*, vgl. zu Od. γ, 251) bezeichnet die Thessalische Ebene am Peneios, und im weitern Sinne Thessalien überhaupt. Hier scheint der Name im weitern Umfange genommen und gleichsam die Ueberschrift zu sämmtlichen im Verfolg aufgezählten thessalischen Völkerschaften zu bilden, so dass erst in den zwei folgenden Versen die speciel das Reich des Achilleus bildenden Städte und Gebiete (alle im nachherigen Phthiotis und dem davon südlichen Malis) genannt werden. — *Φθίην* und *Ἑλλάδα* zwei Städte nebst ihrem Gebiet, von denen die erstere der eigentliche Wohnsitz des Achilleus war; über die letztere vgl. zu Od. α, 343f. Die drei Benennungen 684. gehen alle auf die Unterthanen des Achilleus, vgl. 530.

685. *πεντήκοντα νεῶν*. Ihre Bemannung wird π, 170 auf je 50 Mann angegeben. Ebend. 173–197

- 2 ἄλλ' οἷ γ' οὐ πολέμοιοι δυσήχεος ἐμῶντο·  
οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στήσας ἡγήσατο.  
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρχης δῖος Ἀχιλλεύς,  
κοῦρης χωόμενος Βρισηίδος ἡνιόμοιοι,  
690 τὴν ἐκ Ἀρνηρσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,  
Ἀρνηρσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,  
καὶ δὲ Μίνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,  
εἰσὶν Εὐρηνοῖο Σελήπιάδαο ἄνακτος.  
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.  
695 οἷ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,  
Ἀήμητρος τέμενος, Ἴωνά τε μητέρα μῆλων,  
ἀγχιάλῳ τ' Ἀντρώνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποῖην,  
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρίσιος ἡγεμόνευεν  
ζωὸς ἐὼν· τότε δ' ἤδη ἔχεν κατά γαῖα μέλαινα.  
700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο  
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ  
νῆος ἀποθρῶσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.  
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεν γε μὲν ἀρχόν·

werden fünf Unteranführer des Achilleus aufgezählt.

657. ἐπὶ στήσας enge mit σφιν zu verbinden: sie nach Reihen, in Reihen geordnet, reihenweise; vgl. γ, 113 (326). σ, 602.

658. κεῖτο, Bezeichnung der Unthätigkeit und des Missmuthes.

690. τὴν ἐκ Ἀρνηρσοῦ. Eine nachträgliche Notiz über die Heimat der Briseis, deren Einfügung bei der ersten Erwähnung derselben α, 184 in poetischer Hinsicht ganz unpassend gewesen wäre. — ἐξείλετο, als γέρας gewann, vgl. λ, 625 ff.

691. Θήβης, vgl. zu α, 366. Lyrnessos ist in derselben Gegend.

692. Μίνης (vgl. τ, 295 f.) soll nach den Scholien der Mann der Briseis gewesen sein, Ἐπίστροφος der Bruder desselben. Zu κατέβαλεν vgl. Od. δ, 344.

695 f. Φυλάκην καὶ Πύρασον

κτέ. Auch diese fünf Städte gehören zu Phthiotis, nur dass sie mehr östlich an der Küste und gegen dieselbe hin liegen. Ueber Φυλάκην sowie über den 705 erwähnten Ἰφικλος vgl. zu Od. λ, 289.

696. Ἀήμητρος τέμενος, Apposition zu Πύρασον, dessen Name (von πυρὸς Weizen) schon auf eine getreidereiche Gegend hinweist.

699 f. ἔχεν κατά = γ, 243 τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φυσίζους αἶα. — ἀμφιδρυφῆς wird durch ἀμφιδρυφοὶ παρειαὶ λ, 393 erklärt.

701. ἡμιτελής, d. i. χῆρος, vom Gatten und Hausherrn verlassen, also verwaist (nur zur Hälfte vollendet). Δάρδανος ἀνὴρ, ein Dardanier, wie π, 807, wo der Eigename beigelegt ist.

703. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἷ, doch wahrlich auch die nicht. Vgl. zu Od. θ, 32. — πόθεν γε μὲν ἀρχόν = καίπερ ποθέοντες ἀρχόν,

ἀλλὰ σφραγ κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρης, 2  
 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705  
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσίλαου  
 ὀπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,  
 ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ  
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 710  
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,  
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐνκτιμένην Ἰαωλκόν,  
 τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἑνδεκα νηῶν,  
 Εὐμηλος, τὸν ἐπ' Ἀδμήτῳ τέκε διὰ γυναικῶν  
 Ἀλκυστις, Πελῖαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715  
 οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο  
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχέϊα,  
 τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,  
 ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστη πεντήκοντα  
 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες Ἴφι μάχεσθαι. 720  
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,  
 Ἀθήνῃ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον νῆες Ἀχαιῶν  
 ἔλκει μοχθίζοντα κακῷ δλοόφρονος ὕδρου.  
 ἐνθ' ὁ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον  
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἀνακτος. 725  
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·

obgleich sie ihn als Führer vermissten, schmerzlich entbehrten.

707. πρότερος = 555 προγενέστερος.

711f. Φεράς - Βοίβην κτέ., noch mehr nördlich und grösstentheils auf Magnesia, oben am pagaischen Busen. Ueber Φεραὶ vgl. zu Od. γ, 488.

714. Εὐμηλος hatte nach Od. δ, 797f. Iphthime, eine Schwester der Penelope, zur Gattin.

715. Πελῖαο, Bruders des Neleus, also Aeoliden und Minyer. Od. λ, 254-257. Der ebend. 259 genannte Pheres (vgl. unten 763f.) war Vater des Admetos.

716. Μηθώνην - Θαυμακίην. Auch diese Städte sind auf Magnesia zu suchen, und zwar wie es scheint an der Küste. Meliböa gilt für den Wohnort des Philoktetes.

720. ἐμβέβασαν = 619, vgl. 610f. ἐν - βαῖνον.

724f. τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμ., wie 694 bei Achilleus τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν. Der Genitiv Φιλοκτήταο hängt natürlich von μνήσεσθαι ab. Diese Herbeiholung des Philoktetes — weil nach einer Weissagung nur mit den in seinem Besitze befindlichen Pfeilen und Bogen des Herakles Troja erobert werden konnte — kommt in

- 2 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,  
τόν ρ' ἔτεκεν Ῥήγη ὑπ' Ὀϊλῇ πτολιπόρῳ.  
οἱ δ' εἶχον Τρίκην καὶ Ἰθώμην κλωμακώδεσσαν,  
720 οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,  
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδες,  
ἰητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἦδὲ Μαχάων.  
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,  
735 οἱ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνιοι τε λευκὰ κάρηνα,  
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
οἱ δ' Ἀργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,  
Ὀρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,  
740 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,  
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς, —  
τόν ρ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια  
ἥματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχρήντας,

der Ilias nicht vor.

727. *Μέδων*. Unten ν, 693 (vgl. ο, 334) befehligt dieser neben dem oben 704 erwähnten Podarkes aus Phylake Phthiotische Mannschaft, also aus einem ganz andern Königreiche.

729f. *Τρίκην καὶ Ἰθώμην κτέ.* im nordwestlichen Thessalien (Hestiōtis), Lapithenstädte am obern Laufe des Peneios. Trikke (δ, 202 *Τρίκη*) soll das älteste Heiligthum des Asklepios besessen haben. *κλωμακώεις*, klüftig, reich an Schrunden. Wie diese zum Besitze von Schiffen kamen, wird freilich nicht angegeben, vgl. 612ff.

734f. *Ὀρμένιον — Ἀστέριον κτέ.* Nach der gewöhnlich angenommenen Lage von Ormenion (Orminion auf Magnesia) — ein sonderbar zusammengesetztes Gebiet; besser abgerundet erscheint es, wenn mit Unger Philolog. Supplem. 2 S. 641 Ormenion für Eins gehalten wird mit Armenion westlich vom

See Boibē, in dessen Nähe nach auch Pherae mit der Quelle pereia liegt. Die zwei letztgenannten Orte (735) liegen zwischen Trikke und Pharsalos.

736. *Εὐρύπυλος*, wohl zu scheiden von dem 677 genannten Der in unserer Stelle ist eine Haupthelden der Ilias.

738. *Ἀργισσαν — Γυρτώνη κτέ.* Dies sind wieder Lapithenstädte am Peneios und nördlich von im spätern Perrhäbia.

739. *λευκήν* wegen der Ei wie 735 *Τιτάνιοι λευκὰ κάρη*.

740. *Πολυποίτης*. Dieser *Λεοντεύς* werden μ, 128ff. drücklich als Lapithen bezeichnet vgl. ebend. 182ff. ψ, 836f.

741. *τὸν — Ζεὺς*, vgl. ξ, 31.

742. *κλυτὸς Ἴπποδάμεια*, Od. ε, 422 *κλυτὸς Ἀμφικριτή*.

743. *ὅτε φῆρας ἐτίσατο*, vgl. α, 263ff., wo auch *Καινεὺς* (u 746) erwähnt wird.

τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὥσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν —, 2  
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρης, 745  
νὺξ ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο.

τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δῶα καὶ εἵκοσι νῆας·  
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περραιβοί,  
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο, 750  
οἳ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,  
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προῖεῖ καλλίρροον ὕδωρ.  
οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνη,  
ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἡύτ' ἔλαιον·  
ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατος ἔστιν ἀπορρώξ. 755

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,  
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον  
ναίεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

744. Αἰθίκεσσι πέλασσαν, er drängte sie bis zu den westlich (am Pindos) wohnenden Aithikern.

745. οὐκ οἶος κτλ. hängt mit ἡγεμόνευε 740 zusammen.

748. Γουνεὺς kommt bei Homer weiter nicht vor, und ebensowenig die im folgenden Verse genannten (pelasgischen) Völkerschaften, von denen die Enienes (Aenianes) nördlicher als ihr späterer Wohnsitz (am Spercheios) gesucht werden müssen. Κύφος, ein Gebirg westlich von Perrhäbia.

749. Περραιβοί, sonst Περραιβοί, von denen sich eine Niederlassung auch jenseits des Lakmungebirges östlich von Dodona (in Thesprotia) findet (Περραιβοί μετανάσται). Ihr sonstiger Wohnsitz aber ist nördlich vom Peneios am Titaresios (gewöhnlich Europos).

752. προῖεῖ. Vgl. zu Od. δ, 372 μεθιεύς.

753. οὐδ' ὅγε — συμμίσγεται. Titaresios nämlich hat ein ganz reines und klares Wasser, Peneios ein

von dem weissen Thon, den er mit sich führt, schlammiges (silberstrudliges) und daher langsamer fließendes, so dass der Titaresios unvermischt über die Oberfläche desselben hingleitet.

755. ὄρκου γὰρ δεινοῦ. Vgl. zu Od. ε, 185 und κ, 514. Es ist klar, dass der Dichter einen wunderbaren und geheimnissvollen Zusammenhang des Titaresios mit der unterirdischen Styx annimmt.

756. Μαγνήτων geht hier nicht auf alle Völkerschaften der Halbinsel, deren mehrere schon früher aufgeführt wurden, sondern nur auf die durch die Einschränkung des folgenden Verses bezeichneten, von Tempe am Peneios und Ossa bis an den Pelion. Uebrigens kommen Μάγνητες und Πρόθοος weiter nicht vor.

759. τεσσαράκοντα νῆες. Als Gesamtzahl der Schiffe der Achäer ergibt sich 1186, woraus in Verbindung mit den in 510 und 719 enthaltenen Angaben über die Beman-



- 2 οὔτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοῖρανοι ἦσαν.  
 761 τίς τ' ἄρ' τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε, μοῦσα,  
 αὐτῶν ἡδ' ἔππων, οἳ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.  
 ἔπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδῃ,  
 τὰς Εὐμῆλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,  
 765 ὄτρυχας οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας·  
 τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
 ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας.  
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμῶνιος Αἴας,  
 ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,  
 770 ἔπποι θ' οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.  
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσσι ποντοπόροισιν  
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,  
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ἑγμῶνι θαλάσσης  
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες  
 775 τόξοισιν θ'· ἔπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος  
 λωτὸν ἑρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον  
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπνυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων

nung eines Schiffes Thukydides (1, 10) die Gesamtzahl des achäischen Heeres so berechnet, dass er die Durchschnittszahl von 120 (als der grössten) und 50 (als der kleinsten Angabe), d. h. 85 Mann, auf jedes Schiff rechnet, was die Summe von 100,810 giebt. Wenn aber die Zahl der Schiffe in runder Summe auf 1200 angesetzt und auf jedes im Durchschnitt 100 Mann gerechnet werden, so erhält man die oben zu 129 aus den Scholien angegebene Gesamtzahl 120,000.

761. τίς τ' ἄρ. Vgl. zu α, 8.

763. ἔπποι Φηρητιάδῃ, die Rosse des Admetos (als des Sohnes von Φέρης), von welchem sie jetzt an den Eumelos übergegangen waren, vgl. zu 715 und ψ, 376.

765. σταφύλῃ – εἰσας, schnurgleich über den Rücken.

766. ἐν Πηρείῃ. Damit scheint

die Gegend von Phērā gemeint zu sein. Apollon diente nämlich als Hirt bei Admetos.

767. ἄμφω θηλείας. Denn die Stuten sind leichter und schneller. φόβος ist auch hier die Flucht.

768. Τελαμῶνιος Αἴας. Derselbe Rang wird ihm zugetheilt Od. λ, 550f. = Iliad. ρ, 279f.

771. ἐν νήεσσι, d. h. in dem Raume, den die Schiffe einnehmen, also bei den Schiffen.

772. ἀπομηνίσας = τ, 62, in Groll versunken, von Zorn ergriffen und ganz in Beschlag genommen. Vgl. zu Od. π, 378 und Iliad. ω, 65 μὴ δὴ πάμπαν ἀποσχύδμαινεν θεοῖσιν.

777. εὖ πεπνυκασμένα, nämlich mit πέπλοις, dergleichen ε, 194 erwähnt werden. Bei κεῖτο beachte die Verschiedenheit des deutschen Sprachgebrauches.

- ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἄρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες 2  
 φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.  
 οἱ δ' ἄρ' ἦσαν ὥς εἴ τε πυρὶ χθρὼν πᾶσα νέμοιτο. 780  
 γαῖα δ' ὑπεστεναχίζε Διὶ ὥς τερπικρατῶν  
 χωμένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέϊ γαῖαν ἱμάσση  
 εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.  
 ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα  
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσαν πεδίοιο. 785  
 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴνemos ὠκέα Ἴρις  
 παρ Διὸς αἰγιδόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·  
 οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν  
 πάντες ὁμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις· 790  
 εἷσατο δὲ φθογγὴν νῦν Πριάμοιο Πολίτῃ,  
 ὃς Τρώων σκοπὸς ἔζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς  
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυνήτῳ γέροντος,

778. οἱ δὲ sind die ἄνακτες des vorigen Verses d. h. die Herren der Wagen, also im Gegensatz der in den Lagerhütten stehenden ἄρματα die Wagenkämpfer. ἀνάκτων hängt von κλισίῃς ab.

780. οἱ δ' ἄρ' ἦσαν. Ein Rückblick auf den ganzen Katalog der Achäer, als Uebergang zu dem nun folgenden der Troer. Daher trifft die hier gebrauchte Vergleichung ὥς εἴ τε πυρὶ κτέ. ziemlich mit dem ersten Gleichniss 455–458 zusammen.

781. Διὶ ὥς hängt von ὑπεστεναχίζε ab, so dass man unmittelbar nach diesem Verbum hineindenkt σφὲρ oder τῶν ὑπὸ ποσσὶ (782).

782. ἀμφὶ Τυφωέϊ, weil Typhoeus = Typhos (der mythologische Ausdruck für alle gasartigen Dämpfe im Innern der Erde, Prelle Mythol. I S. 51) von der Erde bedeckt und umfassen ist. — γαῖαν ἱμάσση, durch die Blitzstrahlen (κεραυνοί), vgl. ο, 17.

785. διέπρησσαν πεδίοιο, sie

legten zurück in der Ebene, schritten durch dieselbe hin. πεδίοιο ist der Genitiv des Bereiches, vgl. zu Od. α, 24. θ, 122. unten 801.

787. παρ Διὸς. Eine Andeutung, dass Zeus wirklich den Traum für Agamemnon will verderblich werden lassen: die Troer sollen auf den Angriff gerüstet sein.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, sie hielten Reden in der Versammlung, also sie rathschlagten. Zum Plural ἀγοραὶ vgl. 275 und Od. δ, 818. ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν = η, 346 παρὰ Πρ. θύρ., d. h. auf der Burg.

791. εἷσατο φθογγὴν, vgl. ν, 216 εἰσάμενος φθογγὴν von Poseidon.

793. Αἰσυνήτῳ, eines trojanischen Helden, dessen Sohn Alkathoos ν, 427 (μ, 93?) als mitkämpfend erwähnt wird. Dieser Tumulus ist in der Hügelreihe, welche westlich von Süd nach Nord die Ebene begränzt, ungefähr ein Dritttheil so weit von Ilios als von Sitgeum, und gewährt den freiesten

- 2 δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.  
 795 τῷ μιν ἔισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἴρις  
 „ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,  
 ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἄλλαστος ὄρωρεν.  
 ἢ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,  
 ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὅπωπα·  
 800 λίην γὰρ φέλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν  
 ἔρχονται πεδίῳ μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.  
 Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὥδέ γε ρέξαι.  
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἔστι μέγα Πριάμουν ἐπίκουροι,  
 ἄλλῃ δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·  
 805 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,  
 τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.“  
 ὡς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἡγνοίησεν,  
 αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορὴν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο.  
 πᾶσαι δ' ὠρίγνυτο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,  
 810 πεζοὶ θ' ἱππῆες τε· πολλὺς δ' ὀρμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔστι δὲ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,  
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,  
 τὴν ἢ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,

Ueberblick der trojanischen Ebene.

794. δέγμενος ὁππότε, *expectans dum*, wie ι, 191, vgl. δ, 333 f. ναῦφιν ist von ἀφορμηθεῖεν abhängiger Genitiv.

795. μιν — μετέφη, sie redete ihm (in der Versammlung, unter den andern) an; ungewöhnliche Construction, das Gegenstück zu Od. χ, 69 τοῖσιν — προσεφώνεε. Doch vgl. Apoll. Rhod. 1, 702 Ἴφρινόνην μετεφώνεεν. β, 54 τὸν γ' ἐπέεσσιν ὑπερφιάλοισι μετηνύδα.

\* 796. μῦθοι ἄκριτοι, vgl. zu 246 ἀκριτόμυνδε.

799. τοιόνδε τοσόνδε τε, wie Virg. Aen. 3, 641 *qualis quantusque*. 803. πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ. Begründung des 805 folgenden Hauptsatzes.

804. ἄλλῃ δ' ἄλλων γλῶσσα,

vgl. δ, 437 f.; zu πολυσπερέων Od. λ, 365. Die Troer sollen also ein ähnliches Verfahren beobachten wie die Achäer nach 362 f.

807. οὐ τι — ἡγνοίησεν, d. h. er erkannte in der Botin die Göttin.

809 f. πᾶσαι — πύλαι κτέ. = θ, 58 f., das ganze (Skäische) Thor. πύλαι (im Plural auch von Einem Thor) wird von θύρα (θύραι) bestimmt unterschieden.

811. πόλιος, eine sehr ungewöhnliche Synizese, worin io Eine lange Sylbe bilden, = φ, 567. Bekker schreibt jetzt an beiden Stellen πόλεος.

812. περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα, vgl. ε, 726 περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν und zu Od. ξ, 6.

813. ἢ τοι ἄνδρες, ungefähr was

ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης· 2  
ἐνθά τότε Τρωῆς τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι. 815

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ  
Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι  
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν.

Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν εὖς πάις Ἀγχίσαο 820  
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δῖ' Ἰφροδίτη,  
Ἰδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,  
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος νῆε,  
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
οἷ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἰδης,

ἄνδρες μὲν, die Menschen zwar. Der menschliche Name ist der gewöhnliche, auch in der Bedeutung alltägliche (*Βατεία* von ἡ βάτος, *βατία*, der Dorn-, besonders Brombeerstrauch, also *collis rubis consitus, rubetum*); der göttliche der ältere, aber bezeichnendere, sinn- und bedeutungsvollere. Vgl. zu α, 404. (ξ, 291. ν, 74.)

814. *Μυρίνης*, nach den Schol. einer der Amazonen, die nach γ, 189 einst nach Phrygien und dann auch nach Troja gekommen waren. Als rüstige Kämpferin heisst diese *πολύσκαρθμος*, behend, hurtig, was mit *πολύαις* als Beiwort des Krieges verglichen werden kann.

816-877. *Τρωσὶ μὲν*. Hier folgt der Katalog der Troer, welche in *Τρωῆς* und *ἐπίκουροι* zerfallen. Dieser ist viel weniger ausführlich und genau, als der der Achäer; namentlich enthält er keine bestimmten Zahlenangaben. Ebenso fehlen darin mehrere Völkerschaften und Helden, die in der *Ilias* vorkommen, z. B. von erstern *Λέλεγες*, *Καύκωνες*, *Κίλικες*, von letztern *Ἀστεροπαῖος*, Führer der Päonier (vgl. indessen zu 848); auf der andern Seite giebt er auch Namen, die weiterhin nicht mehr vorkommen, wie *Ἐννομος* 858 (ausser beiläufig ρ,

218), *Ἀμφίμαχος* und *Νάστις* 870. — Als einzelne Bestandtheile des trojanischen Heeres werden angegeben: 1) fünf trojanische Völkerschaften, die Troer im engern Sinne oder von Ilios, die aus Dardania, die aus Zeleia, die aus Adrasteia, die aus Perkote, Sestos und Abydos; 2) die *ἐπίκουροι*: a) drei europäische Völker, die Thraker, Kikoner und Päoner, b) acht asiatische, Pelasger von Larissa, Paphlagoner, Halizoner, Myser, Phryger, Mäoner, Karer und Lyder. Obgleich aber hier alle Zahlangaben fehlen, so lässt sich doch aus ς, 562 f. die Stärke des ganzen Heeres auf 50,000 berechnen, wovon nach β, 123-128 auf die Troer selbst 12,000 kommen, so dass für die *ἐπίκουροι* im Ganzen die Zahl 38,000 sich ergibt.

817. *πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι*. Diese scheinen den eigentlichen Kern des ganzen Heeres ausgemacht zu haben.

819. *Δαρδανίων*, aus der Landschaft Dardania, von welcher aus nach ν, 216 (vgl. das dort Bemerkte) Ilios erst gegründet wurde. Diese waren dem Range nach das zweite Volk, daher ς, 497 *Τρωῆς καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι*.

824 f. *ὑπαὶ πόδα νείατον*, d. h.

- 2 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Λιόσηποιο,  
 826 Τρωῆς, τῶν αὐτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός  
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.  
 οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ  
 καὶ Πιτύνειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὕρος αἰπύ,  
 830 τῶν ἦρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφιος λινόθωρηξ,  
 υἷε δ' ὧν Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων  
 ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὔς παῖδας ἔασκεν  
 στεῖχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τῷ δέ οἱ οὖ τι  
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.  
 835 οἱ δ' ἄρα Περκῶτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο  
 καὶ Σηστόν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,  
 τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἀσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,  
 Ἀσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι  
 αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήντος.  
 840 Ἰππόθοος δ' ἄγε φῖλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων,  
 τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.  
 τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ' ὄζος Ἀρης,  
 υἷε δ' ὧν Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.  
 αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,  
 845 ὅσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει.

am nördlichen Fusse. — μέλαν also klar und durchsichtig, vgl. zu Od. δ, 359.

827. τόξον — αὐτὸς ἔδωκεν. Diess scheint ein anderer Bogen, als von dem δ, 106–111 die Rede ist, oder doch nach einem andern Mythos. Pandaros war ein ausgezeichnete Bogenschütze.

828. Ἀδρήστειαν, nach dem Namen des Führers und Fürsten Adrastos (830), Stadt und Gegend. — Ἀπαισοῦ, vgl. zu ε, 612 ἐν Παισῶ.

831. Μέροπος Περκωσίου. Daraus scheint zu schliessen, dass Adrasteia eine Colonie von Περκῶτη 835 gewesen sei.

832. οὐδὲ — ἔασκεν, d. h. er wehrte es ihnen, mahnte sie davon ab.

835 f. Περκῶτην — Ἀρίσβην, Städte auf der Südseite des Hellespontos, ausser Sestos, welches Abydos gegenüber, im Thrakischen Chersonesos liegt. Nur Πράκτιος ist sonst der Name eines Flusses, wozu ἀμφενέμοντο gut passen würde.

841. Λάρισαν, wahrscheinlich das bei Ryme in Aeolis, mit dem Beinamen Phrikonis, möglicher Weise auch das in der Kaystrischen Ebene im Gebiete von Ephesos, vgl. ρ, 288–303 und besonders 301 τῇλ' ἀπὸ Λαρ. ἐριβ. Nach Andern das in Troas.

845. ὅσους — ἔεργει, welche — umschliesst, also die hellespontischen Thraker, denen δ, 520 auch noch die Stadt Aenos zugeschrieben wird. — ἀγάρροος = μ, 30. Nach

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν, 2  
 υἱὸς Τροϊζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.  
 αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους  
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,  
 Ἀξιοῦ οὐ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 850  
 Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ  
 ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,  
 οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο  
 ἀμφὶ τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δῶματ' ἔναιον,  
 Κρωμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855  
 αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον  
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.  
 Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστῆς·  
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,  
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860  
 ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρώας κεράϊζε καὶ ἄλλους.  
 Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής

Forchhammer ist im ganzen Mittelmeer keine Strömung, die an Stärke und Schnelligkeit mit der des Hellespont verglichen werden kann.

846. *Κικόνων*, westlich von den letztgenannten, vgl. zu Od. ι, 39. Ihr Führer heisst ρ, 73 nicht Euphemos, sondern Mentès.

848. *Πυραίχμης* kommt nur noch π, 287 vor. In den andern Stellen (μ, 102. ρ, 217. 351. φ, 140 ff. ψ, 560. 808) wird er *Ἀστεροπαῖος* genannt, was vielleicht ursprünglich nur ein zweiter Name desselben Heros war (der Feuerlanzige und der Blitzende, Blitzter), so dass aus dem doppelten Namen die doppelte Sage entstand. Die beiden vorigen Völker kamen als Nachbarn zu Hülfe, die Päoner als alte Stammverwandte (Teukrer), vgl. Herod. 5, 13. 7, 20. 75.

849. *Ἀξιοῦ*, westlich vom Strymon. Zwischen beiden Flüssen liegt die Landschaft Mygdonia (Herod. 7,

123). Was übrigens hier vom Axios gerühmt wird, findet sich beinahe mit denselben Worten Od. λ, 239 dem Enipeus beigelegt.

851 f. *Πυλαιμένεος* — *Ἐνετῶν*, vgl. Livius I, 1 zu Anfang. Die folgenden Ortsnamen finden sich grösstentheils auf der Südseite des Pontus Euxinus östlich vom Flusse Parthenios. Unter diesen *Παφλαγόνες* scheinen aber auch die κ, 429 und υ, 329 erwähnten *Καύκωνες* begriffen zu sein.

856. *Ἀλιζώνων*. Diese mit ihrem Führer kommen auch ε, 39 vor. Der Name *Ἀλύβη* deutet wohl auf die spätern Chalyber, *Χάλυβες*, im Osten des Pontus.

858. *Μυσῶν*, auf der Südseite der Propontis gegen Bithynien, vgl. ν, 5. — *Χρόμις* = *Χρομίος* ρ, 218, wo auch Ennomos und Phorkys genannt werden.

862 f. *Φρύγες*, in der Nähe der Myser mit der *Ἀίμνη Ἀσκανία*,

- 2 τῇλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.  
 Μῆοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφός ἡγησάσθην,  
 865 νῆε Ταλαιμένεος, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,  
 οἳ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τρωίῳ γεγαῶτας.  
 Νάσσης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,  
 οἳ Μίλητον ἔχον Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον  
 Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.  
 870 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάσσης ἡγησάσθην,  
 Νάσσης Ἀμφίμαχος τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,  
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔεν ἦντε κούρη,  
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,  
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο  
 875 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.  
 Σαρπηδῶν δ' ἦρχεν Ἀνκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων  
 τηλόθεν ἐκ Ἀνκίης, Ξάνθου ἄπο δινῆεντος.

## Γ.

- 8 αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,  
 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς,  
 ἦντε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,  
 αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθάσφατον ὄμβρον,

vgl. γ, 792f., von den Troern verschieden.

867. βαρβαροφώνων, d. h. der unverständlich redenden. Das einfache *βάρβαρος* hat Homer nie. Vgl. Od. 9, 294 Σίντιας ἀγριοφώνους und oben 804. Schömann bezieht (Griech. Alterth. I. S. 86) βαρβαροφώνος vorzüglich auf die Härte und Rauhigkeit der Mundart.

872. ὃς geht natürlich auf Νάσσης, der sowohl durch 867, als durch die Stellung in 871 als die Hauptperson bezeichnet ist.

Die Verse 1–14 bilden den Uebergang zu der dann folgenden Darstellung der beginnenden Kämpfe, also ein Mittelglied, um von den vorhergehenden Katalogen wieder

auf den eigentlichen Gegenstand einzulenken.

1. ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι. Eine Zurückweisung auf β, 476 ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον κτέ. — ἕκαστοι, die einzelnen Abtheilungen beider Heere.

2. Τρῶες umfasst hier das ganze troische Heer aller Völkerschaften, wie auf der andern Seite 8 Ἀχαιοί.

3. ἦντε περ — πέλει ist mit dem Vorigen zu verbinden, da kein Nachsatz folgt. — οὐρανόθι πρό = πρὸ οὐρανοῦ (vgl. zu Od. ε, 469. 9, 581), vor dem Himmel d. h. vorwärts an oder unter dem Himmel, also auch unter dem Himmel hin.

4. χειμῶνα φύγον. Die Kra-

κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, 8  
 ἀνδράσι Πυγμαλοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι. 6  
 ἥριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται.  
 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνειόντες Ἀχαιοί,  
 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.  
 ἦνύτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν οὐμίχλην, 10  
 ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·  
 τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·  
 ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλῆς  
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὥκα διέπρησσαν πεδίοιο.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15  
 Τρωσὶν μὲν προμάχῃζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,  
 παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα  
 καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ

niche ziehen beim Herannahen des Winters nach Libyen (Africa), also in der Richtung nach dem südöstlichen Ocean. αἷ τε, Subject des gleich folgenden Nebensatzes ἐπὶ κτέ., wird durch ταί γε im Hauptsatz wieder aufgenommen.

6. Πυγμαλοῖσι, einem fabelhaften Volk in Indien oder Aegypten (an den Quellen des Nil) von ausserordentlicher Kleinheit. Mit ihnen führen die Kraniche Krieg, indem sie die besäeten Aecker durchwühlen.

7. ἔριδα προφέρονται, gleichsam: sie bringen den Kampf zum Vorschein, beginnen ihn, *certamen edunt*.

8. οἱ δ' ἄρ' ἴσαν. Auch δ, 428–431 werden die Achäer als die geordneten und besser disciplinirten bezeichnet.

10. ἦνύτ' ὄρεος κορυφῇσι, nach Buttmann's durch Povelsen modificirtem Vorschlag für εἴτ' ὄρεος: wie auf den Kuppen des Berges. Vgl. zu τ, 386. ὄρεος ist zweisylbig zu lesen, wie ὄρους oder ὄρεως.

11. κλέπτῃ – ἀμείνω, weil die Heerden jetzt weniger als bei Nacht vor ihm verwahrt sind.

12. τόσσον – ἐπὶ, vgl. zu β, 616 ὅσον ἐφ' Ὑρμίνῃ.

13. κονίσαλος ἀελλῆς, ein zusammengedrängter, dichter Staub (eine Staubwolke). ἀελλῆς scheint in Form und Bedeutung ziemlich mit dem häufigern ἀολλῆς zusammenzutreffen, und soll eine undurchdringliche Dichtigkeit, durch die man nicht durchzusehen vermag, bezeichnen.

15f. οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν. Hier erwartet man, dass der so lange vorbereitete Kampf der beiden Heere beginne; dieser erfolgt aber nicht, und somit bleibt die Erwartung des Hörers oder Lesers unbefriedigt. Doch findet diese darin einigen Ersatz, dass gerade die bei der Veranlassung des Krieges zunächst Betheiligten, Paris und Menelaos, ihren Heeren voranziehen und dann im Zweikampfe gegen einander auftreten. Die daher rührende neue Spannung lässt das Gefühl der getäuschten Erwartung nicht zum Bewusstsein kommen.

16. Τρωσὶν μὲν προμάχῃζεν. Den Gegensatz hierzu macht 21 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν κτέ.



- 3 πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους  
 20 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δριοτῆτι.  
 τὸν δ' ὥς οἷν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος  
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλοι μακρὰ βιβάντα,  
 ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κίρσας,  
 εὐρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα  
 25 πεινῶν· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν  
 σείωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·  
 ὥς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον Θεοειδέα  
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείπην.  
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.  
 30 τὸν δ' ὥς οἷν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής  
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,  
 αἶψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλείων.  
 ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνροσος ἀπέστη  
 οὔρεος ἐν βήσσης, ἐπὶ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,  
 35 αἶψ τ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τέ μιν εἶλε παρειάς,  
 ὥς αὖτις καθ' ὁμίλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων  
 δεισας Ἀτρεὺς υἱὸν Ἀλέξανδρος Θεοειδής.  
 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.

18. αὐτὰρ ὁ soll mit Nachdruck den Hauptbegriff προκαλίζετο anknüpfen = *atque (hic)*, und was die Hauptsache ist; denn das Vorhergehende ist in Vergleichung damit bedeutungslos. κεκορυμμένα χαλκῷ, mit Erz gespitzt, mit ehernen Spitzen.

21. ἀρηίφιλος kehrt in diesem Buche sehr oft als Beiwort des Menelaos wieder, während es sonst weder von ihm noch von Andern häufig ist.

23. ὥς τε λέων ἐχάρη gehört zum Nachsatz 27 ὥς ἐχ. Μενέλαος, und veranschaulicht nicht nur die Größe, sondern auch die Art der Freude des Menelaos und seinen Rachedurst. μεγάλῳ ἐπὶ σώματι, auf ein zwar todes, aber eben erst auf der noch andauernden Jagd er-

legtes Thier. Homer braucht σῶμα nur vom todtten Leibe.

25. μάλα γάρ τε. μάλα drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie πάντως, freilich. Ueber εἴπερ ἂν vgl. zu β, 597. — αὐτόν, ihn selbst, also mit eigener Gefahr.

29. ἐξ ὀχέων. Paris war (22) schon zu Fusse.

31. κατεπλήγη wohl besonders im Bewusstsein seiner Verschuldung an Menelaos.

33. ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα. Vgl. die Nachahmung Virgil's Aen. 2, 379f.: *Improvvisum aspris veluti qui sentibus anguem Pressit humi nitens trepidusque repente refugit* etc. Das verbindende τε kann sowohl zu ὥς als zu ὅτε gezogen werden, vgl. Od. δ, 535 ὥς τίς τε κατέκτανε und Il. δ, 259 ὅτε πέρ τε.

„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά, 3  
 αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμειναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40  
 καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν  
 ἢ οὕτω λῶβην τ' ἔμειναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.  
 ἢ που καγχαλώοσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ  
 φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὐνεκα καλὸν  
 εἶδος ἔπ'. ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή. 45  
 ἢ τοιόσδε ἔων ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν  
 πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρήρας ἀγείρας,  
 μυχθεῖς ἀλλοδαποῖσι γυναιῖν' εὐειδέ' ἀνῆγες  
 ἐξ ἀπίης γαίης, νὺν ἀνδρῶν αἰχμητῶν,  
 πατρὶ τε σῶ μέγα πῆμα πόλῃ τε παντὶ τε δήμῳ, 50  
 δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;

39. Δύσπαρι, vgl. zu Od. ψ, 97  
 μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ. — ἡπερο-  
 πεντά, Beschwätzer, Bethörer. Vgl.  
 Od. ο, 421 τὰ τε φρένας ἡπερο-  
 πεύει.

40. αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμει-  
 ναι κτέ., wärest du doch nie geboren  
 und (da du einmal geboren warst)  
 unvermählt umgekommen. Hektor  
 verbindet beide Wünsche durch τε,  
 weil er im Aussprechen des ersten  
 sich schon bewusst wird, dass der-  
 selbe nicht mehr erfüllt werden  
 kann. Vgl. Od. δ, 684f.

41. καί κε τὸ βουλοίμην. καὶ  
 gehört zu βουλοίμην, welches den  
 Nachdruck im Satze hat, vgl. Od.  
 α, 390 καὶ κεν τοῦτ' ἐθέλωμι.

42. ὑπόψιον ἄλλων, *invisum*  
*aliis*, übel angesehen von allen an-  
 dern, ihnen verhasst.

44. φάντες, d. i. οὐ ἔφασαν,  
 welche wähten, besonders bei dem  
 Auftreten 18–20. ἀριστῆα πρό-  
 μον, ein trefflicher, tapferer Vor-  
 kämpfer.

45. εἶδος ἔπ', vgl. α, 515, οὗ  
 τοι ἐπὶ δέος. ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη  
 φρ. ist auch aus der Seele der  
 Achäer und ihrer Wahrnehmung ge-  
 sprochen: aber jetzt sehen sie,

dass keine Kraft noch Muth in dei-  
 nem Herzen wohnt; daher mögen  
 sie lachen (καγχαλώοσι), da sie ei-  
 nen so ungefährlichen Feind in dir  
 kennen lernen.

46–52. ἢ τοιόσδε ἔων — οὐκ  
 ἂν δὴ μείνειας. Die beiden Fragen  
 stehen in engem Zusammenhange  
 und bilden eine logische Periode:  
 hast du ein solcher — heraufge-  
 führt? willst du denn nicht Stand  
 halten? d. h. du schämtest dich nicht  
 das eine zu thun, aber zum andern  
 hast du keinen Muth? τοιόσδε ἔων  
 verringert: indem du nur ein sol-  
 cher warst.

47. ἀγείρας ist dem vorherge-  
 henden Particip *ἐπιπλώσας* subor-  
 dinirt (= *collectis sociis*), dagegen  
*μυχθεῖς* ihm gleichstehend.

50f. μέγα πῆμα — κατηφείην  
 δέ. Diese Accusative der Apposition,  
 wenigstens die beiden letzten, ge-  
 hören nicht unmittelbar zu γυναιῖν'  
*εὐειδέα*, sondern zur ganzen Hand-  
 lung γυναιῖν' εὐειδέ' ἀνῆγες.  
 Denn das Heimbringen dieses Wei-  
 bes, nicht sie selbst, war das Un-  
 glück und der Grund der Schaden-  
 freude und Beschämung. So ω, 735  
*ῥίψει — λυγρὸν ὀλεθρὸν*.

- 3 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;  
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.  
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης,  
 55 ἢ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μυγείης.  
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἢ τέ κεν-ᾗδη  
 λαίονον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἐνεχ' ὅσσα ἔοργας.  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής  
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν.  
 60 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστὶν ἀτειρής,  
 ὅς τ' εἰσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη  
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·  
 ὥς σοὶ ἐνὶ στήθεσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν.  
 μὴ μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερες χρυσέης Ἀφροδίτης·  
 65 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,  
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἂν τις ἔλοιτο.  
 νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,  
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

53. γνοίης χ', erkennen würdest du dann, wenn du ihm Stand hieldest.

54. οὐκ ἂν τοι χραίσμη, nicht dürfte, nicht würde dir dann helfen. Statt des Conjunctivs würde man eig. den von Bekker vorgezogenen Optativ erwarten; so steht aber auch das Futurum für den Conditionalis, z. B. 412 Τρῶαί δέ μ' ὀπίσσω πᾶσαι μωμήσονται. — τὰ τε δῶρ' — ἢ τε κόμη. Der Artikel auf die angesprochene Person hinweisend, wie im Lateinischen *iste*.

55. ὅτε μυγείης im Optativ, weil der Fall doch nur im Gebiete der Vorstellung existirt.

56. ἢ τέ κεν, wie β, 242 ἢ γὰρ ἂν: traun du wärest schon, wenn nämlich die Troer nicht feige wären.

59. ἐπεὶ με — ὑπὲρ αἶσαν. Ueber diesen begründenden Zwi-

schensatz vgl. zu Od. γ, 103. Der eigentliche Hauptgedanke in der Rede des Paris ist in 64 enthalten; die vier vorhergehenden Verse bilden zwar formel den Nachsatz, sind aber im Grunde nur einleitend vorausgeschickt, gleichsam um den Hektor durch diese Anerkennung zu begütigen.

60. ἀτειρής gehört zu πέλεκυς, wie das unverwundbare, unbezwingliche Beil. Auf den inneren Sinn angewandt heisst es dann 63 ἀτάρβητος.

61. τέχνη. Vgl. Einleit. zu Od. S. 18.

62. ὀφέλλει — ἐρωήν steht parallel mit ὅς τ' εἰσιν: es mehrt die Schwungkraft des Mannes, die Wucht seines Hiebes.

66. ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν epexegetisch zu θεῶν δῶρα, als wesentliches Merkmal der rechten Göttergaben. ἐκὼν, nach Willkür

συμβάλετ' ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 3  
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται, 71  
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναιῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων  
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 75  
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,  
 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,  
 μέσσου δουρὸς ἑλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,  
 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80  
 αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄνσε ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 „ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι, μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·  
 στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεώ τ' ἐγένοντο  
 ἐσσυμένως. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν 85  
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.  
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς  
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πολυβοτείρῃ,  
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον 90

70. συμβάλετ'. Vgl. α, 8 ξυνέηκε.

72. εὖ πάντα, vgl. zu Odys. σ, 260.

73. οἱ δ' ἄλλοι — ταμόντες geht auf beide streitende Theile, dann aber wird das allgemeine Subject οἱ δ' ἄλλοι durch ναίοιτε (= ὑμεῖς μὲν ναίοιτε) und τοὶ δὲ νεέσθων getheilt und erhält jede Abtheilung ihr besonderes Prädicat. Ebenso, nur in verschiedener Person 256—258, vgl. 94.

75. Ἄργος — καὶ Ἀχαιίδα, d. h. nach Griechenland von Süden bis Norden; vgl. zu Od. α, 344. — Ueber ἱππόβοτος, rosseweidend, eig. wo Rosse weiden, vgl. Vorwort

Iliade I, 4. Aufl.

zum zweiten Band d. Odys. 4. Aufl. S. XVII und Od. γ, 246 αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος.

78. μέσσου δουρὸς ἑλὼν, in der Mitte fassend den Speer, so dass er mit der ganzen Länge desselben die Reihen zurückdrängte.

80. λάεσσί τ' ἔβαλλον. Regelmässiger wäre λ. τε βάλλοντες, da diess wie ἰοῖσι τιτυσκόμενοι nur nähere Bestimmung zu dem ein Zeugma enthaltenden ἐπετοξάζοντο, nicht eine neue Handlung ist.

82. ἴσχεσθ', Ἀ., μὴ βάλλετε. Die ängstliche Hast des Agamemnon drückt sich gut im Asyndeton aus und giebt Zeugniß für seine Rechtlichkeit. Vgl. Odys. ω, 54.

- 3 οἶους ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.  
 ὁπότερος δέ κε νίκησιν κρείσσων τε γένηται,  
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“
- 95 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῶν ἀγαθὸς Μενέλαος  
 „κέλντε νῦν καὶ ἐμείο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει  
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη  
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
- 100 εἶνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς.  
 ἡμέων δ' ὅπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,  
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.  
 οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἑτέρῃν δὲ μέλαιναν,  
 γῇ τε καὶ ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οὔσομεν ἄλλον.
- 105 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμῃ  
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,  
 μὴ τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.  
 αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·

91. κτήμασι πᾶσι = 70. Die Erklärung giebt χ, 114–117.

98. φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη, ich denke, jetzt scheiden sich (friedlich), jetzt legen den Streit bei u. s. w., d. h. der Augenblick der Schlichtung des Haders sei gekommen.

100. εἶνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ – ἀρχῆς, ein ἐν διὰ δυοῖν = wegen meines Streites mit Alexandros, den jedoch dieser angefangen. Vgl. β, 377 f. καὶ γὰρ – μαχησάμεθ', — — —, ἐγὼ δ' ἤρχον χαλεπαίνων.

102. διακρινθεῖτε, mildere Anforderung als durch den Imperativ διακρίνῃτε.

103. ἄρν' für ἄρνε, daher 117 ἄρνας dafür steht. ἕτερον λευκόν, also ein weisses männliches für Helios, während das schwarze weibliche für die Erde (wie sonst für die Götter der Unterwelt).

104. οὔσομεν ἄλλον. Also nur Eines, vielleicht aber ein desto grösseres, weil die Achäer auch nur Einem, aber dem höchsten Gott — zugleich Beschützer des Eides (107) und des durch Paris verletzten Gastrechts — opfern sollten. Vgl. Schömann griech. Alterth. I S. 59.

105f. ὄφρ' ὄρκια τάμῃ αὐτός, nicht: dass er selbst die Opferthiere schlachte (diess thut nach 273 und 292 Agamemnon), sondern damit er persönlich den Bundeseid vollziehe und den Vertrag abschliesse, der erst durch seine Mitwirkung eine feste Gewähr erhält.

106. ἐπεὶ οἱ παῖδες κτέ., „denn seine Söhne sind“ ist zunächst im Hinblick auf Paris gesagt, der sowohl bei der Beleidigung als dem bevorstehenden Zweikampf unmittelbar betheiligt ist.

108. φρένες ἡερέθονται, der

οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω  
λεύσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γήνηται.“ 3 110

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,  
ἐλπόμενοι παύσεσθαι διζυροῦ πολέμοιο.  
καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,  
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ  
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα· 115

Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστν δύω κήρυκας ἔπεμπε  
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμῳ τε καλέσσαι.  
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προῖε κρείων Ἀγαμέμνων  
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἱέναι, ἥδ' ἄρ' ἐκέλευεν  
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσ' Ἀγαμέμνονι δίδω. 120

Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῃ ἄγγελος ἦλθεν,  
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνοριδαο δάμαρτι,  
τὴν Ἀντητορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,  
Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.  
τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν, 125  
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους

Sinn schwebt in den Lüften, ἐν αέρι κρέμονται, ist luftig und allzubeweglich.

109. οἷς δ' ὁ γέρων μ. Im Nachsatz sollte eigentlich τούτοις stehen: welchen der Greis (als Gattungsbegriff, die Idee) beiwohnt, für die schaut er vorwärts und rückwärts. Dafür könnte auch stehen ἐὰν δ' ὁ γέρων μετέησι (τισίν).

113. ἔρυσαν ἐπὶ στίχας, drängen oder zogen die Rosse und Wagen reihenweise zurück, vgl. β, 687.

114. κατέθεντο, näml. die Helden in beiden Heeren.

115. πλησίον ἀλλήλων geht auf das Object τὰ μὲν (τεύχεα), sie legten ihre Waffen jeder neben die Waffen des andern. — ἀμφίς, zu beiden Seiten, also zwischen den Rüstungen der Einzelnen. Durch diesen Zug soll die Menge der Rüstungen anschaulich gemacht wer-

den. Die Helden selbst aber setzen sich nieder und bilden so gleichsam eine grosse Kampfrichtersitzung.

121. Ἴρις, vgl. β, 786. Damit Helena auf dem Schauplatz der Handlung erscheine, lässt der Dichter sie durch die Götterbotin herbeiholen, und führt so die Handlung weiter. Iris thut dies aber aus eigenem Antrieb.

124. Λαοδίκην. Der Name ist bei Homer, wie gewöhnlich, vom nähern Relativsatz τὴν — εἶχε angezogen, statt nach γαλόῳ — δάμαρτι gerichtet zu sein. Laodike heisst die schönste von Priamos' Töchtern nach Iliad. ζ, 252; dagegen ν, 365 f. wird Cassandra als solche bezeichnet. Vgl. zu β, 850 Ἀξιοῦ οὐ κάλλιστον κτέ.

125. ἐν μεγάρῳ nach den Schol. = ἐν θαλάμῳ, dem Aufenthalte der Verheirateten (γαμηθεισῶν).

126. δίπλακα = Od. τ, 226

- 8 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἴαρος παλαμάων.  
ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
- 130 „δεῦρ' ἔθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι  
Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἴαρη  
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,  
οἱ δὴ νῦν ἔαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαιται —
- 135 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηνγεν.  
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφίλος Μενέλαος  
μακρῆς ἐγκλείησι μαχήσονται περὶ σείο·  
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“  
ὥς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἕμερον ἔμβαλε θυμῷ
- 140 ἀνδρός τε προτέρωιο καὶ ἄστεος ἧδὲ τοκῆων.  
αὐτίκα δ' ἀργεννῆσι καλυψαμένη ὀθόνησιν  
ὠρμαῖ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,  
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο,  
Ἀΐδρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
- 145 αἶψα δ' ἔπειθ' ἔκανον ὄθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.

διπλῆν (vgl. 241). Schol. διπλακα. χλαῖναν ἦν ἔστι διπλῆν ἀμφιέ-  
σασθαι. In Betreff der kunstreichen  
Weberei vgl. χ, 440f.

128. ἔθεν orthotonirt, weil der  
Begriff nothwendig die Betonung  
verlangt im Verhältniss zu den vor-  
bergehenden Verbis ὕφαινεν und  
ἐνέπασσεν: ihr etwegen. Vgl. ξ,  
309 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα.

130. νύμφα φίλη = Od. δ, 743.  
— δεῦρ' ἔθι, komm her d. h. mit  
mir, wohin ich dich führe.

132. πρὶν zuvor, aber von der  
nächsten, noch unvollendeten Ver-  
gangenheit: d. h. so eben noch.  
ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον, sibi infere-  
bant (bellum).

140. ἧδὲ τοκῆων. Tyndareos  
und Leda werden also vom Dichter  
als noch lebend gedacht. Gleich-

wohl kann er 199 die Helena Λιδὸς  
ἐκγεγαυῖα nennen.

143. οὐκ οἴη κτέ. = Od. α, 331.

144. Αἶδρη... Κλυμένη τε. Diess  
ist die einzige Stelle der Ilias, wo  
die Begleiterinnen einer edlen Frau  
mit Namen genannt werden, wie  
Od. σ, 182. Der Name Aethra,  
besonders in Verbindung mit dem  
des Vaters Pittheus, macht den Vers  
verdächtig durch die Erinnerung an  
die Mutter des Theseus (vgl. zu Od.  
λ, 321–325), die nach der (wohl  
späteren) Sage in die Hände der  
Dioskuren fiel, als diese ihre von  
Theseus geraubte und unter dem  
Schutz der Aethra verwahrte Schwe-  
ster Helena in Aphidna befreiten.  
Doch ist es höchst unwahrschein-  
lich, dass diese Aethra hier gemeint  
sein könne.

οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμόλην  
 Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄλρηος,  
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,  
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,  
 γῆραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ  
 ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἑοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην  
 δεινρόφω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσιν ἰεῖσιν.  
 τοῖσι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.  
 οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰούσαν,  
 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.  
 „οὐ νέμεσις Τρώας καὶ ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
 τοιῇδ' ἄμφι γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγος πάσχειν.  
 αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.  
 ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ εὐοῦς, ἐν νηυσὶ νεέσθω,  
 μηδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσω πῆμα λίποιτο.“  
 ὥς ἄρ' ἔφην, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ.

146f. οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον κτέ., vgl. zu β, 445. Od. χ, 281. Die folgenden Namen könnten auch unabhängig im Nominativ stehen, sind aber ebenfalls von ἄμφι regiert, wie ζ, 436 f. μ, 139 f.

148. Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ. Erst diese stehen wirklich selbständig, weil sie durch das Epitheton πεπνυμένω ἄμφω als Individuen ausgezeichnet werden sollen. Den Grund dieses Lobes giebt nach der allgemeinen Ueberlieferung in Beziehung auf den letztern und Aeneas Livius I, 1 mit den Worten an: *quia pacis reddendaeque Helenae semper auctores fuerant*.

149. δημογέροντες, Apposition zu den vorhergehenden Namen (ausser Priamos). ἐπὶ Σκ. πύλῃσιν, d. h. auf der breiten Mauer über dem Thore.

151. τεττίγεσσιν ἑοικότες. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Anmuth, sich gleichbleibende Ruhe und Unermüdlichkeit ihrer Rede. Der τέττιξ hat daher bei He-

siodos das Epitheton ἡχέτα, Töner, im Deutschen Singer, im Holländischen Leierer.

152. λειριόεις, verstärkende Ver- längerung von λείριος (λείρος, λεί-ος), sehr fein, zart. Apoll. Rhod. 4, 903 von den Sirenen: ἔεσαν ἐν στομάτων ὅπα λείριον.

153. τοῖσι mit ἦντο zu verbinden: als solche, so sassen, tales erant — qui sedebant.

156. οὐ νέμεσις (οὐ νεμεσητόν), vgl. zu Od. υ, 330. Diese Anerkennung der Schönheit Helena's aus dem Munde besonnener und durch ihren Charakter ehrwürdiger Greise ist das Wirksamste, was zu ihrem Lobe gesagt werden kann.

158. εἰς ὧπα, Verstärkung zu ἔοικεν, gleichsam: beim genauesten Ansehen.

160. ἡμῖν — πῆμα, uns und unsern Kindern einst noch zum Unheil = ὀπίσω πῆμα γενήσομένη.

161. ἐκαλέσσατο φωνῇ, wie sonst φωνήσας προσέφη u. dgl. = Od. ω, 530 ἤυσεν φωνῇ. Dagegen



- 8 „δεῦρο πάροιθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζεν ἔμειο,  
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·  
οὐ τί μοι αἰτίη ἔσσι· θεοὶ νύ μοι αἵτιοι εἰσιν,  
165 οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν —  
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,  
ὅς τις ὄδ' ἔστιν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἥς τε μέγας τε.  
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·  
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὄφθαλμοῖσιν,  
170 οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.“  
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δία γυναικῶν,  
„αἰδοῖός τέ μοι ἔσσι, φίλε ἔκυρέ, δεινός τε·  
ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδειν κακός, ὅππότε δεῦρο  
υἱὲ σῶ ἐπόμην, θάλαμον γνωτοὺς τε λιποῦσα  
175 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ δμηλικίην ἐρατεινήν.  
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτῃκα.  
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.  
οὗτός γ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,  
ἀμφοτέρων βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.  
180 δαῆρ αὐτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“

Od. ρ, 330 νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας.

162. ἔμειο hängt von dem entfernten πάροιθε ab, obgleich diess auch zu ἔλθοῦσα passen würde. Vgl. π, 255.

163. πηούς. Vgl. zu Od. x, 441.

166. ὥς μοι — ἐξονομήνης, dass du mir auch nennest, steht parallel mit 163 ὄφρα ἴδῃ, als Bezeichnung des entfernten und speciellern Zweckes. Ueber das chronologisch Auffallende dieser Scene vgl. Einleit. S. 17 in der Uebersicht des dritten Buches.

168. ἦ τοι μὲν d. h. es ist freilich wahr, ich muss zugeben. κεφαλῇ (= 193) καὶ μείζονες, von Haupt noch höher d. h. an Wuchs.

172. αἰδοῖός τε — δεινός τε, ehrwürdig und furchtbar, das erstere durch deine edle, liebevolle Gesin-

nung, das letztere durch das Bewusstsein meiner Schuld und Strafwürdigkeit. Die beiden Endsylben in φίλε ἔκυρέ werden je durch das folgende Digamma verlängert.

173. ὥς — ἄδειν κακός, hätte ich doch den bösen, verhassten Tod gewählt, wäre ich freiwillig gestorben.

174. γνωτοὺς neben θάλαμον geht wohl auf die eigenen Blutsverwandten.

175. τηλυγέτην, vgl. zu Od. δ, 11.

176. τέτῃκα nicht = τήχομαι, sondern wahres Perfectum: ich habe mich abgehärmt, ich bin vom Gram abgezehrt.

180. αὐτ' — ἔσκε, dann war er auch, d. h. er war aber auch. Vgl. Od. λ, 338. — εἴ ποτ' ἔην γε (vgl. zu Od. ο, 268): „wenn er es je war“.

ὥς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἡγάσσατο, φώνησέν τε 3  
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,  
 ἥ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.  
 ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσάτ',  
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπῶλους, 185  
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύδονος ἀντιθέοιο,  
 οἳ ῥα τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην  
 ἥματι τῷ ὅτε τ' ἤλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·  
 ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“ 190  
 δεύτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραίρος  
 „εἴπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστίν  
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,  
 εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.  
 τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195  
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὥς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν.  
 ἄρνευῷ μιν ἔγωγε ἔισκω πηγεσιμᾶλλω,  
 ὅς τ' οἷων μέγα πῶν διέρχεται ἀργεννῶν.“

182. μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον kommen beide nur hier vor, die Begriffe liegen aber ganz im Kreise homerischer Vorstellungen. μοιρηγενής = Glückskind, zum Glück Geborner, wie α, 418 Thetis umgekehrt sagt: τῷ σε κακῇ αἰσῇ τέκον ἐν μεγάροισιν. Für den Begriff von μοῖρα aber vgl. Od. v, 76 μοῖράν τ' ἀμμορίην τε κατασνητῶν ἀνθρώπων und die Zusammensetzung δυσάμμορος. — ὀλβιόδαιμων, dem ein glücklicher Dämon, der Dämon (die höhere Macht) glücklich und beglückend naht. Vgl. Od. λ, 61 δαίμονος αἶσα κακῇ. ε, 396 στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων. — Man beachte in diesem Verse die in dem wachsenden Umfang der Wörter ὦ — ὀλβιόδαιμον liegende Steigerung: ein Vortheil, den auch die Redner häufig benutzen.

183. ἥ ῥά νύ τοι δεδμήατο, traun so waren dir denn (wie ich

erst jetzt sehe) viele Achäer unterthan, dienstbar. Zu diesem Gebrauche des Imperfects oder Plusquamperfects bei ἄρα (scheinbar für das Präsens oder Perfectum) vgl. Od. θ, 384 ἥδ' ἄρ' ἐτοῖμα τέτυκτο. Iliad. θ, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. μ, 164.

186. λαοὺς Ὀτρῆος κτέ. Im Hymn. in Ven. 111 nennt Aphrodite sich die Tochter des Otreus, Königs von Phrygien, und bei Virg. Aen. 2, 341 erscheint *iuvenis Coraebus Mygdonides* als Bundesgenosse der Trojaner.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην. Vgl. Od. ε, 335 αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην.

189. Ἀμαζόνες. Gegen diese zog Priamos den Phrygern zu Hülfe, vgl. zu β, 814.

196. ἐπιπωλεῖται, obit, obambulat, er schreitet (gliedungsweise) durch — hin (vgl. δ, 231. 250), = διέρχεται 198.

- 3 τὸν δ' ἡμείβετ' ἐπαιθ' Ἑλένη Λιδὸς ἐκγεγαυῖα  
 200 „οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς,  
 ὃς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς παρ' ἐούσης  
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά.“  
 τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽ οὐα  
 „ὦ γύναι, ἣ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπας·  
 205 ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς,  
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·  
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,  
 ἄμφοτέρων δὲ φνὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθην,  
 210 στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,  
 ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρότερος ἦεν Ὀδυσσεύς.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,  
 ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,  
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος  
 215 οὐδ' ἀφαρματοεπής, ἣ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.

200. οὗτος δ' αὖ, Gegensatz zu 178 οὗτος γ' Ἀτρεΐδης, also für δὲ αὖ. Ebenso 229 οὗτος δ' Αἴας ἐστί.

201. ἐν δῆμῳ Ἰθάκης. Wie δῆμῳ zu nehmen sei, zeigt Od. ρ, 526 Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πτόνι δῆμῳ = Iliad. π, 437. 514.

205. δεῦρό ποτ' ἤλυθε, nämlich ehe förmlich der Krieg erklärt wurde, um Genugthuung zu fordern. Vgl. λ, 138–142.

206. σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, wegen der Botschaft über dich. σεῦ ist Genitiv des Objects zu ἀγγελίης wie Od. x, 245 ἀγγελίην ἐτάρων ἐρέων, mit derselben Wortstellung wie Od. ξ, 70. 117 Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς. Zu ἔνεκ' ἀγγελίης vgl. Od. π, 334 τῷ δὲ συναντή-την κῆρυξ καὶ δῖος ὑπορβός τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης. Doch gestattet der Zusammenhang unserer Stelle auch, ἀγγελίης als Substant. masc. = ἄγγελος zu fassen (= deinetwegen als Bote), worüber

vgl. zu δ, 384, λ, 140.

211. ἄμφω δ' ἐξομένω, Nominativ des Ganzen mit nachfolgendem Nominativ des einen Theiles; der andere Theil (etwa Μενέλαος δὲ ἦτρον γεραρός) wird als sich von selbst verstehend nicht ausgesetzt. Vgl. über diese Redeweise (μετάβασις ἀπὸ ὅλου εἰς μέρος) zu Od. θ, 361.

213. ἐπιτροχάδην, (vgl. zu Od. σ, 26) über die Sachen hineinend und nur die Hauptpuncte berührend, kurz und bündig, *summatim*, *succincte* oder *transcursim*. Schol. παρατρέχων τὰ πολλὰ καὶ τὰ καίρια μόνον λέγων.

214. λιγέως, vernehmlich, also auch kräftig und nachdrücklich.

215. ἀφαρματοεπής, in der Rede abschweifend, von der Sache abirrend. Vgl. Od. λ, 511 καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων. Diess begegnet aber gerade den πολυμύθοις am leichtesten. — ἣ καὶ γένει ὕστερος ἦεν, oder auch er war jün-

ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς, 3  
 στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκα κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,  
 σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπερὴν ἐνώμα,  
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἑοικώς·  
 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως. 220  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἔει  
 καὶ ἔπτα νιφάδεσσιν ἑοικότα χεῖμαρλῆσιν,  
 οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.  
 οὐ τότε γ' ὥδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“  
 τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραῖος 225  
 „τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε,  
 ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“  
 τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,  
 „οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν.  
 Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς 230

ger an Jahren und darum weniger ge-  
 übt und kunstfertig im öffentlichen  
 Sprechen. Dieser Satz steht parallel  
 mit ἐπεὶ οὐ πολύμυθος ἦν = ἦ καὶ  
 ὅτι γένει ὑστερος ἦεν, und giebt ei-  
 nen auch möglichen Grund von Me-  
 nelaos' Kürze im Sprechen an. Denn  
 allerdings soll dieser, trotz der ein-  
 gestreuten lobenden Prädicate, doch  
 in Vergleichung mit Odysseus und  
 seiner Rednerfülle (221–224) als  
 ein weniger bedeutender und na-  
 mentlich wortkarger Redner be-  
 zeichnet werden. Daher auch die  
 Einführung mit ἦ τοι μὲν = 168.  
 Zu diesem Gebrauche von ἦ καὶ  
 vgl. Od. η, 263 Ζηνὸς ὑπ' ἀγγελ-  
 λῆς ἦ καὶ (ὅτι) νόος ἐτράπετ'  
 αὐτῆς.

217. κατὰ χθονὸς ist mit πῆξας  
 zu verbinden als nähere Bestim-  
 mung zu ὑπαὶ ἴδεσκα, er sah (zur  
 Erde) nieder.

220. φαίης κε wie im Lateini-  
 schen *diceres, crederes*, man hätte  
 gemeint. ἄφρονά τ' αὐτως ab-  
 schätzig; und nur so ein Einfälti-  
 ger (Ameis: und nur so ein Tropf).  
 Zu αὐτως vgl. Od. ξ, 151 mit ζ, 166.

221. ὅτε δὴ – ἔει wie 212 ὅτε  
 δὴ – ὑφαινον, von einer einma-  
 ligen, aber dauernden Handlung.

223. οὐκ ἂν – ἐρίσσειε, da hätte  
 keiner – gestritten, sich in einen  
 Wettstreit eingelassen.

224. οὐ τότε – ἀγασσάμεθ' εἶ-  
 δους, da erstaunten wir nicht so  
 sehr (wie nämlich früher) über  
 seine Gestalt (seine eigenthümliche  
 Erscheinung betrachtend) als viel-  
 mehr über seine Redegabe.

230. Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν.  
 Dass Helena selbst und ungefragt  
 auf einen andern der achäischen  
 Helden übergeht, gewährt dem  
 Dichter den Vortheil, die Fragen  
 des Priamos, die nachgerade einför-  
 mig und ermüdend hätten werden  
 müssen, und somit die ganze Tei-  
 choskopie einem passenden Schlusse  
 zuzuführen: was durch Helena's Ver-  
 wunderung über die Abwesenheit  
 ihrer Brüder (234–242) geschieht.  
 Eben dadurch stellt Helena sich  
 auch sicher, dass sie nicht etwa  
 nach Menelaos gefragt wird, was  
 ihr nothwendig peinlich sein müsste,  
 obgleich sie ihn jetzt 232 ganz un-

- 3 ἔσται, ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἡγερέθονται.  
πολλάκι μιν ξείνισεν ἀρηίφιλος Μενέλαος  
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.  
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς,  
235 οὓς κεν ἐν γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην·  
δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,  
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,  
αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.  
ἣ οὐχ ἔσπεσθην Λακεδαιμόνος ἔξ ἑρατεινῆς;  
240 ἣ δεύρῳ μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνὶ ποντοπόροισιν,  
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,  
αἵσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἅ μοι ἔστιν;  
ὥς φάτο, τοὺς δ' ἦδη κάτεχεν φνσίζοος αἶα  
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.  
245 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστρῳ θεῶν φέρον ὄρκια πιστά,  
ἄρνε δῶυ καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,  
ἄσκηῳ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν  
κῆρυξ Ἰδαῖος ἡδὲ χρύσεια κύπελλα·  
ῶτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.

befangen erwähnen kann.

231. ἡγερέθονται, sie sammeln sich allmählich, einer nach dem andern, vgl. β, 304.

235. οὓς κεν ἐν γνοίην, hypothetisch: die ich (gefragt) wohl kennen würde und mit Namen angeben könnte.

238. αὐτοκασιγνήτω. Die Zusammenstellung selbst mit der beigefügten Erklärung, sowie die Verbindung κασιγνήτος καὶ ὄπατρος λ, 251 macht wahrscheinlich, dass durch κάσις ursprünglich der Begriff Leib, Mutterleib = γαστήρ bezeichnet werde, vgl. γέγαα s. v. a. γέγονα, ὁμογάστριος = ὁμομήτριος, und ἔγκατα das Innere des Leibes, Eingeweide. — μοι μία = μοι ἡ αὐτή, eadem mihi = eadem quae me. Ebenso τ, 293.

239f. ἣ οὐχ ἔσπεσθην — ἣ δεύ-

ρω. Zwei für sich bestehende parataktische Fragen, welche die nachdenkend gewordene Helena sich vorlegt; vgl. zu Od. α, 175.

241. αὐτε ein stärkeres δέ, wie δ, 238 und 240 (vgl. mit 232 und 237).

242. ἃ μοι ἔστιν, d. h. Schmä- hungen gegen mich, vgl. ζ, 524.

243f. τοὺς δ' ἦδη κάτεχεν, d. h. sie waren beide todt und begraben, vgl. zu Od. λ, 298. — αἶα — ἐν — γαίῃ wie im Deutschen: die Erde umfing sie im Vaterlande. — ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, dort in Lakedaemon, dem Lande wo sie vorher waren. Ihr Begräbnissort war nach Pindar Therapnā.

245. κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστρῳ, Fortsetzung der Haupterzählung, wo sie 116–120 stehen geblieben ist.

249. ῶτρυνεν δὲ γέροντα, indem er auf dem Rückwege beim

„ὄρσεο, Λαομεδοντιάδη. καλέουσιν ἄριστοι 3  
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων 251  
 ἐς πεδῖον καταβῆναι, ἔν' ὄρκια πιστὰ τάμῃτε.  
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος  
 μακροῆς ἐγχείρῃσι μαχήσονται ἄμφι γυναικί·  
 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο 255  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται  
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“  
 ὧς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις  
 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο. 260  
 ἄν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·  
 παρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.  
 τῷ δὲ διὰ Σκaiῶν πεδίοιנד' ἔχον ὠκέας ἵππους.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῳᾶς καὶ Ἀχαιοῖς,  
 ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265  
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχώοντο.  
 ὦρυντο δ' ἀντίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγανοὶ  
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον  
 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν. 270  
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,

Skäischen Thore vorbeikam. Zu γέροντα vgl. das bei λ, 696 Bemerkte.

252f. ἴνα — τάμῃτε, damit ihr — du und der Oberfeldherr der Achäer — einen festen Vertrag schliesset. Für das folgende αὐτὰρ würde man eher γὰρ erwarten, es steht aber ähnlich α, 282 αὐτὰρ ἔγωγε λίσσομαι κτέ.

256f. οἱ δ' ἄλλοι, vgl. zu 73. Zu ναίοιμεν ist aus 255 κε herabzunehmen, und νέονται in der Bedeutung des Futurum.

259. ἐκέλευσε δ' ἑταίροις, er befahl den Begleitern (Dienern). Diese mussten also nach Priamos' Wohnung zurückkehren; was, um desto schneller zur Hauptsache zu

kommen, sowie des Priamos Herabsteigen von der Mauer, nicht erwähnt wird.

261. κατὰ — τεῖνεν = 311. τ, 394: er zog an d. h. bis zum rechten Punkte.

267. αὐτίκ' ἔπειτα hinter dem Verbum wie Od. ε, 120.

268. ἄν δ' Ὀδυσσεὺς, erg. ὦρυντο, obgleich nur das Simplex vorangeht, = η, 163—168. Vgl. ε, 480f. ἔλιπον — καὶ δὲ (ἔλιπον).

269f. οἶνον μίσγον, nämlich den Wein beider Theile. Denn die σπονδαὶ waren nach δ, 159 = β, 341 ἄκητοι, und ihre Mischung mit Wasser ganz unzulässig.

271. μάχαιρα, bei Homer immer von ξίφος oder φάσγανον unter-

- 3 ἢ οἱ παρ ξίφος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτα,  
 ἄρων ἐκ κεφαλῶν τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα  
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νείμαν ἀρίστοις.  
 275 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὐχέτο χεῖρας ἀνασχών.  
 „Ζεὺ πάτερ, Ἴδθ' ἐν μεδέων, κύδιστε μέγιστα,  
 ἡέλιός θ' ὅς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,  
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας  
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὃ τίς κ' ἐπίορχον ὁμόσση,  
 280 ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά.  
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,  
 αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,  
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·  
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,  
 285 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,  
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,  
 ἢ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.  
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,  
 290 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς

schieden; die Späteren nannten es *παραξίφης* (*παραξίφιδιον*).

274. *νείμαν ἀρίστοις* (*τρίχας*), zum Zeichen, dass Alle an dem abzuschliessenden Bundesvertrage theilhaftig seien, alle gleichsam auf das Haupt des Opferthiers schwören sollen.

276. *Ἴδθ' ἐν μ.* Denn auf dem Ida hat Zeus nach θ, 48 ein *τέμενος* und einen Altar. Der höchste Gott wird doch gleichsam da aufgesucht, wo er am nächsten zu finden ist.

278. *καὶ οἱ – τίνυσθον* müssen die zwei zusammengehörenden unterirdischen Gottheiten, Aides und Persephone, sein. Nach unserer Stelle und τ, 259f. werden die Meineidigen noch in der Unterwelt gestraft, so dass sie also wohl auch mit einem Körper und mit etwelchem Bewusstsein begabt zu

denken sind, wie nach Od. λ, 576 – 600 Tityos, Tantalos und Sisyphos. *καμόντας*, die ermüdeten, die den Mühen des Erdenlebens im Tode erlegen sind. Vgl. zu Od. λ, 476.

283. *νεώμεθα*, parallel mit *ἐχέτω*, ist gleichsam die erste Person des Imperativs: wir sollen zurückkehren.

285. *Τρῶας – ἀποδοῦναι*. Ein ähnlicher Infinitiv des Wunsches oder Verlangens wie β, 413 *μὴ πρὶν ἔπ' ἡέλιον δῶναι κτε.*, vgl. unten 322f.

287. *ἢ τε – πέληται*, nämlich durch den Ruf und die Erinnerung; vgl. β, 233 *ἦν τε – κατίσχεται*, und für den Gedanken ζ, 357f.

288. *εἰ – οὐκ ἐθέλωσιν, si – nolint*, vgl. zu Od. β, 274 *εἰ δ' οὐ κέλναι γ' ἔσσι γόνος. οὐκ ἐθέλειν* bildet Einen Begriff, wie δ, 55

- αὐθι μένων, εἰως κε τέλος πολέμοιο κιχέω.“ 8  
 ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ.  
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαιρόντας  
 θυμοῦ δεινομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός·  
 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν 295  
 ἔκχεον, ἦδ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν.  
 ὦδε δέ τις εἵπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.  
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,  
 ὀππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια,  
 ὦδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος, 300  
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.“  
 ὡς ἔφην, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράαινε Κρονίων.  
 τοῖσι δὲ Λαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.  
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐκνήμιδες Ἀχαιοί.  
 ἦ τοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσιν 305  
 ἄψ, ἐπεὶ οὐ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν δρᾶσθαι  
 μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·

οὐκ εἰδῶ.

291 f. τέλος πολέμοιο, das Ziel des Krieges, d. h. die Vollendung desselben, den entscheidenden Ausgang, den Sieg. Vgl. π, 630 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου. — στομάχος die Kehle, der Theil des Schlundes, der im Halse liegt, vgl. ρ, 47.

293. ἀσπαιρόντας-δεινομένους. Das zweite Particip enthält die Begründung des ersten. μένος, Kraft, Lebenskraft, während θυμός wie ψυχὴ allgemeiner das Leben überhaupt bezeichnet.

295. ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν, d. h. sie schöpfen sich (liessen sich schöpfen) in die Becher aus dem Mischkrug, nämlich ohne Zweifel durch Vermittlung der Herolde.

299. ὑπὲρ ὄρκια πημήνεια (vgl. 107 ὑπερβασίῃ Λιδὸς ὄρκια δηλήσεται) prägnante Verbindung: den Eid durch Ueberschreitung verletzen. Der Optativ im Relativsatze steht durch Einwirkung des Optativs im Hauptsatze ὦδέ σφι

(= τούτοις) ῥέοι, vgl. zu Od. α, 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὃ τις τοιαῦτα γε ῥέξοι.

300. ὦδε — χαμάδις ῥέοι. Diess ist die symbolische Bedeutung jedes Opfers bei der Beschwörung eines Bundes. So Liv. 1, 24: Si prior defecit (populus Romanus) publice consilio, dolo malo, tu illo die, Juppiter, populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie feriam, tantoque magis ferito, quanto magis potes pollesque. Genes. 15, 9 f.

301. αὐτῶν καὶ τεκέων, abhängig von ἐγκέφαλος, statt nach σφι gerichtet zu sein. Vgl. zu Od. ζ, 155 — 157 μάλα πού σφισι θυμὸς λαίνεται — λευσόντων.

302. οὐδ' ἄρα πω — Κρονίων, vgl. zu β, 419.

306. οὐ πω τλήσομαι, ich kann es in keiner Weise, unmöglich ertragen. Ueber πῶ = πῶς vgl. zu Od. γ, 226.



- 3 Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἄθάνατοι θεοὶ ἅλλοι,  
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἔστιν.“
- 310 ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς,  
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεινεν ὀπίσσω·  
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσето δίφρον.  
τῷ μὲν ἄρ' ἄψορροι προσι' Ἴλιον ἀπονέοντο·  
Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ διὸς Ὀδυσσεύς
- 315 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα  
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,  
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκισον ἔγχος.  
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·  
ὦδε δὲ τις εἵπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
- 320 „Ζεῦ πάτερ, Ἰδῆθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,  
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἀϊδος εἴσω,  
ἡμῖν δ' αὖ φιλόνητα καὶ ὄρνια πιστὰ γενέσθαι.“  
ὥς ἄρ' ἔφην, πάλλιν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
- 325 ἄψ ὀρώων· Πάριος δὲ Θοῶς ἐκ κλήρος ὄρουσεν.  
οἱ μὲν ἔπειθ' ἕζοντο κατὰ στήχας, ἥχι ἐκάστου  
ἵπποι ἀερσιπόδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·

308. Ζεὺς μὲν που κτέ. Zeus zwar weiss es wohl, aber ich weiss es nicht, und darum möchte ich nicht Gefahr laufen, den Tod meines Sohnes mit ansehen zu müssen.

310. ἐς δίφρον - θέτο, wahrscheinlich damit kein gemeiner und unwürdiger Gebrauch davon gemacht werde. Denn Schwuropfer durften in der ältern Zeit nicht gegessen werden, da nach ihrer symbolischen Bedeutung ein Fluch darauf ruhte; sie waren den Unterirdischen geweiht. Vgl. τ, 267 f.

315. χῶρον - διεμέτρεον. So Virg. Aen. 12, 116 f.: *Campum ad certamen magnae sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teurique parabant.*

316. κλήρους - πάλλον = ψ, 861, sie schlangen, schüttelten die

Loose (warfen das Loos). Freilich thut dies nach 324 nur Einer, aber er thut es in beider Namen; sie besorgen die Sache gemeinschaftlich. Das folgende Gebet wurde während des Schüttelns verrichtet.

321. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν, zwischen beiden angestiftet hat. Es wünschen also beide Theile, dass Paris besiegt werde und falle.

325. ἄψ ὀρώων. Die Loose waren wohl auch hier wie η, 175 bezeichnet.

326. οἱ μὲν, die andern Krieger beider Parteien, vgl. 132 - 135. Natürlich waren sie während des Opfers und des Schüttelns der Loose theilnehmend aufgestanden.

327. ἵπποι-ἔκειτο. Ein Zeugma, das auch den Numerus des Verbi bestimmt hat. Vgl. auch zu β, 777.

αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσσετο τεύχεα καλὰ 8  
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἡνκόμοιο.  
 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν 330  
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·  
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν  
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἤρμωσε δ' αὐτῷ.  
 ἄμφι δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον  
 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε. 335  
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν,  
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.  
 εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.  
 ὥς δ' αὕτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν, 340  
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχώωντο  
 δεινὸν δερχόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας  
 Τρωῆας θ' ἵπποδάμους καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς.  
 καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ  
 σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 345  
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἰσην·  
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμῇ

328. ἄμφ' ὤμοισιν ἐδύσσετο. Oben als πρόμαχος 17 trug er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen. Hier aber, wo es sich um einen entscheidenden Zweikampf handelt, braucht er die volle schwere Rüstung, und hier lohnt es sich auch der Mühe, die einzelnen Bestandtheile derselben nach der Ordnung, wie sie angezogen werden, aufzuzählen.

333. οἷο κασιγνήτοιο Α., da er sich auf einen solchen Kampf nicht vorgesehen hatte.

337. ἵππουριν. Virg. Aen. 10, 869 von Mezentius: *Aere caput fulgens cristaque hirsutus equina*.

340. ἐκάτερθεν ὀμίλου, d. i. ἐξ oder πρὸς ἐκατέρου ὀμίλου, von beiden Kriegshaufen her d. i. jeder

auf Seite seines Heeres. Etwas anders ψ, 813.

344. διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ, vgl. 315. Ohne Zweifel war auch der Abstand der beiden Kämpfer beim Ausmessen bestimmt worden.

345. σείοντε-κοτέοντε. Die beiden Participia bezeichnen das äussere und innere Gebaren der Helden gegen einander.

346. δολιχόσκιον ἔγχος. Auch die Araber sagen, der Schatten der Lanze sei der längste Schatten.

348. οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, erg. τὴν ἀσπίδα = η, 259. ρ, 44: aber das Erz (der Lanze) drang nicht (durch den Schild) hindurch, vielmehr bog sich seine Spitze um. So steht auch im folgenden Verse χαλκῷ von der Lanze.

- 3 ἀσπίδ' ἐνι κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ  
 350 Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί.  
 „Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,  
 διον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,  
 ὅφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνδρώπων  
 ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότῃτα παράσχη.“  
 355 ἧ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.  
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλον ἡγήρειστο·  
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα  
 360 ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.  
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον  
 πληῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ  
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφέν ἔκπεσε χειρός.  
 Ἀτρεΐδης δ' ὥμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
 365 „Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.  
 ἧ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·  
 νῦν δέ μοι ἐν χεῖρεσσιν ἄγῃ ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος

351. δὸς τίσασθαι d. i. δός μοι τίσασθαι τὸν (τοῦτον) ὃς με - ἔοργεν. — ἀμπεπαλὼν - ἔγχος wird von Virg. Aen. 11, 561 ausgemalt: *adducto contortum hostile lacerto Immittit*.

357f. διὰ μὲν ἀσπίδος κτέ. = η, 251. δ, 135. Im Anfange des Verses wird eine an sich kurze Sylbe durch den noch vollen Anlauf der Stimme und des Tones am leichtesten verlängert.

358. ἡγήρειστο. Das Plusquamperfectum soll die schnell vollendete Wirkung ausdrücken: sie war (mit Einmal) durch den ihr gegebenen Schwung oder Trieb hindurchgedrängt.

359. ἀντικρὺ παρὰ λαπάρην gehört zusammen, wie δ, 481 ἀντικρὺ δι' ὤμου. π, 285 ἀντικρὺ κατὰ μέσσον.

362. ἀνασχόμενος, vgl. zu Od.

ξ, 425. — ἀμφὶ δ' - αὐτῷ (φά-λῳ) gehört zunächst zu διατρυφέν. Der Helmkamm und Stirnschild war metallend und hart.

363. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ ist auch in Od. 1, 71 übergegangen, wo aber die malende Kraft des Ausdrucks nicht so ganz am Platze ist, wie hier.

365. Ζεῦ - ἄλλος = Od. v, 201. Es verdient bemerkt zu werden, dass die vier kleinen Reden, die mit 298, 320, 351 u. 365 beginnen, alle aus 4 Versen bestehen, sowie die frühern des Priamos und der Helena 162, 172, 182 je aus 9.

366. κακότητος, für das Unheil, das er mir zugefügt.

367. ἄγῃ, wie δ, 214 ἄγην, mit kurzem, dagegen λ, 559 ἔάγῃ mit langem α. Vergleiche die doppelte Formation des Aor. 2. pass. bei πλήσσω.

ἤλχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.“ 3  
 ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρνθος λάβεν ἱπποδασείης,  
 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς· 370  
 ἄγχε δέ μιν πολύνκεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,  
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὄχεὺς τέτατο τρυφαλείης.  
 καὶ νῦ κεν εἵρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,  
 ἦ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοδὸς ἱφί κταμένοιο· 375  
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.  
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρωσ μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
 ῥίψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρήηρες ἐταῖροι·  
 αὐτὰρ ὁ ἄψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ. τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380  
 ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,  
 καδ' δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηῶντι.  
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἔε. τὴν δ' ἐλίχανεν  
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν.  
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα, 385

369. ἐπαΐξας, erg. Ἀλεξάνδρῳ, das auch beim folgenden λάβεν und ἔλκε, aber im Accusativ, hinzuzudenken ist.

370. ἔλκε δ' ἐπιστρέψας, drehte ihn zu d. h. gegen sich und zog ihn zu den Achäern hin, riss ihn herum gegen u. s. w.

371. ἱμάς — ὑπὸ δειρήν, der unten am Halse hinlaufende und wahrscheinlich an den Backenstücken befestigte Kinnriemen (Schuppenkette oder Sturmband).

372. ὄχεὺς ist Prädicat zu ὅς τέτατο, der als Träger, Halter des Helmes gespannt war.

374. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht eben, wenn nicht gerade, in demselben Momente zusammentreffend.

378. ῥίψ' ἐπιδινήσας, er warf zuwirbelnd, zuschleudernd. κόμισαν — ἐταῖροι. Kein unbedeutender Nebenumstand; es war ein Zeichen des theilweisen Sieges.

Iliade I. 4. Aufl.

379 f. ἄψ ἐπόρουσε — ἔγχεϊ, er stürmte wieder heran auf Paris mit dem Speer, um ihn zu tödten. ἔγχεϊ χ. gehört sowohl zu ἐπόρουσε als zu κατακτάμεναι. Menelaos hatte zwei Lanzen wie Alexandros 18.

382. καδ' δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ, sie versetzte ihn in sein Wohngemach.

385. νεκταρέου ἑανοῦ λαβοῦσα, sie fassend am nektarischen Kleide. νεκτάρεος scheint hier und σ, 25 ganz wie ἀμβρόσιος (vgl. zu Od. α, 97) gebraucht, ohne Rücksicht auf Wohlgeruch. In ἑανοῦ sind wohl die zwei ersten Sylben durch Synizesen in Eine lange zu verschmelzen, wie in σφέας, ἐξ Iliad. ε, 256 u. a., und so überall, wo das α kurz gebraucht scheint. Das Wort ist übrigens zuerst Adjectiv (anziehbar, zügig, geschmeidig), von ἐννυμι, wird dann aber auch mit Ergänzung

- 3 γρηὶ δέ μιν εἰκνῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,  
 εἰροκόμῳ, ἣ οἱ Λακεδαιμόνι ναιεταώσῃ  
 ἥσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέσκειν.  
 τῇ μιν ἐσισαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτῃ.  
 390 „δεῦρ' ἴθι'. Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέσθαι.  
 κείνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχουσιν,  
 κάλλει τς στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης  
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε  
 ἔρχεσθ' ἥε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“  
 395 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄριεν.  
 καὶ ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν  
 στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,  
 θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.  
 „δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν;  
 400 ἢ πῇ με προτέρῳ πολλῶν εὖ ναιομενάων  
 ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,  
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;  
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος

von πέπλος (vgl. ε, 734) als Substantiv gebraucht. Vgl. zu π, 9.

388. μάλιστα δέ μιν φιλέσκειν, nämlich Ἐλένη τὴν γραῦν, mit dem gewöhnlichen Subjectswechsel, also = καὶ ἦν αὐτὴ μάλιστα φιλέσκειν. Vgl. zu Od. η, 171. Diese alte Dienerin wird einzig hier erwähnt.

391. κείνος ὃ γε, dort ist er. κείνος steht für das Adverbium ἐκεῖ, und wird durch das beigefügte ἐν θαλάμῳ erklärt, vgl. 244 ἐν Λακεδαιμόνι αὐθι. — δινωτὸς rundgedreht, gerundet (an Pfosten u. Stäben).

395. θυμὸν — ὄριεν, regte ihr Gemüth auf, erregte ihren Unwillen über die ihr unwürdig scheinende Zumuthung. Sonst heisst ὄρινα rühren, vgl. zu δ, 208.

396. ἐνόησε, wahrnahm, erkannte. Die andere aber sahen wohl immer nur die alte Dienerin; vgl. α, 198.

399. ταῦτα ἡπεροπεύειν, mir diesen Betrug zu spielen. Vgl. Xen. Anab. 5, 7, 7: τοῦτο οὖν ἔστιν ὅπως τις ἂν ὑμᾶς ἐξαπατήσῃ —;

400. πολλῶν εὖ ναιομ. Der Genitiv πολλῶν hängt von προτέρῳ πῃ ab: irgendwohin weiter im Bereich oder Umfang der Städte. Vgl. auch die Anmerkung zu Odys. α, 425 ὅθι — αὐλῆς.

402. μερόπων ἀνθρ. Vgl. zu Od. υ, 49.

403 ff. οὔνεκα δὴ νῦν κτέ. Vordersatz zu 405 τοὔνεκα δὴ νῦν wie ν, 727 f., vgl. zu Od. ο, 212 οἷος ἐκείνου θυμός. Denn Helena geht in ihrer leidenschaftlichen Aufregung durch einen Sprung auf einen neuen, von dem vorigen verschiedenen Gedanken über, dass Aphrodite sie zu Paris, der sich gerade jetzt als Feigling erwiesen habe, zurückführen wolle (νῦν

νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,  
 τοῦνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;  
 ἥσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,  
 μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,  
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κείνον ὀίζυε καὶ ἐφύλασσε,  
 εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὃ γε δοῦλην.  
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἴμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη — 410  
 κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρῳαὶ δέ μ' ὀπίσσω  
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.“  
 τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη  
 „μὴ μ' ἔρεθε, σχετλὴν, μὴ χωσαμένη σε μεθεῖω,  
 τῶς δέ σ' ἀπεχθέρῳ ὥς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415  
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσσομαι ἔχθεα λυγρά,  
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὀλῃαι.“  
 ὥς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,  
 βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῶ ἀργῆτι φαιινῶ,  
 σιγῇ, πᾶσας δὲ Τρῳᾶς λάθην· ἦρχε δὲ δαίμων. 420

δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης, vgl. mit 390).

404. στυγερὴν ἐμὲ, mich die Verhasste, Unselige, vgl. Od. σ, 273 γάμος ἀντιβολήσῃ οὐλομένης ἐμέθεν.

406. ἥσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, d. h. wenn dir Paris so sehr am Herzen liegt, so bleibe du selbst bei ihm und theile sein schimpfliches Loos und seine Leiden als Sterbliche (408). θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου, d. h. verzichte auf die Ehre und Seligkeit einer Göttin.

408. καὶ ἐφύλασσε, und hüte ihn (ironisch), trag' ihm Sorge, lass ihn keinen Augenblick aus den Augen.

409. ἢ ὃ γε δοῦλην, oder dann auch zur Sclavin (παλλακίδα). Vgl. Od. β, 327.

411. πορσυνέουσα λέχος, vgl. zn Od. γ, 403. So sagt Apollon. Rhod. 3, 840 von jungen Mädchen: ἡλικες, οὐπω λέχτρα σὺν ἀνδράσι πορσύνουσai.

412. μωμήσονται = μωμήσαιντο ἄν, vgl. zu 54. β, 400.

414. σχετλὴν ist wohl durch Synizese zweisylbig zu lesen wie β, 537 Ἰστίαιαν. Sonst kommt dieses Femininum nur zwei Male bei Homer vor, aber beide Male im Anfang des Verses, im Singular Od. ψ, 150, im Plural ebend. δ, 729.

417. σὺ δέ κεν — ὀλῃαι, mittelbare Folge der angedrohten neuentflammten Feindschaft zwischen Troern und Danaern: und eines traurigen Todes müsstest du dann — zumal untergehen.

418. ἔδδεισεν δ' Ἑλένη. Es erreicht der Helena zur Ehre, dass sie erst auf die harten Drohungen der Aphrodite hin ihrer Aufforderung Folge leistet.

419. κατασχομένη = 141 καλυψαμένη ὁθόνῃσιν.

420. πᾶσας — λάθην, nicht: sie wurde unsichtbar, sondern nur: ihr Weggehen blieb den andern Troe-

- 3 αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἔκοντο,  
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,  
 ἥ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε διὰ γυναικῶν.  
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη  
 425 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·  
 ἔνθα καθίζ' Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,  
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ.  
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὥς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,  
 ἀνδρὶ δαμείς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.  
 430 ἡ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχε' ἀρηιφίλον Μενέλαον  
 σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχει φέρτερος εἶναι·  
 ἀλλ' ἔθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον  
 ἑξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἔγωγε  
 παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ  
 435 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἥδὲ μάχεσθαι  
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης.“  
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν  
 „μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.  
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,  
 440 κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν.  
 — ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃι τραπέομεν εὐνηθέντε·

rinnen unbemerkt. Mit ihr aber entfernten sich auch ihre zwei Begleiterinnen (422 vgl. mit 143). — δαίμων, die Göttin = α, 222 μετὰ δαίμονας ἄλλους.

424. δίφρος, nach Grashof eine nicht hohe Bank oder ein Stuhl ohne Lehne, dergleichen sich als bequemer beim Arbeiten auch bei Vornehmern in den Nebengemächern u. Schlafzimmern finden. Vgl. ζ, 354 mit 321. Od. δ, 717, ρ, 330.

427. ὅσσε πάλιν κλίνασα, vgl. *aversa tuetur* Virg. Aen. 4, 362.

430. ἡ μὲν δὴ — εὐχεο, höhnisch spottend: ha, du prahltest sonst immer. Ebenso neckend 432 ἀλλ' ἔθι νῦν.

433. ἀλλὰ, mit Entrüstung und Ernst: wahrlich, vielmehr.

435. ἀντίβιον πόλεμον gehört zusammen, vgl. β, 121 ἄπρηκτον πόλ.

439. σὺν Ἀθήνῃ. Der Beistand einer Gottheit erhöht nicht das persönliche Verdienst; vgl. Einleit. S. 8.

440. αὖτις, ein ander Mal.

441. φιλότῃι τραπέομεν εὐνηθ. nach dem zu Od. δ, 292 Bemerkten: lass uns gelagert zu Liebesgenuss uns wenden = εἰς φιλότῃα τραπέομεν = ζ, 209 εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότῃι. Vgl. zu ζ, 314. Doch wird sonst allgemein τραπέομεν mit Buttman und Krüger auf τέρομαι zurückgeführt, also = τερφώμεν, ταρπώμεθα.

οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὥδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν, 3  
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς  
ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποταπόροισι νέεσσιν,  
νήσω δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγη φιλότῃτι καὶ εὐνῇ, 445  
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἡμερος αἰρεῖ.  
ἦ ῥα, καὶ ἤρχε λέχουσδε κιών· ἅμα δ' εἴπει' ἄκοιτις.  
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθ' ἐλεέσσειν,  
Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ βουκῶς,  
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450  
ἀλλ' οὐ τις δύνάτο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων  
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.  
οὐ μὲν γὰρ φιλότῃτι γ' ἐκεῖθ' ἄν' εἴ τις ἴδοιτο·  
ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.  
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων 455  
,,κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι.  
νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·  
ὅμεις δ' Ἀργεῖν Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ  
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἣν τιν' εἴοικεν,  
ἣ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται." 460  
ὥς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦγεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

442. ὥδέ γε, so sehr wenigstens, so heftig.

448. τὼ μὲν ἄρ' - κατεύνασθ' ἐν. Damit ist nun der auf des Paris eigenes Anerbieten (vgl. 71 f. = 92 f.) geschlossene Vertrag zwischen beiden Völkern durch Paris und die Einwirkung der Aphrodite wieder gebrochen, und in Pandaros' Schuss im folgenden Buche wird der durch dieses Vorspiel angedeutete Bruch nur auch äusserlich sichtbar.

449. Ἀτρεΐδης δ'. Die Erzählung lenkt wieder auf den Punct von 380 - 382 ein, um noch das Ergebniss des ganzen Zusammenstehens der Heere zusammenzufassen. Dies geschieht aber in den

Worten Agamemnon's 457-460.

453. οὐ μὲν - ἐκεῖθ' ἄν' εἴ τις ἴδοιτο, brachylogisch: nicht aus Liebe borgen sie ihn (und hätten ihn auch nicht geborgen), hätte ihn einer gesehen. ἐκεῖθ' ἄν' εἴ τις ἴδοιτο geht auf das factische Verhältniss, dagegen εἴ - ἴδοιτο auf die gedachte Möglichkeit.

456. Τρῶες καὶ Δάρδανοι κτέ. = 9, 497,

457. φαίνεται, liegt zu Tage, apparet.

461. ἐπὶ δ' ἦγεον - Ἀχαιοί. Die Troer sagen nichts dazu und haben nichts zu sagen, aber durch ihr Stillschweigen anerkennen sie den Ausspruch des Agamemnon.



## Δ

- 4 οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο  
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δὲ σφισι πότνια Ἥβη  
 νέκταρ ἔφωχόει· τοὶ δὲ χρυσεόις δεπάεσσιν  
 δειδέχατ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
- 5 αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθίζεμεν Ἥρην  
 κεροτομίῃς ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων.  
 „δοιαί μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,  
 Ἥρην τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.  
 ἀλλ' ἣ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι

Dieses Buch ist genau an das vorhergehende angeknüpft und setzt alle wesentlichen Bestandtheile desselben theils im Allgemeinen, theils durch bestimmte Beziehungen voraus. Die bei Zeus versammelten Götter haben den ganzen Vorgang zwischen Menelaos und Paris beobachtet (10–12); auch sie anerkennen den Sieg des Menelaos (13) und überlegen nun, welche weitere Massregeln zu ergreifen seien (14–19). Dass die vertragsmässige Zurückgabe der Helena von den Achäern nicht ausdrücklich und entschieden verlangt wird, verhindert die entschlossene Raschheit, mit welcher die Troja feindseligen Göttinnen jenen von Zeus auf die Bahn gelegten Gedanken von der Hand weisen und dagegen Hera den Vorschlag macht, von Seite der Troer durch einen Pfeilschuss auf Menelaos den geschlossenen Vertrag brechen zu lassen. Zeus willigt in diesen Vorschlag ein, weil er sieht, dass nur dadurch sein Plan, dem Achilleus gegen Agamemnon Genugthuung zu verschaffen, ohne sein unmittelbares Eingreifen erreicht werden kann. Denn aus jenem Bruch des Vertrages entspinnt sich ein allgemeiner Kampf beider Heere, der noch durch das ganze

fünfte und sechste, ja bis in das siebente Buch sich fortzieht.

1. ἡγορόωντο, rathschlagten versammelt; denn sie waren schon während des ganzen vorhergehenden Actes bei einander.

2. δαπέδῳ, vgl. zu Od. λ, 420. — πότνια Ἥβη, als Jungfrau; anders Od. λ, 603.

3. νέκταρ ἔφωχόει, vgl. zu α, 598 und Od. υ, 255. Das ε in ἔφωχόει ist wie in εἰλκοσι, εἰσας leichter Aussprache zu Liebe vorge schlagen (l. Bekker).

6. παραβλήδην ἀγορεύων, indem er die vergleichenden Worte sprach, folgenden Vergleich (zwischen Hera und Athene einerseits, Aphrodite anderseits) anstellte. Denn die ganze erste Hälfte von Zeus' Rede besteht in einer die erstern höhennenden Gegenüberstellung des beiderseitigen Benehmens, worin selbst die Beiwörter der Göttinnen beziehungsweise gewählt sind.

8. Ἀλαλκομενηίς, ohne Zweifel zunächst von der böotischen Stadt Alalkomenä, wo Athene einen alten Cultus hatte, doch mit Anspielung auf ἀλαλκεῖν (abwehren und bestehen).

9. νόσφι (Μενελάου) καθήμεναι, fern von ihm sitzend.

τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη 4  
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει, 11  
καὶ νῦν ἐξεσάσεν διόμενον θανέεσθαι.  
ἀλλ' ἦ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·  
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
ἧ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν 15  
ὄρσομεν, ἧ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.  
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,  
ἦ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,  
αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.“  
ὡς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη. 20  
πλησίου αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.  
ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,  
σχυζομένη Διὶ πατρὶ, χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦρει·  
Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσήδα  
„αἰνότητε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 25  
πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἧδ' ἀτέλεστον,  
ἰδρῶ θ' ὃν ἰδρῶσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι  
λαὸν ἀγειροῦση, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.  
ἔρδ'· ἀτὰρ οὗ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“

10. τῷ δ' αὖτε. Paris wird nicht einmal genannt, weil die Götter das mit ihm Vorgegangene so eben mit angesehen haben.

14. ἡμεῖς δὲ φραζώμεθα. Zeus zeigt sich auch hier wieder recht als παῖς ἀγκυλομήτεω, der mit Zurückhaltung und langsam, aber desto sicherer auf sein Ziel losgeht, indem er zwar selbst sich auf keine von beiden Seiten sichtbar hinneigt, aber die Entscheidung denjenigen in die Hände spielt, deren Troja feindselige, mithin auf Fortsetzung des Krieges zielende Stimmung ihm wohl bekannt ist.

15. φύλοπιν. Das Treffende dieser Bezeichnung wird sehr anschaulich durch eine Schilderung wie unten 433—438, = φύλων ὄψ, ἐνοπή.

17. εἰ δ' αὖ (δὴ αὖ) πως, wenn

denn nun vielleicht. Der zweifelnde und spöttische Ausdruck des Zeus deutet schon an, was für eine Wirkung er von diesem Vorschlag erwartet, d. h. wie Ernst es ihm damit ist.

21. πλησίαι — μεδέσθην ist parenthetisch zur Erklärung eingefügt. Zu πλησίου erg. ἀλλήλαις.

22. ἀκέων, vgl. Od. φ, 89.

23. ἦρει, er fasste sie, allmählich und immer mehr.

27 f. καμέτην — ἀγειροῦση, nämlich eben jetzt oder doch vor Kurzem zur Vorbereitung der noch immer nicht zur Ausführung gekommenen Hauptschlacht.

28. Πριάμῳ κακὰ, Apposition zu λαὸν ἀγειροῦση, vgl. zu γ, 50.

29. ἔρδ'· ἀτὰρ κτέ. = π, 443. χ, 181. Das Präsens ἔρδε hat einräumende Kraft: du magst es thun,

- 4 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 31 „δαιμονίη, τί νύ σε Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχές μενεαίνεις  
 Ἰλίου ἑξαλαπάξαι ἐνκτίμενον πτολίεθρον;  
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ  
 35 ὦμὸν βεβρώθοις Πριάμον Πριάμοιό τε παῖδας  
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἑξακέσαιο.  
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νείκος ὀπίσσω  
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέρωσι γένηται.  
 ἄλλο δέ τοι ἔρῳ, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·  
 40 ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἑξαλαπάξαι  
 τὴν ἐθέλω ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάσιν,  
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἑᾶσαι.  
 καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.  
 αἰ' γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι  
 45 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,  
 τῶν μοι περὶ κῆρι τίεσκετο Ἥλιος ἱρή  
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐμμελίῳ Πριάμοιο.  
 οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἕϊσης,

aber hastig und im Unwillen ausgedrückt. πάντες muss als nachdrücklich vorangestellte Verstärkung zu θεοὶ ἄλλοι den Hauptton erhalten. Vgl. zu Od. β, 279.

32. ὅτ' ἀσπερχές μενεαίνεις. Zur Erklärung dieses brachylogischen ὅτι vgl. zu Od. ε, 340. φ, 254.

34f. εἰ δὲ σύ γε — βεβρώθοις, ja wenn du verzehren könntest, quid si etc. Zu ὦμὸν βεβρώθειν vgl. unten ω, 212, wo Hekabe in Bezug auf Achilleus sagt: τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι ἐσθόμεναι προσφύσα. So blieb ὦμὸν καταφαγεῖν τινα, ὡμοῦ ἐσθίειν τινός auch bei den Spätern sprichwörtliche Bezeichnung der rohesten Rachewuth.

37. ἔρξον — μὴ τοῦτό γε — d. h. ich werde mich zwar deinem Willen nicht widersetzen; aber wenn nur

nicht dieser Hader einst später noch grossen Zwist zwischen uns veranlasst! ich besorge dies möchte der Fall sein.

39. ἄλλο δέ τοι ἔρῳ, Eius jedoch muss ich dir sagen — Formel, die Aufmerksamkeit auf eine zu ertheilende Erinnerung zu erregen, auch wenn der Gegenstand derselben vom Vorigen nicht verschieden ist = Od. λ, 454.

40. μεμαῶς gehört zu ἐθέλω, wann ich voll Eifer verlange, heftig begehre.

42. τὸν ἐμὸν χόλον, jenen meinen Grimm.

43. ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, freiwillig (d. h. ungezwungen) wenn auch widerstrebenden Herzens.

46. περὶ κῆρι, im Herzen (mit Betonung des letztern Wortes); vgl. zu Od. ε, 36.

48f. οὐ γὰρ — ἡμεῖς = ω, 69f.

πιστάων	4
91	
ηύδα.	
δαΐφρον;	
όν,	
φοιο,	95
ελήι.	
α φέροιο,	
όν	
γεινῆς.	
ιο,	100
ον	
όμβην	
ης.	
άφροσι πείθεν.	
γός	105
οιο τυχήσας	

Landung (δηθηῖναι) muss  
 zweiten (ἐπιβῆναι) voran-  
 gen sein.

101. Απόλλωνι λυκηγενί. In  
 Heimat des Pandaros herrschte  
 nämlich der Cultus des Apollo  
 auch Λύκειος hiess), und die  
 Landschaft erhielt daher den Namen  
 λυκίη, vgl. ε, 105. 173 (in Troas),  
 wie das andere Lykien am Xan-  
 thos (β, 876f.).

102. πρωτογόνων d. h. der zu-  
 erst im Jahre geborenen, die Od. ι,  
 221 πρόγονοι genannt werden.

105. ἐσύλα, Schol. ἐγύμνου, ἐξέ-  
 βαλε τῆς θήκης, er enthüllte, nahm  
 aus dem γωρυτός (Od. φ, 54) her-  
 aus; vgl. 116 σύλα πάμα φαρέ-  
 τρης. — ἐξάλου αἰγός, von dem  
 stössigen Geissbock oder dem be-  
 henden, pfeilschnellen Steinbock  
 her, d. h. aus seinem Gehörn ver-  
 fertigt. Der Genitiv (zur Bezeich-  
 nung des Stoffes im Allgemeinen)  
 hängt von τόξον ab.

106. ὑπὸ στέροιο, also von un-

α. Die  
 bezeich-

- 4 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς  
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“  
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθασε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.  
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
- 70 „αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθ' μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,  
πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς  
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“  
ὥς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,  
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.
- 75 οἷον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,  
ἣ ναύτησι τέρας ἦε στρατῷ εὐρέι λαῶν,  
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθήρες ἔνται·  
τῷ εἰκυῖ ἦϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,  
καὶ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον. θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
- 80 Τρῶας θ' ἵπποδάμους καὶ ἐνκήμιδας Ἀχαιούς.  
ὦδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·  
„ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνῇ  
ἔσσεται, ἣ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθῃσιν  
Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“
- 85 ὥς ἄρα τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.  
ἣ δ' ἀνδρὶ ἱκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,  
Λαοδόκῳ Ἀντηγορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,  
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενη, εἴ που ἐφεύροι.  
εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε

66. ὑπερκύδαντας, wegen des Sieges des Menelaos (13).

73. πάρος μεμαυῖαν, weil sie schon zum voraus mit der Hera einverstanden war (21).

75. οἷον δ' ἀστέρα ἦκε. Vgl. Virg. Aen. 5, 527: *caelo seu saepe refta Transcurret crinemque volantia sidera ducunt*, vgl. ebend. 2, 693–698. Solche Sternschnuppen wurden immer als Vorbedeutungen angesehen.

78. ἐπὶ χθόνα, über die Erde hin vom Olympos an bis über das Lager der Achäer, vgl. zu Od. ε, 50.

79. καὶ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον,

d. h. sie stand plötzlich zwischen den Heeren, doch unsichtbar, vgl. 86.

82. ἦ ῥ' αὖτις – ἦ, gewiss wieder — oder dann; aber jedenfalls steht eine Entscheidung bevor.

84. ἀνθρώπων hängt von ταμίης πολέμοιο als Einem Begriffe ab.

86. ἀνδρὶ ἱκέλη. Der festbegrenzte Vocal ι wird, sowie vor einem einfachen Consonanten, so auch vor dem Digamma besonders leicht als lang gebraucht, vgl. ε, 71 πόσει ὦ.

88. Πάνδαρον, vgl. β, 824–827.

89. εὔρε. Das Asyndeton giebt

- ἔστασθ' ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστῶν 4  
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσίοιο ῥοάων. 91  
 ἀγχῶ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;  
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,  
 πᾶσι δέ κε Τρῳέσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο, 95  
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆϊ.  
 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,  
 αἶ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρεὺς υἱόν  
 σῶ βέλει δηθόεντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.  
 ἀλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυθαλίμοιο, 100  
 εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόδῳ  
 ἄρῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην  
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελεῖης.“  
 ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.  
 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον εὖζοον ἱξάλου αἰγός 105  
 ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέροιο τυχήσας

das nach dem Vorhergehenden Erwartete; vgl. zu Od. x, 252.

94. τλαίης κεν κτέ. Dieser Satz enthält die Erklärung und zugleich die Antwort auf die vorübergehende wünschende Frage: Würdest du wohl mir willfahren? So würdest, dann würdest du dich erkühnen u. s. w.

95. πᾶσι δέ κε – ἄροιο. Zur Construction von αἶρεσθαι χάριν τινί, wofür man τινός oder παρὰ τινος erwarten würde, vgl. ι, 303 ἦ γάρ κε σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο. ρ, 16 κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρῳέσσιν ἀρεσθαι. Vergleichen lässt sich auch, wenigstens der äussern Erscheinung nach, δέχεσθαι τινί τι β, 186 = Od. ο, 282.

97. τοῦ κεν δὴ – φέροιο, ungefähr was οἶσε, von ihm wirst du wohl erhalten. παρὰ scheint als Adverbium zu φέροιο gezogen werden zu müssen, vgl. σ, 191.

99. δηθόεντα – ἐπιβάντα. Die durch das erste Particip bezeichnete

nete Handlung (δηθῆναι) muss der des zweiten (ἐπιβῆναι) vorangegangen sein.

101. Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ. In der Heimat des Pandaros herrschte vornehmlich der Cultus des Apollo (der auch Λυκείος hiess), und die Landschaft erhielt daher den Namen Λυκίη, vgl. ε, 105. 173 (in Troas), sowie das andere Lykien am Xanthos (β, 876f.).

102. πρωτογόνων d. h. der zuerst im Jahre geborenen, die Od. ι, 221 πρόγονοι genannt werden.

105. ἐσύλα, Schol. ἐγύμνου, ἐξεβαλε τῆς θήκης, er enthüllte, nahm aus dem γωρυτός (Od. φ, 54) heraus; vgl. 116 σύλα πῶμα φάρετρος. — ἱξάλου αἰγός, von dem stössigen Geissbock oder dem behenden, pfeilschnellen Steinbock her, d. h. aus seinem Gehörn gefertigt. Der Genitiv (zur Bezeichnung des Stoffes im Allgemeinen) hängt von τόξον ab.

106. ὑπὸ στέροιο, also von un-

- 4 πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,  
βεβλήκει πρὸς στήθος· ὁ δ' ὕπτιος ἔμπησε πέτρη.  
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαϊδεκάδωρα πεφυκίει·
- 110 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,  
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσήν ἐπέθηκε κορώνην.  
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ  
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,  
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν,
- 115 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρεΐος υἱόν.  
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰόν  
ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·  
αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμη πικρὸν οἰστόν,  
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
- 120 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην  
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστρ' Ζελεΐης.  
ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·

ten her, während der Bock über eine Klippe herunterkommt; der Jäger aber hat ihn an seinem Standort (ἐν προδοκῇσιν), auf dem Anstand erwartet.

108. ὕπτιος ἔμπησε, durch die Kraft des geschleuderten Spiesses rücklings auf den Felsen geworfen.

111f. κορώνην, Schol. τὸ ἄκρον τοῦ τόξου, εἰς ὃ ἡ νευρὰ δέδεται, also nur am einen Ende des Bogens (dem Fussende). Der Schiessende selbst muss dann, ehe er den Bogen gebrauchen und den Pfeil auflegen kann, die Sehne auch auf das andere Ende (Kopfende des Bogens) herüberziehn und ihre Schleife daran einhängen, was durch τανύειν, ἐντανύειν (verschieden von τέλνειν 124) bezeichnet wird, vgl. zu Od. φ, 75. Dies erfordert aber grosse Kraftanstrengung, daher er den Bogen auf die Erde anstemmt (ποτὶ γαίῃ ἀνακλίνει 112). — εὖ κατέθηκε, er machte zurecht, stellte in Stand zu sofortigem Gebrauche.

117. πτερόεντα, im eigentlichen

Sinne; gefiedert, vgl. Herod. 7, οἰστοὺς καλαμίνους ἀπ' ἑρέου und unten 122 zu γλυφίδας. — ἔρ ὀδυνάων heisst der Pfeil mit Rec sofern er durch sein Hineinzwängen und -drängen gleichsam der Stützpunkt und Grundpfeiler der Schmerzen wird, vgl. zu γ, 358 καὶ δ' ὠρῆκος — ἡρήρειστο.

122. ὁμοῦ λαβὼν, zusammenfassend und zugleich fassend; die folgenden Accusative hängen von λαβὼν ab, so dass ἔλκε kein Objekt bei sich hat. — γλυφίδες (vgl. Od. φ, 419) sind die zwei oder vier seit in die Länge erstreckenden Einschnitte oder Vertiefungen am hintern Theile des Pfeiles, in welche die Federn oder Flügel eingeleget werden: daher sie Euripides Ores 264 (274) ἐκρηβόλων τόξων πτερωτάς γλυφίδας nennt. Vgl. Herod. 8, 128 τοξεύματος παρὰ τὰς γλυφίδας περιείλεσαν καὶ πτερώσαντες τὸ βεβλήκετόξενον.

νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον. 4  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,  
 λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἔαχεν, ἄλτο δ' οἰστός 125  
 ὀξυβελής, καθ' ὅμιλον ἐπιπτεῖσθαι μενεαίνων.  
 οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο  
 ἄθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,  
 ἣ τοι πρόσθε σταῖσα βέλος ἔχεπευκὲς ἄμυνεν.  
 ἣ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ 130  
 παιδὸς ἔεργη μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὑπνῳ·  
 αὐτὴ δ' αὖτ' ἔθυνεν ὅθι ζωστήρης ὀχῆς  
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώραξ.

123. σίδηρον, d. h. die eiserne Pfeilspitze. — Wie diese dem Bogen nahe ist, so das Ende des Pfeilschaftes der Brust.

125f. οἰστός ὀξυβελής = οἰστός ὀξὺ βέλος ὦν, vgl. 185 ὀξὺ πάγη βέλος, der Pfeil, der ein scharfes Geschoss ist, der scharfgespitzte oder scharfe Pfeil. Die ganze Schilderung ist ein Muster treuer und lebendiger Naturanschauung, hinter welcher Virgil Aen. 11, 858–862 weit zurückbleibt. — Durch μενεαίνων wird dem Pfeile selbst Leben und Willen beigelegt, vgl. λ, 574 λιλαιόμενα χροός ἄσαι.

127. οὐδὲ σέθεν. Passend drückt die Anrede die Theilnahme des Dichters an Menelaos aus, vgl. zu Od. ξ, 55.

128. πρώτη δὲ Διὸς θ. Dieselbe Göttin, die den treulosen Schuss auf Menelaos veranlasst hatte, beschützt auch diesen, und hatte dies schon zum voraus beabsichtigt. Menelaos sollte nur verwundet werden, damit an ihm, der den Zweikampf mit Paris siegreich bestanden hatte, die Treulosigkeit der Troer recht augenfällig würde.

130. τόσον μὲν ἔεργεν. τόσον steht deiktisch und verringernd, wie im Lateinischen *tantum, tantulum*, z. B. *ne tantulum quidem*: so viel (als ich etwa mit der Hand oder

den Fingern zeige) = nur so viel, ganz wenig. — ἀπὸ χροός, vom blossen Leibe, so weit er unbeschützt war. ὥς ὅτε entspricht nicht dem τόσον, sondern dient nur zur Anknüpfung eines die Art und Weise veranschaulichenden Beispiels, wie gewöhnlich. Die Vergleichung bezieht sich nämlich auf das Leichte, kaum Bemerkbare der Abwehr, deutet aber durch das Subject μήτηρ auch die zärtliche Besorgtheit der Göttin an.

132ff. ἔθυνεν ὅθι, d. i. ἔθυνεν ἔκεισε ὅθι — d. h. dahin, wo der Leib am besten geschützt war. ζωστήρ ist der äussere Gurt über dem Panzer, wodurch dieser zusammengehalten und genau an den Leib angeschlossen wird mit metallenen Spangen (ὀχῆς).

133. ὅθι διπλόος ἦντετο θώραξ, wo sich zwiefach der Panzer begegnete, d. h. über einander ging und also eine doppelte Lage bildete, nämlich der eigentliche θώραξ, der ehernen Panzer von oben und das unten von innen daran gefügte, die untere Fortsetzung davon bildende, theilweise auch noch mit einer Metallbekleidung versehene ζώμα (187. 216), d. h. ein Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht. (Rüstow und Köchly Gesch. des griech. Kriegswes.



- 4 ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς οἰστός·  
 135 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊδάλου ἡρήρειστο  
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χρὸς, ἔρκος ἀκόντων,  
 ἣ οἱ πλείστον ἔρυντο· διαπρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.  
 ἀκρότατον δ' ἄρ' οἰστός ἐπέγραψε χρὸα φωτός·  
 140 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.  
 ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μίτῃ  
 Μηονίς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·  
 κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἡρήσαντο  
 ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,  
 145 ἀμφοτέρων κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρι τε κύδος·  
 τοιοῖ τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροῖ  
 εὐφυνέες κηῖμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.  
 ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 ὥς εἶδεν μέλαν αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς.  
 150 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος·  
 ὥς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,

S. 12.) διὰ θώρηκος 136 geht also auf beide Bestandtheile oder den διπλὸς θώρηξ. Unten 187. 216 wird der θώρηξ zwar nicht besonders genannt, muss aber auch verstanden werden.

137. μίτρη, ein auf dem blossen Leibe über den Hüften (vgl. ε, 857) getragenes und daher mit Wolle gefüttertes oder umwickeltes Blech, dessen Bestimmung aus unserer Stelle klar wird.

138. ἣ οἱ πλείστον ἔρυντο (vgl. ε, 538), welche ihm das Meiste abwehrte, die meisten Geschosse fernhielt.

141. ἐλέφαντα φοίνικι, nachgeahmt von Virg. Aen. 12, 67: *Indum sanguineo veluti violaverit ostro Si quis ebur aut mixta rubent ubi lilia multa Alba rosa.*

142. παρήιον ἔμμεναι ἵππων, zum Wagenschmuck, Backengeschmeide für Rosse (d. h. als Ver-

zierung vom Gebisse aufwärts und den Backenknochen entlang gehend und einem ledernen Riemen aufgelegt.) ἵππων hängt vom substantivischen παρήιον ab, und der Plural bezeichnet den Gattungsbegriff im Allgemeinen. Vgl. θ, 83 τρέχες ἵππων. κ, 259 κάρη αἰζηῶν.

143. ἐν θαλάμῳ, vgl. zu Od. β, 337.

145. ἐλατῆρι κύδος, dem Lenker (z. B. bei einem Wagenrennen) zur Ehre, ein Gegenstand des Stolzes.

146. μιάνθην, verlängert aus μιανθην = ἐμιανθησαν. Die Verlängerung ist vielleicht bloss Sache der spätern Orthographie.

151. νεῦρον hier, wie die Verbindung mit ὄγκους zeigt, verschieden von νεῦρα 122, nach den Alten = τὸ κύκλω σφίγγον τὴν τοῦ σιδήρου τοῦ βέλους ἐμβολήν. Vgl. zu ζ, 320 über πόρκης. Die ὄγκοι befinden sich am hintern Theile der

ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη. 4  
 τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,  
 χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι.  
 „φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον, 155  
 οἷον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,  
 ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.  
 οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄρκιον αἵμά τε ἄρνῶν  
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιάι, ἧς ἐπέπιθμεν.  
 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν, 160  
 ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,  
 σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι γυναιξὶ τε καὶ τεκέεσσιν.  
 εὖ γὰρ ἐγὼ τότε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.

Pfeilspitze, also zunächst vor dem νεῦρον, und ἐκτὸς ὄντας geht auf beide Nomina.

153. τοῖς δέ, unter ihnen, in ihrer Mitte. Denn Agamemnon war nicht allein bei ihm, sondern auch andere Gefährten, wie der folgende Vers zeigt.

155. θάνατον von ὄρκι' ἔταμνον in Einen Begriff gefasst abhängig, wie wenn es ὀρκιοτομεῖν hiesse, etwa mit dem Begriff des lateinischen *pacisci*. Diese Stelle weist sehr deutlich auf die Handlung des vorigen Buches zurück, vgl. unten 168. 235 und ebenso die Worte des Idomeneus 269–271. — Zur Prosodie von φῆλε = φ, 308. vgl. die Anmerk. zu γ, 357.

157. ὥς σ' ἔβαλον indirect folgernd = κατὰ σε ἔβαλον, nach dem wie —, wie sich daraus ergibt dass —. Vgl. zu Od. β, 233. δ, 373.

158. ὄρκιον, bei Homer nur hier im Singular.

159. δεξιάι ἧς ἐπέπιθμεν. Diese waren zwar im vorigen Buch nicht erwähnt, aber sie gehörten so sehr zum feststehenden Ritus bei Verträgen, dass sie auch unerwähnt dennoch verstanden werden.

160f. εἴ περ γάρ τε — ἔκ τε, vgl. α, 81 εἴ περ γάρ τε — ἀλλά

τε. Das im Vorder- und Nachsatz beigefügte τε drückt die Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus. — ἐτέλεσεν — τελεῖ, erg. τὰ ὄρκια, τὰς σπονδὰς. Der Vertrag wird aber von Zeus erfüllt und vollzogen, wenn er den Uebertreter desselben die angedrohte Strafe treffen lässt, vgl. γ, 299–301.

161. σὺν μεγάλῳ, nicht ohne Grosses, d. i. grossen Nachtheil, so dass ein grosser Nachtheil davon untrennbar ist. Herodot. 7, 9, 2 — ὥστε σὺν κακῷ μεγάλῳ οἱ νικῶντες ἀπαλλάσσονται. Der Aoristus ἀπέτισαν steht zur Vergegenwärtigung der schnellen und unfehlbaren Wirkung: und dann (wann das ἐκτελεῖ eingetreten ist) haben sie es mit Einmal schwer gebüsst, die Strafe hat sie erreicht. Vgl. 164 ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ.

162. σὺν σφῆσιν κεφ. κτέ. Dieses σὺν steht mehr in Bezug auf γυναιξὶ und τεκέεσσιν, als auf σφῆσιν κεφαλῇσι, oder es schliesst auch das Adverbium zugleich in sich.

163ff. εὖ γὰρ ἐγὼ τότε οἶδα. Noch bedeutungsvoller sind diese drei Verse als Ahnung im Munde des Hektor ζ, 447ff. οἶδα, zuweilen

- 4 ἔσσεται ἡμαρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή  
 165 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο,  
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,  
 αὐτὸς ἐπισσεῖσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν  
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·  
 ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,  
 170 αἶ' κε θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.  
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἀργὸς ἰκοίμην·  
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λιποίμεν  
 Ἀργεῖην Ἑλένην. σέο δ' ὅστέα πύσει ἄρουρα  
 175 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.  
 καὶ κέ τις ὥδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηννορέοντων  
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο  
 ,αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,  
 ὡς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,  
 180 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν  
 σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπῶν ἀγαθὸν Μενέλαον·  
 ὥς ποτὲ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.“

von einer festen, subjectiven Uebersetzung.

167. ἐρεμνὴν αἰγίδα, die panzerähnliche Waffe des Zeus, vgl. ε, 738 – 742, wo die Schilderung derselben mit den Worten schliesst Διὸς τέρας αἰγιόχοιο. Sie scheint ein Symbol des Sturmes und der ihn herbeiführenden Gewitterwolke.

169. ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος. Agamemnon kommt von dem Gedanken an die Zukunft und ihre Hoffnungen in noch ungewisser Ferne wieder auf die Gegenwart und ihre Sorgen zurück, und wird, dem Zuge düsterer Phantasie folgend, von der Angst um Menelaos so übernommen, dass er sich den Tod desselben als schon nahe bevorstehend vor Augen stellt und in seinen, möglicher Weise den ganzen Kriegszug vereitelnden, Folgen ausmalt.

172. αὐτίκα γὰρ μνήσονται =

μνήσονται ἂν, näml. sobald du gestorben sein würdest.

173. καὶ δέ κεν – λιποίμεν β, 160. 176, coordinirt mit 171; κεν – ἰκοίμην.

175. ἐν Τροίῃ = β, 237 αὐτὴ ἐν Τροίῃ. — ἀτελευτήτῳ ἐ ἔργῳ, bei und nach unvollendet Werke, dagegen 178 ἐπὶ πᾶσι einfach: in, bei allem.

179. ἄλιον gehört als Prädi zu ἤγαγεν, als ein vergeblich vergeblich geführt hat; vgl. zu β, 257 λύσεν δ' ἀγορὴν αἰψή; Aehnlich gleich nachher 182 χάσι εὐρεῖα χθών = weit öffne sich die Erde.

180. καὶ δὴ mit einer gewiss Ironie und gleichsam hinweiser und wirklich.

181. σὺν κεινῇσιν νηυσί, vgl. 298 κενεὸν τε νέεσθαι.

τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος 4  
 „θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.  
 οὐκ ἐν καιρίῳ ὅξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν 185  
 εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἥδ' ὑπένερθεν  
 ζῶμά τε καὶ μήτηρ, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 „αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε.  
 ἔλκος δ' ἱγτὴρ ἐπιμάσσεται, ἥδ' ἐπιθήσει 190  
 φάρμαχ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάνων ὀδυνάων.“  
 ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηύδα  
 „Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,  
 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἱγτῆρος,  
 ὅφρα ἔδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 195  
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,  
 Τρώων ἦ Ἀνκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθῃσεν ἀκούσας,  
 βῆ δ' ἵεναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200  
 ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστῶν  
 λαῶν, οἳ οἳ ἔποντο Τρὶκῆς ἐξ ἱπποβότοιο.  
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

184. μηδέ τί πω, und ja nicht, ja nicht etwa.

185. πάροιθεν, von vorn, d. h. eine Schutzwehr davor bildend, mit εἰρύσατο zu verbinden, aber mit Bezug auf alle drei Subjecte, ζωστήρ, ζῶμα und μήτηρ. ὑπένερθεν dagegen geht nur auf das Verhältniss der zwei letztgenannten zum ersten: darunter, d. h. davon bedeckt, vgl. zu 132f.

189. αἶ γὰρ δὴ — Μενέλ. Beachte den die Gemüthsstimmung des Sprechenden trefflich malenden Rhythmus.

193. Μαχάονα, vgl. β, 729–733, wo auch sein Bruder Ποδαλείριος ein Arzt genannt wird. Seinen Namen hat er wohl von der Kunst,

dem Schneiden (μαχέω = τέμνω), was er nach λ, 844 vermittelt des Schneidemessers, der μάχαιρα, übt.

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν, vgl. Od. φ, 26 φῶτ' Ἡρακλῆα. Ἀσκληπιὸς ist bei Homer nur noch Mensch und Schüler des Χείρων (219); vgl. λ, 518.

197. Ἀνκίων, als Theil für das Ganze = ἐπικούρων. Es sind aber hier die eigentlichen Lykier, nicht die zu den Troern gerechneten aus Zeleia gemeint.

199. κατὰ λαόν, unter die Menge hin, in die Schaar hinein und durch sie hin. So 209 κατ' ὄμιλον. Denn es ergibt sich aus παπταίνων, dass er eine Strecke weit das Heer durchschreiten musste.

- 4 „ὄρσ', Ἀσκληπιάδῃ. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,  
 205 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,  
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,  
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἅμμι δὲ πένθος.“  
 ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.  
 βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.  
 210 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἔκανον ὄθι ξανθὸς Μενέλαος  
 βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγγέρεαθ' ὅσσοι ἄριστοι  
 κυκλός', ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,  
 αὐτίκα δ' ἐκ ζωστήρος ἀρηρότος ἔλκεν διστόν.  
 τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.  
 215 λῦσε δέ οἱ ζωστήρα παναίολον ἧδ' ὑπένερθεν  
 ζῳμά τε καὶ μίτηρ, τὴν χαλκῆς κάμον ἄνδρες.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἔλκος, ὃθ' ἔμπεσε πικρὸς οἰστός,  
 αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἥπια φάρμακα εἰδώς  
 πάσσε, τὰ οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

204. ὄρσ', Ἀσκληπιάδῃ. Der nach der ersten Interpunction in den anapästischen Rhythmus übergehende Vers hat eine besonders aufregende und ermunternde Kraft.

208. τῷ δ' ἄρα – ὄρινεν, hier anders als γ, 395, nämlich: er erregte sein Mitleid, seine theilnehmende Bestürzung.

210. ὄθι – Μενέλαος βλήμενος ἦν, wo Menelaos verwundet war, d. h. wo Menelaos als Verwundeter sich befand. βλήμενος = βεβλημένος, vgl. β, 514. μ, 391.

211 f. ἀγγέρεαθ' ὅσσοι ἄρ. κυκλόσε, wo die Tapfersten alle (*fortissimi quique*) rings um ihn versammelt waren, sich um ihn in einen Kreis gesammelt hatten. ὁ δέ, d. i. Μενέλαος. Der Nachsatz beginnt im folgenden Verse.

214. πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι. πάλιν ist prägnant mit ἄγεν (ἐάγησαν, vgl. γ, 367) verbunden, und der Sinn ist: die spitzigen Widerhaken wurden rückwärts gebrochen, zerbrachen in der dem Zuge des

Pfeiles entgegengesetzten Richtung, weil sie eben vorstehende Haken waren, die beim Herausziehen anstossen mussten. Dieser Umstand ist als bedeutungsvoll beigelegt, um zu zeigen, wie gefährlich die Haken dem Menelaos hätten werden können, wenn sie nicht nur (wie unsere Stelle zeigt) in den Gürtel und Panzer, sondern auch in den Leib selbst eingedrungen wären; dies letztere war aber nach 151 nicht der Fall.

218. αἶμ' ἐκμυζήσας, ohne Zweifel mit dem Munde, was auch noch in spätern Zeiten geschah. ἄρα drückt die natürliche Folge der vorübergehenden Handlung aus, was sich nach derselben von selbst erwarten lässt, gleichsam: versteht sich. εἰδώς, als ein Kundiger = ἐπισταμένως.

219. τὰ οἱ ποτε – Χείρων, welche einst Cheiron aus Freundschaft seinem Vater geschenkt hatte. οἱ Dativus ethicus, der eigentlich nur das Hauptobject πατρὶ näher bestimmen soll = πατρί οὖ. Vgl.

- ὄφρα τοὶ ἀμφεπέοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, 4  
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχας ἤλυθον ἀσπιστῶν. 221  
οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.  
ἐνθ' οὐκ ἂν βρῖζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,  
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,  
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225  
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ·  
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσίῳντας  
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,  
τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὅππότε κέν μιν  
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 230  
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.  
καὶ ῥ' οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Λαναῶν ταχυπώλων,  
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέσσιν.  
„Ἀργεῖοι, μὴ πῶ τι μεδίετε θούριδος ἀλκῆς·  
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσει' ἀρωγός, 235  
ἀλλ' οἷ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,

Od. δ, 771 οὐδέ τι οἶδεν ὃ οἱ  
φόνος νῦν τέτυκται = Iliad. ρ, 195.  
324.

221. τόφρα δ' ἐπὶ. Auch die  
übrigen Troer, durch Pandaros'  
Beispiel verlockt und gewisser-  
massen genöthigt, rücken zur Er-  
neuerung des Kampfes vor, und  
Agamemnon muss denselben an-  
nehmen.

222. οἱ δὲ d. i. οἱ ἀμφ' Ἀγα-  
μέμνονα, οἱ Ἀχαιοί. — χάρμη  
(χρᾶω, an einander gerathen), das  
Handgemenge, congressio. Vgl. μ,  
347 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ  
κρατεράς ὑσμίνας.

223. οὐκ ἂν βρῖζοντα ἴδοις.  
Denn zu rechtlichen Erörterungen  
über das Verfahren der Troer  
(einem certamen iuris Liv. 21, 6)  
war jetzt keine Zeit. Es folgt von  
hier an zunächst die sogenannte  
ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος (vgl.  
231. 250), wobei er sich als tüchtigen  
Heerführer darstellen kann; der  
eigentliche Kampf beginnt 446.

226. ἄρματα, hier vom Wagen  
ohne Pferde, und zwar vom einzigen  
des Agamemnon. Um nämlich leicht-  
er überall herumzukommen und  
auch die Einzelnen anreden zu  
können, war Agamemnon vom Wa-  
gen gestiegen.

228. Εὐρυμέδων. Ein anderer  
Eurymedon ist θεράπων des Nestor  
δ, 114 = λ, 620.

229. παρισχέμεν org. τὰ ἄρ-  
ματα.

230. πολέας διὰ κοιρανέοντα,  
vgl. Od. α, 247 Ἰθάκην κατὰ κοι-  
ρανέουσιν. Unten 250 umschrieben  
κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο.

232. σπεύδοντας = ἐνεργοῦντας,  
eifrig, thätig, dagegen 240 μεδίεν-  
τας, lässig.

235. οὐ γ. ἐπὶ ψευδέσσι — ἔσσει'  
ἀρωγός, nicht wird Zeus Lügnern  
ein Beistand sein, ibnea als Helfer  
beitreten. ψευδέσσι = ψεύσταις,  
den wortbrüchigen Troern.

236. ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο  
entspricht genau dem ὑπὲρ ὄρκια

- 4 τῶν ἣ τοι αὐτῶν τέρενα χροά γῦπες ἔδονται,  
 ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα  
 ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“
- 240 οὓς τινὰς αὐ μεδιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,  
 τοὺς μάλα νεικείσκα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.  
 „Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχείες, οὐ νυ σέβασθε;  
 τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἤντε νεβροί,  
 αἶ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
- 245 ἔστασ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή.  
 ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.  
 ἣ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆας  
 εἰρύατ' εὐπρυμνοί, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,  
 ὄφρα ἴδῃτ' αἶ κ' ὕμιν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων;“
- 250 ὥς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.  
 ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.  
 οἱ δ' ἄμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·

πημήνεια ν, 299.

237. τῶν hängt zwar von χροά ab, muss aber auch bei ἀλόχους und τέκνα hinzugedacht werden. Nach ἣ τοι, worin auch ein dem folgenden αὐτε entsprechendes μὲν liegt, wird schicklich eine Pause gemacht, wodurch der Gegensatz zwischen αὐτῶν und ἀλόχους καὶ τέκνα stärker hervortritt, auch der Hiatus in ἣ τοι αὐτῶν gemildert wird. γῦπες, d. h. Raubvögel, die sich vom Aas nähren.

242. ἰόμωροι (vgl. zu Od. γ, 188 über ἐγχεσίμωρος) hat hier und ξ, 479, wo es einzig noch bei Homer vorkommt, einen verächtlichen Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, in Hinsicht auf Bewaffnung und Kampftart (vgl. ν, 713–721) nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines Kriegers hat, als der in der vollen schweren Rüstung. Daher auch Paris von Diomedes λ, 385 neben andern entehrenden Bezeich-

nungen abschätzig mit τοξότα und κέραι ἀγλαὲ angeredet wird. — Für ἔστητε hier und 216 verlangt Krüger ἔστητε.

244. ἐπεὶ οὖν, vgl. γ, 4. — ἔκαμον, sie sind ermüdet, weil sie eine grosse Ebene durchlaufen.

247. σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε — dass sie in die Nähe und also dahin kommen, wo unsere Schiffe hingezogen und aufgestellt sind. Die Schiffe sind mit der Vorderseite dem Meere zugekehrt; vom Lande aus erscheinen sie daher als εὐπρυμνοί.

249. ὄφρα ἴδῃτε κτέ. spottend = um in aller eigenen Unthätigkeit einen recht handgreiflichen Beweis vom Beistand der Götter zu erhalten.

251 f. ἐπὶ Κρήτεσσι, vgl. 273 ἐπ' Αἰάντεσσι. So stand auch γ, 231 Idomeneus neben dem Telamonischen Aias (ἐτέρωθεν). — ἄμφ' Ἰδομενῆα gehört zu θωρήσσοντο, vgl. ν, 2.

Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺν εἵκελος ἀλκὴν, 4  
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.  
 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 255  
 αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μελιχίοισιν.  
 „Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπῶλων  
 ἤμην ἐνὶ πτολέμῳ ἡδ' ἄλλοις ἐπὶ ἔργῳ  
 ἡδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἶθροπα οἶνον  
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται. 260  
 εἰ περ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ  
 δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ  
 ἔστηχ' ὥς περ ἐμοί, πῖεῖν ὅτε θυμὸς ἀνώγει.  
 ἀλλ' ὄρσεν πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὐχεται εἶναι.“  
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἡῦδα 265  
 „Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρήφρος ἐταῖρος  
 ἔσσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·  
 ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς,  
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι ἔχευαν  
 Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὅπισσῳ 270  
 ἔσσειτ', ἐπαι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῳχέτο γηθόσυνος κῆρ.  
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμόν ἀνδρῶν·  
 τῷ δὲ κορυστέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνήρ 275

253. σὺν εἵκελος ἀλκὴν = ρ, 281.

256. μελιχίοισιν, wie α, 539  
 κερτομίοισι und anderswo ὀνει-  
 δείοισιν.

257. περὶ (Hoffmann πέρι) μὲν  
 σε τίω, Grund warum Idomeneus  
 sich auch im Kampfe auszeichnen  
 soll (264).

259. ὅτε πέρ τε γερούσιον κτ.,  
 vgl. zu Od. ν, 8. Doch geschah  
 dies nicht etwa täglich, sondern  
 nur, wenn der Oberkönig aus einer  
 besondern Veranlassung des Rathes  
 seiner Geronten verlangte.

261. καρηκομόωντες Ἀχαιοί  
 geht hier nur auf die vorhin be-  
 zeichneten ἄριστοι.

262. σὸν δὲ πλεῖον — αἰεὶ. Ein  
 Beweis der Auszeichnung, die Aga-  
 memnon ihm zu Theil werden lässt,  
 indem sein Becher immer wieder  
 aufgefüllt wird. Daher δὲ zur Her-  
 vorhebung im Gegensatz der ἄλλοι.  
 Vgl. μ, 310 f. τετιμήμεσθα  
 μάλιστα ἔδρη τε κρέασιν τε ἰδὲ  
 πλείοις δαπέεσσιν.

264. πάρος εὐχεται. Vgl. zu Od.  
 δ, 810.

275. ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς —  
 νέφος. Durch den vorhin gleichsam  
 nur ἐν παρόδῳ gebrauchten bild-  
 lichen Ausdruck νέφος πεζῶν wird  
 die ganze Vergleichung des Heeres  
 der beiden Aias mit der dunkeln



- 4 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·  
 τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἔοντι μελάντερον, ἥντε πίσσα,  
 φαίνεται ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·  
 ῥίγησέν τε ἰδὼν, ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα·
- 280 τοῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφείων αἰζηῶν  
 δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες  
 κνάνειαι, σάκκωσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.  
 καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
 καὶ σφας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
- 285 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορς χαλκοχιτώνων,  
 σφῶι μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὐ τι καλεῖω·  
 αὐτῷ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.  
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλων,  
 τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
- 290 τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος  
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.“  
 ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δέ μετ' ἄλλους.  
 ἐνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,  
 οὓς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,

Gewitterwolke herbeigeführt. Der Vergleichspunct liegt in der Dunkelheit, welche beim Heer eine Folge der dichten Menge ist, und in der Schrecken verbreitenden Wirkung.

277. τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἔοντι κτέ. Der Comparativ μελάντερον scheint sich auf ἀνευθεν ἔοντι zu beziehen und das damit im Verhältniss stehende auszudrücken: ihm, der davon entfernt ist, erscheint sie (um so) schwärzer (d. h. noch schwärzer, als sie wirklich und in der Nähe ist), so (schwarz) wie Pech: die grössere Entfernung giebt ihr einen noch dunklern Grund. Nachgeahmt scheint diese Wendung von Apoll. Rhod. 1, 269: ὥς ἔχετο κλαύουσ' ἀδινώτερον, ἥντε κούρη. Ueberhaupt steht der Comparativ oft zur Bezeichnung des das gewöhnliche Mass Ueberschreiten-

den, wie ε, 641 ἐξ οἷης σὺν νησὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν. Herod. 3, 23 ἐπὶ κρήνῃ σφι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουόμενοι λιπαρώτεροι ἐγίνοντο, κατὰ περ εἰ ἐλαίου εἴη.

281. δήιον ἐς πόλεμον, zum erbitterten Kampfe.

282. κνάνειαι, nachträgliche Erklärung zu τοῖαι. φρίσσειν wird schon von Wolf mit dem französischen *hérissier* (sich sträuben, sich borstig stellen) verglichen, vgl. γ, 339 ἐφριζεν δὲ μάχη — ἐγγέλῃσιν μακρῆς.

286. σφῶι μὲν κτέ. Der Accusativ σφῶι hängt von καλεῖω ab, wiewohl er auch von dem nähern ὀτρυνέμεν angezogen sein kann, da καλεῖω gewöhnlich den Dativ regiert. Bei καλεῖω ist aus dem Folgenden μάχεσθαι hinzuzudenken.

288–291. αἶ γάρ κτέ., vgl. β,

ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε 4  
 Αἶμονά τε κρείοντα Βίαντά τε ποιμένα λαῶν. 296  
 ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἱπποισιν καὶ ὄχεσφιν,  
 πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς,  
 ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,  
 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300  
 ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει  
 σφοδρὺς ἱππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι δμίλῳ.  
 „μηδὲ τις ἱπποσύνη τε καὶ ἡγορήφει πεποιθὺς  
 οἷος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,  
 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσσεσθαι. 305  
 ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἄρμαθ' ἵκηται,  
 ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερον οὕτως.  
 ὥδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιν καὶ τείχε' ἐπόρθεον,  
 τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσιν ἔχοντες.“  
 ὥς ὁ γέρων ὦτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς. 310  
 καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

371–374.

295. ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα κτέ. ist zu construiren mit οὓς ἐτάρους στέλλοντα κ. ὁ., vgl. zu 252: er fand den Nestor seine Gefährten ordnend und ermahnend um den Pelagon u. s. w., d. h. die ihnen untergebenen Abtheilungen, τοὺς ἀμφὶ Πελάγοντα κτέ. Von diesen Namen allen kam im Kataloge keiner vor.

297. ἱππῆας, die Wagenkämpfer, wie 301, und ἱπποσύνη 303, die Kunst des Wagenkampfes.

301 f. τοὺς γὰρ ἀνώγει, Inhalt des ἐπετέλλετο. σφοδρὺς ἱππους ἐχέμεν, festzuhalten und zu lenken die eigenen Rosse, ehe sie sich auf Gerathewohl unter die Feinde wagten.

303. μηδὲ τις ἱπποσύνη κτέ. Aus der abhängigen Rede, worin die Ermahnungen des Nestor begonnen haben, wird in die directe überge-

gangen; weil aber diese doch eine Fortsetzung der vorigen ist, wird sie durch μηδὲ angeknüpft.

305. μηδ' ἀναχωρεῖτω, und eben so wenig weiche er zurück. ἀλαπαδνότεροι – ἔσσεσθαι, im einen wie im andern Falle würdet ihr euch als Ganzes schwächen. Der Sinn ist also, sie sollen ihre Streitwagen alle in Einer Linie behalten und diese ja nicht brechen.

306. ὃς δέ κ' ἀνὴρ κτέ. d. h. wer aber von seinem Wagen aus (und dessen richtigem Standorte) den andern (feindlichen) Wagen (und dessen Kämpfer) erreicht, der — und nur der — strecke sich aus mit der Lanze und kämpfe nach bester Kraft. Der Hauptnachdruck ruht also auf ἀπὸ ὧν ὀχέων, im Gegensatz von πρόσθ' ἄλλων. Zu ἔγχει ὀρεξάσθω vgl. β. 543.

308. οἱ πρότεροι = πρότεροι ἄνδρες Od. β. 223. λ. 630, die Hel-

- 4 „ὦ γέρον, εἴθ' ὥς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,  
ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπειδος αἶη.
- 315 ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοίον· ὥς ὄφελέν τις  
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μεταίναι.“  
τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπαιτα Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ  
„Ἀτρεΐδη, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς  
ὥς ἔμεν ὥς ὅτε δῖον Ἑρηνθαλίωνα κατέκταν.
- 320 ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνδρώποισιν·  
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτὲ με γῆρας ὀπάζει.  
ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἡδὲ κελεύσω  
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.  
αἰχμᾶς δ' αἰχμᾶσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμῆιο
- 325 ὀπλότεροι γεγάασι πεποίθασιν τε βίηφιν.“  
ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόουνος κῆρ.  
εἶρ' νῖδον Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον  
ἔσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μῆστωρες αὐτῆς.  
αὐτὰρ ὁ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
- 330 πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναί  
ἔστασαν. οὐ γάρ πῶ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,

den früherer Menschenalter.

314. γούναθ' ἔποιτο, vgl. zu Od. v, 237.

316. ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, erg. τὸ γῆρας, vgl. Od. x, 376 κρατερόν δέ με πένθος ἔχοντα.

319. ὥς ἔμεν. Statt des Adverbium ὥς würde man das adjectivische τοιοῦτος erwarten; aber vgl. λ, 762 (vgl. ψ, 643) ὥς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. εἶναι ist also hier vollständiges Prädicat = beschaffen sein. Ἑρηνθαλίω, ein Arkadischer Held und Vorkämpfer — θεράπων des Königs Lykurgos —, welchen Nestor als Jüngling im Zweikampfe erlegte; vgl. η, 132 — 156.

320. ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα, vgl. ν, 729 ff., wo der Gedanke noch genauer ausgeführt wird.

321. εἰ τότε κοῦρος ἔα. εἰ ist

hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend: sowie, eben so gut als; beides beruht auf der Ordnung der Natur. Aehnlich α, 280 εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι — ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν. Zu ὀπάζει vgl. θ, 103 χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει, es folgt, begleitet, mit dem Nebengebegriffe des Lüstigen; ebend. 341.

324 f. νεώτεροι — ὀπλότεροι. Ueber das Verhältniss dieser Begriffe vgl. zu Od. γ, 465.

327. νῖδον Πετεῶο, vgl. β, 552.

328. μῆστωρες αὐτῆς d. i. μνημονες, ἐπιστήμονες πολέμου.

330 f. πὰρ δὲ — ἀμφὶ — ἔστασαν, neben ihm standen umher oder zu beiden Seiten, und zwar nach 333 μένοντες, noch unthätig.

331. οὐ γάρ πῶ σφιν ἀκούετο. Grund, warum diese beiden Heeresabtheilungen noch unthätig warten.

ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες 4  
 Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες  
 ἔστασαν, ὅπποτε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν  
 Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335  
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ νιὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,  
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένη, κερδαλέφρον,  
 τίπτε καταπτύσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340  
 σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἔοντας  
 ἑστάμεν ἢ δὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολήσῃ·  
 πρώτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,  
 ὅπποτε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.  
 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἢ δὲ κύπελλα 345  
 οἶνον πινέμεναι μελιθεός, ὄφρ' ἐθέλητον·  
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόφτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν

σφιν geht auf die zwei genannten  
 Führer, Menestheus und Odysseus;  
 = (λαὸς) αὐτῶν.

332. νέον συνορινόμεναι, eben  
 erst sich gegen einander erhebend.

334. ὅπποτε πύργος. Jedes  
 φῶλον, (vgl. zu β, 362) scheint einen  
 besondern πύργος ausgemacht zu  
 haben, vgl. 347 δέκα πύργοι Ἀχαι-  
 ῶν. Die Athener und Kephallener  
 wollen erst in zweiter Linie zum  
 Angriff vorrücken.

340. τίπτε — ἀφέστατε κτλ.  
 Die Rüge des etwas leidenschaftlich  
 ungeduldigen Agamemnon gilt wohl  
 besonders dem Odysseus, an den  
 nach seiner ganzen Stellung zum  
 Heere grössere Anforderungen ge-  
 macht werden konnten. Darum  
 wird er auch in der Anrede, wie-  
 wohl ohne Nennung des Namens,  
 viel schärfer bezeichnet, und er al-  
 lein antwortet 349 ff.

341. σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε, euch  
 in Wahrheit geziemt es. μὲν τε  
 wie γ, 47.

343. δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,

ihr höret allemal auf die Mahlzeit von  
 mir her (so dass beide Genitive vom  
 Verbo abhängen), d. h. ihr erhaltet  
 die Einladung zur Mahlzeit von mir  
 und gebet derselben Gehör (δαιτὶ  
 ὑπακούετε), oder einfacher: ihr  
 horcht auf mich auf das Mahl,  
 so dass die beiden Genitive ἐμεῖο  
 und δαιτὸς nach dem σχῆμα καθ'  
 ὅλον καὶ μέρος verbunden sind,  
 wonach das Ganze und der vor-  
 nehmlich betroffene Theil im glei-  
 chen Casus neben einander stehen  
 (Bekker). Der Ausdruck ἀκουά-  
 ζεσθαι δαιτὸς scheint scherzhaft  
 dem ἀκούεσθαι αὐτῆς 331 nachge-  
 bildet. Uebrigens gehört Menestheus  
 nach β, 404—407 auch nicht zu  
 den eigentlichen Geronten des Hee-  
 res.

345. φῖλα ist Prädicat zu ὀπτα-  
 λέα κρέα, und der Infinitiv dient  
 zur näheren Bestimmung des Adjec-  
 tivs; vgl. zu α, 107.

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange ihr  
 Lust habt, müget: vgl. 263 πῖεῖν  
 ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.

- 4 ὑμείων προπάροιδε μαχοίατο ηγλεί χαλκῷ.  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολέμητις Ὀδυσσεύς  
 350 „Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.  
 πῶς δὴ γῆς πολέμοιο μεθιέμεν; ὅππότε' Ἀχαιοὶ  
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄλγη,  
 ὄψαι, ἣν ἐθέλῃσθα καὶ αἶ' κέν τοι τὰ μεμήλη,  
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα  
 355 Τρώων ἵπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμῶλια βάζεις.“  
 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ὥς γινῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὃ γε λάζετο μῦθον.  
 „διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 οὔτε σε νεικίῳ περιώσιον οὔτε κελεύω·  
 360 οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν  
 ἦπια δῆνα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.  
 ἀλλ' ἔθι· ταῦτα δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν  
 εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνία θείειν.“  
 ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.  
 365 εὗρε δὲ Τυδῆος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα  
 ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·  
 παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος Καπανῆιος υἱός.  
 καὶ τὸν μὲν νείκεσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,

351. μεθιέμεν d. i. μεθήμονας εἶναι (ἡμᾶς), vgl. 240. — ὅππότε' Ἀχαιοί. Selten beginnt so am Ende eines Verses eine neue Periode.

352. Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδ. Wegen des nicht accentuirten ἐφ' vgl. zu α, 350.

354. Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα, vgl. β, 260 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην. Τηλέμαχος, der Sohn des in der Ferne Kämpfenden, vgl. zu Od. δ, 11 Μεγαπένθης.

357. πάλιν δ' ὃ γε λάζετο μῦθον ist nur Nebenbestimmung des vorbergehenden Hauptverbi = πάλιν λαζόμενος μῦθον, quasi retractans verba sua, nämlich das schon gesprochene Wort; anders Od. γ, 254.

359. νεικίῳ περιώσιον, vgl. Od. π, 203 θανμάζειν περιώσιον. Doch kann das, was Agamemnon dem Odysseus jetzt zugesteht, neben dem Vorhergesagten bestehen.

362. ἀλλ' ἔθι, darum wohl, nämlich zur Sache, zum Kampfe. Die Verbindung mit dem Folgenden ist wie ζ, 526 ἀλλ' ἵομεν· τὰ δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθα. Auch hier haben die Reden des Odysseus 350 ff. u. Agamemnon 359 ff. gleich viel Verse, vgl. 404 und 412.

363. τὰ δὲ πάντα d. i. ταῦτα ἅ κακὰ νῦν εἴρηται.

366. ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι (vgl. 419): auf dem rossebespannten wohlgefügteten Wagen — ἐν διαδουρίν.

368. καὶ τὸν μὲν, nämlich die

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 4  
 „ὦ μοι, Τυδέος υἷδ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο, 370  
 τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπύεις πολέμοιο γαφύρας;  
 οὐ μὲν Τυδεὶ γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,  
 ἀλλὰ πολλὸν πρὸ φίλων ἐτάρων θηίοισι μάχεσθαι,  
 ὥς φάσαν οἱ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε 375  
 ἦντις' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.  
 ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας  
 ξείνος ἅμ' ἀντιθέω Πολυνείκει, λαὸν ἀγείρων,  
 οἱ ῥα τότε' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·  
 καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους. 380  
 οἱ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον, ὥς ἐκέλευον·  
 ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.  
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ῥῶχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,  
 Ἄσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποῖην,  
 ἐνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν Ἀχαιοί.  
 αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κινήσατο Καδμείωνας 385

Hauptperson Diomedes, da der nächst vorhergehende, Sthenelos, nur beiläufig genannt worden ist.

371. πολέμοιο γαφύρας, Schol. τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen; vgl. besonders λ, 160. β, 378.

372. οὐ φίλον ἦεν, es war nicht seine Art, wie Od. ρ, 15 ἐμοὶ φίλ' ἀλλ' ὅθ' ἐμ' ἀντιθέω μὴ μνησθῆναι, vgl. ε, 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον κτε. — πτωσκαζέμεν, Frequentativform als Ausdruck des Unwillens: sich immerfort zu verstecken, zu verkriechen.

374f. οἱ μιν ἴδοντο πονεύμενον, die ihn im Kampfe sahn. Dieses πονεύμενον muss auch bei den folgenden Verbis ἦντις' οὐδὲ ἴδον hinzugedacht werden. Denn nach 376 sah Agamemnon den Tydeus ἄτερ πολέμου, ausser dem Kampfe, als er erst das Heer zum Zug gegen Theben sammelte. Vgl. über Tydeus ξ, 115–125.

377. ξείνος, als Gastfreund, nicht

als Feind. ἀγείρων = ὅτε ἤγειρε.

378. οἱ ῥα τότε' ἐστρ., d. i. Polyneikes und Tydeus, sein Schwager.

380. οἱ δέ, jene, d. i. die Andern, die Angesprochenen. Damals herrschte noch Thyestes, vgl. β, 106f. — ἐπήνεον ὥς ἐκέλευον, sie sagten zu, willigten ein, wie sie verlangten, vgl. ψ, 539.

381. ἔτρεψε, erg. αὐτοὺς μὴ δοῦναι ἐπικούρους.

382. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, ihres Weges weiter gezogen waren. πρὸ ist Adverb.

384. ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στεῖλαν, sie sandten den Tydeus als Boten zu, nämlich an die schon im Vorigen angedeuteten Feinde in Theben, die Kadmeier, 385. ἐπὶ ist mit στεῖλαν zu verbinden und ἀγγελίην mit Ε. Wunder als Nomen mascul. zu nehmen (vgl. zu γ, 206), verstärkte Form von ἄγγελος, wie λοξίας = λοξός, γοργίας = γοργός. Ebenso ο, 640. ν, 252. λ, 140.

395. Καδμείωνας, Verlängerung

- 4 δαιτυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἑκτοκλήϊης.  
 ἐῖθ' οὐδὲ ξεινός περ ἔων ἱππηλάτα Τυδεὺς  
 τάρβει. μοῖνος ἔων πόλεσιν μετὰ Καδμείοισιν,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἄνικα  
 390 ῥιγιδίως· τοίγ' οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.  
 οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμείοι, κέντορες Ἰππων,  
 ἄψ' ἀναερχομένῳ πικρινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,  
 κοῖρους πεντήκοντα· δῖω δ' ἱγήτορες ἦσαν,  
 Μαίων Αἰμονίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,  
 395 υἱός τ' Αἰτοφόνοιο μενεπτόλεμος Πολυφρόντης.  
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφήκεν·  
 πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἷον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι·  
 Μαίων ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.  
 τοῖος ἦν Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν  
 400 γείνατο εἰς χεῖρα μάχῃ, ἄγορῃ δέ τ' ἀμείνω.“  
 ὥς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,  
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.  
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο  
 „Αἰρείδῃ, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.  
 405 ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι.  
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἔδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,

von Καδμείοι 388. 391 ohne Unterschied der Bedeutung.

389. ἀεθλεύειν προκαλίζετο, nach der Mahlzeit, wie Od. 9, 98 ff.

392. ἄψ' ἀναερχομένῳ. Bekker mit Bentley ἄψ' ἀρ' ἀναερχομένῳ. Zum ungewöhnlichen Hiatus vgl. Od. 1, 122 καταΐσχεται, Iliad. 1, 167 = Od. 9, 294 ἐπιόψομαι und die zu λ, 358 angeführten Beispiele. Apollon. Rhod. 1, 821 scheint unsere Stelle vor Augen gehabt zu haben.

396. Τυδεὺς μὲν καί, Tydeus wahrlich verbängte auch —. μὲν bekräftigt das oben im Allgemeinen ausgesprochene Lob des Tydeus auch für diesen einzelnen Fall.

399. θεῶν, der Gesamtmacht der Götter als Einheit gedacht,

wiewohl der eigentliche Sender der τέρατα Zeus ist, vgl. 381. — πιθήσας, aus Vertrauen gehorchend, im Glauben, dass auch diese Selbstverleugnung ihren Lohn bringen werde; vgl. ζ, 183.

400. ἄγορῃ δέ τ' ἀμείνω. Auch dies war kein Lob im Munde des Agamemnon, und konnte im Ohr des Diomedes nicht angenehm klingen; es war nicht das Ziel seines Ehrgeizes.

406. Θήβης ἔδος ἑπταπύλοιο = Od. λ, 263; vgl. oben zu β, 505. Diese Einnahme Thebe's erfolgte zehn Jahre nach dem ersten thebanischen Kriege, im sogen. Epigonenkriege, an welchem Diomedes und Sthenelos Theil nahmen.

παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον, 4  
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζητὸς ἀρωγῇ·  
 κείνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.  
 τῷ μὴ μοι πατέρασ ποθ' ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ. 410  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 „τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν  
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐκνήμιδας Ἀχαιοῖς·  
 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἄμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415  
 Τρῶας δηλώσωσιν ἔλωσιν τε Ἴλιον ἱρήν,  
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἔξ ὁχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·  
 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι νῆακος 420  
 ὀρνυμένου· ὑπὸ κεν τάλασίφρονά περ θεὸς εἶλεν.  
 ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυχηεὶ κῦμα θαλάσσης

407. παυρότερον in Vergleichung mit den Vätern. Der Dual ἀγαγόντε geht auf die zwei hier als Hauptpersonen Erscheinenden, wenn sie schon nicht die einzigen waren.

408. πειθόμενοι schliesst hier auch das verwandte πεποιθότες ein, daher auch ἀρωγῇ damit verbunden ist.

409. σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν, dergleichen z. B. bei Aeschyl. Sept. contra Theb. 427–431 von Kapaneus berichtet werden.

410. μὴ – ἐνθεο, vgl. zu Od. ω, 248 οὐ δὲ μὴ χόλον ἐνθεο θυμῷ. Il. σ, 134 μὴ πω κατὰ δύσο.

412. σιωπῇ ἦσο, halte dich ruhig, schweige still. Dass ἦσο nicht eigentlich zu nehmen sei, zeigt 366 ἔσταότ' ἐν θ' ἱπποισι κτέ. Der grössere Theil des Verses ist = α, 565.

413. οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ κτέ. In dieser Unterdrückung aller Empfindlichkeit und Eigenliebe zeigt sich die gediegene Heldenkraft, und diesem Zuge entspricht es auch ganz,

dass Diomedes gerade im folgenden Buche die glänzendsten Thaten vollbringt.

414. ὀτρύνοντι = ὅτι ὀτρύνει als Object von νεμεσῶ.

421. ὑπὸ in Bezug auf δεινὸν ἔβραχε χαλκός, davor, durch die Einwirkung dieses Geklirres.

422 ff. ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ. Die ἐπιπώλησις Ἀγαμέμνονος hat hier ein Ende, und Agamemnon bezieht sich nun zu seiner Abtheilung, was zwar nicht ausdrücklich gesagt, aber in 428 κέλευε δὲ οἰσιν ἕκαστος ἡγεμόνων mit eingeschlossen ist. Die Verse 422–445 enthalten gleichsam das Ergebniss vom bisherigen Inhalte des Buches, wie durch Agamemnon's Bemühungen angeregt die Danaer dichtgedrängt, aber in lautloser Stille zum Kampfe gegen die lärmenden Troer heranzogen, und dieser nun im Grossen losbrechen soll. ὥς δ' ὅτ' – ὀρνυται. Der Modus ist zweifelhaft; doch vgl. zu Od. ω, 88 ὅτε κεν – ζώννυνται τε νέοι κτέ. — πόντος hier deutlich das hohe Meer, die



- 4 ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζαφύρου ὑπο κινήσαντος·  
 πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
 425 χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας  
 κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλδς ἄχνην·  
 ὥς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κλίνντο φάλαγγες  
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος  
 ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδὲ κε φαίης  
 430 τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδῆν —  
 σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν  
 τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.  
 Τρῶες δ', ὥς τ' ὅιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ  
 μυρίαὶ ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,  
 435 ἀζηχὲς μεμακύναι ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν,  
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·  
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,  
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.  
 ὤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη,  
 440 δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος καὶ ἕρις ἄμοτον μεμαῦτα,

Meerestiefe im Gegensatz der Meeresküste.

426. κυρτὸν ἰὸν, gewölbt hingehend, sich gekrümmt herumziehend und anschmiegend. κορυφοῦται, gleichsam sie gipfelt sich, läuft in lauter Spitzen und Ecken (κορυφάς) aus.

428. νωλεμέως, endlos, vgl. zu Od. δ, 288.

429 ff. ἀκὴν ἴσαν, vgl. γ, 8 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ, und über den Lärm der Troer ebend. 2–6.

433 ff. Τρῶες — ὥς Τρώων. Vgl. β, 459 und mit Hinsicht auf die Anakoluthie des Satzes zu Od. ν, 81–84. Der Hauptpunct in der Vergleichung mit den Schafen liegt im Participium ἀζηχὲς μεμακύναι, „unablässig blökend“, während das Verbum ἐστήκασιν nur einen Nebenumstand ausdrückt. Auch hier bezeichnet die Häufung der Gleichnisse den bedeutenden Abschnitt in

der Erzählung, vgl. zu β, 455.

435. ἀκούουσαι, Grund und Veranlassung des μεμακύναι, also nicht coordinirt mit μεμακύναι.

437. θρόος, Geräusch, Ton, wie γῆρυς, Laut, beides unbestimmte Bezeichnung der Sprache. Daher auch ἀλλόθροοι ἄνθρωποι.

439. τοὺς μὲν, die zuletzt genannten, die Troer. Man beachte die Vertheilung der Götter zur Andeutung der nationalen Verschiedenheit auch in der Kriegsweise.

440 f. δεῖμός τ' ἠδὲ φόβος κτέ., erg. ὥρσαν αὐτούς, mit Bezug auf beide vorhergehenden Objecte, die Troer sowohl als die Achäer; denn es liesse sich kein Grund denken, warum ἕρις bloss die letztern antreiben sollte, vgl. 444 f. Die hier genannten Wesen nämlich sind keine eigentlichen und individuellen Götter mit Persönlichkeit und selbständigem Willen wie Ares und

Ἄρεος ἀνδροφόνιοι κασιγνήτη ἐτάρῃ τε, 4  
 ἢ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.  
 ἢ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίον ἔμβαλε μέσσω  
 ἐρχομένη καθ' ὁμίλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445  
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χώρον ἓνα ξυνιόντες ἵκοντο,  
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν  
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι  
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολή πέλεν ἀνδρῶν 450  
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.  
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες  
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ  
 κρουῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·  
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν· 455  
 ὥς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.

Athene, sondern nur Eigenschaften und Erscheinungen an einer göttlichen Person, dem Ares, dann freilich auch als geistige, dämonische Gewalten gedacht, aber immer noch mit jener Person durch ein menschlich geartetes Verhältniss verbunden. So erscheint ἔρις hier als Schwester des Ares, φόβος ν, 299 als Sohn und Begleiter desselben, δαίμων und φόβος ο, 119 als seine Diener und wohl auch Söhne.

442. ἢ τ' ὀλίγη μὲν κτέ. Treffliches Bild zur Veranschaulichung des oft aus kleinem Anfang in's Unendliche fortgehenden Wachstums eines Zwistes, von Virg. Aen. 4, 176 auf die Fama übertragen: *Parva metu primo, mox sese attollit in auras, Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.*

446. οἱ δ' ὅτε δὴ. Beginn des allgemeinen Kampfes. ἐς χώρον - ἵκοντο = ὁμόσε ἐχώρησαν.

447 f. μένε' ἀνδρῶν = μεμαότας ἀνδρας. Für den Begriff von ὀμφαλόεις vgl. λ, 34 f., wo am Schild

des Agamemnon 21 ὀμφαλοὶ erscheinen.

450. πέλεν, Imperfectum in der Beschreibung.

451. ὀλλύντων in Beziehung auf εὐχολή, ὀλλυμένων auf οἰμωγή. Die letztere geht auch in der Wirklichkeit voraus.

453. συμβάλλετον, Coniunct. Der Dual, weil von zwei, von verschiedenen Seiten kommenden Strömen die Rede ist, wie auch die Vergleichung mit zwei Heeren erfordert. — χαράδρη bezeichnet den ausgehöhlten, oft wasserleeren Raum, in dem die Bäche zusammenfallen.

455. τηλόσε, bis in die Ferne, wo der Hirt sich befindet. Vgl. Virg. Aen. 2, 307: *stupet inscius alto Accipiens sonitum saxi de vertice pastor.*

456. τῶν hängt von ἰαχὴ τε πόνος τε ab. Zu der wohl absichtlich malenden Verbindung γένετο ἰαχὴ vgl. μ, 144 (= ο, 396. π, 366). πόνος wie 470 ἐργον ἀργαλέον.

- 4 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν  
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·  
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,  
 460 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὅστέον εἴσω  
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,  
 ἤριπε δ', ὥς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.  
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ  
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,  
 465 ἔλκε δ' ὑπέκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα  
 τεύχεα συλίσσει· μίννῃθ' αὖ οἱ γένεθ' ὀρμη.  
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ  
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,  
 οὔτῃσ' ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.  
 470 ὥς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη  
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὥς  
 ἀλλήλοισι ἐπόρουσαν, ἀνῆρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.  
 ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,  
 ἡΐθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ  
 475 Ἰόδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος  
 γείνοτ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.  
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν  
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μιννθάδιος δὲ οἱ αἰῶν

457. Ἀντίλοχος. Vgl. sein Lob aus dem Munde des Menelaos o, 569–571. Die hier folgenden Einzelkämpfe sind gleichsam das Vorspiel der grösseren des Diomedes im fünften Buche.

463. Ἐλεφήνωρ = β, 540 f.

465. λελιημένος ὄφρα, vgl. ζ, 361 ἦδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνα Τρῳέσσι, und zu π, 652–655.

466. μίννῃθ', für kurze Zeit, εἰς βραχύ, = μινννθαδίῃ nach 478, vgl. zu α, 416.

467. Ἀγήνωρ, einer der Söhne des Antenor nach λ, 59.

468. παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, prägnant: vom Schilde, von Seite

des Schildes (entblösst) sichtbar wurde. Der Genitiv nach παρά steht wegen ἐξεφαάνθη, dagegen II. π, 312. 400 στήρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα neben dem Schilde entblösst an der Brust.

470. τὸν μὲν, d. i. Ἐλεφήνωρα, auf den sich auch ἐπ' αὐτῷ (über ihm und über ihn) bezieht. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. v, 418 προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα. η, 248 ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ὄνῳ.

472. ἐδνοπάλιζεν, vgl. zu Od. ξ, 512.

478. θρέπτρα, der Inbegriff alles dessen, was das Kind den Aeltern — zum Dank für die Erziehung — schuldig ist. Diesen thätlichen Dank

ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δοῦρι δαμέντι. 4  
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζῶν 480  
 δεξιόν. ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος  
 ἤλθεν. ὁ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν, αἵγριος ὥς,  
 ἢ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη  
 λείη, ἀτὰρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·  
 τὴν μὲν θ' ἀρματοπηγὸς ἀνὴρ αἰθῶνι σιδήρεω 485  
 ἐξέταμ', ὄφρα ἔνυν κάμῃη περικαλλεῖ δίφρῳ·  
 ἢ μὲν τ' αἰζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.  
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοεΐσιον ἐξενάρειεν  
 Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἀντιφος αἰολοθώρηξ  
 Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὅξει δουρί. 490

zu erstatten galt so sehr für heilige Pflicht, dass die Unterlassung bei Hesiod. *εργ.* x. *ἡμέρ.* 188 als ein Kennzeichen des ganz entarteten eisernen Zeitalters angeführt wird. 479. ὑπ' Αἴαντος κτέ. Die Wortfolge ist: δαμέντι ὑπὸ δουρί μεγαθύμου Αἴαντος.

480. πρῶτον γάρ μιν κτέ., ihn traf, da er zuvorderst (in der ersten Reihe der Kämpfer, ἐν τοῖς προμάχοις) einherschritt. πρῶτον bezieht sich also auf μιν.

482. αἵγριος ὥς, d. i. der ganzen Länge nach. Denn auf die Länge und das plötzliche Niederstürzen des langen Baumes (486 ἐξέταμε) geht die Vergleichung.

483. ἐν εἰαμενῇ. Für die Schreibung mit dem Spiritus asper vgl. Apoll. Rhod. 2, 795 ὑφ' εἰαμεγαῖς.

484. λείη d. i. λείη τὰ μὲν ἄλλα, im Gegensatz des Folgenden: glatt (im Uebrigen), aber zu oberst sind Zweige daran gewachsen (ἐπιπεφύασιν).

486. ὄφρα ἔνυν. ἔνυν bezeichnet nach der gewöhnlichen Erklärung auch hier, wie unzweifelhaft ε, 724, den Radkranz oder die Felgen des Rades. Da aber hierzu das weiche Holz der Schwarzpappel nicht geeignet ist, auch nicht

abzusehen wäre, warum dann der Baumstamm am Ufer des Flusses liegen bliebe, so wird ἔνυν von Rumpf nach dem Vorgange einiger alten Erklärer (Apollon. Soph. s. v. ἔνυν: ἔστι δὲ καὶ παντός τοῦ περιφερούς τὸ τελευταῖον μέρος. Etym. M. ἡ περιφέρεια τοῦ ἄρματος κτέ.) hier für gleichbedeutend mit ἄντυξ (φ, 38 ἄντυγες) genommen und als Wagenkranz gedeutet, d. h. der um den obern Rand des Streitwagens herumlaufende, ja bei den einfachsten Formen fast die ganze Wagenwand bildende, auch bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Anbinden der Zügel diente. Dazu aber brauchte der Wagner nur die biegsamen Aeste an der Krone oder diese selbst, und liess daher den Stamm nach 487 am Ufer liegen und vertrocknen.

488. Ἀνθεμίδην, nach 473 eig. für Ἀνθεμίωνιδην, wie Λευκαλίδης von Λευκαλίων, vgl. zu Od. α, 8. Zu τοῖον vgl. oben γ, 153.

489f. τοῦ – καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν, nach ihm schoss ins Gedränge hinein. Wie Odysseus und sein Gefährte Leukos gerade hierher kommen, wäre eine vorwitzige Frage;

- 4 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσεὺς ἐσθλὸν ἐταῖρον  
 βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα·  
 ἴριπε δ' ἄμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπτεσε χειρός.  
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,  
 495 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰΐθοπι χαλκῷ,  
 σιτῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ  
 ἄμφι ἔ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο  
 ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. ὁ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,  
 ἀλλ' υἷον Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόοντα,  
 500 ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων.  
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ  
 κόρσιν. ἡ δ' ἐτέρωιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν  
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν,  
 δοῦπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 505 χώρησαν δ' ὑπὶ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἑκτωρ·  
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,  
 ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νημέσησε δ' Ἀπόλλων  
 Περγάμου ἐκκατιδών, Τρῶεσσι δὲ κέκλετ' αἴσας  
 „ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴχετε χάρις  
 510 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος  
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.  
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἡνκόμοιο  
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“

nur so viel ist klar, dass er in die Reihe der tapfersten Helden gestellt werden soll.

493. ἄμφ' αὐτῷ, er stürzte über ihn hin, vgl. Od. 9, 527 ἄμφ' αὐτῷ χυμένη mit ebend. 523 φίλον πόσιν ἀμφιπεσοῦσα.

494. τοῦ δ' ist mit χολώθη zu construiren: um ihn, um seinetwillen = 501.

500. ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε. Vermuthlich war in Abydos eine Art Stuterei (ἱπποφόρβια) des Priamos, über welche Demokoon die Aufsicht führte.

502f. ἡ δ' — αἰχμὴ. Vgl.

zu Od. ε, 68. Hier aber ist der durch ἡ δὲ = τὸ δὲ (δόρυ) bezeichnete Begriff schon im Vorigen enthalten, also αἰχμὴ χαλκείῃ im Grunde entbehrliche Epexegeese.

505. χώρησαν δ' ὑπό. Vgl. 497 ὑπὸ δὲ — κεκάδοντο und zu 421.

508. Περγάμου ἐκκατιδών, wo er neben seinem Aufenthalt im Olympos beständig anwesend gedacht wird, doch für gewöhnliche Menschen unsichtbar. Vgl. Eiol. S. 11f.

513. χόλον = μῆνιν α, 1. d. i. κότον πολυχρόνιον. χ. πέσσει, er daht an seinem Grolle, d. h. er

ὥς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεὸς· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς 4  
 ὠρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια, 515  
 ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.  
 ἔνθ' Ἀμαρυγκεῖδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδθησεν.  
 χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκρίοντι  
 κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,  
 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει. 520  
 ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς  
 ἄχρῃς ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὑπτιος ἐν κονίῃσιν  
 κάμππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας  
 θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,  
 Πείροος, οὐτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 525  
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν,  
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ  
 στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγῃ δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.  
 ἀγχίμολον δὲ οἱ ἤλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ, 530  
 τῷ ὃ γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶντο θυμόν.  
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἐταῖροι  
 Θρηῖκες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,  
 οἳ ἔ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἵφθιμον καὶ ἀγανόν  
 ὤσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη. 535  
 ὥς τῷ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθη,  
 ἧ τοι ὁ μὲν Θρηκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτῶνων

hängt ihm unablässig und mit einer gewissen Befriedigung nach, hegt ihn und brütet darüber.

515. τριτογένεια, vgl. zu Od. γ, 378.

517. Ἀμαρ. Διώρεα = β, 622. μοῖρ' ἐπέδθησεν, d. h. er musste sterben, vgl. zu Od. γ, 269.

521. ἀμφοτέρω δὲ τένοντε κ. ὀστ., beide Sehnen und dazu auch die Knochen. Zwei Sehnen werden von Homer und Hesiodos in der Regel als zusammengehörend bezeichnet, nicht nur im Genicke,

sondern auch an der Hüftpfanne (ε, 307). λᾶας ἀναιδὴς = Od. λ, 598.

522. ἄχρῃς (χράω), berührend, erreichend, bis in den Gegenstand selbst eindringend, *penitus*. In ἀπηλοίησεν bezeichnet ἀπὸ die Vollendung = zermahlen.

527. Θόας Αἰτωλὸς = β, 638. ἀπεσσύμενον = ἀφορμώντα, da er hinwegeilte, zurücksprang.

535. πελεμίσθη geht auf die ängstliche Hast und Beweglichkeit (*trepidatio*) des Zurückfliehenden.

4 ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περικτείνοντο καὶ ἄλλοι.

ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,  
540 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξεί χαλκῷ  
δινεύει κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη  
χειρὸς ἐλοῦσ', ἀγὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·  
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ  
πρηγνέες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

### E.

5 ἔνθ' αὖ Τυδείδῃ Λιομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη  
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἔν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν

538. περικτείνοντο. περὶ in dieser Zusammensetzung ist rein örtliches Adverbium: viele wurden ringsum getödtet; vgl. γ, 384. ζ, 419.

539. οὐκέτι, nicht mehr, d. h. wenn man auch früher etwas daran auszusetzen gehabt hätte, jetzt konnte man es nicht mehr; so vollständig und allgemein hatte sich der Kampf über alle Theile des Heeres verbreitet; es was ein *iussum praelium*. Zu Gedanken und Ausdruck vgl. ν, 127 φάλαγγες καρτεραί, ἄς οὐτ' ἄν κεν Ἀρης ὀνόσαιτο μετελθών, οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος; zu οὐκέτι Od. ι, 350; zu μετελθών Od. α, 229 ὅστις μετέλθοι.

540f. ὅς τις – δινεύει, der als unbetheiligter Zuschauer Alles ruhig und gefahrlos betrachten könnte. ἄβλητος – ἀνούτατος, weder aus der Ferne noch aus der Nähe verwundet; vgl. zu Od. λ, 535; zu δινεύει Od. ι, 153 ἐδινεόμεσθα κατ' αὐτήν (τὴν νῆσον).

541. ἄγοι δέ ἐ, d. h. nur unter dem besonderen Schutze einer Gottheit dürfte er sich dahin wagen. Diese sechs Verse bilden auf der einen Seite einen zusammenfassenden Rückblick auf den bisherigen Kampf, den man sich als noch fortdauernd zu denken hat, vgl. 538. 543f.; auf der andern Seite eine

Unterlage zu den noch grössern Kämpfen des folgenden Buchs, und einen Ruhepunkt vor dem Uebergange zu denselben, so dass sie ganz passend den Schluss des Buchs ausmachen.

Der Held, dessen Thaten im fünften Buche gefeiert werden, ist, wie gleich der glänzende Eingang 1 – 8 ankündigt, Diomedes, neben Aias der Tapferste nach Achilleus. Passend folgt seine ἀριστεία, ursprünglich wohl ein besonderes und älteres Lied, auf das vorige Buch, da er den ihm dort 370ff. von Agamemnon gemachten Vorwurf der Feigheit und Unthätigkeit unmöglich konnte auf sich liegen lassen; und schon nach der würdigen und masshaltenen Weise, womit er damals sich über Agamemnon's Rede aussprach (δ, 412–418), war zu erwarten, dass er seinen angetasteten Heldenruhm genügend rechtfertigen werde. Die Thaten anderer Helden, die hin und wieder eingeflochten werden (37–84. 528–595. 610–710), dienen nur, dem Gemälde grössere Mannigfaltigkeit und der Hauptperson eine vortheilhaftere Beleuchtung zu geben.

1. Παλλὰς Ἀθήνη, die nach δ, 439 überhaupt die Argeier zum Kampfe aufregte.

Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιο. 5  
 δαΐε οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,  
 ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα 5  
 λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.  
 τοῖόν οἱ πῦρ δαΐην ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,  
 ὥρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.  
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,  
 ἱρεὺς Ἥφαιστοιο· δύνω δέ οἱ νύκτες ἦσθη, 10  
 Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
 τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίῳ ὀρμηθήτην·  
 τῷ μὲν ἄφ' ἔπποιιν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 Φηγεὺς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος· 15  
 Τυδεΐδew δ' ὑπὲρ ὤμων ἀριστερόν ἦλυνθ' ἀκωκῇ  
 ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ  
 Τυδεΐδης· τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,  
 ἀλλ' ἔβαλε στήθος μεταμάζιον, ὥς δ' ἄφ' ἔππων.  
 Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπῶν περικαλλέα δίφρον, 20  
 οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφείου κταμένοιο·  
 οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,  
 ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,  
 ὥς δὴ οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἶη.  
 ἔππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 25

5. ἀστέρ' ὀπωρινῷ, d. h. dem  
 Hundsstern, Σείριος (κύων Ὠρί-  
 ωνος), mit dessen Aufgang die ὀπώ-  
 ρα begann. Vgl. die ausführlichere  
 Beschreibung χ, 26-31. ὅς τε -  
 παμφαίνῃσι, welcher und wann  
 er am meisten Glanz ausstrahlt.  
 Vgl. zu Od. τ, 109 ff. Andere lesen  
 παμφαίνῃσι als Indicativ (nach dem  
 σχῆμα Ἰβύκειον).

6. λελουμένος Ὠκεανοῖο zu er-  
 klären nach Analogie von Od. ζ,  
 224 ἐκ ποταμοῦ χροά νίξετο. Vgl.  
 Virg. Aen. 10, 270 von Aeneas:  
 Ardet apex capiti, cristisque a ver-  
 tice flamma Funditur - Non secus

ac liquida si quando nocte cometae  
 Sanguinei lugubre rubent aut Si-  
 rius ardor etc.

12. ἀποκρινθέντε, sich von den  
 Ihrigen trennend, aus der Reihe  
 herausfahrend, vgl. δ, 304 οἶος  
 πρόσθ' ἄλλων.

13. ὁ δ' ἀπὸ χθονός, überein-  
 stimmend mit δ, 419, wo er kampf-  
 begierig vom Wagen herabsprang.

20. ἀπόρουσε. Denn er er-  
 kannte das unentrinnbare Verder-  
 ben (22).

24. ὥς δὴ, silicet ut. δὴ soll  
 die klar vorliegende Absicht heraus-  
 heben.



- δ δῶκεν ἐταίροισιν κατὰγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρετος  
 τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὅχεσφιν,  
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλανκῶπις Ἀθήνη  
 30 χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προσήυδα θοῦρον Ἄρηα.  
 „Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλήτα,  
 οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἰχαιούς  
 μάρανσθ', ὅπποτέροισι πατήρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ,  
 νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν;“  
 35 ὥς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.  
 τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόντι Σκαμάνδρῳ,  
 Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί· ἔλε δ' ἄνδρα ἕκαστος  
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 ἀρχὸν Ἀλιζώνων, Ὀδίων μέγαν, ἐκβαλε δίφρου·  
 40 πρῶτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν  
 ὦμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασεν.  
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 Ἴδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μήονος υἱὸν  
 Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.  
 45 τὸν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχρ' μακρῷ  
 νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·

29 f. Ἀθήνη - Ἄρηα, welche beide nach δ, 439 die Heere anfeuert. Für das zweite Ἄρες schreibt Bekker ἀρεῖς als Adjectiv, das er als den Positiv von ἀρεῖων, ἄριστος auffasst. Ares sollte dem von der Athene begünstigten Diomedes an seinem Ehrentage wenigstens für den ersten Theil des Kampfes Raum geben; erst als die Gefahr für die Troer wächst, nimmt er, von Apollon 454 ff. aufgefordert, wieder am Kampfe Theil.

31. μαιφόνος, d. i. μαινώμενος φόνῳ oder φόνῳ, qui se caedibus, cruore contaminat. ἠϊόεις nach Et. M. ὁ καλὰς ἠϊόνας ἔχων.

32 - 34. οὐκ ἂν δὴ - ἐάσαιμεν - χαζώμεσθα. Zuerst beliebende Frage: wollen wir nicht (wie 456

und Od. ζ, 57, vgl. oben γ, 52), dann directe Aufforderung.

34. Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν. Der Zorn des Zeus ist nur ihr Vorwand; sie will die Argeier begünstigen.

37. ἐκλιναν, d. i. κλίθηαι ἐποίησαν, wie inclinare im Lateinischen. ἔλε, er überwältigte, bezwang, erlegte.

39. ἀρχὸν Ἀλιζώνων, vgl. β, 856.

40. πρῶτῳ στρεφθέντι, ihm der zuerst sich wandte. πρῶτῳ entspricht dem πρῶτος 38.

41. ἔλασεν, er trieb hindurch = λ, 448, vgl. χ, 284.

43. Φαῖστος als Männernamen kommt im Katalog nicht vor (zu unterscheiden ist der Stadtname Φαιστός β, 649), und ebensowenig

ἤριπε δ' ἐξ ὀλέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν. 5  
 τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·  
 υἷὸν δὲ Στροφίῳ Σκαμάνδριον, αἶμονα θήρης,  
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἔλ' ἔγχει ὀξυόεντι, 50  
 ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἀρτεμις αὐτὴ  
 βάλλειν ἄγρια πάντα, τὰ τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.  
 ἀλλ' οὐ οἱ τότε γε χαῖσμι' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,  
 οὐδὲ ἐκηβολίαί, ἥσιν τὸ πρὶν γ' ἐκέκαστο·  
 ἀλλὰ μιν Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος 55  
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρί,  
 ὦμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.  
 ἤριπε δὲ περηνῆς, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν  
 Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα 60  
 τεύχειν. ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·  
 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτῆρατο νῆας εἵσας  
 ἀρχεκάκους, αἱ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γέγοντο

Bῶρος und die Stadt Τάρνη. Vgl. β, 864–866. — ἐνήρατο sustulit, interemit, im deutlichen Gegensatz mit ἐσύλευον 48.

48. θεράποντες hier wie sonst ἐταῖροι, während in der Iliade meistens ein Fürst nur Einen θεράπων hat.

49. Σκαμάνδριος, der sonst nie vorkommt, muss ein wirklicher Trojaner sein; ein passender Name für einen Jäger (ἐσθλὸν θηρητῆρα). αἶμονα θήρ. erklärt G. Hermann ferocem et cruore gaudentem (αἶμα): den blutigen Jäger.

50. Μενέλαος wird durch seine leichte Verwundung nicht am Kampfe gehindert, wie Pandaros selbst 206–208 bezeugt. — ὀξυόεντι, vgl. zu Od. τ, 33.

53. οὐ οἱ χαῖσμε, vgl. zu α, 28. ἰοχέαιρα = ἡ ἰοὺς χέουσα, die Pfeile Ausschüttende, Sendende, vgl. 618 Τρώες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχυναν. β, 159 ἐπὶ δὲ Τρώες –

βέλεα στογόμενα χέοντο = ο, 590.

56. πρόσθεν ἔθεν = 80, vgl. dagegen zu Od. η, 217.

59. Τέκτονος ist nach Grasshofs wahrscheinlicher Vermuthung als (bedeutungsvoller) Eigennamen geschrieben, so dass Ἀρμονίδεω (von ἁρμονία, vgl. Od. ε, 248. 361) das Patronymicum dazu ist, wie der Sänger Phemios Od. χ, 330 Τερπιάδης, der Sohn der Ergötzung, genannt wird; vgl. auch Od. β, 114 Πολυνήου Τεκτονίδαο, und Iliad. η, 220 ὃ οἱ Τυχλὸς κάμε τεύχων.

60. ὃς scheint hier und 62 auf die, obgleich entferntere, Hauptperson, Phereklos, zu gehen, ebenso wie 44 auf Φαῖστος. Durch die Benennungen des Vaters, Τέκτονος Ἀρμονίδεω, werden zugleich die Eigenschaften des Sohnes bezeichnet.

63. ἀρχεκάκους κτλ. Vgl. Virg. Aen. 4, 169: Ille dies primus leti

5 οἱ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὐ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ῥῆδη.  
 35 τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,  
 βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἡ δὲ διαπρὸ  
 ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ἐπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.  
 γνῆξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφικάλυπεν.

Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,  
 70 ὃς ἔα νόθος μὲν ἦν, πύκα δ' ἔτρεφε διὰ Θεανώ,  
 ἴσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσει ᾤ.  
 τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἔλθων  
 βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξεί δουρί·  
 ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ἐπὶ γλώσσαν τάμε χαλκός.

15 ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' ἔλε χαλκὸν ὁδοῦσιν.  
 Εὐρύπυλος δ' Εὐαίμονίδης Ὑψήνορα διόν,  
 ἰδὼν ἱερεθύμου Δολοπίονος, ὃς ἔα Σκαμάνδρου  
 ἀργητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ,  
 τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός  
 30 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὤμον,  
 φασγάνῳ αἶζας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.

*primusque malorum Causa fuit.*

64. οἱ τ' αὐτῷ, und für ihn, den Baumeister, selbst. Vgl. Od. δ, 667 = χ, 214 οἱ αὐτῷ. 653 σφίσι δ' αὐτοῖς. Il. ο, 226 οἱ αὐτῷ. ἐκ gehört zu ῥῆδη, wie das Verbum ἔξοιδα auch bei Spätern vorkommt.

66. γλουτὸν κατὰ δεξιόν = κατὰ δεξιὸν γλουτὸν, nicht κατὰ γλουτὸν δεξιόν. Der Accent in κατὰ ist, obgleich es hinter dem Nomen steht, nicht zurückgezogen, weil die Präposition enger mit dem Adjectiv als mit dem Substantiv zusammenhängt. Denn γλουτὸν könnte auch unmittelbar von βεβλήκει regiert sein. ἡ δὲ - ἀκωκή, vgl. zu δ, 502.

67. ἐπ' ὀστέον ἤλυθε, sie kam, drang unter dem Bein (Schambein) hindurch.

70. Θεανώ nach ζ, 300 auch Priesterin der Athene.

73. κατὰ ἰνίον wie ξ, 495 διὰ ἰνίου. Der scheinbare Hiatus wird durch das Digamma in ἰνίον wie in

ἴνες gedeckt. ἰνίον ist nämlich so benannt διὰ τὸ νευρώδες εἶναι, *ea capitis pars, in qua in unum concurrunt τὼ τέροντε* (Hoffmann).

74. ἀν' ὀδόντας, durch die Zähne hin, von hinten bis vorn. ἐπὶ γλώσσαν τάμε, schnitt unter der Zunge hin, durchschnitt sie unterhalb.

75. ψυχρὸν im eigentlichen Sinn: (für das Gefühl) kalt anzurühren. In dem Ausdruck ψυχρὸν - ὁδοῦσιν liegt ein gewisser schadenfroher Spott.

76. Εὐρύπυλος, vgl. β, 736.

79 f. τὸν - ἔλασ' ὤμον. ἐλαύνειν mit dem Accusativ der Person (und dem Accusativ des Theiles) wird von einer Verwundung aus der Nähe durch Schwert, Beil u. dgl. gebraucht.

81. ἀπὸ δ' ἔξεσε, schnitzte hinweg: zur Bezeichnung der Leichtigkeit.

αἵματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὅσσε 5  
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
 ὥς οἱ μὲν πονέοντα κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·  
 Τυδεΐδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη, 85  
 ἢ μετὰ Τρῳέσσιν ὁμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς.  
 Θῆνε γὰρ ἅμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἑοικώς  
 χειμάρρῳ, ὅς τ' ὤκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·  
 τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,  
 οὐτ' ἄρα ἔρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθιλέων, 90  
 ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·  
 πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.  
 ὥς ὑπὸ Τυδεΐδῃ πυκινὰ κλονέοντο φάλαγγες  
 Τρῳών, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἑόντες.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός 95  
 θύνοντ' ἅμ πεδίον πρὸ ἔθεν κλονέοντα φάλαγγας,  
 αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐπιταίνεται καμπύλα τόξα,  
 καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχῶν κατὰ δεξιὸν ὤμον,  
 θά'ρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς διστός,

85. Τυδεΐδην κτέ., Rückkehr zur Hauptperson des Buches, bei der nunmehr die Schilderung beinahe ununterbrochen verweilt. ποτέροισι — ἢ — ἢ. Diess ist der eigentliche Gebrauch von πότερος und seinen Ableitungen: welcher von beiden, entweder — oder; aber gewöhnlich wird bei den Spätern das erste ἢ weggelassen und das dazu gehörende Glied gleich mit πότερον zusammengefasst, z. B. πότερον μετὰ Τρῳέσσιν ὁμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς. Vgl. Herodot. 5, 119: ἐβουλευόντο περὶ σωτηρίας, ὁκότερα ἢ παραδοίτες σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι ἢ ἐκλιπότες τὸ παράπαν τὴν Ἀσίην ἀμεινον προΐξουσι.

89. οὐτ' ἄρ τε, vgl. ω, 337 ὡς μῆτ' ἄρ τις ἴδῃ μῆτ' ἄρ τε νοήσῃ. γέφυραι ἐεργμέναι prägnant: die zur Hemmung und Einschliessung des Flusses aufgeführten, entgegengedämmten Wälle, vgl. Virg.

Aen. 2, 497: *oppositasque erexit gurgite moles (spumeus amnis)*.

90. ἔρκεα ἴσχει. Ἰσχω hatte nach Savelsberg das Digamma, vgl. Od. 1, 122 κατασχεῖται.

97. αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ. Durch den glücklichen Erfolg des Schusses auf Menelaos aufgemuntert wagt sich Pandaros jetzt allein und später 239 ff. in Verbindung mit Aeneas auch an Diomedes, was ihm dann 290–296 den wohlverdienten Tod herbeiführt.

99. θά'ρηκος γύαλον bezeichnet nicht einen speciellen Theil, sondern den ganzen gewölbten Panzer, natürlich hier das Bruststück. Pausanias 10, 26, 5 beschreibt nämlich den Panzer so: δύο ἢν χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνων καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρόμοζον, τὸ δὲ ὡς γώτου σκέπην εἶναι· γυαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἐμπροσθεν τὸ

- 5 ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.  
 101 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς  
 „ὄρνισθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντρος ἵππων·  
 βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἔφθιμι  
 δῆθ' ἀνσχίσσεται κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με  
 105 ὥρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.“  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὦκ' δάμασσε  
 ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν  
 ἔστη, καὶ Σθένελλον προσέφη Καπανῆιον υἱόν  
 „ὄρσο, πέπον Καπανηιάδη, καταβήσσο δίφρου,  
 110 ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσης πικρὸν διστόν.“  
 ὥς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε  
 παρ δὲ σταῖς βέλος ὦκ' διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου·  
 αἶμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.  
 δῆ τότε ἔπειτ' ἤρᾱτο βοήν ἄγαθὸς Διομήδης  
 115 „κλυθί μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτῶν·  
 εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέσσης  
 δηλῶ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φίλαι, Ἀθήνη,  
 δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἐλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἐγχεὸς ἐλθεῖν,

δὲ ὀπισθεν προσήγον, ἔπειτα πε-  
 ρόναις συνήπτου πρὸς ἄλληλα.

100. ἀντικρὺ δὲ διέσχε intr. mit  
 Ergänzung von τοῦ ὤμου, der Pfeil  
 ging gerade (durch die Schulter)  
 hindurch, vgl. ν, 519 δι' ὤμου δ'  
 ὄβριμον ἐγχος ἔσχευ und unten  
 112.

101. τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε,  
 über ihm (oder über ihn, den Getrof-  
 fenen, Τυδείδῃ) rief laut jauchzend,  
 vgl. 106 εὐχόμενος, 119 ἐπεύχεται.  
 Dass τῷ hier wie 283 u. 3, 160 per-  
 sönlich zu nehmen sei, zeigt 347  
 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε. ἐπὶ ge-  
 hört im Grunde zu ἄνσε, wie ο, 321  
 ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄνσε μάλα μέγα  
 und Hesiod. Scut. Herc. 309 ἐπὶ δὲ  
 πλῆμναι μέγ' αὐτευν.

105. Λυκίηθεν, vgl. zu δ, 101.

111. καθ' ἵππων, vom Wagen  
 herab.

112. διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου,

er zog den Pfeil durchdringen  
 (διαπείρων oder διαπερῶν), ge-  
 bindurch (und) aus der Schult  
 heraus, weil derselbe so tief eing  
 drangen war, dass das Zurück  
 ziehen wegen der Widerhaken n  
 die Wunde grösser und gefährlich  
 gemacht hätte, vgl. δ, 151. 21  
 Diess hiess ἡ κατὰ διωσμον βε-  
 ουκία, die δ, 214 bezeichne  
 ἐξολκή.

113. στρεπτοῖο χιτῶνος = το  
 λεπίδωτοῦ oder noch besser χρ  
 κωτοῦ (geringelt). Wie lässt si  
 diess mit 99 θώρηκος γυάλον ve  
 einigen?

116. φίλα φρονέουσα von de  
 Athene auch Od. η, 15. 42. Zu  
 Bildung der ganzen Periode vgl. ι  
 37 – 42 und über μοι – πατρὶ z  
 δ, 219.

118. καὶ ἐς ὁρμὴν ἐγχεὸς ἐλ-  
 θεῖν, erg. ἄνδρα, dass er in de

ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν 5  
 δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἡέλιοιο. 120  
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,  
 γυῖα δ' ἔθνηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν,  
 ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „Θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·  
 ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἦκα 125  
 ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἵπποτα Τυδεύς·  
 ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἥ πρὶν ἐπῆεν,  
 ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἡμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.  
 τῷ νῦν, αἶ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,  
 μὴ τι σὺ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι 130  
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.“  
 ἥ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη γλανκῶπις Ἀθήνη,  
 Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·  
 καὶ πρὶν περ θυμῷ μεμαῶς Τρώεσσι μάχεσθαι, 135  
 δὴ τότε μιν τρεῖς τόσσον ἔλεν μένος, ὥς τε λέοντα,

Wurf oder Schuss meiner Lanze komme. Eigentlich sollte dieses Glied dem andern *ἄνδρα μ' ἔλιν* vorangehen, da es die Bedingung dazu enthält.

122. *γυῖα*, vgl. zu Od. x, 363. σ, 88. Der Beistand der Göttin war nach der Verwundung doppelt nöthig; denn dass diese nicht ganz unbedeutend war, ergibt sich neben 100 und 112 auch aus 794–798.

127. *ἀχλὺν δ' – ἔλον κτέ.* Also könnte Diomedes sonst Götter und Sterbliche nicht erkennen noch unterscheiden, und wäre in Gefahr, sich auch an den ersten zu vergreifen.

129. *πειρώμενος*, dich auf die Probe stellend. Denn der Kampf gegen einen Unsterblichen bleibt für den Sterblichen immer ein gefährliches Wagnis, dessen Nachtheile nur durch den Beistand eines andern Gottes abgewandt werden können. Indessen ist die hier erteilte Vor-

schrift für Diomedes nicht eine bleibende, sondern nur auf die nächste Zukunft berechnet, daher sie auch bald wieder abgeändert wird.

131. *ἀτὰρ – Ἀφροδίτη.* Diese echt weibliche neckische Eifersucht gegen die Nebenbuhlerin (wegen des Lobes von Zeus δ, 10–12) macht an der ersten Göttin einen besonders erheiternden Eindruck.

133. *ἀπέβη*, d. h. sie verschwand aus der Nähe des Diomedes, doch weilte sie noch unsichtbar im Kampfe, wie sich aus 290 vgl. mit δ, 128–133 ergibt.

135 f. *καὶ πρὶν περ – μεμαῶς – δὴ τότε μιν.* Plötzlicher Constructionswechsel, ähnlich wie ζ, 510 f. ὁ δ' ἀγλαΐῃ πεποιθώς, ῥίμῃ ἐ γούνα φέρει. Vgl. Virg. Aen. 1, 234 – 237 *Certe – pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?*

136. *ὥς τε λέοντα.* Die Vergleichung bezieht sich namentlich dar-

- 5 ὃν ῥά τε ποιμὴν ἀργῶ ἐπ' εἰροπόκοις δίεσσιν  
 κραύσῃ μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσῃ·  
 τοῦ μὲν τε σθένος ὤρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,  
 140 ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·  
 αἱ μὲν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλησι κέχυνται,  
 αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαῶς βαθείης ἐξάλλεται αὐλῆς.  
 ὥς μεμαῶς Τρώεσσι μίγῃ κρατερὸς Διομίδης.  
 ἐνθ' ἔλεν Ἀστυνοὸν καὶ Ὑπεύρονα ποιμένα λαῶν,  
 145 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκῆρεϊ δοῦρί,  
 τὸν δ' ἔτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον  
 πληῖξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐεργαθεν ἦδ' ἀπὸ νώτου.  
 τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετώχετο καὶ Πολύιδον,  
 υἱέας Εὐρυδάμαντος ὄνειροπόλοιο γέροντος,  
 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὄνειρους,  
 ἀλλὰ σφεας κρατερὸς Διομίδης ἐξενάριξεν.  
 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος υἱε,

auf, dass Diomedes nach der Verwundungsmuthiger wird und grössere Thaten vollbringt, als vorher (σθένος ὤρσεν im Aorist).

137. ἐπ' - δίεσσιν, d. h. indem er dieselben hütet.

138. οὐδὲ δαμάσῃ, d. h. nicht tödtet.

139. οὐ προσαμύνει, erg. αὐταῖς, ταῖς οἰσίν.

140. κατὰ σταθμοὺς δύεται, erg. ὁ ποιμὴν, er verbirgt sich im Stalle. τὰ δ' - φοβεῖται, jene aber fliehen verlassen (und werden vom Löwen getödtet). Das Neutrum τὰ bezieht sich auf das mit ὅτιες gleichbedeutende μῆλα oder einen synonymen Begriff, obgleich nachher wieder zum Femininum αἱ μὲν zurückgekehrt wird. Vgl. π, 353 ὑπὲρ μῆλων, αἷ τ' ἐν ὄρεσσιν - διέτμαγεν.

141. αἱ μὲν - κέχυνται schildert die vom Löwen angerichtete Verheerung als vollendet, und bildet im Verhältniss zum Folgenden gleichsam einen Vordersatz = end-

lich, wann sie alle todt neben und auf einander liegen, stürzt der Löwe aus dem Gehege heraus.

142. ἐμμεμαῶς, Verstärkung von μεμαῶς, voll Hitze und Wuth (eigentlich im Innern voll Eifer).

145 ff. βαλὼν - πληῖξε. Derselbe Wechsel der Construction wie γ, 80.

147. ἐεργαθεν, Intensivform zur Bezeichnung der dauernden Wirkung wie λ, 437.

148. Πολύιδον. Der Name des Sohnes (Vielwaiser) deutet auf die Kunst des Vaters (ὄνειροπόλος, vgl. α, 63); vgl. oben 60. So finden wir γ, 663. 666 einen Wahrsager Πολύιδος in Korinth.

150. ἐρχομένοις, beim Weggehen, als sie in den Kampf zogen = 198 ἐρχομένῳ. — οὐκ ἐκρίνατ' ὄνειρους. Denn hätte er diess gethan, so wären sie nicht ihrem unglücklichen Schicksal selbst entgegengegangen.

152. Φαίνοψ muss ein von dem ρ, 312 genannten verschiedener sein, da er nach den zwei folgenden

ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γῆραϊ λυγρῷ, 5  
 υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.  
 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνντο θυμόν 155  
 ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ  
 λείπ', ἐπεὶ οὐ ζῶντες μάχης ἐκνοστήσαντες  
 δέξατο· χηρωσται δὲ διὰ κτήσιν दाτέοντο.  
 ἐνθ' ὕλας Πριάμοιο δῦω λάβε Δαρδανίδαο  
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε. 160  
 ὡς δὲ λέων ἐν βουσί θορῶν ἐξ ἀνένα ἄξη  
 πόρτιος ἢ βόος, ξύλοχον κάτα βοσκομενῶν,  
 ὡς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός  
 βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·  
 ἵππους δ' οἷς ἐτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν. 165  
 τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στήχας ἀνδρῶν,  
 βῆ δ' ἵμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων  
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.  
 εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,  
 στήν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ἦῶδα. 170  
 „Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοὶ  
 καὶ κλέος; ᾧ οὐ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνὴρ,  
 οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.

Versen ausser Xanthos und Thoon keinen Sohn hatte.

154. ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, auf seinem Besitzthum zu bleiben.

155. ἐνάριζε wie 151 ἐξενάριζεν, in der eigentlichen Bedeutung = 164 τεύχε' ἐσύλα.

158. χηρωσται – दाτέοντο = Hesiod. Theogon. 607 ἀποφθιμέ-  
 νου δὲ διὰ κτήσιν दाτέονται χη-  
 ρωσται, gleichsam lachende Erben,  
 eigentlich entferntere oder Seiten-  
 verwandte, welche die Verpflich-  
 tung haben, Kinderlose, Verwaiste  
 (χῆροι) u. s. w. zu besorgen und zu  
 pflegen (daher auch ὀργανισται  
 genannt), dafür aber das Vermögen  
 derselben erben (unter sich verthei-  
 len, διαδατέονται).

159f. δῦω – εἰν ἐνὶ δίφρῳ.

Der unverkennbare Gegensatz zwi-  
 schen δῦω und ἐνὶ (vgl. λ, 102 f.  
 126f.) macht die engste Verbindung  
 des Particip. ἐόντας mit λάβε noth-  
 wendig.

161. ἐν βουσί θορῶν, in eine  
 Rinderherde sich stürzend.

170. ἔπος τέ μιν ἀντίον ἦῶδα,  
 vgl. Od. ε, 28 Ἐρμεῖαν υἱὸν φίλον  
 ἀντίον ἦῶδα. Auch das einfache  
 εἰπεῖν wird mit dem doppelten Ac-  
 cusativ verbunden; vgl. Od. ψ, 91  
 εἴ τί μιν εἴποι.

172. ᾧ geht natürlich auf τόξον  
 als den Hauptbegriff, in welchem  
 auch ὀιστοὶ und κλέος als Theil  
 und Wirkung mit enthalten sind,  
 gleichsam ein ἐν δὶα τρώων. Zu  
 ᾧ – ἐρίζεται vgl. Od. δ, 80 μοι  
 ἐρίσσειται – κτήμασιν.



- 5 ἄλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Αἰὶ χεῖρας ἀνασχών,  
 175 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν  
 Τρώας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·  
 εἰ μὴ τις θεὸς ἐστὶ κοτεσσάμενος Τρώεσσι  
 ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἐπὶ μήνις.  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός  
 180 „Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,  
 Τυδείδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρωνι πάντα εἴσκω,  
 ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδι τε τρυφαλείῃ,  
 ἔκτους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεὸς ἐστίν.  
 εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ ὃν φημι, δαΐφρων Τυδῆος υἱός,  
 185 οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαινεται, ἀλλὰ τις ἄγχι  
 ἔστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὦμον,  
 ὃς τοῦτου βέλος ὥκ' ἐκχέμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.  
 ἦδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καὶ μιν βάλον ὦμον  
 δεξιᾷ, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλιοι,  
 190 καὶ μιν ἔγωγ' ἐφάμην Αἰδωνῇ προῖάφειν,  
 ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεὸς νύ τίς ἐστι κοτήεις.  
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.  
 ἀλλὰ που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἔνδεκα δῖοι  
 καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτενχέες· ἄμφι δὲ πέπλοι

175. ὅς τις ὅδε κρατέει. ὅδε  
 für das Adverbium: da, vgl. zu Od.  
 α, 185.

178. ἱρῶν μηνίσας, Grund des  
 κοτεσσασθαι. Vgl. α, 65 εἴτ' –  
 εὐχολῆς ἐπιμέμμεται εἴθ' ἑκα-  
 τούβης.

182. αὐλώπιδι τρυφαλείῃ, am  
 hochröhrigen oder hochkuppigen  
 Helme. Der Helmbügel nämlich er-  
 hält zuweilen die Gestalt einer auf-  
 rechtstehenden Röhre, wherein der  
 Helmschmuck (Helmbusch, gewöhn-  
 lich aus Rosshaaren) gesteckt wird.  
 αὐλώπις wie eine Röhre anzuse-  
 hen.

183. σάφα δ' οὐκ οἶδ' κτέ., d.  
 h. es wäre aber doch möglich, dass

es ein Gott wäre.

184. εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ ὃν φημι  
 ἐργ. ἐστίν, ist es aber wirklich der  
 Mann, den ich meine. Pandaros  
 zeigt sich in seinem Urtheil höchst  
 schwankend und unentschieden, was  
 zu seiner Unbesonnenheit gut passt

187. τοῦτου – ἔτραπεν ἄλλῃ  
 von diesem anderswohin gewandt  
 hat, vgl. zu σ, 138 πάλιν τράπεθ'  
 υἱὸς ἧος. ἐκχέμενον, da es ihn er-  
 reichte.

191. θεὸς – κοτήεις, ein Gott  
 ist wohl erzürnt, mir feindlich ge-  
 sinnt, und vereitelt alle meine An-  
 strengungen (vgl. 177).

193. Λυκάονος, d. h. meines  
 Vaters (179).

πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἐκάστω δίζυγες ἵπποι 5  
 ἐστάσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας. 196  
 ἥ μὲν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων  
 ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν·  
 ἵπποισιν μ' ἐκέλευε καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα  
 ἀρχεῦειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας· 200  
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἥ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —  
 ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοιάτο φορβῆς  
 ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.  
 ὥς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,  
 τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν. 205  
 ἥδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,  
 Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρεΐδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιν  
 ἀτρεκὲς αἶμ' ἔσσευα βαλὼν, ἥγειρα δὲ μᾶλλον.  
 τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα  
 ἤματι τῷ ἐλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν 210  
 ἡγέομην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἑκτορι δίφ.  
 εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν  
 πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑπερφερὲς μέγα δῶμα,  
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς,  
 εἰ μὴ ἐγὼ τὰδε τόξα φαιινῶ ἐν πυρὶ θείην 215  
 χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμῶλια γάρ μοι ὀπηδεῖ.“  
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ἠΐδα

195 f. πέπτανται, um sie vor dem Staube zu schützen. — δίζυγες ἵπποι. Zwei Rosse gehören zu jedem Streitwagen. — ὀλύρας mit κρῖ verbunden wie Odys. δ, 41 ζεῖας; vgl. Herod. 2, 36.

200. ἀρχεῦειν Τρώεσσι = 211. Denn die Einwohner von Zeleia werden auch zu den Troern gerechnet; vgl. zu β, 816 ff. 826 f.

203. ἀνδρῶν εἰλομένων, wenn die Männer zusammengedrängt, eingeschlossen würden, d. h. eine Belagerung aushalten müssten. Vgl. σ, 286 f.

205. οὐκ ἄρ' ἔμελλον, vgl. zu

Od. δ, 107 τῷ δ' ἄρ' ἔμελλον.

208. ἀτρεκὲς αἶμα, d. i. ἀληθὲς καὶ μὴ φαντασιώδες. Andere verbinden ἀτρεκὲς mit βαλὼν, d. i. „ich hatte ganz genau getroffen“. — ἥγειρα δὲ μᾶλλον, erg. αὐτῷ, τῷ ἀριστῆι, in dem Sinne wie 139 τοῦ μὲν τε σθένος ὥρσεν. μᾶλλον = β, 81.

209. κακῇ αἴσῃ = α, 418. ἀπὸ πασσάλου, wie Penelope den Bogen des Odysseus Od. φ, 53.

214. αὐτίκ' ἔπειτ' — φῶς. Ueber Sinn und Construction dieses Verses vgl. zu Od. π, 102 und Iliad. β, 259.

- 5 „μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται αλλως,  
 πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχρῳσιν  
 220 ἀντιβίῃν ἐλθόντες σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.  
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσο, ὄφρα ἴδῃαι  
 οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο  
 κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἡδὲ φρέεσθαι·  
 τῶ καὶ νῶι πόλινδε σωάσετον, εἴ περ ἂν αὐτε  
 225 Ζεὺς ἐπὶ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.  
 ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα  
 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·  
 ἡὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.“  
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός  
 230 „Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεῶ ἵππω·  
 μᾶλλον ἕφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα  
 οἴσετον, εἴ περ ἂν αὐτε φεβώμεθα Τυδεὸς υἱόν·  
 μὴ τῶ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον  
 ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,

218. μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε, vgl. zu α, 131. Die folgende Wendung *πάρος* – ἄλλως kommt bei Homer nur hier vor.

219. πρὶν γ' ἐπὶ νῶ κτέ. ἐπὶ gehört zu ἐλθόντες (wie 225 vgl. 335 zu ὀρέξῃ), und νῶ ist Subject zu πειρηθῆναι.

221. ὀχέων. Der Plural wie gewöhnlich von Einem Wagen; so auch ἄρματα.

222. Τρώιοι ἵπποι sind nicht Troische Rosse überhaupt, wie z. B. ν, 262 *δούρατα Τρώια*, sondern nach 265 – 272 von Tros, d. h. von den Rossen des Tros, die ihm Zeus geschenkt, abstammende. Ebenso ψ, 291. 377f. — πεδίοιο gehört zu διωκέμεν ἡδὲ φρέεσθαι.

224. εἴ περ ἂν αὐτε, gesetzt auch dass wieder, wenn dann auch wieder, vgl. 232.

226. σιγαλόεντα, beständiges Beiwort der Zügel, auch bei Maulthieren Od. ζ, 81, wahrscheinlich

von dem durch Politur oder eine Art Lack gegebenen Glanze.

227. ἵππων ἐπιβήσομαι. Auch Aeneas besteigt den Wagen 239 (vgl. 167 – 170 = 275); ἐγὼ aber steht eigentlich in Bezug auf ὄφρα μάχωμαι.

228. δέδεξο, empfang ihn zum Kampfe, *accipe eum*.

231. ἕφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι. Obgleich Aeneas sonst gewiss *παραιβάτης* war, und einen andern Wagenlenker hatte, den er jetzt absteigen lässt, so kann doch für den gegenwärtigen Fall Er als *ἡνιόχος* εἰωθὼς bezeichnet werden, da die Pferde natürlich auch seine Stimme kennen.

233. ματᾶν, sich vergeblich bemühen, nichts fördern, oder wie *ματάζω* sich thöricht benehmen (dumm thun), was hier nach dem Zusammenhange ein „sich Sträuben, stätig und ungehorsam Sein“ einzu-schliessen scheint.

νῶϊ δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδείος υἱός . 5  
 αὐτῷ τε κτεῖνη καὶ ἐλάσση μῶνυχας ἵππουσ.  
 ἀλλὰ σὺ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἄρματα καὶ τεῷ ἵππῳ,  
 τόνδ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξείῃ δουρὶ.“

ὥς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἄρματα ποικίλα βάντες,  
 ἔμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους. 240  
 τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος Καπαγήιος ἀγλαὸς υἱός,  
 αἶψα δὲ Τυδεΐδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

„Τυδείδῃ Διόμηδες, ἔμῳ κεχαρισμένε θυμῷ,  
 ἄνδρ' ὁρόω κρατερῶ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,  
 ἵν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὁ μὲν τόξῳ ἐν εἰδῶς,  
 Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὐχεται εἶναι.

245

Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο  
 εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἱ ἔστ' Ἀφροδίτη.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἱππων, μηδὲ μοι οὕτως  
 θῶναι διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσης.

250 •

τὸν δ' ἄρ' ἐπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 „μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδὲ σὲ πεισέμεν οἶω·  
 οὐ γάρ μοι γεναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι

**235. γῶι zu verbinden mit αὐτῶ  
κτείνῃ.**

246. *ἐμμεμαῶτ'* (vgl. 244 *ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι*) gehört unmittelbar zu *ἔχον*, während die vorhergehenden zwei Participia gesonderte und auf einander folgende Handlungen bezeichnen.

245. ὁ μὲν – εἰδώς, orig. ἔστιν.  
Vgl. zu Od. ε, 477 ὁ μὲν φυλλίης, ὁ  
δ' ἔλαιης.

247. υἱὸς - Ἀγχίσιος - ἐκγεγάμεν, als Sohn dem Anchises zu entstammen. Vgl. zu Od. φ, 335 πατὴρ δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχεται ἔμμεναι υἱός.

249. *χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων*, lass uns auf den Wagen uns zurückziehn. Diomedes kämpfte nach 134 – 165 immer noch in den vordersten Reihen zu Fuss, und wird nun von Sthenelos, der ihm ohne Zweifel nachgefahren war oder sonst mit

Iliade I. 4. Aufl.

dem Wagen in der Nähe stand, aufgefordert, den Wagen zu besteigen, um sich bis in die Linie der andern Wagen zurückzuziehen. Dies aber erscheint dem kühntrotzigen Diomedes schon als feige Flucht, daher er sich weigert, auch nur den Wagen zu besteigen (252 – 256).

252. μή τι φόβονδ' ἀγόρευε,  
sinnlich malender Ausdruck: rede  
mir nicht auf die Flucht hin, dazu  
ermunternd oder sie anrathend.  
Vgl. π, 697 οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε  
μνῶντο ἔκαστος mit θ, 139 φό-  
βονδ' ἔχε μώνυχας ἱππους. λ, 21.  
πύθετο Κύπρονδε.

253. γενναῖον hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: ἔγγενές, πατριον, in der Art (dem Geschlechte) liegend. Dieser Ausdruck, sowie die verwandten γέννα und γεννάω, kommen sonst weder bei Homer noch Hesiodus vor. ἀλυσά-

- 5 οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.  
 255 ὀκνεῖω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὐτως  
 ἀντίον εἴμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐξ Παλλὰς Ἀθήνη.  
 τοῦτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέας ἵπποι  
 ἄμφω ἄφ' ἡμεῖων, εἴ γ' οὖν ἑτερός γε φύγησιν.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.  
 260 αἶ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ  
 ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τοῖσδε μὲν ὠκέας ἵππους  
 αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡρία τείνας,  
 Αἰνεῖοιο δ' ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων,  
 ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς.  
 265 τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς  
 δῶχ' υἱὸς ποινὴν Γανυμήδεος, οὐνεκ' ἄριστοι  
 ἵππων ὅσοι ἐσιν ὑπ' ἧῳ τ' ἡέλιόν τε.

ζονται μάχεσθαι, als ein Ausweichender zu kämpfen. Von eigentlicher Flucht ist auch hier nicht die Rede.

255. καὶ αὐτως, auch sonst, gerade wie ich hier bin, ohne einen bespannten Wagen.

256. οὐκ ἐξ zu lesen, wie Od. φ, 233 οὐκ ἔασουσιν. τρεῖν bei Homer fliehen, gewöhnlich mit dem Nebengriff der Schnelligkeit, vgl. 295 παρέτρεσαν.

257f. τοῦτω – ἄμφω, Aeneas und Pandaros auf ihrem Wagen.

258. εἴ γ' οὖν – γε φύγησιν, wenn wirklich auch der eine entkommen sollte. Zu dem doppelten γε in Einem Satze vgl. 287 f. (zweimal). 827. π, 30. χ, 266. Das Compositum γοῦν kommt bei Homer noch nicht vor.

260. πολύβουλος Ἀθήνη ist von hier auch in Od. π, 282 übergegangen.

261. τοῖσδε μὲν ὠκέας ἵππους, d. h. unsere, die an unsern Wagen gehörenden Rosse.

262. ἐξ ἄντυγος ἡρία τείνας = 322: die Zügel an den Wagenrand, Wagenkranz (und zwar an den vordern Theil desselben) hängend und

daran herumschlingend; vgl. zu d 486 über ἵππυς, mit dem hier ἄντυ gleichbedeutend ist. ἄντυξ von ἀντί, wie ἄμπυξ von ἀμφί, nach Rumpf = id quod obstat, das Bat gegenstehende, Hervorragende, an Wagen die Lehne oder Einfassung; im engsten Sinne ein einfacher hölzerner Stab, der am obern Wagenrande herumläuft.

263. Αἰνεῖοιο δ' – ἵππων, im Gegensatz von τοῖσδε μὲν – ἵππους, hängt von ἐπαῖξαι ab, vgl. γ, 687 ἐπαῖσσοντα νεῶν. In unserer Stelle wurde ἐπαῖξαι wegen des beigefügten μεμνημένος (d. h. diess ja nicht vergessend, geflissentlich) um so eher mit dem Genitiv construiert; in der Parallelstelle 323 steht ἐπαῖξας absolut.

264. ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων, erg. τοὺς Αἰνεῖοιο ἵππους, welche auch Subject sind im folgenden Verse.

265. ἧς, aus welchem, vgl. 268.

266. υἱὸς ποινὴν, Ersatz für den geraubten Sohn, vgl. υ, 231-235. Mit οὐνεκ' ἄριστοι ἵππων κτέ. wird der Grund angegeben, warum Zeus den Ersatz gerade aus diesen wählte.

267. ὑπ' ἧῳ κτέ., vgl. zu Od. β,

- τῆς γενεῆς ἔκλεπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγγλῆος, 5  
 λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους.  
 τῶν οἱ ἕξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη· 270  
 τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτῃ,  
 τῷ δὲ δυ' Αἰνεία δῶκεν, μήστωρι φόβοιο.  
 εἰ τούτῳ κε λάβοιμεν, ἀροίμεθ' ἀεὶ κλέος ἐσθλόν.“  
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,  
 τῷ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. 275  
 τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός  
 „καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ,  
 ἧ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσαστο, πικρὸς διστός.  
 νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἶ κε τύχωμι.“  
 ἧ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος 280  
 καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρὸ  
 αἰχμῇ χαλκείῃ πταμένη θώρηκι πελάσθη.  
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός  
 „βέβληται κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' οἶω  
 δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.“ 285  
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερός Διομήδης  
 „ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶϊ γ' οἶω  
 πρὶν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρὶν γ' ἧ ἕτερόν γε πεσόντα  
 αἵματος ἄσαι Ἄρρη ταλαύρινον πολεμιστήν.“  
 ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἔθυνεν Ἀθήνη 290  
 ῥίνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.

181 ὑπ' αὐγὰς ἡελιοιο.

272. μήστωρι φόβοιο von Aeneas wie §, 108; vgl. §, 328 Ἀθηναῖοι, μήστωρες αὐτῆς.

275. τῷ δέ, Aeneas und Pandaros, die wir 240 verlassen haben.

278. ἧ μάλα wie sonst ἧ μέν, ἧ τοι μέν, einräumend: wohl, freilich, im Gegensatz des folgenden νῦν αὖτε (jetzt denn).

283–285. τῷ δ' ἐπὶ – ἔδωκας, vgl. 101–105.

289. ταλαύρινος von ταλαός (ταλάω), ausharrend, beharrlich führend, und dem digammirten ρινός =

qui clipeum sustinet. Vgl. καλαῦρου ψ, 845. Vgl. den adverbialen Gebrauch η, 239.

290. βέλος δ' ἔθυνεν Ἀθήνη. Athene selbst, die §, 93–103 den Pandaros zu dem treulosen Pfeilschusse beredet hatte, leitet jetzt die Lanze ihres Lieblings Diomedes zur tödtlichen Verwundung des Leichtsinrigen. Die Götter also, scheinbar die Urheber des Frevels, verlangten und betrieben auch seine Bestrafung. ῥίνα auf die Frage wohin? Accusativ des erreichten Zieles.

- 5 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνήν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,  
 αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνδραεῶνα.  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ  
 295 αἰδόλα παμφανόωντα, παρέτρεσαν δὲ οἱ ἱπποὶ  
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.  
 Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δονεῖ τε μακρῷ,  
 δείσας μὴ πῶς οἱ θρυσαίετο νεκρὸν Ἀχαιοί.  
 ἄμφι δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὧς ἄλκι παπτοιδῶς,  
 300 πρόσθε δὲ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην,  
 τὸν κτάμεναι μεμαῶς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,  
 σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ  
 Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροιεν,  
 οἷοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὁ δὲ μιν ῥέα πάλλα καὶ οἶος.  
 305 τῷ βάλεν Αἰνείας κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς  
 ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δὲ τέ μιν καλέουσιν·  
 θλάσσε δὲ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥήξε τένοντε·  
 ὥσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 ἔστη γυνῆ ἐριπῶν, καὶ ἐρεῖσατο χειρὶ παχείῃ

292. τοῦ — γλῶσσαν πρυμνήν, ihm — das Ende, die Wurzel der Zunge.

296. ψυχὴ τε μένος τε (vgl. γ, 294 θυμοῦ — μένος), Leben und jede (sich äusserlich bethätigende) Lebenskraft.

297. ἀπόρουσε, vom Wagen herab, mit dem die Rosse seitwärts gesprungen waren und wohl noch weiter eilten, zu dem Leichnam des Pandaros, um ihn gegen die Achäer zu schützen.

299. ἄμφω — βαῖνε (vgl. ξ, 477. ρ, 4), d. h. er trat über ihn (zu seinem Schutze).

301. τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι, d. i. τοῦ νεκροῦ.

304. οἷοι νῦν βροτοὶ εἰσι. Schon diese viermal in der Iliade (nie in der Odyssee) vorkommende Formel zeigt, dass der Dichter die von ihm geschilderte Zeit für bedeutend früher hält als die seinige. Uebrigens

ist es ein unter den verschiedensten Völkern alter und neuer Zeit herrschender Glaube, dass die Menschen der Vorzeit den spätern Geschlechtern an Vorzügen aller Art und vornehmlich auch an Körperkraft weit überlegen gewesen seien; vgl. α, 260. 271 f. Dennoch ist ὃ οὐ — φέροιεν unzweifelhaft ein hyperbolischer Ausdruck, und beim Sagen-dichter nicht so aufzufassen, wie bei einem Geschichtschreiber.

307. ἄμφω τένοντε, vgl. zu δ, 521.

308. ὥσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρ. λ. könnte als Begründung des Vorigen auch durch γάρ verbunden sein: denn der raue Stein hatte ihm den Schild weggestossen, auf die Seite geschoben (vgl. 300); sonst hätte er ihn nicht so stark an der Hüfte verletzen können.

309 f. ἔστη — ἐκάλυπεν = λ, 355 f.: er stand (mit dem einen, dem

γαίης· ἀμφὶ δὲ ὅσσε καλαινὴ νύξ ἐκάλυπεν. 5  
καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας, 311  
εἰ μὴ ἄρ' ὀδὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,  
μήτηρ, ἣ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολέοντι·  
ἀμφὶ δ' ἔδον φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήγχε λευκῷ,  
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαινοῦ πτύγμ' ἐκάλυπεν, 315  
ἔρκος ἔμεν βελέων, μὴ τις Δαναῶν ταχυπῶλων  
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο.  
ἣ μὲν ἔδον φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·  
οὐδ' υἱὸς Καπαῆος ἐλήθετο συνθεσιάων  
τάων ἃς ἐπέτελλε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης, 320  
ἀλλ' ὃ γε τοὺς μὲν ἐοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους  
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,  
Αἰνείαιο δ' ἐπαΐξας καλλικριχας ἵππους  
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς,  
δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης 325  
τίεν ὀμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη,  
νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ  
ῶν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα,  
αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερῶνυχας ἵππους

rechten Bein, weil er auf der Seite des Schildes verwundet war) eingesunken in's Knie, und stützte sich mit der kräftigen Hand (wohl der linken) auf die Erde. Die Formel ἀμφὶ δὲ ὅσσε κτέ., die gewöhnlich das Sterben bezeichnet, geht hier und λ, 356 nur auf eine Ohnmacht; ähnlich ξ, 438. χ, 466.

311. καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιτο. Gewöhnlicher wäre hier der Aorist. indic. statt des Optativs, wie β, 155. γ, 373; doch vgl. auch unten 388.

314. ἀμφὶ—ἐχεύατο, sie schlang—um, vgl. Od. π, 214 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλόν. Il. β, 41.

315. πρόσθε δέ οἱ—ἐκάλυπεν prägnant: breitete umbüllend vor ihm aus.

319. οὐδ' υἱὸς Κ. wie δ, 127 οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε. — συνθεσιάων τάων. Wegen der Stellung und Kraft des Pronomens vgl. Od. β, 119 παλαιῶν τάων αἰ πάρος ἦσαν, unten 332.

323. Αἰνείαιο—ἵππους, vgl. zu 263. Doch könnte der Accusativ καλλ. ἵππους auch zu ἐπαΐξας gezogen werden, wie μ, 308 τεῖχος ἐπαΐξαι.

326. ὀμηλικίης, vgl. zu Od. β, 158. ὅτι—ἦδη, vgl. zu Od. τ, 248.

329. Τυδείδην μέθεπε κρ. ἵππους. Eine nur hier vorkommende Construction, μεθέπω mit doppeltem Accusativ. Vgl. π, 724. 732. Πατρόκλῳ ἔφερε κρατερῶν. ἵππους.



- 5 ἐμμεμαώς. ὁ δὲ Κύπριν ἐπώχετο νηλέϊ χαλκῷ,  
 331 γινώσκων ὅτ' ἀναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεῶων  
 τᾶων αἶ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,  
 οὐτ' ἄρ' Ἱθνηαίη οὔτε πτολίπορθος Ἐννώ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,  
 335 ἐνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός  
 ἄκρην οὐτάσε χεῖρα μετάλμενος ὀξείῃ δουρὶ  
 ἀβληχρήν· εἴθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρρησεν  
 ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὃν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,  
 πρυμνὸν ὑπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,  
 340 ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·  
 οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθωπα οἶνον·  
 τοῦνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.  
 ἦ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ξο κάββαλεν νύον.  
 καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων  
 345 κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπύλων  
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο·  
 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης  
 „εἴκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δημοτῆτος.  
 ἦ οὐχ' ἄλλης ὅττι γυναῖκας ἀνάγκιδας ἡπεροπτεύεις;  
 350 εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεται, ἦ τέ σ' οἶω  
 ῥιγῇσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἐτέρωθι πύθῃαι.“

330. Κύπριν. Diese Benennung der Aphrodite kommt in diesem Buche ziemlich oft vor (422. 458. 760. 883), sonst aber nirgends bei Homer (ausser den Hymnen). Ebenso wird die sonst mehrmals (z. B. λ, 21) genannte Insel Κύπρος nur in der Episode Od. 9, 362f. als ein besonderer Sitz des Aphroditecultus bezeichnet.

332. αἶ τε verallgemeinernd: welche immer, welche etwa, vgl. 340 οἷός περ τε.

333. πτολίπορθος Ἐννώ, vgl. 592 πότνι' Ἐννώ, wo sie als Begleiterin des Ares erscheint. Die Beiwörter zeigen, dass sie als wirkliche Göttin gedacht wird, etwa als weibliches Gegenbild des Ares, der

daher auch von ihr den Beinamen Ἐννάλιος (β, 651) hat.

334. ἐκίχανε, erg. Κύπριν.

336f. χεῖρα ἀβληχρήν, Gegensatz von χεῖρ παχείᾳ (309).

337. χροὸς ἀντετόρρησεν, drang in die Haut ein, bohrte von vorn durch dieselbe.

339f. πρυμνὸν ὑπερ θέναρος, über dem (hintern) Ende der (flachen) Hand. θέναρ· τὸ κοῖλον τῆς χειρὸς καὶ τοῦ ποδός. ἰχώρ nur hier und 416.

350. εἰ δὲ σύ – πωλήσεται, d. h. wenn du künftig den Kriegskampf besuchen, regelmässig und gewöhnlich in Schlachten kommen willst.

351. καὶ εἴ χ' ἐτ. πύθῃαι, auch wenn du auf der anderen Seite, nur

ὡς ἔφαθ', ἥ δ' ἄλυνος ἀπεβήσεται, τείρετο δ' αἰνῶς. 5  
 τὴν μὲν ἄρ' Ἴρις ἐλοῦσα ποδὴννεμος ἔξαγ' ὁμίλον  
 ἄχθομένην ὁδύνησι· μαλαίνεται δὲ χροὰ καλόν.  
 εὔρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα 355  
 ἤμενον· ἥερί δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἔππω.  
 ἥ δὲ γνῦξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο  
 πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ἦτεν ἔππους.  
 „φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἔππους,  
 ὄφρ' ἐς Ὀλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἔδος ἐστίν. 360  
 λίην ἄχθομαι ἔλκος, ὃ με βροτὸς οὐτάσεν ἀνὴρ  
 Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.“  
 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἔππους.  
 ἥ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.  
 παρ δέ οἱ Ἴρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν, 365  
 μάλιστα δ' ἐλάαν· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.  
 αἰψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἔδος, αἰπὺν Ὀλυμπον.  
 ἐνθ' ἔππους ἔστησε ποδὴννεμος ὠκέα Ἴρις  
 λύσας' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·  
 ἥ δ' ἐν γούνασι πίπτε Διώνης δι' Ἀφροδίτη, 370  
 μητρὸς ἑῆς. ἥ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἦν,

in der Ferne, davon hören; der bloße Name des Kriegs wird dich schon mit Grauen erfüllen.

352. ἀλύνουσα, verwirrt und betäubt, besinnungslos.

356. ἥερί δ' ἔγχος ἐκέκλιτο, in Nebel gehüllt lag seine Lanze, vgl. x, 471f. ἔντεα δὲ σφιν'—χθονὶ κέκλιτο. — ταχέ' ἔππω ist durch ein Zeugma beigelegt, vgl. γ, 327.

357. κασιγνήτοιο φίλοιο hängt von ἦτεν ab, wie man sonst sagt αἰτεῖν τι παρὰ τινος, oder dann von ἔππους, auf keinen Fall von γνῦξ.

358. πολλὰ λισσομένη = φ, 368 πολλὰ λισσομένης. χ, 91 πολλὰ λισσομένη. Vgl. zu Od. ω, 299 ποῦ δὲ νηὺς ἔστηκε. — χρυσάμπυκας, Beiwort der Rosse des Ares und der Hera (720), von ἄμπυξ,

das Stirnband (entweder ein Rie-men oder ein metallener Halbreif), das vom παρῆιον der einen Seite (δ, 142) bis zu dem der andern geht. Zu bemerken ist übrigens, dass oben 29–36 Wagen und Rosse des Ares gar nicht erwähnt sind und nicht einmal gut gedacht werden können.

365. παρ δέ οἱ — ἔβαινε als ἡνίοχος, wie Her. 7, 40 a. E. παραβεβήκει δέ οἱ ἡνίοχος κτ.

370. ἐν γούνασι πίπτε, sie warf sich oder sank in den Schooss; denn ohne Zweifel sass Dione. — Διώνη, von Διὸς gebildet, scheint auch dem Wesen nach eigentlich nur eine Nebengestalt der Hera und mit ihr identisch zu sein, = Juno von Jovis; allmählich würde sie aber von ihr ganz verdrängt. Bei Homer

- 5 *χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν.*  
*„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξα, φίλον τέκος, Οὐρανιῶνων*  
*μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;“*
- 375 *τὴν δ' ἡμείβειτ' ἔπειτα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη*  
*„οὐτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,*  
*οὐνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο*  
*Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.*  
*οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,*
- 380 *ἀλλ' ἦδη Λαῖναοὶ γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“*  
*τὴν δ' ἡμείβειτ' ἔπειτα Διώνη διὰ θεῶων*  
*„τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·*  
*πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες*  
*ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.*
- 385 *τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὠτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,*  
*παῖδες Ἀλκῆος, δῆσαν κρατερῶ ἐνὶ δεσμῶ·*  
*χαλκῶ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.*  
*καὶ νύ κεν ἐνθ' ἀπόλοιο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,*  
*εἰ μὴ μητρυνὴ περικαλλῆς Ἥριβοια*
- 390 *Ἐρμέα ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλειπεν Ἄρηα*

kommt sie nur hier vor.

373. *τίς* — *Οὐρανιῶνων* = φ, 509 (von der Artemis).

374. *ἐνωπῇ*, im Antlitz d. i. vor Aller Augen, *coram*, also ganz ungescheut und frech.

384. *χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες*, indem wir (Götter) — um der Menschen willen und durch dieselben — einander schwere Leiden bereiten und aufbürden: wie im gegenwärtigen Falle nach 405 Athene es ist, die den Diomedes gegen Aphrodite aufgestiftet hat. In demselben Sinne klagt unten auch Ares 873–884.

385 ff. *τλῆ μὲν Ἄρης*. Um die Aphrodite zu beruhigen, erinnert Dione an mehrere Beispiele von Göttern, die durch Sterbliche misshandelt und dem Untergange nahe gebracht wurden: Ares, Hera, Aides.

Der Mythos von Ares und den Alceiden ist allegorischer Art, über dessen theilweise Deutung vgl. zu O 2, 305 und Preller Mythol. 2 Ausl. S. 79. Die Förderer des Landbaues sind natürliche Feinde des Krieges, darum legen sie den Kriegsgott in Fesseln (in ein ehernes Fass), und er blieb dreizehn Monate gefesselt, weil es ein volles Jahr braucht, bis die Erzeugnisse des Landbaues gereift und eingesammelt sind.

389. *μητρυνὴ* d. h. die Stiefmutter der Alceiden (die Mutter heisst *Ἰριμέδεια*, Od. 2, 305), die ihnen als Stiefsöhnen feindselig war.

390. *Ἐρμέα*, als dem gewandte Alles vermittelnden und aus allen Verlegenheiten helfenden Diener der Götter.

ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δὲ ἐ δασμὸς ἐδάμνα. 5  
 τλῇ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρυώνος  
 δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν οἰσιτῶ τριγλώχινι  
 βεβλήκει· τότε καὶ μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.  
 τλῇ δ' Αἰδῆς ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν οἰστόν, 395  
 εὐτέ μιν αὐτὸς ἀνῆρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,  
 ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.  
 αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον  
 κῆρ ἀχέων, ὀδύνησι πεπαρμένος· αὐτὰρ οἰστός  
 ὦμῳ ἐνι στιβαρῶ ἤλῃλατο, κῆδε δὲ θυμόν. 400  
 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων  
 ἠκέσας· οὐ μὲν γάρ τι καταθνήτος γ' ἐτέτυκτο.

392. τλῇ δ' Ἥρη. Diess scheint auf denselben Vorfall zu gehen, wie das Folgende 395 – 402, nämlich den Kampf des Herakles gegen Pylos, wobei viele Götter und darunter auch Hera und Aides dem Neleus zu Hülfe kamen (Apollod. Biblioth. 2, 1, 3), und nach Hesiod. Scut. Herc. 359–367 selbst Ares von Herakles dem Untergange nahe gebracht wurde. κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρ. = Od. λ, 270 Ἀμφιτρυώνος υἱὸς μένος αἰὲν ἀπειρής.

395. τλῇ δ' Αἰδῆς ἐν τοῖσι. Die Formel ἐν τοῖσι „unter diesen“ weist auf die vorher genannten und andedeuteten (383 πολλοί) Götter zurück, die auch von Sterblichen leiden mussten. Vgl. Od. χ, 217 ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφῆσαι.

396. αὐτὸς bei Homer nur hier vorkommende Krasis = ὤριστος λ, 288 und π, 521.

397. ἐν Πύλῳ scheint demnach hier nicht anders zu nehmen, als λ, 689. Aristarch aber schreibt ἐν Πύλῳ von dem sonst nie vorkommenden Πύλος, das Thor, und versteht das Thor des Aides oder die Unterwelt selbst, εὐρουπυλὲς Αἰδὸς δῶ (Od. λ, 571), Πύλας Αἰδαο (Iliad. ψ, 71). Vgl. Preller Mythol. 2 Ausg. I S. 629. — ἐν νε-

κύεσσι βαλὼν, eigentlich ihn unter die Todten, die Gefallenen hinwerfend, stürzend, d. h. ihn für todt liegen lassend; vgl. 886 ἐν αἰγῇσιν νεκάδεσσιν. Die Vorstellung, dass der Gott des Todes oder der Unterwelt von Sterblichen im Kampfe verwundet, ja sogar erlegt worden sei, findet sich in verschiedener Einkleidung bei Homer, z. B. λ, 490 f., wo die vier Namen Πάνδοκος, Λυσάνδρος, Πύρασος und Πυλάργης (vgl. θ, 367) wohl nichts anderes als Eigenschaften und Epitheta des Gottes der Unterwelt bezeichnen.

398. αὐτὰρ ὁ βῆ. Denn er gehört doch zur grossen Götterfamilie und die andern Götter können ihn nicht als den Ihrigen verleugnen (402 οὐ μὲν γάρ τι καταθνήτος γ' ἐτέτυκτο), sie müssen ihm beistehen. Darum kann er auch mit Recht und übereinstimmend mit ο, 193 γαῖα δ' ἔτι ξυνή πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος — unten 404 den Olympischen Göttern beigezählt werden; er heisst ja auch ι, 457 Ζεὺς καταχθόνιος.

401. Παιήων = 899 f. Sonst kommt dieser Name des Götterarztes nur noch Od. δ, 232 vor, wo die Anmerkung zu vergleichen.

- 5 *σκέτιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθει' αἴсула θέζων,*  
*ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οὐ' Ὀλυμπον ἔχουσιν.*  
 405 *σοὶ δ' ἐπὶ τούτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.*  
*νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,*  
*ὅττι μάλ' οὐ δηναῖός ὃς ἀθανάτοισι μάχεται,*  
*οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν*  
*ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.*  
 410 *τῷ νῦν Τυδείδῃ, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν,*  
*φραζέσθω μὴ τίς οἱ ἀμείνων σείῃ μάχεται,*  
*μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη*  
*ἐξ ὕπνου γούνασι φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,*  
*κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,*  
 415 *ἰφθίμῃ ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.*  
*ῆ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόρῃν.*  
*ἄλθετο χεῖρ, ὀδύναι δὲ κατηπιδύοντο βαρεῖαι.*  
*αἱ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη*  
*κερτομίους ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.*

403. *σκέτιος, ὀβριμοεργός.* Ein Ausruf in Beziehung auf Herakles (wie α, 231 *δημοβόρος βασιλεύς*), der in einem Heraklesliede ganz an seinem Platze, für den Zweck der Dione aber eine, wenn auch kurze, Abschweifung ist. Uebrigens zeigt diese Stelle einen ähnlichen leidenschaftlichen Affect, wie ein Theil der auf Herakles bezüglichen Verse Od. λ, 605–614.

405. *ἐπὶ* scheint mit *ἀνῆκε* verbunden werden zu müssen, gleichsam: dir hat diesen angehetzt, gegen dich hat diesen aufgehetzt.

407. *ὅττι μάλ' οὐ δηναῖός.* Derselbe Gedanke wie ζ, 130f., wo statt des nur hier vorkommenden Adjectivs *δηναιός* das Adverbium steht, *δὴν ἦν*.

408. *ποτὶ γούνασι*, bei den Knien, indem sie begrüssend seine Kniee umfassen. *παππάζουσιν*, wie Nausikaa Od. ζ, 57 ihren Vater *πάππα φιλῶ* anredet.

411. *μὴ τις – ἀμείνων*, nämlich

einer von den andern Göttern.

412. *δὴν*, lange, weil sie dann seine Heimkehr vergeblich erwartet. *περίφρων* gehört näher zu *Ἀδρηστίνῃ* als zu *Αἰγιάλεια*, wie 813 *δαΐφρονος* zu *Οἰνείδαο*. Vgl. λ, 490. 563. 591. *Ἀδρηστίνη*, die Tochter des Adrastos, wie bei Hesiodus *Ὠκεανῆν* die Tochter des Okeanos, vgl. ξ, 319 *Λανῆς – Ἀχρисиωνῆς*. Diomedes war also der Schwager seines Vaters Tydeus und hatte seine Mutterschwester zur Ehe (ξ, 121). — *οἰκῆας* s. v. a. *οἰκέλους*, wie ζ, 366; in der Odyssee = *οἰκέτης* (δ, 245. ξ, 4, 63. π, 303).

414. *τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν* aus der Seele der Aigialeia.

416. *ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόρῃν*, wie Od. λ, 529 *παρειῶν δάκρυ ὁμορῶμενον* = Iliad. σ, 123.

417. *ἄλθετο χεῖρ.* Die leichte Wunde ward durch die bloße Berührung der Dione sogleich heil.

419. *κερτομίους ἐπέεσσι* als Er-

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη. 5  
 „Ζεῦ πάτερ, ἣ ῥά τί μοι κεχολώσεται ὃ τί κεν εἶπω; 421  
 ἣ μάλα δὴ τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιῖσα  
 Τρῳσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,  
 τῶν τινα καρρέζουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων  
 πρὸς χρυσῇ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.“ 425  
 ὧς φάτο, μείδῃσεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,  
 καὶ ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσῇν Ἀφροδίτῃν  
 „οὐ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμῆια ἔργα,  
 ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο·  
 ταῦτα δ' Ἄρηι θεῶ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μλήσει.“ 430  
 ὧς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,  
 Αἰνεία δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,  
 γιγνώσκων ὃ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων.  
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἄζετο, ἔετο δ' αἰεὶ  
 Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι. 435  
 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,  
 τρὶς δὲ οἱ ἐστυφέλιξε φαινήν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσαντο δαίμονι Ἴσος,  
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων

wiederung auf die spöttische Vergleichung des Zeus δ', 7-12.

420. τοῖσι δὲ - ἦρχε, unter ihnen begann, vgl. zu Od. ε, 202.

421. ἣ ῥά τι - κεχολώσεται, vgl. Od. α, 158 ἣ καὶ μοι νεμεσήσεται κτέ.

422. ἣ μάλα δὴ ironisch wie φ, 55.

423. Τρῳσὶν ἅμα σπέσθαι nach dem Beispiele der Helena.

424. τῶν τινα Wiederaufnahme von τινα Ἀχαιιάδων 422. Das folgende Ἀχαιιάδων εὐπέπλων ist ausschmückende Epexegeze zu τῶν. καρρέζουσα, um sie zum Mitgehen zu bewegen. Die ganze Stelle ahmt die zwanglose Nachlässigkeit der Umgangssprache nach.

426. ὧς φάτο. Dass Here nichts beifügt, ist sehr natürlich; Athene

hatte in beider Namen gesprochen. Umgekehrt war δ, 22 die letztere stumm geblieben.

434. οὐδὲ θεὸν - ἄζετο d. h. er vergriff sich zwar nicht an Apollon selbst, liess sich aber durch dessen Nähe auch nicht von fernern Angriffen auf Aeneas abhalten; handelte also der Vorschrift der Athene 130f. doch nicht entgegen.

437. οἱ ἐστυφέλιξε φαινήν ἀσπίδα, er gab ihm einen kräftigen Stoss auf den Schild und trieb ihn dadurch zurück. Vgl. π, 774 χειρμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν.

439. δεινὰ δ' ὁμοκλήσας. Hier ist δὲ nicht viel schwächer als δὴ oder δὴ τότε (454). Vgl. das Verhältniss von μὴν und μέν.

- 5 „φράζσο, Τυδείδῃ, καὶ χάζσο, μηδὲ θεοῖσιν  
 441 ἴσ' ἔθαλε φρονέειν, ἐπεὶ οὐ ποτε φύλον ὁμοῖον  
 ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.“  
 ὡς φάτο, Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,  
 μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.  
 445 Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων  
 Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.  
 ἧ τοι τὸν Αἰητῷ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα  
 ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κῦδαινόν τε·  
 αὐτὰρ ὁ εἰδῶλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 450 αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἵκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,  
 ἄμφι δ' ἄρ' εἰδῶλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ  
 δῆλουν ἀλλήλων ἄμφι στήθεσσι βοείας  
 ἀσπίδας εὐκύνλους λαισήϊά τε πετρόεντα.  
 δῇ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων  
 455 „Ἄρες Ἄρες βροτολογέ, μαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,  
 οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μεταλθῶν,  
 Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;  
 Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσαντο δαίμονι ἴσος.“  
 460 ὡς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,

440. φράζσο καὶ χάζσο. Ohne Zweifel ein absichtliches Wortspiel.

441. οὐ ποτε φύλον ὁμοῖον, vgl. zu α, 278f. — χαμαὶ ἐρχόμενος wie sonst ἐπιχθόνιος. Es bildet, wenn auch nicht zusammengeschieden, doch Einen Begriff, daher τε nachsteht; vgl. ω, 250 βοῆν ἀγαθὴν τε Πολίτην.

447. Αἰητῷ τε καὶ Ἄρτεμις theilen gewöhnlich den Tempel mit Apollon. Vgl. zu Od. η, 81.

448. ἀδύτῳ = 512. Ausdruck und Begriff sind sonst dem Homer fremd. κῦδαινον, sie verherrlichten ihn durch Herstellung und Erhöhung seiner Schönheit, vgl. 906 κῦδεϊ γαίῳ (vom geheilten Ares).

450. αὐτῷ d. i. am Leibe, macht den Gegensatz zu τεύχεσι, wie α, 47 αὐτοῦ κινηθέντος. τοῖον =

Αἰνείᾳ ἵκελον.

453. λαισήϊα nach den Scholien σάχη κοῦφα καὶ ἑλαφρά, woher auch die Bezeichnung πετρόεντα, wie es τ, 386 von den Waffen des Achilleus heisst τῷ δ' ἠντε πετρά γίγνετο. Für die Ableitung von λάσιος = δασύς spricht Herodot 7, 91: (Κίλικες) — λαισήϊα εἶχον ἀντὶ ἀσπίδων, ὡμοβοέης πεποιημένα.

454. δῇ τότε θοῦρον Ἄρηα. So wurde die Vorsorge der Athene 29 — 35 wegen der Verwegenheit des Diomedes 434 wieder vereitelt.

456. μάχης ἐρύσαιο, aus der Schlacht hinwegziehen, auf die Seite bringen. So von einem Todten ρ, 161 καὶ μιν ἐρυσάμεθα χάρμης.

460. αὐτὸς μὲν ἐφέζετο. Apollon selbst verlässt die Schlacht wie-

Τρωὰς δὲ στίχας οὖλος ἄρης ὤτρυνε μετελθῶν, 5  
 εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῶ ἡγήτορι Θρηκῶν.  
 νιάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν  
 „ὦ νιῆς Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος, 465  
 ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;  
 ἢ εἰς ὃ κεν ἄμφι πύλης εὐποιήτῃσι μάχωνται;  
 κεῖται ἀνὴρ ὃν τ' ἴσον ἐτίομεν Ἑκτορι δίῳ,  
 Αἰνείας υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαιο.  
 ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαῶσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.“  
 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου. 470  
 ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἑκτορα δῖον.  
 „Ἑκτορ, πῇ δὴ τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;  
 φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἐξέμεν ἡδ' ἐπὶ κούρῳ  
 οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.  
 τῶν νῦν οὐ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι, 475  
 ἀλλὰ καταπτύσσουσι, κύνες ὥς ἄμφι λέοντα·  
 ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἷ περ τ' ἐπὶ κούροι ἐνείμεν.  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπὶ κούρος ἔων μάλα τηλόθεν ἤκω·  
 τηλοῦ γὰρ Λυκίῃ, Ξάνθῳ ἐπὶ δινῆντι,  
 ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλῃν ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν, 480  
 καὶ δὲ κτήματα πολλὰ, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής.

der, nachdem er das εἶδωλον des Aeneas dahin gebracht und den Ares zum Kampfe aufgefordert hat.

462. Ἀκάμαντι = β, 844. Nach ζ, 7 war er der tapferste der Thraker. Passend nimmt aber Ares die Gestalt eines Thrakers an, weil nach ν, 301 (Virg. Aen. 3, 35 vgl. mit 13) auch er selbst bei den Thrakern wohnt.

465. κτείνεσθαι – Ἀχαιοῖς, wie δαμῆναι mit dem Dativ, als Dativus commodi.

466. ἢ εἰς ὃ κεν κτέ., vgl. δ, 247 ἢ μένετε Τρωὰς σχεδὸν ἐλθέμεν κτέ. — Zu εὐποιήτῃσι vgl. π, 636 εὐποιητῶν und Od. γ, 434 εὐποιητόν τε πυράγῃν.

472. πῇ δὴ τοι – οἴχεται, vgl. β, 339.

473. φῆς που, du wähtest wohl,

hofftest. Die folgenden Worte πόλιν ἐξέμεν enthalten eine unzweifelhafte Anspielung auf den Namen Ἑκτωρ, der Halter; vgl. ω, 730 ῥύσκειν ἔχεις δ' ἀλόχους und ζ, 403, wo der Name seines Sohnes Ἀστυάναξ begründet wird durch den Satz οἶος γὰρ ἐρύετο Ἰλιον Ἑκτωρ.

477. ἐνείμεν = ἐν ὑμῖν ἔσμεν, adsumus vobis, gleichsam ἐπιδημοῦμεν, wir weilen unter euch.

481. καὶ δὲ κτήματα = κατέλιπον δέ, vgl. zu γ, 268 ἂν δ' Ὀδυσσεύς. — τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής, erg. ἢ, die jedersich wünscht, der sie nicht hat. Sarpedon will aber sagen, er brauche sie sich nicht erst zu wünschen, also auch nicht Gefahren und Kämpfe dafür zu bestehen.



- 5 ἀλλὰ καὶ ὥς Λυκίους ὀτρύνω, καὶ μέμον' αὐτός  
 ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὐ τί μοι ἐνθάδε τοῖον  
 οἶόν κ' ἦε φέροιεν Ἀχαιοὶ ἢ κεν ἄγοιεν.  
 485 τῖνῃ δ' ἔστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι καλεῖν  
 λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὥρεσσιν.  
 μὴ πως, ὥς ἀψῖσι λίνου ἀλόντε πανάγρου,  
 ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένησθε·  
 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὕμῃν.  
 490 σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἡμαρ,  
 ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων  
 νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπὴν.“  
 ὥς φάτο Σαρπηδῶν, δάκε δὲ φρένας Ἑκτορι μῦθος.  
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
 495 πᾶλλον δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὥχετο πάντῃ,  
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνῇ.  
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.  
 Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.  
 ὥς δ' ἄνεμος ἄγκας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλώας

482. ἀλλὰ καὶ ὥς d. h. obgleich Lykien so entfernt und meine Habe dort sicher genug ist.

483. ἀτὰρ οὐ τί μοι. Wiederholung des schon in 481 liegenden Gedankens; die Verbindung könnte auch durch καὶ περ vermittelt sein.

485. ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι, Steigerung des vorigen Satzes: ja nicht einmal Andere ermahnst du u. s. w.

487. μὴ πως, wenn ihr nur nicht, seht nur zu, dass ihr nicht. Der Dual ἀλόντε weist auf die beiden im Vorigen bezeichneten Theile, Hektor auf der einen, das Volk (ἄλλοι λαοί) auf der andern Seite; durch seine Unthätigkeit verschuldet Hektor den Untergang Beider (vgl. Od. δ, 339 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν und besonders Iliad. ψ, 413 ἀποκηδήσαντε vom Wagenlenker und seinen Rossen). Auch in den folgenden Versen werden beide Theile durch die Anrede zusammen-

gefasst (γένησθε – ὕμῃν); erst 490 wendet sich der Sprechende wieder an Hektor besonders.

491. ἀρχοὺς λισσομένῳ. Das Verhältniss der Bundesgenossen war also ein sehr loses und sie mussten mit grossem Glimpf behandelt werden (vgl. ρ, 154f.).

492. ἐχέμεν = ἀντέχειν, Stand zu halten; vgl. μ, 433 mit der Ann. ἀποθέσθαι (σε) hängt wieder von χρὴ ab, währendes logisch richtiger, parallel mit λισσομένῳ und den Gegensatz dazu bildend, im Participium stände.

499. ὥς δ' ἄνεμος. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die weisse Färbung der Achäer durch den Staub. — ἄγκας nur hier und 501 die Spreu; den eigentlichen Ausdruck für diesen Begriff, ἄχυρον, hat Homer nie, doch das davon abgeleitete ἄχυρμιᾶ, Spreuhaufe, hier 502. — ἱερὰς κατ' ἀλώας, vgl. λ, 631 ἀλφίτου ἐρεοῦ

ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ 5  
 κρίνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχνας· 501  
 αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμαῖ· ὥς τότε Ἀχαιοὶ  
 λευκοὶ ὑπερθε γέγοντο κονισάλῳ, ὃν ῥα δι' αὐτῶν  
 οὐρανὸν ἔς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες Ἰππων,  
 ἅψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἥνιοχῆς. 505  
 οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα  
 δοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,  
 πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμάς  
 Φοῖβου Ἀπόλλωνος χρυσασόρου, ὃς μιν ἀνώγει  
 Τρωσὶν θυμὸν ἐγείρει, ἐπεὶ ἴδε Παλλὰδ' Ἀθήνην 510  
 οἰχομένην· ἥ γάρ ῥα πέλεν Λαναοῖσιν ἀρηγῶν.  
 αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίνονος ἐξ ἀδύτοιο  
 ἤκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.  
 Αἰνείας δ' ἐτάροισι μεδίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,  
 ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα 515  
 καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετᾱλλησάν γε μὲν οὐ τι·  
 οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν  
 Ἄρης τε βροτολογὸς ἔρις τ' ἄμοτον μεμανῖα.

ἀκτὴν, wegen der unmittelbaren Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.

500. λικμώντων, vgl. ν, 590 λι-  
 κμητήρος ἔρωῃ. — ξανθὴ Beiwort  
 der Demeter mit Rücksicht auf die  
 weiss- und röthlichgelbe Farbe  
 des reifen Getreides, Roggen, Ha-  
 fer, Gerste, Weizen.

502. αἱ δ' ὑπολ. ἀχυρμαῖ, dann,  
 dort aber färben sich, sammeln sich  
 weiss, vgl. zu Od. ε, 68 ἡ δ' αὐτοῦ  
 τετάνυστο πτέ.

504. πολύχαλκον, vgl. zu Od.  
 γ, 2.

505. ἅψ ἐπιμισγομένων, welche  
 oder als sie (die Rosse der Troer)  
 sich wieder unter sie (die Achäer)  
 mischten, wieder in ihre Reihen ein-  
 drangen. Der Satz ὑπὸ δ' ἔστρε-  
 φον ἦν. könnte auch durch γὰρ an-  
 gefügt sein: denn umkehrten die  
 Lenker der (troischen) Wagen.

506. οἱ δὲ näml. ἐπιβάται, im  
 Gegensatz von Ἰππων. Zu μένος  
 χειρῶν vgl. δ, 447 μένε' ἀνδρῶν  
 (συνέβαλον).

507. μάχῃ — ἀρήγων wie α,  
 521 μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.

509. χρυσασόρου. Das heroische  
 Zeitalter lieb auch seinen Göttern  
 denselben Waffenschmuck, den die  
 Helden trugen.

510. ἐπεὶ ἴδε — οἰχομένην. Der  
 Moment hiervon ist nicht angege-  
 ben: doch zwischen 290 und 418  
 muss er gedacht werden.

514. μεδίστατο, er stellte sich  
 unter sie, stand mit Einmal unter  
 ihnen.

517f. ἀργυρότοξος hier für den  
 Namen, wie in der Odyssee γλαυ-  
 κῶπις, ἡριγένεια. ἔγειρεν nach  
 460 von der Burg aus. Zu Ἄρης  
 τε — ἔρις τε vgl. δ, 439f.

- 5 τοὺς δ' Αἴαντε δύνω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης  
 520 ὥτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ  
 οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,  
 ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἑοικότες, ὥς τε Κρονίων  
 νηγεμῖνός ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν  
 ἀτρέμας, ὅφρ' εὖδῃσι μένος Βορέας καὶ ἄλλων  
 525 ζαχρηῶν ἀνέμων, οἳ τε νέφεα σκιδέοντα  
 πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνῶσιν ἀέντες.  
 ὥς Δαναοὶ Τρώας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων.  
 „ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἔλασθε,  
 530 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμῖνας.  
 αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ πέφανται·  
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ' κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“  
 ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,  
 Αἰνείω ἔταρον μεγαθύμον, Δηϊκόωντα  
 535 Περγασίδην, ὃν Τρώες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσι  
 τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρῶτοισι μάχεσθαι.  
 τὸν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·  
 ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἶσατο χαλκός,  
 νειαιρῇ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήρος ἔλασσεν.  
 540 δούπησεν δὲ πεσὼν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 ἐνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἔλεν ἄνδρας ἀρίστους,

519. τοὺς δέ, jene aber, auf der andern Seite, wird durch Δαναοὺς erklärt. Man bemerke, wie Diomedes nach und nach und für Einmal in den Hintergrund tritt und nur seltener erscheint, als ob der Dichter auf den 794 eintretenden Fall vorbereiten wollte, wo jener, durch seine Wunde gedrückt, sich für einige Zeit ganz aus dem Kampfe zurückziehen muss.

522. νεφέλῃσιν, dergleichen in der Schweiz Stotzwolken, anderswo Schmarotzerwolken genannt werden.

523. ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, vgl. zu Od. τ, 205.

529. ἄλκιμον ἦτορ ἔλασθε, eine seltenere Ausdrucksweise, etwa wie wir sagen: sich ein Herz fassen.

531. αἰδομένων ἀνδρῶν von Männern, die sich vor einander scheuen, einer des andern gerechten Tadel meiden. πέφανται hat Präsensbedeutung.

539. νειαιρῇ δ' ἐν γαστρὶ. Die Form νειαιρα als Adjectiv ist ein unregelmässig gebildetes Femininum zu νειρός (β 289 παῖδες νειροί), also Positiv nach Analogie von πλειρα, πρέσβειρα, wird aber nur in örtlicher Bedeutung gebraucht für die untere, äussere, vgl. νείατος. Im Uebrigen vgl. zu 41 und ρ, 519.

υἷε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε, 5  
 τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἔνκτιμένη ἐνὶ Φηρεῇ  
 ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο  
 Ἀλφειοῦ, ὃς τ' εὐρὸν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης, 545  
 ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἀνδρεσσιν ἄνακτα·  
 Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάρθυμον,  
 ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονα παῖδε γενέσθην,  
 Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
 τῷ μὲν ἄρ' ἠβήσαντες μελαινάων ἐπὶ νηῶν 550  
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἐπέσθην,  
 τιμὴν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ  
 ἀρνυμένῳ· τῷ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.  
 οἷω τῷ γε λέοντε δῦω ὄρεος κορυφῇσιν  
 ἑτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφουσιν ὕλης· 555  
 τῷ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας καὶ ἵφια μῆλα  
 σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτῷ  
 ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξεί χαλκῷ·  
 τοίῳ τῷ χεῖρεσσιν ὑπ' Αἰνείαιο δαμέντε  
 καππεσέτην, ἐλάττησιν ἑοικότες ὑψηλῇσιν.  
 τῷ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθοπι χαλκῷ,  
 σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὥτρυνεν μένος Ἄρης,  
 τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαιο δαμείη.  
 τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 565  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δῖε ποιμένι λαῶν,

542f. Διοκλῆος - Φηρεῇ, vgl. zu Od. γ, 488.

554. οἷω τῷ γε λέοντε δῦω. τῷ ist auch hier hinweisend: wie dort zwei Löwen, wie jene zwei Löwen. Der Vergleichungspunkt ist in dem Nebensatze 557f. ὄφρα - κατέκταθεν enthalten, also in der parenthetischen Ausführung des Gleichnisses.

556. ἵφια, nur in dieser Form und Verbindung übliches Adjectiv, wozu Bekker als Singular das adverbiale ἵφι (also von ἵφεις, vgl. ι, Iliade I. 4. Aufl.

667) zieht.

560. ἐλάττησιν ἑοικότες geht auf die Art des Niederstürzens.

563. τοῦ δ' ὥτρυνεν - Ἄρης. Ares regt (in berechnender Absicht zu schaden) auch den Gegner zum Kampfe an; noch mehr wirken seine Begleiter, δαίμονες, φόβος, ἔρις u. s. w., auf die feindliche Partei. Vgl. zu δ, 440.

566. περὶ γὰρ δῖε. περὶ steht in doppelter Beziehung, theils als Verstärkung zu δῖε, er war sehr besorgt (wie ε, 666=Od. χ, 96, in wel-

- 5 μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλῃσι πόνοιο.  
τῷ μὲν δὴ χεῖρας τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα  
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·
- 70 Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.  
Αἰνείας δ' οὐ μείνε, θοός περ ἔων πολεμιστῆς,  
ὥς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.  
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,  
τῷ μὲν ἄρα δειλῷ βαλέτην ἐν χερσὶν ἐταίρων,
- 75 αὐτῷ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.  
ἐνθα Πυλαιμένεα ἐλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,  
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.  
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος  
ἔσταότ' ἔγχεϊ νύξε, κατὰ κληῖδα τυχήσας·
- 80 Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ' ἥνιοχον θεράποντα,  
ἔσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὃ δ' ὑπέστρεψε μώνυχας ἵππους —  
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχῶν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν  
ἥνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.  
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρησιν·

chen Stellen kein Dativ darauf folgt), theils als Präposition zu ποι-  
μένι λαῶν, da das einfache δέδια  
wohl nicht mit dem Dativ con-  
struirt wird (um den Hirten der  
Völker), wie λ, 508 τῷ ῥα περιδ-  
δισαν.

567. μέγα δέ σφας ἀποσφήλῃσι  
πόν., und er sie weit abirren liesse  
von der Arbeit, d. h. den Zweck des  
Kampfes ganz verfehlen liesse. Die  
verkürzte Form σφᾶς aus σφέας  
findet sich bei Homer nur hier.

573. οἱ δέ, Menelaos und Antilo-  
chos, auf welche 575 αὐτῷ geht;  
νεκροὺς d. i. den Krethon und Or-  
silochos, die auch durch τῷ δειλῷ,  
diese Armen, bezeichnet werden.

576. Πυλαιμένεα ἐλέτην. Da  
ἐλεῖν in diesem Zusammenhange  
nichts anderes bedeuten kann als  
tödten, erlegen (vgl. δ, 457. ε, 37):  
so findet unstreitig ein Widerspruch  
statt zwischen unserer Stelle und

ν, 658, wo Pylaemenes noch le-  
bend der Leiche seines Sohnes folgt.  
Doch ist das hier über Pylaemenes  
Gesagte auffallend kurz und wie ab-  
sichtlich unvollendet. Zur Dehnung  
der Endsilbe in Πυλαιμένεα, die zu-  
gleich mit ἐλέτην einen Hiatus bil-  
det, vgl. zu α, 45.

579. ἔσταότα, nämlich auf sei-  
nem Wagen, wie das Folgende zeigt.

580. ἥνιοχον θεράποντα, den  
Wagenlenker des Pylaemenes, also  
wohl auch einen Paphlagonier. Da-  
gegen ist der nach π, 317 ebenfalls  
von Antilochos getödtete Atymnios  
nach dem Zusammenhang jener  
Stelle ein Lykier.

581. ὃ δ' ὑπέστρεψε, er wandte  
eben den Wagen, wollte entweichen.

582. ἀγκῶνα — μέσον. Der Ac-  
cusativ hängt nicht als Object von  
τυχῶν ab, sondern drückt die Be-  
ziehung oder den Theil aus: „grad'  
an des Armes Gelenk“. Vgl. 579  
κατὰ κληῖδα τυχήσας.

αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου 5  
κῦμβαχος ἐν κονίησιν ἐπὶ βρεχμὸν τε καὶ ὤμους. 586  
δηθὰ μάλ' ἐστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάρτιοιο βαθείης —,  
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίησιν.  
τοὺς δ' ἵμας Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἦλας Ἀχαιῶν.  
τοὺς δ' Ἔκτωρ ἐνόησε κατὰ στήχας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτούς 590  
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες  
καρτεραί. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι Ἐνωά,  
ἥ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δημοτῆτος·  
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,  
φοῖτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἐκτορος ἄλλοτ' ὀπισθεν. 595  
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
ὥς δ' οὔτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,  
στήῃ ἐπ' ὠκυρόφῳ ποταμῷ ἄλαδε προρέοντι,  
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδὼν, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,  
ὥς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ 600  
,,ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαναμάζομεν Ἐκτορα δῖον

585. αὐτὰρ — δίφρου = ν. 399, wie denn jene ganze Stelle 394—401 eine ähnliche, nur weniger ins Unglaubliche ausgemalte Heldenthat des Antilochos meldet.

587. δηθὰ μάλ' ἐστήκει, er stand noch recht lange, noch eine Weile. δηθὰ bezeichnet nur eine relative Zeitlänge, im Verhältniss zu der höchst auffallenden und ungewöhnlichen Stellung. Da er übrigens zwischen Wagen und Pferde fiel und die Füße, während die Pferde momentan stillstanden, sich an den Vordertheil des Wagens anlehnen konnten, so ist die Sache nicht undenkbar. τύχε — βαθείης, denn er hatte tiefen Sand getroffen, war gerade auf sandigen Boden gefallen.

588. πλήξαντε, anihnanstossend, näml. als sie wieder zu laufen begannen.

592. ἦρχε δ' ἄρα — Ἄρης, im unmittelbaren Begleite des Hektor

und selbst in Gestalt eines Sterblichen, vgl. 595. 603 f.

593. ἔχουσα κυδοιμὸν. κυδοιμός, der Dämon des Kriegsgetümmels in sichtbarer Erscheinung, vgl. zu δ, 440. Unten σ, 535 wandelt er gleich der ἔρις und κῆρ zwischen den Kämpfenden in der Schlacht umher, hier begleitet er die Kriegsgöttin Enyo (333), doch, wie es scheint, mehr in ihr und an ihr, als neben ihr.

596. τὸν δὲ ἰδὼν, nämlich den Ares, den er in der Umgebung des Hektor erkannte, da Athene ihm (127) die Augen geöffnet hatte. ῥίγησε, denn er weiss, dass er sich jetzt zurückziehen muss; daher der Befehl 605 f.

601. οἷον δὴ θαναμάζομεν, d. h. warum mögen wir ihn doch so bewundern. In Diomedes regt sich auch Neid über den Ruhm des Hektor.

- 5 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν.  
 τῷ δ' αἰεὶ πέρα εἰς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·  
 καὶ νῦν οἱ πέρα κείνος Ἄρης βροτῶν ἀνδρὶ δοικῶς.  
 305 ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω  
 εἵκτετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἴφι μάχεσθαι.“  
 ὥς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.  
 ἔνθ' Ἐκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης  
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἔοντε, Μενέσθην Ἀγχιάλῳ τε.  
 310 τῷ δὲ πεσόντ' ἔλῃσε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,  
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν, καὶ ἀκόντισε δοῦρὶ φαεινῷ,  
 καὶ βάλεν Ἀμφιον Σελάγου υἱόν, ὃς ῥ' ἐνὶ Παισῶν  
 ναῖε πολυκτῆμων πολυλήϊος· ἀλλὰ ἔ μοῖρα  
 ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πριάμῳ τε καὶ υἴας.  
 315 τὸν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,  
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγῃ δολιχόσκιον ἔγχος,  
 δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαιδίμιος Αἴας  
 τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχυναν  
 ὀξέα παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.  
 320 αὐτὰρ ὁ λαὸς προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος  
 ἐσπάσσετ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ  
 ὥμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.  
 δεῖσε δ' ὃ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,  
 οἱ πολλοὶ τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφρέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,

604. καὶ νῦν — κείνος Ἄρης, auch jetzt steht Ares dort bei ihm, vgl. γ, 391.

605. πρὸς Τρῶας τετρ. — εἵκτετε d. i. ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖτε, gradum oder pedem refertis.

609. Μενέσθην Ἀγχιάλῳ τε, zwei nur hier vorkommende Personen, der erstere zu unterscheiden von Μενεσθεὺς dem Athener (β, 552) und Μενέσθιος, der andere von zwei gleichnamigen Helden der Odyssee.

612. Ἀμφιον — Παισῶν. Vgl. β, 830, wo ein Ἀμφιος, der aber Sohn des Μέρου Περκῶσιος ist,

als Führer derer aus dem δῆμος Ἀπαισοῦ genannt wird. Doch kann der Ἀμφιος unserer Stelle von jenem verschieden sein, da die β, 830 bezeichneten Söhne des Μέρου ψ λ, 329 von Diomedes getödtet werden. Vgl. auch ζ, 37 ἀδρηστον.

613. πολυλήϊος, vgl. zu ι, 125. — ἀλλὰ ἔ μοῖρα, vgl. β, 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

623. ἀμφίβασιν (nur hier) bezeichnet wohl das Umschreiten, die Umzingelung von beiden Seiten, mit dem subjectiven Genitiv Τρώων ἀγερώχων.

οἷ ἔ μέγαν περ ἔόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγανόν 5  
 ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη. 626  
 ὥς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὕμνῳ·  
 Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην ἥν τε μέγαν τε  
 ὤρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδὸνι μοῖρα κραταιή.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 630  
 υἱὸς θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,  
 τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 „Σαρπηδὸν Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη  
 πτώσσειν ἐνθάδ' ἔοντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;  
 ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο 635  
 εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν  
 οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνδράπων.  
 ἄλλοιόν τινά φασι βίην Ἡρακλείην  
 εἶναι, ἔμὸν πατέρα θρασυμέμονα θυμολέοντα,  
 ὅς ποτε δεῦρ' ἔλθῶν ἐνεχ' ἵππων Λαομέδοντος 640  
 ἔξ οἷς σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν  
 Ἴλιον ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.  
 σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.  
 οὐδὲ τί σε Τρώεσσιν δίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι  
 ἔλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, 645  
 ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Αἰδαο περήσειν.“  
 τὸν δ' αὖ Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀντίον ἠΐδα

628–698. Τληπόλεμον (vgl. β, 653–670). Zweikampf des Tlepolemos und Sarpedon, in welchem der erstere seinen Tod findet (ὤρσεν – μοῖρα κραταιή). Derselbe wird auch durch seine Epitheta mehr hervorgehoben.

632. καὶ – πρότερος, wie er überhaupt vom Verhängniss getrieben wurde; vgl. zu α, 249.

633f. τίς τοι – – φωτί; d. h. was brauchtest du hierher zu kommen, um dich dann doch nur feige dem Kampfe zu entziehen?

638. ἄλλοιόν τινά φασι κτέ.

Ausdruck ruhiger Emphase: Ein ganz anderer war, so sagen sie. Zum Masculinum ἄλλοιον neben βίην Ἡρακλείην vgl. Od. λ, 90f. ψυχὴ – Τειρεσίαο – σκηπτρον ἔχων.

639. θρασυμέμονα θυμολέοντα = Od. λ, 267, das erstere sonst nirgends, das andere auch von Achilles (η, 228) und Odysseus (Od. δ, 724. 814.).

641. παυροτέροισιν, vgl. zu δ, 277 μελάντερον.

645. οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἐσσι. Hier räumt er ihm doch die zuerst



- 5 „Τληπόλεμ', ἧ τοι καῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρήν  
 ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγανοῦ Λαομέδοντος,  
 50 ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,  
 οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἴνεκα τηλόθεν ἦλθεν.  
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν  
 ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δονρὶ θαμέντα  
 εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλω.“  
 55 ὧς φάτο Σαρπηθῶν, ὁ δ' ἀνέσχετο μέιλινον ἔγχος  
 Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἀμαρτῇ δούρατα μακρὰ  
 ἐκ χειρῶν ἦιζαν. ὁ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον  
 Σαρπηθῶν, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινῇ·  
 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβενῇ νύξ ἐκάλυψεν.  
 60 Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχρ' μακρῷ  
 βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσοντο μαιμώωσα,  
 ὅστέφ' ἐγχριμφοθεῖσα· πατήρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.  
 οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηθόνα δίοι ἐταῖροι  
 ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνη δὲ μιν δόρυ μακρόν  
 65 ἐλκόμενον. τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησεν,  
 μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μέιλινον, ὄφρ' ἐπιβαίῃ,  
 σπενδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.

ganz abgesprochene Tapferkeit ein.

648. ἀπώλεσεν – ἀφραδίῃσιν, d. h. nicht eigenem Verdienst, sondern fremder Thorheit hatte er den glücklichen Erfolg zu verdanken.

653. τεύξεσθαι nur hier, wie sonst τετεύχεται, passiv oder intransitiv = obtingere.

654. Ἄϊδι κλυτοπώλω, dem Aides mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen er die Menschen auf seinem Wagen in die Unterwelt entführt.

662. πατήρ, der Vater des Sarpedon, d. i. Zeus. Durch diesen proleptischen Satz wird die im Folgenden 663–698 erzählte, unverhoffte Rettung des Sarpedon für den gegenwärtigen Fall angekündigt; ἔτι aber deutet an, dass er später (π, 502) doch noch in diesem Kriege

den Tod fand. Vgl. auch zu μ, 292.

665. ἐλκόμενον gehört zu δόρυ: nachgeschleift; τὸ μὲν hängt von den beiden folgenden als synonym verbundenen Verbis ἐπεφράσατο und ἐνόησεν ab und kündigt den als Erklärung nachfolgenden Infinitiv μ. ἐξερύσαι δ. μ. an: das beachtete und bedachte Keiner. Vgl. Od. φ, 126 ἐπιελπόμενος τό γε θυμῷ, νευρὴν ἐντανύσειν κτέ.—Erst nachdem Sarpedon in Sicherheit gebracht ist, wird ihm die Lanze herausgezogen (692–695).

666. ὄφρ' ἐπιβαίῃ, dass er auftreten und, wenn auch gestützt, selbst gehen könnte.

667. σπενδόντων enthält den Grund von οὐ τις ἐπεφράσατο κτέ., und geht, wie der folgende Satz zeigt, auf die eifertige Hast, mit

Τληπόλεμον δ' ἐτέρωθεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί  
 ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς  
 τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δὲ οἱ φίλον ἦτορ. 670  
 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν  
 ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,  
 ἢ ὃ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
 οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγάλητορι μόρσιμον ἦεν  
 ἵφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὅξει χαλκῷ· 675  
 τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.  
 ἐνθ' ὃ γε Κοίρανον εἶλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε  
 Ἀλκανδρόν θ' Ἀλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανιν τε.  
 καὶ νῦ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὅξυ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ. 680  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,  
 δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι  
 Σαρπηδὼν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυνδὸν ἔειπεν.  
 „Πριαμίδη, μὴ δὴ με ἔλωρ Δαναοῖσιν ἐάσης  
 κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν 685  
 ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρα μέλλον ἔγωγε  
 νοστήσας οἰκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν  
 εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλῃν καὶ νήπιον υἱόν.“  
 ὣς φάτο· τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ,  
 ἀλλὰ παρήϊξεν, λελημένος ὄφρα τάχιστα 690

der sie auch selbst sich gegen die Angriffe der Feinde (672) zu wehren hatten.

670. τλήμονα d. i. τλητικόν, ὑπομενητικόν. Die andern hatten genug mit der Sicherstellung ihrer eigenen Person zu thun. — μαίμησε — ἦτορ, es trieb ihn — durch den Anblick des getödteten Tlepolomosangeregt — das Verlangen, dessen Tod irgendwie zu rächen. Vgl. Virg. Aen. 2, 575: *Exarsere ignes antino, subit ira etc.*

673. τῶν πλεόνων Λυκίων wird erklärt durch 676 κατὰ πληθὺν Λυκίων (der Lykier Schaar d. i. ihr Gewaltthaufe). Vgl. x, 506 τῶν

πλεόνων Θωρηκῶν. φ, 211 ἔτι πλέονας Παιόνας. Der Artikel τῶν bezeichnet die auf der andern, entgegengesetzten Seite.

677. Ἀλάστορά τε Χρομίον τε. Es ist für Beurtheilung der Bedeutsamkeit und Objectivität der homerischen Namen zu beachten, dass diese zwei, wie der 695 genannte Πελάγων, auch δ, 295, aber als Gefährten des Nestor vorkommen, ebenso Noëmon ψ, 612 als Gefährte des Antilochos.

684. μὴ δὴ με — ἐάσης, lass mich doch jetzt nicht liegen. Denn das Gegentheil (ἐπάμυνον) soll auf der Stelle geschehen.

- 5 ὥσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δίοι ἑταῖροι  
εἶσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέει φηγῶ.  
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μέλινον ὥσε θύραζε  
95 Ἰφθίμος Πελάγων, ὃς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.  
τὸν δ' ἔλιπε ψυχὴ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς.  
αὐτίς δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιῇ Βορέαιο  
ζώγρει ἐπιπνέουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.  
Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ  
00 οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νῆων  
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχη, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω  
χάζονθ', ὥς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.  
ἐνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν  
Ἑκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς καὶ χάλκεος Ἄρης;  
05 ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλῆξιππον Ὀρέστην,  
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον, Οἰνόμαόν τε,  
Οἰνοπίδην θ' Ἑλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίττην,  
ὃς ῥ' ἐν Ὑλῇ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,  
λίμνην κεκλιμένος Κηφισίδι· παρὰ δὲ οἱ ἄλλοι

693. ὑπ' αἰγ. — φηγῶ, auf dem Wege nach dem Skäischen Thor und ganz in der Nähe desselben, vgl. ζ, 237. ι, 354. λ, 170.

694. ἐκ δ' — ὥσε, vgl. zu Od. x, 560 ἐκ δὲ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἔαγγη.

696. ἔλιπε ψυχὴ, es kam eine Ohnmacht (λειποψυχία) über ihn.

697. περὶ gehört zu ἐπιπνέουσα, (rings anhauchend); κεκ. θυμόν aber zu ζώγρει, er belebte wieder, d. h. erhielt am Leben, liess nicht sterben. Vgl. unten ζ, 46.

699 — 702. Ἀργεῖοι — Ἄρηα. Diese vier Verse fassen das fort-dauernde Verhalten der Argiver während des ganzen von 607 an bis 711 ff. (dem Eingreifen der Göttinnen) geschilderten Kampfes zusammen: weder wandten sie sich vorwärts zu offener Flucht, noch rückten sie dem Feinde näher zu einer

förmlichen Schlacht, sondern sie zogen sich — nach Diomedes' Anweisung 605 f. — schrittweise und den Troern entgegengewandt zurück.

703 f. ἐνθα — ἐξενάριξαν, vgl. λ, 299. χάλκεος Ἄ., weil der kriegerische Waffenschmuck und Rüstzeug des Zeitalters grössten-theils aus Erz bereitet wurde.

705 f. Ὀρέστην — Οἰνόμαόν τε. Vgl. μ, 139 f., wo unter einer Anzahl trojanischer Helden auch diese zwei Namen vorkommen. — Zu ἐπὶ δὲ vgl. θ, 507.

708. ὃς ῥ' ἐν Ὑλῇ ναίεσκε, also ein Bötier; vgl zu β, 494. Uebrigens hat dort 500 Ὑλῇ ein langes u, dagegen η, 221 ein kurzes wie hier.

709. λίμνη — Κηφισίδι, die ältere Benennung des Kopaischen Sees, weil sich der aus Phokias kom-

ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες. 5  
 τοὺς δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη 711  
 Ἀργεῖους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,  
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 ἧ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ, 715  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 εἰ οὕτω μάλινεσθαι ἐάσομεν οὐλον Ἀρηα.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 ἧ μὲν ἐποικομένη χρυσάμπνυκας ἔντυεν ἵππους 720  
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνιοιο·  
 ἦβη δ' ἄμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,  
 χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῃ ἄξονι ἄμφις.  
 τῶν ἧ τοι χρυσῇ ἵτις ἄφθιτος, αὐτὰρ ὑπερθεῖν  
 χάλκῃ ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι. 725  
 πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν.  
 δίφρος δὲ χρυσεόισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμάσιν  
 ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περιδρομοὶ ἀντυγές εἰσιν.  
 τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρω

mende Fluss Kephisos darein er-  
 gießt, vgl. Pausan. 9, 24, 1.

711. τοὺς δὲ d. i. Ἐκτορα καὶ  
 χάλκεον Ἀρη.

714ff. ὦ πόποι. Vgl. die den-  
 selben Hass gegen Troja athmende  
 Rede der Hera δ, 25–29.

720. ἧ μὲν ἐποικομένη. Hera  
 und Athene begeben sich selbst in  
 den Kampf, um dem Wüthen des  
 Ares Einhalt zu thun, und Götter  
 kämpfen nun gegen Götter. So noch  
 im zwanzigsten und einundzwanzig-  
 sten Buche.

721. πρέσβα θεά, vgl. zu δ, 59  
 πρεσβυτάτην.

723. ὀκτάκνημα. Der Radkranz  
 hatte wahrscheinlich gewöhnlich  
 vier Felgen (d. h. einzelne krumm  
 gearbeitete Stücke Holz, die den  
 Zirkel des Wagenrades bilden); so

wurde wohl jede Felge von zwei  
 Speichen gestützt.

724. ἵτις. Ueber ἵτις und ἄντυ-  
 γες vgl. zu δ, 486.

726. περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν,  
 umlaufend, sich herumdrehend von  
 beiden Seiten, nämlich um die En-  
 den der Achse.

727. δίφρος – ἐντέταται, der  
 Wagenstuhl, das Gestelle hängt in  
 Riemen und ist dadurch an die Achse  
 u. s. w. angespannt und befestigt.

728. δοιαὶ δὲ περιδρομοὶ ἄ.  
 εἰς., d. h. eine doppelte (obere und  
 untere) Einfassung läuft um densel-  
 ben (den Wagenstuhl) herum (wenn  
 sie auch an den meisten Wagen  
 nicht ganz im Kreise herumgeht,  
 sondern hinten offen ist).

729f. τοῦ δ' ἐξ, d. i. ἐκ τοῦ δί-  
 φρου, von diesem aus war ... ge-

- 5 δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαθνα  
 731 κάλ' ἔβαλε, χρύσει'. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη  
 ἵππους ὠκύποδας, μεμανῆ ἔριδος καὶ ἀντῆς.  
 ἀτὰρ Ἰθηναίῃ, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο,  
 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὐδαι,  
 735 ποικίλον, ὃν δ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμει χερσίν·  
 ἣ δὲ χιτῶν ἐνδύσα Διὸς νεφεληγερέταο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν  
 δεινὴν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,  
 740 ἐν δ' ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ χρυόεσσα ἰωκή,  
 ἐν δέ τε Γοργεῖη κεφαλῇ δεινοῖο πελώρου,

macht, daran war ... angebracht, oder nach Grashof: streckte sich, ragte die Deichsel, welche selbst wohl festgemacht und unbeweglich war. Das Imperfect πέλεν nach den Präsentia 724–728 dient zur Rückkehr aus der Beschreibung in die Erzählung. ἐπ' ἄκρῳ, erg. ὄυμφ, vgl. ω, 271 ἐνέσσω ἐπὶ ὄυμφ, πέζῃ ἐπὶ πρώτῃ. Denn ganz vorn an der Spitze der Deichsel wurde durch Anbinden (vgl. ω, 272–274) das Joch befestigt. λέπαθνα, breite lederne Riemen, Lederplatten, zwei für jedes Pferd, wahrscheinlich in schildartiger Form, um sich an den Bug des Pferdes, zu beiden Seiten des Halses, bequem anzulegen; unter dem Halse werden sie zusammengekommen und fest verbunden (ἐν ἔβαλε). Nach Grashof. — χρύσεια, mit Gold belegt, wie vorher das χρύσειον ζυγόν.

734. πέπλον, d. h. ihr eigenes Gewand. Ueber ἑανὸν vgl. zu γ, 385. — κατέχευεν, sie liess es herabgleiten und legte es ab.

736. χιτῶνα im Gegensatz zu πέπλον und nach der weitern verallgemeinernden Bestimmung Διὸς — τεύχεσιν (vgl. indessen auch θ, 376) bezeichnet den Panzer des Zeus. Wie Athene hier und θ, 387

die Waffen des Zeus anzieht, lässt sie λ, 45 in Verbindung mit Hera auch donnern.

738. βάλετ' αἰγίδα. Denn auch die Aegis ist eigentlich das Attribut des Zeus, und nur zuweilen für besondere Zwecke wird sie von ihm der Athene (z. B. β, 446–452) oder dem Apollo (ο, 308–311) geliehen.

739. ἣν πέρι — ἐστεφάνωται κτέ. Symbolischer Ausdruck für den Gedanken, dass die Aegis überall um sich her Schrecken, Kampfwuth, u. s. w. verbreite, diese Affecte, Stimmungen und Leidenschaften erzeuge. Die Phantasie ist erst in dem Geschäfte begriffen, dämonische Wirkungen zu eigenen Wesen zu gestalten, aber noch ist das Bild nicht zu abgeschlossener Persönlichkeit vollendet (Nitzsch Od. I S. 178).

741. Γοργεῖη — πελώρου = Od. λ, 634. Das mit Schlangen eingefasste Haupt der Gorgo wird als wirklich auf der Aegis in grellen Zügen und Farben abgebildet gedacht, nach der uralten Sitte, die Wölbung in der Mitte des Schildes mit einem Furcht und Schrecken einflössenden Angesicht zu bemalen; es nimmt auch auf dem Schilde

δεινὴ τε σμερδὴν τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο. 5  
 κράτι δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον  
 χρυσεῖην, ἑκατὸν πολλῶν πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.  
 ἐς δ' ὄχρα φλόγεα ποσὶ βήσето, λάξετο δ' ἔγχος 745  
 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν  
 ἡρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.  
 "Ἥρη δὲ μάλιστα θυῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·  
 αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὥραι,  
 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλύμπός τε, 750  
 ἡμὲν ἀνακλῖναι πικινὸν νέφος ἡδ' ἐπιθεῖναι.  
 τῇ ῥα δι' αὐτῶν κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.  
 εὖρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἤμενον ἄλλων  
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμπιοιο.  
 ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος "Ἥρη 755

des Agamemnon λ, 36 f. dieselbe Stelle ein.

742. Διὸς τέρας, weil sie sich auf seiner Aegis befindet.

743. ἀμφίφαλον nach Hoffmann's Vermuthung „oberhalb eines jeden Auges (ἀμφί) zum Schutz einen Knauf oder Buckel habend“. τετραφάληρος (von φάλαρα Backenstücke oder Seitenschirme) heisst ein Helm, „welcher Stirn-, Nacken- und Backenschirme hat, vierschirmig“, nach Rüstow und Köchly griech. Kriegswes. S. 9.

744. ἑκατὸν πολ. — ἀραρυῖαν, verziert, geschmückt mit den Vorkämpfern von hundert Städten, natürlich in Bildern aus Metall. Für den Gebrauch von ἀραρυῖαν (eigentlich zusammengefügt, versehen), und die Hyperbel vgl. ξ, 181 ζώων ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν (ο, 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα). — πρυλεῖς (πρό) hier wahrscheinlich πρόμαχοι (ἀριστεῖς); nach G. Hermann praesules, praesultores, qui ante ceteros progressi saltationem cum armis (πυρρίχη, bei den Kretern πρύλις genannt) praeeunt; nach Nitzsch: V o r a n s p r i n g e n d e,

Springer und Vorkämpfer. In unserer Stelle und φ, 90 ist es offenbar Substantiv; adjectivisch dagegen — vordringend, vorkämpfend — erscheint es λ, 49 = μ, 77.

745. ἐς δ' ὄχρα φλόγεα ποσὶ. Die Häufung der vielen kurzen, nur durch eine schwache Position oder den Ictus verlängerten Sylben ist wohl nicht Nachlässigkeit, sondern Nachahmung des leichttemporschwebenden Gauges der Göttin.

746f. βριθὺ μέγα πτε. Vgl. zu Od. α, 99—101.

749. πύλαι οὐρανοῦ sind nach 751 die Wolken, die den Himmel gleichsam begrenzen und schliessen. Die Horen (vgl. zu Od. β, 107), sofern sie die in atmosphärischen Veränderungen sich kundgebenden Jahreszeiten bezeichnen, haben auch das Pfortneramt des Himmels.

751. ἡμὲν — ἐπιθεῖναι, nachgeahmt Od. λ, 525 und von Virgil Aen. 1, 62 *regemque dedit (Aeolum), qui foedere certo Et premere et laxas sciret dare iussus habenas*, vgl. ebend. 66.

753f. εὖρον — Οὐλύμπιοιο = α, 498f. ἀκροτάτῃ κορυφῇ zu oberst

- 5 Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν  
 „Ζεῦ πάτερ, οὐ νημεσίῳ ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,  
 ὀσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν  
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος; οἱ δὲ ἔκκλη  
 160 τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὐ τίνα οἶδε θέμιστα.  
 Ζεῦ πάτερ, ἥ ῥά τί μοι κεχολώσεται, αἶ κεν ἄρηα  
 λιγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξαποδύωμαι;“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 165 „ἄρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελίην,  
 ἥ ἔ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὁδύνησι πελάζειν.“  
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 μᾶστιξεν δ' ἵππους· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην  
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.  
 170 ὅσσον δ' ἥεροιδὲς ἀνὴρ ἶδεν ὀφθαλμοῖσιν

(und nach dem Vorigen auch zu äusserst) auf einer Kuppe, einem Gipfel. Denn auch die beiden Göttinnen kommen vom Olympos (750) und zwar nach der Natur der Sache von einem noch höhern Theile desselben, nämlich dem in den Aether und über denselben hinauftragenden (vgl. β, 458).

758. ὀσσάτιον. Die einzige Form dieser Art bei Homer, der nur τοσσάτιον bei spätern Epikern entspricht: im Grunde doch eine Verstärkungs- oder Vergrößerungsform nach Analogie des Superlativs (vgl. ὑστάτιος, μεσσήτιος), wie es umgekehrt im Lateinischen Verkleinerungsformen der Correlativa giebt, z. B. *tantulus, quantulus*.

759. μάψ - ἄχος. Durch die mehrfachen, adverbialen und appositionellen Bestimmungen des Nebensatzes ὀσσάτιον - ἀπώλεσε tritt die fragende Kraft des Hauptsatzes οὐ νημεσίῳ κτλ. in den Hintergrund. Daher kann wenigstens der Satz οἱ δὲ ἔκκληοι - θέμιστα nicht mehr als Theil der

Frage bezeichnet werden, und es fällt auch das Fragezeichen weg. Zu ἐμοὶ δ' ἄχος vgl. γ, 50f.

761. ἀνέντες gilt streng genommen nur von Apollon (455 - 459), doch ist unstreitig auch Aphroditē mit der Sache einverstanden (vgl. 427-430).

765. ἄρει μάν, wohl an denn: η, 459. Ueber die wirkliche Stimmung des Zeus bei solchen Zulassungen vgl. zu δ, Anf. und 14.

770. ὅσσον δ' ἥεροιδὲς - ἶδεν so weit einer in nebliger Ferne (et was) schaut, etwas nur nebelartig als Nebelgestalt sieht, d. h. so weit er durch die freie Luft sehen kann bis ihm das Gesehene in dunkeln Nebel verschwimmt. So sagt Didor. Sic. 5, 42 zur Bezeichnung einer weiten Entfernung: ἀπὸ γὰρ τοῦ πρὸς ἀνατολὰς ἀνηκοντος ἀκρωτηρίου φασὶ θεωρεῖσθαι τὴν Ἰνδικὴν ἀέριον διὰ τὴν μέγεθος τοῦ διαστήματος, καὶ noch ähnlicher Quint. Smyrn. ζ, 392f καὶ ῥά οἱ ἰστία νηὸς ἀπόπροθι πολλὸν ἰούσης ἤδη ἀπεκρύπτοντι

ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οὔνοπα πόντον, 5  
 τόσσον ἐπὶ θρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἔξον ποταμῷ τε ῥέοντε,  
 ἤχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἡδὲ Σκάμανδρος,  
 ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη 775  
 λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἡέρα πουλὺν ἔχευεν.  
 τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.  
 αἱ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἵθμαθ' ὁμοῖαι,  
 ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον ὄθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι 780  
 ἔστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο  
 εἰλόμενοι, λείουσιν βοικότες ὠμοφάγοισιν  
 ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,  
 ἐνθα σταῶς ἦυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 Στέντορι εἰσαμένη μεγάλητορι χαλκεοφώνῳ, 785  
 ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα.  
 „αἰδῶς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγῆτοί.  
 ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκατο δῖος Ἀχιλλεύς,  
 οὐδὲ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Λαρδανιάων

καὶ ἡ ἕρι φαίνεται ὁμοῖα.

771. ἥμενος ἐν σκ. gehört unmittelbar zu ἀνὴρ: ein Mann auf einer Warte; λεύσσων bezeichnet die Bedingung: wenn er über das Meer schaut, wo ihm gar nichts im Wege steht.

772. τόσσον ἐπὶ θρώσκουσι, so gross ist der jedesmalige Sprung der Götterrosse, über eine so grosse Strecke setzen sie sprungweise hinweg, vgl. ν, 17–20. — ὑψηχέες, die hoch d. i. mit gehobenem Kopfe wiehernden. Virg. Aen. 11, 496: *arrectisque fremit cervicibus alle Luxurians (equus)*.

774. Σιμόεις συμβάλλετον ἡδὲ Σκάμ. Zur Stellung des Dualverbiums zwischen beiden Subjecten vgl. Od. x, 513 εἰς Ἀχέροντα Πυριφλεγέθων τε ῥέουσιν Κωκυτός τε.

777. ἀμβροσίην, weil auch die

Rosse der Götter unsterblich sind. Uebrigens scheint hier die Ambrosia in der Form des sonstigen Pferdefutters, d. h. als Kraut, gedacht zu werden; vgl. oben 369 ἀμβροσίον εἶδαρ (für die Rosse des Ares).

778. πελειάσιν — ὁμοῖαι nämlich im leicht schwebenden Gange.

781 f. ἀμφὶ βίην Δ. d. h. in seiner Nähe, vgl. 793. — εἰλόμενοι, zusammengedrängt und sich zurückziehend, vgl. 699–702. 711 f. 823.

785. Στέντωρ kommt bei Homer in dieser einzigen Stelle vor. Zu χαλκεοφώνῳ vgl. σ, 222 ὅπα χαλκεον Αἰακίδαο = ν, 45 ἀτειρέα φωνήν mit ε, 292 χαλκὸς ἀτειρέης.

787. αἰδῶς, erg. ἔστιν, eine Schande ist es, wie besonders ρ, 336 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ' — εἰσαναβῆναι deutlich zeigt. Zu κάκ' ἐλέγχεα vgl. β, 235.

789. πυλάων Λαρδανιάων. Diese



- 5 οἷχνηςκον· κείνου γὰρ ἐδεδίδισαν ὄβριμον ἔγχος·  
 791 νῦν δὲ ἑκάς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“  
 ὥς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.  
 Τυδεΐδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.  
 εὔρε δὲ τὸν γε ἄνακτα παρ' ἱπποισιν καὶ ὄχρεσφιν  
 795 ἔλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰψ̃.  
 ἰδρῶς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος  
 ἀσπίδος εὐκύνκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,  
 ἂν δ' ἴσχωι τελαμῶνα κελαινεφές αἴμ' ἀπομόργνυ.  
 ἱππέϊον δὲ θεὰ ζυγοῦ ἤψατο, φώνησέν τε  
 800 „ἦ ὀλίγον οἱ παῖδα ἑοικότα γείνατο Τυδεύς.  
 Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητῆς·  
 καὶ ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον  
 οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν  
 ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας·  
 805 δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἔκχλον·  
 αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων δν καρτερόν, ὥς τὸ πάρος περ,  
 κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα  
 [ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα].

Bezeichnung kommt noch χ, 194. 413 vor, und scheint nach diesen Stellen dasselbe Thor zu bezeichnen, das sonst das Skäische (γ, 145) heisst; wenigstens muss es auf der gleichen Hauptseite der Stadt, der nordwestlichen, der Ebene zugewandt, gesucht werden. Nach Andern ist die Bezeichnung allgemein für „Thore der Dardanischen Stadt“.

791. νῦν δὲ - μάχονται = ν, 107. Hier ist die Ortsbestimmung κοίλης ἐπὶ νηυσὶ noch hyperbolisch oder anticipirt.

794. εὔρε δὲ τὸν γε. Vgl. zu 519.

796. ὑπὸ - τελαμῶνος, unter dem Drucke des auf der Wunde liegenden Schildgehens.

799. ζυγοῦ ἤψατο, um so, wahrscheinlich den Arm auflehnd, in bequemer Stellung mit ihm spre-

chen zu können. Nach 837 sah aber Diomedes schon auf den Wagen.

802. καὶ ῥ' ὅτε περ, und selbst da — (war er ein tapferer Kämpfer) Dieser Vers hängt sowohl mit dem Vorhergehenden als mit dem Folgenden (806 f.) enge zusammen.

803. ἐκπαιφάσσειν (vgl. β, 450) hervorblitzen, wie ein Blitz ausfahren und daherstürmen. Zu οὐκ εἴασκον vgl. Od. τ, 25 οὐκ εἴας. Von demselben Vorfalle sprach schon Agamemnon δ, 384-390.

808. ῥηιδίως - ἦα ist aus δ 390 und unten 828 zusammenge setzt, passt aber hier weder zu dem was Athene vorher sagt (802 πολεμίζειν οὐκ εἴασκον), noch zu dem was nachfolgt (σοὶ δ' ἦ τοι μὴ ἐγὼ κτέ.).

σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρὰ θ' ἵσταμαι ἡδὲ φυλάσσω, 5  
καὶ σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι· 810  
ἀλλὰ σευ ἢ κάματος πολυῖτις γνῖα δέδυνκεν,  
ἦ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ' ἔπειτα  
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
„γινώσκω σε, θεὰ θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο· 815  
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.  
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,  
ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.  
οὐ μ' εἰς μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι  
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη 820  
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.  
τοῦνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἡδὲ καὶ ἄλλους  
Ἀργεῖους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·  
γινώσκω γὰρ Ἀρῆα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη 825  
„Τυδείδη Διομήδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,  
μῆτε σύ γ' Ἀρῆα τό γε δείδιδι μῆτε τιν' ἄλλον  
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι.  
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἀρῆι πρῶτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,  
τύψον δὲ σχεδὴν, μηδ' ἄλξο θοῶρον Ἀρῆα 830  
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἄλλοπρόσαλλον,

810. προφρονέως ist mit κέλομαι zu verbinden, gleichsam ultro (wie 816 mit ἐρέω), aus eigenem Antrieb, ohne alles Widerstreben.

812. ἔπειτα Ausdruck der unwilligen Folgerung: So bist du denn nicht; vgl. zu Od. α, 65.

815. γινώσκω σε. Aus diesem Ausdruck (vgl. 824) lässt sich schliessen, dass Athene die Gestalt irgend eines Sterblichen angenommen hatte, was auch aus dem 835 – 841 Erzählten wahrscheinlich wird.

818. σέων μέμν. ἐφετμέων, vgl. 127–132. 601–606.

823. ἀλήμεναι, vgl. 782 εἰλόμενοι.

827. μῆτε σύ γ' Ἀ. τό γε, vgl. zu 258: hege du nicht diese (die in deinen Worten liegende) Furcht vor Ares.

830. σχεδὴν, erg. τυπὴν oder πληγὴν, vgl. μ, 192 πλῆξ' αὐτοσχεδὴν. Od. λ, 536 αὐτοσχεδὴν οὐτασμένους.

831. τυκτὸν κακόν, das (mit Fleiss und Absicht) gemachte, vollendete Uebel, das ganz und durchaus Uebel ist. Das Schlechte und Verderbliche geräth schon von selbst nur zu gut; wie viel mehr, wenn

- 8 ὃς πρῶν μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ σταῖτ' ἀγορεύων  
 Τρωσὶ μαχίσσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξαι,  
 νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.“
- 835 ὣς φάμεν, Σθένελον μὲν ἀφ' ἱππων ὥσε χαμᾶζε,  
 χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμπαπέως ἀπόρουσεν·  
 ἢ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παρὰ Διομήδεα διόν  
 ἐμμεμανῖα θεά. μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων  
 βριθυσίνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγαν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
- 840 λάζετο δὲ μᾶστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·  
 αὐτίκ' ἐπ' Ἀρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἱπποὺς.  
 ἢ τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,  
 Αἰτωλῶν ὅχ' ἄριστον, Ὀχησίῳ ἀγλαὸν υἷόν.  
 τὸν μὲν Ἀρης ἐνάριζε μαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
- 845 δύν' Αἰδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἀρης.  
 ὥς δὲ ἶδε βροτολογιγὸς Ἀρης Διομήδεα διόν,  
 ἢ τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν  
 κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,  
 αἰτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἐνὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
- 850 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 πρόσθεν Ἀρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἱππων  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ, μεμῶς ἀπὸ θυμὸν ἐλέσθαι·  
 καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 ὥσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον αἰχθῆναι.

man es mit Fleiss darauf anlegt!

832. πρῶν, erst neulich, vor kurzem. Doch muss dieses Versprechen schon vor die Handlung unserer Ilias fallen: zur Erwähnung der Thatsache aber veranlasst den Dichter das Bestreben, das Beiwort ἀλλοιόρυσλλον zu begründen. Vgl. φ, 412-414.

838. φήγιμος, aus dem Holze der überall in Griechenland wild wachsenden Speisiche (693 φηγῷ). Zu μέγα δ' ἔβραχε — ἄξων vgl. Virg. Aen. 6, 413: *Genuit sub pondere cumba Sutilis* (vom Kahne des Charon, nachdem er den Aeneas aufgenommen).

842f. ἐξενάριζεν = 844, das perfectum, weil sie ihn gerade in den im Geschäfte antrafen, wie 368. Daher 847 αὐτόθ' ἔσκεῖσθαι.

845. δύν' Αἰδος κυνέην, d. sie machte sich auch für Götter (Ares) unsichtbar. Der Helm des (des Unsichtbaren) scheint bei mir, der ihn nur hier erwähnt, etymologischer Mythos oder ist nur ein poetisches Bild.

851. ὑπὲρ ζυγόν, über Joch Zügel des Wagens des Diomedes

854. ὑπὲκ δίφροιο ist mit αἰχμῇ zu construiren: sie stiess Speer des Ares so, dass er i

δεύτερος αὖθ' ὠρμάτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 5  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη 856  
 νεύοντα ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρη.  
 τῇ δ' αὖ μιν οὐτα τυχῶν, διὰ δὲ χροά καλὸν ἔδαψεν,  
 ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,  
 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι 860  
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, ἐριδα ξυνάγοντες Ἄρης.  
 τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἶλεν Ἀχαιοὺς τε Τρῳάς τε  
 δέισαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἄτος πολέμοιο.  
 οἷη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβενή φαίνεται ἀήρ  
 καύματος ἕξ ἀνέμοιο θυσαέος ὀρνυμένοιο, 865  
 τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης  
 φαίνεται· ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεῶν ἔδος, αἰπὺν Ὀλυμπον,  
 παρ δὲ Διὶ Κρονίῳ καθέζετο θυμὸν ἀχέων,  
 δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἶμα καταρρέον ἕξ ὠτειλῆς, 870  
 καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεια πτερόεντα προσηύδα.  
 „Ζεῦ πάτερ, σὺ νημεσίλῃ ὀρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;  
 αἰεὶ τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν  
 ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.  
 σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην, 875

kungslos unter dem δίφρος (dem  
 Wagenstuhl) hinfuhr und hinter  
 demselben wieder hervorkam.

860f. ὅσσον - Ἄρης = ξ, 148f.  
 ἐπίαχον (mit Aoristbedeutung wie  
 ἴαχε σ, 219), zujauchzen, entgegen-  
 jauchzen, nämlich dem Feinde. Das  
 colossale Bild von der Stärke des  
 Geschreies steht doch im Verhältniss  
 zur Person des Urhebers und sei-  
 ner Situation.

862. ὑπὸ eig. örtlich unten,  
 weil das Zittern in Folge des  
 Schreckens sich zuerst unten in  
 den Knien fühlbar macht; vgl. χ,  
 452 νέρθε δὲ γούνα πῆγνυται.

864. ἐκ νεφέων, aus den Wol-  
 ken, die vorher vereinzelt standen,  
 und sich, gleichsam zerflossen, über

den ganzen Himmel ausdehnen.

865. καύματος ἕξ nach schwü-  
 ler Hitze. Der Sinn ist: Ares erhob  
 sich in der Gestalt einer finstern  
 Wetterwolke oder in eine solche  
 gehüllt in den Himmel.

873. τετληότες εἰμὲν, Umschrei-  
 bung des nicht gebräuchlichen Prä-  
 sens.

874. χάριν ἄνδρεσσι φέροντες =  
 384 ἕξ ἀνδρῶν, wo die darauf fol-  
 genden Worte das ἀλλήλων ἰότητι  
 unsers Verses erklären.

875. σοὶ - μαχόμεσθα, gegen  
 dich hadern wir alle, gegen dein  
 Verfahren müssen wir alle uns auf-  
 lehnen. Vgl. ζ, 329 σὺ δ' ἂν μα-  
 χέσαιο καὶ ἄλλφ.

- 5 οὐλομένην, ἣ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμληεν.  
 ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ,  
 σοὶ τ' ἐπιπεύθονται καὶ δεδμήμεσθαι ἔκαστος·  
 ταύτην δ' οὔτ' ἐπεὶ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,  
 880 ἀλλ' ἀνιῆς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' αἰδηλόν·  
 ἣ νῦν Τυδεὸς υἱὸν ὑπερφίαλον Διομήδεα  
 μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.  
 Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.  
 885 ἀλλὰ μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἣ τέ κε δηρὸν  
 αὐτοῦ πῆματ' ἔπασχον ἐν αἰνῆσιν νεκάδεσσιν,  
 ἣ κε ζῶς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῆσιν.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 „μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.  
 890 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι θεῶν οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν·  
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
 μητρός τοι μένος ἔστιν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,  
 Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημι' ἐπέεσσιν.  
 τῷ σ' οἶω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίησιν.  
 895 ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγ' ἔχοντα·

876. ἀήσυλα, nur hier vorkommende Zerdehnung für αἰσυλα.

878. σοὶ τ' ἐπιπεύθονται. Die Partikel τε sollte eigentlich hinter ἐπιπεύθονται stehen, vgl. β, 136.

879. οὔτ' ἐπεὶ προτιβάλλεαι κτέ., ein Zeugma = du sagst kein (strafendes) Wort zu ihr, noch thust du ihr etwas.

880. αὐτὸς ἐγείναο, d. h. sie ist deine eigene Tochter. Homer weiss, so viel man sieht, nichts von der Sage, dass Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei.

885f. ἣ τέ κε δηρὸν κτέ. Der Dichter lässt, wie der Gegensatz ἣ κε ζῶς 887 zeigt, für den Augenblick den Ares selbst annehmen, dass er vielleicht getödtet worden oder für todt liegen geblieben wäre, so dass er immer Todesqualen ge-

habt und doch nie hätte sterben können: wie ο, 117f. derselbe Ares sagt: εἰ πέρ μοι καὶ μοῖρα (und sollte es mir auch bestimmt sein) Διὸς πληγέντι κεραυνῷ κείσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν. Zu ἣ τέ κε vgl. γ, 56. — ζῶς concessiv: wenn auch lebend (als Unsterblicher).

890f. ἔχθιστος-μάχαι τε, vgl. zu α, 176f. Man übersehe nicht, wie Zeus trotz seiner jetzigen Parteilichkeit doch seine Würde und Objectivität als höchster Gott bewahrt.

892. ἀάσχετον für ἀάνσχετον, μὴ ἀνεκτόν, weil ν vor σ ausfallen musste; daher auch δυσάσχετος bei Apollon. Rhod. 2, 272 = δυσάνσχετος (Bekker).

895. ἀλλ' οὐ μάν κτέ. Die Be-

ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ. 5  
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ᾧδ' αἰδήλος,  
καὶ κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανίωνων.“

ὥς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.  
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφρατα φάρμακα πάσσω 900  
ἠκέσας· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτένυκτο.  
ὥς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν  
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκλώντι,  
ὥς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῶρον Ἴαρη.  
τόν δ' ἦβη λούσεν, χαρίεντα δὲ εἴματα ἔσσαν· 905  
παρ δὲ Διὶ Κρονίῳ καθεζέτο κύδει γαίων.

αἱ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,  
“Ἡρῃ τ' Ἀργεῖῃ καὶ Ἀλαλκομενῇς Ἀθήνῃ,  
παύσασαι βροτολογιὸν Ἴαρην ἀνδροκτασιάν.

Z.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή· 6

sänftigung des Zeus erfolgt schneller, als man nach seiner harten Andrede erwartete.

898. ἐνέρτερος Οὐρανίωνων hyperbolisch: tiefer unten als die Uranionen. So aber heissen hier nach der auch von Hesiodos befolgten Genealogie der Götter (vgl. Theogon. 133 ff.) die sonst sogen. Titanen, d. h. das Göttergeschlecht, das mit Kronos herrschte, aber auch mit ihm von den Kroniden (= Ὀλύμπιοι) besiegt und in den Tartarus verstossen ward. Vgl. §, 479–481, wo Iapetos und Kronos als im Tartarus befindlich bezeichnet werden: = ξ, 279 τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται. ο, 225 νεότεροι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔοντες. Allgemeiner ist der Begriff in θεοὶ Οὐρανῖωνες Od. η, 242. Vgl. übrigens auch II. ξ, 201–246.

902. ὀπός, Feigenlab, sonst πτύα, bei den Doriern τάμιος. Zu den Verbis συνέπηξεν und περιτρέφεται vgl. Od. ι, 246 ἥμισυ

θρέψας λευκοῖο γάλακτος, und ebend. zu ξ, 476.

905. ἦβη λούσεν, vgl. Od. γ, 464 λούσεν καλὴ Πολυκάστη.

1. Τρώων δ' οἰώθη. Die Situation ist noch dieselbe wie am Ende des vorigen Buches, dessen Handlung hier fortläuft. Die Götter, welche den Kampf vorzüglich angeregt hatten, haben das Schlachtfeld verlassen (οἰώθη – φύλοπις) und der Kampf wird allmählich schwächer; einzelne Helden vollbringen zwar noch tapfere Thaten, aber es giebt auch Raum zu ruhigen Scenen, die sowohl den Kämpfenden als den Zuhörern des Dichters Erholung und erwünschten Wechsel gewähren. Der Vortheil scheint im Ganzen auf Seite der Achäer (73–76) zu sein, und Diomedes ist immer der gefährlichste und am meisten gefürchtete Gegner der Troer (96–101. 305–310).

- 6 πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κείται,  
χαλκὸς τε χρυσὸς τε πολύκμητός τε σίδηρος,  
τῶν κέν τοι χαρίσαιο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,  
50 εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρνευ.  
καὶ δὴ μιν τάχ' ἐμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων  
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ἤΐδα.  
55 „ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κῆδαι οὕτως  
ἀνδρῶν; ἡ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον  
πρὸς Τρώων. τῶν μὴ τις ὑπεκφύγοι αἰπὴν ὄλεθρον  
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μῆδ' ὄν τινα γαστέρι μήτηρ  
κούρον ἐόντα φέροι· μῆδ' ὅς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες  
60 Ἴλιον ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“  
ὥς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρωε  
αἴσιμα παρειπῶν· ὁ δ' ἀπὸ ξένου ὤσατο χειρὶ  
ἥρω' Ἀδρηστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων  
οὔτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀντράπετ', Ἀτρεΐδης δέ  
65 λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μέλινον ἔγχος.  
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας  
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,  
μὴ τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν  
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,  
70 ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἔκηλοι  
νεκροὺς ἅμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.“  
ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστων.

52. τάχ' ἐμελλε, er war schon im Begriffe, vgl. zu Od. χ, 9.

53. καταξέμεν, Aorist, wie ψ, 50 = 111. ω, 663 ἀξέμεν und ἀξέμεναι. Vgl. zu Od. δ, 274 κελυσέμεναι δέ σ' ἐμελλεν.

55. ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε. Doppelte Anrede, als Ausdruck der gelegentlichen Hast. τίη δέ = τί δὲ δή, vgl. zu Od. ο, 326.

56. ἡ σοὶ ἄριστα κτέ. ironisch: wahrlich, die Troer haben an dir in

deinem eigenen Hause (an der Helena) auch gar schön gehandelt.

60. ἄφαντοι, unbezeichnet, spurlos, ohne auch nur ein Denkmal zu hinterlassen. Vgl. υ, 303 ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται.

68. ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος, Hand an die Beute legend. Nestor will, dass sie zuerst sich des Sieges versichern, ehe sie an Beute und Gewinn für sich selbst denken.

ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν 6  
 Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείησι δαμέντες,  
 εἰ μὴ ἄρ' Αἰνεΐα τε καὶ Ἑκτορι εἶπε παραστάς 75  
 Πριαμίδης Ἑλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,  
 „Αἰνεΐα τε καὶ Ἑκτορ, ἐπεὶ πόνοσ' ὕμμι μάλιστα  
 Τρῶων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὐνεκ' ἄριστοι  
 πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν ἔστε μάχεσθαι τε φρονέειν τε,  
 στήτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλῶων 80  
 πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν  
 φεύγοντας πεσέειν, δηλοῖσι δὲ χάσμα γενέσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἀπάσας,  
 ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,  
 καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει· 85  
 Ἑκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα  
 μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἥ δὲ ξυνάγουσα γεραίᾳς  
 νηὸν Ἀθηναίης γλαυκῶπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,  
 οἷξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,  
 πέπλον, ὃ οἱ δοκεῖ χαριέστατος ἦδὲ μέγιστος 90  
 εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καὶ οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,  
 θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,

76. Πριαμίδης Ἑλενος tritt hier zum ersten Male auf, hat aber sowohl hier als η, 44 – 53 entscheidenden Einfluss auf den Gang der Ereignisse.

77. Αἰνεΐα. Merkwürdig ist die grosse Bedeutung, die hier dem Aeneas beigelegt wird; vgl. zu v, 307.

78. Λυκίων, vgl. δ, 197. Die Lykier werden hier wieder passend statt aller andern ἐπικούρου genannt, weil nun bald auch der andere ihrer Anführer, Glaukos, auf den Schauplatz hervortreten soll.

80. στήτ' αὐτοῦ, d. h. hemmt eure Flucht; vgl. Od. ζ, 199.

81f. πρὶν-πεσέειν verächtlich: ehe sie sich wieder (wie auch schon früher) fliehend den Weibern in die Arme werfen.

84. ἡμεῖς μὲν, wir andern und zunächst ich (Helenos) und Aeneas.

86. εἰπὲ hat den Inhalt der folgenden Verse 87 – 97 zum Object; vgl. 75 mit 77 ff. — Zur Wortstellung Ἑκτορ, ἀτὰρ σὺ vgl. 429. ἀτὰρ σὺ macht den Gegensatz zu ἡμεῖς μὲν 84.

87. ξυνάγουσα „vereint hinführend“ ist gleichzeitig gedacht mit der Haupthandlung θεῖναι (92) = ξυναγέτω καὶ – θέτω. Von ξυνάγουσα hängt auch νηὸν Ἀθηναίης ab, auf die Frage wohin? οἷξασα bezeichnet eine dem θεῖναι untergeordnete und vorübergehende Handlung.

92. Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν = 273. 303; vgl. zu Od. α, 267. Strabo: Πολλὰ δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξοάνων καθ' ἡμένα δεικνύται, καθ' ἅπερ ἐν Φωκαίᾳ, Μασσαλίᾳ, Πώμῃ, Χίῳ καὶ ἄλλαις πλείουσιν.



- 6 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βούς ἐνὶ νηΐ  
 ἥνις ἠκέστας ἱερυσέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ
- 95 ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,  
 αἶ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἴλιου ἱρῆς,  
 ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,  
 ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημί γενέσθαι.  
 οὐδ' Ἀχιλλῆά ποθ' ὥδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
- 100 ὃν πέρ φασι θεᾶς ἐξεμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην  
 μαίνεται, οὐδὲ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρῆζειν.“  
 ὥς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.  
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
 πᾶλλον δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ σιγατὸν ὥχετο πάντῃ
- 105 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.  
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·  
 Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,  
 φᾶν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος  
 Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὥς ἐλέλιχθεν.
- 110 Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας  
 „Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,  
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,  
 ὅφρ' ἂν ἐγὼ βεῖω προτὶ Ἴλιον, ἥδὲ γέρουσιν

94. ἥνις ἠκέστας, vgl. Od. γ, 382.

100. ὃν πέρ φασι, von dem sie doch sagen, obgleich man sagt, vgl. β, 286 ἦν περ ὑπέσταν. — θεᾶς ἐξεμμεναι, vgl. ε, 637 οὐ Λιδὸς ἐξεγένοντο. ν, 305 οὐ ἔθεν ἐξεγένοντο. Das Compositum ἐξεμι von εἶμι kommt freilich sonst als Personale nur ω, 387 vor: τέων δ' ἐξεσσι τοκήων;

102. Ἐκτωρ δ' οὐ τι — ἀπίθησεν. Hektor leistet dem Helenos sogleich Folge und entfernt sich — nachdem er jedoch vorher 104–115 das Nöthige gethan um die Schlacht herzustellen — vom Kampfplatz nach der Stadt (116). Die Anrufung der Athene und der in Aussicht gestellte Beistand dieser Stadtbeschützerin ist ihm keineswegs zu gering, um

für so lange seinen Arm dem Kampfe zu entziehen. Zudem will er aber auch den geflüchteten Paris wieder in die Schlacht zurückführen (280 f. 313–331) und die Seinigen — vielleicht zum letzten Male — sehen (305–502).

103–106. αὐτίκα — Ἀχαιῶν = ε, 494–497.

108. φᾶν δέ τιν' ἀθανάτων, wie ja in dieser Schlacht selbst Ares und Apollon, was immer Einzelne unter dem Heere wussten (ε, 603 f.).

113 f. γέρουσιν — βουλευτῆσι. Diese werden freilich bei der Ausföhrung des Vorhabens nicht besonders erwähnt (vgl. 237–241. 269–312). Ebenso ist 115 ἐκατόμβας (vgl. 93 f.) hyperbolisch gebraucht.

εἶπω βουλευτῆσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν 6  
 δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας.“ 115  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αἰχένα δέσμα κελαινόν,  
 ἄντυξ ἣ πυμάτη θένει ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.  
 Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο πάϊς καὶ Τυδεὸς υἱὸς  
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι. 120  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 „τίς δέ σὺ ἔσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;  
 οὐ μὲν γάρ ποτ' ὅπωπα μάχῃ ἐνὶ κυδιανείῳ  
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἀπάντων 125  
 σῶ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.  
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιώσιν.  
 εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,  
 οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.

117. ἀμφὶ nach Hoffmann Adv-  
 verbum = oben und unten, er-  
 klärt durch σφυρὰ καὶ αἰχένα.

118. ἄντυξ (vgl. zu ε, 728), am  
 Schilde der Rand, der auch ent-  
 gegen- und vorsteht. Das Relati-  
 vum ἣ sollte dem Sinne nach auf  
 δέσμα κελαινόν gerichtet sein, statt  
 auf das Prädicat ἄντυξ. ἄντυξ πυ-  
 μάτη = σ, 608, auch ἄντυξ πρώ-  
 τη v, 275, die äusserste Einfassung  
 des Randes, war inwendig mit einem  
 Felle gefüttert, um das Anschlagen  
 des schweren Schildes am Nacken  
 und den Füßen weniger fühlbar zu  
 machen.

119. Γλαῦκος, vgl. β, 876. Diese  
 Episode zwischen Glaukos und Dio-  
 medes gewährt dem Dichter den  
 Vortheil, dass er nicht den missli-  
 chen Versuch machen muss, den  
 Diomedes, der schon im vorigen  
 Buche als Kämpfer das Höchste ge-  
 leistet, hier gleichsam sich selbst  
 überbieten zu lassen.

120. ἐς μέσον ἀμφοτέρων, in  
 die Mitte zwischen beiden Heeren,  
 das μεταίχμιον.

123. τίς δέ σὺ ἔσσι. Diese Un-  
 bekanntschaft im zehnten Jahre des  
 Krieges ist allerdings auffallend,  
 doch nicht gerade unglaublich, wenn  
 man bedenkt, dass Glaukos nicht  
 unter die Helden ersten Ranges ge-  
 hörte: dagegen kennt er unten 145  
 den Diomedes. Vgl. übrigens zu γ,  
 166.

126. ὅτι – ἔμεινας giebt die  
 Art und Weise des προβέβηκας an  
 = τούτω ὅτι, καθότι – ἔμεινας.

127. δυστήνων – ἀντιώσιν =  
 φ, 151. Die Söhne Unglücklicher,  
 weil die Väter bald den Tod dersel-  
 ben werden beklagen müssen.

128 f. εἰ δέ τις – μαχοίμην,  
 vgl. unten 142. Diomedes hat frei-  
 lich im vorigen Buche auch gegen  
 Götter gekämpft, gegen Aphrodite  
 330–339, und gegen Ares 855 –  
 859, doch beides nur auf ausdrück-  
 liche Aufforderung der Athene und  
 beim letztern so, dass ihm die Göt-  
 tin beinahe den Arm lenkte. Den-  
 noch kann er jetzt wieder, und ge-  
 rade wegen des Vorganges mit  
 Ares, eine tiefe Schen, ja ein Grauen

- 6 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερὸς Λυκόοργος  
 131 δὴν ἦν, ὃς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,  
 ὃς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας  
 σεῦς κατ' ἡγάθεον Νυσηῖον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι  
 θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὕπ' ἀνδροφρόνιο Λυκούργου  
 135 θεινόμεναι βουπλήγι. Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς  
 δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ  
 δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλή·  
 τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζῶντες,  
 καὶ μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν  
 140 ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.  
 οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.  
 εἰ δέ τις ἐσσι βροτῶν, οἷ' ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,  
 ἄσπον ἴθ', ὥς κεν θᾶσπον ὀλέθρου πείραθ' ἔκηαι.  
 τὸν δ' αὖθ' Ἰππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς  
 145 „Τυδεΐδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεΐνεις;  
 οἷη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.  
 φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη  
 τηλεθώσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·

vor jedem ferneren Kampfe gegen einen Gott empfinden. Die Gabe aber, Götter und Sterbliche zu unterscheiden, die ihm Athene ε, 127 f. vgl. mit 603 f. gewährt hatte, sollte wohl keine bleibende, sondern nur für jenen einzelnen Fall gegeben sein.

130. Δρύαντος – Λυκόοργος wollte den Bacchusdienst nicht in seinem Lande einführen lassen, und verjagte daher die Wärterinnen (Verehrerinnen) des Bacchus, so dass dieser selbst sich in's Meer flüchtete. Zur Strafe ward er geblendet und verlor bald auch das Leben.

131. δὴν ἦν, vgl. α, 416 mit ε, 407 οὐ δηναῖός.

132. μαινομένοιο Διωνύσοιο, des schwärmenden Dionysos. Ueber die Erwähnungen dieses Gottes bei Homer vgl. Einl. S. 6 f.

136. Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ, wie σ, 398 den Hephästos.

140. ἐπεὶ – ἀπήχθετο. So erscheint frühzeitiger Tod als natürliche Folge des Unwillens der Götter.

142. βροτῶν οἷ' – ἔδουσιν, vgl. zu Od. ι, 89. Dieser Begriff der beschränkten und bedürftigen menschlichen Natur passt nirgends bei Homer, wo die Menschen ἀλφησταί genannt werden.

146. τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν, so ist hinwieder auch das der Menschen. Das Gleichniss ist nicht bloss weitere Ausmalung von β, 468, sondern Anwendung auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolgen.

148. ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη, parataktische Zeitbestimmung des Vorigen, wodurch jedoch, der Stellung der Sätze nach, das Eintreten des Frühjahrs mehr als Folge denn

ὥς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει ἣ δ' ἀπολήγει. 6  
 εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὅφρ' εὖ εἰδῆς 150  
 ἡμετέρεην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·  
 ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῶ Ἄργεος ἱπποβότοιο,  
 ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,  
 Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκος τέκεθ' υἱόν,  
 αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βαλλεροφόντην. 155  
 τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἡνορέην ἐρατεινήν  
 ὤπασαν· αὐτὰρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο Θυμῷ,  
 ὃς ῥ' ἐκ δῆμον ἔλασσε, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,  
 Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε.  
 τῷ δὲ γυνὴ Προΐτου ἐπεμήνατο, δι' Ἄντεια, 160  
 κρυπταδίῃ φιλότῃτι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὐ τι  
 πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα δαΐφρονα Βελλεροφόντην.

als Ursache der blühenden Blätter erscheint.

149. φύει. Der Gegensatz mit ἀπολήγει und die Genauigkeit der Vergleichung fordert, dass φύει hier intransitiv genommen werde; vgl. Meineke zu Theokrit. 7, 75.

150f. εἰ δ' ἐθέλεις – ἴσασιν = u, 213f. Der sich von selbst verstehende Nachsatz zu εἰ δ' ἐθέλεις – δαήμεναι ist: „so vernimm es“ oder „so will ich dir's sagen“.

152. Ἐφύρη = Κόρινθος β, 570, verschieden von dem β, 659 = Od. α, 259 erwähnten. Nach Aristarch braucht Homer den Namen Korinthos, wo er als Dichter in eigener Person spricht, dagegen wo er einen seiner Heroen sprechen lässt, den Namen Ephyre. — μυχῶ Ἀργεος ἱπποβότοιο, vgl. zu Od. γ, 263.

153. Σίσυφος, vgl. zu Od. λ, 593.

154. Αἰολίδης = Od. γ, 237, wo Kretheus (Bruder des Salmoneus) so bezeichnet wird.

155. Βελλεροφόντης solleigentl. Ἰππώνοος geheissen und einen Verwandten oder Fürsten in Korinth, Namens Βέλλερος, getödtet haben. Wegen dieser Blutschuld floh er

zum tyrinthischen König Proetos (157), Gemahl der Anteia (160) — der Tochter des lykischen Königs Iobates (170 ὃ πένθερῳ, vgl. 173) — und ward von ihm gereinigt. Sein ferneres Schicksal enthält unsere Stelle, vgl. Preller Mythol. 2. Aufl. 2 S. 77–89.

156. κάλλος τε καὶ ἡνορέην ἐρατεινήν, beides mit Bezug auf die folgende Erzählung erwähnt.

157. αὐτὰρ οἱ Προΐτος κτέ., nämlich später, in Folge der Verleumdungen der Anteia 160 – 166. Denn auch wenn das Motiv seiner Entfernung das in diesen Versen angegebene war, musste Proetos der πολὺ φέρτερος sein und war B. in der That ein Vertriebener.

159. Ἀργείων ist nachträgliche Erklärung zu ἐκ δῆμον, auch um anzudeuten, dass Bellerophontes jetzt in Argolis war. Der vorhergehende Satz aber ἐπεὶ – ἦεν geht auf Proetos in seinem Verhältniss zu Bellerophontes. ἐδάμασσε, erg. δῆμον Ἀργείων.

160. δι' Ἄντεια, vgl. zu Od. γ, 266 δια Κλυταιμνήστη.

162. ἀγαθὰ φρονέοντα hier anders als Od. α, 43. Il. ω, 173.

- 6 ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα  
 τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἡ κάκτανε Βελλεροφόντην,  
 165 ὅς μ' ἔθελεν φιλότῃ μιγήμεναι οὐκ ἐθέλουσθ'.  
 ὡς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, ὅλον ἄκουσεν.  
 κτεῖναι μὲν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσαστο γὰρ τό γε θυμῷ,  
 πέμπτε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρην δ' ὃ γε σήματα λυγρά,  
 γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,  
 170 δεῖξαι δ' ἠνώγειν ἣ πενθερῷ ὄφρ' ἀπόλοιτο.  
 αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ἱπ' ἀμύμονι πομπῇ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἔξε Ξάνθον τε ρέοντα,  
 προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.  
 ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἰέρευσεν.  
 175 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
 καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ἦτε σῆμα ἰδέσθαι,  
 ὃ τί ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτιο φέροιτο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,  
 πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιομακέτην ἐκέλευσεν  
 180 πεφνέμεν. ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνδρώπων,

164. τεθναίης, mügest du sterben, es ist das Beste für dich, du sterbest, oder dann tödte den B.

165. ὅς μ' ἔθελεν – ἐθέλουσθ', ein unzweifelhaftes Beispiel der Elision des Diphthonges *oi* im Dativ sing., und zwar vor einem kurzen Vocale. Vgl. zu α, 170.

167. σεβάσαστο – θυμῷ = 417; denn daraus machte er sich ein Gewissen. Vgl. Od. α, 263 *ἐπεὶ ῥα θεοὺς νυμεῖσ' αἶν' ἔοντα*.

168f. σήματα λυγρά, γράψας. Ohne Zweifel sind symbolische Zeichen, gewisse Bilder, εἰδῶλα, gemeint, keine Schrift; vgl. Einl. zu Od. S. 10. γράψας – πολλά, deren er viele tödtliche, auf einen Mord hindeutende, in die doppeltgefaltete (natürlich verschlossene) Tafel (διπτυχον) eingegraben oder geritzt hatte. γράψας = ἐγχαράξας.

171. ἀμύμονι, weil göttlich;

vgl. Od. μ, 261 *θεοῦ ἐς ἀμύμονα νῆσον*, von der Insel des Sonnengottes.

172. Ξάνθον τε ρέοντα, vgl. 4 *ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων*.

174. ἐννῆμαρ ξείνισσε. Zuerst wurde der Fremdling aufgenommen und eine Zeit lang bewirthet, dann erst musste er sich ausweisen (durch die *tessera hospitalis*). Zu der Zeitbestimmung *ἐννῆμαρ* vgl. 217 *ξείνισ' – εἰκοσιν ἡμαὶ ἐρύξας*.

176. ἦτε σῆμα ἰδέσθαι. Bellephontes hatte sich also schon mündlich als von Proetus Empfohlen angekündigt.

179. Χίμαιρα hier Eigennamen, 181 Appellativum. Ueber ἀμαιομακέτος vgl. zu Od. ξ, 311.

180. ἡ δ' ἄρ' ἔην πτεῖ, vgl. Od. μ, 118 *ἡ δέ τοι οὐ θνητὴ ἀλλ' ἀθανάτων κακὸν ἔστιν*. Die Vorstellung unsers Dichters von der Chimära ist noch einfacher als die

πρόσθε λέων, ὅπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα, 6  
 δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.  
 καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,  
 δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·  
 καρτίστην δὴ τὴν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. 185  
 τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνε Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.  
 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινε·  
 κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους  
 εἶσε λόχον. τοὶ δ' οὐ τι πάλιν οἰκόνδε νέοντο·  
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ἀμύμων Βελλεροφόντης. 190  
 ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα,  
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἦν,  
 δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιλίδος ἥμισυ πάσης·  
 καὶ μὲν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔзоχον ἄλλων,  
 καλὸν φνταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο. 195  
 ἦ δ' ἔτεκε. τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,  
 Ἰσανδρόν τε καὶ Ἰππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.  
 Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεὺς,  
 ἦ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κείνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, 200  
 ἦ τοι ὁ κατὰ πεδίον τὸ Ἀλλήιον οἶος ἀλᾶτο,

des Hesiodos Theog. 319–322, und er weiss noch nichts vom Pegasos, ebend. 325.

184. Σολύμοισι, einem kriegsrischen Volke in Lykien, vgl. Od. ε, 283.

185. καρτίστην – φάτο δύμεναι. Vgl. η, 155, wo Nestor sich rühmt: τὸν δὴ μήκιστον καὶ ἀρτίστον πᾶνον ἄνδρα. Od. μ, 258.

191. θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα. Er wurde auch wirklich für einen Sohn des Poseidon gehalten.

193. δῶκε δέ οἱ κτέ. d. h. er nahm ihn zum Mitregenten an mit der Aussicht auf einstige Nachfolge.

194. τέμενος, ὁ ἀποτετμημένος τόπος. Vgl. υ, 184f., μ, 313f.

200. καὶ κείνος ἀπήχθετο, wie oben 140 Lykurgos und gemäss dem

Unbestand alles menschlichen Glückes. Dass er aber den Göttern verhasst sei, schloss man aus seiner in den zwei folgenden Versen beschriebenen Krankheit (Schwermuth, Melancholie) und dem gänzlichen Umschlag seines Glückes (203 – 205). So sagen die Kyklopen zu Polyphem, den sie für wahnsinnig halten, Od. ι, 411 νοῦσόν γ' οὐ πως ἔστι Διὸς μεγάλου ἀλέασθαι.

201. πεδίον τὸ Ἀλλήιον – ἀλᾶτο. Die Benennung Ἀλλήιον ist vom Dichter ohne Zweifel wegen des Gleichklanges mit ἀλᾶτο und ἀλεεῶν gewählt und in seinem Sinne davon abzuleiten. Ein Ἀλλήιον πεδίον in Kilikien (oberhalb Mallos, um den Fluss Pyramos) erwähnt

- 6 ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλαείνων,  
 "Ισανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἄτος πολέμοιο  
 μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,  
 205 τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.  
 Ἴππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημί γενέσθαι·  
 πέμπτε δέ μ' ἔς Τροίην, καὶ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν,  
 αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,  
 μηδὲ γένος πατέρων αἰσχνέμεν, οἳ μὲγ' ἄριστοι  
 210 ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.  
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὖχομαι εἶναι.“  
 ὥς φάτο, γήθησεν δὲ βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης.  
 ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,  
 αὐτὰρ ὁ μελιχίοισι προσήδα ποιμένα λαῶν.  
 215 „ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός·  
 Οἶνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην  
 ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐέκοσιν ἥματ' ἐρύξας.  
 οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·  
 Οἶνεὺς μὲν ζωστήρα δίδου φοινικὶ φαεινόν,  
 220 Βελλεροφόντης δὲ χρύσειον δέπας ἀμφικύπελλον,  
 καὶ μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.  
 Τυδεά δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεὶ μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα  
 κάλλιψ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.  
 τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἀργεῖ μέσσω

auch Herod. 6, 95.

205. χρυσήνιος Ἄρτεμις wie Od. 9, 285 χρυσήνιος Ἄρης (vgl. Iliad. ε, 509 Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσασόρου. Herod. 8, 77 in einem Orakel Ἀρτέμιδος χρυσασόρου). Sie führten also goldene d. h. mit Goldplatten belegte Zügel oder überhaupt goldene Waffen und Wehrgehänge.

209. μηδὲ γένος πατέρων αἰσχνέμεν κτλ. Deutliche Hinweisung auf ein edles und auch zur Zeit des Dichters hochgeehrtes Geschlecht, wie denn nach Herodot. 1, 147 ein Theil der kleinasiatischen ioner βασιλεῖας ἐστήσαντο Ἀν-

κίλους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἴππολόχου γεγονότας.

219. ζωστήρα, vgl. zu δ, 132 ff.

221. μιν, das χρύσειον δέπας. — ἰὼν *discedens*, als ich in den Krieg zog. Vgl. Virg. Aen. 11, 46, wo *discedens* und *euntem* im gleichen Sinne mit einander abwechseln.

222. Τυδεά δ' οὐ μέμνημαι muss nach dem Zusammenhange wohl heissen: von Tydeus aber entsinne ich mich nicht, ob er die Gastfreundschaft mit Bellerophon oder Hippolochos irgendwie unterhielt und fortsetzte. Dann geht Diomedes 224 auf sich selbst über.

εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἴκωμαι. 6  
 ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεάμεθα καὶ δι' ὀμίλου· 226  
 πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπικούροι,  
 κτείνειν ὃν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,  
 πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὃν κε δύνῃαι.  
 τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἶδε 230  
 γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι.“

ὥς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων αἰξάντε  
 χεῖρας τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.  
 ἔνθ' αὖτε Γλαύκῃ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,  
 ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμβειβεν 235  
 χρύσεια χαλκείων, ἐκατόμβοι' ἐννεαβοίων.

Ἐκτωρ δ' ὥς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,  
 ἄμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θεὸν ἠδὲ θύγατρως  
 εἰρόμεναι παῖδας τε κασιγνήτους τε ἕτας τε  
 καὶ πόσιας. ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὐχέσθαι ἀνώγει 240  
 πάσας ἐξεῖναι· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφήπτο.

ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,

225. τῶν δῆμον, d. i. Λυκίων.

229. ὃν κε δύνῃαι ist in demselben Sinne zu nehmen, wie im vorigen Vers ὃν κε θεός γε πόρῃ κ. π. κιχ.

230. τεύχεα δ' - ἐπαμείψομεν, vgl. zu 9, 192-195.

233. πιστώσαντο reciprok: gaben und empfingen das Gelöbniß der Freundschaft.

234 ff. ἔνθ' αὖτε κτέ. Der gewichtige Anfang dieser drei Verse mit der Cäsur nach der Arsis des dritten Fusses soll auf den bedeutenden Schluss der Episode und den Uebergang zu einem neuen Abschnitte aufmerksam machen. Es scheint aber der Gedanke darin angedeutet, dass ein so unverhältnissmässiger Vortheil, wie der des Diomedes war, nur durch eine ganz ausserordentliche Begünstigung der Götter, die sich sogar in Bethörung des andern Theils äussert, erlangt werden könne.

237. Ἐκτωρ δ' ὥς. Hier schliesst sich die Erzählung wieder an 118 an, und führt uns erst im Anfange des folgenden Buches auf's Schlachtfeld zurück. Die Speiseiche scheint durch ein Hysteronproteron dem Skäischen Thore nachgestellt zu sein; wenigstens ist sie ε, 693 und η, 60 ausserhalb der Stadt. Also ist wohl der Sinn: Als er, an der Speiseiche vorbei, zum Skäischen Thore gekommen war.

239. εἰρόμεναι παῖδας κτέ., fragend nach ihren Söhnen u. s. w. Vgl. ω, 390 εἶρεαι Ἐκτορα δῖον. Ueber ἔται vgl. zu Od. δ, 3. κασιγνήτοί τε ἔται τε sind auch Od. ο, 273 verbunden; hier können Geliebte oder Verlobte unter ἔται verstanden werden, unten 262 Mitbürger.

242. δόμον, das Haus im Ganzen, wie Od. δ, 43, nach seinen 316 aufgezählten drei Haupttheilen, also mit Einschluss des Hofes, worin die



πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεται, αἶ' κ' ἐπίησθα. 6  
 ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει, 261  
 ὥς τὴν κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτησιν."  
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 „μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μήτηρ,  
 μή μ' ἀπογυνώσῃς, μένεος δ' ἄλκῃς τε λάθωμαι. 265  
 χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Αἰὼ λείβειν αἶδοπα οἶνον  
 ἄζομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφεί Κρονίωνι  
 αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάσθαι.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγγελίης  
 ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσασα γεραιάς· 270  
 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαριέστατος ἦδὲ μέγιστος  
 ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καὶ τοι πολὺ φίλτατος ἀντή,  
 τὸν θῆς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμαο,  
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βούς ἐνὶ νηῷ  
 ἦνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, αἶ' κ' ἐλεήσῃ 275  
 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,  
 αἶ' κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἴλίου ἱρῆς,  
 ἄγχιον αἰχμητὴν, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγγελίης  
 ἔρχεο· ἐγὼ δὲ Πάριον μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσω, 280  
 αἶ' κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκούμεν. ὥς κ' οἱ αὖθι  
 γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεψε πῆμα  
 Τρωσὶ τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.  
 εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἀϊδος εἴσω,

260. ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεται  
 ist, unmittelbar nach πρῶτον, auch  
 von ὥς abhängig zu machen. Ueber  
 die Krasis καὐτὸς vgl. zu Od. γ,  
 255.

261. μένος μέγα — ἀέξει, vgl.  
 Od. ρ, 489 μέγα πένθος ἄεξεν.

264. ἄειρε, Schol. πρόσφερε,  
 δίδου.

265. ἀπογυνώω verstärktes γυνώω  
 ρ, 402. 416: ganz lähmen (gleich-  
 sam gliederkrank machen). λάθω-  
 μαι, vgl. zu Od. x, 236 ἵνα πάγχυ

λαθόλατο πατρίδος αἵης.

267. οὐδέ πη ἔστι = ω, 71. πη,  
 deutlich von der Art und Weise.

281. ὥς κ' οἱ — χάνοι, eine  
 gleichsam unwillkürlich ausgesto-  
 ssene Verwünschung, wie η, 390 ὥς  
 πρὶν ὥφελλ' ἀπολέσθαι mitten in  
 der Rede des Heroldes.

284. εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι, gleich-  
 sam sich selbst versichernd: ja  
 wenn ich jenen, wenn ich nur je-  
 nen — sähe.

- ὁ φαῖν κε φρέν' ἀτέρπου διζύος ἐκλελαθέσθαι.“  
 286 ὥς ἔφαθ', ἥ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν  
 κέκλετο· τὰ δ' ἄρ' ἀόλλισαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.  
 αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται κηώεντα,  
 ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν  
 290 Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος Θεοιδῆς  
 ἤγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,  
 τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.  
 τῶν ἔν' αἰραμένην Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνη,  
 ὃς κάλλιστος ἦν ποικίλμασιν ἡδὲ μέγιστος,  
 295 ἀστὴρ δ' ὥς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.  
 βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.  
 αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,  
 τῇσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος  
 Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντίνορος ἱπποδάμοιο·  
 300 τὴν γὰρ Τρώες ἔθνηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.  
 αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνη χεῖρας ἀνέσχον.

255. φαῖν κε — ἐκλελαθέσθαι, dann würd' ich sagen, ich hätte im Herzen des unseligen Jammers vergessen. Zu ἐκλελαθέσθαι φρένα (Accusativ der Beziehung) vgl. Od. x, 557 καὶ ἐκλάθετο φρεσὶν ἦσιν und θ, 131 πάντες ἐτέρφθησαν φρέν' ἀέθλοισι.

286. μολοῦσα ποτὶ μέγαρ, da sie bisher nach dem zu 242 und 251 Bemerkten nicht im eig. μέγαρον (οἶκος γυναικῶν), sondern im Hofe gewesen war.

288. αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσεται z. = Od. o, 99 (vgl. ebend. β, 337), welcher Vers, so wie ebend. 105–108 aus unserer Stelle genommen zu sein scheinen. Solche θάλαμοι lagen wohl etwas tiefer, als die übrigen Gemächer des Hauses.

289–292. ἔνθ' ἔσαν — εὐπατέρειαν. Diese vier Verse führt Herodot. 2, 116 als der ἀριστεία Αιομήδους angehörend an; vgl. oben die einleitenden Bemerkungen zu

diesem Buche.

291f. ἤγαγε Σιδονίηθεν. Denn auf der Heimfahrt aus Sparta wurde er durch einen Sturm aus dem Aegäischen Meere nach Aegypten verschlagen und kam von da durch Phönicien nach Troja zurück. Vgl. Herod. 2, 113–116. — ἀνήγαγεν, vgl. γ, 48: er führte über die hohe See (von Sparta nach Troja, welches die bei Homer am meisten vorkommende Seefahrt ist).

299. Κισσηίς d. h. die Tochter des Κισσηῆς λ, 223f., eines Thrakischen Königs.

301. ὀλολυγῇ (das Nomen bei Homer nur hier), mit Klagegesang; vgl. zu Od. γ, 450. Das wirkliche Gebet verrichtet Theano, als Priesterin. Vgl. Herodot. 4, 189 in der Beschreibung von Libyen: δοκέει δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγῇ ἐπ' ἱρᾶσι ἐνθαυτὰ πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέωνται αἱ Λιβύσσαι καὶ χρέωνται καλῶς.

ἥ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανῶ καλλιπάρῃος 6  
 θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἡνκόμοιο,  
 εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλῳ.  
 „πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, διὰ θεάων, 305  
 ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἥδ' ἐκ αὐτόν  
 πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,  
 ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ  
 ἦνις ἡκέστας ἱερεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσῃς  
 ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.“ 310  
 ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.  
 ὥς αἱ μὲν ῥ' εὐχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλῳ,  
 Ἐκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει  
 καλὰ, τὰ δ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἳ τότε ἄριστοι  
 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβόλακι τέκτονες ἄνδρες, 315  
 οἳ οἳ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν  
 ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἐκτορος ἐν πόλει ἄκρῃ.  
 ἐνθ' Ἐκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ  
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός  
 αἰχμὴ χαλκείῃ, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης. 320  
 τὸν δ' εὖρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἔποντα,

311. ἀνένευε δὲ Π. Ἀθήνη. Die unerwartete und summarische Angabe der Erfolglosigkeit des Gebetes, ehe die Handlung selbst eigentlich vollendet ist, thut hier grosse Wirkung; vgl. zu β, 419f. und zu Od. z, 481. Der folgende Vers soll nur den Uebergang zu dem machen, was Hektor gleichzeitig mit der Procession der Frauen that. Zur Aufeinanderfolge der zwei mit ὡς anfangenden Verse vgl. Od. ν, 184f. und zu Iliad. ο, 423f.

313. πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο. Die Söhne und Schwiegersöhne des Königs wohnten zwar in der Regel beim Vater (daher die vielen θάλαμοι 244–250); aber einzelne hervorragende unter denselben erbauten sich auch ihre eigenen Wohnungen in der Nähe des Vater-

hauses (317). So auch Hektor 365 und 370.

316. θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν, vgl. zu Od. χ, 494 μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν. Was hier der θάλαμος sei, wird auch aus 323f. klar.

318–320. Ἐκτωρ – διίφιλος – πόρκης = β, 493–495, wo die Stellung dieser Verse ursprünglicher zu sein scheint. Zu der Grösse des Speerschaftes vgl. den doppelt so langen ο, 677f. ξυστὸν μέγα ναύμαχον – δυοκαιεκοσίων, womit Aias auf den Schiffen kämpft. πόρκης ist an der Lanze dasselbe, was am Pfeile (δ, 151) das ρεῦρον. Die Spitze der Lanze ist nämlich in den Schaft eingetrieben, und um diesen läuft der Ring.

321. ἐν θαλάμῳ, im Frauenge-

- 6 ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφώοντα·  
 Ἀργεῖη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῶῃσι γυναιξὶν  
 ἦστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.  
 325 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσσαν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.  
 „δαιμόνι, οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.  
 λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος  
 μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀντή τε πτόλεμός τε  
 ἄστν τόδ' ἀμφιδέδη· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλω,  
 330 ὃν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.  
 ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστν πυρὸς δηλοῖο θέρηται.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής  
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,  
 τοῦνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μευ ἄκουσον.  
 335 οὗ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσει

mach, innerhalb des Männersaales. Hektor kommt aber, wie sich aus 354 vgl. mit 369 ergibt, nur etwa bis zur Schwelle des offenstehenden Frauengemaches, nachdem er den Männersaal durchschritten hat. Im folgenden Vers ist ἀσπίδα καὶ θώρηκα erklärende Apposition zu περικλυτὰ τεύχεα.

322f. ἀφώοντα. ἀφάω Intensivform von ἄπτομαι. Häufiger ist besonders in der Odyssee das Compositum ἀμπαφάω = ἐρευνάω, ψηλαφάω. — Im Folg. bemerke δμῶῃσι u. ἀμφιπόλοισι ohne allen Unterschied gebraucht, wie Od. ζ, 99. 109.

325. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, mit schändenden, d. h. beschimpfenden, schmähenden Worten, vgl. ψ, 473 αἰσχροῦς ἐνένιπεν.

326. χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ. Obgleich Hektor nicht sagt, wodurch seiner Meinung nach dieser Zorn veranlasst worden sei, so lässt sich doch aus der Antwort des Paris (335f.) verglichen mit seiner eigenen Äußerung (329f.) entnehmen,

dass aus der plötzlichen Entfernung des Paris vom Schlachtfelde auf eine Erbitterung bei ihm geschlossen wurde. Denn ohne Zweifel hatte Hektor, wie die andern Trojaner, keine Ahnung von der wunderbaren Einwirkung der Aphrodite (γ, 380–382). Wir müssen daher vermuthen, Paris sei dadurch über seine Landsleute erbittert worden, dass es auch ihm nicht entgangen war, mit welcher grossen Parteilosigkeit dieselben vor seinem Zweikampf die Entscheidung der Götter angefleht hatten (γ, 320–323), vgl. unten 524f.

329. ἀμφιδέδη, vgl. β, 93 μετὰ δὲ σφισιν ὅσα δεδήει.

331. πυρὸς – θέρηται = λ, 667, vgl. zu Od. ρ, 23 πυρὸς θερέω.

333f. ἐπεὶ με – τοῦνεκά τοι ἐρέω = Od. υ, 227–229; vgl. dagegen oben zu γ, 59.

335. οὐδὲ νεμέσει, noch weil ich ihnen etwas vorzuwerfen habe. Vgl. δ, 407 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι.

ἤμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχρ' ἔπι προτραπέσθαι. 6  
 νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν  
 ὠρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ  
 λῶιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἀνδρας.  
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπιμεινον, ἀρήϊα τεύχεα δύω· 340  
 ἦ ἰθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κηχῆσεσθαι δέ σ' οἶω.“  
 ὧς φάτο· τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ.  
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μελιχίοισιν.  
 „δᾶερ ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυόεσσης,  
 ὧς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ, 345  
 οἴχεσθαι προφέρουσα κακῇ ἀνέμοιο θύελλα  
 εἰς ὕρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,  
 ἔνθα με κῦμ' ἀπόρσεε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,  
 ἀνδρὸς ἔπειτ' ὠφελλον ἀμείνωνος εἶναι ἄκοιτις, 350  
 ὅς ἤδη νέμεσιν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.  
 τούτῳ δ' οὔτ' ἄρ' νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω  
 ἔσσονται· τῷ καὶ μιν ἐπαυρήσεσθαι οἶω.

336. ἔθελον δ' ἄ. προτραπέ-  
 σθαι macht den Gegensatz zu οὐ  
 τοι τόσον κτέ., und sollte also  
 eig. heissen: ὅσον (ἤμην ἐν θ.)  
 ἐθέλων ἄχρ' (εἰς ἄχος) προτρα-  
 πέσθαι = sondern ich wollte (nur)  
 meinem Kummer nachhängen und  
 suchte darum die Einsamkeit. Vgl.  
 φ, 275 ἄλλος δ' οὐ τίς μοι τόσον  
 αἴτιος Οὐρανίωνων, ἀλλὰ φίλη  
 μήτηρ.

339. νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄν-  
 δρας. Mit demselben Gedanken  
 hatte sich Paris schon oben γ, 439 f.  
 getrüftet.

340. ἀλλ' ἄγε – δύω (Aor. conj.):  
 aber wohlan, ich will anziehen.  
 Vgl. ψ, 71 θάπτε με ὅτι τάχιστα,  
 πύλας Αἰδάο περήσω. χ, 450. Od.  
 γ, 17 f. ἀλλ' ἄγε νῦν ἰθὺς κτε –  
 εἰδομεν κτέ.

342. τὸν δ' οὐ τι προσέφη.  
 Denn zu loben war nichts an der  
 gegebenen Erklärung, und tadeln

wollte er nicht, zumal in Gegenwart  
 der Helena, um nicht ihr wehe zu  
 thun.

344. ὀκρυόεις sonst gewöhnlich  
 vom Krieg und der Flucht: eisiges  
 Grauen erregend. Vgl. ι, 64 πολέ-  
 μου – ἐπιστημίου ὀκρυόεντος mit  
 ε, 240 κρυόεσσα ἰωκή.

348. ἀπόρσεε, weggespült, fort-  
 geschwemmt (eig. weggewässert)  
 hätte (ἄρδω). Nach Buttman, wel-  
 cher passend auch ἔρση, ἔρση (ἐέρ-  
 ση) zu diesem Stamme zieht.

351. ὅς ἤδη νέμεσιν τε κτέ.,  
 welcher Sinn hätte für Missbilligung  
 und harten Tadel der Menschen d.  
 h. ein Gefühl für das Drückende  
 verdienster Verachtung.

352. φρένες ἔμπεδοι, ein fester,  
 sich gleichbleibender Sinn, *animi*  
*constantia*. Den Gegensatz drückt  
 γ, 108 aus: αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἄν-  
 δρῶν φρένες ἤερεθοντα.

6 ἄλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἔξο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,  
 155 δᾶερ, ἐπεὶ σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν  
 εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,  
 οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὥς καὶ ὀπίσσω  
 ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.“

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ  
 160 „μή με κάθιζ', Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις·  
 ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω  
 Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.  
 ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,  
 ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πῶλιος καταμάρψῃ ἔοντα.  
 365 καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι  
 οἰκῆας, ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.  
 οὐ γάρ τ' οἶδ' ἢ ἔτι σφιν ὑπότηροπος ἵξομαι αὐτίς,  
 ἢ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.“

ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἔκτωρ.  
 370 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐ ναιετάοντας,  
 οὐδ' εἶρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,  
 ἀλλ' ἢ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ  
 πύργῳ ἐφειστήκει γοώσά τε μυρομένη τε.  
 Ἔκτωρ δ' ὥς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,  
 175 ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰὼν, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν  
 „εἰ δ' ἄγε μοι, δμῳαί, νημερτέα μυθήσασθε.  
 πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;

356. Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης, wegen der Verschuldung, des Frevels von Alexandros; vgl. zu Od. φ, 302 ἦν αἶτην ὀλέων und über die Wortstellung zu Il. γ, 206.

357. οἷσιν ἐπὶ Ζ. θῆκε κτέ. Derselbe Gedanke wie Od. θ, 579 ἐπεκλώσαντο δ' ὀλεσθρον ἀνθρώποις, ἵνα ᾗσι καὶ ἐσσομένοισιν ἀοιδή.

359. κορυθαίολος = ὁ συνεχῶς κινῶν (d. i. κινουμένην ἔχων) τὴν κόρυθα. Vgl. χ, 132 ἴσος ἐνυαλίῳ κορυθαίει πτολεμιστῇ und unten 470.

360. μή με κάθιζ', Ἑλένη. Hektor vergisst keinen Augenblick, dass seine baldige Rückkehr in die Schlacht dringende Nothwendigkeit ist; nur die Seinigen (οἰκῆας 366) muss er vorher noch sehen, bei der Ungewissheit, ob er je wieder zu ihnen zurückkehren werde (367f.).

373. πύργῳ ἐφειστήκει vgl. ρ, 609 δίφρῳ ἐφειστατός. γ, 153 ἦντ' ἐπὶ πύργῳ, unten 431 αὐτῶν μ' ἐπὶ πύργῳ auf dem Tharme (nach seinem ganzen Umfange).

376. νημερτέα ist Object zu μυθήσασθε.

ἥε πη ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων 6  
 ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι  
 Τρωαὶ ἐνπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται;“ 380  
 τὸν δ' αὖτ' ὀτρυνή ταμὶν πρὸς μῦθον ἔειπεν  
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,  
 οὔτε πη ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων  
 οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι  
 Τρωαὶ ἐνπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται, 385  
 ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἴλιου, οὐνεκ' ἄκουσεν  
 τεῖρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.  
 ἦ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,  
 μαινομένη ἐικνία· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη·“  
 ἦ ῥα γυνὴ ταμὶν· ὁ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἐκτωρ 390  
 τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐκτιμένης κατ' ἀγνιάς.  
 εὔτε πύλας ἔκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ  
 Σκαιάς — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξιμέναι πεδίονδε —,  
 ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θεούσα 395  
 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος —,  
 Ἡετίων δς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑλέεσση,  
 Θήβη ὑποπλακίη, Κιλίκεσσ' ἀνδρεσσιν ἀνάσσω·  
 τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἐκτορι χαλκοκορυστῇ·

378 f. ἥε πη — ἢ — ἐξοίχεται sind auch directe und wirkliche Fragen; daher das Fragezeichen seine herkömmliche Stelle auch nach dem angehängten Relativsatz (ἔνθα περ — ἰλάσκονται) behalten hat.

388. πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει, sie ist eilig nach der Mauer gegangen (und dahin gekommen).

390. ἦ ῥα γυνή τ. Die Formel ἦ ῥα hat bei Homer nur hier, χ, 77 und Od. γ, 337 das Subject bei sich ausgesetzt.

394. ἄλοχος πολύδωρος = χ, 88, vgl. zu Od. ω, 294. Daher heisst es in Beziehung auf Andromache selbst χ, 471 f. ὅτε μιν — ἡγάγεθ' Ἐκτωρ — ἐπεὶ πῶρε μυρία ἔδνα.

Vgl. auch π, 175 καλὴ Πολυδώρα mit 178 πορὼν ἀπερείσια ἔδνα; ebend. 179 Εὐδωρος mit 190.

396. Ἡετίων δς ἔναιεν. Der Name Ἡετίων ist zwar allerdings Epanalepsis (Anaphora) des vorhergegangenen Ἡετίωνος, richtet sich aber im Casus nicht nach diesem, sondern nach dem folgenden Relativum δς. Anders Od. α, 23 Αἰθίοπας τοὶ δ. δεδατάται. Πλάκος, ein östlicher Seitenarm des Idagebirges, der von dem Gipfel Gargaros (im Süden) ausgeht.

397. Κιλίκες verschieden von den (Syrischen) Kilikern im Südosten Kleinasiens, in der von ihnen benannten Landschaft.

- 6 ἢ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίον αὐτῇ  
 400 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὐτῶς,  
 'Εκτορίδην ἀγαπητὸν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,  
 τὸν ῥ' "Εκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι  
 Ἀστυάνακτ'· οἷος γὰρ ἔρυστο Ἴλιον "Εκτωρ.  
 ἦ τοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·  
 405 Ἀνδρομάχῃ δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα,  
 ἔν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.  
 „δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις  
 παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἢ τάχα χήρῃ  
 σεῦ ἔσομαι· τάχα γὰρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ  
 410 πάντες ἐφορμηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἶη  
 σεῦ ἀφαιμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη  
 ἔσται θालπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπὶ λήπῃς,  
 ἀλλ' ἄγε· οὐδέ μοι ἔστι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ.  
 ἦ τοι γὰρ πατέρ' ἀμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,  
 415 ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετάωσαν,  
 Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἡετίωνα,  
 οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσασατο γὰρ τό γε θυμῷ,  
 ἀλλ' ἄρα μιν κατέκχε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν  
 ἡδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύττευσαν  
 420 νύμφαι ὄρεστιάδες, κοῦραι Λιδῶς αἰγιόχοιο.  
 οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,  
 οἳ μὲν πάντες ἰὼ κίον ἡματι Λιδὸς εἴσω·  
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρεκς δῖος Ἀχιλλεύς  
 βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς οἴεσσιν.

399. ἢ demonstrativ, wie Od. η, 13 ἢ οἱ πῦρ ἀνέκαιε.

403. Ἀστυάνακτα. Der Name des Sohnes bezeichnet auch hier das Thun des Vaters; vgl. Od. δ, 11 über Μεγαπένθη.

407. δαιμόνιε mild strafend: böser Mann. Daher nachher οὐδ' ἐλεαίρεις κτέ. Dagegen ist 486 δαιμονίη mehr: Arme.

408. ἄμμορον wie ω, 773, vgl.

Od. υ, 76 μοῖραν τ' ἄμμορόν τε.

417. οὐδέ μιν ἐξενάριξε, eine Hauptstelle für den eigentlichen Begriff von ἐναρίζω und ἐξενάριζω, vgl. 480 ἔναρα βροτόεντα und die Umschreibung μ, 195 τοὺς ἐν ἄριζον ἅπ' ἐν τε α μαρμαίροντα.

420. νύμφαι ὄρεστιάδες, vgl. zu Od. ζ, 106.

421. οἳ δέ μοι — οἳ μὲν. Derselbe Satzbau wie γ, 132 — 134.



μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῃ ὕλησση, 6  
 τὴν ἐπεὶ ἄρ' δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν, 426  
 ἅψ' ὃ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,  
 πατρός δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.  
 Ἐκτορ, ἀτὰρ σὺ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
 ἥδ' ἐκασίγητος, σὺ δέ μοι θαλερός παρακοίτης· 430  
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,  
 μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναιῖκα.  
 λαὸν δὲ στήσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα  
 ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.  
 τρεῖς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι 435  
 ἄμφ' Αἴαντε δῶυ καὶ ἀγακλυτὸν Ἴδομενῆα  
 ἥδ' ἄμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδεὸς ἄλκιμον υἱόν·  
 ἣ πού τις σφιν ἐνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,  
 ἣ νῦ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει·"

425. βασίλευεν, vgl. zu Od. λ, 285 ἣ δὲ Πύλου βασίλευε.

426. ἄλλοισι κτεάτεσσιν. Auch die erbeuteten Frauen werden nur unter die Habe (κτεάτα) gerechnet.

429. Ἐκτορ, ἀτὰρ σὺ = 86, Gegensatz zum Vorigen von 414 an. Ueber die Wortstellung vgl. zu Od. π, 130.

433. παρ' ἐρινεόν. Dieser wilde Feigenbaum muss ziemlich nahe an der Mauer und dem Skäischen Thore, vielleicht schon auf der Anhöhe gedacht werden, da nach 431 Hektor auf dem Thurme bleiben und also wohl von dort aus das Heer befehligen soll.

433f. ἔνθα μάλιστα – τεῖχος. Nach einer späteren, vielleicht durch den Ausdruck θεοπροπίων εὖ εἰδώς 438 veranlassenen Sage (Pindar. Olymp. VIII, 41–58) soll bei Erbauung von Ilios' Mauern durch Poseidon und Apollon auf dieser Seite gerade Aekos, ein Sterblicher, an der Mauer gearbeitet haben, daher sie auch vergänglich wurde.

435. τρεῖς γὰρ κτέ. Davon findet sich in den frühern Büchern der

Ilias nichts.

436. ἄμφ' Αἴαντε δῶυ κτέ. d. h. unter Anführung der genannten Helden. Vgl. zu β, 445. γ, 146.

438f. ἣ πού – ἣ νῦ, entweder hat vielleicht – oder dann = sei es dass – oder dass. θεοπροπίων εὖ εἰδώς, ein kundiger Seher, der alte Göttersprüche kennt oder wahre Eingebungen erhält. Ohne genügenden Grund werden die sieben Verse 433–439 von einem Theile der Alten für unecht erklärt, als ob sie für die sprechende Person nicht passten, und weil auch Hektor in seiner Antwort keine Rücksicht darauf nehme. Allerdings würde mit 432 die Rede der Andromache kräftig und gemüthlich schliessen; aber auch der folgende Rath kann nicht als der sorgsamsten Liebe unangemessen erscheinen. Und sollte nicht sowie einerseits durch μίμν' ἐπὶ πύργῳ 431 ein solcher in Aussicht gestellt, so andererseits auch in Hektor's Schlussworten 490–493 einige Rücksicht darauf genommen sein?

- 6 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 441 „ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρωάδας ἑλκεσιπέπλους,  
 αἶ' κε κακὸς ὥς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο.  
 οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός  
 445 αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,  
 ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἡδ' ἐμὸν αὐτοῦ.  
 εὐ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·  
 ἔσσεται ἡμαρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή  
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνμμελίῳ Πριάμοιο.  
 450 ἀλλ' οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὅπισσιν,  
 οἷτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος  
 οὔτε κασιγνήτιον, οἷ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ  
 ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,  
 ὅσσοι σέῃ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων  
 455 δακρυρόεσσαν ἄγῃται, ἐλεῖθερον ἡμαρ ἀπούρας.  
 καὶ κεν ἐν Ἀργεὶ ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνῃς,  
 καὶ κεν ὕδωρ φορέῃς Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης  
 πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικεῖσεν ἀνάγκη.  
 καὶ ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσιν  
 460 Ἴκτορος ἦδε γυνή, ὅς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι  
 Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.  
 ὥς ποτέ τις ἑρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος  
 χίτῃ τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἡμαρ.

441. τάδε πάντα weist deutlich auf 432 zurück, die ὄρφαντα und χηρεία.

443. ἀλυσκάζω. Diess wäre das 431 empfohlene μίμνεν ἐπὶ πύργῳ.

444. οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, auch verbietet mir das mein Muth, mein eigener tapferer Sinn.

447–449. εὐ γὰρ – Πριάμοιο, vgl. zu δ, 163–165.

452f. οἷ κεν – πέσοιεν, die wohl — fallen werden.

456. πρὸς ἄλλης = ὑπ' ἄλλης κελυομένη, im Dienst einer Andern.

457. ὕδωρ φορέῃς. Als Wasser

tragend stellen die spätern Dichter die Andromache wirklich dar. — Μεσσηίδος. Eine hierher passende Quelle Messeis weist Pausanias 3, 20, 1 bei Therapne in Lakonika nach (vgl. E. Curtius Peloponnesos 2 S. 240); Andere setzen sie gleich Ὑπερεία (vgl. β, 734) mit Strabo IX p. 298 Kram. in die Nähe von Pherä in Thessalien.

459. καὶ – τις εἴπῃσιν ist unbestimmter als das 462 folgende ὥς ποτέ τις ἑρέει, vgl. Od. ζ, 201 οὐδὲ γένηται.

463. ἀμύνειν δ. ἡμαρ hängt von τοιοῦδ' ἀνδρός ab = ὅς αὖ ἀμύ-

ἀλλὰ με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει 6  
 πρίν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἔλκηθμοιο πυθέσθαι. 465  
 ὡς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἴκτωρ.  
 ἄψ δ' ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐνζώνοιο τιθήνης  
 ἐκλίνθη ἰάχων πατρὸς φίλου ὅψιν ἀτυχθεῖς,  
 ταρβήσας χαλκὸν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,  
 δεινὸν ἅπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. 470  
 ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.  
 ἀντίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος Ἴκτωρ,  
 καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανώωσαν·  
 ἀντάρ ὃ γ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλὲ τε χερσίν,  
 εἶπεν ἐπενξάμενος Διὶ τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσιν 475  
 „Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι  
 παῖδ' ἐμόν, ὥς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,  
 ὥδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἱφι ἀνάσσειν.  
 καὶ ποτέ τις εἴπησι πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων·  
 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα 480  
 κτείνας δῆιον ἄνδρα, χαρεῖν δὲ φρένα μήτηρ.“  
 ὡς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν  
 παῖδ' ἐόν· ἢ δ' ἄρα μιν κηῶδεϊ δέξατο κόλπῳ  
 δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἐκ τ' ὀνόμαζεν. 485  
 „δαιμονίη, μή μοι τι λίην ἀκαχίζω θνητῷ·  
 οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἴσαν ἀνὴρ Αἰδι προΐάψει·  
 μοῖραν δ' οὐ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,

νοι oder τοῦ ἀμυνοῦντος.

465. ἔτι, noch, zu allen andern traurigen Erlebnissen. — σοῦ θ' ἔλκηθμοιο ist durch ein Zeugma auch von πυθέσθαι abhängig, obgleich dies (vgl. Od. σ, 224 ὀυστακτύος ἀλεγεινῆς) nicht gehört, vernommen, sondern gesehen wird. Vgl. Od. ι, 166f.

468f. ἐκλίνθη ἰάχων κτέ. Das Particium ἀτυχθεῖς enthält den Grund zu ἐκλίνθη ἰάχων, ταρβήσας die speciellere Erklärung zu ἀτυχθεῖς, νοήσας endlich die äu-

ssere Veranlassung der ganzen Handlung = ἐπεὶ ἐνόησε.

470. Δεινὸν gehört als Adverbium zu νεύοντα.

477. ἀριπρεπέα Τρώεσσιν. Vgl. zu Od. α, 71.

478: ἀνάσσειν sollte eigentlich dem βίην τ' ἀγαθὸν entsprechend heissen ἀνάσσοντα. Ἰλίου kann zweisylbig gelesen werden (vgl. zu β, 537) wegen des Digamma in ἱφι.

484. ἐλέησε, er wurde (in diesem Moment) von Mitleid ergriffen.

- 6 οὐ κακὸν οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.  
 490 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,  
 ἰστόν τ' ἡλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε  
 ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει  
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάσιν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἴκτωρ  
 495 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλῃ οἰκόνδε βεβήκει  
 ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.  
 αἶψα δ' ἔπειθ' ἔκανε δόμους εὖ ναιετάοντας  
 Ἴκτορος ἀνδροφόνιοι, κινήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς  
 ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.  
 500 αἱ μὲν ἔτι ζῶν γόον Ἴκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·  
 οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπὸ τροπον ἐκ πολέμοιο  
 ἔξισθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.  
 οὐδὲ Πάρις δῆθ' οὐκ ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἔπει κατέδυν κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,  
 505 σέυατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.  
 ὥς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτῃ,  
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳ κροαίνων,  
 εἰωθὼς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο,  
 κυδιώων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται  
 510 ὦμοις αἰσσοῦνται· ὃ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθώς,

489. οὐδὲ μὲν, *neque sane*, noch wahrlich d. h. und eben so wenig.  
 490–493. ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα. Vgl. zu Od. α, 356–359 und Einl. z. Iliade S. 5. εἰς οἶκον hier wie 495 οἰκόνδε, nach Hause.

496. ἐντροπαλιζομένη sich häufig wendend und nach Hektor umsehend.

500. αἱ μὲν ἔτι ζῶν γόον. Ein rührendes Vorspiel der bald eintretenden Wehklagen um den wirklich Gefallenen χ, 405–515.

505. σέυατο „er setzte sich in schnelle Bewegung, begann dieselbe“, Aorist, verschieden von ἔσσυτο „eilte, fuhr dahin“, dem als Imperfect gebrauchten Plusquam-

perfect (Grashof).

506. ὥς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος. Treffendes Gleichniss zur Bezeichnung des in prangendem Waffenschmuck und leichtsinnigem Uebermuth daherstürmenden Paris.

510 f. ὃ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθώς, ῥίμῳα ἔκτε. Der plötzliche Wechsel der Construction aus der activen in die passive Wendung (umgekehrt Od. α, 275) lässt den ungestümen Lauf des Rosses gleichsam als einen unwillkürlichen Act erscheinen, wozu es durch sein inneres Kraftgefühl fortgerissen wird. Uebrigens abmt 511 die leichte fliegende Hast des Renners durch das Metrum trefflich nach; vgl. Od. λ,

ρίμφα ἔ γούνα φέρει μετὰ τ' ἥθεα καὶ νομὸν ἵππων· 6  
 ὧς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,  
 τεύχεσι παμφαίνων ὧς τ' ἤλεκτωρ, ἐβεβήκει  
 καγχαλῶν, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἴψα δ' ἔπειτα  
 Ἔκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν 515  
 στρέψασθ' ἐκ χώρης ὅθι ἦ δάριζε γυναικί.  
 τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής  
 „ἦθεῖ, ἦ μάλα δὴ σε καὶ ἐσσύμενόν κατερέκω  
 δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὥς ἐκέλευες.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ 520  
 „δαιμόνι, οὐκ ἂν τίς τοι ἀνῆρ, δς ἐναΐσιμος εἴη,  
 ἔργον ἀτιμήσεις μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι.  
 ἀλλὰ ἐκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ  
 ἄχνηται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω  
 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολλὸν πόνον εἴνεκα σείο. 525  
 ἀλλ' ἵομεν· τὰ δ' ὅπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἷ κέ ποθι Ζεὺς  
 δῶη ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτησιν  
 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,  
 ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐνκνήμιδας Ἀχαιούς.“

H.

ἄς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσντο φαιδίμος Ἔκτωρ, 7  
 τῷ δ' αἶμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ  
 ἀμφοτέροι μέμασαν πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι.

598. — μετὰ ἥθεα, eig. mitten in die Wohnplätze hinein.

518. ἦθεῖτε, vgl. zu Od. ξ, 147.

519. ἐναΐσιμον = ἐν αἴσῃ, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, d. h. zu rechter Zeit. Zu ὥς ἐκέλευες vgl. 331 und besonders 363f.

521. δαιμόνι, gutmüthig tadelnd, weil Paris sich für etwas entschuldigt, was nicht viel auf sich hat, dagegen wichtigere Gebrechen unberührt und ungerechtfertigt an sich duldet: Seltsamer!

526. τὰ δ' ὅπισθεν ἀρεσσόμεθα, vgl. δ, 362. τὰ δέ, diess, wenn ich dich etwa durch meine Worte beleidigt habe.

529. ἐλάσαντας gehört zu dem bei στήσασθαι hinzuzudenkenden ἡμᾶς.

Das 7. Buch, wenigstens bis 312, ist eine sich genau anschliessende Fortsetzung des vorigen; auch die kurze Aufzählung der durch nichts Besonderes ausgezeichneten Kämpfe 8–16 ist ganz ähnlich der ζ, 5–36. Auf den ersten Zweikampf (im dritten Buche) wird 69 und 351f. als auf etwas Bekanntes hingewiesen.

3. μέμασαν πολεμίζειν ganz übereinstimmend mit Hektor's Benehmen, ehe er die Schlacht verliess ζ, 104–112.

- 7 ὥς δὲ θεὸς ναίτησιν ἐλδομένοισιν ἔδωκεν  
 5 οὔρον, ἐπεὶ κε κάμωσιν ἐνξέστης ἐλάτῃσιν  
 πόντον ἐλαίνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,  
 ὥς ἄρα τῷ Τρώεσσιν ἐλδομένοισι φανήτην.  
 ἔνθ' ἐλέτην ὁ μὲν εἶδ' Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,  
 Ἄρηι ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης  
 10 γείναι' Ἀρηιθοῦς καὶ Φιλομέδουσα βοῶπις·  
 Ἐκτωρ δ' Ἡιονῆα βάλ' ἔγχρ' ὀξυόεντι  
 αὔχεν' ὑπὸ στεφάνῃς εἰχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.  
 Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάϊς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,  
 Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην  
 15 Δεξιὰδην ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,  
 ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.  
 τοῖς δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ἰσμίνῃ,  
 βῆ ἅα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἵξασα  
 20 Ἴλιον εἰς ἱερὴν. τῇ δ' ἀντίος ὦρνυτ' Ἀπόλλων  
 Περγάμου ἐκκατιδὼν, Τρώεσσι δὲ βοῦλετο νίκην.  
 ἀλλήλοισι δὲ τῷ γε συναντέσθην παρὰ φηγῶ.  
 τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων

4. ἐλδομένοισιν enthält hier und 7 nicht einen nur zufälligen und entbehrlichen Umstand, sondern den Hauptbegriff des Satzes und den eigentlichen Vergleichungspunct; vgl. Od. ε, 394 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἄσπασίος - φανήῃ.

6. πόντον ἐλαύν., indem hier die Schiffer durch ungünstigen Wind genöthigt waren, auf hohem Meere die Ruder zu brauchen. — καμάτῳ λέλυνται, parenthetische Ausmalung der Vergleichung.

8. ἔνθ' ἐλέτην = ε, 576 ἔνθα Πυλαίμεντα ἐλέτην. — Ἀρηιθόοιο. Dieser wie es scheint Böotische Held kommt nur hier und 137 vor, der Sohn Menesthios wird weiter gar nicht erwähnt.

13. Γλαῦκος, vgl. ζ, 119-211. Natürlich sind diese Erlegungen

nur als einzelne Beispiele von vielen angeführt; sonst wäre das Wiedereingreifen der Athene 17 ff. nicht hinlänglich begründet.

15 f. ἐπιάλμενον bezeichnet den Moment des βάλε. — ὦμον, nachträgliche Bestimmung zu 14 Ἰφίνοον βάλε.

17 f. τοῖς δ' ὥς - ὑσμίνῃ vgl. ε, 711 f.

20. Ἴλιον εἰς ἱερὴν. Eigentlich wollte sie nicht in die Stadt Ilios gehen, sondern nur auf das Schlachtfeld vor derselben (μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς 35). Aber Ἴλιος steht hier und anderswo, z. B. λ, 196, im weitern Sinne für Stadt und Gebiet zusammen, wie Τρώων πόλις θ, 52.

21. ἐκκατιδὼν (= δ, 503), erg. Ἀθήνην. Τρώεσσι - νίκην, während Athene den Achäern irgendwie

„τίπτε σὺ δ' αὖ μεμανῖα, Διὸς θύγατερ μέγαλοιο, 7  
 ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 25  
 ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην  
 δῶς, ἐπεὶ οὐ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλαίρεις.  
 ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἶη.  
 νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα  
 σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσονται, εἰς ὃ κε τέκμωρ 30  
 Ἰλίου εὐρωσιν, ἐπεὶ ὥς φίλον ἔπλετο θυμῷ  
 ὑμῖν ἀθανάτησι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 „ᾧδ' ἔστω, ἐκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ  
 ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς. 35  
 ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπανσέμεν ἀνδρῶν;“  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων  
 „Ἔκτορος ὄρωμεν κρατερὸν μένος ἵπποδάμοιο,  
 ἦν τινὰ που Δαναῶν προκαλέσεται οἰόθεν οἷος  
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι, 40  
 οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 οἷον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἐκτορι δίῳ.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 τῶν δ' Ἑλένος Πριάμοιο φίλος παῖς σύνθετο θυμῷ  
 βουλὴν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφῆνδανε μητιόωσιν. 45  
 στῇ δὲ παρ' Ἐκτορ' ἰὼν, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.

hülfsreich zu werden wünschte.

24. τίπτε σὺ δ' αὖ μεμανῖα. Vgl. α, 540 τίς δ' αὖ τοι, δολομήτα. δ' αὖ = δὴ αὖ, denn wieder.

26. ἦ ἵνα δὴ — δῶς. Durch diese Vermuthung beantwortet Apollon selbst seine vorige Frage.

31. ἐπεὶ ὥς φίλον. ὥς weist zunächst auf das Vorhergehende (τέκμωρ — εὐρωσιν), wird aber noch durch διαπραθέειν τόδε ἄστυ erklärt.

36. μέμονας — καταπανσέμεν, vgl. Od. ο, 521 f. μέμονέν τε μάλιστα — γαμέειν καὶ — ἔξειν.

39. οἰόθεν οἷος = 226 μόνος πρὸς μόνον. Vgl. zu 97.

41 f. οἱ δέ κ' — ἐπόρσειαν hängt

nicht eigentlich mehr von ἦν 39 ab, sondern drückt mehr in selbständigem Satze die Folge jener als Bedingung gefassten Frage aus. ἀγασσάμενοι wird durch 93 αἰδέσθην μὲν ἀνῆγασθαι erklärt; sie sollten von Seite ihres Stolzes und Selbstgefühles gefasst werden.

44. Ἑλένος, vgl. zu ζ, 76. Er allein vernahm hier das Gespräch der Götter, aber mit geistigem Ohr, vermöge des ihm als Seher inwohnenden Feinsinnes. Vgl. Virg. Aen. 3, 359: *Troïugena interpretis dirum, qui numina Phoebi, Qui tripodas, Clarii laurus, qui sidera sentis Et volucrum linguas et praepetis omina pennae.*

- 7 „Ἐκτωρ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,  
 ἦ ῥά νύ μοί τι πίδαοι; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοῦς,  
 50 αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος  
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῇτι.  
 οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπασῖν.  
 ὥς γάρ ἐγὼν ὅπ' ἄκουσα θεῶν αἰεγενετῶν.“  
 ὥς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὐτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,  
 55 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέργε φάλαγγας,  
 μέσσου δουρὸς ἐλών· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 καδ δ' Ἀγαμέμνων εἶσεν ἐκκνήμιδας Ἀχαιοῦς.  
 καδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 ἐξέσθην, ὄρνισιν ἑοικότες αἰγυπιοῖσιν,  
 60 φηγῶ ἔφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιδόχοιο,  
 ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἶατο πυκναί,  
 ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.  
 οἷη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φριξί  
 ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,  
 65 τοῖαι ἄρα στίχες εἶατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε  
 ἐν πεδίῳ. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν  
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐκκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.  
 ὄρκια μὲν Κρονίδης ὑπὶ ζυγὸς οὐκ ἐτέλεσσεν,

53. ως - ὅπ' ἄκουσα = τολήν ὅπ' ἄκουσα.

59f. ὄρνισιν ἑοικότες - φηγῶ ἔφ' ὑψηλῇ. Auch hier muss, wenn man dem Dichter nicht Gewalt anthun will, eine wirkliche Verwandlung der Götter erkannt werden; vgl. zu Od. χ, 240.

62. πεφρικυῖαι steht am eigentlichsten in Beziehung auf ἔγχεσι, vgl. δ, 282.

63. Ζεφύροιο - φριξί, das Ge-kräusel des Zephyrs d. h. das durch ihn erregte, wann er so eben zuerst sich erhebt. φριξί = τὸ ἐκ γαλήνης πρῶτον ἐξορθούμενον κύμα. φριξί Ζεφύρου = ἡ πρώτη ἡρε-

μαία αὐτοῦ κατὰ θαλάσσης ἐπίπνοια. Vgl. zu Od. δ, 402. - ἐχεύατο, sich ergiesst.

64. μελάνει verkürzte Nebenform von μελάνειν, doch in intransitiver Bedeutung, also - μελαίνεται oder μελανεῖ, es schwärzt sich, dunkelt; vgl. φ, 126 μέλαιναν φριξά von der leicht aufgeschauerten Meeresfläche. Uebrigens steht auch υ, 42 κύθανον intransitiv und als Imperfectum, also von κυθάνω.

65. τοῖαι ἄρα στίχες. Die Vergleichung bezieht sich auf das durch die grosse und immerhin unruhige Menge erregte dunkle Gewimmel.

69. ὄρκια μὲν Κρονίδης. Diess



ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν, 7  
 εἰς ὃ κεν ἦ ὑμεῖς Τροίην εὐπυργον ἔλγῃτε 71  
 ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμείετε ποντοπόροισιν.  
 ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαϊῶν·  
 τῶν νῦν ὃν τινα θυμὸς ἔμοι μαχέσασθαι ἀνώγει,  
 δεῦρ' ἵτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἑκτορι δίῳ. 75  
 ὦδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω.  
 εἰ μὲν κεν ἐμὲ κεῖνος ἔλῃ ταναήκει χαλκῷ,  
 τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,  
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἔμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρὸς με  
 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα. 80  
 εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἔλω, δῶή δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,  
 τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν  
 καὶ κρεμῶω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,  
 τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω,  
 ὄφρα ἔταρχύσωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί, 85  
 σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ.  
 καὶ ποτέ τις εὔπρσι καὶ ὀψιγόνων ἀνδρῶπων,

ist die einzige für Hektor mögliche Entschuldigung des durch Pandaros begangenen Treubruches; auf jenen frühern Vertrag aber zurückzukommen wäre nach dem seither Vorgefallenen nicht mehr möglich; darum muss durch einen neuen Zweikampf entschieden werden, der aber nur dem weitem Blutvergiessen für heute ein Ende machen, hingegen über den eigentlichen Gegenstand des Streites nichts entscheiden soll (vgl. 29–32).

70. κακὰ gehört nicht nur zu φρονέων, sondern auch zu τεκμαίρεται, vgl. ζ, 349 κακὰ τεκμήραυτο.

72. δαμείετε, Coniunctiv wie ἔλγῃτε.

73. ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν, aber unter euch sind ja. Die Partikel δὲ gehört eigentlich zu dem nachfolgenden Hauptsatz τῶν νῦν – δεῦρ'

Iliade I. 4. Aufl.

ἵτω, das Uebrige ἐν ὑμῖν γὰρ ἔασιν κτλ. ist vorausgeschickte Begründung desselben. Zur Verschlingung der Sätze vgl. Od. ξ, 355f. ἀλλ' οὐ γὰρ σφιν ἐφαίνετο – τοὶ μὲν – ἔβαινον.

75. Ἑκτορι δίῳ sagt auch Hektor von sich selbst mit unbefangener Objectivität, wie 42 Apollon, 169 der Dichter. Vgl. ξ, 454 μεγαθύμου Πανθόλδου in Polydamas' eigenem Munde.

76. ἐπιμάρτυρος ἔστω. Vgl. zu Od. α, 273.

83. κρεμῶω, vgl. Od. α, 25 ἀντιόων. Il. ζ, 368 δαμόωσιν. — προτὶ νηόν, an den Tempel, damit Alle sie sehen. Hektor ist sich klar bewusst, dass er nur von Apollon den Sieg hoffen kann.

85. ταρχύσωσι. τάρχεα (τάρχος) heissen nämlich überhaupt τὰ ἀπονενομισμένα τοῖς νεκροῖς

- 7 νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,  
 ,ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,  
 90 ὃν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἴκτωρ.  
 ὥς ποτέ τις ἑρέει· τὸ δ' ἔμὸν κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·  
 αἶδεσθαι μὲν ἀνήρασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.  
 ὅψε δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν  
 95 νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ.  
 „ὦ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιῖδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί.  
 ἢ μὲν δὴ λῶβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,  
 εἰ μὴ τις Ἀναῶν νῦν Ἴκτορος ἀντίος εἴσιν.  
 ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,  
 100 ἦμενοι αἰθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεῆς αὐτῶς·  
 τῶδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὑπερθεῖν  
 νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.  
 ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτῇ  
 105 Ἴκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,  
 εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἔλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·

πρὸς κηδείαν.

91. τὸ δ' ἔμὸν κλέος, dieser mein Ruhm aber, d. h. mein Ruhm von da her.

92. οἱ δ' ἄρα πάντες. Die gewünschte und beabsichtigte Wirkung (41f.) trat wirklich ein; des frühern Zweikampfes aber konnten die Achäer bei dieser Stimmung nicht mehr gedenken.

95. νείκει ὀνειδίζων, mit Hader, mit erstem Tadel sie scheltend.

97. αἰνόθεν αἰνῶς, eine nach Analogie von οἰόθεν οἶος (39) gebildete steigende, gewissermassen superlativische Verdoppelung desselben Begriffes. Für den Ursprung und eigentlichen Sinn der Ausdrucksweise vgl. Herodot. 4, 3 οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοι τε καὶ ἐξ ὁμοίων ἡμῖν εἶναι.

99. ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε, ihr

möget zu Wasser und Erde werden, d. h. ich wollte, ihr würdet alle insgesamt, wie ihr da sitzt, auf der Stelle verfaulen, d. i. schmachlich und spurlos zu Grunde gehen; ein besseres Loos verdient eure Feigheit nicht.

100. ἀκήριοι, d. h. wie entseelt, ohne euch nur zu rühren.

101f. ὑπερθεῖν - ἔχονται, sie hangen oben, sind in der Höhe befestigt. Der Sieg, wie jedes andere noch bevorstehende Schicksal, wird als über den Menschen schwebend und an den Enden oben befestigt, also in der Hand der unsterblichen Götter liegend (ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν) gedacht. Vgl. 402 ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται und zu ν, 358-360.

106. εἰ μὴ - ἔλον, erg. σέ, hätten dich nicht bezwungen, mit Ge-

αὐτός τ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων  
 δεξιτερῆς ἔλε χειρός, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.  
 „ἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρῆ  
 ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ,  
 μῆδ' ἔθειλ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,  
 Ἐκτορι Πριαμίδῃ, τὸν τέ στυγέουσι καὶ ἄλλοι.  
 καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ  
 ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἴξεν ἰὼν μετὰ ἔθνος ἐταίρων,  
 τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.  
 εἴ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,  
 φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἶ κε φύγησιν  
 δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.“  
 ὥς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρωε,  
 αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα  
 γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο·  
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν  
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.  
 ἦ κε μέγ' οἰμῶξετε γέρων ἱππηλάτα Πηλεΐς,  
 ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουλευφόρος ἦδ' ἀγορητής,  
 ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,

walt zurückgehalten.

110. ἀνὰ δ' ἴσχεο κ. π. = α, 586 ἀνάσχεο κηδόμενη περ.

111. ἐξ ἔριδος — μάχεσθαι, vgl. zu Od. δ, 343; über μῆδ' ἔθειλε zu Iliad. β, 247.

114. ἔρριγε, Perfect mit Präsensbedeutung, indem auf den ganzen Krieg Rücksicht genommen wird. Um aber diese Aeusserung des Agamemnon zu begreifen, übersehe man nicht, dass ihm Alles daran gelegen ist, den Menelaos vom Kampf mit Hektor abzumahnern.

117 f. εἴ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ κτέ., erg. ἔχτωρ, ist er auch noch so furchtlos, — so wird er doch froh sein müssen, wenn er aus dem Kampfe sich noch retten kann; so wenig

fehlt es uns an tapfern Helden. γόνυ κάμψειν = ἀναπαύσεσθαι, sich niedersetzen, um sich von der Anstrengung zu erholen. Vgl. die Nachahmung τ, 71–73.

125. ἦ κε μέγ' οἰμῶξετε, nachgeahmt von dem Lakedämonischen Gesandten Syagros bei Herodot. 7, 159: ἦ κε μέγ' οἰμῶξετε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πνυθόμενος Σπαρτιτῆας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρησθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων.

127. ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος κτέ. Die Gelegenheit, bei der diess geschah, scheint die λ, 769–782 bezeichnete, als Nestor und Odysseus den Achilleus in Phthia abholten.

- 7 πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.  
 τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὕφ' Ἑκτορι πάντας ἀκούσαι,  
 130 πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας αἰεῖραι,  
 θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω.  
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλων,  
 ἡβῶμ' ὥς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόφῳ Κελάδοντι μάχοντο  
 ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγγεσίμωροι,  
 135 Φειᾶς παρ' εἰχέσσιν Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.  
 τοῖσι δ' Ἐρευνθάλιων πρόμος ἴστατο, ἰσόθεος φῶς,  
 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,  
 δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπὶ κλησιν κορυνήτην  
 ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,  
 140 οὔνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρὶ τε μακρῷ,  
 ἀλλὰ σιδηρεῖη κορυὴν ἐγγυσσε φάλαγγας.

128. ἐρέων mit seinem Object γενεήν τε τόκον τε (Abstammung d. h. Vorfahren, und Kinder) ist Exegese zu μ' εἰρόμενος. πάντων Ἀργείων geht natürlich nur auf die Theilnehmer am Feldzuge.

130. πολλά κεν-αἰεῖραι schliesst den Begriff des Flehens, ἀρώμενος, in sich.

132f. αἶ γάρ - ἡβῶμ' ὥς. Dieser wünschende Vordersatz wird 157 εἴθ' ὥς ἡβώοιμι wieder aufgenommen und erhält dort auch seinen Nachsatz. Vgl. Od. α, 255-265.

133-135. ἐπ' ὠκυρόφῳ Κελάδοντι - ἀμφὶ ῥέεθρα. Eine dunkle Stelle, deren Schwierigkeiten schon den Alten unauf löslich erschienen. Der Flussname Κελάδων (Rauschender) lässt sich in der hier passenden Gegend (dem Triphyllischen Pylos oder an der Grenze desselben gegen Arkadien) nicht nachweisen und eben so wenig der 135 genannte Ἰαρδάνος. Daher kann man vielleicht nach einer Andeutung des Pausanias 5, 5, 9 unter Ἰαρδάνος den spätern Ἀκίδας (Ἀκίδων) nördlich von Pylos und Lepreon verstehen, der sich in den Anigros

ergiesst, unter Κελάδων aber einen kleinen Nebenfluss, der sich in derselben Gegend und nahe am Akidas mit dem Anigros vereinigt. Dann könnte freilich mit Φειᾶ nicht das Od. ο, 297 vorkommende Φεαί in Elis gemeint sein, sondern eine von Strabo VIII p. 126f. Kram. erwähnte Stadt Χάα, die zwischen beiden Flüssen läge und an welcher namentlich der Akidas vorbeifliesst. Doch spricht derselbe Strabo nicht unzweifelhaft von einem Flusse Ἰάρδανος, sondern von einem λειμῶν καὶ τάφος Ἰαρδάνου (Wiese und Grabmal des Iardanos), wovon in unserer Stelle sich keine Spur zeigt. Ist aber unter Φειᾶ derselbe am Meere liegende Ort wie in der Odyssee zu verstehen, so müssen in der Nähe desselben zwei Flüsse angenommen werden, während Strabo VIII p. 115 Kram. nur einen erwähnt.

136. Ἐρευνθάλιων ist auch schon δ, 319 in einer Rede des Nestor erwähnt. τοῖσι geht natürlich auf die Arkader, die Feinde des Nestor.

141. σιδηρεῖη κορυὴν, vgl. Herodot. 7, 63 ῥόπαλα ξύλων τετυλω-

τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὗ τι κράτει γε, 7  
 στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον  
 χρᾶϊσμε σιδηρεῖη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθᾶς  
 δουρὶ μέσον περόνησεν, ὃ δ' ὑπτιος οὔδ' ἐρείσθη. 145  
 τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τὰ οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.  
 καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρης·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,  
 δῶκε δ' Ἐρευνθαλίῳ φίλῳ θεράποντι φορῆναι.  
 τοῦ ὃ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους· 150  
 οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδὲ τις ἔτλη.  
 ἄλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν  
 θάρσει ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἀπάντων.  
 καὶ μαχόμεν οἱ ἐγὼ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.  
 τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα· 155  
 πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήγορος ἔνθα καὶ ἔνθα.  
 εἴθ' ὥς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·  
 τῷ κε τάχ' ἀντήσεις μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ.  
 ὑμέων δ' οἱ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,  
 οὐδ' οἱ προφρονέως μέμαθ' Ἐκτορος ἀντίον ἐλθεῖν.“ 160

μένα σιδήρῳ (mit Eisen beschlagen).

142. Λυκόοργος, nicht der ζ, 130 erwähnte, sondern ein arkadischer Fürst, Sohn des Aleos (Pausan. 8, 4, 8. 10).

144. ὑποφθᾶς. Vgl. Od. x, 323 ἡ δὲ μέγα λαχουσα ὑπέδραμε.

152f. θυμὸς – θάρσει ᾧ, mein viel aushaltender, wagender Muth in seiner Kühnheit, Verwegenheit. Nestor gesteht, dass es ein Wagestück von ihm gewesen sei.

153. γενεῇ νεώτατος = natu minimus; zum folgenden Vers vgl. α, 271.

155. τὸν δὴ μήκιστον κτέ. Der Sinn scheint: οὗτος δὴ μήκιστος καὶ κάρτιστος πάντων ἦν οὗς ἐγὼ ἔκτανον. Vgl. ζ, 185.

156. πολλὸς γάρ τις, denn mäch-

tig gross; vgl. ψ, 245 τύμβαν δ' οὐ μάλα πολλόν. Virg. Aen. 1, 419: *adscendebant collem qui plurimus urbi Imminet*. — παρήγορος ἔνθα καὶ ἔνθα, (neben und vor mir) ausgestreckt in die Länge und Breite (vgl. zu Od. x, 517) oder hierhin und dorthin, nach beiden Seiten. Zu πολλὸς τις vgl. Od. σ, 382 τις μέγας. Diese Stelle scheint Aeschylos vor Augen gehabt zu haben, wenn er Prometh. vinct. 365 vom Riesen Typhon sagt: καὶ νῦν ἀχρεῖον καὶ παρόρορον δέμας κεῖται στενωποῦ πλησίον θαλασσίῳ ὑπομένοντος ῥίψαισιν Αἰτναίαις ὑπο.

160. οὐδ' οἱ – μέμαθ' (μέματε), die zweite Person des Verbi, als ob ὑμεῖς δ' οἱ περ ἔστέ – οὐδ' ὑμεῖς – vorherginge. προφρονέως,

- 1 ὡς νείκεσσ' ὁ γέγων, οἳ δ' ἐννέα πάντες ἀνέστησαν.  
 ὥρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδῃς ὥρτο κρατερὸς Διομήδης,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες Θούριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,  
 5 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος  
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνωλίῳ ἀνδρειφόντῃ,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,  
 ἄν δὲ Θόας Ἀνδραϊμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·  
 πάντες ἄρ' οἳ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἑκτορι δῖῳ.  
 10 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ  
 „κλήρῳ νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·  
 οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς,  
 καὶ δ' αὐτὸς δν θυμὸν ὀνήσεται, αἶ κε φύγησιν  
 δῆριον ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.“  
 5 ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ κλῆρον ἐσημῆναντο ἕκαστος,  
 ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαιο.  
 λαοὶ δ' ἡρέσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.  
 ὥδε δὲ τις εἵπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν  
 10 ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.“  
 ὥς ἄρ' ἔφαν, πάλιν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,  
 ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, δν ἄρ' ἔθελον αὐτοί,  
 Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη  
 δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.  
 5 οἳ δ' οὐ γινώσκοντες ἀπηνῆναντο ἕκαστος.

vgl. ε, 810.

161. ἐννέα πάντες gehört zu ἀνέστησαν: von jenen standen neun im Ganzen (mit einander) auf.

171. πεπάλασθε, vgl. zu Od. ι, 331. — διαμπερές, ganz hindurch, d. h. alle der Reihe nach. Das folgende ὅς κε λάχῃσιν ist brachylogisch angehängt: wen immer das Loos trifft, d. h. um zu sehen, wen das Loos treffe, wer es auch sein mag.

173. δν θυμὸν ὀνήσεται, er wird in seinem Herzen erfreut sein.

174. δῆριον — δημοτῆτος = 119; wegen der Zusammenstellung von δῆριον und δημοτῆτος vgl. auch 127f. εἰρόμενος — ἐρέων.

176. ἐν δ' ἔβαλον, orig. τοὺς κλήρους.

179. ἦ Αἴαντα λαχεῖν, vgl. zu β, 413.

182. δν ἄρ' ἔθελον mit Beziehung auf die wirklichen Worte des Gebetes ἦ Αἴαντα λαχεῖν. Vgl zu Od. ω, 279.

184. ἐνδέξια πᾶσιν = α, 597.

ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἄν' ὁμίλον ἀπάντη, 7  
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέη βάλε, φαίδιμος Αἴας,  
ἧ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,  
γυνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδὼν, γήθησε δὲ θυμῷ.  
τὸν μὲν παρ πόδ' ἔδον χαμάδις βάλε, φώνησέν τε 190  
„ὦ φίλοι, ἧ τοι κλήρος ἑμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτός  
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἑκτορα δῖον.  
ἀλλ' ἄγετ', ὅφρ' ἂν ἐγὼ πολεμῆια τεύχεα δύω,  
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίῳνι ἄνακτι  
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῳῆς γε πύθωνται, 195  
ἧὲ καὶ ἀμφοδίην, ἐπεὶ οὐ τίνα δείδιμεν ἔμπης·  
οὐ γάρ τίς με βίη γε ἐκὼν ἀέκοντα δίηται,  
οὐδέ τι ἰδρεῖη, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νῆιδά γ' οὕτως  
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.“  
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίῳνι ἄνακτι. 200  
ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
„Ζεῦ πάτερ, Ἰδῆθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι.

188. ὑπέσχεθε χεῖρ', weil er als der letzte nun schon wusste, dass es sein Loos sein müsse.

190. παρ πόδ' ἔδον - βάλε. Ein feiger und muthloser Kämpfer hätte vielleicht das Loos (die bezeichnete Scherbe) lange und zögernd in der Hand behalten; der sofort bereitwillige, freudig entschlossene Aias wirft es rasch auf den Boden. Fr. Rauchenstein.

191. κλήρος ἑμός, erg. ἐστί, das Loos hat mich getroffen. Vgl. 281 ἄμφω δ' αἰχμητά (ἐστόν).

195. σιγῇ ἐφ' ὑμείων, in der Stille bei oder für euch selbst, vgl. zu r, 255. Dieses wünscht Aias zuerst im Ernste, weil doch Vorsicht im Kriege immer am Platze ist und die Troer nicht zu wissen brauchen, was bei den Achäern vorgeht. Dann aber nimmt er 196 ff. mit Lebhaftigkeit diesen Wunsch zurück, damit er ihm nicht etwa als Eingebung der Furcht ausgelegt werde.

bung der Furcht ausgelegt werde.

197. ἐκὼν versteht sich eig. von selbst und ist nur zur Hebung des Gegensatzes dem ἀέκοντα vorgestellt worden; vgl. Od. ε, 165 παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ. Diess hat auch Virgil zuweilen nachgeahmt. z. B. Aen. 3, 716: *intentis omnibus unus Fata renarrabat divum* (vgl. 2, 743). Ebend. 181: *Seque novo veterum deceptum errore locorum*.

198. οὐδέ τι ἰδρεῖη, noch irgend durch Kunde des Krieges = π, 359 ἰδρεῖη πολέμοιο.

203. δὸς νίκην Αἴαντι. Der Accusativ νίκην hängt nur von δός, nicht von ἀρέσθαι ab, daher muss nach Αἴαντι im Vortrag ein kurzer Einschnitt gemacht werden. Vgl. Hymn. auf Demeter 136 δοῖεν κουριδίου ἀνδρας καὶ τέχνα τελέσθαι.

εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδαι αὐτοῦ,  
ἴσῃν ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὅπασσον.“

ὥς ἄρ' ἔφην, Αἴας δὲ κορύσσεται νώροπι χαλκῷ.  
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῦ ἔσαστο τεύχεα,  
σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,  
ὃς τ' εἰσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὓς τε Κρονίων  
θυμοβόρου ἔριδος μένει ξυνέηκε μάχασθαι.  
τοῖος ἄρ' Αἴας ὥρτο πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν,  
μειδιῶν βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν  
ἦτε μακρὰ βιβάς, κραδῶν δολιχόσκιον ἔγχος.  
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,  
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἔκαστον,  
Ἑκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασεν·  
ἀλλ' οὐ πῶς ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδύναι  
ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάριμ.  
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἥτε πύργον,  
χάλκεον ἑπταβόειον, ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,  
σφυτοτόμων ὃχ' ἄριστος, ὕλη ἐνὶ οἰκίᾳ ναίων,  
ὃς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον,  
ταύρων ζατρεφῶν, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἥλασε χαλκόν.  
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας  
στῆ ῥα μάλ' Ἑκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηγύδα

204. περ scheint hier eigentliches Adverbium zu φιλέεις = περιφιλέεις, sehr, über die Maassen liebat.

206. κορύσσεται = καθωπλιζέτο. Vgl. 193 und 207. Anders Od. μ., 121 κορυσσόμενος.

208. οἷός τε - ἔρχεται Ἄρης ὃς τ' εἰσιν - μετ' ἀνέρας, eine Ausföhrung der Epitheta θυῶρος Ἄρης, Mars Gradivus; vgl. noch 213 ἦτε μακρὰ βιβάς.

212. νέρθε δὲ ist beigefügt, weil in βλοσυροῖσι προσώπασι auch ein ὑπερθεν liegt.

214. τὸν δὲ καὶ - εἰσορόωντες hängt zwar grammatisch mit ἐγήθεον zusammen, steht aber — wie namentlich das die entsprechende

Wirkung des Vorhergehenden bezeichnende καὶ andeutet — noch mehr in Beziehung auf den folgenden Satz Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε = Zittern vor ihm ergriff (daraus) auch die Troer, so wie ihrerseits (μὲν) die Achäer sich seines Anblicks freuten.

217. οὐ πῶς ἔτι εἶχεν, er konnte es (moralisch und aus Gründen der Ehre) nicht mehr.

220. Τυχίος κάμε τεύχων, vgl. ε., 59 ff. Τέκτονος - Ἀρμονίδου ὃς ἐπίστατο - τεύχειν. Bereitung und Verarbeitung des Leders scheint schon frühe in Böotien einheimisch gewesen zu sein. — Der hier so geflissentlich beschriebene Schild des



„Ἔκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἶσαι οἰόθεν οἶος  
 οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,  
 καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.  
 ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν  
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν·  
 ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,  
 καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ  
 „Αἴαν διογενὲς Τελαμῶνιε, κοίρανε λαῶν,  
 μή τί μευ ἤνυτε παιδὸς ἀφανροῦ πειρήτιζε  
 ἢ ἐ γυναικός, ἢ οὐκ οἶδεν πολεμῆια ἔργα.  
 αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.  
 οἶδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν  
 ἄζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·  
 οἶδα δ' ἐπαῖξαι μόθον ἵππων ὠκείων,  
 οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῳ δηῖω μέλπεσθαι Ἄρηι.  
 ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα

Aias leistet auch nachher sehr gute Dienste, z. B. 9, 267 ff. λ, 485 f.

227 f. καὶ Δαναοῖσιν, auch unter den Danaern (nicht nur unter den Troern). — καὶ μετ' Ἀχιλλῆα, auch nach Achilles, d. h. und zwar noch ausser Achilles.

231. τοῖοι οἳ ἂν — ἀντιάσαιμεν d. h. οἶοι oder οἶοί τε ἀντιάσαι. Vgl. zu ζ, 463 τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἀμύνειν.

232. ἀλλ' ἄρχε μάχης. Diess Anerbieten vgl. mit φ, 439 ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῇρι νεώτερος κτέ. scheint anzudeuten, dass Aias den Hektor für den Schwächern halte; darum zeigt sich auch Hektor 235 f. über diese abschätzige Behandlung empfindlich. Beim ersten Zweikampf γ, 316 f. wurde durch's Loos bestimmt, wer den ersten Wurf thun solle.

235. ἀφανροῦ, gering, pusilli. Der Positiv steht bei Homer nur hier, ausserdem Comparativ und Superlativ jeder zweimal.

238. βῶν ἄζαλέην, vgl. μ, 137 βόας αὔας = ρ, 492 und Od. χ, 184 σάκος εὐρὺ γέρον, πεπαλαγμένον ἄζη.

239. τό μοι ἔστι τ. πολεμίζειν nach dem Paraphrastes Bekk.: διό μοι ὑπάρχει τλητικῶς καὶ ὑπομονητικῶς πολεμεῖν. Ueber ταλαύρινον vgl. zu ε, 289.

240. ἐπαῖξαι μόθον ἵππων, mich in das Getümmel der Streitwagen zu stürzen, darin einzudringen. Vgl. σ, 159 f. ἄλλοτ' ἐπαῖξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε στάσκε μέγα ἰάχων und ω, 711 ἐπ' ἄμαξαν εὐτροχὸν αἵλασαι.

241. ἐνὶ σταδίῳ (ὕσμινῃ) wird ν, 314 der τοξοσύνη entgegengesetzt, also von Schwerbewaffneten.

242. ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω κτέ. Und darum leiste ich der Aufforderung des Aias 232 Folge. Der Sinn ist: Auch wenn ich gewiss wäre, dass ich dir eine Wunde beibringen könnte, wollte ich es doch nicht durch einen heimtückischen Schuss,

- 7 λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἄμφαδόν, αἶ κε τύχωμι.“  
 ἧ ῥα, καὶ ἄμπεπαλὼν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,  
 245 καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον  
 ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.  
 ἔξ δὲ διὰ πτύχας ἤλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής,  
 ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε  
 Αἴας διογενὴς προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,  
 250 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην.  
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἤλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο·  
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμυσε χιτῶνα  
 ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλείατο κῆρα μέλαιναν.  
 255 τῷ δ' ἐκσπασσάμενῳ δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἄμ' ἄμφω  
 σὺν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἑοικότες ὠμοφάγοισιν  
 ἧ σοὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.  
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ,  
 οἷδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δὲ οἱ αἰχμή.  
 260 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἧ δὲ διαπρὸ  
 ἤλυνθ' ἐγγεῖη, στυφέλιξε δὲ μιν μεμαῶτα,  
 τμήθην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκειεν αἷμα.  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ,  
 ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ  
 265 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·

sondern nur offen, versuchend, ob ich dich treffe. Durch τοιοῦτον ἔοντα ehrt und anerkennt er auch seinen Gegner.

246. ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, in das oberste d. h. zu oberst und zu äusserst befindliche Erz; aber die Lanze blieb nicht im Erze stecken, sondern drang auch noch durch sechs Lederschichten.

248. ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ. Zur Stellung der Partikel δὲ vgl. Od. ξ, 120 ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην und zu Iliad. δ, 470 ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη.

250–254. καὶ βάλε – μέλαιναν stimmen wörtlich überein mit γ, 356–360.

255. χερσὶν ἄμ' ἄμφω, „beide zugleich mit den Händen“, gehört noch zu ἐκσπασσάμενῳ, wie ψ, 686 χερσὶ στιβαρῆσιν ἄμ' ἄμφω zu ἀνασχομένῳ.

260. ἧ δὲ – ἐγγεῖη. Der durch ἧ δὲ bezeichnete Begriff ist in νύξε schon enthalten, vgl. zu δ, 502f.

262. τμήθην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, ging oder fuhr einschneidend über den Hals hin, schnitt streifend in den Hals ein.

τῷ βάλεν Αἴαντος δαινὸν σάκος ἑπταβόσιον 7  
 μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.  
 δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν αἶρας  
 ἦκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρρισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,  
 εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέϊ πέτρῳ, 270  
 βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη  
 ἀσπίδ' ἐνιχυριμφοθείς· τὸν δ' αἰψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.  
 καὶ νῦ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,  
 εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἡδὲ καὶ ἀνδρῶν,  
 ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 275  
 Ταλθύβιος τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.  
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον  
 κήρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς.  
 „μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μηδὲ μάχεσθον·  
 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς, 280  
 ἄμφω δ' αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.  
 νῦν δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας

266f. βάλεν – ἐπομφάλιον = ἐπ' ὀμφαλῶ. Vgl. zu Od. η, 248 ἐφέστιον ἦγαγε.

268f. πολὺ μείζονα – ἀπέλεθρον = Od. ι, 537f. vom Steinwurf des Kyklopen.

270. εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε, einwärts brach er den Schild, indem er durch die Heftigkeit des Steinwurfes ihn ein- und herausschlug.

272. ἀσπίδ' ἐνιχυριμφοθείς (vgl. γ, 349 ἀσπίδ' ἐνι κρατερῇ und zu Od. β, 250), nahe gebracht dem Schilde d. h. in nächster und ungesanfter Berührung von demselben zugedeckt; denn er trug ihn wohl noch am Arme. — ὤρθωσεν Ἀπ. Nach 58–61 war Apollon immer noch in der Nähe.

275f. ὁ μὲν Τρώων – Ἰδαῖος. Die Eigennamen und ihre Bestimmungen sind durch Chiasmus verbunden; vgl. α, 320. γ, 248. Die

Herolde leisten aber hier ungefähr das, was heutzutage die Secundanten bei einem Zweikampfe, und es zeigt sich namentlich aus der Anrede 279–282, dass sie als unparteiische Wahrer der Humanität in einem zwar traulichen, aber doch in gewisser Beziehung übergeordneten Verhältniss zu den Kämpfenden stehen.

277. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, mitten zwischen beide hinein, vgl. γ, 416. — εἶπέ τε (nicht δέ), weil Ἰδαῖος auch bei σχέθον schon mit Subject war.

281. τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἄ., das wissen, anerkennen wir denn auch alle, wie es nämlich wirklich ist.

282. τελέθειν, factum esse, perfectum esse, adesse, die Folge von τέλλεσθαι. Vgl. Od. δ, 85 ἵνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν.

- 7 „Ἰδαί“, Ἐκτορα ταῦτα καλεῦετε μνησασθαι.  
 285 αὐτὸς γὰρ χάρμη προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.  
 ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἢ περ ἂν οὗτος.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 „Αἴαν, ἐπεὶ τοι δῶκε θεὸς μέγας κούρθαίολος Ἴκτωρ  
 καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,  
 290 νῦν μὲν παυσώμεσθαι μάχης καὶ δηιοσῆτος  
 σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κα δαίμων  
 ἄμμε διακρίνη, δῶν δ' ἐτέροισί γε νίκη.  
 νῆξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτι πιθέσθαι,  
 ὥς σί τ' ἐνφρήνης πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιοῦς,  
 295 σοὺς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους οἳ τοι ἔασιν·  
 αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἄνακτος  
 Τρῶας ἐνφρανέω καὶ Τρωάδας ἐλκεσιπέπλους,  
 αἳ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.  
 δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώωμεν ἄμφω,  
 300 ὅφρα τις ὧδ' εἴπησιν Ἀχαιῶν τε Τρῶων τε

284. Ἰδαί, – καλεῦετε. Idäos wird vorzugsweise angeredet, weil auch er vorher das Wort geführt hatte. Dennoch folgt das Verbum im Plural, weil darüber, wie über alle ihre Massregeln, beide Herolde einig sein müssen.

286. ἢ περ ἂν οὗτος, erg. ἄρξῃ, wo (und wie) dieser vorangeht.

289. πινυτήν (vgl. zu Od. v, 71) ist nicht als Femininum von πινυτὸς zu betrachten, sondern unmittelbar von πνέω, πέπνυμαι herzuleiten, nach Analogie von γενετῇ (γεγέννημαι), vgl. γένεσις. περὶ δ' – ἔσσι ist zweites Glied des Vordersatzes zu ἐπεὶ, und περὶ ähnlich zu nehmen wie 408 ἄμφω. Der folgende Vers beginnt den Nachsatz.

295. οἳ τοι ἔασιν gehört nur zu ἑταίρους und steht parallel mit dem Possessivum σοὺς.

298. αἳ τε – θεῖον δύσονται ἀγῶνα, welche für mich flehend in die Versammlung der Götter gehen

d. h. die Tempel besuchen werden worin die Götterbilder gleichsam bei einander versammelt sind. S heisst σ, 376 θεῖος ἀγὼν die wirkliche Versammlung der Götter in Olympos. Vgl. Virg. Aen. 4, 6 von der Dido: *Aut ante or deum pinguis spatiat ad ara* εὐχόμεναι aber ist auf Dankgebet für Hektor's Rettung zu beziehen die zugleich wieder mit Gelübde für die Zukunft verbunden sind vgl. Od. v, 357 Odysseus' Gebet an die Nymphen nach seiner Heimkehr: νῦν δ' εὐχολῆς ἀγανῇ σιν χαίρειτ'. ἀτὰρ καὶ δῶρ διδώσομεν, ὥς τὸ πάρος πε

299. δῶρα, weil der Kampf durch freies Einverständniss beendigt wird und keiner eigentlich als Besiegter gelten soll. Gleichwohl kann Agamemnon den Aias nachher bei Mahle 321 f. als glücklichen Kämpfer (312 κεχαρηότα νίκη) auszeichnen.

„ἤμὲν ἔμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,  
 ἦδ' αὐτ' ἐν φιλότῃ διέτμαγεν ἀρθμήσαντα.“  
 ὡς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,  
 σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐντυμήτῳ τελαμῶνι.  
 Αἴας δὲ ζωστήρα δίδου φοίνικι φασινόν.  
 τῷ δὲ διακρινθέντε ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν  
 ἦι, ὁ δ' ἐς Τρώων ὄμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,  
 ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα  
 Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.  
 καὶ ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι.  
 Αἴαντ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκη.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαιο γέγοντο,  
 τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι.  
 τὸν δέρον ἀμφὶ θ' ἔπον, καὶ μιν διέχευαν ἅπαντα,  
 μιστυλλὸν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πειρὰν τ' ὀβελοῖσιν,  
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεί παύσαντο πόνου τετύχοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.  
 νῶτοισιν δ' Αἴαντα διηγεκέεσσι γέραιεν  
 ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,

301 f. ἤμὲν – ἦδ' αὐτ', vgl. Od. θ, 383 f. (zwar wohl — aber auch wieder).

304. σὺν κολεῷ, vgl. Od. φ, 54 τόξον αὐτῷ γωνυῷ. Mit diesem von Hektor geschenkten Schwerte lässt die spätere Sage den Aias sich selbst tödten; denn ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα κοῦν δνήσιμα (Sophocl. Ai. 665 vgl. 1027).

306 f. τῷ δὲ – ὁ μὲν – ὁ δέ. Vgl. zu Od. θ, 361.

312. κεχαρηότα νίκη ist auf Αἴαντα zu beziehen im Gegensatz zu 309; er hält sich für den Sieger, da Hektor nach 271 doch verwundet ist.

315. ἄρσ. πενταέτηρον, vgl. zu Od. τ, 420.

316. ἀμφὶ θ' ἔπον, wie sonst das Participle ἀμφιέποντες, vgl. zu Od. γ, 118 = Iliad. ε, 667, und für alle drei Verse Od. τ, 421–423.

317. πειρὰν, erg. τὰ μεμιστυλμένα, vgl. Virg. Aen. 1, 212: *Paras in frusta secant veribusque trementia (frusta) figunt*.

318. ἐρύσαντο, vgl. zu α, 466.

321. νῶτοισιν – γέραιεν, vgl. zu Od. ξ, 437. Auch die Spartanischen Könige erhielten nach Herodot. 6, 56 extr. von allen Opfertieren, die beim Beginne eines Feldzugs geschlachtet wurden, die

- 7 τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μήτιν,  
 325 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνεται βουλή·  
 ὃ σφιν ἐιφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,  
 πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,  
 τῶν νῦν αἶμα κελαινὸν ἔρρουν ἀμφὶ Σκάμανδρον  
 330 ἐσκέδασ' ὁξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἀιδόσδε κατῆλθον·  
 τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἄμ' ἧοὶ παῦσαι Ἀχαιῶν,  
 αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκρούς  
 βουσί καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ καταχόμεν αὐτούς  
 τιτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὁστέα παισὶν ἕκαστος  
 335 οἶκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὐτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.  
 τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντας  
 ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δειμόμεν ὥκα  
 πύργους ὑψηλοὺς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.

Rücken.

324. ὑφαίνειν – μήτιν, vgl. γ, 212 μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὑφαίνον. Sein Rath bezweckt Zeit zu gewinnen, nicht nur um die Todten zu bestatten, sondern auch um fernere und ausserordentliche Vertheidigungsanstalten zu treffen (337–343. vgl. 436–441).

328. πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι ist Begründung des 331 folgenden und durch τῷ angeknüpften Hauptsatzes.

332. κυκλήσομεν d. i. κομίσωμεν ἐφ' ἑμαυτῶν. Damit ist βουσί καὶ ἡμιόνοισι (vgl. Od. ζ, 72 ἄμαξαν ἑυτροχὸν ἡμιονεῖην) unmittelbar zu verbinden.

334. ὥς κ' ὁστέα – γαῖαν. Nach Homers sonstiger Schilderung der Sitten des heroischen Zeitalters wurden alle Todten — auch die in der Heimat gestorbenen — verbrannt, auf der andern Seite auch die Asche der in Feindes Land Gefallenen dort beigesetzt; vgl. δ, 174 f. σ, 332. Od. γ, 109–112. Daher erklärten Aristarch u. A. die Verse 334 f. für unecht. Allein der ganze

Abschnitt 313–482 enthält so manches Auffallende, wie namentlich den erst jetzt (vgl. zu 436) und doch ohne alle im nähern Zusammenhang nachweisbare Veranlassung beschlossenen und in wunderähnlicher Schnelligkeit vollführten Bau des Grabens und der Mauer 433–441, ferner eine ganz eigenthümliche Unklarheit der Zeitrechnung 421–441, dass man ihm wohl kein Unrecht thut, wenn man seine Entstehung in eine der spätern Perioden der — bereits sinkenden — homerischen Poesie setzt; er sollte eine sonst allerdings vorhandene Lücke in der Erzählung ausfüllen.

336. ἐξαγαγόντες – ἐκ πεδίου ist zu verbinden: von der Ebene aus, aus der Ebene in die Höhe, aufführend. ἄγειν τεῖχος = ἐλαύνειν sagt auch Thukydides 6, 99. vgl. 1, 93. Virg. Aen. 2, 460 f.: *Turrim – summis sub astra eductam tectis*.

337. ἄκριτον, ἀδιαχώριστον, also auch πᾶσι κοινόν.

338. πύργους ὑψηλοὺς d. i. τεῖ-

ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας, 7  
 ὄφρα δι' αὐτῶν ἱππηλασίῃ ὁδὸς εἴῃ. 340  
 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,  
 ἣ χ' ἱππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἑούσα,  
 μὴ ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.  
 Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ, 345  
 δεινὴ τετραχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.  
 τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν.  
 „κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι,  
 ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.  
 δεῦτ' ἄγετ', Ἀργεῖν' Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ 350  
 δώομεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὄρκια πιστὰ ἄ  
 ψευδάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὐ νύ τι κέρδιον ἡμῖν  
 [ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε].“

χος πύργοις ὑψηλοῖς ἀρηρός, eine hohe Mauer mit hölzernen Thürmen, vgl. 436 f.

339. πύλας, bei Homer regelmässig von Einem Thore; vgl. zu β, 809 und als Beweisstellen für die Einheit dieses Mauerthores μ, 118 – 124. ν, 124. Doch lässt sich nicht leugnen, dass, abgesehen von anderen Stellen, auch hier und 438 der Ausdruck ἐν αὐτοῖσι leicht auf eine Mehrheit von Thoren bezogen werden könnte.

340. εἴῃ, Optativ nach dem Futurum wie 342 ἣ χ' – ἐρυκάκοι, zur Bezeichnung des von der Vorstellung abhängigen Zweckes; vgl. zu α, 344. Unten 439 folgt dieser Satz auf das Imperf. ἐνεποίεον.

343. μὴ ποτ' ἐπιβρίσῃ, dass nicht einst auflaste, mit seiner ganzen Last auf uns falle (und uns erdrücke), ne quando moles belli incumbat.

345. Τρώων αὖτ' ἀγορὴ. Durch diese gleichzeitige Versammlung der Troer und den von ihnen gefassten Beschluss (372–380) kommen die Achäer in den Vortheil, nicht selbst

eine Gesandtschaft an die Troer abgehen lassen zu müssen.

346. δεινὴ τετραχυῖα, eine furchtbare, stürmische; vgl. β, 95 τετρήχει δ' ἀγορὴ.

347. Ἀντήνωρ, vgl. γ, 203 ff.

348. Τρῶες καὶ Δάρδανοι. Vgl. ν, 215–230, nach welcher Stelle die Dardaner der ältere Stamm waren.

351. ὄρκια πιστὰ ψευδάμενοι, mit Verletzung der heiligen Eide. ψεύδεσθαί τι, lügenhaft, trenlos sein in Beziehung auf etwas.

352. τῷ οὐ νύ τι κέρδιον ἡμῖν, erg. ἔσται oder γίγνεται: darum werden wir auch nichts dadurch gewinnen oder haben nichts gewonnen, es kann kein Segen in diesem Kampfe sein.

353. ἔλπομαι – ῥέξομεν ὧδε. Ein nach Inhalt und Grammatik theils unnützer, theils verschrobener Vers. Würde er aber beibehalten, so müsste er in Verbindung mit dem Vorigen so gefasst werden: darum glaube ich denn gar nicht, dass wir irgend etwas gewinnen, einen Vortheil erlangen wer-

- 7 ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη  
 355 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἡνυκόμοιο,  
 ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπειτα πτερόεντα προσηύδα.  
 „Ἀντήνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·  
 οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.  
 εἰ δ' ἔτεδὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,  
 360 ἔξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοῖ.  
 αὐτὰρ ἐγὼ Τρῶεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω.  
 ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·  
 κτήματα δ' ὅσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,  
 πάντ' ἐθέλω δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθῆναι.“  
 365 ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,  
 ὃ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν  
 „κέκλυτέ μιν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι,  
 ἥφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.  
 370 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ πτόλιν, ὥς τὸ πάρος περ,  
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·  
 ἦῴθεν δ' Ἰδαῖος ἵτω κοίλας ἐπὶ νῆας  
 εἰπέμεν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ  
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·  
 375 καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἶ κ' ἐθέλωσιν  
 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὃ κε νεκρούς

den, so dass oder wesshalb wir dieses (er meint die Auslieferung der Helena und ihrer Güter) nicht thun müssten. Ein unbeholfener späterer Dichter konnte vielleicht sich so unklar ausdrücken. Zur Verlängerung der Endsylbe von ἴνα vgl. Od. γ, 327 ἴνα νημερτὲς ἐνίσπῃ.

354. κατ' ἄρ' ἔξετο. Vgl. zu β, 76.

357. σὺ μὲν - ἀγορεύεις = σ, 285, und mit den drei folgenden Versen = μ, 231 - 234: gleichsam eine Ankündigung der bisherigen Freundschaft. Für unsere Stelle hat 360 ἔξ - αὐτοῖ eine unange-

messene Härte. Zu οὐκέτι vgl. Od. ι, 350 οὐκέτ' ἀνεκτῶς.

362. ἀπόφημι. Das Compositum mit ἀπό steht auch hier, weil der angekündigte Satz verneinend ist (οὐκ ἀποδώσω); vgl. zu Od. α, 91 πᾶσι μνηστήρεσσιν ἀπειπέμεν.

370f. νῦν μὲν - ἕκαστος (vgl. 380) scheint aus σ, 298f. nachgebildet zu sein. Hier begreift man nicht, warum alle wach bleiben sollen (ἐγρήγορθε ἕκαστος), da sie jetzt hinter den Mauern sind.

375. πυκινὸν ἔπος scheint hier das ernste, angelegentliche Wort, vgl. Od. α, 279 πυκινῶς ὑποθήσομαι.



κῆομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων 7  
 ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἐτέροισί γε νίκηη.“  
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλῦον ἦδ' ἐπίθοντο,  
 [δόρπον ἔπειθ' εἶλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.] 380  
 ἦ ὦθ' ἐν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 τοὺς δ' εἶρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,  
 νηὶ πάρα πρύμνῃ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν  
 στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἡπύτα κῆρυξ  
 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαϊῶν, 385  
 ἠνώγει Πριάμῳς τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοὶ  
 εἰπεῖν, αἳ κέ περ ὕμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,  
 μῦθον Ἀλέξανδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.  
 κτήματα μὲν ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν  
 ἡγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφειλλ' ἀπολέσθαι —, 390  
 πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.  
 κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο  
 οὐ φησιν δώσειν ἢ μὴν Τρῶές γε κέλονται.  
 καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἳ κ' ἐθέλητε

380. δόρπον — τελέεσσιν. Dieser Vers soll wenigstens theilweise die Ausführung von ἐπίθοντο enthalten, die aber weder nothwendig noch vollständig ist; auch steht er in Widerspruch mit κατὰ πτόλιν 370. Wahrscheinlich ist er aus λ, 730 vgl. σ, 298 entstanden.

381. ἦ ὦθ' ἐν, am folgenden Morgen, gewiss schon lange vor der Morgenröthe wegen 421 und der Entfernung (Einl. S. 34).

382. εἰν ἀγορῇ. Ohne Zweifel war diese versammelt, um die Beschlüsse der βουλή 326–344 zu bestätigen.

387. αἳ κέ περ — γένοιτο, ob euch wohl lieb und genehm wäre, nämlich das geschehen zu lassen, was Alexandros vorschlägt, und euch dadurch für befriedigt zu erklären — Oratio obliqua des Berichtes; wogegen 394 αἳ κ' ἐθέλητε.

Iliade I. 4. Aufl.

388. μῦθον — ὄρωρεν = γ, 87. Der Vers enthält nachträglich das Object zu εἰπεῖν, aber die Verbindung ist etwas holperig.

390. ὡς — ἀπολέσθαι. Parenthetische Verwünschung des Paris durch einen trojanischen Herold, noch stärker als das Gebet γ, 320–323. Zur Parenthese vgl. Virg. Aen. 2, 190: Tum magnum exitium — quod di prius omen in ipsum Convertant — Priami imperio Phrygibusque futurum.

392. κουριδίην ἄλοχον, wie sie auch Menelaos selbst bezeichnet ν, 626. Durch diese Benennung aber tritt Idäos ganz auf die Seite der Achäer und ebenso durch den eingeschobenen Satz ἢ μὴν — κέλονται d. i.: freilich zwar, allerdings ermahnen ihn dazu die Troer.

394. αἳ κ' ἐθέλητε, vgl. 375, als ob auch hier vorherginge καὶ δὲ

- 7 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς δ' κε νεκρούς  
 396 κίρομεν. ἔστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς δ' κε δαίμων  
 ἄμμε διακρίνη, δῶν δ' ἑτέροισί γε νίκην.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 ὁπὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 400 „μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω  
 μήθ' Ἑλέην· γνωτὸν δέ, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν,  
 ὥς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν,  
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.  
 405 καὶ τότε' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
 „Ἰδαῖ, ἧ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,  
 ὥς τοι ἱποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.  
 ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαίμεν οὗ τι μεγαίρω·  
 οὐ γάρ τις φειδῶ νεκῶν κατατεθνηώτων  
 410 γίγνεται, ἐπεὶ κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὥκα.  
 ὄρνια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδονπος πόσις Ἥρης.“  
 ὥς εἰπὼν τὸ σκήπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,

τόδ' εἰπέμεν (εἶπατε).

399. Διομήδης nimmt passend vor allen andern das Wort, da er so eben seine ἀριστεία bestanden hat.

400. Ἀλεξάνδροιο hängt von δεχέσθω ab = λ, 124 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, vgl. zu α, 596.

407. ἐμοὶ – οὕτως, d. i. auch ich bin damit einverstanden.

408. ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν. Aus diesen Worten, die für sich einen abgekürzten Vordersatz bilden (was aber die Todten anlangt vgl. 289) hat man zu κατακαίμεν zu ergänzen αὐτούς.

409f. οὐ γάρ τις φειδῶ – μειλισσέμεν ὥκα, denn kein Sparen und Kargen der abgeschiedenen Todten, keine Verweigerung derselben, sie schnell durch Feuer (indem man sie des Feuers theilhaft werden lässt) zu besänftigen (zu begütigen, gleichsam εὐμενίζειν),

findet Statt, ist zulässig (γίγνεται); es wäre unrecht, euera Wunsch zu versagen. Der Genitiv νεκῶν ist von φειδῶ γίγνεται d. h. dem Prädicat des Hauptsatzes regiert (wie χ, 243 μηδέ τι δοῦρων ἴστω φειδῶλή), ist aber auch als Objectaccusativ bei μειλισσέμεν zu denken; dieser Infinitiv bezeichnet die Beziehung und Rücksicht, in welcher der Satz οὐ τις γίγνεται φειδῶ Geltung hat. Zum Genitiv πυρὸς vgl. β, 415 und die Analogie von χαρίζεσθαι παρεόντων; zur ganzen Wendung Ὁδ. ρ, 451 ἐπεὶ οὐ τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίσασθαι.

411. Ζεὺς ἴστω κτέ. Für die Interpunction vgl. ν, 154.

412. τὸ σκήπτρον ἀνέσχεθε, er hob sein Scepter empor; womit zugleich gesagt ist, dass er — gemäss der Ankündigung 411 ὄρνια δὲ Ζεὺς ἴστω, Zeus sei Zeuge des

ἄπορρον δ' Ἰδαῖος ἔβη προσιὶ Ἴλιον ἱρήν. 7  
 οἱ δ' ἔατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Λαρδανῖωνες,  
 πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὀππότε ἄρ' ἔλθοι 415  
 Ἰδαῖος· ὁ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγέλλην ἀπέειπεν  
 στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὀπλίζοντο μάλ' ὤκα,  
 ἀμφοτέρων νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἔτεροι δὲ μεθ' ὕλην.  
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν  
 ὠτρύνοντο νέκυσ τ' ἀγέμεν, ἔτεροι δὲ μεθ' ὕλην. 420  
 ἡέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,  
 ἐξ ἀκαλαρρεῖταιο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο  
 οὐρανὸν εἰσανιών· οἱ δ' ἦντεον ἀλλήλοισιν.  
 ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον· 425  
 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,  
 δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξῶν ἐπάειραν.  
 οὐδ' εἴα κλαῖειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ  
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,  
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προσιὶ Ἴλιον ἱρήν.  
 ὥς δ' αὐτως ἐτέρωθεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ 430  
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,  
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 ἦμος δ' οὔτ' ἄρ' πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,

Eides — den Troern die redliche Erfüllung seiner Zusage zugeschworen habe.

414f. Λαρδανῖωνες = 9, 154. — ποτιδέγμενοι ὀππότε, vgl. zu β, 794.

416. ἀγγέλλην ἀπέειπεν, er erstattete Bericht von der Sendung, vgl. ι, 422 ἀγγέλλην ἀπόφασθε.

420. ὠτρύνοντο, sie beeilten sich, wie 5, 369 ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν.

421f. ἡέλιος — Ὠκεανοῖο = Od. τ, 433f. mit der Anmerkung, vgl. zu Od. γ, 1.

424. χαλεπῶς ἦν d. i. χαλ. οἶόν τε ἦν, ἐξέγινετο, es war mit Mühe nur möglich. Anders ι, 551 κακῶς ἦν. — ἄνδρα ἕκαστον, nämlich von

den Leichnamen.

425. νίζοντες, Imperfectum von der oft wiederholten Handlung. Das folgende Participium δάκρυα — χέοντες ist zunächst mit ἐπάειραν zu verbinden.

428. ἐπενήνεον, vgl. zu Od. α, 147.

433. ἦμος δ' οὔτ' ἄρ' πω ἠώς. Offenbar beginnt hier ein neuer Tag; denn zum Sammeln des Holzes, Herbeiführen, Reinigen und Verbrennen der vielen Leichen wurde gewiss der ganze Tag von Sonnenaufgang an verbraucht. Dagegen soll die Erbauung der Mauer und des Grabens, so unbegreiflich uns diess ist, nach der Ansicht des Dichters in einem einzigen Tage

- 7 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔργετο λαὸς Ἀχαιῶν,  
 435 τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες  
 ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν  
 πύργους θ' ὑψηλοὺς, εἰλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.  
 ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,  
 ὄφρα δι' αὐτῶν ἱππηλασίῃ ὁδὸς εἴη.  
 440 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,  
 εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.  
 ὥς οἱ μὲν πονέοντο καρηκομῶντες Ἀχαιοί·  
 οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ  
 θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 445 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἑνοσίχθων.  
 „Ζεῦ πάτερ, ἡ ῥά τις ἔστι βροτῶν ἐπ' ἀπειρονα γαῖαν  
 ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνὶ ψει;

vor sich gehen, vgl. besonders 465f. 476. 482. — ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ, erg. ἦν (vgl. Od. ε, 477), das dann auch zum vorigen Gliede gehört. Statt ἔτι δ' ἀ. νύξ erwartete man eigentlich οὐτε ἔτι ὄφρα νῆα oder σκοτεινὴ νύξ, noch auch mehr dunkle Nacht, sondern eben zwielichtige Nacht, (Zwielicht). Für den Begriff dieses Ausdrucks vgl. die umschreibende Nachahmung bei Apollon. Rhod. 2, 669: ἦμος δ' οὐτ' ἄρ' πω φάος ἄμβροτον, οὐτ' ἔτι λῆν ὄφρα νῆα πέλεται, λεπτόν δ' ἐπιδέδρομε νυκτὶ φέγγος, ὅτ' ἀμφιλύκην μιν ἀνεγρόμενοι καλέουσιν.

436. τεῖχος ist oben 337f. nicht erwähnt, wo es nur heisst πύργους ὑψηλοὺς. Die Erbauung dieser Verschanzung scheint Thukyd. 1, 11 gleich in die erste Zeit des Krieges nach der Landung der Achäer zu setzen (vgl. unten ξ, 31f.); der Dichter erwähnt sie hier, weil sie in den folgenden Gesängen als vorhanden vorausgesetzt wird.

438. ἐν δ' αὐτοῖσι geht auf die πύργους wie 339, dagegen ἐπ'

αὐτῷ (daran) 440 auf τεῖχος (436), daher es 341 dafür ἐγγύθι hiess.

441. ἐν δὲ d. h. auf den Rand des Grabens.

443. οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνί. Diess ist keine eigens einberufene Götterversammlung, sondern das gewöhnliche Beisammensein der Olympier im Saale des Zeus wie δ, 1. Allerdings ist auch Poseidon darunter, weil er eben bei Zeus eine Beschwerde anbringen will, womit vgl. Od. ν, 125–164. Durch diese kleine Episode aber 443–464 will vielleicht der wahrscheinlich spätere Dichter einen neuen Grund zeigen, warum die feindlichen Götter die Hoffnungen und Wünsche der Achäer in Beziehung auf die Einnahme von Ilios wenigstens nicht so schnell in Erfüllung gehen lassen.

447. ὅς τις – ἐνὶ ψει, der noch den Unsterblichen Vorsatz und Entschliessungen mittheilt (ἀνακοινῶσει) und (450) sich durch Opfer um ihre Gunst bemüht. Bald werden die Sterblichen sich gar nicht mehr um die Götter bekümmern.

οὐχ ὁράας ὅτι δ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοί  
 7  
 τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὑπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον  
 ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας; 450  
 τοῦ δ' ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικιδνάται ἡώς·  
 τοῦ δ' ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων  
 ἦρψ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντες.“

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 „ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες. 455  
 ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,  
 ὃς σέο πολλὸν ἀφανρότερος χεῖράς τε μένος τε·  
 σὸν δ' ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικιδνάται ἡώς.  
 ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοί  
 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 460  
 τεῖχος ἀναρρήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,  
 αὐτίς δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,  
 ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.“

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,  
 δύσετο δ' ἥελιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν, 465  
 βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἔλοντο.  
 νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι  
 πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὐνῆος,  
 τὸν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ἱπ' Ἰήσони ποιμένι λαῶν.

448. ὅτι δ' αὖτε (vgl. α, 340), dass nun wieder, abermals, als neue Probe ihres steigenden Uebermuthes.

451. ὅσον τ' = ἐπὶ τόσον, ἐφ' ὅσον, so weit als.

452f. τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπ. Siehe die ausführliche Erzählung davon φ, 441–457. — ἦρψ, wie Od. β, 483.

456. τοῦτο – δείσειε νόημα, könnte fürchtend diesen Gedanken hegen, solche Besorgniss fassen.

459. ὅτ' ἂν αὖτε. Der Dichter setzt also voraus, dass die Mauer jetzt stehen bleibe und nach dem Verhängniss ihre Wirkung thun müsse; vgl. μ, 12.

461. τεῖχος – τὸ μέν, vgl. Od. α, 116 μνηστήρων τῶν μέν. τὸ hebt den Gegensatz zwischen τεῖχος und ἠϊόνα. Die in etwas anderer Weise und mit viel grösserm Kraftaufwande erfolgte Zerstörung der Mauer schildert μ, 10–33.

467. ἐκ Λήμνοιο. Mit Lemnos standen die Achäer auch während der Belagerung Troja's immer im Verkehr (φ, 40f. ψ, 746f.); denn sie waren auf ihrer Herfahrt dort besonders freundlich bewirthet worden (β, 230–234), vgl. 470f. — παρέστασαν, sie waren gekommen.

468f. Ἰησονίδης – Ἰήσони deutet wieder auf Kenntniss der Argonautensage; vgl. zu Od. μ, 70.

- 7 χωρὶς δ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ  
 471 δῶκεν Ἴησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.  
 ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,  
 ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἰθωνι σιδήρῳ,  
 ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,  
 475 ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.  
 παννίχιοι μὲν ἔπειτα καρηκομόωντες Ἀχαιοί  
 δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἡδ' ἐπίκουροι·  
 παννίχιος δὲ σφιν κακὰ μῆδετο μητίετα Ζεὺς  
 σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ἦρει,  
 480 οἶνον δ' ἐκ δεπᾶων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη  
 πρὶν πιεῖν, πρὶν λείψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.  
 κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

## Θ.

- 8 ἦώς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,  
 Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέρανος  
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμπιοι.

469. Ὑψιπύλη, Tochter des Königs Thoas, vgl. Apollodor. 1, 9, 17 mit Herodot. 6, 138. Einen Lemnier Thoas finden wir auch ξ, 230. ψ, 745.

471. μέτρα, vgl. zu Od. β, 355.

474. αὐτῇσι βόεσσιν, d. h. um lebende Rinder.

475. ἀνδραπόδεσσι. Gerade die unregelmässige Endung des Wortes (ἄπαξ λεγόμεν.) beweist, dass sich der Dichter noch des Grundbegriffes (ἀνδρὸς πούς) bewusst war.

478 f. παννίχιος — κτυπέων. Vgl. die Vorbemerkung zum folgenden Buche.

482. κοιμήσαντ' — ἔλοντο, vgl. ι, 713. Od. τ, 427.

Nach der in η, 478 f. gegebenen Andeutung geht nun Zeus wirklich — am Morgen des zweiten Schlacht-

tages — an die Erfüllung des der Thetis gegebenen Versprechens, den Achilleus durch die Niederlage der Achäer zu verherrlichen. Darum untersagt er allen Göttern aufs ernstlichste, ferner noch für die eine oder andere Partei am Kampfe selbst Theil zu nehmen, und erhält so freie Hand, den Troern den Sieg zuzuwenden (70–72).

1. ἦώς μὲν — αἶαν, Zeitbestimmung sowohl zu der Versammlung der Götter 2–40, als zu dem δειπνον und der sich daran anschliessenden Rüstung zur Schlacht 53 f.

3. ἀκροτάτῃ — Οὐλύμπιοι ist hier allgemeiner zu fassen als α, 499 = ε, 754, nämlich: auf der Höhe des Olympos. An eine seitwärts gelegene Spitze lässt sich hier nicht denken.

αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον. 8  
 „κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θάειναι,  
 ὅφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει, 5  
 μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην  
 πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες  
 αἰνεῖτ', ὅφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.  
 ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω 10  
 ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Λαυαοῖσιν,  
 πληγαῖς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε·  
 ἢ μιν ἐλὼν ῥήψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,  
 τῆλε μάλ', ἤχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,  
 ἐνθα σιδήρειαι τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός, 15  
 τόσσον ἔνερθ' Ἄϊδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·  
 γνώσεται ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἀπάντων.  
 εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες  
 σειρὴν χρυσεῖην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσσαντες,  
 πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαι τε θάειναι· 20  
 ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε

5. κέκλυτε – θάειναι = τ, 101.  
 Vgl. die Einleit. S. 4.

7f. τό γε – ἐμὸν ἔπος. τό γε ist hinweisender Vorläufer des logischen Objectsaccusativs ἐμὸν ἔπος. Uebrigens wird der Inhalt des Befehles selbst nicht, wie man erwarten sollte, bestimmt ausgesprochen, sondern er kann nur aus der Ankündigung der Strafe für die Uebertreter 10f. durch die Kraft des Gegensatzes hergeleitet werden.

9. τάδε ἔργα, d. i. das was ich vorhabe, ἀ μετὰ χειρὶν ἔχω, meinen Willen (das der Thetis gegebene Versprechen).

10. ἀπάνευθε θεῶν, sich sondernd vom Rathschluss der andern Götter = α, 549. Für Construction und Ausdruck vgl. zu β, 392.

12. πληγαῖς οὐ κατὰ κόσμον, vgl. β, 264 ἀεικέσσι πληγῇσιν. Es ist aber hier an den Blitz zu denken nach 455 πληγέντε κε-

ραυνῷ.

13. ἐς Τάρταρον, wohin Zeus auch den Kronos und die andern Titanen eingekerkert hat, vgl. 479 – 481 und zu ε, 898.

16. τόσσον – γαίης, vgl. Hesiod. Theogon. 720f. τόσσον ἔνερθ' ὑπὸ γῆς, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. ἴσον γάρ τ' ἀπὸ γῆς ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.

18. εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε. Vgl. α, 302 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι κτέ.

19f. κρεμάσσαντες, πάντες δ' ἐξάπτεσθε. Nach dem Participium κρεμάσσαντες wird so fortgefahren, als ob ein selbstständiges Verbum (κρεμάσατε) vorhergegangen wäre; das vorangestellte πάντες δὲ aber erhöht den Nachdruck der Aufforderung.

21. ἐξ οὐρανόθεν. Unter οὐρανός versteht der Dichter den ganzen oberen Raum, in welchen auch

- 8 Ζῆν' ὕπατον μήσιωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,  
 αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ δὲ θαλάσῃ.
- 25 σειρὴν μὲν κεν ἔπειτα περὶ ρίον Οὐλύμποιο  
 δησαίμην, τὰ δέ κ' αὐτε μετήορα πάντα γένοιτο.  
 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἰμ' ἀνδρώπων."  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ  
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
- 30 ὅψε δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 „ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,  
 εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·  
 ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,  
 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
- 35 ἀλλ' ἣ τοι πολέμου μὲν ἀφροσύμεθ', ὥς σὺ κελεύεις·  
 βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἣ τις ὀνήσει,  
 ὥς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο."  
 τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 „θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ

der zur Erde gehörende Berg Olympos mit seinen Spitzen hineinragt; aber auch der οὐρανός ist fest, so dass Zeus darauf stehen kann.

23. πρόφρων (40 θυμῷ πρόφρονι), im Ernst, also auch mit voller Kraft.

24. ἐρύσσαιμι, erg. ὑμᾶς ἔξαπτομένους τῆς χρυσῆς σειρᾶς.

25. σειρὴν μὲν κεν ἔπειτα κτέ. dient zur Erklärung des Vorhergehenden, indem Zeus zeigen will, wie er die Sache anfangen würde: ich würde dann (ἔπειτα, ὅποτε ἐθέλοιμι ἐρύσαι) die Kette (am untern Ende) um den Gipfel des Olympos schlingen und fest binden, und dieses alles (τὰ πάντα, Erde und Meer, weil der Olympos in der Erde festgewurzelt ist) würde hoch in der Schwebel gehalten. An die Himmelssäulen des Atlas (Od. α, 53) denkt der Dichter hier nicht, weil

sie in den Kreis seiner jetzigen Vorstellung nicht passen.

32. οὐκ ἐπιεικτόν, vgl. zu Od. τ, 493. Zu ὅ τοι = ὅτι σοι vgl. 140. 463. σ, 197.

34. οἳ κεν δὴ – ὄλωνται, die nun wohl, ohne Zweifel – verderben = 354. 465.

37. τεοῖο, eine als Personalpronomen ganz anomalische Form, die der Analogie gemäss Possessivum von τεός sein sollte, = 468; Bekker schreibt an beiden Stellen τεεῖο. Aber dieses Buch enthält überhaupt des Ungewöhnlichen und Einmaligen sehr Vieles. Vgl. Apollon. Rhod. 4, 803: μὴ τις ξοῦ ἀντάξιος ἄλλος ἀνάσσοι ἀθανάτων.

39f. θάρσει – εἶναι, vgl. zu χ, 183f. Durch diese Worte wird jedoch die Drohung oben 12 nicht zurückgenommen, wie auch der Verfolg 397ff. zeigt. Zeus will nur



πρόφρονι μνυέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι.“ 8  
 ὥς εἰπὼν ὑπ’ ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ’ ἔππῳ, 41  
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρῃσιν κομῶντες,  
 χρυσὸν δ’ αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ, γέντο δ’ ἱμάσθλην  
 χρυσεῖην εὖτυκτον, ἐοῦ δ’ ἐπεβήσετο δίφρου.  
 μᾶστιξεν δ’ ἑλάαν· τῷ δ’ οὐκ ἄκοντε πετέσθην 45  
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.  
 Ἴδην δ’ ἔκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,  
 Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.  
 ἔνθ’ ἔππους ἔστησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
 λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ’ ἤερα πολὺν ἔχευεν. 50  
 αὐτὸς δ’ ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδει γαίῳν,  
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 οἱ δ’ ἄρα δειπνον ἔλοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ  
 ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ’ αὐτοῦ θωρήσσοντο.  
 Τρῶες δ’ αὖθ’ ἐτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὀπλίζοντο, 55  
 πανρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὥς ὑσμῖνι μάχεσθαι,  
 χρειοὶ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.  
 πᾶσαι δ’ ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ’ ἔσυστο λαός,  
 πεζοὶ θ’ ἱππῆές τε· πολλὺς δ’ ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.

dahin verstanden sein, er beabsichtige nicht das völlige Verderben der Achäer.

41–50. ὥς εἰπὼν – ἐξ ὀχέων. Vgl. ν, 23–35; zu ὠκυπέτα μ, 201 ὑψιπέτης.

43. χρυσόν, d. i. χρυσῇν πανοπλίαν oder αἰγίδα, wie ω, 20 αἰγίδι χρυσεῖη.

48. Γάργαρον ist genauer bestimmende oder beschränkende Apposition zu Ἴδην, vgl. ξ, 292 προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον Ἴδης ὑψηλῆς. Zu ἔνθα δὲ – ἔνθ’ vgl. Od. 9, 363f. In unserer Stelle ist kaum an einen Tempel in dem τέμενος zu denken.

51f. καθέζετο – εἰσορόων, er setzte sich (und sass nun) blickend, vgl. α, 349f. — Τρώων πόλιν, d. h. Stadt und Gebiet, vgl. zu η, 20. Die eigentliche Stadt konnte

wegen der Vorberge nicht gesehen werden.

53. δειπνον, weil sie sogleich zur Schlacht ausrücken wollen, vgl. zu β, 381. Da war das δειπνον nothwendig, obgleich es η, 476 von der vorhergehenden Nacht heisst παννύχιοι δαίυντο.

54f. ἀπὸ δ’ αὐτοῦ = de prandio, gleich nach dem Mahle. Aehnlich werden die Adverbia auf θεν gebraucht, z. B. ἠῶθεν. — ὀπλα und ὀπλίζομαι (ἀροπλίζ.) in der Bedeutung Waffen, sich bewaffnen, kommen erst in den spätern homerischen Büchern vor.

57. χρειοὶ ἀναγκαίῃ mehr von der moralischen als der physischen Nöthigung, vgl. Od. x, 273 κρατερῇ δέ μοι ἐπλετ’ ἀνάγκη. Il. ζ, 458.

58f. πᾶσαι – ὀρώρει = β, 809f.

- 8 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἔκοντο,  
 61 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μέν' ἀνδρῶν  
 χαλκοεσθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι  
 ἔπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολὴ πέλεν ἀνδρῶν  
 65 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.  
 ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,  
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός.  
 ἦμος δ' ἥελιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,  
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατήρ ἐτίταινε τάλαντα,  
 70 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταηλεγέος θανάτοιο,  
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων,  
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ῥέπε δ' αἵσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.  
 [αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ  
 ἐξέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄεσθην.]  
 75 αὐτὸς δ' ἐξ Ἰδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ  
 ἦκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν. οἱ δὲ ἰδόντες  
 θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν.

60–65. οἱ δ' ὅτε – γαῖα = δ, 446–451. Hier ist die Wiederholung der Formel πολὺς – ὀρώρει nach 59 etwas anstössig.

66f. ὄφρα – λαός = λ, 84f. Wie der Gegensatz 68 zeigt, erstreckt sich die ἤως und das ἀέξεσθαι ἦμαρ bis Mittag.

67. ἀμφοτέρων hängt von βέλεα ab: beider (Theile) Geschosse hielten, trafen, d. h. beide kämpften mit gleichem Glück. Vgl. ρ, 631 τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἄπτεται, ὅστις ἀφείη.

69f. καὶ τότε – θανάτοιο. Diese zwei Verse scheinen aus χ, 209 hergenommen zu sein, wo sie sich auf Achilles und Hektor beziehen. Zeus (πατήρ = 245 vgl. mit 132, der Vater der Götter und Menschen) erforscht zwar noch durch die Wage den Rathschluss des Schicksals, ob er mit seinen eigenen Ab-

sichten zusammentreffe, aber als höchster Gott ist er des Entschlusses schon gewiss, und das Wägen ist nur plastische Form der Darstellung (Symbol des bereits gefassten Entschlusses). — κῆρε – θανάτοιο, zwei Todeslosse.

72. ἔλκε, er zog die Wage empor, damit die Schalen frei schwebten.

73f. αἱ μὲν – ἄεσθην. Durch diese unnöthige und nur schwächende Erweiterung des vorigen Satzes ῥέπε δ' – Ἀχαιῶν wird die Correctheit des Bildes durchaus zerstört, indem hier jede Partei im Widerspruch mit 70 mehrere κῆρες hat; auch χ, 209–212 findet sich nichts ihnen Entsprechendes. Auffallend wäre endlich die Dualform ἐξέσθην, die nicht mit μιάνθην δ, 146 verglichen werden kann.

75. μεγάλ' ἔκτυπε = η, 479

ἔνθ' οὐτ' Ἴδομενεὺς τλῇ μίμνειν οὐτ' Ἀγαμέμνων, 8  
 οὔτε δὴ Ἀϊάντες μενέτην, θεράποντες Ἀρηός.  
 Νέστωρ οἷος ἔμιμνε Γερήνιος, οὐρὸς Ἀχαιῶν, 80  
 οὔ τι ἐκῶν, ἀλλ' ἔππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰφ  
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,  
 ἄκρην καὶ κορυφὴν, ὅθι τε πρῶται τρήχες ἔππων  
 κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.  
 ἀλγῆσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, 85  
 σὺν δ' ἔππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.  
 ὄφρ' ὁ γέρων ἔπποιο παρηγορίας ἀπέταμνεν  
 φασγάνῳ αἰσῶν, τόφρ' Ἐκτορὸς ὠκέες ἔπποι  
 ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἠνίοχον φορέοντες  
 Ἐκτορα. καὶ νῦν κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσεν, 90  
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
 σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν, κακὸς ὥς ἐν ὁμίλῳ;  
 μὴ τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῃ ἐν δόρῳ πῆξῃ. 95  
 ἀλλὰ μὲν, ὄφρα γέροντος ἀπώσσομεν ἄγριον ἄνδρα.“

σμερδαλέα κυτῶν, vgl. unten 133.

81. ἔππος ἐτείρετο, sein Ross war verwundet. Aus dem Folgenden ergibt sich, dass es das Hand- oder Beipferd war.

86. ἔππους, die beiden andern Pferde unter dem Joche (ζυγῖται oder ζύγιοι). Vgl. zu Od. δ, 590. κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ, sich vor Schmerz windend und wälzend um das Erz, den verwundenden Pfeil.

87. ἔπποιο παρηγορίας, τὰς τοῦ παρηγόρου ἡνίας. Aus π, 152 ἐν δὲ παρηγορίῃσιν αὐτῶνα Πηδασσον ἔει (vgl. ebend. 471. 474 und κ, 499 σὺν δ' ἡίερν ἱμάσι) lässt sich schliessen, dass unter παρηγορίαι nicht bloss die Halfter zu verstehen sei, welche den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verband, sondern die ganze Vorrichtung zur Verbindung, na-

mentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde (Grashof, über das Fuhrwerk bei Hom. und Hesiodus S. 3).

89. ἀν' ἰωχμόν, durch die Verfolgung d. h. in dem Gedränge und Getümmel der Verfolgenden = 158.

90. Ἐκτορα, der wie es scheint im Eifer der Verfolgung die Zügel selbst ergriffen hatte. Denn unten 119f. hat er einen besondern Wagenlenker.

92. σμερδαλέον δ' ἐβόησεν. Diomedes beabsichtigt zuerst, gemeinschaftlich mit Odysseus den Nestor zu schützen; da er aber diesen nicht zum Stehen bringt, unternimmt er es 99f. allein.

94. κακὸς ὥς ἐν ὁμίλῳ, wie ein Feiger unter der Menge, ὥς δειλὸς ἐν πλῆθει, ὥς εἰς τῶν πολλῶν.

- 8 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,  
ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
Τυδείδης δ' αὐτὸς περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,  
100 στῇ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,  
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
„ὦ γέρον, ἧ μάλα δὴ σε νέοι τείρουσι μαχηταί,  
σῇ δὲ βίῃ λέλνται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας δπάζει,  
ἡπεδανὸς δὲ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.  
105 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδῃαι  
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο  
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκόμεν ἡδὲ φέβεσθαι,  
οὓς ποτ' ἅπ' Αἰνείαν ἐλόμην, μήστωρα φόβοιο.  
τούτῳ μὲν θεράποντε κομείτων, τῷδε δὲ νῶι  
110 Τρῳσὶν ἐφ' ἵπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἑκτωρ  
εἴσεται ἧ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.“  
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ.  
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην  
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.  
115 τῷ δ' εἰς ἀμφοτέρῳ Διομήδεος ἄρματα βήτην.  
Νέστωρ δ' ἐν χεῖρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,  
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἑκτορος ἄγχι γένοντο.

97. οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δ. Ὀδ., aber es hörte nicht auf ihn der (sonst so) beharrliche, ausdauernde Odysseus. πολύτλας, ein verstärktes *τήμων*, vgl. zu ε, 670. Odysseus giebt ein Beispiel, wie auch der Tapfere im einzelnen Falle, besonders im Gefühl feindseliger Schickung, von der Angst und Entmuthigung überwältigt werden kann. Ihm waren übrigens 78 f. die Tapfersten mit dem Beispiel vorangegangen; aber er bleibt 261–266 auch bei der Rückkehr der Andern im Lager zurück.

99. αὐτὸς περ ἐὼν, vgl. Od. ξ, 8. 450. — προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich, wagte sich in die vordersten Reihen der Troer, wo

von Achäischer Seite nur noch Nestor allein stand.

105–107. ἀλλ' ἄγ' – φέβεσθαι aus ε, 221–223, wo Aeneas diess zu Pandaros spricht, vgl. ψ, 377 f.

108. οὓς ποτ' ἅπ' – ἐλόμην, vgl. ε, 323 f., wo Sthenelos nach Diomedes' Auftrag sie erbeutet.

109. τούτῳ μὲν, d. h. die zwei noch übrigen des Nestor. Die θεράποντε werden 114 genannt.

111. ἧ καὶ – μαίνεται. Vgl. zu Od. ν, 415.

114. ἀγαπήνωρ, männerliebend, leutselig, freundlich. Vgl. στυγάνωρ, αστεργάνωρ, ὀξήνωρ.

115. ἄρματα hängt vom Verbum εἰσβήτην ab.

τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός. 8  
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ἡνίοχον θεράποντα,  
 υἷον ὑπερθύμουν Θηβαίου Ἥνιοπῆα, 120  
 ἔππων ἡνὶ ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἔπποι  
 ἀκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.  
 Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.  
 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου 125  
 κεῖσθαι, ὁ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν  
 ἔππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εἶρεν  
 Ἰφιδίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὃν ῥα τόθ' ἔππων  
 ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.  
 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο, 130  
 καὶ νῦ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἥύτε ἄρνες,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.  
 βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,  
 καδ δὲ πρόσθ' ἔππων Διομήδεος ἦκε χαμᾶζε·  
 δεινὴ δὲ φλόξ ὤρτο θεείου καιομένου, 135  
 τῷ δ' ἔππω δέισαντε καταπτῆτην ὑπ' ὄχεσφιν.

118. τοῦ δ' ist Object zu ἀκόντισε, ἰθὺς aber gehört zu μεμαῶτος.

124. ἡνιόχοιο, von ἄχος abhängig.

126. ἡνίοχον μέθεπε θρ., er suchte, spähte nach einem muthigen Wagenlenker, war mit seinem ganzen Sinn darauf aus.

128. ἔππων ὠκυπόδων, das schnellfüssige Gespann, das Gespann der schnellfüssigen Rosse.

130. ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, nämlich für Hektor und die Troer. Diese Besorgniss des Aeussersten tritt freilich gar zu schnell und plötzlich ein, und steht ausser Verhältniss zu dem Wenigen, was von Dionedea's Erfolge 118–123 gemeldet wurde. Es scheint aber dem Dichter darum zu thun, die Einwirkung der Götter auf die Nieder-

lage der Achäer sichtbar hervortreten zu lassen. ἀμήχανα ἔργα, nicht wieder gut zu machende Dinge, ἀνήμεστα κακά.

131. κατὰ Ἴλιον, nach Ilios hinein. Die Erklärung giebt φ, 295 κατὰ Ἴλιόφι κλυτὰ τεύχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωϊκόν.

135. θεείου καιομένου, von dem brennenden Schwefel, da in dem Blitze wirklich Schwefelstoff enthalten scheint. Vgl. Virg. Aen. 2, 698: *et late circum loca sulfure fumant*, wo ebenfalls Donner und eine blitzähnliche Erleuchtung vorhergegangen ist.

136. καταπτῆτην, sie fuhren zusammen, scheuten. Noch eigentlicher ist diess Verbum gebraucht Od. 9, 190 κατὰ δ' ἐπτηξαν ποτὶ γαίῃ Φαίηκες.

- 8 Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·  
 δεῖσε δ' ὃ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν  
 „Τυδεΐδη, ἄγε δ' αὖτε φρόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.  
 140 ἢ οὐ γινώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπειτ' ἀλήκη;  
 νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει,  
 σήμερον ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἵ κ' ἐθέλῃσιν,  
 δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὐ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,  
 οὐδὲ μάλ' ἱφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.“  
 145 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·  
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει·  
 Ἔκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων  
 „Τυδεΐδης ὑπ' ἐμεῖο φοβούμενος ἵκετο νῆας.“  
 150 ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν.“  
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.  
 εἴ περ γάρ σ' Ἔκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάγκιδα φήσει,  
 ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες  
 155 καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,  
 τῶων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπτε μώνυχας ἵππους  
 αὖτις ἂν ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἔκτωρ  
 ἡχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.  
 160 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ  
 „Τυδεΐδη, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι

139. ἄγε δ' αὖτε. Denn auch Diomedes muss oben 78–102 schon auf dem Punkte gewesen sein, die Flucht zu ergreifen.

140. ἢ οὐ γινώσκεις, siehest du wirklich nicht ein? Weil aber Zeus den Achäern so augenscheinlich entgegen ist, ist es auch keine Schande für sie zu fliehen.

143. ἀνὴρ δέ κεν οὐ τι — εἰρύσσαιτο, ein Mann vermag nie sich gegen den Rathschluss des Zeus zu schützen, ihn von sich abzuhalten,

oder zu verhindern. Anders φ, 230, vgl. zu Od. ψ, 82.

153. εἴ περ γάρ — φήσει, denn gesetzt auch, dass Hektor dich — nennen wird, dich einst nenne (worüber erst die Zukunft selbst entscheiden wird).

158. ἐπὶ δὲ mit χέοντο zu verbinden: auf ihn und ihm nach — schütteten.

160. τῷ δ' ἐπὶ — ἄνσε, vgl. zu ε, 101.

ἔδρη τε κρέασιν τε ἰδὲ πλείους δεπάεσσιν· 8  
 νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.  
 ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμῆο  
 πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεται, οὐδὲ γυναικας 165  
 ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.“  
 ὥς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν  
 ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.  
 τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεὺς 170  
 σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι μάχης ἑτεραλκεία νίκην.  
 Ἔκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρόν ἄσας  
 „Τρώες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχῆται,  
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θούριδος ἀλκῆς.  
 γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων 175  
 νίκην καὶ μέγα κῆδος, ἅταρ Δαναοῖσί γε πῆμα.  
 νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τεύχεα μηχανόωντο  
 ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἄμὸν ἐρύξει,  
 ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτῆν.  
 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσι γένωμαι, 180  
 μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηλοῖο γενέσθω,

163. γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, vgl. zu γ, 183 ἢ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο.

164. εἴξαντος ἐμῆο, indem oder so dass ich dir wiche. Zu der harten Anrede κακὴ γλήνη vgl. α, 225.

166. δαίμονα concret, den Verderber für das Verderben — eine sonst bei Homer nie vorkommende Ausdrucksweise, vgl. ι, 571 παιδὶ δόμεν θάνατον.

167. διάνδιχα μερμήριξεν, er erwog zweifelnd, ob er das thun sollte, was der folgende Vers enthält, oder nicht; das zweite Glied ist aber ausgelassen wie Od. x, 151 f.

171. μάχης — νίκην hängt von dem in σῆμα τιθεὶς liegenden einfachen Transitiveum σημαίνων ab; vgl. δ, 155 θάνατόν νύ τοι ὀρυκτῆν ἔταμνον.

173. καὶ Λύκιοι. Die Lykier stehen hier wieder als das bedeutendste der Hilfsvölker für ἐπίκουροι überhaupt, vgl. zu δ, 197.

175. γιγνώσκω δ' ὅτι κτλ. Diese Ueberzeugung ist zwar zunächst durch das günstige Zeichen 170 f. erweckt, aber zugleich auch durch die persönliche Stimmung des Hektor und den Gang der Ereignisse gestützt und bekräftigt.

178. οὐδενόσωρα. Nicht nur ἀπαξ εἰρημένον, sondern auch in der Art der Zusammensetzung ganz einzelnstehend, aber beim Dichter, der kurze bezeichnende Ausdrücke liebt, nicht anzutasten.

181. μνημοσύνη τις ἔπειτα — γενέσθω. In τις scheint eine Verstärkung der Aufforderung zu liegen, indem an die einzelnen zum

- 8 ὥς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς  
 [Ἀργείους παρὰ νηυσὶν, ἀντὶζομένους ὑπὸ καπνοῦ].“  
 ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φωνήσεν τε  
 185 „Ἔάνθῃ τε καὶ σὺ, Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,  
 νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν  
 Ἀνδρομάχῃ, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,  
 ὑμῖν παρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν  
 [οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.]  
 190 ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὖχομαι εἶναι.  
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν  
 ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἔκει,  
 πᾶσαν χρυσεῖην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτὴν,  
 αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἵπποδάμοιο

Handeln berufenen Subjecte gedacht und jedem derselben diess zu thun zugemuthet wird, = *τινί, ἐκάστῳ ὑμῶν*. Vgl. Herodot. 9, 45 *μνησθῆναι τινα χρὴ καὶ ἐμεῦ ἐλευθερώσιος πέρι*.

183. Ἀργείους – καπνοῦ. Da αὐτοὺς im vorigen Verse für sich selbst ebenso verständlich ist, wie in der Parallelstelle ξ, 47, so scheint dieser in den besten Handschriften fehlende und den Nachdruck schwächende Vers besser weggelassen zu werden.

185. Ἔάνθῃ – δῖε. Auch dieser Vers wird von Aristarch mit Recht für unecht erklärt, hauptsächlich wegen der in der Anmerkung zu Od. η, 81 berührten Sitte des heroischen Zeitalters. Ueberdiess sind die Namen dieser Pferde alle aus anderen Stellen des Dichters entlehnt oder nachgebildet, nämlich aus τ, 400 (vgl. π, 149f.): Ἔάνθῃ τε καὶ Βαλλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ἰοδάργης (von den Pferden des Achilleus); ψ, 295: Αἴθων τὴν Ἀγαμέμνονεην τὸν ἐόν τε Ἰοδάργον (Pferde der Atriden), und Od. ψ, 246: Λάμπος (ein Ross der Eos). Wer den Vers erhalten will (wie

denn allerdings die Anrede nicht unschicklich wäre), muss neben den zwei (zuerst genannten) Jochpferden noch zwei Beispferde (*παρήγοροι*, vgl. zu 81. 87) verstehen und annehmen, die folgenden Dualverba (*ἀποτίνετον, ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον*) seien zunächst an die Jochpferde oder an die beiden Paare gerichtet.

186–188. ἦν μάλα πολλὴν – ὑμῖν παρ – ἔθηκεν. Eine kühne sprungartige Verbindung, indem ἦν μ. πολλὴν natürlich nicht von *παρέθηκεν*, sondern von einem dazwischen zu denkenden Participium, wie *παρέχουσα*, abhängig gemacht werden muss. An *προτέροισι* hängt ἢ ἐμοί.

189. οἶνόν τ' – ἀνώγοι. Dieser von Aristophanes und Aristarch verworfene Vers scheint von einem hinzugefügt, der es unschicklich fand, dass dem Hektor ebenfalls nur Weizen vorgesetzt werde; allein er verwirrt, auch auf diesen bezogen, die Construction.

190. ἢ ἐμοί. Ergänze aus dem vorhergehenden speciellen *πυρὸν* das allgemeinere *οἶνον*.

192–195. ἀσπίδα Νεστορέην –



δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἑφαιστος κάμε τεύχων. 8  
 εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, ἐλποίμην κεν Ἀχαιοῦς 196  
 αὐτονυχὶ νῶν ἐπιβησέμεν ὠκείων.  
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,  
 σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον,  
 καὶ ῥα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ἦῤῥα 200  
 „ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νῦ σοὶ περ  
 ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.  
 οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν  
 πολλὰ τε καὶ χαρίεντα. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.  
 εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἄρωγοί, 205  
 Τρῶας ἀπάσασθαι καὶ ἐρνεύμεν εὐρύοπα Ζῆν,  
 αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.“

δαιδάλεον θώρηκα. Von diesen ausserordentlichen Waffen, dem ganz goldenen Schilde des Nestor und dem von Hephästos verfertigten Panzer des Diomedes, scheint sonst die Ilias keine Kunde zu haben. Einen so kostbaren Schild hätte wohl Nestor nicht, wie §, 11 beiläufig erwähnt wird, seinem Sohn Thrasymedes zum Gebrauch überlassen. Und ebenso kann der kunstvolle Panzer des Diomedes nach dem Sinne des Dichters weder zu den Waffen gehören, die er nach ζ, 235 f. mit Glaukos vertauschte (sie könnten sonst dort nicht so abschätzig behandelt sein), noch zu denen, die er von Glaukos dagegen erhielt; diess hätte hier nicht unberührt bleiben können.

196. εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, wenn wir diese wirklich erhielten (vgl. 205); denn diess wäre nur möglich, wenn Nestor und Diomedes selbst erlegt oder wenigstens besiegt würden.

199. σείσατο, sie bewegte sich oft, warf sich ungestüm umher — angemessen der weiblichen Lebhaftigkeit. ἐλέλιξε δὲ — Ὀλυμπον. Dieselbe Wirkung bringt α, 530 Iliade I. 4. Aufl.

Zeus durch das blosse Nicken mit dem Haupte hervor.

201. οὐδέ νῦ σοὶ περ, vgl. zu Od. α, 59.

203. εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς, beides Städte in Achaia (vgl. β, 575) an der Nordküste des Peloponnes, wo das wilde Küstenmeer und häufige Erdschütterungen den Dienst des Poseidon als ionischer Nationalgottheit frühe geweckt haben mögen; über ein anderes Αἰγαὶ vgl. zu Od. ε, 381.

204. σὺ δέ σφ. βούλεο νίκην, stehe auch du ihnen bei, vgl. η, 21.

205. εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν = β, 123.

206. Ζῆν am Ende des Verses = §, 265 u. ω, 331, wo allemal der folgende Vers mit einem Vocal anfängt, so dass auch ein Apostroph (Ζῆν') angebracht werden könnte. Doch wäre diess das einzige Beispiel eines am Ende des Verses apostrophirten Vocals im griechischen Hexameter.

207. αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο, gerade dort d. h. auf der Stelle müsst' er sich grämen. αὐτοῦ ἐνθα scheint zusammenzugehören, wie Od. ε, 208 ἐνθάδε αὖθι und bei

- 8 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων  
 „Ἥρῃ ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 210 οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίῳ μάχεσθαι  
 ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερός ἐστιν.“  
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·  
 τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,  
 πληθεὺς ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων  
 215 εἰλομένων· εἴλει δὲ θοῶι ἀτάλαντος Ἄρηι  
 Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.  
 καὶ νῦ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κιλέω νῆας ἑίσας,  
 εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρῃ  
 αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιοὺς.  
 220 βῆ δ' ἰέναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
 πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,

Herodot oft αὐτοῦ ταύτῃ, gerade hier, geht aber mehr auf die Zeit als auf den Ort.

209. ἀπτοεπής = ἀπτόητος ἐν ἔπεισι. Vgl. das zu 178 Bemerkte und ἀμειροεπής β, 212.

213 ff. τῶν δ' (erg. aus dem Zusammenhang Ἀχαιῶν) hängt von πληθεὺς ab und wird durch ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπ. näher bestimmt. Das Subject zu πληθεὺς bildet der Satz ὅσον ἐκ νηῶν – ἔεργεν, d. h. der ganze Raum, den von den Schiffen aus (vom Standort der am Ufer aufgestellten Schiffe) und diesseits (zunächst am Graben) von der Mauer an (ἀπὸ πύργου, vgl. zu η, 338 πύργους ὑψηλοῦς) der Graben einschliesst, begrenzt (ἔεργει = ἐντὸς ἔεργει β, 617. 845). ἀπὸ πύργου, weil erst ausserhalb der Mauer der Raum frei ist. Statt ἀπὸ πύργου sollte man erwarten μέχρι πύργου, von den Schiffen bis zur Mauer = ὅσον μεταξὺ νηῶν καὶ πύργου; allein beide Endpunkte werden durch die entsprechenden Präpositionen ἐκ und ἀπὸ bezeichnet, wie wenn es hiesse: τῇ μὲν ἐκ νηῶν, τῇ δὲ ἀ-

πὸ πύργου, von den Schiffen an einerseits, von der Mauer an anderseits.

215. εἰλομένων· εἴλει. Homer braucht die Formen εἴλω und εἰλέω ohne Unterschied nach Bedürfniss des Verses.

218. εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' = Od. ε, 427 vgl. 437. Der Infinitiv ὀτρῦναι ist Object dazu. Uebrigens darf diese durch die höchste Noth der Achäer verursachte geistige Einwirkung der Hera nicht als Ungehorsam gegen Zeus' Gebot angesehen werden, vgl. 35–40 und ο, 668.

219. αὐτῷ ποιπνύσαντι – ὀτρῦναι, selbst sich eifrig tummelnd die Achäer schnell zu ermuntern. Nach dem Obigen 78 hatte auch Agamemnon nöthig sich erst aufzuraffen; die Achäer aber waren vor Bestürzung alle unthätig. ποιπνύσαντι ὀτρῦναι, beides im Aorist, wie Od. υ, 149 κορήσατε ποιπνύσασαι.

220. νῆας Ἀχαιῶν, die am Ufer in einem Halbkreise aufgestellt waren. Vgl. die Einleit. S. 33.

221. πορφ. μέγα φᾶρος ἔχων, um die Aufmerksamkeit des Heeres

στῇ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακίτεϊ νηὶ μελαίνῃ, 8  
 ἣ ῥ' ἐν μεσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσθε·  
 [ἤμην ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο  
 ἣδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας 225  
 εἴρυσαν, ἡγορή πύσσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς.  
 „αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγῆτοί.  
 πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,  
 ἄς, ὅπότεν ἐν Αἴμνῳ κενεαυχέες ἡγοράσθε, 230  
 ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,  
 πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἶνοιο,  
 Τρώων ἄνδ' ἑκατόν τε διηκοσίῳ τε ἕκαστος  
 στήσσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἐνὸς ἄξιόι εἶμεν  
 Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῃ. 235  
 Ζεῦ πάτερ, ἣ ῥά τιν' ἦδη ὑπερμενέων βασιλῆων  
 τῇδ' ἄτῃ ἄσας καὶ μιν μέγα κῦδος ἀπηγῆρας;  
 οὐ μὲν δὴ ποτέ φημι τεδὸν περικαλλέα βωμόν

zu erregen und es zum Schweigen zu bringen, was ihm bei dem allgemeinen Getümmel durch blosses Rufen kaum gelungen wäre.

222–226. = λ, 5–9. Aber die drei letzten dieser Verse fehlen hier in den besten Handschriften und werden in den Scholien nicht berührt; auch wäre die Erwähnung des Achilleus hier nicht eben passend.

228. αἰδώς – ἀγῆτοί = ε, 787.

229. φάμεν = Od. δ, 664 (π, 347). ι, 496.

230. ἄς, ὅπότεν ἐν Αἴμνῳ κτέ. Das Verbum zum Relativum ἄς ist – veranlasst durch einen neuen Relativsatz und die daran hangenden Participia – anakolutisch ausgelassen, etwa ἐλέγετε oder ἡγοράσθε, was um so leichter geschehen konnte, weil nicht nur ein synonymes Verbum φάμεν vorbergeht, sondern im zweiten Relativsatze

ὅπότεν – ἡγοράσθε der erforderliche Begriff auch vorhanden ist. Einen ähnlichen Fall s. ω, 42f. ὃς τ' ἐπεὶ ἄρ – εἴξας εἰσι.

231f. ἔσθοντες – πίνοντες. Die asyndetisch verbundenen Participia malen mit einem gewissen Spott das thatenlose, aber an Worten reiche Wohlleben der Achäer auf Lemnos.

233f. Τρώων ἄνδ' (ἄντα) ἑκατόν – στήσσεσθαι, hundert Troern – im Kampfe Stand zu halten, während wir jetzt vor einem einzigen fliehen.

236f. ἣ ῥά τιν' . . ἄσας. Ein Ausruf der bitteren Klage: hast du schon Einem das gethan? In ἄτῃ ἄσας (vgl. λ, 340. Od. x, 68) ist η α durch Synizese zu verbinden, wodurch der Vers viel gewichtiger wird. Vgl. ν, 220.

238. τεδὸν – βωμόν, an einem Altare von dir, vgl. α, 183 σὺν νηὶ τ' ἐμῇ.

- 8 νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων,  
 240 ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρὶ ἔκηα,  
 ἴεμενος Τροίην εὐτείχεον ἑξαλαπάξαι.  
 ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήνηον ἐέλδωρ·  
 αὐτοὺς δὴ περ ἕασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,  
 μηδ' οὕτω Τρᾶεσσιν ἕα δάμνασθαι Ἀχαιοὺς.“  
 245 ὥς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα,  
 νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολείσθαι.  
 ἀντίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,  
 νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·  
 πᾶρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλεῖ κάββαλε νεβρόν,  
 250 ἐνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.  
 οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' ὅτ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἦλυθεν ὄρνις,  
 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μῆσαντο δὲ χάρμη.  
 ἐνθ' οὗ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,  
 εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους  
 255 τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,  
 ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,  
 Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·  
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν

239. ἐνθάδε ἔρρων = ι, 364 enthält gleichsam eine Verwünschung des ganzen Zuges.

243. αὐτοὺς δὴ περ, doch uns selbst wenigstens. Auf den Sieg verzichtet er also jetzt ganz.

246. νεῦσε δέ οἱ πτέ. ist nur vorläufige Angabe der Bedeutung des nachher beschriebenen Anzeichens.

247. τελειότατον, den wirksamsten, erfüllungsreichsten. Vgl. Hymn. auf Hermes 544 ff. τελέεντες ὁλωνοὶ und μαψιλόγοι.

250. πανομφαίῳ Ζηνί. Den Grund dieser Bezeichnung des Zeus giebt folgendes Scholion an: οἱ γὰρ ἄλλοι πάντες ὑποφῆται Διὸς εἰσιν, εἴτε δαίμονες ἐκείνοι εἴτε ἄνθρωποι.

251. ὅτ' ἄρ' = ὅτι ἄρα, dass also, dass demnach, weil nämlich der Adler als Vogel des Zeus das Hirschkalb neben dem Altare des Zeus hatte herabfallen lassen.

253f. πρότερος und Τυδείδαο πάρος stehen ἐκ παραλλήλου, indem das noch unbestimmte πρότερος durch πάρος mit seinem Genitiv wieder aufgenommen wird. Diomedes hatte sich aber auch 157–169 als der letzte zurückgezogen. σχέμεν ἵππους, die Rosse lenken, also (hinaus)fahren; vgl. 396. Nun ist durch Zeus' momentanes Erbarmen der Vortheil wieder auf Seite der Achäer bis 335.

258f. τῷ δὲ – ἔλασσεν ähnlich wie ε, 40f.

ὦμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσαν. 8  
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 260  
 τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες Θούριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος  
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός. 265  
 Τεῦκρος δ' εἵνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,  
 στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.  
 ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὁ γ' ἦρως  
 παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ' τιν' διστεύσας ἐν ὁμίλῳ  
 βεβλήκοι, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν, 270  
 αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰὼν, πάις ὥς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν  
 εἰς Αἴανθ'· ὁ δὲ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαιινῷ.  
 ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἔλε Τεῦκρος ἀμύμων;  
 Ὅρσιλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὅρμενον ἦδ' Ὀφελέστην  
 Λαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην 275  
 καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.  
 πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πολυβοτείρῃ.  
 τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·

262–265. τοῖσι δ' ἐπ' – υἱός = η, 164–167.

266. παλίντονα τόξα, vgl. zu Od. φ, 11. Nach Wex aber: der Bogen, der auf beiden Seiten eine nochmalige (entgegengesetzte) Spannung bat, wie der skythische an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogene (✓).

268. ὑπεξέφερεν, er nahm sachte und so viel möglich unbemerkt den Schild (vgl. dessen geflissentliche Beschreibung η, 219–223 und seine fernern guten Dienste λ, 485. 545–557) hinweg, hob ihn auf die Seite, jedesmal wenn Teukros wieder schießen sollte. — αὐτὰρ ὁ γ' ἦρως hängt eig. schon mit dem Verbum δύσκειν zusammen; aber wegen des Zwischensatzes mit eige-

nem Subject ὁ μὲν (der Gegner) – ὄλεσκεν, wird durch αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰὼν das Subject zu δύσκειν und die den Gegensatz bezeichnende Partikel nochmals wiederholt. Vgl. α, 454f.

272. εἰς Αἴαντα, gleichsam unter das Obdach, hinter die Schutzwehr des Aias.

274ff. Ὅρσιλοχον – Μελάνιππον. Die mehrern dieser Namen oder ihnen sehr ähnliche kommen in der Iliade auch noch andern Personen zu, Ὅρσιλοχος, Ὅρμενος, Ὀφέλιος, Χρομῖος und Μελάνιππος.

277. πάντας – πολυβοτείρῃ = μ, 194 u. π, 418. Hier fehlt dieser Vers in mehrern der vorzüglichsten Handschriften.

- 8 σιγῇ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 281 „Τεῦκρε, φίλῃ κεφαλῇ, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,  
 βάλλ' οὕτως, αἶ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι  
 πατρί τε σῶ Τελαμῶνι, ὃ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα  
 καὶ σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·  
 285 τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.  
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὥς καὶ τετελεσμένον ἔσται.  
 αἶ κέν μοι δώῃ Ζεὺς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη  
 Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
 πρῶτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χειρὶ θήσω,  
 290 ἢ τρίποδ' ἢ ἐ δῶα ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν  
 ἢ ἐ γυναιχ', ἢ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν  
 ὀτρύνεις; οὐ μὲν τοι, ὅση δύναμὶς γε πάρεστιν,  
 295 παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,  
 ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεδυμένοις ἄνδρας ἐναίρω.  
 ὁκτώ δὲ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,  
 πάντες δ' ἐν χροῖ πῆχθεν ἀρηιθίων αἰζηῶν·  
 τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.“  
 300 ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν  
 Ἐκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δὲ ἔϊετο θυμός.  
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρθ', ὃ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,

282. βάλλ' οὕτως, wirf (schieße) so fort. φόως vereinigt hier zwei Begriffe: Heil, Rettung (für die Danaer), Ruhm (für den Vater); vgl. 285.

284. νόθον περ ἐόντα, als Sohn der Trojanerin Hesione (woher auch sein Name Τεῦκρος, Virg. Aen. 1, 626), während des Aias Mutter Eriboia oder Periboia genannt wird. Vgl. auch zu μ, 371.

285. ἐυκλείης ἐπίβησον, vgl. zu Od. ψ, 13 γαλιφρονέοντα σαιοφροσύνης ἐπέβησαν.

291. ἢ κεν - εἰσαναβαίνοι, wel-

che - besteigen kann oder mag. Vgl. zu η, 342.

295. ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον πτέ. Auch hier sind die Achäer wieder sehr schnell und unvermerkt weit vorgerückt; vgl. zu 130.

297. ὁκτώ, genau die Zahl der nach 274-276 von ihm Erlegten.

298. πάντες geht auf ὀιστοί.

299. τοῦτον - κύνα λ., d. i. den Hektor, vgl. 301.

302. καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρθ' = 119. Gorgythion war nach griechischen Begriffen wohl ein νόθος, wie auch der 318 erwähnte Kebriones nach π, 738.

νιδὸν ἐν Πριάμοιο, κατὰ στήθος βάλεν ἰῶ, 8  
 τὸν ῥ' ἐξ Αἰσιμένηθεν ὀπνιομένη τέκε μήτηρ,  
 καλὴ Καστιάνειρα, δέμας ἐικυῖα θεῇσιν. 305  
 μήκων δ' ὥς ἐτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ' ἐνὶ κήπῳ  
 καρπῷ βριθομένη νοτίησί τε εἰαρινῇσιν,  
 ὥς ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη πῆληχι βαρυνθέν.  
 Τεῦκρος δ' ἄλλον διστόν ἀπὸ νευρῆφιν ἵαλλεν  
 Ἴκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δέ ἐΐετο θυμός. 310  
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·  
 ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, Ἰφιδάμαν Ἴκτορος ἠνιοχῆα,  
 ἰέμενον πόλεμόνδε βάλε στήθος παρὰ μαζόν.  
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι  
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθις λύθη ψυχὴ τε μένος τε. 315  
 Ἴκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἠνιόχοιο.  
 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,  
 Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγυὺς ἐόντα  
 ἵππων ἥνι' ἐλεῖν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.  
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος 320  
 σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ,  
 βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρον, βαλέειν δέ ἐΐετο θυμός ἀνάγει.  
 ἦ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν διστόν,  
 θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἴκτωρ

305. *Καστιάνειρα* scheint nur eine andere Form des Namens *Κασσάνδρα* = *Ἀλεξάνδρα* zu sein, vgl. *Κάστωρ* und *Μηδεσικαστή* mit β, 530 u. δ, 339.

306. *μήκων* δ' ὥς – *βάλεν* ist der Vordersatz zu 308 ὥς – ἤμυσε (wie der Mohn zur Seite das Haupt neigt – so u. s. w.); bei ἥ τε – *βριθομένη* ist aus dem Vorhergehenden das Verbum *κάρη βάλεν* zu wiederholen, vgl. π, 406–409. Der Vergleichung werth ist die schöne Nachahmung Virgil's *Aen.* 9, 432 ff. von Euryalus: *inque humeros cervix collapsa recumbit: Purpureus veluti quum flos succisus aratro*

*Languescit moriens lassove papavera collo Demisere caput, pluvia quum sorte gravantur.*

307. *νοτίη* ist Substantiv, und zwar collectiv gebrauchtes Abstractum; vgl. *νηπίη*, *νηνεμία*.

312. *Ἀρχεπτόλεμον* = 128. Hier enthalten die Worte *ἰέμενον πόλεμόνδε* gleichsam die Deutung des Namens.

313–317. *βάλε στήθος* – *ἑταίρου* = 121 – 125.

318. *Κεβριόνην* δ' ἐκέλευσεν. Vgl. π, 727. *Κεβριόνη* δ' ἐκέλευσε, ohne bemerkbaren Unterschied in der Bedeutung.

φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν, 8  
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες, 345  
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν  
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·  
"Ἐκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,  
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἥδ' ἐβροτολοιοῦ Ἄρηος.  
τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἔλεψε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 350  
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
,,ὦ πόποι, αἰγιοχόιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι  
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;  
οἷ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται  
ἄνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ· ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς 355  
"Ἐκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν."  
τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
,,καὶ λίην οὐτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,  
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·  
ἀλλὰ πατὴρ οὐμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῆσιν, 360  
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.  
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὃ οἱ μάλα πολλάκις υἱὸν  
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.

345–347. οἱ μὲν δὴ – ἕκαστος. Diese drei Verse kommen auch ο, 367–369 wieder vor, ὡς οἱ μὲν πτέ, und erscheinen dort bedeutungsvoller, besser motivirt und mehr in ihrem eigentlichen Zusammenhange. Hier ist besonders auffallend die Beziehung auf den Graben (343), von welchem vorher im näheren Zusammenhange vor 336 nicht die Rede ist.

348. "Ἐκτωρ δ' ἀμφιπ. Er war also wieder in seinen Streitwagen gestiegen.

350. τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἔλεψε. Die grosse Noth der Achäer erregt von neuem die Theilnahme der Göttinnen Hera und Athene, und veranlasst sie sogar, trotz dem strengen Verbote des Zeus (7–27), zu einem neuen, aber durch Zeus sogleich vereitelten Versuche, denselben Bei-

stand zu leisten.

353. κεκαδησόμεθα von κήδομαι mit der gewöhnlichen Construction dieses Verbi. Vgl. auch das Activum κεκαδήσει Od. φ, 153. 170.

355. ὁ δὲ μαίνεται = Od. ι, 350 σὺ δὲ μάλιναι οὐκέτ' ἀνεκτῶς.

358. καὶ λίην – ὀλέσειεν. In diesem Satze sind eigentlich zwei Sätze enthalten, zuerst eine Zustimmung zu der Klage über Hector: ja wohl, du hast sehr Recht, und daran geknüpft ein Wunsch: möge er nur, wie er es verdient, bald sein Leben verlieren; aber (selbst dann wäre uns nicht ganz geholfen) mein Vater ras't in feindseligem Sinne. Ueber καὶ λίην vgl. zu Od. α, 46.

363. ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων = τ, 133 vgl. ο, 639. Od. λ, 621 f.



- 8 ἢ τοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς  
 365 τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προτάλλεν.  
 εἰ γὰρ ἐγὼ τὰδε ἦδε' ἐνὶ φρεσὶ πενκαλίμῃσιν,  
 εὐτέ μιν εἰς Αἶδαο πυλάρταο προὔπεμψεν  
 ἐξ Ἑρέβους ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Αἶδαο,  
 οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.  
 370 νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήγνυσε βουλάς,  
 ἣ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενεῖον,  
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.  
 ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὐτε φίλην γλανκώπιδα εἴπη.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,  
 375 ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῶσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι  
 ἢ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς κορυθαίολος ἔκτωρ  
 γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γασφύρας,  
 ἢ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἡδ' οἰωνούς  
 380 δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθασε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.  
 ἣ μὲν ἐποικομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους  
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνιοιο·

367. εἰς Αἶδαο πυλάρταο = ν, 415. Od. λ, 277. προὔπεμψεν, nämlich Εὐρυσθεύς (363).

368. ἐξ Ἑρέβους ἄξοντα, vgl. Od. λ, 623–626, über Ἑρεβος ebend. zu x, 528. Der Name des Hundes, Κέρβερος, kommt bei Homer nicht vor.

369. αἰπὰ ῥέεθρα. Schol. προσ-άντη καὶ ἄνωθεν καταρρέοντα, fluentia ex altis scopulis descendunt, vgl. zu Od. ε, 185 καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ.

371. ἣ οἱ γούνατ' ἔκυσσε. Sie spottet, dass sich Zeus solche Liebkosungen von der Thetis gefallen liess.

373. ἔσται μὰν κτέ., gewiss kommt wieder eine Zeit, da u. s. w.

Zu εἴπη ergänze με.

376. τεύχεσιν muss nach dem Zusammenhange auf die Rüstung des Zeus gehen, vgl. zu ε, 736f., unten 387f.

377f. νῶϊ – γηθήσει. Prägnante Construction, indem das Verbum noch den Begriff eines Participiums, wie ὄρων, in sich schliesst. Vgl. ν, 352f. ἤχθετο γὰρ ὅα Τρῶσιν δαμναμένους (Ἀργείους). Zu προφανέντε vgl. 455 πληγέντε.

379. ἢ καί, an potius, oder vielmehr, wie Od. π, 239. κορέει Futurum, wie 415 τελέει.

381 – 383. ὡς – Κρόνιοιο = ε, 719 – 721 (mit Ausnahme der Bezeichnung der Göttin im ersten Verse).

αὐτὰρ Ἀθηναίη, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο, 8  
 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει, 385  
 ποικίλον, ὃν ῥ' αὐτῇ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,  
 ἥ δέ χιτῶν' ἐνδύσα Διὸς νεφεληγερέταο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.  
 ἐς δ' ὄρεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος  
 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν 390  
 ἡρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.  
 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·  
 ἀντόματα δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον ὦραι,  
 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλυμπός τε,  
 ἡμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἦδ' ἐπιθεῖναι. 395  
 τῇ ῥα δι' αὐτῶν κεντρηνεκάς ἔχον ἵππους.  
 Ζεὺς δὲ πατήρ Ἰδῆθεν ἐπεὶ ἴδε, χῶσατ' ἄρ' αἰνῶς,  
 Ἴριν δ' ὠτρυνε χρυσόπτερον ἀγγέλευσαν.  
 „βάσκ' ἴθι, Ἴρι ταχῆϊα, πάλιν τρέπε μηδ' ἔα ἄντην  
 ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. 400  
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τεταλεσμένον ἔσται·  
 γνιώσω μὲν σφωὶν ὅφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατὰ θ' ἄρματα ἄξω·  
 οὐδὲ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς 405  
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἃ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·  
 ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾗ πατρὶ μάχῃται.  
 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νημεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·  
 αἰεὶ γὰρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὃ τί κεν εἶπω.“

384-396. αὐτὰρ Ἀθηναίη - ἵπ-  
 πους = ε. 733-737. 745-752.

397. Ἰδῆθεν nach 47. 75.

399f. ἄντην ἔρχεσθαι, mir ent-  
 gegen zu kommen; vgl. 428 Διὸς  
 ἄντα - πτολεμίζειν. Denn Zeus  
 müsste selbst auch unmittelbar  
 feindlich gegen sie einschreiten.

400. οὐ γὰρ - συνοισόμεθα,  
 denn nicht freundlich, unsanft wür-  
 den wir einander begegnen. Zu  
 diesem Gebrauch des Futurum vgl.  
 γ, 412.

402. γνιώσω, vgl. zu ζ, 265.  
 Man übersehe nicht den Unterschied  
 zwischen σφωὶν (σφωῖν) 402 und  
 σφῶν 413. 416.

404. ἐς δεκάτους - ἐνιαυτοὺς =  
 ἐς δέκατον περιτελλόμενον ἐνιαυ-  
 τόν oder ἐς δέκα - ἐνιαυτοὺς, bis  
 zehn Jahre herum sind.

406. ὄφρ' εἰδῇ κτέ. brachylo-  
 gisch: damit sie wisse, was es heisst,  
 was es auf sich hat, mit dem Vater  
 zu kämpfen, damit sie es (d. h. die  
 Folgen) erfahre.

- 8 ὡς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγαλέουσα,  
 410 βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὀλύμπον.  
 πρώτησιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο  
 ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον.  
 „πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;  
 οὐκ ἔαα Κρονίδης ἐπαμνέμεν Ἀργείοισιν.  
 415 ὦδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνον παῖς, ἣ τελείη περ,  
 γινώσκειν μὲν σφῶιν ἔφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατὰ θ' ἄρματα ἄξειν.  
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτούς  
 ἔλκε' ἀπαλθῆσασθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραννός·  
 420 ὄφρ' εἰδῆς, γλανκῶπι, ὅτ' ἂν σὺ πατρὶ μάχηαι.  
 Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·  
 αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὃ τί κεν εἴπῃ.  
 ἀλλὰ σὺ γ', αἰνοτάτη, κῆρον ἀδδεές, εἰ ἐτεόν γε  
 τολμήσεις Διὸς ἅντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι.“  
 425 ἣ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῖσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρῃ πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἔγωγε  
 νῶϊ ἔω Διὸς ἅντα βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζειν.  
 τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δὲ βιώτω,  
 430 ὅς κε τύχῃ κείνος δὲ τὰ ἂ φρονέων ἐνὶ θυμῷ

411 f. πρώτησιν πύλῃσι, am äussersten Thor, aussen am Thor. Zu ἀντομένη ist das folgende σφί auch herauszunehmen und zu κατέρυκε der Accusativ zu ergänzen.

415. ἣ — περ, vgl. zu Od. θ, 510.

418 f. οὐδέ κεν — ἀπαλθῆσεσθον, Uebergang in die directe Rede, vgl. zu Od. α, 40.

420—424. ὄφρ' εἰδῆς — ἀεῖραι. Iris richtet nicht nur den ganzen Auftrag des Zeus aus, auch das was er mehr zur Entschuldigung der Hera hinzugefügt hat (421 f.), sondern macht, da sie nicht blosser Botin sein will (vgl. ο, 200—207), noch von sich aus einen Zusatz zu Händen der Athene, weil doch diese

nach 374—380 die Hauptschuld an dem ganzen aufrührerischen Unterfangen trägt. Zum letzten Hauptsatze ἀλλὰ σὺ γ', αἰνοτάτη fehlt übrigens in Folge ihrer Aufregung durch eine Art von Aposiopese das Verbum = νεμεσητή εἰ, du verdienst den ganzen Unwillen des Zeus.

427. οὐκέτ' ἔγωγε νῶϊ ἔω κτέ. Dieselbe Wendung wie 210 f. οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ — μάχεσθαι κτέ.

428. βροτῶν ἔνεκα (vgl. α, 574. φ, 463), um blosser Sterblichen willen, an denen doch so wenig gelegen ist.

430. ὅς κε τύχῃ, erg. ἀποφθίσει.

Τρωσὶ τε καὶ Ἀνασῶσι δικαζέτω, ὥς ἐπεικέες.“ 8  
 ὥς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.  
 τῆσιν δ' ὦραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους,  
 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπησιν,  
 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα· 435  
 αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον  
 μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.  
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἄρμα καὶ ἵππους  
 Οὐλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.  
 τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 440  
 ἄρματα δ' ἅμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λίτα πετάσσας·  
 αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς  
 ἔζετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζειτ' Ὀλυμπος.  
 αἱ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ  
 ἦσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἔρεοντο. 445  
 αὐτὰρ ὁ ἔγνω ἧσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε  
 „τίφθ' οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ;  
 οὐ μὲν θῆν κάμετόν γε μάχη ἐνὶ κυδιανείρῃ  
 ὀλλῦσαι Τρώας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.

μενος ἢ βιούς. — τὰ ἄ φρονέων, seinem eigenen Sinne folgend.

431. ὥς ἐπεικέες, nämlich nach dem Urtheil des Sprechenden: wie es billig, recht ist. Hera ist, nachdem ihre Empörungversuche misslungen, ganz gesetzlich geworden.

434. καὶ — κάπησιν = Od. δ, 40 καὶ — ἐφ' ἱππέῃσι κάπησιν. Vgl. ebend. 42 über ἐνώπια.

439. διώκειν = συντόνως ἐλαύνειν, rasch treiben oder fahren. — θεῶν θώκους d. h. an den Ort, wo die Götter seit ihrer Versammlung (2), jeder auf seinem Sitze, beisammen sassen.

441. ἅμ βωμοῖσι, auf das Gerüst oder Gestell, das rechts oder links vom Eingange sich befand, vom Hofe her allmählich aufsteigend (so dass die Wagen leicht hinauf-

gestossen werden konnten), im Innern der Hausflur, und vom Thorweg durch eine oder einige Stufen getrennt. κατὰ λίτα πετάσσας (vgl. zu Od. α, 130 ὑπὸ λ. π.), Schol. καταπετάσσας καὶ καλύψας λιτῷ περιβολαίῳ. Man bemerke übrigens, dass Poseidon hier den Wagen des Zeus ausspannt und versorgt.

444. Διὸς ἀμφίς, entfernt von Zeus, dem sie durch ihr schmollendes Wegrücken ihre Unzufriedenheit zu erkennen geben wollten; denn vorher waren sie μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι 437 gesessen.

448. οὐ μὲν θῆν κτέ. spottend: ihr habt euch doch wenigstens nicht ermüdet; weil sie nämlich diess Mal gar nicht in die Schlacht gekommen waren.

ὄψαι, αἶ κ' ἐθέλῃσθαι, βοῶπις πότνια Ἥρη, 8  
 δόλυντ' Ἀργείων πολλὸν στρατὸν αἰχμητῶν,  
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἐκτωρ,  
 πρὶν ῥεῖν παρὰ ναῦφι ποδάρεα Πηλεΐωνα  
 [ἥματι τῷ ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται, 475  
 στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο πεσόντος].  
 ὥς γὰρ θεόσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω  
 χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νεῖατα πείραθ' ἵκηαι  
 γαίης καὶ πόντοιο, ἔν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε  
 ἥμενοι οὐτ' αὐγῆς Ὑπερίονος ἡελίοιο 480  
 τέρποντ' οὐτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.  
 οὐδ' ἦν ἐνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἔγωγε  
 σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.  
 ὥς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.  
 ἐν δ' ἔπεισ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἡελίοιο, 485  
 ἔλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζεΐδωρον ἄρουραν.  
 Τρωσὶν μὲν ῥ' ἀέκουσιν ἔδν φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς

471. βοῶπις - Ἥρη = σ, 357.

475f. ἥματι τῷ - πεσόντος ist wohl ein späterer Zusatz. Zeus kann nicht schicklich der Hera hier schon eine solche Einzelheit voraussagen, die er ihr jedenfalls passender erst, nachdem die Entwicklung näher gerückt ist, o, 64-67 mittheilt. Jetzt muss diess noch ein Geheimniß bleiben, da Patroklos' Tod für Achilleus eine Sühne ist, womit er seinen übermenschlichen Trotz und Uebermuth büssen soll. Auch deutet die Formel ἥματι τῷ auf einen entfernten Zeitpunkt, als auf den folgenden Tag, der doch sowohl wegen ἡοῦς 470 als nach dem wirklichen Verlauf gemeint sein müsste.

476. στείνει ἐν αἰνοτάτῳ könnte nur bildlich von „Noth, Bedrängniß“ verstanden werden. Denn um den Leichnam des Patroklos ward im freien Felde, nicht in der

Enge, gekämpft.

478. οὐδ' εἴ κε - ἵκηαι, nämlich aus Groll (σκυζομένη 483), um mir auf diese Weise dein Missfallen zu bezeigen und alle Gemeinschaft mit mir abzubrechen.

479. ἔν' Ἰαπετός τε κτέ., vgl. zu ε, 898 ἐνέρετος Οὐρανίωνων. Den Sturz des Titanengeschlechtes deutet wohl auch der Name Ἰαπετός an, der Herabgestürzte, Hinabgeschleuderte (ἰάπτω).

485. ἐν δ' ἔπεισ' Ὠκεανῷ. Dieser plötzliche Untergang der Sonne scheint nach der Absicht des Dichters (vgl. 487 f. 500f.) als eine Einwirkung der Hera zu Gunsten der bedrängten Achäer betrachtet werden zu müssen, gerade wie σ, 239-242, wo ebenfalls eine Versammlung (ἀγορά) der Trojaner darin folgt. Vgl. auch Od. ψ, 243-2 wo Athene durch ein Wunder die Nacht verlängert.

8 ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νῦξ ἐρεβεννή.

Τρώων αὐτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἑκτώρ,

490 νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῷ ἐπὶ δινήντι

ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.

ἔξ ἱππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,

τόν ῥ' Ἑκτώρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ

ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός

495 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.

τῷ ὃ γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα.

„κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἦδ' ἐπίκουροι.

νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς

ἂψ ἀπονοστήσειν προσιὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν·

500 ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα

Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.

ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ

δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἱππους

λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δὲ σφισι βάλλετ' ἐδωδῆν.

505 ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἵφια μῆλα

καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε

σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,

ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἡοῦς ἡριγενεῖης

καίωμεν πυρὰ πολλὰ, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἔκη,

510 μὴ πως καὶ διὰ νύκτα καρηκομόωντες Ἀχαιοί

490. ἀγαγών, erg. αὐτοὺς und verbinde ποταμῷ ἐπὶ διν. mit ἀγορὴν ποιήσατο.

491. ἐν καθαρῷ - χῶρος = x, 199 vgl. ψ, 61. Der Genitiv νεκύων hängt von διεφαίνετο ob: wo noch Raum sich zeigte zwischen den Leichen.

493-495. Ἑκτώρ - διίφιλος - πόρκης = ζ, 318-320.

497. κέκλυτε. Nach der Beobachtung von G. Curtius werden die reduplierten Imperative κέκλυθι, κέκλυτε immer zum Ausdruck des Energischen und Dringenden gebraucht, dagegen κλύθι, κλύτε bei

feierlicher Anrufung der Götter und sonst bei ruhigerer Aufforderung. Vgl. x, 284 mit 278.

498f. νῆας τ' ὀλέσας - ἀπονοστήσειν. Der Hauptbegriff liegt im Partic. ὀλέσας, vgl. zu β, 113.

505. ἄξεσθε, Imperat. aoristi, vgl. 545 ἄξοντο.

507. σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων hängt von dem allgemeinen Begriff ἄξεσθε (ἄξεσθε) ab, der auch im nächstvorhergehenden Verbum οἰνίζεσθε enthalten ist; vgl. Od. v, 312f.

510. μὴ πως καὶ διὰ νύκτα = x, 101. Die Ausdrucksweise ist vom Raume übergetragen.

φεύγειν ὀρμήσονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης. 8  
 μὴ μὰν ἀσπουνδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἔκηλοι,  
 ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οὔκοδι πέσση,  
 βλήμενος ἢ ἰψ' ἢ ἔγχεϊ δξυόεντι  
 νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέησι καὶ ἄλλος 515  
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.  
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν διίφιλοι ἀγγελλόντων  
 παῖδας πρωθήβας πολιορκροτάφους τε γέροντας  
 λέξασθαι περὶ ἄστν θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·  
 θηλύτεραι δὲ γυναιῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἐκάστη 520  
 πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δὲ τις ἔμπεδος ἔστω,  
 μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.  
 ὦδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·  
 μῦθος δ' ὃς μὲν νῦν ὑγίης, εἰρημένος ἔστω,  
 τὸν δ' ἦοῦς Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω. 525  
 εὐχομαι ἐλπόμενος Διὶ τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσιν  
 ἐξελάαν ἐνθάδε κύνας κηρεσσιφορήτους  
 [οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν].

512f. μὴ μὰν ἀσπουνδί γε κτλ.  
 mit Bitterkeit: Wahrlich nicht ohne  
 Mühe (Kampf) sollen sie ruhig, be-  
 quem die Schiffe besteigen. Die Ver-  
 bindung des folgenden Verses ἀλλ'  
 ὥς τις – πέσση ist etwas locker  
 und unbeholfen. Zu πέσση vgl. δ,  
 513 χόλον θυμαλγέα πέσσει.

515. ἐπιθρώσκων bezeichnet den  
 Zeitpunct des βλήμενος.

519. λέξασθαι, dass sie sich  
 sammeln, = συλλέξασθαι, vgl. β, 125  
 Τρῶας μὲν λέξασθαι. ι, 67 φυ-  
 λακτῆρες δὲ ἕκαστοι λεξάσθων  
 παρὰ τάφρον. — θεοδμήτων nach  
 η, 452f.

524. ὃς μὲν νῦν ὑγίης (ὑγίης,  
 ein bemerkenswerthes ἄπαξ εἰρη-  
 μένον), das was jetzt zuträglich,  
 an der Zeit und am Platze ist.  
 εἰρημένος ἔστω, wie bei Herodot  
 häufig εἰρησθῶ, auch λελέχθω.  
 Sinn: für jetzt mag das Gesagte

Iliade I. 4. Aufl.

genügen.

525. τὸν δέ, das andere, nämlich  
 sofern etwas nöthig ist, als Gegen-  
 satz von ὃς μὲν νῦν ὑγίης.

526. εὐχομαι – Διὶ, d. h. ich  
 setze das zuversichtliche Vertrauen  
 auf Zeus u. s. w., gleichsam ich  
 rühme mich der Hoffnung auf Zeus,  
 indem εὐχομαι ἐλπόμενος in Einen  
 Begriff zusammenfliessen. Das Fol-  
 gende bis 541 ist eine etwas wort-  
 reiche ermunternde Schlussanrede.

528. οὓς – νηῶν, eine hier un-  
 passende etymologische Erklärung  
 des vorhergehenden (in seiner Bil-  
 dung auch etwas auffallenden) κη-  
 ρεσσιφορήτους. Der Zusammen-  
 hang würde eher erfordern οὓς κῆ-  
 ρες ἐνθάδε ἤγαγον, vgl. β, 834 κῆ-  
 ρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο  
 (vgl. unten ι, 306), oder dann οὓς  
 κῆρες φορήσουσι nach β, 302 = Od.  
 ξ, 207.

- 8 ἀλλ' ἢ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,  
 530 πρῶι δ' ἵπποῖσι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα.  
 εἴσομαι ἢ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρᾶτερός Διομήδης  
 παρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἢ κεν ἐγὼ τόν  
 χαλκῷ δηώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.  
 535 αἴριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος  
 μείνῃ ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, οἶω,  
 κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἐταῖροι,  
 ἥελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὥς  
 εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρω ἦματα πάντα,  
 540 τιοίμην δ' ὥς τιετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,  
 ὥς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.“  
 ὥς ἔκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.  
 οἱ δ' ἔππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἰδρῶντας,  
 δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος·  
 545 ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἵφια μῆλα  
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο  
 σιτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.

529. ἐπὶ νυκτί, während der Nacht, so lange es Nacht ist, — ein ungewöhnlicher Ausdruck, vgl. indessen zu Od. β, 284 ἐπ' ἡματι. — ἡμέας αὐτούς macht einen gewissen Gegensatz mit dem folgenden νηυσὶν ἐπὶ γλ. ἐγείρομεν — Ἄρηα: so lange es Nacht ist, haben wir nur für uns selbst zu sorgen.

530. σὺν τεύχεσι mit den Waffen, sie ja nicht niederlegend (wie jetzt) oder zurücklassend, ist mit ἐγείρομεν (ἐγείρωμεν) zu verbinden.

532. ὁ Τυδείδης hinweisend: jener Tydide, gegen welchen Hektor auch 194 ff. grosse Anerkennung zu erkennen giebt.

533 ff. ἢ κεν — φέρωμαι. Der Sprechende neigt sich offenbar zum Letztern hin, darum der Conjunctiv.

535. αὔριον — διαείσεται. Hektor wird in seiner gehobenen Stimmung sogar weitschweifig und ruhredig. Zu διαείσεται vgl. 406 ὄφρ' εἰδῇ.

538 ff. ὥς, ebenso gewiss als mir das ist, was 541 enthält. Zur ganzen Wendung vgl. ν, 825–829, welcher Stelle die unsrige nachgebildet scheint. Hier müsste ἡμέρη ἦδε auf den folgenden Tag gehen, der indessen seit Sonnenuntergang schon begonnen hat; anders ν, 828.

543. οἱ δ' — ἰδρῶντας = Od. δ, 39.

544. δῆσαν — ἕκαστος, sie banden sie mit Riemen, Halftern (die sie für solche Zwecke im Vorrath mit sich führen mochten), jeder neben oder an seinen Wagen. Vgl. Od. κ, 571 παρὰ νηὶ μελαίνῃ ἀρ-



[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τελεέσσας ἐκατόμβας,] 8  
 κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω  
 [ἦδεϊαν. τῆς δ' οὐ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο, 550  
 οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή  
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο].  
 οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας  
 εἶατο παννύχιοι, πυρὰ δὲ σφισι καίετο πολλά.  
 ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαινήν ἄμφι σελήνῃ 555  
 φαίνεται ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἐπλετο νήνεμος αἰθήρ·  
 [ἐκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρῶνες ἄκροι  
 καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγῃ ἄσπετος αἰθήρ,]  
 πάντα δέ τ' εἶδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·  
 τόσσα μεσηγνὺ νῶν ἡδὲ Ξάνθοιο ῥοάων 560  
 Τρώων καϊόντων πυρὰ φαίνεται Ἰλιόθι πρό.  
 χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἐκάστω  
 εἶατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιοι.  
 ἔπποι δὲ καὶ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,  
 ἑσταότες παρ' ὄχσων ἐϋθρόνον ἧῶ μίμνον. 565

νειὸν κατέδησεν, und Iliad. x, 475  
 ἐξ ἐπιδιφρυάδος - δέδεντο.

548-552. ἔρδον δ' - Πριάμοιο.  
 Von diesen fünf Versen findet sich  
 nur der zweite κνίσην - εἴσω in  
 den Handschriften und alten Aus-  
 gaben des Homer (bis auf Barnes),  
 die vier andern sind aus [Plato]  
 Alcibiad. sec. p. 149 D, wo sie als  
 homerisch, jedoch ohne nähere An-  
 gabe ihrer Stelle und in abhängiger  
 Rede ausgeführt sind, aufgenommen.  
 Ein eigentliches Opfer zur Nacht-  
 zeit ist aber unpassend, wie es auch  
 in Hektor's Rede nicht angekündigt  
 ist, und der Ausdruck κνίσην - φέ-  
 ρον setzt kein solches nothwendig  
 voraus. Endlich wäre hier auch die  
 Erwähnung der Ungunst der Götter  
 nicht am Platze.

553. ἐπὶ - γεφύρας ist mit εἶα-

το zu verbinden: sie setzten sich an  
 die Gassen der Wahlstatt. Vgl. zu  
 δ, 371.

555. φαινήν - σελήνῃ, um den  
 leuchtenden Mond, der indessen we-  
 gen 559 πάντα - ἄστρα nicht als  
 voll gedacht werden muss, sondern  
 nur überhaupt als scheinend. Zu  
 ἀριπρεπέα vgl. α, 45.

557f. ἐκ τ' - αἰθήρ. Diese hier  
 sehr unschicklichen zwei Verse sind  
 π, 299f., wo von einem sich ver-  
 theilenden Nebel die Rede ist, ganz  
 an ihrer Stelle.

561. Ἰλιόθι πρό = Od. θ, 581.  
 Wie sich der Dichter die Lage des  
 Xanthos gegen das Schiffslager ge-  
 dacht habe, ist nicht klar.

562f. χίλι' - πεντήκοντα. Ue-  
 ber die hieraus sich ergebende Zahl  
 der Trojaner vgl. zu β, 129. Zu  
 σέλαι vgl. bei δέπαι Od. x, 316.

## I.

- 9 ὥς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 θεσπεσίῃ ἔχε φύζα, φόβον κρυόνετος ἔταίρῃ,  
 πένθει δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.  
 ὥς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,  
 5 Βορέης καὶ Ζέφυρος, τῷ τε Θρήκηθεν ἄητον,  
 ἔλθόντ' ἑξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κύμα κελαινόν  
 κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἄλα πῦκος ἔχευαν·  
 ὥς ἑδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ  
 10 φοῖτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων

Das 9. Buch schliesst sich nicht nur genau an das vorige an, sondern hat auch sonst zahlreiche und unzweideutige Beziehungen auf die frühern Bücher, z. B. 17–28. 32–36. 106–113. 131f. 273f., so wie hinwieder in den spätern Gesängen mehrfache umständliche Zurückweisungen auf den Inhalt desselben vorkommen (σ, 448–450. τ, 140–148. 172–178. 187–195). Mag auch der Gesang als Ganzes nicht zu den ältesten gehören, so ist er doch in sich gut zusammenhängend und abgerundet. Sein eigentlicher Gegenstand, die dem Achilleus angebotene, aber von ihm zurückgewiesene Versöhnung durch eine Gesandtschaft an ihn, bildet einen Kernpunkt für den Fortgang des ganzen Gedichtes, somit einen wesentlichen Bestandtheil desselben. Ausserdem scheint er vorzüglich darauf auszugehen, den Diomedes als den Tapfersten und Unverzagtesten der Achäer hervorzuheben (vgl. 31–51. 696–713), und so sich an die *Διομήδους ἀριστεία* anzuschliessen. Die Handlung fällt ganz in die Nacht der abgebrochenen Schlacht (*κόλος μάχης*).

2. *φύζα* ist hier nicht die Flucht, da es mit *φόβος* verbunden ist, sondern die Entmuthigung und Bestür-

zung, die sich eines geflohenen und noch immer bestürzten Heeres bemächtigt, eigentlich das Geflohensein (vgl. *πεφυζότες φ*, 6). Wir müssen uns nämlich die Achäer immer noch in der Verfassung und Stimmung denken, die 9, 342–347 vgl. 487f. geschildert worden ist. *φόβον ἔταίρῃ*, Gefährtin der Flucht, wie die Phorminx Gefährtin (*ἑταίρῃ* und *συνήγορος*) des Mahles heisst ohne Personification, Od. ρ, 271. 9, 99.

4–7. *ὥς δ' ἄνεμοι – ἔχευαν*. Ein Gleichniss, das nach seinem Inhalte (5 *Βορέης – Θρήκηθεν ἄ.*) nothwendig in Kleinasien seinen Ursprung gehabt haben muss. *Βορέης* ist hier, wie ψ, 195, trotz der ionischen Schreibart wie das dorisch-attische *Βορρᾶς* zweisylbig zu lesen, was auch ξ, 395 = ψ, 692 in *Βορέω* geschehen kann. Vgl. zu Od. ι, 283 *νέα μὲν μοι κατέαξε*. *Θρήκηθεν*, weil Thrakien sich über den ganzen Norden des Aegäischen Meeres hinzieht, und daher beide genannte Winde auf diesem zusammenfallen. *κορθύεται*, vgl. δ, 424 *πόντῳ μὲν τε πρώτα κορύσσεται* (*κύμα θαλάσσης*).

8. *ἑδαΐζετο*. In dem Begriff „ge-theilt sein“ ist auch der des Auf-

κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον, 9  
 μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρῶτοισι πονεῖτο.  
 Ἴζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων  
 ἴστατο δακρυχέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,  
 ἣ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης ὄνοφερὸν χέει ὕδωρ. 15  
 ὥς ὁ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.  
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδθησε βαρεῖη  
 σχέτλιος, ὃς τότε μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι, 20  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καὶ με κελεύει  
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,  
 ὃς δὴ πολλῶν πολλῶν κατέλυσε κάρηνα  
 ἡδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον. 25  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρύαγυιαν.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες νῆες Ἀχαιῶν. 30  
 ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης

geregt seins enthalten; denn das ruhige Gemüth ist in sich einig.

11. κλήδην, durch namentliche Einberufung ohne lautes Schreien.

14. μελάνυδρος, vgl. zu Od. δ, 359. Die Vergleichung kehrt wieder π, 3f. Agamemnon erscheint auch hier (vgl. zu δ, 169 ff.) als ein leicht erregbarer, leidenschaftlicher und etwas schwankender Charakter.

17. ὦ φίλοι κτέ. Die Anrede = β, 79; die Rede selbst mit einer einzigen bedeutungslosen Abweichung in 19 = β, 111–118 und 139–141. Für welchen Zusammenhang auch diese Verse ursprünglich gedichtet worden seien: hier sind sie jedenfalls passend. Obgleich übrigens nur die Heerführer angeredet werden, sind doch auch die andern

Achäer anwesend, vgl. 30. 50. 68; denn es ist eine Volksversammlung (ἀγορῇ 11. 13).

21. κακὴν ἀπάτην, theils durch das nichterfüllte Versprechen überhaupt, theils durch den täuschenden Traum.

24. ὃς δὴ, „welcher doch“ (also auch meine Wünsche hätte erfüllen können).

27. φεύγωμεν. Die folgende Antwort des Diomedes zeigt, dass Agamemnon's Aufforderung zur Flucht hier ernstlich gemeint war.

31. ὁψὲ δὲ δὴ – Διομήδης. Seine Rede entspricht ganz seinem früher bewiesenen Charakter. Zuerst hält er dem Agamemnon den Vorwurf der Lässigkeit und Saumseligkeit vor, den jener ihm δ,

- 9 „Ἀτρεΐδῃ, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,  
 ἢ θεμὺς ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μὴ τι χολωθῇς.  
 ἀλκὴν μὲν μοι πρῶτον ὀνειδίσας ἐν Δαναοῖσιν,  
 35 φᾶς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα  
 ἴσας Ἀργείων ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.  
 σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·  
 σκήπτρῳ μὲν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,  
 ἀλκὴν δ' οὗ τοι δῶκεν, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
 40 δαιμόνι', οὕτω πον μάλα ἔλπεαι νῆας Ἀχαιῶν  
 ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;  
 εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσεται ὡς τε νέεσθαι,  
 ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης  
 ἐστᾶσ', αἶ τοι ἔποντο Μυκλήθηθεν μάλα πολλαί.  
 45 ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,  
 εἰς ὃ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,

370–400 gemacht, und den er sich damals hatte gefallen lassen: jetzt hält er sich, weniger durch sein seitheriges Verhalten als durch Agamemnon's wenig mannhaftes Benehmen für berechtigt, den Vorwurf zurückzuweisen (32–39). Dann tritt er entschieden und fest gegen den von Agamemnon gemachten Vorschlag zur Flucht auf (40–49).

33. ἢ θεμὺς – ἀγορῇ, welches ein Recht, ja wohl erlaubt ist in der Versammlung, wo jeder das freie Wort hat. Vgl. zu Od. ξ, 130.

34. πρῶτον ist im Grunde eine Wiederaufnahme des πρῶτα in 32 = ante omnia igitur, für's erste, um vor allem davon zu sprechen. Die Verbindung ἀλκὴν – ὀνειδίσας ist brachylogisch: du hast mir rück-sichtlich der Tapferkeit Vorwürfe gemacht.

35. ταῦτα πάντα κτέ., wie es sich damit, mit meinem Kriegsmuth und meiner Tapferkeit verhält; darüber brauche ich also kein Wort zu verlieren.

37 ff. διάνδιχα, erg. ἐμοῦ, dir hat es Zeus gesondert von mir verliehen, du hast es anders als ich

und umgekehrt, zwar grössere Ehre, aber keine Tapferkeit. — In den zwei folgenden Versen beachte den gewichtigen Ernst des Rhythmus.

41. ἀπτολέμους – καὶ ἀνάλκιδας: Rückweisung auf 35. Gerade dadurch giebt Diomedes den besten Beweis seines kriegerischen Sinnes, dass er Agamemnon's Vorschlag verwerflich findet.

42. θυμὸς ἐπέσσεται ὡς τε νέεσθαι. Ueber den Gebrauch von ὡς τε bei Epikern vgl. zu Od. ρ, 21. Hier wird durch die Einfügung desselben die Folge wie absichtlich mehr in die Ferne gerückt, vgl. ζ, 361 θυμὸς ἐπέσσεται ὅφρ' ἐπαμύνω.

43. πάρ τοι ὁδ. apocopirt für πάρα τοι ὁδ., wie ἂν μὲν, ἂν δέ, und so überhaupt in der Verbindung mit Partikeln, die den Begriff jener Adverbia gleichsam sicher stellen.

46. Τροίην, hierwieder die Stadt, wie α, 129 = Od. λ, 510 πόλιν Τροίην. — εἰ δὲ καὶ αὐτοί, erg. ἐθέλουσι. αὐτοί = νῆες Ἀχαιῶν (οἱ ἄλλοι). Die Wendung εἰ δὲ φευγόντων ist analog mit εἰ δ' ἄγε

φρευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·  
 νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς δ' κε τέκμωρ  
 Ἰλίου εὐρωμεν· σὺν γὰρ θεῶ εἰλήλουθμεν.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν,  
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.  
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφάνεεν ἱππότης Νέστωρ  
 „Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἐνὶ καρτερὸς ἔσσι,  
 καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλεν ἄριστος.  
 οὐ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,  
 οὐδὲ πάλιν ἑρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἔκεο μῦθον.  
 ἦ μὴν καὶ νέος ἔσσι, ἔμὸς δέ κε καὶ πάϊς εἴης  
 ὀπλότατος γενεῇφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις  
 Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες.  
 ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν, ὃς σεῖο γεραίτερος εὐχομαι εἶναι,  
 ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδὲ κέ τίς μοι  
 μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ ἡρέων Ἀγαμέμνων.  
 ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος

μὴν, πείρησαι α, 302, vgl. zu Od. α, 271.

50f. ὣς ἔφαθ' - ἵπποδάμοιο = η, 403f., wo eine eben so entschiedene Aeußerung des Diomedes vorhergegangen war.

54. ἔπλεν ἄριστος = ψ, 891; vgl. 69: du hast dich (so eben) als der Trefflichste gezeigt.

56. ἀτὰρ οὐ - μῦθον. Sehr fein wendet Nestor das, was er dem Vorschlage des Diomedes entgegensetzen will, so dass er es als eine blosse Ergänzung desselben darstellt. Er will nämlich den Achäern zeigen, dass sie vor allem darauf denken müssen, den Achilles zu versöhnen und zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen. Diess thut er eigentlich in seiner zweiten Rede 104-113, aber auch schon 60-64 und in anderer Beziehung 75-78 deutet er verständlich genug darauf hin. Der übrige Inhalt seiner ersten Rede bezieht sich nur auf vorläufige Massregeln

und Erzielung einer günstigen Stimmung.

57. ἦ μὴν καὶ νέος ἔσσι, entschuldigend: freilich du bist auch noch jung; vgl. β, 291.

58f. ὀπλότατος γεν., steigende Apposition zu ἔμὸς πάϊς. ἀτὰρ - βασιλῆας, aber du sprichst verständig, urtheilst richtig von den Königen der Argeier, indem du 40f. voraussetzest, dass sie nicht so feige werden fliehen wollen. Zur Construction vgl. ζ, 479f. So ist ἐπεὶ - ἔειπες nicht so tautologisch, als es auf den ersten Blick scheint: denn du hast (wirklich) geziemend, angemessen geredet.

61. διίξομαι = τέλος ἔξομαι μῦθων (56).

62. οὐδὲ - Ἀγαμέμνων, der bei dem zu machenden Vorschlage zunächst betheiligt ist.

63. ἀφρήτωρ - ἀνέστιος, kein echter Stamm- und Rechtsgenoss, ja nicht einmal ein treues Familienmitglied, unwürdig des Stamm- und

- 9 δὲ πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.  
 65 ἀλλ' ἣ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ  
 δόρυπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι  
 λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἔκτος.  
 κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,  
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.  
 70 δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὐ τοι αἰεκές.  
 πλεῖαί τοι οἶνον κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν  
 ἡμάτιαι Θρήκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·  
 πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίῃ, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.  
 πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσειαι ὅς κεν ἀρίστην  
 75 βουλὴν βουλευσῇ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς  
 ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νῆων  
 καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;  
 νῆξ δ' ἦδ' ἠὲ διαρραΐσει στρατὸν ἠὲ σάώσει.  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.  
 80 ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο  
 ἄμφι τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,  
 ἦδ' ἄμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον υἱᾶς Ἄρηος,  
 ἄμφι τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Διήλυρόν τε,  
 ἦδ' ἄμφι Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.

dadurch begründeten Rechtsverbandes, ja sogar der Familiengemeinschaft; so wären aber auch wir, wenn wir an dem inneren Zwist (πολέμου ἐπιδημίου) zwischen Achilleus und Agamemnon ein Wohlgefallen hätten, oder auch nur gleichgültig dagegen wären.

66f. ἕκαστοι, wahrscheinlich die einzelnen aus jeder Abtheilung bestimmten; denn 79–86 rücken sie sogleich aus, ohne vorher erst bezeichnet zu werden. Zu παρὰ τάφρον – ἔκτος vgl. 87.

69. σὺ μὲν ἄρχε, du mache den Anfang oder gehe uns voran, nämlich nach 89f. in dein Gezelt. Dort beabsichtigt Nestor (93ff.) in Folge des zu veranstaltenden Mahles eine Berathung der Geronten über eine

Gesandtschaft an Achilleus.

72. Θρήκηθεν. Thrakischer Wein war auch der Od. ι, 196–211 vgl. 39f. beschriebene aus Ismaros im Lande der Kikoner. ἡμάτιαι τῆς-lich d. h. immerfort.

75. χρεὼ – Ἀχαιοὺς, vgl. zu Od. α, 225 τίπτει δέ σε χρεώ; Schon mit diesen Versen bereitet Nestor auf den in Betreff des Achilleus zu machenden Vorschlag vor. Die πυρὰ πολλά weisen auf δ, 560–563 zurück.

81. ἄμφι τε Νεστορίδην, d. h. dem Nestoriden u. s. w. folgend; vgl. γ, 146f. — Θρασυμήδης = Od. γ, 414. 448.

82. Ἀσκάλαφον – Ἄρης = β, 512.

ἔπι' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστω 9  
 κοῦροι ἅμα στεῖχον, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες. 86  
 καὶ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἴζον ἰόντες·  
 ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.  
 Ἀτρεΐδης δὲ γέροντας ἀριστεάς ἦγεν Ἀχαιῶν  
 ἐς κλισίην, παρὰ δὲ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα. 90  
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἵαλλον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 τοῖς δ' ἄνδρων πᾶμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μήτιν,  
 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνεται βουλή·  
 ὃ σφιν ἐνφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 95  
 „Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὐνεκα πολλῶν  
 λαῶν ἔσσι ἄναξ καὶ τοι Ζεὺς ἐγγνάλιξεν  
 σκήπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλευήσθαι.  
 τῷ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ἔπος ἦδ' ἐπακοῦσαι, 100  
 κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω, ὅτ' ἂν τινα θυμὸς ἀνώγη  
 εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἔξεται ὃ τί κεν ἄρχῃ.  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.

88. τίθεντο, sie bereiteten sich, machten für sich zurecht, vgl. β, 382.

97. ἐν σοὶ – ἄρξομαι: Parataxis oder äusserliche Gleichstellung zweier Glieder, die eigentlich durch eine Conjunction verbunden sein sollten: = wie ich (so eben, 69ff.) mit dir geendet (dich zum Schlusse, zuletzt noch angedredet) habe, so will ich auch mit dir wieder anfangen, mich vor allen Andern wieder an dich wenden. Das Tempus von λήξω ist durch das des logischen Hauptverbi ἄρξομαι attrahirt.

100. περὶ μὲν, voraus, vor allen Andern zwar. Diesem ersten Hauptgliede entspricht als zweites κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω; die Worte ἦδ' ἐπακοῦσαι sind nur als Nebenbestimmung und gewöhnliche Folge

dem φάσθαι ἔπος beigefügt: deine Ansicht aussprechen und darüber das Urtheil der Andern vernehmen.

101. κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω = ἐπιτελέσαι, aber auch einem Andern es vollenden, wann er zum Guten zu rathen wünscht, d. h. nicht nur es ihm gewähren, gestatten, sondern, wenn er jenes wirklich thut, seinen Rath auch befolgen. Also ἀνώγη εἰπεῖν = ἀνώγη εἰπεῖν καὶ εἶπεν εἰς ἀγαθόν.

102. σέο δ' ἔξεται – ἄρχῃ, an dir wird hängen, auf dich wird zurückgeführt und dir zugeschrieben werden, worin er (jener Rathgeber) vorangeht, was er auf die Bahn bringt; die allfällige Ehre wird dir zu Theil, und ebenso steht der letzte Entscheid bei dir. Nestor denkt offenbar vornehmlich an den Rath, den er zu geben beabsichtigt.

- 9 οὐ γάρ τις νόον ἄλλον ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,  
 105 οἷον ἐγὼ νοέω, ἡμὲν πάλαι ἦδ' ἔτι καὶ νῦν,  
 ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην  
 χωόμενος Ἀχιλλῆος ἔβης κλισίῃθεν ἀπούρας  
 οὐ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε  
 πόλλ' ἀπεμνθεόμην· σὺ δὲ σὼ μεγαλήτορι θυμῷ  
 110 εἵξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,  
 ἡτίμησας· ἐλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν  
 φράζόμεσθ' ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν  
 δῶροισιν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μελιχίοισιν.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 115 „ὦ γέρον, οὐ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.  
 ἀσάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν  
 λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὃν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,  
 ὥς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.  
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀσάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,  
 120 ἅψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἅποινα.  
 ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,  
 ἔπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,  
 αἶθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δῶδεκα δ' ἑππους  
 πηγοὺς ἀθλοφόρους, οὐ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.

106. ἐξ ἔτι τοῦ, genauere Bestimmung zu πάλαι.

107. Ἀχιλλῆος hängt von κλισίῃθεν ab; vgl. α, 322. 346.

108. οὐ τι – νόον, Bekräftigung des schon 105 ausgesprochenen Urtheils; vgl. α, 275f.

113. ἀγανοῖσιν, vgl. zu Od. ν, 357 = unten 499 εὐχολῆς ἀγανῆσιν.

115. ψεῦδος – ἄτας κατέλεξας. Zur Construction vgl. δ, 155 θάνατον – ἔταμον. Das offene Bekenntniß der Schuld von Seite Agamemnon und seine Bereitwilligkeit zur Sühne ist nicht unerwartet schon nach β, 375–380.

116. ἀντί νυ πολλῶν. νύ folgernd, ungefähr wie sonst ἄρα, vgl. ϑ, 163.

118. ἔτισε δάμασσε δὲ = ἔτισε δαμάσας.

119. λευγαλέος = ὀλέθριος, unselig, wie sonst οὐλόμενος.

122. ἀπύρους. Für die Bedeutung dieses Beiwortes vgl. ψ, 267f. ἅπυρον κατέθηκε λέβητα – λευκὸν ἔτ' αὐτῶς. — τάλαντα, ein nicht genau bekanntes, aber jedenfalls nicht sehr grosses Gewicht, da ψ, 269 zwei Talente Gold erst der vierte Kampfpriis sind; vgl. zu σ, 507.

123. λέβητας, kleiner und weniger kostbar als die τρίποδες, daher ihre grössere Zahl.

124. οἶ – ἄροντο, bestimmter als ἀθλοφόρους; vgl. zu Od. α, 300 ὁ οἶ πατέρα κλυτὸν ἔκτα nach πατροφονῆα, ebend. β, 65f.



οὐ κεν ἀλῆιος εἶη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο, 9  
οὐδέ κεν ἀκτῆμων ξριτίμοια χρυσοῖο, 126  
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.  
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,  
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐνκτιμένην ἔλεν αὐτός,  
ἐξελόμην, αἱ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν. 130  
τὰς μὲν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἡν τὸτ' ἀπηύρων,  
κούρη Βρισηῖος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι  
μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἥδὲ μιγῆναι,  
ἢ Θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἥδὲ γυναικῶν.  
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὐτε 135  
ἄστν μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώσωσ' ἀλαπάξαι,  
νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νησάσθω  
εἰσελθὼν, ὅτε κεν दातेώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,  
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐέικοσιν αὐτὸς ἐλέσθω,

125. ἀλῆιος (λεία), ohne Beute (was gewöhlich und vorzugsweise auf Heerden bezogen wird). Achilleus würde also, obgleich er seit einiger Zeit am Kampfe nicht mehr Theil genommen hat, doch schon durch diese Rosse reichlich für die Kriegsbeute entschädigt. Wie hier dem ἀλῆιος das ἀκτῆμων (ohne bleibenden Besitz) entspricht, so werden 406 f. ληιστοὶ und κτητοὶ einander entgegengesetzt; vgl. ε, 613 πολυκτῆμων πολυκλήος.

126. οὐδέ κεν – χρυσοῖο ist nur parenthetisch und nachträglich zwischen die sich entsprechenden Glieder ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα μοι ἠνείκαντο eingeschoben.

129. αὐτός, er selbst, der vom Sprechenden noch nie genannte, aber seiner Vorstellung immer vorschwebende Achilleus; vgl. 118 τοῦτον. Ueber die früheren Streifzüge desselben von Troja aus vgl. 328–331; Agamemnon bestätigt also indirect, was dort Achilleus von sich aussagt.

130. ἐνίκων, das Imperfect, weil damals dieser Vorzug der entschei-

dende Grund war, = 272 αὐτὸς τότε – ἐνίκων.

131. μετὰ δ' ἔσσεται, darunter soll sein, ihnen soll beigegeben werden; denn nach τ, 246 war Briseis die achte; sie selbst aber war nach β, 689–691 aus Lyrnessos in Troas.

132. ὁμοῦμαι, ich will, kann schwören (falls es verlangt wird).

133. τῆς εὐνῆς, vgl. zu Od. β, 206 εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδάλνομεν.

134. ἢ Θέμις ἀνθρώπων. Die regelmässige Cäsur darf hier nach ἀνθρώπων gesetzt und πέλει mehr zum Folgenden gezogen werden, weil die drei ersten Worte auch ohne das Verbum einen verständlichen Sinn geben. Vgl. λ, 154.

137. χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ hängt von νησάσθω ab als Genitiv des Ganzen. — Zu ἄλις, das bei Homer immer Adverbium ohne Genitiv ist, vgl. φ, 319.

138. εἰσελθὼν, eingedrungen in die eroberte Stadt. Vgl. δ, 34 εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τεῖχεα μακρά. Dann ist ὅτε κεν δατ. λ. Ἀ. als Zeitbestimmung mit νησάσθω zu ver-

- 9 αἶ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.  
 141 εἰ δέ κεν Ἄργος ἰκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὐθαρ ἀρούρης,  
 γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἴσον Ὀρέστη,  
 ὃς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνι πολλῇ.  
 τρεῖς δέ μοι εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπύκτω,  
 145 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·  
 τάνων ἦν κ' ἐθέλῃσι, φίλῃν ἀνάεδνον ἀγέσθω  
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μέλῃα δάσω  
 πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πῶ τις ἔη ἐπέδωκε θυγατρὶ.  
 ἐπτα δέ οἱ δάσω εὐ ναιόμενα πτολίεθρα,  
 150 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἰρὴν ποιήεσσαν  
 Φηράς τε ζαθέας ἡδ' Ἀνθειαν βαθύλειμον  
 καλὴν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.  
 πᾶσαι δ' ἔγγυς ἀλός, νέεται Πύλου ἡμαθόεντος·  
 ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολίρρηγες πολυβοῦται,  
 155 οἳ κέ ἐ δωτίνῃσι θεὸν ὥς τιμήσουσιν

binden. Bekker aber setzt das Komma nach νηυσάσθω und erklärt den folg. Vers: „nachdem er Sitz und Stimme gehabt in dem Rath der Aeltesten, der über die Vertheilung der Beute bestimmen wird,“ mit Verweisung auf λ, 687.

141. εἰ δέ κεν - ἰκοίμεθ', sollten wir — zurückkehren: Ausdruck entfernter und bloss gedachter Möglichkeit ohne Aussicht auf Entscheidung. Zu οὐθαρ ἀρούρης vgl. Virgil's *uber glebae, divitis uber agri*, Aen. 3, 164. 7, 262.

144. τρεῖς - θύγατρες. Die Tragiker kennen nur zwei der hier genannten, Chrysothemis und Iphigeneia (hier Iphianassa), und ausserdem Elektra; vom Opfer der Iphianassa weiss aber Homer nichts.

146. ἀνάεδνον, ohne Brautgeschenke (vgl. zu Od. α, 277). Für das jedenfalls alte ἀγάδενος würde die Analogie eher erfordern ἀνέδενος; doch hat auch Hesiodus ἀνάελπτος = ἀέλπτος.

147. μέλῃα. Darunter ist allerdings die Mitgift zu verstehen; aber

der Ausdruck μέλῃα (= μειλῖματα θυμοῦ) scheint gebraucht, weil auch diese Gaben noch den Zürnenden besänftigen und die Sühne gleichsam vollenden sollen. ἐπὶ - δάσω wie nachher ἐπέδωκε.

150-152. Καρδαμύλην - Πήδασον, alles Städte um den Messenischen Busen herum und noch weiter westlich, von denen sich aber nur Kardamyle und Pherae (vgl. ε, 543) mit einiger Zuverlässigkeit historisch nachweisen lassen; die übrigen scheinen alle ihre Namen gewechselt zu haben; auch der Katalogos erwähnt sie nicht. Wie kommt aber Agamemnon dazu, so frei über Messenische Städte zu verfügen? Vermuthlich bildeten diese eine Privatbesitzung (Familien-domäne) der Mykenischen Könige, die über eine unterjochte frühere Bevölkerung herrschten (Schömann griech. Alterth. 1. 2. Aufl. S. 34). Vgl. auch zu Od. δ, 174.

153. νέεται Πύλου ἡμ., zu äusserst am sandigen Pylos d. h. zunächst an der Grenze desselben (des

καὶ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τλέουσι θέμιστας. 9  
 ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 δημήτηρ — Αἶδης τοι ἀμείλιχος ἦδ' ἀδάμαστος·  
 τοῦνεκα καὶ τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων —  
 καὶ μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι 160  
 ἦδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὖχομαι εἶναι.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 δῶρα μὲν οὐκέτ' ὄνοστ' αἰδοῖς Ἀχιλῆϊ ἄνακτι·  
 ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα 165  
 ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος.  
 εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι· οἳ δὲ πιθέσθων.  
 Φοῖνιξ μὲν πρῶτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,  
 ἀντάρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·  
 κηρύκων δ' Ὀδῖος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἐπέσθων. 170  
 φέρετε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημήσαί τε κέλεσθε,

Messenischen Pylos, nämlich vom eig. Messenien her); vgl. 1, 712. Die geographischen Vorstellungen des Verfassers scheinen aber etwas unklar.

156. λιπαρὰς θέμιστας nach dem Parallelismus mit δωτήγησι = λαμπροὺς φόρους, reiche Gebühren.

159. καὶ — βροτοῖσι, auch den Sterblichen; vgl. zu α, 521.

160. ὑποστήτω = ὑπειξάτω, er ordne sich unter, gebe nach.

164f. οὐκέτ' ὄνοστ', an denen nichts mehr auszusetzen ist, nämll. wenn man auch früher dein Benehmen tadeln mochte. — Ueber κλητοὶ vgl. zu Od. ρ, 386. οἳ κε — ἔλθωσι, Ausdruck der auf Entscheidung harrenden Erwartung, nicht unmittelbar der Absicht; vgl. Od. δ, 29. τ, 403.

167. εἰ δ' ἄγε, erg. τοὺτους ὀτρύνωμεν oder πέμψωμεν, τοὺς — ἐπιόψομαι, oder wenn es euch gefällig ist, wohlan, so senden wir die, welche ich ersehen, erküren will (auch diese sind natür-

lich κλητοί); nur mögen diese sich unterziehen.

168. Φοῖνιξ, bisher noch nie erwähnt, wie sich aber aus dem Verfolge dieses Buches ergibt, der Erzieher und väterliche Freund des Achilleus; über seine Abstammung, frühern Schicksale und Verhältnisse vgl. 447–495. Hier soll er nur als Begleiter und gleichsam Wegweiser der zwei eigentlichen Gesandten mitgehen und sie einführen; oder vielleicht — worauf der nachher von der Gesandtschaft regelmässig gebrauchte Dual leitet (182. 185. 192. 197f.) — ihnen vorgehen. Er war aber wahrscheinlich aus Theilnahme und Neugierde zu den Andern gekommen, und von ihnen absichtlich zurückgehalten worden.

170. Ὀδῖος als Herold bisher und überhaupt nie genannt. Εὐρυβάτης nach β, 184 Herold des Odysseus; der gleichnamige Herold des Agamemnon hätte nicht gepasst, weil er nach α, 320–348 die Briseis von Achilleus weggeführt hatte.

στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς 9  
 αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἔδος ἐνθα θάσασεν.  
 ὥς δ' αὖτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἶδε φῶτας, ἀνέστη. 195  
 τῷ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἰκάνετον — ἦ τι μάλα χρεώ —  
 οἷ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοὶ ἔστων.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας προτέρῳ ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,  
 εἶσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν. 200  
 αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἑγγὺς ἔοντα  
 „μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενoitίου νιέ, καθίστα,  
 ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἐντυνον ἑκάστῳ·  
 οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.“  
 ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπεῖθεθ' ἐταίρῳ. 205  
 αὐτὰρ ὁ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,  
 ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄϊος καὶ πίονος αἰγός,  
 ἐν δὲ σὺδος σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.  
 τῷ δ' ἔχεν Ἀντομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.  
 καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν, 210  
 πῦρ δὲ Μενoitιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φῶς.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἑκάη καὶ φλόξ ἑμαράνθη,  
 ἀνδρακιῇν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσεν,

mere, Gewandtere und an Geistes-  
 kraft Ueberlegene.

194. αὐτῇ σὺν φόρμιγγι = Od.  
 v, 118 αὐτῷ σὺν λίνῳ.

197. ἦ τι μάλα χρεώ ist in die  
 Rede als Parenthese eingeschoben:  
 gewiss ist die Noth gross, drängt  
 die Noth sehr, dass nämlich gerade  
 ihr an mich abgeordnet worden  
 seid; sonst hätte man wohl andere  
 Wahlen getroffen. Der folgende  
 Relativsatz οἱ μοι — ἔστων ist Be-  
 stätigung und Verstärkung von ἦ  
 φίλοι ἄ. ἰκάνετον.

200. τάπησι, womit die κλισμοὶ  
 bedeckt waren, vgl. Od. v, 150.

203. ζωρότερον δὲ κέραιε, d. i.  
 ἀκρατότερον, mit weniger beige-  
 mischtem Wasser, um den Gästen  
 Ehre zu erweisen. Im folgenden

Vers ist οἱ Subject, φίλτατοι ἄν-  
 δρες gehört zum Prädicat.

206. ὁ γε ohne Zweifel Achilleus  
 selbst, vgl. 209 = 218 αὐτὸς δέ. —  
 κρεῖον, Fleischbank, Hackbrett,  
 worauf das Fleisch (vom Schlächter)  
 vor dem Braten in die geeigneten  
 Stücke getheilt wird (207–210). Da-  
 gegen ἐλεός (215) der Küchentisch  
 (die Anrichte), worauf das gebratene  
 Fleisch in Portionen für die Gäste  
 zerlegt wird. ἐν πυρὸς αὐγῇ (= Od.  
 ζ, 305) im Glanze des auf dem Herde  
 brennenden Feuers.

209. Ἀχιλλεύς. Der Name ist  
 im Gegensatz zu Ἀντομέδων aus-  
 gesetzt, obgleich auch τῷ δὲ auf  
 denselben geht = ἐκείνος δὲ αὐτός  
 oder nur αὐτὸς δ' ἐτάμνεν.

211. Μενoitιάδης, nachdem er

- 9 πάσσε δ' ἄλως θείοιο, κρατεντάων ἐπαιέρας.  
 215 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἑλεοῖσιν ἔχενεν,  
 Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμα τραπέτῃ  
 καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.  
 αὐτὸς δ' ἀντίον ἵζεν Ὀδυσσεύος θείοιο  
 τοίχου τοῦ ἐτέρουιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνάγει  
 220 Πάτροκλον δ'ν ἐταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.  
 οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἔξ ἔρον ἔντο,  
 νεῦσ' Αἴας Φοῖνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,  
 πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δαίδεκτ' Ἀχιλῆα.  
 225 „χαῖρ', Ἀχιλεῦ. δαιτὸς μὲν εἴσης οὐκ ἐπιδευεῖς  
 ἡμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαιο  
 ἥδ' ἐ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ  
 δαίνυσθ'. ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,  
 ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφέες, εἰσορόωντες  
 230 δαίδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι

mit der Mischung des Weines fertig war.

214. πάσσε, erg. τὰ κρέα, das Fleisch an den Spiessen, während bei ἐπαιέρας mehr die Spiesse selbst als Object gedacht werden müssen. κρατεντάων (κρατεύω cornutum esse?) = τῶν βάσεων, ἐφ' ὧν οἱ ὀβελίσκοι τίθενται, nach Döderlein Feuerböcke d. h. zwei eiserne Andreaskreuze, deren obere Spitzen wie Hörner emporrängen.

219. τοίχου τοῦ ἐτέρουιο, vgl. zu Od. ψ, 89f. — θῦσαι, vgl. zu Od. ι, 231. ξ, 446.

220. θυηλάς d. i. ἀπαρχὰς τῶν τεθυμένων ἱερῶν, ἄργματα.

221f. οἱ δ' ἐπ' — ἔντο. Stehende Formeln in der Beschreibung von Mahlzeiten, auf die hier kein grosses Gewicht zu legen ist, da die Gäste kurz vorher (90–92 vgl. 177) bei Agamemnon ein reichliches Mahl genossen hatten. Diess deutet auch Odysseus 225–228 an.

223. νεῦσ' Αἴας — νόησε δέ.

Aias winkt dem Phönix zu sprechen, ohne Zweifel als dem Aeltern und Achilleus Befreundeten; aber Odysseus nimmt das Wort zuerst, weil er mit Recht findet, es sei besser, dass Phönix, als dem Achilleus näher stehend, zuletzt spreche.

225. δαιτὸς — οὐκ ἐπιδευεῖς, erg. ἐσμέν, vgl. ε, 481.

228. ἐπηράτου ist schicklicher auf den Hauptbegriff δαιτὸς, als auf das bloss umschreibende ἔργα gerichtet; vgl. ζ, 289.

229. λ. μέγα πῆμα — δαίδιμεν, ein grosses Leid fürchten wir, es schon (im Anzug) schauend, indem es so gut als wirklich schon eingetreten ist: wir sehen es zagend vor Augen. Zuerst will Odysseus das Mitleid des Achilleus rege machen.

230. ἐν δοιῇ δέ, erg. ἐσμέν. Die beiden davon abhängigen Glieder stehen im Infinitiv, wie etwa nach μερμηρίζω. Ist die überlieferte Lesart richtig, so wechselt in σαωσέμεν (Aorist = σαῶσαι, vgl.

νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσαι ἀλκὴν. 9  
 ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο  
 Τρωῆς ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,  
 κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν 235  
 σχήσεσθ' ἄλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.  
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων  
 ἀστράπτει. Ἐκτωρ δὲ μέγα σθένει βλεμεαίνων  
 μαίνεται ἐκπάγλως πύονος Διὶ, οὐδέ τι τίει  
 ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερῇ δέ ἐ λύσσα δέδυνκεν.  
 ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἧῳ δῖαν· 240  
 στυγνὰ γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα  
 αὐτὰς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 δηρώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.  
 ταῦτ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλάς  
 ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη 245  
 φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἕκας Ἄργεος ἵπποβότοιο.  
 ἄλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ νῆας Ἀχαιῶν  
 τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.  
 αὐτᾷ σοὶ μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος  
 ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὔρεϊν. ἀλλὰ πολὺ πρὶν 250  
 φράζην ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἥμαρ.

zu Od. δ, 274 *κελευσέμεναι*) ἢ ἀπολέσθαι die Construction, indem νῆας zu *σωσέμεν* Object, zu ἀπολέσθαι Subject ist. Aber sehr einnehmend ist die Conjectur von Cobet und Bekker *σῶας ἔμεν κτέ.*, so dass auch diese Bestimmung sich auf νῆας als Subject bezieht, vgl. ϑ, 246.

235. *σχήσεσθαι*, sie werden sich hemmen, aufhalten lassen.

236. *ἐνδέξια σήματα φαίνων*, vgl. β, 353.

240. *ἀρᾶται*. Vgl. die Rede des Hektor ϑ, 530–541 und seine frühere Drohung ϑ, 180 ff.

241. *ἄκρα κόρυμβα* was sonst *ἄφλαστα* (ο, 717): die äussersten, hervorragenden Spitzen am Steuer-

Iliade I, 4. Aufl.

ende des Schiffes und die daran angebrachten Verzierungen. So schlagen bei Apollon. Rhod. Argon. 2, 601 die Symplegaden durch ihr Zusammenstossen an der Argo *ἀφλάστοιο ἄκρα κόρυμβα* ab.

243. *παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ κ.*, vgl. ϑ, 183. Od. χ, 23 *ὀρινόντες κατὰ δῶμα*.

245. *ἡμῖν – εἴη*: uns aber (dann, in diesem Falle) vom Schicksal verhängt wäre, vgl. zu η, 340. 342.

248. *ἐρύεσθαι ὑπὸ – ὀρυμαγδοῦ*, aus der Troer Getümmel retten (heraus oder darunter hervorziehen).

249f. *οὐδέ τι – εὔρεϊν*, und es giebt kein Mittel, für das vollbrachte Unglück, wann das Uebel geschehen, Heilung zu finden.

- 9 ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεΐδης  
 ἵμاتي τιῶ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,  
 τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ  
 255 δώσοισ', αἶ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμόν  
 ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνῃ γὰρ ἀμείνων·  
 λιγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον  
 τίωσ' Ἀργείων ἤμιν νέοι ἢ δὲ γέροντες·  
 ὡς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν  
 260 παίε', ἕα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων  
 ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 εἰ δέ, σὺ μὲν μὲν ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω  
 ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ἐπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων·  
 ἔπτ' ἀπύρους τριπόδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,  
 265 αὐθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους  
 πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἱ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.  
 οὐ κεν ἀλγίος εἴτ' ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,  
 οὐδὲ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,  
 ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.  
 270 δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,  
 Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐκτιμένην ἔλες αὐτός,  
 ἐξέλεθ', αἱ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.  
 τὰς μὲν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἥν τότ' ἀπηύρα,  
 κούρη Βρισηῖος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὁμείται  
 275 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἢ δὲ μιγῆναι,  
 ἢ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἢ τ' ἀνδρῶν ἢ τε γυναικῶν.  
 ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρῄσσειται· εἰ δέ κεν αὐτὸς  
 ἔιστο μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώσωσ' ἀλαπάξαι,  
 νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι  
 280 εἰσελθὼν, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,  
 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἐλέσθαι,  
 αἱ κε μετ' Ἀργεῖν Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.

252. ἦ μὲν σοί γε. Auch die Erinnerung an seinen greisen Vater soll den Achilleus erweichen. — Bei welcher Gelegenheit diess geschah, ist zu η, 127 berührt.

262. εἰ δέ, σὺ μὲν μὲν ἄκ. = εἰ δ' ἄγε ἄκουσόν μου, vgl. zu 46.  
 264 — 299. ἔπτ' . . . χόλοιο = 122—157. Die vorkommenden Abweichungen sind nur Folge von der

εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαικόν, οὐθαρ ἀρούρης, 9  
 γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἴσον Ὀρέστη,  
 ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνὶ πολλῇ. 285  
 τρεῖς δέ οἱ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπῆκτω,  
 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·  
 τῶν ἦν κ' ἐθέλῃσθα, φίλῃν ἀνάεδνον ἄγεσθαι  
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει  
 πολλὰ μάλ', ὅσ' οὐ πώ τις ἔῃ ἐπέδωκε θυγατρὶ. 290  
 ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,  
 Καρδαμύλῃν Ἐνόπῃν τε καὶ Ἴρῃν ποιήεσσαν  
 Φηράς τε Ζαθάς ἤδ' Ἀνθείαν βαθύλειμον  
 καλὴν τ' Αἰπείαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.  
 πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἀλός, νέσται Πύλου ἡμαθόεντος· 295  
 ἐν δ' ἄνδρες ναιούσι πολύρρηγες πολυβοῦται,  
 οἳ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὥς τιμήσουσιν  
 καὶ τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.  
 ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, 300  
 αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοῦς  
 τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἳ σε θεὸν ὥς  
 τίσουσ'· ἧ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.  
 νῦν γάρ χ' Ἐκτορ' ἔλοισ, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι  
 λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὐ τινά φησιν ὁμοῖον 305  
 οἳ ἔμειναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν·  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 καρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποπειπεῖν,

verschiedenen Person des Sprechenden. Doch scheint die erste Darstellung (aus Agamemnon's Munde) die ursprüngliche oder doch ältere.

301. σὺ δ' ἄλλους περ, vgl. α, 353 τιμὴν περ μοι ὄφελ' ἐγ-  
 γυαλίσαι.

303. σφι - ἄροιο, vgl. zu δ, 95  
 πᾶσι δέ κε - ἄροιο (= παρὰ πάν-  
 των, ἐκ πάντων).

305. λύσσαν ἔχων ὀλοήν, vgl.

δ, 299 κύνα λυσσῶν ἤρα, und oben  
 239. — φησὶν steht, trotz der En-  
 kliels, mit Nachdruck, wie sonst εὐ-  
 χεται, vgl. 329 ἐνδεκά φημι.

306. οἳ mit nachdrücklicher Be-  
 tonung vorangestellt wie π, 47 οἳ  
 αὐτῷ.

309. τὸν μῦθον, dieses Wort  
 d. h. meine Antwort auf das von dir  
 vorgetragene Anliegen. ἀπηλεγ-  
 ἀποπειπεῖν vgl. Od. α, 373. Schon



- 9 ἢ περ διὲ φρονέω τε καὶ ὡς τεταλεσμένον ἔσται,  
 311 ὥς μή μοι τρυῖζτε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.  
 ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν,  
 ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσὶν, ἄλλο δὲ εἵπη.  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἔρέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.  
 315 οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἷω  
 οὔτ' ἄλλους Λαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν  
 μάργασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμέσ αἰεὶ.  
 ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι.  
 ἐν δὲ ἱῇ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἡδὲ καὶ ἐσθλός.  
 320 κάτθαν' ὁμῶς ὃ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὰ ἐοργῶς.  
 οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ  
 αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.  
 ὥς δ' ὄρνις ἀπτήσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν  
 μάλιστα, ἐπεὶ κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,  
 325 ὥς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴανον,

dieser ruhig entschiedene Anfang der Antwort lässt die unbeugsame Festigkeit des Achilleus voraussehn.

311. τρυῖω = πολυλογῶ, unaufhörlich plaudern, nach dem sprichwörtlichen *καλίστερος τρυγόνος*. Vgl. γ, 151 *τετλίγεσσιν ἐοικότες*.

312. ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν, vgl. Od. ρ, 500 *μελαίνῃ κηρὶ εοικεν*. Iliad. α, 228.

315. οὔτε gehört zu Ἀτρ. Ἀγαμέμνονα, dem als zweiter Subjects-accusativ ἄλλους Λαναούς entspricht.

316f. ἐπεὶ - αἰεὶ = ρ, 147f. Bei *μάργασθαι* denkt Achilleus als Subject sich selbst.

318. ἴση μοῖρα μένοντι κτέ., gleichen Theil hat der Zurückbleibende (am Kampfe keinen Theil Nehmende, was nach 332 Agamemnon gewöhnlich thut, vgl. σ, 64 *ἀπὸ πολέμοιο μένοντα*), und wenn einer (= der welcher) sehr tapfer kämpft. Statt καὶ εἰ - τις πολεμίζοι erwartete man eigentlich καὶ μάλα πολεμίζοντι.

320. κάτθαν' - ἐοργῶς ist nicht

derselbe Gedanke, wie der vorhergehende, aber ein gleichartiger, und wegen dieser Gleichartigkeit damit verbunden. Der Sinn ist: und am Ende stirbt gleichmässig der Thatenlose wie der, so Vieles gethan hat; dieses letzte Loos wird also auch mir nicht entgehen, wenn ich mich schon des Kampfes entmüssige.

321. οὐδέ τί μοι περίκειται = οὐδέ τί πλέον ἔχω, auch habe ich nichts dadurch gewonnen.

322. πολεμίζειν gleichsam: um am Kriege Theil zu nehmen, nur um zu kriegen.

324. ἐπεὶ κε λάβῃσι, erg. *μάστακα*, nachdem er einen (Bissen) gefunden, erlangt hat. κακῶς - αὐτῇ eingeschoben, von der Construction abgelöster Nebensatz, der aber dem Sinne nach den Hauptgedanken enthält, worauf die Vergleichung beruht: während es ihm selbst übel ergeht, er selbst schlimm daran ist (seinen Hunger nicht stillen kann).

325. ἴανον, vgl. zu Od. ε, 154.

ἦματα δ' αἵματόεντα διέπρησσον πολεμιζών, 9  
 ἀνδράσι μαρνάμενος ὁάρων ἔνεκα σφετεράων.  
 δῶδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρῶπων,  
 πεζὸς δ' ἑνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον.  
 τῶν ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά 330  
 ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον  
 Ἀτρεΐδῃ· ὃ δ' ὀπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν  
 δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.  
 ἄσσα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν,  
 τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἔμευ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν 335  
 εἴλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων  
 τερπέσθω· τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν  
 Ἀργεῖους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας  
 Ἀτρεΐδης; ἥ οὐχ' Ἑλένης ἔνεκ' ἠυκόμοιο;  
 ἥ μούνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρῶπων 340  
 Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,  
 τὴν αὐτοῦ φίλει καὶ κήδεται, ὥς καὶ ἐγὼ τὴν  
 ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητὴν περ ἐοῦσαν.  
 νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἴλετο καὶ μ' ἀπάτησεν,  
 μὴ μεν πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδὲ με πείσει. 345  
 ἀλλ' Ὀδυσσεῦ σὺν σοὶ τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν  
 φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆμον πῦρ.

327. ἀνδράσι μαρνάμενος (vgl. 317) ὁάρων ἔν. σιφ., immer mit Männern (wie Hektor) kämpfend wegen ihrer Weibchen (Helena), vgl. 337–339. σφετεράων weist auf die Atriden, die auch ungenannt dem Achilleus immer vorschweben; der Plural ὁάρων aber bezeichnet nur die Gattung. Die Gattinnen der bekämpften Feinde waren nicht Motiv noch Zweck des Kampfes.

333. διὰ παῦρα δασάσκετο. So erschien es wenigstens dem missgünstigen Blicke des Achilleus und im Verhältniss zu dem, was der einzige Oberfeldherr behielt.

334. ἄσσα – βασιλεῦσιν, nach Bekker's sinnreicher Conjectur (ἄσ-

σα [vgl. 367] für ἄλλα), so dass dieser Vers das Subject zum folgenden κεῖται enthält, und die γέρα sich unter διὰ παῦρα δασάσκετο fügen.

335. τοῖσι μὲν d. i. τοῖς μὲν ἄλλοις.

336. εἴλετο, τὸ ἐμὸν γέρας. ἄλοχον θυμαρέα scheint Prädicatsaccusativ.

342. τὴν αὐτοῦ, die ihm gehörende, die eigene: aber eben darum vergreift er sich nicht an der Gattin eines Andern (wie Agamemnon). Ein Reflexivum αὐτοῦ kennt Homer noch nicht, vgl. zu α, 271.

345. εὖ εἰδότος, der ich ihn gut kenne und weiss, dass man sich vor ihm zu hüten hat.

- 9 ἢ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἑμῖο,  
καὶ δὴ τείχος ἔδαιμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ  
350 εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·  
ἀλλ' οὐδ' ὥς δύναται σθένος Ἐκτορος ἀνδροφόνιοιο  
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,  
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἐκτωρ,  
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·  
355 ἐνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μεν ἔκφυγεν ὁρμήν.  
νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολέμιζέμεν Ἐκτορι δίῳ,  
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,  
νηήσας εἴ νῆας, ἐπὴν ἄλαδε προερύσσω,  
ὄψεαι, ἣν ἐθέλησθα καὶ αὔ κέν τοι τὰ μεμῆλη,  
360 ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας  
νῆας ἑμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·  
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,  
ἡματί κε τριτάτῳ Φοίβῃ ἐρίβωλον ἰκοίμην.  
ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·  
365 ἄλλον δ' ἐνθάδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν  
ἧδὲ γυναικάς ἐνζώνους πολίων τε σίδηρον

348. ἢ μὲν δὴ κτέ. ironisch: was er ohne mich angefangen hat, mag er auch ohne mich vollenden. Zu τείχος ἔδαιμε κτέ. vgl. η, 337 und 436; über καὶ δὴ zu δ, 180.

353. ἀπὸ τείχεος, von der Mauer hinweg; er entfernte sich gar nicht von derselben.

354. ἐς Σκαιάς τε π. καὶ φηγόν, vgl. zu ζ, 237. — ὅσον ursprünglich = ἐπὶ τοσούτῳ ὅσον (ἔστιν).

355. οἶον ἔμιμνε, erg. με, da hielt er mir Einmal Stand.

356f. νῦν — ῥέξας — νηήσας. Nach diesem Anfang der Apodosis erwartet man ein Verbum wie πλευσούμαι σὺν νηυσὶν ἑμαῖς καὶ ἀνδράσι, der Dichter ändert aber mit Bewusstsein die Wendung der Periode durch das eingeschobene ἄνεται; was erreicht er dadurch?

Vgl. λ, 833—836, wo ὁλομαι einen ähnlichen Wechsel der Construction herbeiführt. ἐπὴν — προερύσσω gehört nur zu νηήσας — νῆας.

361. ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας, eifrig rudern. Das Participium hängt auch von ὄψεαι ab.

363. ἡματι τριτάτῳ stimmt gut zu Od. γ, 180 τέτρατον ἡμαρ ἔην κτέ.

364. ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ. Antwort auf die von Agamemnon anerbieten Geschenke, auf die er 378 — 385 nochmals zurückkommt. Hier will er sagen: seine Geschenke brauche ich nicht. ἐνθάδε ἔρρων = θ, 239.

365. ἄλλον ist zwar nur nach χρυσὸν gerichtet, geht aber auf alles nachher Aufgezählte, = ἐτι δέ, ausserdem aber.

ἄξομαι, ἄσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν, 9  
 αὐτίς ἐφουβρίζων ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων  
 Λατρείδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω,  
 ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Λαχαιοί, 370  
 εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἑξαπατήσειν  
 αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ' ἂν ἔμοιγε  
 τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὧπα ἰδέσθαι.  
 οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδέ μὲν ἔργον·  
 ἐκ γὰρ δὴ μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὐτίς 375  
 ἑξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἄλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἔκμηλος  
 ἑρρέτω· ἐκ γὰρ εὖ φρένας εἴλετο μητίετα Ζεὺς.  
 ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.  
 οὐδ' εἴ μοι δεκάκισ τε καὶ εἰκοσάκισ τόσα δόιη  
 ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο, 380

367. γέρας δέ μοι. Seine Geiztheit bringt ihn nochmals auf dieses zurück, obgleich er schon davon gesprochen (335–345).

369 f. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, sag' ihm nur Alles — und zwar offen, vor Jedermann. Zu der letztern Bestimmung gehört der Nebensatz ὄφρα — ἐπισκύζωνται, erg. αὐτῷ.

374. οὐδέ μὲν ἔργον durch Zeugma mit συμφράσσομαι verbunden; erg. συμπράξω.

375. ἐκ γὰρ δὴ μ' — ἤλιτεν. Das Adverbium ἐκ — sowie das Object με — muss auch zum zweiten Verbum ἤλιτεν gezogen werden, obgleich das Compositum ἐξαλιταίνω sonst nicht vorkommt. Vgl. zu Od. χ, 56 ὅσσα τοι ἐκπέποιται καὶ ἐδήδοται, ebend. δ, 820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δεῖδιτα.

376. ἔκμηλος, ruhig, d. h. ohne dass ich ihm etwas in den Weg lege.

378. τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ. Unter den verschiedenen Erklärungen des Ausdrucks ἐν καρὸς αἴσῃ wird die von Aristophanes und Aristarch = ἐν κηρὸς μόλῃς,

gleich dem Tode (vgl. zu 312 und γ, 454 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπ' ἡχθρετο κηρὶ μελαίνῃ) durch den Zusammenhang am meisten empfohlen. Denn nicht als verächtlich, sondern als in den Tod verhasst muss Agamemnon dem Achilleus in seiner auf's Höchste gesteigerten Wutherscheinen. Freilich lässt sich die Verkürzung des α aus η durch keine Analogie weder aus dem dorischem, noch einem andern Dialecte, am wenigsten aus Homer selbst belegen. Beachtenswerth ist indessen auch die Erklärung von Königshoff, welcher μιν auf δῶρα bezieht (wie Od. x, 212. ρ, 268 auf δώματα) und κάρ mit Rost u. A. von κείρω herleitet, mit Berufung auf die Glossen des Hesychius τὸ ἀκαρές, τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἰόντε, und καριμόλους, τοὺς ἐν ὀνδεμιᾷ μόλῃς und unsere Phrase mit dem lateinischen „ne pili quidem facere“ vergleicht.

379. οὐδ' εἴ μοι κτέ. Achilleus bekräftigt noch seinen Ausspruch durch die stärksten Hyperbeln.

- 9 οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας  
 Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κείται,  
 αἶ θ' ἑκατόμυλοι εἰσι, διηκόσιοι δ' ἂν' ἑκάστας  
 ἀνέρες ἐξοιχνεῖσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·  
 385 οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίῃ ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,  
 οὐδέ κεν ὥς ἐτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων,  
 πρὶν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λῶβην.  
 κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,  
 οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,  
 390 ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλανκώπιδι ἰσοφαρίζοι·  
 οὐδέ μιν ὥς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἐλέσθω,  
 ὃς τις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.  
 ἦν γὰρ δὴ με σώωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἔκωμαι,  
 Πηλεὺς θῆν μοι ἔπειτα γυναικὰ γε μάσσεται αὐτός.  
 395 πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἂν' Ἑλλάδα τε Φθίῃν τε,  
 κοῦραι ἀριστῶν, οἳ τε πτολίεθρα ῥύονται·  
 τάων ἦν κ' ἐθέλωμι, φίλῃν ποιήσομ' ἄκοιτιν.

381 f. ἐς Ὀρχομενόν, vgl. zu β, 511. — ποτινίσσεται = πρόσσεισι, προσέχεται, eingeht, besonders in das an Weihgeschenken reiche Heiligthum der Chariten. Θήβας — κείται, vgl. zu Od. δ, 126.

383. ἑκατόμυλοι. Vgl. Pomponius Mela 1, 19: *Thebae, — ut Homero dictum est, centum portas seu, ut alii aiunt, centum aulas habent, totidem olim principum domos* (Pforten = Burgen). — ἂν' ἑκάστας, πύλας, weil auch von Einem Thore αἱ πύλαι gesagt wird; vgl. zu β, 809. Es soll aber hier die Grösse der Heeresmacht, nicht die Einwohnerzahl angegeben werden, und zwar in runder Summe, 20,000 Streiter und doppelt so viel Pferde.

385. ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, erg. εἰσὶν oder ἐστὶ. Diese Hyperbel ist an sich stärker als die vorhergehenden, macht aber auf uns, da sie in allen Sprachen sprichwörtlich geworden ist, einen schwä-

chern Eindruck. Dennoch war die Zusammenfassung der andern Hyperbeln vor dem nun folgenden Hauptsatze natürlich und wohl angebracht.

387. ἀπὸ πᾶσαν δόμεναι d. h. ganz vergütet, wieder gut macht.

392. ὃς τις οἷ τ' ἐπέοικε = ὃν τινα ἑαυτοῦ ἄξιον ἡγείται, der ihm genehm ist, ansteht, vgl. 397 und zu Od. β, 207 ἄς ἐπιεικὲς ὀπυιέμεν ἐστὶν ἑκάστῳ. Die Worte ὃς βασιλεύτερός ἐστιν sind nicht Ironie, sondern im Ernst gesprochen; denn Achilleus verschmäht auch Agamemnon's höhere Stellung, die dieser selbst 160 geltend macht.

394. μάσσεται (μαλομαι = ζητήσεται), er wird aussuchen, ausersuchen, ἐπιόψεται nach Od. β, 294, vgl. Od. ν, 367 μαιομένην πευθυμῶνας. — Zur Sache vgl. Od. δ, 10. —

395. Ἑλλάδα τε Φθίῃν τε, hier nach dem Zusammenhang Landschaften; ebenso 447 vgl. mit 478 f. 484.

ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγῆνωρ 9  
 γήμαντι μνηστῆν ἄλοχον, ἐκκυῖαν ἄκοιτιν,  
 κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεΐδης. 400  
 οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν  
 Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὖ ναιόμενον πτολίεθρον,  
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν,  
 οὐδ' ὅσα λαινὸς οὐδὸς ἀφῆτορος ἐντὸς ἐέργει  
 Φοῖβον Ἀπόλλωνος Πυθοῖ ἐνι πετρῆεσσι. 405  
 ληστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἵφια μῆλα,  
 κητοὶ δὲ τρίποδες τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·  
 ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἔλθεῖν οὔτε λείσθη  
 οὔθ' ἐλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων.  
 μήτηρ γὰρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα, 410  
 διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.  
 εἰ μὲν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,  
 ὦλετο μὲν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·  
 εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἔκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 ὦλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δὴρὸν δέ μοι αἰὼν 415

398. ἔνθα δέ ist zu verbinden mit dem Infinitiv γήμαντι κτήμ. τέρπεσθαι. — μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο (Plusquamperf.) θυμός, verlangte gar sehr mein Herz, nämlich von jeher, schon in meiner Jugend.

401. ψυχῆς ἀντάξιον substantivisches Prädicat zu ὅσα φασιν — ἐκτῆσθαι κτέ. Sinn: das Leben gäbe ich nicht für alle Schätze der Welt.

404. λαινὸς οὐδός = Od. 9, 80, wo des delphischen Orakels ganz deutliche Erwähnung geschieht; vgl. auch Od. 1, 581. — ἀφῆτωρ, der Entsender, Pfeilentsender (vgl. x, 372): Beinamedes Apollo, parallel mit ἰοχέαιρα.

406. ληστοὶ — κητοί, vgl. zu 125 ἀλῆμος — ἀκτῆμων.

408. πάλιν ἔλθεῖν von λείσθη und ἐλετή abhängig und die Folge davon bezeichnend = so dass sie

wiederkehrte.

409. ἀμείψεται ἔ. ὀδόντων hier in umgekehrter Richtung als Od. x, 328 (von einem Getränke).

410. μήτηρ — μέ φησι. με ist Object zu φερέμεν: mich führe zwiefaches Geschick, führen zwiefache, getheilte Keren zum Ziele des Todes. Ein solches Doppelgeschick, ja zum Theil ein dreifaches, weissagt Teiresias dem Odysseus Od. 2, 110 — 116. Etwas anders α, 416 — 418.

413. ὦλετο — νόστος d. i. πεπρωμένον ἔστιν, ὀλέσθαι μοι νόστον. Ebenso 415.

415. ἐπὶ δὴρὸν — αἰών, vgl. τ, 27 ἐκ δ' αἰών πέφαται. Dazu ergänze ἔσται aus 413. Dagegen scheint 416 ein unnützer und schwächender Zusatz, den schon Zenodot und Aristarch verwarfen; zum Theil aus Od. ρ, 476 gebildet.



οἷος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεΐς, 9  
 ἥματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν  
 νήπιον, οὗ πω εἰδόθ' ὁμοίου πολέμοιο 440  
 οὐδ' ἀγορεύων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.  
 τοῦνεκά με προέηκε, διδασκόμεναι τάδε πάντα,  
 μύθων τε δητῆρ' ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.  
 ὥς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σείο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι  
 λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ἵπποισαίη θεὸς αὐτός, 445  
 γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώνοντα,  
 οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
 φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,  
 ὃς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,  
 τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν, 450  
 μητέρ' ἐμήν. ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων  
 παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.  
 τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς ἀντίκ' οἷσθεῖς  
 πολλὰ κατηρᾶτο, στυγεράς δ' ἐπεκέκλειτ' ἐρινῦς,  
 μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν 455  
 ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,

allein zurückbleiben. Zur Frageform πῶς ἔπειτα vgl. bei Od. α, 65.

439. ἥματι – πέμπεν = λ, 766.

441. ἵνα τ' = ἐν οἷς d. i. ἐν πολεμῷ καὶ ἐν ἀγοραῖς.

443. μ. ῥητῆρα und πρηκτῆρα ἔργ. (oratore[m] verborum actor[em]que rerum bei Cic. de orat. 3 § 57) beziehen sich auf das bei διδασκόμεναι zu ergänzende σέ.

444. ὥς ἂν ἔπειτ', wie ich denn, daher ich denn, darum. Vgl. zu Od. 9, 239 ὥς ἂν σὴν ἀρετὴν βροτὸς οὐ τις ὄνοιτο.

446. νέον ἡβώνοντα = νεωστὶ ἀκμάζοντα, von neuem aufblühend. Vgl. Od. δ, 112 νέον γεγαῶτα. τ, 519 ἕαρος νέον ἱσταμένοιο.

449. ὃς μοι – περιχώσατο, der auf mich wegen des Kebsweibes heftig erzürnt war, nämlich wegen

des erst zu erzählenden Factums.

450. ἀτιμάζεσκε d. h. nicht als Gattin behandelte. Vgl. Herodot. 1, 61: τὸν δὲ (Μεγακλέα) δεινὸν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου.

452. ἐχθήρειε, erg. ἡ παλλαξίς.

453. τῇ π. κ. ἔρεξα, mit Empfindung und dem Ausdruck der Reue gesprochen.

454. κατηρᾶτο – ἐπεκέκλειτ' ἐρ. d. i. κατηρᾶτο ἐπικεκλόμενος στυγεράς ἐρινῦς. — μή ποτε – ἐφέσσεσθαι (von κατηρᾶτο abhängig) transitiv (vgl. Od. π, 443): nie möge er einen von mir gezeugten Sohn auf seine Kniee setzen, d. h. er wünschte mir Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit, verwünschte meinen Samen.

456. θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς. So büsst im A. T. Ruben, der Sohn Jakobs, dasselbe Vergehen mit dem



- 9 Ζεὺς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνηα.  
 τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξεί χαλκῷ·  
 ἀλλὰ τις ἀθανάτων παῖσεν χόλον, ὃς δ' ἐνὶ θυμῷ  
 460 δῆμιον θῆκε φάτιν καὶ ὀνειδέα πόλλ' ἀνθρώπων,  
 ὥς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.  
 ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύει' ἐν φρεσὶ θυμός  
 πατρὸς χωρόμενοιο κατὰ μέγαρον στρωφᾶσθαι.  
 ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες  
 465 αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήττον ἐν μεγάροισιν,  
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς  
 ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σῖες θαλέθοντες ἀλοιφῇ  
 εὔομενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστιοι,  
 πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.  
 470 εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴανον·  
 οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φρυλακὰς ἔχον, οὐδὲ ποτ' ἔσβη  
 πῦρ, ἕτερον μὲν ἔπ' αἰθοῦσῃ εὐερκέος αὐλῆς,

Verlust seines Erstgeburtsrechtes, vgl. Genes. 35, 22 mit 49, 4. 1 Chronik. 5, 1. 2.

457. ἐπαινὴ II., vgl. zu Od. x, 491.

458. τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα = Od. i 299. Uebrigens sind uns die vier Verse 458 – 461 nur durch Plutarch erhalten worden, nach dessen Zeugniß Aristarch dieselben aus Aengstlichkeit wegen des bösen Beispiels aus dem Text entfernt haben soll.

459. ἐνὶ θυμῷ θῆκε, mich bedenken, erwägen liess.

462f. ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι κτλ. d. h. ich konnte es nicht mehr aushalten, im väterlichen Hause zu bleiben. Vgl. v, 280. Nach dem Folgenden müssen wir uns den Zustand des Phönix als einen hohen Grad von Schwermuth vorstellen, die zuweilen selbst in Raserei ausbrach, welche aber der Dichter als unmittelbare Folge der Verwünschung des Vaters und Strafe der Erinyen betrachtet. Scham und Schuldbe-

wusstsein machten dem Phönix den längern Aufenthalt im väterlichen Hause zur Qual, und immer trachtete er zu entweichen. Daher werden alle Freunde und Verwandte aufgebeten, um ihn zu begütigen, Gastmahle zu seiner Aufheiterung veranstaltet, er selbst zur Nachtzeit bewacht; aber Alles umsonst. — πατρὸς χωρόμενοιο ist mehr absoluter Casus, als von μέγαρον abhängig; vgl. 465.

465. αὐτοῦ ἐν μεγάροισιν = ζ, 431 αὐτοῦ μέθυ ἐπὶ πύργῳ.

469. πολλὸν — τοῖο γέροντος d. h. mein Vater liess sich gern alle Opfer gefallen, um mich wo möglich zum Bleiben zu bewegen.

470. εἰνάνυχες wahrscheinlich Adjectiv (vom ungebr. εἰνάνυξ), wie auch die Adjectiva πάννυχος, παννύχιος, ἐννυχος, ἐννύχιος statt der Adverbia gebraucht werden. μοι ἀμφ' αὐτῷ, gerade, zunächst um mich.

472. ὑπ' αἰθοῦσῃ — αὐλῆς, vgl. zu Od. x, 449.

ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμφ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων. 9  
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ μοι ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή,  
 καὶ τότε' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας 475  
 ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἐρκίον αὐλῆς,  
 ῥεῖα λαθὼν φύλακας τ' ἄνδρας δμῳάς τε γυναικας.  
 φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,  
 Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μῆλων,  
 ἐς Πηλῆα ἄναχθ'. ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο, 480  
 καὶ με φίλησ' ὥς εἴτε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ  
 μῶνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,  
 καὶ μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασσε λαόν.  
 ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσω.  
 καὶ σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, 485  
 ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῃ  
 οὔτ' ἐς δαῖτ' ἵεναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,  
 πρὶν γ' ὅτε δὴ σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας  
 ὄψον τ' ἄσαιμι προταμῶν καὶ οἶνον ἐπισχών.  
 πολλάκι μοι κατέδυσσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα 490

473. ἐνὶ προδόμφ, vgl. zu Od. α, 103 und ξ, 5. Der πρόδομος begreift auch die innere αἴθουσα in sich. Θύραι wie πύλαι beinahe regelmässig, wo auch nur von Einer Thür die Rede ist. Der θαλάμος aber, das Schlafgemach des jungen Phönix, muss wohl zu äusserst rechts oder links von der innern αἴθουσα, an die αὐλή und ebenso an die nicht gar hohe Seitenmauer derselben (ἐρκίον αὐλῆς 476, vgl. zu Od. σ, 102) anstossend, gedacht werden.

477. ῥεῖα λαθὼν nach Bekker verbunden, wie Od. ρ, 305, vgl. Il. π, 745. ῥεῖα κυβιστῆ d. h. ἁμογγυτέ, ohne Schwierigkeit. Die φύλακες befanden sich an den regelmässigen Ausgängen. Zu δμῳάς τε γυναικας vgl. Od. υ, 110, wo eine von Odysseus' Mägden auch noch tief in der Nacht an ihrer Arbeit (dem Mahlen) ist.

481. καὶ με φίλησ'. φιλέω hier

in der bei Spätern gewöhnlichen Bedeutung von στέργω, vgl. 486. Aus der Vergleichung ὥς πατὴρ lässt sich schliessen, dass Peleus älter als Phönix war.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν deutet auf die auch äusserlich günstige Lage, in die Phönix gesetzt wurde.

484. Δόλοπες, als Bewohner eines Theiles von Phthia (β, 683) im Katalogos nicht genannt.

485. καὶ σε τοσ. ἔθηκα, und ich habe dich so gross, bis zum Manne erzogen.

488. ἐπ' ἐμοῖσιν – γούν. καθίσσας, vgl. χ, 500 εἰς ἐπὶ γούνασι πατρός, wo auch aus dem nächstfolgenden Verse zu ersehen ist, was Phönix hier durch ὄψον (= πᾶν τὸ προσεσθιόμενον) vorzüglich bezeichnen will. Zu ἐπισχών vgl. χ, 494 κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν. Das Object davon, οἶνον, hätte eigentlich dem

- 9 οἶνοι ἀποβλήζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.  
 ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,  
 τὰ φρονέων, ὃ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον  
 ἐξ ἐμεῖ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 495 ποιείμην, ἵνα μοί ποτ' αἰεκέα λοιγὸν ἀμύνης.  
 ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασιν θυμὸν μέγαν· οὐδὲ τί σε χρη  
 νηλεὲς ἵτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,  
 τῶν περ καὶ μεϊζων ἀρετὴ τιμὴ τε βίη τε.  
 καὶ μὲν τοῖς θύεσσι καὶ εὐχολῆς ἀγαῆσιν  
 500 λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι  
 λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ἑπερβήῃ καὶ ἀμάρτη.  
 καὶ γάρ τε λιταὶ εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,  
 χολαὶ τε ῥυσαί τε παραβλώπες τ' ὀφθαλμῶ,  
 αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.  
 505 ἣ δ' ἄτη σθεναρὴ τε καὶ ἀρτίπος, οὔνεκα πάσας  
 πολλὸν ἑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν  
 βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.  
 ὅς μὲν τ' αἰδέσεται κοῦρας Διὸς ἄσπον λούσας,

ὅψου entsprechen sollen.

491. ἐν νηπιέῃ ἀλεγ., in mühsamer Kindesart oder — Unart.

492. ἐπὶ σοί, um dich, gleichsam als Preis, d. h. um dich mir anzueignen, als Sohn zu gewinnen, wie die folgenden drei Verse deutlich machen. Vgl. Od. λ, 548 τοιῷδ' ἐπ' αἰέθλω.

495. ἵνα — ἀμύνης. Das aber sollte Achilles für Phönix und alle Achäer jetzt thun, vgl. ω, 489.

498. καὶ μεϊζων, nicht nur gleich gross, sondern selbst grösser (als die menschliche).

499. καὶ μὲν τοῖς, wahrlich auch diese; vgl. zu Od. ξ, 85. 88 καὶ μὲν δυσμενέες — καὶ μὲν τοῖς.

502. λιταί, die Bitten (Abbitten), allegorische Personen als Organe des λίσσεσθαι, sind Töchter des Zeus, da dieser Beschützer auch der Schutzbehenden ist (ἐπιτιμήτωρ ἱκετῶν τε ξέλων τε Od. ι 270).

503. χολαὶ κτέ. Warum erhalten die λιταὶ die Epitheta χολαί, ῥυσαί und παραβλώπες?

504. καὶ μετόπισθ' ἄτης. Der Genitiv ἄτης hängt zunächst von μετόπισθε ab und diess gehört zu κιοῦσαι. Als Object von ἀλέγουσι ist aber auch ἄτης zu denken, dem Sinne nach = τῶν ὑπὸ τῆς ἄτης πεπραγμένων. Der Sinn ist nämlich: welche auch (wenn gleich) hinter der Verschuldung einhergehend dafür besorgt sind, ihre besorgte Theilnahme beweisen (und das durch die Ate Verdorbene wieder gut zu machen suchen, ἐξακέονται ὀπίσσω nach 507).

505. πάσας, erg. λιτάς, die Verschuldung und der durch sie verursachte Schaden eilt allen Reubitten zuvor.

506. φθάνει mit langem α wie φ, 262.

508. ὅς μὲν τ' αἰδέσεται. Durch diese Verse und vorzüglich durch

τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καὶ τ' ἔκλυον εὐχομένοιο· 9  
 ὅς δέ κ' ἀνήγηται καὶ τε στερεῶς ἀποεῖπῃ, 510  
 λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι  
 τῷ ἄτην ἅμ' ἐπεσθαι, ἵνα βλαφθεῖς ἀποτίσῃ.  
 ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρησιν ἐπεσθαι  
 τιμὴν, ἣ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.  
 εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὅπισθ' ὀνομάζοι 515  
 Ἀτρεΐδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαῖνοι,  
 οὐκ ἂν ἔγωγέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην  
 Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·  
 νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὅπισθεν ὑπέστη,  
 ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους 520  
 κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαικόν, οἳ τε σοὶ αὐτῷ  
 φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξης  
 μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὐ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.  
 οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπενθόμεθα κλέα ἀνδρῶν

die auf ein Factum, eine concrete Erscheinung hinweisenden Aoriste ὤνησαν καὶ τ' ἔκλυον 509 wird dem Achilleus die Anwendung der ganzen Allegorie auf sich selbst nahe gelegt; er soll die λίσσας, die sich hinter der ἄτη Agamemnon's ihm auch nähern, mit Scheu und Ehrfurcht aufnehmen.

509. τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν κτέ., dem stehen sie hinwieder mächtig bei und erhören sein Flehen (sich bei Zeus und den andern Göttern für ihn zu verwenden, wenn auch er in den Fall kommt, Verzeihung und Fürbitte zu bedürfen).

512. τῷ ἄτην ἅμ' ἐπεσθαι, dass ihm (der die Bitten der Reue so hart und starr abgewiesen) die Verschuldung und der Schaden folge und zu ihm übergehe, d. h. er sich auch frevelnd verschulde und dafür büssen müsse. Dieser Fall tritt buchstäblich bei Achilleus ein; seine un menschliche Härte gegen alle Bitten des Agamemnon ist auch eine ἄτη, und diese büsst er durch den Tod

des Patroklos.

513f. πόρε — ἐπεσθαι τιμὴν, gewähre auch du den Bitten von deiner Seite Ehrfurcht und Scheu, αἰδεσθαι Διὸς κόρας = lass dich von ihnen erweichen, so dass du die Ehre erwieiderst, die sie dir erzei gen.

515. δῶρα φέροι = δῶρα τὰ μὲν φέροι oder αὐτίκα διδοῖ nach 519, als Gegensatz von τὰ δ' ὅπισθε.

519. τὰ δ' ὅπισθεν ὑπέστη. Auch hier ist die angefangene Con struction geändert; es hätte eigent lich folgen sollen ἅμα τ' ὅπισθε πολλὰ ὑπέστη.

520. ἀρίστους ist enger mit κρι νάμενος als mit ἐπιπροέηκεν zu verbinden.

522. μὴ σύ γε — μηδὲ πόδας, mache ja nicht ihre Worte noch ihre Füße zu Schanden, so dass sie vergeblich so viel gesprochen, ver geblich diesen Weg gemacht haben.

524. κλέα, Kunden, rühmliche Kunden.

- 9 ἱρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἴκοι·  
 528 δωρητοὶ τε πέλοντο παράρρητοί τ' ἐπέεσσιν.  
 μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε,  
 ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.  
 Κουρήτες τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι  
 530 ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνὰριζον,  
 Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,  
 Κουρήτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἴαρι.  
 καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὤρσεν,  
 χωσαμένη ὃ οἱ οὔ τι θαλύσια γονῶ ἀλώῃς

528. ὡς ἦν vgl. 551. Κουρήτες-  
 σι κακῶς ἦν und 324.

529. Κουρήτες καὶ Αἰτωλοί, die  
 erstern mit der Hauptstadt Pleuron,  
 die letztern in Kalydon am Fluss  
 Euenos, vgl. zu β, 638.

532. διαπραθέειν Ἴαρι, durch  
 Kampf, im Kriege zu zerstören, erg.  
 Καλυδῶνα. Uebrigens gehören die  
 vier Verse 529 – 532 dem Zusam-  
 menhang nach eigentlich erst zwi-  
 schen 549 und 550. Der historische  
 Zusammenhang der etwas ver-  
 wickelten Sage ist nämlich folgen-  
 der. Wegen eines unterlassenen  
 Opfers sandte Artemis dem Oeneus,  
 Beherrscher von Kalydon, einen  
 Eber, der seine Saaten verheerte.  
 Zu dessen Bekämpfung vereinigten  
 sich die Aetoler (von Kalydon) und  
 die Kureten (von Pleuron) nebst  
 vielen andern (544), und Meleager,  
 Sohn des Oeneus, erlegte densel-  
 ben. Aber über den Hauptbestand  
 der Beute — Kopf und Haut des  
 Ebers — erregte Artemis Streit  
 zwischen Meleager und den Brüdern  
 seiner Mutter Althäa, Söhnen des  
 Thestios, welche die Führer der  
 Kureten waren. Daraus entspann  
 sich ein Krieg zwischen den Kureten  
 und Aetolern, so dass Kalydon von  
 jenen belagert wurde, und in diesem  
 tödtete Meleager einen der Brüder  
 der Althäa (567); diese aber ver-  
 fluchte ihren Sohn (566 – 572), und

die Erinys erhörte ihren Fluch.  
 Erbittert darüber zog sich Meleager  
 vom Kampfe zurück, und seine Volks-  
 genossen wurden immer mehr be-  
 drängt. Vergeblich flehten ihn Va-  
 ter, Mutter, Schwestern, Mitbürger  
 um Beistand an, vergeblich boten  
 ihm die letztern ein reiches Ehren-  
 geschenk an; er blieb unerbittlich  
 in seinem Grolle. Endlich als schon  
 die Feinde die Mauern der Stadt  
 erstiegen und sie in Brand zu stecken  
 angingen, liess er sich durch die  
 Wehklagen seiner Gattin Kleopatra  
 (590 ff. vgl. 556–564) erweichen  
 und wehrte den Untergang von sei-  
 ner Vaterstadt ab; aber sein Ver-  
 dienst blieb nun unbelohnt, das  
 früher anerbotene Geschenk wurde  
 ihm nicht gegeben. Vor diesem  
 Beispiele wird Achilleus gewarnt:  
 sonst werde auch er am Ende zwar  
 nachgeben müssen, aber dessen kei-  
 nen Dank haben.

533. καὶ γὰρ τοῖσι. Die Erzäh-  
 lung geht hier auf die erste Veran-  
 lassung des im Vorigen bezeichne-  
 ten Krieges zurück. τοῖσι ist auf  
 beide Völker zu beziehen, da die  
 Strafe der Artemis auch über die  
 Kureten viel Unglück brachte.

534. θαλύσια, hier allen Göt-  
 tern geweiht, sonst der Demeter  
 und andern Göttern des Landbaues.  
 — γονῶ ἀλώῃς, vgl. zu Od. α,  
 193.

Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἐκατόμβας, 9  
 οὔτ' δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρη μέγαλοιο, 536  
 ἣ λάθεται ἣ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.  
 ἣ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα  
 ὥρσεν ἔπι χλοῦνῃν σὺν ἄγριον ἀργιόδοντα,  
 ὅς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν· 540  
 πολλὰ δ' ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ  
 αὐτῆσιν ῥίζησι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.  
 τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,  
 πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας  
 καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν· 545  
 τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.  
 ἣ δ' ἄμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ αὐτῇ,  
 ἄμφι σὺδός κεφαλῇ καὶ δέσματι λαχνήνenti,  
 Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.  
 ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν, 550  
 τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο  
 τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἔόντες·

537. ἣ λάθεται ἣ οὐκ (Synzesis)  
 ἐνόησεν = εἴ τε – εἴ τε –, an das  
 Vorige angehängt: sei's dass er es  
 vergass (aber doch sich eigentlich  
 vorgenommen hatte), oder gar nicht  
 (und nie) daran dachte; in beiden  
 Fällen war es eine Vernachlässigung  
 der Göttin, die sich bei dem Wein-  
 bauer (Οἰνεὺς) gegen die Göttin  
 der Jagd begreifen lässt.

538. δῖον γένος wird Artemis  
 ganz eigentlich genannt als Διὸς  
 κούρη (536); vgl. auch x, 290 δῖα  
 θεῶ als Anrede der Athene.

539. χλοῦνῃν wahrscheinlich nach  
 Apollonius = χλοεύνῃν, τὸν ἐν τῇ  
 χλόῃ εὐναζόμενον, im Grase la-  
 gernd, also im Freien lebend, im  
 Gegensatz von οἰκοτραφῆς.

540. ἔθων, gewohnt, nach Ge-  
 wohnheit, d. h. nicht nur Einmal,  
 sondern immer, regelmässig wieder-  
 kehrend, ἐξ ἔθους ἐπιφοιτῶν. Doch  
 erklärten es die Glossographen auch  
 durch βλάπτων, φθείρων. Viell.

Iliade I. 4. Aufl.

eigentlich: aufwühlend, aufstö-  
 rend, welcher Begriff auch für π,  
 260 ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες gut in  
 den Zusammenhang passen würde.

541. προθέλυμνα mit βάλε als  
 Prädicat zu verbinden = πρόσρριζα,  
 so dass der Grund, das Unterste,  
 hervor und an den Tag kommt,  
*funditus, radicitus*, = x, 15. Deut-  
 lich in diesem Sinne braucht das  
 Wort Aristophanes Friede 1210:  
 Οἴμ' ὥς προθέλυμνόν μ', ὦ  
 Τρυγαί', ἀπώλεσας.

543. Μελέαγρος = ὧ μέλει ἄγρῳ,  
 der Jagdfreund, Jäger.

546. ἔην – ἐπέβησε, der Eber  
 nämlich, der noch viele Jäger  
 tödtete.

548. ἀμφι – λαχνήνenti, nähere  
 Erklärung des allgemeinen ἀμφ'  
 αὐτῷ, wobei der örtliche Begriff  
 von ἀμφι, um, sich dem figürlichen,  
 um – willen nähert.

551. f. οὐδ' ἐδύναντο – μίμνειν,  
 vgl. ε, 94, sie mussten sich (vor ihm)

- 9 ἄλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδν χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων  
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονέοντων,  
555 ἢ τοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ  
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,  
κοῖρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐνήνης  
Ἴδεώ θ', ὅς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν  
τῶν τότε, καὶ ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἴλετο τόξον  
560 Φοῖβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.  
τὴν δὲ τότε' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
Ἀλκυνόην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὐνεκ' ἄρ' αὐτῆς  
μήτιρ Ἀλκύνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα  
κλαῖ', ὅτε μιν ἐκάεργος ἀνῆρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
565 τῇ ὃ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,  
ἔξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἣ ῥα θεοῖσιν  
πόλλ' ἀχέουσ' ἡρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,

immer wieder von den Mauern der belagerten Stadt zurückziehen, ihre Angriffe wurden abgeschlagen. Der Ausdruck *τείχεος ἐκτοσθεν μίμειν* würde allerdings eher auf Belagerte und ihre Ausfälle leiten, wesshalb Einige die Verse 550 – 552 auf eine Belagerung der in Pleuron eingeschlossenen Kureten im Anfange des Krieges und vor der Belagerung Kalydon's (530. 573) beziehen: allein für diese Beziehung giebt der ganze übrige Zusammenhang nicht den mindesten Anhaltspunkt, und es lässt sich überhaupt nicht leicht absehen, wie die im Vortheil stehenden Aetoler gleich bei Beginn des Krieges die ohnehin geschädigten Kureten hätten in ihrer Stadt angreifen und darin einschließen sollen.

553. *ὅς τε καὶ ἄλλων*. Leise und schonende Hindeutung auf Achilleus.

557. *Μαρπήσσης – Εὐνή*. Marpessa, die schöne und berühmte Tochter des ätolischen Königs Euenos, war die Mutter der Kleopatra von dem Lakedämonier (Messenier)

Idas, der sie aus Aetolien entführte und selbst gegen Apollo, welcher sie ihm aus Liebe rauben wollte, mit dem Bogen verteidigte (559f.). Zu *ἄνακτος – Φοῖβου* vgl. 404 f. *ἀφῆτορος – Φοῖβου Ἀπόλλωνος* und 564. Die Abschweifung der Verse 557 – 564 kommt auf Rechnung des redseligen Alters; mit 565 lenkt Phönix wieder ein.

561. *τὴν δέ*, die Kleopatra (556). *τότε*, nach dem in den zwei vorhergehenden Versen erwähnten Vorfall und durch denselben veranlasst. Denn Marpessa wurde oder blieb doch die Gattin des Idas.

562. *αὐτῆς μήτηρ*, Marpessa. Wieder ein Beispiel, dass das Kind nach der Stimmung, Eigenschaft oder Lage der Aeltern benannt wird, wie Megapenthes Od. δ, 11. — *Ἀλκυνών*, das Weibchen des Meereisvogels, das, vom Männchen getrennt oder nach dem Tode desselben, unablässig wehmüthige Klage-töne von sich giebt.

564. *ὅτε μιν – ἀνῆρπασε κτ.* Während dieser Zeit hatte Marpessa wenigstens vorübergehend

πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἄλοῖα 9  
 κικλήσκουσ' Αἶδην καὶ ἐπαινήν Περσεφόνειαν  
 πρόχην καθεζομένην, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι, 570  
 παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἡεροφοῖτις ἐρινύς  
 ἔκλυεν ἐξ Ἑρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.  
 τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὄμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει  
 πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες  
 Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους, 575  
 ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.  
 ὅππῃ πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἔραννῃς,  
 ἔνθα μιν ἦνωγον τέμενος περικαλλές ἐλέσθαι  
 πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἶνοπέδοιο,  
 ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι. 580  
 πολλὰ δὲ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεύς,  
 οὐδοῦ ἐπεμβεβαῶς ὑψηρεφές θαλάμοιο,  
 σείων κολλητὰς σανίδας, γονοῦμένος υἱόν·  
 πολλὰ δὲ τὸν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ  
 ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀνείνετο. πολλὰ δ' ἑταῖροι, 585  
 οἳ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἀπάντων·

das Loos des Eisvogels.

568. γαῖαν – ἄλοῖα, wie um die Götter der Unterwelt durch Pochen aufmerksam zu machen.

569 – 571. Αἶδην – ἐρινύς. Umgekehrt war das Verhältniss der Angerufenen und der Erhörenden oben 454 – 456 f. ἐρινὺς – θεοὶ κτῆ. – δόμεν hängt noch von dem entfernten ἦρᾶτο ab, dessen Begriff auch in γαῖαν ἄλοῖα symbolisirt ist.

572. ἔκλυεν ἐξ Ἑρ., vgl. λ, 603 κλισίῃθεν ἀκούσας.

573. τῶν δὲ – πύλας, also Αἰτωλῶν: Wirkung der den Fluch erhörenden Erinys, in dessen Folge sich auch Meleager dem Kampfe entzogen hatte (553 – 566).

575. ἀρίστους, die durch ihren Stand und ihre Persönlichkeit angesehensten.

579 f. οἶνοπέδοιο – ταμέσθαι.

Der von τέμενος abhängige Genitiv οἶνοπέδοιο soll, wie es scheint, den Inhalt dieses Nomens angeben: aus Weinland, in Weinland bestehend; vgl. II. ζ, 195. μ, 314. ν, 185, wo allemal φυταλῆς καὶ ἀρούρης auch von τέμενος abhängt. Im folgenden Verse aber ist ψιλὴν ἄροσιν Prädicativ zu ἥμισυ ταμέσθαι und zwar in concretum Sionne (wie Od. ι, 134 ἄροσις λείη): als kahles, baumloses Pflugland vom Felde für sich abzugrenzen, so dass ταμέσθαι parallel mit ἐλέσθαι (sich auszuwählen) steht mit Anspielung auf die Etymologie von τέμενος. Im Wesentlichen nach Ed. Göbel.

583. γονοῦμένος nur flüchtig: anlehnend, weil er ja nicht in den θαλάμος selbst kam.

585. μᾶλλον = ἔτι μᾶλλον 678; vgl. β, 81.

586. κεδνότατοι x. φ. = 642



- 9 ἀλλ' οὐδ' ὡς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσιν ἔπειθον,  
 πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργῳ  
 βαῖνον Κουρήτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
- 590 καὶ τότε δὴ Μελέαγρον εὐζωνος παρὰκοιτις  
 λίσσεται ὀδυρομένη, καὶ οἱ κατέλεξεν ἅπαντα,  
 κῆδε' ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἀλώη·  
 ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,  
 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
- 595 τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,  
 βῆ δ' ἰέναι, χροὶ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.  
 ὡς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἥμαρ  
 εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν  
 πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὐτως.
- 600 ἀλλὰ σὺ μὴ μοι ταῦτα νόει φρεσὶ, μῆδέ σε δαίμων  
 ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη  
 νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώρων  
 ἔρχεο· ἴσον γάρ σε θεῶ τίσουσιν Ἀχαιοί.  
 εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύης,

κήδιστοι κ. φ. Od. κ, 225 κήδιστος  
 ἐτάρων κεδνότατός τε.

588. θάλαμος — βάλλετο, weil  
 die Burg des Fürsten wohl auch  
 mit der Stadtmauer zusammenhing  
 oder vielleicht die Stadt mit Aus-  
 nahme der Burg schon erobert war.

591 f. ἅπαντα, κῆδε' ὅσ' ἀνθρ.  
 Betreffend die mit Bekker geänderte  
 Interpunction vgl. II. σ, 511 f. Od.  
 η, 242. ι, 15.

592. ἀλώη Conjunctiv im bedin-  
 genden Relativsatze.

593. ἄνδρας μὲν κτείνουσι κτέ.  
 Der Erzählende macht in lebendi-  
 ger Darstellung die fremde Rede  
 zu seiner eigenen, daher oratio  
 directa statt der indirecta. Vgl. zu  
 Od. α, 40.

594. ἄλλοι ἄγουσι, vgl. γ, 301  
 ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.

596. χροὶ — ἐδύσετο wie sonst  
 δύνε, δύσετο περὶ χροῦ, ἀμφ'

ῶμοισιν ἐδύσετο.

598. εἴξας ᾧ θυμῷ in Beziehung  
 auf τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς 595:  
 seinem eigenen Gemüthe folgend,  
 nicht durch die Bitten und Ge-  
 schenke der Andern bewogen. Vgl.  
 ξ, 132 θυμῷ ἦρα γέροντες ἀφρ-  
 σιᾶσ' οὐδὲ μάχονται. Döder-  
 lein dagegen erklärt unter Zustim-  
 mung von Nitzsch: *sero nec nisi*  
*postquam indulserat irae*, (erst)  
 nachdem er seinem Zorn gefröhnt,  
 ihm ganz zu Willen geworden. So  
 soll aber Achilles aus Scheu vor  
 den *λιταῖς* nicht thun, damit er nicht  
 auch die Geschenke verliere.

602. καιομένῃσιν, erst wenn sie  
 schon brennen. — ἐπὶ δώρων gleich-  
 sam: zu der Zeit, da du noch Ge-  
 schenke dafür erhältst, dich auch  
 Andern gefällig erzeigst und ihren  
 Dank erwirbst. Gegensatz 604 ἄτερ  
 δώρων.

οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσσαι, πόλεμόν περ ἀλαλκῶν.“ 9  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 606  
 „Φοῖνιξ, ἄττα γεραῖέ, διοτρεφές, οὗ τί με ταύτης  
 χρεῶ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴση,  
 ἣ μ' ἔξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὃ κ' ἀντιμή 610  
 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.  
 μή μοι σύγγει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,  
 Ἀτρεΐδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρεή 615  
 τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθῃαι φιλέοντι.  
 καλὸν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.  
 ἴσον ἐμοὶ βασίλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.  
 οὗτοι δ' ἀγγέλουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων  
 εὖνῃ ἐνὶ μαλακῇ· ἅμα δ' ἡοῖ φαινομένηφιν  
 φρασσόμεθ' ἣ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἣ κε μένωμεν.“  
 ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὃ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ 620  
 Φοῖνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα  
 ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίαιτο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας  
 ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.  
 „διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκεῖ μύθοιο τελευτῇ 625  
 τῇδ' ὅδῳ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα  
 χρεή μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθὸν περ ἔοντα,  
 οἷ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

605. τιμῆς, vgl. σ, 475 τιμῆντα.  
 Od. η, 110 τεχνῆσαι.

607. οὗ τί με — χρεῶ, vgl. zu  
 Od. α, 225.

608. Διὸς αἴση, durch die  
 Schickung des Zeus, die von Zeus  
 mir verliehene Bestimmung (als  
 erster Held der Achäer anerkannt  
 zu sein).

609. ἣ μ' ἔξει = ἦν ἔξω, ἣ μοι  
 παρὰ μέν. Das Relativum bezieht  
 sich natürlich auf αἴση, aber dieses  
 schliesst nach dem Zusammenhang  
 den Begriff von τιμῇ in sich. Achil-  
 leus ist schon wieder etwas ruhiger

geworden und von der leidenschaft-  
 lichen Gereiztheit zurückgekommen,  
 die ihn oben 356 — 363 und 417 —  
 419 hatte aussprechen lassen.

616. μείρεο. Das Präsens hat  
 Homer nur hier; vgl. das spätere  
 μερίζεσθαι, sich zutheilen lassen.

620. ἐπ' gehört zu νεῦσε (Πα-  
 τρόκλῳ ἐπένευσε).

621. πυκινὸν λέχος, die feste,  
 festgefügte Bettstelle. τάχιστα, auf's  
 schnellste, d. h. je eher je lieber.

625. μύθοιο τελευτῇ, die Voll-  
 endung unserer Rede, d. h. die Er-  
 reichung, Verwirklichung unseres

- 9 ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγάλητορα θυμόν,  
 630 σκέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότῃτος ἐταίρων  
 τῆς ἧ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων·  
 νηλῆς. καὶ μὲν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος  
 ποιήνῃ ἧ οὐ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·  
 καὶ ῥ' ὁ μὲν ἐν δῖμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,  
 635 τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ  
 ποιήνῃ δεξαμένον. σοὶ δ' ἄλληλκτόν τε κακόν τε  
 θυμόν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης  
 οὔης. νῖν δέ τοι ἐπὶ παρὶσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας  
 ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι. σὺ δ' ἴλαον ἐνθεο θυμόν,  
 640 αἰδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοι εἵμεν  
 πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων  
 κήδιστοί τ' ἔμειναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,  
 645 πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ξείσαιο μνθίσασθαι·  
 ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὅππῃτ' ἐκείνων  
 μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν

Zweckes, vgl. Od. α, 249 τελευτήν ποιῆσαι.

629. ἄγριον θέτο = ἐξηγρώσω, *exasperavit*, er hat erbittert, verhärtet, unversöhnlich gestimmt, vgl. 636 f.

632. νηλῆς, steigernde Wiederaufnahme von σκέτλιος, daher mit gehobener Stimme zu sprechen. — καὶ μὲν τίς τε κτε., vgl. zu β, 292 und Od. ψ, 118. — φονῆος hängt von ἐδέξατο ab: er nimmt vom Mörder seines Bruders ein Lösegeld an.

633. ἧ οὐ παιδὸς τεθνηῶτος = ἧ παιδὸς φονῆος, oder, wenn sein Sohn erschlagen wurde, vom Mörder des eigenen Sohnes.

634. ὁ μὲν d. i. ὁ φονεύς. Gewöhnlich musste der Mörder sich für ein Jahr in die Verbannung begeben, um der Blutrache der Verwandten zu entgehen, vgl. Od. ψ, 118 ff.

635. ἐρητύεται, wird bezähmt, von Gewaltthat zurückgehalten.

640. αἰδεσσαι μέλαθρον, ehre das (gastliche) Obdach, indem du dich gegen uns, deine Gastfreunde, nachgiebig erzeigst; vgl. 204.

641. πληθύος ἐκ Δαναῶν, aus der Gesamtzahl der Danaer, gleichsam als Vertreter der Nation.

642. φίλτατοι (πάντων) ὅσσοι Ἀχαιοί. Die Worte ἔξοχον ἄλλων sind Verstärkung zu den Superlativen.

645. πάντα τι, Alles irgendwie, ich weiss nicht wie Alles. Durch τι wird das allzustarke πάντα gemildert. Vgl. zu φ, 101. Od. ι, 11.

647. ἀσύφηλον, von ungewisser Etymologie (σαφὴς σοφός?), ist jedenfalls hier Neutrum des Accusativs, wie ἀτάσθαλον (ἄνδρα ἐώργει) Od. δ, 693. Für den Begriff scheint am besten zu passen: thö-

Ἀτρεΐδης ὥς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην. 9  
 ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·  
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἵματόεντος, 650  
 πρὶν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,  
 Μυρμιδόνων ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι  
 κτείνοντ' Ἀργείους, κατὰ τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.  
 ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 Ἴκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι οἶω. 655  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον  
 σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.  
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσεν  
 Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅτι τάχιστα.  
 αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὥς ἐκέλευσεν, 660  
 κωέα τε ῥῆγός τε λίνιοί τε λεπτὸν ἄωτον.  
 ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ ἧῶ διὰν ἔμιμνεν.  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὖδε μυχῶ κλισίης εὐπῆκτον·  
 τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,  
 Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρῃος. 665  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἐλέξατο· παρ δ' ἄρα καὶ τῷ  
 Ἴφρις ἐϋζωνος, τὴν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς  
 Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.

richt, frevelhaft.

648. Ἀτρεΐδης – μετανάστην = π. 59. μετανάστης, bei Hesiod. Theog. 401 μεταναίτης, s. v. a. μέτοικος, Ansasse, Niedergelassener, der als solcher keinen Theil an den Ehrenstellen, ja selbst der Rechtsgemeinschaft des Staates hatte (ἀτίμητος) und daher mancherlei Kränkungen blossgestellt war.

654f. ἀμφὶ δέ τοι κτ. Die Dative κλισίῃ und νηὶ müssen von ἀμφὶ (mit örtlichem Begriffe) abhängig gemacht werden, da sonst diess Wort ganz müßig wäre. τῇ ἐμῇ (durch Krasis oder Synizesse zu lesen wie φ, 360 οὐμός) gehört zu beiden folgenden Nominibus, κλισίῃ und νηὶ, bei meiner Hütte und meinem Schiff hier. — καὶ

μεμαῶτα, so eifrig er sein mag. Uebrigens geht Achilleus in der selbstsüchtigen Bedingung, die er in seinem gereizten Stolze 650–655 aufstellt, noch über seine ursprüngliche Forderung α, 409f. hinaus.

657. παρὰ νῆας ἴσαν ist zu erklären nach 182 βήτην παρὰ θῖνα θαλάσσης.

663. μυχῶ Schol. ἐν τῷ ἐνδοτάτῳ τόπῳ τῆς σκηνῆς, in pen- trali recessu, vgl. zu Od. γ, 402.

664. Λεσβόθεν, vgl. 129. Diese Umständlichkeit in Dingen, die nicht zur Sache gehören, und die vielen sonst nicht vorkommenden Eigennamen 658–668 deuten auf einen spätern Ursprung von einem etwas vorwitzigen und lüsternen Dichter. 668. Σκῦρον ist von einer Stadt

- 9 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γέγοντο,  
 670 τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν  
 δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἐκ τ' ἐρέοντο·  
 πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 „εἴτ' ἄγε μ', ὦ πολίαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν  
 ἢ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆιον πῦρ,  
 675 ἢ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;“  
 τὸν δ' αἶτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς  
 „Ἀτρεΐδη κίδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μάλλον  
 πιμπλάνεται μένεος, σέ δ' ἀναίνεται ἡδὲ σὰ δῶρα.  
 680 αὐτὸν σὲ φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν  
 ὅππως κεν νῆάς τε σόφως καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·  
 αὐτὸς δ' ἠπειλήσεν ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφιν  
 νῆας ἐυσσέλμους ἅλας ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.  
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοις ἐφη παραμυθῆσασθαι  
 685 οὔκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε τέκμωρ  
 Ἰλίου αἰπυνῆς· μάλα γάρ ἐθεν εὐρύοπα Ζεὺς  
 χεῖρα ἐὼν ὑπερέσχε, τεθαρσῆκασι δὲ λαοί.  
 ὥς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἶδε τὰδ' εἰπέμεν, οἳ μοι ἔποντο,  
 Αἴας καὶ κῆρυκε δῖω, πεπνυμένω ἄμφω.  
 690 Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὥς γὰρ ἀνώγει,  
 ἥφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται  
 αὐρίον, ἣν ἐθέλησιν· ἀνάγκη δ' οὐ τί μιν ἄξει.“  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ

in Klein-Phrygien zu verstehen, dergleichen Achilleus nach 329 auf seinen Streifzügen eilf eroberte.

673. εἴτ' ἄγε μ', ὦ d. i. εἴπ' ἄγε μοι, ὦ Vgl. zu α, 170.

674. ἢ ῥ' ἐθέλει nicht abhängig vom vorhergehenden εἰπέ, und dadurch lebhafter.

679. ἀναίνεται = παραιτεῖται, er weist zurück, verschmäht.

680. αὐτὸν σὲ κτέ. = 423 f. vgl. 346 f.

682. αὐτὸς gehört zum Infinitiv

ἐλκέμεν, vgl. 358 ff.

684–687 = καὶ δ' ἄν = 417–420.

685. ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε κτέ. sollte eig. oblique ausgedrückt sein (vgl. zu 593 f.); daher nachher 688 ὥς ἔφατ', erg. Ἀχιλλεύς. Warum aber berichtet Odysseus nur die ihm von Achilleus zu Theil gewordene Antwort und verschweigt die etwas nachgiebigere und anscheinend günstigere an Aias (650–655)?

688. εἰσὶ = πάρεσι oder οἶοί τέ εἰσιν.

[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν]. 9  
 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες νῆες Ἀχαιῶν. 695  
 ὅπῃ δὲ δὴ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 μηδ' ὄφελος λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,  
 μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ' ἀγῆνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·  
 νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγνηροζήσιν ἐνῆκας. 700  
 ἀλλ' ἢ τοι κείνον μὲν ἐάσομεν, ἢ κεν ἵησιν  
 ἢ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὅππότε κέν μιν  
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
 νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ 705  
 σίτου καὶ οἴνιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
 καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους  
 ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες, 710  
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.  
 καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,  
 ἐνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

K.

ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν 10  
 εὖδον παννύχιοι, μαλακῶ δεδμημένοι ὕπνῳ·

694. μῦθον – ἀγόρευσεν nach 431 wiederholt, aber hier ganz unpassend. Zum Folgenden vgl. das bei 31 Bemerkte.

699. ἀγῆνωρ hier tadelnd: hochmüthig, trotzig, (ὁ διὰ τῆς ἀνδρείας ὑπερπεπτωκὺς εἰς ὕβριν).

706. τὸ γὰρ μένος ἐστὶ κ. ἀ., denn das (Essen und Trinken) ist Leben (Lebenskraft) und Stärke, ist das Wesen davon, bewirkt Leben und Stärke.

708. πρὸ νεῶν d. i. zwischen dem Lager und der Mauer. Zu ἐχέμεν – ἵππους vgl. 9, 254 σχέμεν – ἵππους. Die Rede wendet sich

hier wieder an den zuerst (697) Angeredeten.

712f. ἔβαν κλισίηνδε κτέ., vgl. α, 606 – 611.

Nicht nur die Stelle, welche das 10. Buch in der Ilias einnimmt, sondern auch gerade der Anfang 1 – 4 und die ganze durch dasselbe vorausgesetzte Situation beider Heere (vgl. 11 – 16. 56. 180 – 193. 200f. ferner 9, 560 ff. = ι, 66f. 76f.) zeigen deutlich, dass die Handlung des Buches nach der Absicht des Dichters in die gleiche Nacht fallen soll, wie die im vorigen Buche erzählte

- 10 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν  
 ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντα.  
 5 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἡνυκόμοιο,  
 τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἢ ἐχάλαζαν  
 ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιῶν ἐπάλυνεν ἀρούρας,  
 ἢ ἐποθὶ πτολέμοιο μέγα στόμα πενκεδανοῖο,  
 ὥς πυκνὴν ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνον  
 10 νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.  
 ἢ τοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,  
 θαύμαζεν πυρὰ πολλὰ, τὰ καίετο Ἴλιόθι πυρὸ,

Gesandtschaft an Achilleus, d. h. die Nacht unmittelbar nach der *χόλος μάχη*. Dadurch kommt allerdings eine grosse Unwahrscheinlichkeit in die Sache, zumal wenn man erwägt, dass in beiden Handlungen derselbe Odysseus eine Hauptrolle spielt; aber der überhaupt etwas schwache und matte, mehr wortals gedankenreiche Dichter nahm daran keinen Anstoss. Ueberdiess lässt sich nicht leugnen, was schon die Alten fühlten, dass dieses Buch, ohne dem Ganzen irgend Abbruch zu thun, aus der Reihe der übrigen herausgenommen werden könnte, indem es keinen eig. Fortschritt der Handlung enthält, ohne Einfluss auf den Gang der Ereignisse bleibt und nirgends eine Rückweisung oder Beziehung auf dasselbe stattfindet. Auch die Sprache hat viele Eigenheiten und Willkürlichkeiten, ungewöhnliche Wörter, Wortformen und Bedeutungen.

1 f. *ἄλλοι μὲν—εὐδον κτέ.* Der Uebergang ganz ähnlich wie β, 1 ff. vgl. Od. o, 4–8, aber hier weniger passend, weil auch viele der andern *ἀριστῆες* mitten in der Nacht aufgeweckt werden.

5. *ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ.* Aus dem in der Anwendung des Gleichnisses 9 beigefügten *πυκνὰ* ergibt sich, dass sich die etwas unklare Vergleichung auf die schnelle

(gleichsam dichte) Aufeinanderfolge der Blitze, des Wetterleuchtens vor einem Gewitter bezieht; ebenso schnell und dicht folgten sich die Seufzer, die sich aus der gepressten Brust Agamemnon's los machten. Aber die Darstellung dieser Angst und Bangigkeit hat einige Uebertreibung (15 f. 93 f.).

6. *τεύχων*, wann er bereitet und also durch das Blitzen auch ankündigt. Richtig kann daher 7 auch das Schneegestöber *νιφετός* erwähnt werden, da oft auch dieses aus einem Gewitter, zumal im Frühling, hervorgeht. *ἀθέσφατον* ist verstärkend dem *πολὺν* nachgesandt.

8. *ἢ ἐποθὶ πτολέμοιο.* Wie man während des Wetterleuchtens noch nicht weiss, welche Art der Witterung es herbeiführt, so ist man auch darüber ungewiss, ob dasselbe nur eine der genannten Naturerscheinungen, oder ein anderes wichtiges Ereigniss, z. B. Krieg und dgl., vorbedeute. Vgl. ρ, 547–550. — *πτολέμοιο μ. στόμα* auch von *τεύχων* abhängig: den weiten Rachen des unglückbringenden Krieges (vorbereitend).

11. *ὅτ' — ἀθρήσειεν*, von seiner Hütte (*κλισίῃ*) aus, indem ihn die innere Unruhe nie lange auf dem Lager ruhen liess, bis er endlich 17 ff. ganz aufstand.

αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὁμαδὸν τ' ἀνθρώπων· 10  
 αὐτὰρ οὐτ' ἐς νῆας τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,  
 πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθυλύνοντας ἔλκετο χαίτας 15  
 ὑψόθ' ἐόντι Διὶ, μέγα δ' ἔστανε κυδάλιμον κῆρ.  
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,  
 Νέστορ' ἐπὶ πρῶτον Νηλήϊον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,  
 εἴ τινα οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτῆναιτο, 20  
 ἢ τις Ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.  
 ὀρθωθείς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
 ἄμφι δ' ἔπειτα δαφνοῖν ἔσσσατο δέρμα λέοντος  
 αἰθωνος μεγάλοιο ποδηγεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.  
 ὣς δ' αὐτως Μενέλαον ἔχε τρόμος — οὐδὲ γὰρ αὐτῷ 25  
 ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε — μὴ τι πάθοιεν  
 Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἔθεν εἵνεκα πούλιν ἐφ' ὕγρην  
 ἦλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.  
 παρδαλέη μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν  
 ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνῃν κεφαλῇφιν αἶρας 30  
 θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἴλετο χειρὶ παχείῃ.  
 βῆ δ' ἔμην ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων

13. αὐλῶν συρίγγων τε, nach barbarischer (phrygischer, nicht hellenischer) Art. Doch haben diese Instrumente wohl keine Beziehung auf den Krieg, sondern werden von den Trojanern nur gebraucht, um sich aufzuheitern und die Zeit zu verkürzen. So kommen σ, 495 auch αὐλοὶ φόρμιγγές τε in der Beschreibung der Hochzeit vor.

16. ὑψόθ' ἐόντι Διὶ. Dieser Zusatz zeigt, dass das Ausraufen der Haare nicht nur ein Ausdruck des Schmerzes, sondern mit zu den Geberden des brünstigsten Gebetes um Hülfe zu rechnen und gewissermaßen ein Opfer ist. Vgl. χ, 77f., wo die Worte οὐδ' Ἐκτορι θυμὸν ἔπειθεν zu beachten sind.

21. ὀρθωθείς, vgl. zu β, 42.

23. δαφνοῖν δέρμα λέοντος. Der Dichter dieses Gesanges liebt

es, die Helden in ungewohntem und alterthümlichem Aufzug erscheinen zu lassen. Eine Löwenhaut hat auch Diomedes 177; Menelaos 29 ein Pantherfell wie γ, 17 Paris; Dolon 334 f. eine Wolfshaut und einen noch ausgesuchtern Helm.

24. αἰθωνος nach δαφνοῖν δέρμα und neben μεγάλοιο muss unzweifelhaft auf die Beschaffenheit des Innern, den feurigen Muth, bezogen werden.

26. ἐφίζανε, er setzte sich, wie 91f. μὴ τι πάθοιεν hängt ab von ἔχε τρόμος, worin ein δεδιότα enthalten ist.

27. ὕγρην, vgl. zu Od. α, 97=δ, 709 mit Iliad. ξ, 308 ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὕγρην.

30f. ἐπὶ ist mit θήκατο zusammenzunehmen, und von ἐπεθήκατο hängt der Dativ κεφαλῇφιν ab, vgl.



- 10 Ἀργείων ἦρασσε, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμψ.  
τὸν δ' εἶρ' ἄμφ' ὥμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ
- 35 νῆι πάρα πρέμνῃ· τῷ δ' ἀσπασίος γένετ' ἔλθων.  
τὸν πρότερος προσέειπε βοῶν ἀγαθὸς Μενέλαος  
„τίφθ' οὔτως, ἦθεῖς, κορύσσει; ἢ τιν' ἐταίρων  
ὀτρυνέεις Τρῳέσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
δεῖδω μὴ οἷ' τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
- 41 ἄνδρας διςμενέας σκοπιαζέμεν οἷος ἐπελθῶν  
νίχτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.“  
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων  
„χρεὼ βοιλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφεὺς ὦ Μενέλαε,  
κερδαλέης, ἢ τίς κεν ἐρύσσεται ἥδ' ἐσώσεται
- 45 Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.  
Ἐκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν·  
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,  
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέμερ' ἐπ' ἥματι μητίσασθαι,  
ὅσος Ἐκτωρ ἔρρεξε διίφιλος νῆας Ἀχαιῶν,
- 50 αὐτως, οὔτε θεᾶς νιὸς φίλος οὔτε θεοῖο.  
ἔργα δ' ἔρεξ' ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν  
δηθὰ τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μῆσατ' Ἀχαιοῦς.  
ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενεῖα κάλεσσον  
ῥίμφα θεῶν παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον

46. 257.

34. τιθήμενον, wie ψ, 83. 247  
τιθήμεναι, vgl. καλήμεναι 125.

38. Τρῳέσιν ἐπίσκοπον=342,  
den Troern zum Späher; vgl. Virg.  
Aen. 2, 47 (*machina*) *Inspectura*  
*domos*.

41. ἔσται=ἂν εἴη, es müsste sein,  
vgl. zu γ', 412.

44. ἢ τίς κεν ἐρύσσεται. Vgl.  
auf der einen Seite θ, 36 ἢ τίς  
ὀνήσει, auf der andern unten 282  
ὅ κε Τρῳέσσι μελήσει.

45. Διὸς ἐτράπετο φρήν. Vgl. ι,  
18-22.

46. μᾶλλον—ἱεροῖσιν. Vgl. Ge-  
nes. 1, 4 f. καὶ ἐπεῖθεν ὁ θεὸς  
ἐπὶ Ἀβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροις αὐ-

τοῦ· ἐπὶ δὲ Κάιν καὶ ἐπὶ ταῖς.  
θυσταῖς αὐτοῦ οὐ προσέσχε.

47. οὐ γάρ—αὐδήσαντος, nie  
habe ich (selbst) gesehen noch auch  
erzählen (einen Erzählenden) ge-  
hört, dass u. s. w.

48. ἐπ' ἥματι, vgl. zu Od. β,  
284.

50. αὐτως hier deutlich Adver-  
bium von αὐτός, durch sich selbst,  
für sich allein, ohne einen rechten  
Grund und Titel, eine besondere  
Berechtigung (οὔτε θεᾶς νιὸς—οὔτε  
θεοῖο). — Die zwei folgenden Verse  
sind nur eine Variation des Gedan-  
kens von 47-50.

54. παρὰ νῆας=ι, 657. Aias  
und Idomeneus hatten nämlich im

εἰμι, καὶ ὄτρυνέω ἀνστήμεναι, αἶ κ' ἐθέλῃσιν 10  
 ἔλθειν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἧδ' ἐπιτεῖλαι. 56  
 κείνῳ γὰρ κε μάλιστα πιθοῖατο· τοῖο γὰρ νῖός  
 σημαίνει φυλάκεσαι, καὶ Ἰδομενῆος ὁπάων  
 Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος 60  
 „πῶς γὰρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεται ἡδὲ κελεύεις;  
 αὐθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὃ κεν ἔλθῃς,  
 ἧε θῶέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 „αὐθι μένειν, μή πως ἄβροτάξομεν ἀλλήλοιν 65  
 ἐρχομένῳ· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατὸν εἰσι κέλευθοι.  
 φθέγγεο δ' ἧ κεν ἵησθαι, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,  
 πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,  
 πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,  
 ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν 70

Schiffslager ihren Standort neben einander, vgl. 112 f.

56. ἱερὸν τέλος, vgl. zu Od. ω, 81 Ἀργείων ἱερ. στρατὸς αἰχμητῶν.

57. τοῖο γ. νῖός=ι, 81 Νεστορίδην Θρασυμήδεα. Ebend. 83 ist auch Meriones genannt, ohne dass sich für ihn irgend ein Vorzug vor den andern Befehlshabern der Wache ergäbe.

61. πῶς γὰρ μοι κτέ. Wir würden diesen Satz eher als Einwendung und Gegensatz zum Vorigen (53) auffassen.

62. αὐθι—μετὰ τοῖσι, soll ich dort unter diesen, d. h. bei den Wächtern und in ihrer Mitte warten, bis du (mit Nestor) ebendahin kommst, oder soll ich, nachdem ich meinen Auftrag bei jenen ausgerichtet, dir wieder nacheilen (und hierher zu deiner κλισίῃ zurückkehren)?

65. αὐθι μένειν. Agamemnon hat also im Sinne, erst bei den Wachen (126 πρὸ πυλάων ἐν φυ-

λάκεσαι) wieder mit Menelaos zusammenzutreffen.

67. ἐγρήγορθαι ἄνωχθι κτέ. ist nur auf die Wachen zu beziehen, zu denen er kommen wird, nicht auf das übrige Heer, vgl. 181 f.; jene soll er auch anrufen, damit sie ihn nicht für einen Feind halten. In ἐγρήγορθαι ist der Accent — der Ueberlieferung gemäss — nach Aeolischer Weise zurückgezogen (wie in μέμορθαι, τέτορθαι u. a.).

68. πατρόθεν und ἐκ γενεῆς stehen ἐκ παραλλήλου. Sinn: zeige dich gegen alle leutselig und freundlich.

69. μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ, und sei nicht zu stolz, wo etwas zu thun ist, selbst Hand anzulegen. Eine Erinnerung die bei Menelaos kaum nöthig war. Derselbe Gedanke wird dann, auf den Sprechenden mitbezogen, noch positiv ausgedrückt, ἀλλὰ—πονεώμεθα.

70. ὧδέ που ἄμμιν κτέ., das ist nun einmal unsere Bestimmung,

- 10 Ζεὺς ἐπὶ γιγνομένοισιν ἔει κακότητα βαρεῖαν.“  
 ὥς εἰλὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,  
 αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἵνα μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.  
 τὸν δ' εἶρεν παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 75 εἰνῇ ἐνὶ μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,  
 ἄσπῃς καὶ δίο δοῦρε φαινή τε τρυφάλεια.  
 γὰρ δὲ ζῶστίρ κείτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραίός  
 ζῶντι·, ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο  
 λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γῆραϊ λυγρῷ.  
 80 ὁρῶθαι δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,  
 Ἀτρεΐδην προσέειπε καὶ ἐξερεῖνετο μύθῳ  
 „τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἷος  
 νύκτα δι' ὀρνθαίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι,  
 ἢ ἐτιν' οὐρήων διζήμενος ἢ τιν' ἑταίρων;  
 85 φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,

das von Zeus uns schon bei der Geburt verschiedene Schicksal.

75. εἰνῇ ἐνὶ μαλακῇ. Ein gutes Lager musste auch für Phönix in Achilleus' Hütte 1, 621. 659–661 bereitet werden. Für den greisen Nestor ist diess keine Weichlichkeit; aber an eine Bettstelle ist hier nicht zu denken.

76. ἄσπῃς – τρυφάλεια. Das erste und letzte zusammen sind vornehmlich, was unter ἔντεα verstanden wird.

77. ζῶστίρ, vgl. zu δ, 132 f.

80. ὁρῶθαι – ἐπαείρας d. h. auf den Ellenbogen gelehnt und das Haupt frei aufrichtend. Anders Od. ξ, 494 ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν.

82. τίς δ' – ἔρχεαι d. i. τίς δὴ σὺ εἶ δὲς – ἔρχεαι; οὗτος steht adverbial, da, wie 341, vgl. 141 τίφθ' οὕτω κτέ. — κατὰ νῆας, bei den Schiffen: ἀνὰ στρατὸν, durch

das Heer hin.

84. ἢ ἐτιν' οὐρήων κτέ. Dieser Vers wird seit Wolf nach Aristarch's Vorgang gewöhnlich als unecht eingeklammert. Und allerdings, wenn οὐρήων nur von οὐρεὺς, Maulesel (α, 50), genommen werden könnte, so wäre die Zusammenstellung von οὐρήων und ἑταίρων unpassend und geschmacklos. Wenn aber οὐρεὺς nach einem Scholion und G. Curtius als Verlängerung von οὐρος (vgl. zu Od. γ, 411) mit individualisirendem Nebenbegriffe gefasst wird — nach Analogie von ἀριστέως zu ἄριστος, πομπεὺς zu πομπός, und vielen Eigennamen wie Μηκιστέως u. a. — so macht es einen schicklichen Gegensatz zu ἑταίρων (Führer — Gefährten), und passt namentlich gut im Munde des οὐρος Ἀχαιῶν Nestor.

85. τίπτε – χρεώ; Vgl. zu Od. α, 225.

γνώσσαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων 10  
 Ζεὺς ἐνέθηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὃ κ' ἀντιμή  
 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη. 90  
 πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὐ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος  
 ἰζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.  
 αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ  
 ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτῃμαι, κραδίη δέ μοι ἔξω  
 στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαιδίμα γυῖα. 95  
 ἀλλ' εἴ τι θραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἰκάνει,  
 δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,  
 μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἡδὲ καὶ ὕπνῳ  
 κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.  
 δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἶσται· οὐδέ τι ἴδμεν, 100  
 μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.“  
 τὸν δ' ἡμίβητ' ἔπειτα Γεργήνιος ἱππότα Νέστωρ  
 „Ἀτρεΐδη κῦδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 οὐ θῆν' ἔκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς  
 ἐκτελέει, ὅσα πού νῦν ἔλπεται· ἀλλὰ μιν οἷω 105  
 κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεύς  
 ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.  
 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,

88. γνώσσαι, du wirst sogleich erkennen, sobald ich spreche. Vgl. Od. β, 40 τάχα δ' εἴσαι αὐτός.

89f. εἰς ὃ κ' - ὀρώρη (aus ι, 609f.) soll nur Ausführung des Begriffes von διαμπερές sein: für immer, so lange u. s. w.

93. αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια. Der Genitiv Δαναῶν hängt von περιδείδια ab und bezeichnet den Ursprung, die Ursache wie ρ, 240 οὐ τι τόσον νέκυος περιδείδια; vgl. Od. δ, 820 τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια.

94. ἔμπεδον, fest, auf seiner Stelle bleibend, im Gegensatz von ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει. ἀλαλύκτῃμαι, vgl. Herodot. 9, 70 ἀλύκταρον, sie waren voll Angst und

Schrecken.

98f. μὴ - κοιμήσωνται. μὴ mit dem Coniunctiv zwar fragend, aber zugleich als Ausdruck der schwebenden Erwartung, der Besorgnis und des Wunsches, das Befürchtete zu verhindern. Ebenso 101. — καμάτῳ - καὶ ὕπνῳ, vgl. zu Od. ζ, 2. Vgl. das französische être tourmenté par le sommeil.

105. ὅσα πού νῦν ἔλπεται, wie τ, 323 ὅς πού νῦν Φθίφει τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει.

106. εἴ κεν Ἀχιλλεύς κτέ. Eine freilich im jetzigen Moment sehr unwahrscheinliche, und doch der Verwirklichung nahe Hoffnung.

108. ποτὶ wie πρὸς ε, 307. χ, 59. ποτὶ π, 86.

- 10 ἴμεν Τιδείδην δουρικλυτὸν ἦδ' Ὀδυσῆα  
 110 ἴδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλῆος ἄλκιμον υἱόν.  
 ἀλλ' εἴ τις καὶ τοῖσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,  
 ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·  
 τῶν γὰρ νῆες ἕασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.  
 ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον  
 115 νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσίσεις, οὐδ' ἐπικεύσω,  
 ὥς εἴδεις, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.  
 νῦν ὅφελεν κατὰ πάντας ἀριστήας πονέεσθαι  
 λισσόμενος· χρεῖω γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.“  
 τὸν δ' αἶτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 120 „ὦ γέρον, ἄλλυτε μὲν σε καὶ αἰτιάσθαι ἄνωγα·  
 πολλάκι γὰρ μεθιῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,  
 οὔτ' ὄκνω εἴκων οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,  
 ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.  
 νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρευτο καὶ μοι ἐπέστη.  
 125 τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλῆμεναι οὓς σὺ μεταλλάξ·  
 ἀλλ' ὕμεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλῶν  
 ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἡγερέεσθαι.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ

109. Τιδείδην – ἦδ' Ὀδυσῆα. Diese waren wohl in der Nähe gelagert, vgl. 136 ff.

110. Αἴαντα ταχὺν = β, 527 Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας, vgl. ξ, 520. Φυλῆος – υἱόν, Meges nach β, 627f.

111. ἀλλ' εἴ τις – καλέσειεν, erg. καλῶς ἂν ἔχοι, ἡδομένῳ μοι γένοιτ' ἂν = ω, 74. Vgl. zu Od. α, 260.

113. ἑκαστάτω – ἐγγύς, vgl. zu Od. χ, 473, und über die Ortsbestimmung ς, 224 ff.

115. οὐδ' ἐπικεύσω verstärkende Wiederholung von νεικέσω. Die Bestimmung εἴ περ – νεμεσίσεις (Conjunctiv: solltest du mir es auch verüben) gehört zu beiden Verbis.

117. κατὰ πάντας – λισσόμενος, vgl. Od. δ, 44 θαύμαζον κατὰ δῶμα.

120. καὶ gehört zu ἄνωγα; zu αἰτιάσθαι erg. αὐτόν, Μενέλαον.

122. εἴκων, *motus, ductus*, mit dem Ablat.: aus (Trägheit, – Unverstand).

123. ἐμὴν ὁρμήν, den von mir ausgehenden Antrieb.

124. μάλα soll dem ganzen Satze zur allertvollen Bekräftigung dienen: wahrhaftig, in der That. μοι ἐπέστη, er ist (unerwartet und zuerst) zu mir gekommen.

125. οὓς σὺ μεταλλάξ ist nur auf die 112 Genannten, Aias und Idomeneus, zu beziehen.

127. ἵνα hier demonstrativ, wie ἐνθα. Bekker vermuthet indess ἵνα τ' ἄο κτέ. – Agamemnon deutet auf ὅς αὐθι μένειν. – ἡγερέεσθαι verstärkte Form von ἀγείρεσθαι, wie κύρω von κύρω.

„οὕτως οὐ τίς οἱ νημεσῆσεται οὐδ' ἀπιθήσει  
 Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.“ 10  
 130  
 ὡς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν  
 διπλῇν ἑκταδίην, οὐλῇ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ, 135  
 βῆ δ' ἵεναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον  
 ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 φθαρξάμενος. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή,  
 ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καὶ σφας πρὸς μῦθον ἔειπεν. 140  
 „τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε  
 νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειῶ τόσον ἔκει;“  
 τὸν δ' ἡμέμβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 μὴ νημέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιοῦς. 145  
 ἀλλ' ἔπετ', ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὃν τ' ἐπέοικεν  
 βουλὰς βουλεύειν, ἣ φευγέμεν ἢ ἐμάχεσθαι.“  
 ὡς φάθ', ὁ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεύς  
 ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.  
 βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον 150  
 ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἐταῖροι

129. οὕτως d. h. wenn er selbst so viel Eifer und Thätigkeit zeigt.

133. φοινικόεσσαν, vgl. zu Od. ξ, 500. — ἀμφὶ δ' ἄρα d. i. ἀμφ' ὤμοις, wie es bei Apollon. Rhod. 1, 721 f. heisst: αὐτὰρ ὁ γ' ἀμφ' ὤμοισι — δίπλακα πορφυρέην περονήσατο.

134. ἑκταδίην, vergl. oben 24 ποδηνεκές.

139. περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή. Ein ähnlicher Versausgang Od. ρ, 261 περὶ δὲ σφας ἦλυθ' ἰωή.

142. ὅ τι δὴ χρειῶ τ. ἔκει; Scheinbar plötzlicher Uebergang aus der directen in die indirecte Frage; doch ist im Grunde ein Ver-

bum εἰπατέ μοι oder τί γέγονεν, τί ποτέ ἐστιν davor zu denken. Vgl. Od. α, 171 mit 169. Anders oben 85 τίπτε δέ σε χρειῶ;

147. ἣ φευγέμεν ἢ ἐμάχεσθαι ist von βουλεύειν abhängig, wie zuweilen nach μερμηρίζω der Infinitiv steht: sei's nun zu fliehen oder zu kämpfen.

148 f. ὁ δὲ κλισίηνδε — αὐτούς. Der entschlossene, besonnene, vorsichtige Odysseus zaudert keinen Augenblick, verliert kein Wort, sondern handelt, aber auf's zweckmässigste.

151. ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης = 74 παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ.

- 10 εἶδον, ἐπὶ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν  
 ὄρθ' ἐπὶ σαιρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκός  
 λάμψ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 155 εἶδ', ἐπὶ δ' ἔστρωτο θινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,  
 αὐτὰρ ἐπὶ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φασινός.  
 τὸν παρστιάς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ,  
 λάξ ποδὶ κινήσας, ὥτρυνέ τε νείκεσέ τ' ἄντην.  
 „ἔγρεο, Τιδέος υἱέ. τί πάννυχον ὕπνον ἄωτεις;  
 160 οὐκ αἶεις ὥς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο  
 εἵεται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χώρος ἐρύκει;“  
 ὥς φάθ', ὃ δ' ἔξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,  
 καὶ μιν θωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
 „σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὐ ποτε λήγεις.  
 165 οὐ νυ καὶ ἄλλοι ἔσσι νεώτεροι υἱες Ἀχαιῶν,  
 οἳ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλῆων  
 πάντη ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμύχανός ἐσσι, γεραιέ.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 „καὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.  
 170 εἰσὶν μὲν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ  
 καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·  
 ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρεὶά βεβίηκεν Ἀχαιοῦς·  
 νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς

156. τάπης nach Od. δ, 124 μαλακοῦ ἐρύλοιο, nach Il. π, 224 οὐλος, wollig, wahrscheinlich auf der einen oder auf beiden Seiten mit weichem Schafpelz besetzt.

160. ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο, an der Erhebung der Ebene. Diese Bezeichnung und die dadurch gemeinte Sache kommt hier zum ersten Mal vor (weiterhin noch λ, 56. υ, 3), während früher der Ort, wo sich die Trojaner jetzt befinden, ganz allgemein durch νόσφι νεῶν ποταμῶ ἐπὶ δινῆεντι (δ, 490), μεσηγὺ νεῶν ἢ δὲ Ξάνθοιο ῥοάων und ἐν πεδίῳ (δ, 560, 562), sogar ἐγγύθι νηῶν (ι, 76) bezeichnet

wurde.

164. σχέτλιος hier mehr Ausdruck der bewundernden Scheu als Od. μ, 279 (wo der Begriff des Tadels vorherrscht, wie auch Iliad. δ, 361): unermüdlich, nicht zu bezwingen. Ebenso 167 ἀμύχανος.

165. οὐ νυ, vgl. zu Od. α, 60.

166. ἔπειτα hier ziemlich mühsig und durch seine Breite lästig. Vergleichen lässt sich indess Od. ρ, 185 ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἵέναι μενεαίνεις σήμερον, wo es auch nur zum Ausfüllen zu dienen scheint.

173. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς. Sowohl die ganze sprichwörtliche

ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἢ ἐ βιῶναι. 10  
 ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλῆος υἱὸν 175  
 ἀνστησον — σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος —, εἴ μ' ἐλεαίρεις.“  
 ὣς φάθ', ὁ δ' ἄμφ' ὥμοισιν ἐέσσατο δέσμα λέοντος  
 αἰθωνος μέγαλοιο ποδηγεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.  
 βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἐνθεν ἀναστήσας ἄγρεν ἤρωε.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν, 180  
 οὐδὲ μὲν εὐδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὔρον,  
 ἀλλ' ἐργηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἶατο πάντες.  
 ὥς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ  
 θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην  
 ἔρχεται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ 185  
 ἀνδρῶν ἡδὲ κυνῶν, ἀπὸ τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·  
 ὥς τῶν νῆδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροισιν ὀλώλει  
 νύκτα φυλασσομένοισι κακὴν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ  
 τετράφαθ', ὅππότε' ἐπὶ Τρώων αἰοιεν ἰόντων.  
 τοὺς δ' ὁ γέρον γῆθησεν ἰδὼν, θάρσυνέ τε μύθῳ 190  
 [καὶ σφρας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα].  
 „οὐτῷ νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδὲ τιν' ὕπνος  
 αἰρείτω, μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“

Redensart als die einzelnen Ausdrücke *ξυρὸν* und *ἀκμή* finden sich bei Homer sonst nie. Das Subject zu *ῥσταται* enthält übrigens der folgende Vers ἦ — ὄλεθρος ἢ ἐ βιῶναι d. h. die Entscheidung oder Wahl zwischen. Deutlicher ist die Construction in der sonst sehr ähnlichen Stelle Herodot. 6, 11: *ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρῆγματα*, — ἦ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δοῦλοισι.

176. εἴ μ' ἐλεαίρεις mit Beziehung auf 164–167.

179. *τοὺς δ' ἐνθεν* — ἤρωε. ἤρωε ist nachträgliche Bezeichnung des Subjectes auch zu *βῆ*, *τοὺς δὲ* aber geht auf die 175 = 110 Genannten. — *ἐνθεν*, von da, wo sie waren und wo er sie antraf. Er

führte sie aber an den von Agamemnon 65 bezeichneten Ort, zu den Wachen, wo nun nach dem folgenden Vers alle zusammen treffen.

180. *ἐν* ziehe zu *ἔμιχθεν*. Der Nachsatz wird durch *δὲ* in *οὐδὲ μὲν* hervorgehoben.

185. *ἐπ' αὐτῷ*, *ἐπὶ τῷ θηρί*.

187 f. *τῶν* — *φυλασσομένοισι*, wie *ξ*, 139 – 141. Ueber die umgekehrte Construction vgl. zu Od. ζ, 155 – 157 *σφίσι* — *λευσσόντων*. Der Dual *βλεφάροισιν* steht mit Bezug auf die Einzelnen (distributiv).

189. *ὅππότε* indirect fragend, wie nach einem Verbum des Erwartens. *ἐπὶ* verbinde mit *ἰόντων*, und *αἰώ* ist construiert wie *λ*, 463. Die Trojaner kamen nicht wirklich.



εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις. 10  
 ἀλλ' ἴωμεν· μάλα γὰρ νύξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἡώς, 251  
 ἄστρο δὲ δὴ προβέβηκε, παρῳήκηκεν δὲ πλέων νύξ  
 τῶν δύο μοιράων, τριτάτῃ δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.“  
 ὥς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην.  
 Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης 256  
 φάσγανον ἄμφηκες — τὸ δ' ἐὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο —  
 καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῇφιν ἔθηκεν  
 ταυρεῖην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἣ τε καταϊτῆς  
 κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζῶν.  
 Μηριόνης δ' Ὀδυσῇ δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην 260  
 καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῇφιν ἔθηκεν  
 ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἐντοσθεν ἱμάσιν  
 ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες  
 ἀργιόδοντος ὕδς θαμέες ἔχον ἐνθα καὶ ἐνθα

mass thut nirgends gut; es bedarf des Lobes so wenig als des Tadels, da mich die Argeier schon kennen. Ueber diese Verbindung entgegengesetzter Begriffe, um den höheren Begriff erschöpfend zu bezeichnen, vgl. zu Od. χ, 415 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν.

252 f. παρῳήκηκεν — λέλειπται. Die Nacht war, wie der Tag (Iliad. φ, 111), in drei Theile (Nachtwachen) eingetheilt, auf welche Eintheilung auch Od. μ, 312 = ξ, 483 Rücksicht genommen ist. In unserer Stelle heisst πλέων νύξ, die Nacht einem grössern Theile nach und der zusammengehörende Genitiv τῶν δύο μοιράων hängt von πλέων ab; der Gedanke ist aber in der ungenauen und hyperbolischen Sprache des täglichen Lebens ausgedrückt: schon sind gut zwei Drittel der Nacht (ein grösserer Theil der Nacht als zwei Drittel) herum, ein (knappes) Drittheil ist noch übrig. δύο ist bei Homer als Indeclinabile behandelt γ, 407 δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν und Od. κ, 515 δύω πο-

ταμῶν ἐριδούπων. Der Artikel τῶν steht vor δύο, weil bei einem in eine bekannte Anzahl von Theilen zerlegten Ganzen auch je die einen Theile durch den Gegensatz der andern bestimmt sind. Vgl. Od. ξ, 26 οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον, und ζ, 63 οἱ δὲ ὅπλα, τρεῖς δ' ἡίθεοι.

254. ὅπλοισιν ἐνὶ — ἐδύτην = 272 scheint die neuere Construction in Vergleichung mit β, 42 ἐνδυνε χιτῶνα, die auch oben 21. 131 vorkommt. — Ueber ὅπλα vgl. zu φ, 55.

258. ἄφαλον, (ohne metallenen Kamm) um desto eher unbemerkt zu bleiben, vgl. 153 f. — Ueber κυνέην, die Fellkappe, vgl. zu Od. ω, 231.

259. κάρη — αἰζῶν. Zur Verbindung von Singular und Plural vgl. δ, 142 παρῳήιον ἐμμεναι ἔππων.

263. ἐντέτατο, er war inwendig (in der innern Wölbung) gespannt, so dass die sich kreuzenden Riemen ein festes Geflecht bildeten. λευκοὶ scheint wie erklärend dem Beiwort ἀργιόδοντος hinzugefügt.

264. ἔχον, erg. αὐτήν, es umfing-

- 10 Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.  
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
„Τυδεΐδῃ Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,  
235 τὸν μὲν δὴ ἔταρόν γ' αἰρήσεται, ὃν κ' ἐθέλῃσθαι,  
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.  
μηδὲ σὺ γ' αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρεῖω  
καλλεῖπειν, σὺ δὲ χεῖρον' ὀπάσσειαι αἰδοῖ εἰκῶν  
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.“  
240 ὥς ἔφατ', ἔδδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.  
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
„εἰ μὲν δὴ ἔταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἐλέσθαι,  
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,  
οὐ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ  
245 ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη.  
τούτοι γ' ἐσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο  
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.“  
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς  
„Τυδεΐδῃ, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·

232. ἐτόλμα = ἦν τολμήεις, wie *audere* = *audacem esse*. Virg. Aen. 2, 341: *audere in proelia*.

235 f. ἔταρον Prädicat zum Object τὸν μ. δὴ = συνεργόν, vgl. ν, 456 ἐταρίσσαιτο. — φαινομένων von denen die sich darstellen, zum Begleit anbieten.

238. σὺ δέ, als ob der Gegensatz im Subject läge, während er doch im Object (τὸν μὲν ἀρεῖω) enthalten ist. Vgl. zu α, 191. — αἰδοῖ εἰκῶν wiederholt das vorhergehende αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ, um diesen Begriff in abstrahendem Sinne ja recht nahe zu legen. Zu ὀπάσσειαι vgl. Od. x, 59.

239. ἐς γενεὴν ὁρόων, Grund und Veranlassung zu αἰδοῖ εἰκῶν. — μηδέ, auch nicht, nämlich geselle dir den Schlechtern zu (χεῖρον' ὀπάσσειαι), auch dann nimm nicht zum Begleiter den schwächern Krieger, wenn u. s. w.

240. ἔδδεισεν δὲ könnte auch durch γάρ verbunden sein; denn dieser Vers soll den Grund der vorhergehenden Aeusserung des Agamemnon angeben.

243. πῶς — λαθοίμην, vgl. zu Od. α, 65.

244. πέρι μὲν, vgl. Od. μ, 279 πέρι τοι μένος. Das entsprechende Glied ist φιλεῖ δὲ κτέ.

245. φιλεῖ δὲ ἐ = ὃν δὲ καὶ Παλλὰς Ἀθ. φιλεῖ.

246. ἐσπομένοιο, vgl. zu Od. δ, 38; über den Optativ ohne ἄν (xε) in unabhängigem Satze zu Od. γ, 231.

247. περίοιδε νοῆσαι wird erklärt und gerechtfertigt durch ν, 728 βουλῇ περιόδμεναι ἄλλων.

249. μήτ' — αἴνεε μήτε — νείκει. Das zweite Glied ist nur zur Ergänzung des ersten als Gegensatz hinzugefügt, und der Sinn ist: mache nicht viele Worte, das Ueber-

- 10 εἶ' καὶ ἐπισταμένως· μέσση δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.  
 266 τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἑλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο  
 ἐξέλετ' Ἀντόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,  
 Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·  
 Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,  
 270 αἰτάρ ὁ Μηριόνη δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι.  
 δὴ τότε Ὀδυσσεύς πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.  
 τῷ δ' ἐπεὶ οὖν ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην,  
 βάν ῥ' ἵεναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.  
 τοῖσι δὲ δεξιὸν ἦκεν ἔρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο  
 275 Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν  
 νύκτα δι' ὄρνιαίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.  
 χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσσεύς, ἡῤῥατο δ' Ἀθήνη.  
 „κλυθὶ μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεὶ  
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω  
 280 κινέμενος. νῦν αὖτε μάλιστα με φίλαι, Ἀθήνη,  
 δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐνκλειῖας ἀφικέσθαι,  
 ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὃ κε Τρῶεσσι μελήσει.“

gen, umragten ihn; der Helm war damit besetzt.

265. πῖλος. Aus Missverstand dieser Stelle, womit ein gewöhnlicher Bestandtheil dieser Art von Helm gemeint ist, gaben die spätern Maler und Bildhauer dem Odysseus immer einen Filzhut.

266. Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο. Dieser muss von dem ι, 448 erwähnten Vater des Phönix aus Thessalien verschieden und in Eleon in Böotien (β, 500) wohnhaft gedacht werden. Ἀντόλυκος aber war am Parnassos in Phokis, also in der Nähe, zu Hause, vgl. Od. τ, 394. Der Genitiv Ἀμύντορος hängt zunächst von ἐξέλετο ab, ist aber auch bei δόμον hinzuzudenken. Zu ἀντιτορήσας mit dem Accusativ (= Hymn. auf Hermes 178 μέγαν δόμον ἀντιτορήσων) vgl. λ, 236 οὐδ' ἔτορε ζωστήρα.

268. Σκάνδειαν=εἰς Σκάνδειαν

(Stadt auf Kythera), nach der Construction von λ, 21 πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος.

269. Μόλος nach ν, 249 Vater des Meriones, also Bruder des Idomeneus. So war auch dieser Helm, obgleich weniger merkwürdig als Agamemnon's Scepter (β, 102–108), doch durch manche berühmte Hand gegangen.

277. τῷ ὄρνιθι, über dieses Vogelzeichen, *augurium*; denn der Reiher galt als ein günstiges Anzeichen für heimliche Unternehmungen; er liebt aber sumpfige Gegenden.

278–280. κλυθι—Ἀθήνη aus ε, 115, Od. ν, 301 und Iliad. ε, 117 zusammengefügt. — Ueber κλυθι und κέκλυθι (284) vgl. zu θ, 497.

281. ἐνκλειῖας bezieht sich auf das Subject von ἀφικέσθαι (ἡμᾶς), vgl. Od. φ, 331, und wird durch ῥέξαντας μ. ἔ. κτέ. erklärt.

δεύτερος αὐτ' ἤρᾱτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 10  
 „κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυγῶν.  
 σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἔσπεο Τυδείδι  
 ἐς Θήβας, ὅτε τε παρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ἦει. 285  
 τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,  
 αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν  
 κεῖσ'· ἀτὰρ ἂν ἀπιδὼν μάλα μέρμερα μῆσατο ἔργα  
 σὺν σοί, διὰ θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης. 290  
 ὡς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καὶ με φύλασσε.  
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον  
 ἀδμήτην, ἣν οὐ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ·  
 τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.“  
 ὡς ἔφην εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 295  
 οἱ δ' ἐπεὶ ἤρῃσαντο Διὸς κούρη μέγαλοιο,  
 βᾶν ῥ' ἔμεν ὡς τε λέοντες δύο διὰ νύκτα μέλαιναν,  
 ἅμ φόνον, ἂν νέκυας, διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.  
 οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἶας Ἐκτωρ  
 εὐδαιν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους, 300  
 ὅσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.  
 τοὺς δ' οὐ γε συγκαλέσας πυνκινὴν ἡρτύνετο βουλὴν.  
 „τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν  
 δῶρ' ἐπι μεγάλῳ; μισθὸς δὲ οἱ ἄρκιος ἔσται·  
 δώσω γὰρ δίφρον τε δύο τ' ἐριαύχενας ἵππους, 305  
 οἳ κεν ἄριστοι ἔωσι Θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,

285. ὡς ὅτε πατρὶ κτέ., eine Anspielung auf die schon mehrmals (δ, 382–398. ε, 802–807) erwähnte Sendung des Tydeus nach Theben.

289. μάλα μέρμερα – ἔργα, gegen den ihm gelegten Hinterhalt δ, 391 ff.

290. σὺν σοὶ κτέ. ähnlich wie Od. ν, 391.

292–294. σοὶ – περιχεύας wörtlich gleichlautend mit Od. γ, 382–384, dem Gelübde des Nestor ebenfalls an Athene.

299. οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας κτέ.

Auch Hektor veranstaltet eine Versammlung der Führer und Ordner, und veranlasst ebenfalls die Aussendung eines Kundschafters, Dolon. Vgl. η, 345. θ, 489.

300. ἄμυδις hier ganz seiner Form entsprechend (vgl. ἄλλυδις) = ὁμόσε, wie 524 und υ, 114 ἄμυδις στήσασα.

303. ὑποσχόμενος τελέσειεν, vgl. zu Od. ο, 195 und γ, 99.

304. ἄρκιος ἔσται, vgl. zu Od. σ, 358 (= ἐτοῖμος) mit II. β, 393.

306. οἳ κεν ἄριστοι ἔωσι κτέ. ist allgemeiner als was Dolon 322 f.

- 10 ὃς τίς κε τλαίῃ, οἱ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,  
 νηῶν ὠκινόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι  
 ἢ φιλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,  
 310 ἢ ἤδη χεῖρεσσιν ἑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες  
 φέξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν  
 νίκτα φιλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.  
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,  
 315 κίρκυκος θείοιο, πολίχρυσος πολύχαλκος,  
 ὃς δὴ τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·  
 αἰτὰρ ὁ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτησιν.  
 ὃς ἄα τότε Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι μῦθον ἔειπεν.  
 „Ἑκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ  
 320 νηῶν ὠκινόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καὶ μοι ὅμοσσον  
 ἢ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ  
 διωσέμεν, οἱ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.  
 σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἄλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·  
 325 τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἔκωμαι  
 νῇ Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι  
 βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.“

dafür setzt; denn dieser verlangt geradezu das Vorzüglichste in dieser Art.

307. *τλαίῃ* .. ἄροιτο, vgl. δ, 94 f. *τλαίης κεν* – *κῦδος ἄροιτο*. Eigentlich aber sollte ἄροιτο nicht parallel mit dem bedingenden *τλαίῃ* stehen, sondern als Participium oder abhängiger Satz die Folge von diesem bezeichnen; jetzt ist es wie in Parenthese.

311. *φύξιν* = 398. 447. Sonst kommt das Wort bei Homer nie vor, dagegen *φύξηλιν* ρ, 143 und *φύξιμον* Od. ε, 359.

314. *ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι*. Dieselbe Wendung wie ε, 9.

316. *ὃς δὴ τοι*. Ueber die Verbindung der Partikeln *δὴ τοι* nach einem Relativum vgl. zu Od. υ, 289,

wo ebenfalls die Formel *ἦν δέ τις* vorhergeht und das demonstrative ὃς nachfolgt (wie hier 318).

317. *μοῦνος κτέ.* und daher wohl verweicht und mehr auf eiteln Prunk, als auf männliche Tapferkeit gerichtet.

321. *τὸ σκῆπτρον*, welches Hektor als Sprecher in der Versammlung auch jetzt bei sich hat, vgl. 328.

322. *τοὺς ἵππους* hinweisend mit Bezug auf οἱ φορέουσιν.

324. *οὐδ' ἀπὸ δόξης* d. i. *οὐδὲ παρὰ τὴν δόξαν*, ἦν *περὶ ἐμοῦ ἔχεις*, noch hinter deiner Erwartung zurückbleibend, vgl. zu Od. λ, 344.

325. *διαμπερές* gehört zu ἐς *στρατὸν*.

ὥς φάθ', ὃ δ' ἐν χειρὶ σκῆπτρον λάβε καὶ οἱ ὄμοσσαν. 10  
 „ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδονπος πόσις Ἥρης,  
 μὴ μὲν τοῖς ἱπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος 330  
 Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερές ἀγλαΐεσθαι.“  
 ὥς φάτο καὶ ῥ' ἐπίορχον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθουνεν.  
 αὐτίκα δ' ἄμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,  
 ἔσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,  
 κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἔλε δ' ὄξυν ἄκοντα, 335  
 βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν  
 ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἄψ' Ἑκτορι μῦθον ἀποίσειν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἱππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,  
 βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα  
 διογενὴς Ὀδυσσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν 340  
 „οὐτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνὴρ,  
 οὐκ οἶδ' ἣ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρησιν,  
 ἣ τινὰ σιλήσων νεκρῶν κατατεθνηώτων.  
 ἀλλ' ἐῷμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο  
 τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαῖξαντες ἔλοιμεν 345  
 καρπαλίμως. εἰ δ' ἄμμε παραφθαίησι πόδεσσιν,  
 αἰεὶ μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν

330. μὴ μὲν – ἐποχήσεται. Die Abhängigkeit dieses Satzes vom vorigen (ἴστω) wird durch μὴ angedeutet, aber eigentlich sollte auch das Verbum im Infinitiv stehen (ἀνδρα ἐποχήσεσθαι ἄλλον).

331. ἀγλαΐεσθαι, erg. τοῖς ἱπποῖς, vgl. δ, 144 f.

332. ἐπίορχον ἐπώμοσε, nicht nach seiner Intention, sondern nach dem Erfolge. ἐπίορχον scheint adverbial gebrauchtes Neutrum. ὀρόθυνω, nachhaltig, für die Dauer aufregen = o, 572.

334. ἔκτοσθεν d. h. als Umwurf.

335. κρατὶ δ' ἐπὶ, erg. θήκατο oder θέτο (vgl. 30 f.) aus dem speciellern ἔσσατο.

338. ὅμιλον hier und 499 = πλῆθος καὶ ἄθροισμα, welche Bedeutung sonst in der Odyssee (vgl. λ,

514) vorherrscht.

345. τυτθὸν nachträgliche Bestimmung zu παρεξελθεῖν (vgl. Od. ι, 540), doch so, dass der Genitiv πεδίοιο von diesem Verbum abhängt. Der Sinn ist: Lassen wir ihn zuerst durch die Ebene hin eine kleine Strecke an uns vorbeigehn (damit er nicht etwa in's trojanische Lager entkomme, vgl. 336 – 348. 365 f.). — αὐτὸν hat hier durchaus keinen Nachdruck; vgl. zu Od. β, 347.

346. παραφθαίησι. Das einzige Beispiel eines Optativs 3. Pers. Sing. mit der Anhängsilbe σι, doch passt der Optativ in den Zusammenhang am besten: sollte er aber (vielleicht) uns voraus kommen. — Der auch conjiuncte Coniunctiv hiesse nach der Analogie παραφθήησι.

347. ἀπὸ στρατόφι, von seinem

- 10 ἔγχει ἐπαΐσσω, μή πως προτὶ ἄστρ' ἀλύξῃ.  
 ὡς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκυέσσιν  
 350 κλινθήτην· ὁ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὐρα πέλονται  
 ἡμιόνων — αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραι εἰσιν  
 ἐλκόμεναι νεοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —,  
 τῷ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·  
 355 ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἐταίρους  
 ἐκ Τρώων ἵεναι, πάλιν Ἑκτορος ὀτρύναντος.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἄπασαν δουρηγενὲς ἦ καὶ ἔλασσον,  
 γνῶ ῥ' ἄνδρας δηῖους, λαιψήρᾳ δὲ γούνατ' ἐνώμα  
 φευγέμεναι· τοὶ δ' αἴψα διώκειν ὠρμήθησαν.  
 360 ὥς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δῦω κύνε, εἰδότε θήρης,  
 ἦ κεμάδ' ἠὲ λαγῶν ἐπείγεται ἐμμενὲς αἰεὶ  
 χῶρον ἄν' ὑλίνεθ', ὁ δὲ τε προθέησι μεμηκώς,  
 ὥς τὸν Τυδείδης ἦδ' ὁ πολίπορθος Ὀδυσσεύς

Heere, dem trojanischen Lager weg, vgl. 364 λαοῦ ἀπομῆξαντε. — προτιελεῖν für den Imperativ, daher ἐπαΐσσω (σύ).

349. φωνήσαντε im Dual, obgleich Odysseus allein gesprochen, da auch Diomedes theils hörend am Gespräch Theil genommen, theils gewiss, auch wenn es nicht erwähnt ist, mit einem Worte seine Zustimmung zu erkennen gegeben hat. Ganz ähnlich γ, 298 vgl. mit 288. — παρὲξ ὁδοῦ, nebenhin, seitwärts aus dem Wege, etwas verschieden von Od. ι, 116 παρὲκ λιμένος.

351 f. ὅσσον τ' ἐπὶ οὐρα πέλονται κτέ. ἐπὶ gehört zu ὅσον τε, wie Od. ε, 251 τόσσον ἐπ' εὐρεῖαν, oben γ, 12. ο, 358 ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή γίνεται. Ueber οὐρα ἡμιόνων (Ackerfurchen für Maulthiere von einer Wendung bis zur andern) vgl. zu Od. θ, 124.

352. αἱ γάρ τε βοῶν κτέ. soll den Grund angeben, warum im Vorigen οὐρα ἡμιόνων, und nicht etwa οὐρα βοῶν genannt werden. Die οὐρα

ἡμιόνων sind also etwas grösser, als die insgemein bekannteren οὐρα βοῶν.

353. νεοῖο βαθείης, durch das weithin gedehnte Brachfeld, das wegen dieser Ausdehnung (Tiefe) in mehrere einzelne, successiv zu plügende Stücke (Wendungen) oder Strecken, z. B. von je 100 Fuss oder 40 Schritten (vgl. 357), getheilt ist. Für den Begriff des Genitivs bei ἐλκόμεναι vgl. Od. ν, 32 νεῖον ἄν' ἔλκητρον, wo auch das über πηκτὸν ἄροτρον Bemerkte nachzusehen ist.

354. ἐπεδραμέτην, nicht ἐδιώκετην (359), weil Dolon jetzt noch nicht vor ihnen als Feinden flieht.

356. πάλιν — ὀτρύναντος, erg. αὐτόν d. i. εἰς τοῦπίσω, in prägnanter Kürze = indem Hektor verlan- ge, dass er wieder zurückkehre (ihm Contreordre schicke).

362. ὁ δὲ grammatisch nur nach λαγῶς gerichtet, aber dem Sinne nach auch auf κεμάς zu beziehen.

363. ἦδ' ὁ πολίπορθος. Der

λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεῖ. 10  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκασσιν 365  
 φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαι' Ἀθήνη  
 Τυδείδῃ, ἵνα μὴ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 φθαίῃ ἐπευξάμενος βαλέειν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.  
 δουρὶ δ' ἐπαῖσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 „ἦέ μὲν' ἦέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδὲ σέ φημι 370  
 δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἐκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.  
 δεξιτερόν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐύξον δουρὸς ἀκωχῇ  
 ἐν γαίῃ ἐπάγῃ· ὃ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε  
 βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνεται ὀδόντων — 375  
 χλωρὸς ὑπαὶ δέουσιν. τῷ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,  
 χειρῶν δ' ἀψάσθην. ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ἤδα.  
 „ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον  
 χαλκὸς τε χρυσὸς τε πολύκητος τε σίδηρος,  
 τῶν κ' ὕμνιν χαρίσαιο πατήρ ἀπερείσι' ἄποινα, 380  
 εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς  
 „θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·

Artikel scheint den Gegensatz zu bezeichnen: und anderseits der Städteverwüster Odysseus; vgl. 536.

364. διώκετον, seltene Formation für ἐδιωκέτην. Vgl. ν, 346 ἐτεύχετον. σ, 583 λαφύσσετον.

368. φθαίῃ ἐπευξάμενος, zuvorkommend, vor ihm (dem Tydiden) sich rühmen könne. ὃ δὲ = αὐτὸς δέ, er (Diomedes) selbst aber. Zu δεύτερος vgl. Herodot. 1, 23 κισσαροφθὸν τῶν τότε ἐόντων οὐδενὸς δεύτερον.

371. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς, von meiner Hand her, ist mit αἰπὺν ὄλεθρον zu verbinden.

372. ἐκὼν δ' ἡμάρτανε, um ihn

lebend zum Gefangenen zu machen und dann auszuforschen.

375. βαμβαίνων Onomatopoeie = ἀσαφὴ φωνὴν προεξιέμενος, eig. von der unsichern, zitternden Bewegung der (bammelnden) schweren Zunge, wesshalb Bion Idyll. 4, 9 verbindet βαμβαίνει μοι γλῶσσαι. Daher βαμβαλύνω und der Eigenname Βαμβαλλίων, Stotterer = balbus.

383. καταθύμιος = κατὰ θυμὸν γενόμενος = ρ, 201.

384. ἀλλ' — κατάλεξον. Dieser in der Odyssee sehr häufige Vers kommt in der Iliade nur in diesem (405) und dem letzten Buche (380. 656, zum Theil 197) noch vor.



- 10 *πῇ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται οἶος*  
 386 *νίκαια δὲ ὀργαίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;*  
*[ἢ τινὰ σιλήσων νεκύων κατατεθνηώτων];*  
*ἢ σ' Ἐκτωρ προέειπε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα*  
*νῆας ἔπι γλαφυράς; ἢ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;“*  
 390 *τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ἐπὶ δ' ἔτρεψε γυνῖα·*  
*„πολλῆσιν μ' ἄτησι παρέκ νόον ἤγαγεν Ἐκτωρ,*  
*ὅς μοι Πηλεΐωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους*  
*δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ,*  
*ἡνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν*  
 395 *ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πνθέσθαι*  
*ἢ ἐφιλᾶσσονται νῆες θοαὶ ὥς τὸ πάρος περ,*  
*ἢ ἤδη χεῖρεςσιν ἐφ' ἡμετέρῃσι δαμήμεναι*  
*ῥέξιν βουλευέουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν*  
*νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτων ἀδηκότες αἰνῶ.“*  
 400 *τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολέμητις Ὀδυσσεύς*  
*„ἢ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμὸς,*  
*ἵππων Λισκίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ*  
*ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢδ' ὀχέεσθαι,*  
*ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.*  
 405 *ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·*  
*ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἐκτορα ποιμένα λαῶν;*  
*ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;*  
*πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ εὐναί;“*

385. *πῇ δ' οὕτως* = *πῇ δὴ οὕτως κτλ.*, vgl. 82 f. und α, 131.

387. *ἢ – κατατεθνηώτων* hier unpassend und die Symmetrie störend aus 343 wiederholt.

391. *πολλῆσιν ἄτησι*, durch viele (verderbliche und schuldvolle) Täuschungen, thürichte und bethörende Versprechungen. In *ἄται* fließt hier der subjective und objective Begriff zusammen. *παρέκ* ist mit *ἤγαγεν* zu verbinden und dieses Verbum nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* construiert, vgl. Hymn. auf Aphrod. 36 *καὶ τε παρέκ Ζη-*

*νὸς νόον ἤγαγε τερπικεραίνου.* Od. ε, 137f. = 104f. *Διὸς νόον – παρεξελθεῖν.*

395–399. *σχεδὸν – αἰνῶ* = 308 – 312. Hier schliessen sich die Verba *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσιν* an *ἀνδρες δυσμενεῖς* 395 an.

402 – 404. *ἵππων – μήτηρ* wie es scheint aus ρ, 76 – 78 entlehnt. Zu *ἀλεγεινοὶ – δαμήμεναι* vgl. Od. δ, 397 *ἀργαλέος – δαμῆναι*; unten ν, 726. Bei *ὀχέεσθαι* erg. *αὐτοῖς*, nach 330.

408. *πῶς δ' αἱ – εὐναί*; erg. *ἔχουσι*, wie verhält es sich damit

[ἄσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἣ μεμάασιν 110  
 αὖθι μένειν παρὰ τηρσὶν ἀπόπροθεν, ἥε πόλινδε 410  
 ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς.]  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός  
 „τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.  
 Ἐκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουλευφόροι εἰσὶν,  
 βουλὰς βουλεύει θεῖον παρὰ σήματι Ἴλου, 415  
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἄς εἴρειαι, ἥρως,  
 οὐ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.  
 ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,  
 οἱ δ' ἐρηγόρθασιν φυλασσέμεναί τε κέλονται  
 ἀλλήλοισ. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι 420  
 εἵδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·  
 οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἶται οὐδὲ γυναῖκες.“

= wie sind sie angeordnet, eingerichtet (416f.). Die Wendung ist ziemlich prosaisch und nach späterem Sprachgebrauch, namentlich durch die Verbindung der zwei Artikel αἱ τῶν ἄλλων – φυλακαί. Zu πῶς vgl. Od. λ, 336 πῶς ὕμιν ἀνὴρ ὅδε εἶδεται εἶναι;

409–411. ἄσσα – Ἀχαιοὺς sind aus der Rede Nestor's 208 – 210 hier unpassend wiederholt.

415. παρὰ σήματι Ἴλου nach λ, 166f. vgl. 371 μέσσον καὶ πεδίον d. h. in der Mitte der Ebene zwischen der Stadt und den Schiffen. Zu bemerken ist indess, dass oben weder ϑ, 490 noch κ, 300 der Standort des Hektor so genau bezeichnet wurde. Die Genealogie des Ilos s. ν, 232.

416. φυλακὰς δ' ἄς εἴρειαι. Dieselbe Satzform wie Virgils: *Urbem quam statuo, vestra est*, nur dass hier aus dem Plural zu οὐ τις κεκριμένη der Singular φυλακῇ zu ergänzen ist. κεκριμένη ausgewählt und eigens dazu bestimmt, also auch τεταγμένη. Vgl. betreffend die Achäer ι, 80–88.

418. ὅσσαι – ἐσχάραι κτέ. ἐσχά-

ραι, sonst Hausherde, scheinen hier nach dem Zusammenhange die Feuerstätten im Lager, Wachfeuer (πυρὰ πολλὰ ϑ, 509. 560–563. ι, 234). Bei der localen Bezeichnung ὅσσαι – ἐσχάραι aber schwebend dem Sprechenden schon die dort befindlichen Personen, die einheimischen Troianischen Krieger vor, daher im Hauptsatze das Masc. οἱ δ' ἐρηγόρθασιν d. i. οὗτοι, οἱ περὶ τὰς Τρώων ἐσχάρας. Ebenso in οἷσιν ἀνάγκη erg. ἐστὶν ἐρηγορέναι καὶ φυλάσσειν, was den Grund zum folgenden ἐρηγόρθασιν enthält: welche die Noth oder weil sie die Noth zwingt d. h. die unabweisliche Sorge für Heimat, Weiber und Kinder, vgl. 422. Andere nehmen ὅσσαι – ἐσχάραι geradezu als gleichbedeutend mit Τρώες ἐφρέστοι ὅσσοι ἔασιν β, 125 vgl. mit 130 Τ. οἱ ναίουσι κατὰ πόλιν = was einheimische und ansässige Troer sind (so viele).

420. ἀτὰρ αὖτε – ἐπίκουροι, Gegensatz zu ὅσσαι – ἐσχάραι.

421. ἐπιτραπέουσι, sie überlassen es immerfort: Iterativform wie ἡγερέεσθαι 127.

- 10 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς  
 „πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἵπποδάμοισιν  
 425 εἴδουσ' ἢ ἀπάνευθε; δίδιπέ μοι, ὄφρα δαείω.“  
 τὸν δ' ἡμείβει ἔπειτα Δόλων Εὐμήδεος υἱός  
 „τοιογὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.  
 πρὸς μὲν ἄλός Κᾶρες καὶ Παῖονες ἀγκυλότοξοι  
 καὶ Αἰεleges καὶ Καύκωνες δίοι τε Πελασγοί,  
 430 πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοὶ τ' ἀγέρωχοι  
 καὶ Φρύγες ἱππόμεχοι καὶ Μήονες ἱπποκορυσταί.  
 ἀλλὰ τίη ἐμὲ ταῦτα διεξερέσθαι ἔκαστα;  
 εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδύναι ὄμιλον,  
 Θρήικες οἷδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων,  
 435 ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, παῖς Ἥιονῆος.  
 τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἶδον ἠδὲ μεγίστους·  
 λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.  
 ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἥσκηται.  
 τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,  
 440 ἦλνθ' ἔχων· τὰ μὲν οὖν τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν  
 ἀνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

424f. πῶς γὰρ νῦν κτέ. Da Odysseus aus den Reden des Dolon sieht, dass bei den eigentlichen Troern nichts anzufangen sein dürfte, wohl aber bei den Bundesgenossen, so erkundigt er sich sogleich genauer nach den letztern. Subject zu εἶδουσι 425 sind also die ἱππόμεχοι. Das allgemeine πῶς wird erklärt durch die Gegensätze Τρώεσσι μεμιγμένοι und ἀπάνευθεν, wie 545 ὅπως durch die zwei folgenden Glieder.

428. πρὸς μ. ἄλός, also westwärts.

430. πρὸς Θύμβρης, landeinwärts gegen Osten. Alle hier genannten Völker kommen auch im Katalogos vor (Κᾶρες β. 867; Παῖονες 848; Πελασγοί 840; Λύκιοι 876; Μυσοὶ 858; Φρύγες 862; Μήονες 864; Θρήικες 844; nur die Αἰεleges und Καύκωνες (vgl. je-

doch zu β, 851) werden dort nicht aufgezählt. Αἰεleges wohnten um die Stadt Πηδάσος, vgl. ν, 92–96. φ, 86f.

433. Τρώων wieder im weiteren Sinne vom ganzen verbündeten Heere wie 408.

434. οἷδ' ἀπάνευθε, vgl. zu Od. α, 185 ἦδ' – ἐπ' ἀργοῦ νόσφι πόληος.

435. Ἥιονῆος. Der Name Ἥιονεύς erinnert an Ἥϊόν (Ufer, Küste), Nom. pr. des Hafenortes von Amphipolis am Strymon.

437. λευκότεροι – ὁμοῖοι. Nicht ein ruhig gesprochenes Urtheil, sondern ein zwischeneingeschobener Ausruf der Bewunderung, wie 547. Immerhin kann man dazu ergänzen εἰσί; vgl. Od. λ, 606–608.

440f. τὰ μὲν demonstrativ, wie Od. μ, 75 τὸ μὲν. — φορέειν ist

ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν, 10  
 ἥ με δῆσαντες λίπειτ' αὐτόθι νηλεί δεσμῷ,  
 ὄφρα κεν ἔλθῃτον καὶ πειρηθῇτον ἐμεῖο,  
 ἥε κατ' αἴσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἥε καὶ οὐκί. 445  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 „μὴ δὴ μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,  
 ἔσθλα περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἑμέας.  
 εἰ μὲν γὰρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἥε μεθώμεν,  
 ἧ τε καὶ ὕστερον εἶσα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν 450  
 ἥε διοπτρεύσων ἧ ἐναντίβιον πολεμίζων·  
 εἰ δέ κ' ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης,  
 οὐκὲτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσειαι Ἀργεῖοισιν.“  
 ἧ, καὶ ὁ μὲν μιν ἔμελλε γενεῖον χειρὶ παχείῃ  
 ἀνράμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν 455  
 φασγάνῳ αἵξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·  
 φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίησιν ἐμίχθη.  
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῇφιν ἔλοντο  
 καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·  
 καὶ τὰ γ' Ἀθηναίῃ ληίτιδι δῖος Ὀδυσσεύς 460  
 ὑπόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΐδα.  
 „χαῖρε, θεά, τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ  
 πάντων ἀθανάτων ἐπιδωσόμεθ'. ἀλλὰ καὶ αὖτις

nachträgliche Bestimmung zu τὰ μέν — ἔειπεν.

447. Δόλων. Der Dichter lässt den Diomedes unbedenklich diesen Namen gebrauchen, obgleich jener sich nirgends genannt hat.

454f. ὁ μὲν μιν ἔμελλε — ὁ δ' αὐχένα κτέ. ὁ μὲν geht auf Dolon, ὁ δὲ auf Diomedes, also hängt das letztere mit ἧ καὶ zusammen; vgl. aber über das Verhältniss der Glieder zu §, 268: während jener anzusehen im Begriff war, hieb er u. s. w. Das Verhalten des Diomedes gegen Dolon, das in den Umständen und der Feigheit des letztern seine Rechtfertigung findet, hat Seitenstücke an Agamemnon's

Iliade I. 4. Aufl.

Benehmen gegen Adrastus ζ, 37–65 und gegen die Söhne des Antimachos λ, 130–147.

457. φθεγγομένου — ἐμίχθη = Od. χ, 329; vgl. Il. τ, 418. Das Particium ist in der Schwebe zwischen einem abhängigen und absoluten.

459. λυκέην (δοράν) = 334 ῥιγὸν πολιοῖο λύκοιο.

462. τοῖσδεσσι (oder τοῖσδεσι) in der Iliade nur hier, in der Odyssee fünfmal.

463 f. σὲ — ἐπιδωσόμεθα = δώροις τιμήσομεν, ἐπιδόσεων καὶ δώρων ἀξιώσομεν. ἐπιδίδοσθαι der Bedeutung nach wie ein Denominativum von ἐπιδόσις, = be-

- 10 πέμψιον ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.“  
 465 ὥς ἄρ' ἐρωήνησεν, καὶ ἀπὸ Ξθεν ὑπόσ' ἀείρας  
 θῆκεν ἀνὰ μυρίην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν,  
 συμμάρψας δόνακας μυρίης τ' ἐριθλέας ὄζους,  
 μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοῖν διὰ νύκτα μέλαιναν.  
 τῷ δὲ βάτην προτέρω διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,  
 470 αἷμα δ' ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν τέλος ἔζον ἰόντες.  
 οἱ δ' εἶδον καμιάτη ἀδηκότες, ἔντεα δὲ σφιν  
 καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,  
 τριστοιχί· παρὰ δὲ σφιν ἐκάστη διζυγες ἵπποι.  
 Ῥῖσος δ' ἐν μέσῳ εἶδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκὲς ἵπποι  
 475 ἔξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμάσι δέδεντο.  
 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς προπάρουθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δειξεν.  
 „οἷτός τοι, Διόμηδες, ἀνὴρ, οὗτοι δὲ τοι ἵπποι,  
 οἷς νῶν πίφασκε Ἰόλιον, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χεῖρ  
 480 ἐστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λυ' ἵππους·  
 ἥε σὺ γ' ἄνδρας ἔναιρες, μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι.“  
 ὥς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
 κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς  
 ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.

gaben, beschenken. — καὶ αὖτις πέμψιον, geleit' uns auch ferner, nun auch noch.

466. δέελον. Vgl. zu Od. β, 167 εὐδέελον. Das δέελον σῆμα, das er für seine eigene künftige Erinnerung anbrachte, bestand eben in dem συμμάρψαι δόνακας κτλ. Die Partikel τε nach σῆμα ist mit δὲ zu verbinden, wie Od. ρ, 273 οὐδὲ τε.

468. μὴ λάθοι, erg. τὰ ἀνὰ μυρίην ἀερόντα.

475. ἔξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης wahrscheinlich s. v. a. ἔξ ἄντυγος, am hintersten Rande des Wagens; vgl. zu ε, 262 ἔξ ἄντυγος ἦν τὰ τεύχεα und zu ρ, 514.

476. προπάρουθεν von der Zeit: zuvor, vor dem andern, früher als

Diomedes = λ, 734. χ, 197; etwas anders (in der Vorzeit) Od. λ, 493.

479. πρόφερε — μένος, vgl. Virg. Aen. 5, 191 f.: *nunc illas promitte vires, nunc animos*, und oben γ, 7 ἐριδὰ προφέρονται (= Od. ρ, 210).

480. μέλεον nach Aristarch Adverbium = μέλως, ματαίως, umsonst, wie π, 336 μέλεον δ' ἡρώων ἄμφω.

482. ἔμπνευσε μένος — Ἀθήνη, vgl. Od. ι, 391 θάρσος ἐνέπνευσεν μέγα δαίμων. Eine geistige Einwirkung; denn auch der Dichter dachte gewiss nicht, dass Athene darum habe herbeikommen müssen. Anders unten 507 und 515 ff.

483. ἐπιστροφάδην = τῇ καὶ τῇ, vgl. φ, 20 f.

ὥς δὲ λέων μῆλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθὼν,  
 αἴγαισιν ἢ οἰέσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούση,  
 ὥς μὲν Θρηίκας ἄνδρας ἐπώχετο Τυδέος υἱός,  
 ὄφρα δυνώδεκ' ἐπεφηνεν. ἀτὰρ πολέμητις Ὀδυσσεύς,  
 ὃν τινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,  
 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν,  
 τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι  
 ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοῖατο θυμῷ  
 νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γὰρ ἔτ' αὐτῶν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κινήσατο Τυδέος υἱός,  
 τὸν τρισκαιδέκατον μελιγδέα θυμόν ἀπηύρα  
 ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῇφιν ἐπέστη  
 [τὴν νύκτ', Οἰνείδαο πάϊς, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].  
 τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς λῦε μώνυχας ἵππους,  
 σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι, καὶ ἐξήλυνεν ὁμίλον  
 τόξῳ ἐπιπλήσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαινήν  
 ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἐλέσθαι.  
 ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίφ.

485. ἀσημάντοισιν wird erklärt durch ο, 325 σημάντορος οὐ παρ-εόντος.

485. Ὀδυσσεὺς wird des Gegensatzes wegen 490 wiederholt. μετόπισθε, hinter ihm (dem Tydiden) her, gehört zunächst zu λαβὼν, ποδὸς aber zu ἐξερύσασκεν, wie 505 ῥυμοῦ ἐξερύοι.

493. ἀήθεσσον, weil die Thraker und sie selbst nach 434. 558 νεήλυδες waren. In Betreff der Form ἀήθεσσον vgl. zu Od. ψ, 95 ἀγνώσασκε; es ist bei Homer ἀπαξ εἰρημ., aber Apoll. Rhod. δ, 38 (vgl. α, 1171) hat es auch.

496. κακὸν - ἐπέστη (er hatte eben einen schlimmen Traum) soll das vorhergehende ἀσθμαίνοντα erklären. κεφαλῇφιν, wie sonst ὑπὸ χερσίν (vgl. zu Od. δ, 803).

497. τὴν νύκτ' - Ἀθήνης. Ein ungereimter, schon von den alten Kritikern einstimmig verworfener

Zusatz.

499. σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι, fügte oder band, koppelte sie mit Riemen zusammen. ἤειρεν scheint hier, da αἰέρω, αἰρω nicht in dieser Bedeutung vorkommt (denn ω, 590 σὺν δ' ἔταροι ἤειραν ist verschieden) als eine zerdehnte Form des ersten Aorists vom Thema ἄρω zu ἀραρίσκω gefasst werden zu müssen, und ebenso ο, 680 ἐπεὶ - πύσυχας συναίρεται ἵππους. Vgl. die Ableitungen συνήορος (παρήορος, τετραόρος), συνωρίς.

500f. οὐ - νοήσατο (vgl. ε, 665), er hatte nicht daran gedacht. ἐκ δίφροιο, vom Wagen des Rhesos (475-498). Wahrscheinlich war die Peitsche irgendwo an der Wagenbrüstung in eine Büchse oder dgl. eingesteckt.

502. ῥοίζησεν - πιφαύσκων (vgl. Od. ι, 315), er pfliff oder zischte, um ihm ein Zeichen zu geben, dass

- 0 αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων ὃ τι κύντατον ἔρδοι,  
 ἢ ὃ γε δίφρον ἐλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,  
 5 θυμοῦ ἑξερῶι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' αἰείρας,  
 ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
 ἕως ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη  
 ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον  
 „νόστον δὴ μῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,  
 0 νῆας ἐπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς,  
 μὴ πού τις καὶ Τρώας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.“  
 ὥς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεῶς ὅπα φωνησάσης,  
 καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο, κόπτε δ' Ὀδυσσεύς  
 τόξω· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 5 οὐδ' ἀλασκοπὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
 ὥς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἔπουσεν·  
 τῇ κοιτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὸν ὄμιλον,  
 ὥρσεν δὲ Θρηκῶν βουληφόρον Ἴπποκόωντα,  
 Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὃ δ' ἐξ ἵπνου ἀνορούσας,  
 0 ὥς ἴδε χῶρον ἐρῆμον ὅθ' ἕστασαν ὠκείες ἵπποι,  
 ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,  
 ὣμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.  
 Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὥρτο κυδοιμός  
 θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέμερα ἔργα,

er sich jetzt auch zurückziehen solle.

503 f. ὃ und ὃ γε gehen beide auf Diomedes. κύντατον, das Allerfrechste, Verwegenste. Die folgenden Sätze ἢ — ἑξερῶι ἢ ἐκφέροι — ἢ — ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο machen einige ihm vorschwebende mögliche Arten dieses κύντατον namhaft. Ueber das Verhältniss der Glieder, von welchen ἢ ἐκφέροι nur eine Interabtheilung des ersten Hauptliedes bildet, vgl. zu Od. ρ, 235.

506. τῶν πλεόνων Θρηκῶν, vgl. α ε, 673.

511. μὴ πού τις — ἐγείρῃσιν. a Fall, der dem vorigen μὴ — θῆς in der Wirklichkeit voranhen muss, also zur Erläuterung

nachgebracht.

513. ἵππων ἐπεβήσετο, er bestieg das Gespann, auf welchem Odysseus (499. 527 ff. 541) wohl schon sass. Dieses Reiten aber ist ein ganz ungewöhnliches und durch die Umstände gebotenes; vgl. zu Od. ε, 371.

515. οὐδ' ἀλασκοπὴν εἶχε. Ein noch ν, 10. ξ, 135 und Od. θ, 285 vorkommender, hier schon ganz zur Formel gewordener Uebergang zum Einschreiten eines Gottes.

518. Ἴπποκόων kommt so wenig als Rhesos weiter vor.

522. φ. ὀνόμηνεν ἑταῖρον, er rief, nannte beim Namen den theuern Gefährten (Rhesos); vgl. ε, 412–415.

ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας. 10  
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον ὄθι σκοπὸν Ἑκτορος ἔκταν, 526  
 ἐνθ' Ὀδυσσεὺς μὲν ἔρuxe διίφιλος ὠκέας ἵππους,  
 Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορῶν ἕναρα βροτόεντα  
 ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.  
 μᾶστιξεν δ' ἵππους, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην 530  
 [νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].  
 Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον αἶε, φώνησέν τε  
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 ψεύσομαι ἢ ἔτμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.  
 ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὕατα βάλλει. 535  
 αἶ γὰρ δὴ Ὀδυσσεὺς τε καὶ ὁ κρατερός Διομήδης  
 ὦδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἔλασαίατο μώνυχας ἵππους.  
 ἀλλ' αἰνῶς δείδουκα μετὰ φρεσὶ μὴ τι πάθωσιν  
 Ἀργείων ὄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.“  
 οὐ πῶ πάν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἦλυθον αὐτοί. 540  
 καὶ ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες  
 δεξιῇ ἡσπάζοντο ἔπεσσι τε μειλιχίοισιν.  
 πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήμιος ἵπποτα Νέστωρ.  
 „εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κύδος Ἀχαιῶν,  
 ὅπως τοῦσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὄμιλον 545  
 Τρώων; ἢ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;  
 αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἡελίοιο.  
 αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσσομαι, οὐδέ τί φημι

528. ἕναρα βροτόεντα, erg. Ἀόλωνος nach 570, vgl. 458–466.

530. μᾶστιξεν, ohne Zweifel Ὀδυσσεύς, wie 513 κόπτε δ' Ὀδυσσεύς κτέ.

531. νῆας – θυμῷ hat sich wohl aus λ, 520 hier eingeschlichen, aber unpassend, da diese Pferde nicht bei den Schiffen ihren gewöhnlichen Standort haben.

532. αἶε, er vernahm, wurde inne — auch von dem, was von fern her und durch leisere, dunklere Affection Eindrücke macht.

534f. ψεύσομαι – θυμός, vgl.

zu Od. δ, 140. — ἀμφὶ Adverb., von beiden Seiten.

537. ὦδ' ἄφαρ (deiktisch, wie θαμὰ τοῖον und Ähnliches), alsbald so, gleich so (wie die jetzt Kommenden).

539. ὄριστοι = οἱ ἄριστοι (ζ, 435), vgl. zu Od. ρ, 416, d. i. οὗτοι ἄριστοι ὄντες, diese Trefflichsten der Argiver.

540. οὐ πῶ πάν – ἔπος = Od. π, 11. 351.

544. εἴπ' – Ἀχαιῶν = ι, 673.

546. τίς σφωε, vgl. α, 8 τίς τ' ἄρ σφωε und unten 551.



- 10 μιμνᾶζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·  
 550 ἀλλ' οὐ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.  
 ἀλλὰ τιν' ἔμυ' οἶω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·  
 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς  
 555 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
 ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἤε περ οἶδε  
 ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.  
 ἵπποι δ' οἶδε, γεραιέ, νεήλυδες, οἷς ἐρεΐνεις,  
 Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης  
 560 ἔκτανε, παρ δ' ἐτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.  
 τὸν τρισκαίδεκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,  
 τὸν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο  
 Ἐκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοί.“  
 ὥς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους  
 565 καγχαλῶν· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.  
 οἱ δ' ὅτε Τυδείδew κλισίην εὐνυκτον ἵκοντο,  
 ἵππους μὲν κατέδθησαν ἐντιμήτοισιν ἱμάσιν  
 φάτνῃ ἐφ' ἵππεϊν, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι  
 ἔστασαν ὠκύποδες μελιθδεά πυρὸν ἔδοντες,  
 570 νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος  
 θῆκ' Ὀδυσσεύς, ὅφρ' ἱρὸν ἐτοιμασσαίαιτ' Ἀθήνη.  
 αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσῃ

549. μιμνᾶζειν, auf eine tadelns-  
 werthe Weise und im Uebermasse  
 zurückbleiben.

551. ἀντιάσαντα. Vgl. zu Od.  
 ζ, 193 und oben 546 ἀντιβολήσας.

556. ἤε περ οἶδε, weniger ge-  
 wöhnliche Construction, vgl. zu α,  
 260 ἤε περ ὑμῖν.

557. φέρτεροί εἰσιν, erg. θεοί.

560. δ. πάντας ἀρίστους, vgl.  
 zu Od. π, 251.

561. τὸν τρισκαίδεκατον, Prä-  
 dicat zu σκοπὸν, als den dreizehn-  
 ten dann oder hier.

570. νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ, wohl  
 auch in das Schiff des Diomedes,  
 nach dem Gegensatz 567 ἵππους  
 μὲν κατέδ., so dass das nachher  
 erwähnte ἱρὸν (Dankopfer 292–294)  
 in Beider Namen dargebracht wer-  
 den sollte.

571. ὅφρ' – ἐτοιμασσαίαιτ' Ἀθ.,  
 bis sie darbringen könnten oder um  
 später darzubringen. ὅφρα wie  
 ἕως in der Odyssee, vgl. zu δ, 800.  
 Die Beute sollte der Athene zu  
 Ehren als Schmuck am Verdeck  
 (den ἀγλάστα = κόρυμβα ι, 241)  
 aufgehängt sein.

ἔσβάντες, κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς. 10  
 αὐτὰρ ἐπεὶ σφιν κῆμα θαλάσσης ἰδρῶ πολλόν  
 νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ, 575  
 ἔς δ' ἄσαμίνθους βάντες ἐνξέστας λούσαντο.  
 τῷ δὲ λοεσσαμένῳ καὶ ἀλειψαμένῳ λίπ' ἐλαίῳ  
 δειπνῷ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνη  
 πλείου ἀφυσσόμενοι λείβον μελιγδέα οἶνον.

## Α.

ἥως δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγανῶ Τιθωνοῖο 11  
 ὤρωνθ', ἔν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.  
 Ζεὺς δ' ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.

573. ἀμφί τε μηρούς. Vgl. Od. β, 153 δρυψαμένῳ—παρεῖας ἀμφί τε δειράς. λόφος, der Nacken mit seinen starken Sehnen, der äusserste Hinterkopf.

578. δειπνῷ ἐφιζανέτην. Ohne Zweifel wurde nun auch das verheissene Opfer geschlachtet und ein Frühstück gehalten, weil für den kommenden Tag wieder ein ernster Kampf vor auszusehen war, und an dem δειπνῶν nahmen wohl auch die andern γέροντες Theil. — ἀπὸ κρητῆρος, obgleich hier der Wein nicht gemischt wurde; vgl. ψ, 219.

Mit dem 11. Buche beginnt der neue, schon lange erwartete Tag, nach demjenigen, an welchem die unvollendet abgebrochene Schlacht des 8. Buches geliefert wurde. Es ist der dritte eigentliche Schlachttag und reicht, mit der sich daran schliessenden Nacht, bis ans Ende des 18. Buches. Obgleich sich aus vielen unverkennbaren Spuren ergibt, dass dieser Gesang ursprünglich wenigstens in den Hauptpartien (Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία) selbständig gedichtet wurde (wie denn auch die Situation der Achäer hier von

der am Ende des 8. Buches wesentlich verschieden erscheint): so ist hinwieder klar, dass er sich dem Plane des Ganzen unterordnet und einfügt, indem im Verfolge desselben Achilleus, bei einem Wendepunkt seiner Gemüthsstimmung angelangt und somit eine Wendung der Handlung selbst vorbereitend, anfängt Mitleid mit dem Schicksale seiner Volksgenossen zu zeigen und sogar aus Theilnahme den Patroklos zur Erkundigung aussendet, was der Dichter (auf seinen Tod im 16. Buche hinweisend) als den Anfang des Verderbens für ihn bezeichnet (599-604). Ebenso thut Nestor bei Patroklos einen neuen Anwurf, um den Achilleus zur Wiederaufnahme des Kampfes zu bewegen.

1f. ἥως δὲ — βροτοῖσιν, vgl. zu Od. ε, 1.

3. ἔριδα, vgl. δ, 440f. Hier wird sie 10 und 73f. ausdrücklich Göttin genannt und den andern Göttern entgegengesetzt.

4. πολέμοιο τέρας bezeichnet wohl nach 27f. und ρ, 547-550 den Regenbogen, den sich die Phantasie des Dichters von der colossalen Gestalt des Eris (δ, 442 f.) am

- 1 *στη δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγαλήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,*  
 6 *ἣ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσσε,*  
*ἡμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο*  
*ἣ δ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοῖ ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας*  
*εἵρυσαν, ἡγορήῃ πίνουσι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.*  
 10 *ἔνθα στᾶσ' ἦνσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε*  
*ὄρθη', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαι' ἐκάστω*  
*καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.*  
*[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ ἐ νέεσθαι*  
*ἐν νησὶ γλαφυρῇσι φίλῃν ἐς πατρίδα γαίαν.]*  
 5 *Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζῶννυσθαι ἄνωγεν*  
*Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.*  
*κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν*  
*καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·*  
*δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,*  
 10 *τόν ποτὲ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.*  
*πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὔνεκ' Ἀχαιοὶ*  
*ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·*  
*τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.*  
*τοῦ δ' ἦ τοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,*

Himmel und zwar gerade über dem Schiffslager der Achäer und namentlich dem Schiffe des Odysseus (3 und 5) gehalten denkt.

5-9. *στή - χειρῶν* = 9, 222-226 und unten 806. Der Plural *κλισίαι* steht auch von Einer Hütte.

11. *ὄρθηα* muss nach der Stellung eine Steigerung von *μέγα τε δεινόν τε* sein: mit hoch erhobener Stimme (*ἀνατεταμένως*). — *σθένος - ἐκάστω κτέ* = β, 451 f. Der Auffrischung des Muthes bedurften sie sehr nach der Bedrängniß des vorigen Tages.

13 f. *τοῖσι - γαίαν* aus β, 453 f., aber hier unpassend, da vorher von der Heimkehr keine Rede war.

15 f. *Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν κτέ.* Der umgewandelte Agamemnon thut hier, wozu Diomedes schon 1, 707 -

711 unter allgemeiner Billigung ermahnt hat. — *ἐν - χαλκόν* = β, 578.

17-19. *κνημίδας - ἔδυνεν* = γ, 330-332. Vgl. die Einl. S. 6.

21. *πεύθετο - κλέος*, er vernahm grosse Kunde nach Kypros d. h. die laute Kunde drang bis nach Kypros, vgl. x, 268. *οὔνεκα* giebt hier nur den Inhalt von *κλέος* an, vgl. Od. ε, 216.

22. *ἀναπλεύσεσθαι*, vgl. ζ, 292 *ἀνήγαγεν*.

24. *δέκα οἴμοι κτέ.* Diese Streifen oder Stäbe (*δάβδοι*) von Blau- stahl, Gold und Zinn, die vielleicht in gefälligem Verhältniss mit einander abwechselten, liefen wohl parallel mit einander, und müssen entweder genau an einander gepasst, oder theilweise über einander gehend

δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο· 11  
 κνάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχато προτὶ δειρὴν 26  
 τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισιν εἰκότες, ὥς τε Κρονίων  
 ἐν νέφεϊ στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἦλοι  
 χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν. 30  
 ἀργύρεον, χρυσεόισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.  
 ἂν δ' ἔλειτ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα Θούριν,  
 καλὴν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,  
 ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο  
 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἦν μέλανος κνάνιοι. 35  
 τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῷ βλοσυρῶπις ἔστεφάνωτο  
 δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ δεῖμός τε φόβος τε.  
 τῆς δ' ἔξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ  
 κνάνεος ἐλέλιτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν  
 τρεῖς ἀμφιστροφές ἐνὸς ἀνχένος ἐκπεφυυῖαι. 40

gedacht werden, wie die Schuppen an einem Schuppenpanzer. — Das Zinn stand dem Silber an Werth ziemlich gleich.

26. ὀρωρέχато προτὶ δειρὴν, zum Schutze des Halses, besonders von vorn über Kehle und Schlüsselbein (vgl. *Hausse-col*), so dass ihre Biegung der des Regenbogens ähnlich war. ἑκάτερθε geht also wohl auf beide Seiten des Vorderstückes, vgl. zu 40 ἀμφιστροφές. Solche Kunstwerke aber hatte vermuthlich der Dichter schon gesehen, vgl. zu Od. λ, 613.

29f. ἦλοι χρύσειοι. An diesen goldenen Buckeln, gegenüber den silbernen von β, 45 wird kein billiger Leser des Dichters, zumal an diesem Ehrentage des Agamemnon, Aergermiss nehmen.

31. χρυσεόισιν ἀορτήρεσσιν, vgl. Od. λ, 609. Vielleicht waren sie aus goldenen Ringen zusammengefügt oder mit Gold belegt.

33. κύκλοι δέκα, zehn Ringe oder Reife, die wohl nicht alle ganz am

äussersten Rande dicht um einander gelegt, sondern auf den ganzen Schild gleichmässig als Parallelkreise vertheilt waren. Vgl. v, 275 ἀννυ' ὑπο πρώτην mit 280 διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους, und zu σ, 479f.

36. Γοργῷ — ἔστεφάνωτο, das Bild der Gorgo ging im Kreise umher, d. h. es füllte die ganze Rundung des Schildes, vgl. ε, 739–741, welcher Stelle die unsrige — jedoch nicht ganz entsprechend und weniger anschaulich — nachgebildet scheint. Zu βλοσυρῶπις vgl. η, 212 βλοσυροῖσι προσώπασι. Das Verbum ἔστεφάνωτο passt eigentlich besser zum folgenden Glied περὶ — δεῖμός τε φόβος τε, als zu dem, wozu es zunächst gehört, ἐπὶ — Γοργῷ.

38. ἐπ' αὐτοῦ, τοῦ τελαμῶνος, wie Od. λ, 610 ἔνα (= ἐφ' οὗ, τελαμῶνος) θεσκελα ἔργα τέτυκτο.

39. ἐλέλιτο verstärktes εἰλίσσεται, vgl. β, 316 mit χ, 95.

40f. ἀμφιστροφές, nach Hoff-

- 11 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον  
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.  
 εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυσμένα χαλκῷ,  
 ὄξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω  
 45 λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδοῦπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,  
 τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.  
 ἡνίοχῳ μὲν ἔπειτα ἔῳ ἐπέτελλεν ἕκαστος  
 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκόμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,  
 αὐτοὶ δὲ προῦλές σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 50 ῥῶνont· ἄσβεστος δὲ βοή γένετ' ἧῶθι πρό.  
 φθὰν δὲ μέγ' ἱππῶν ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,  
 ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμόν  
 ὥρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἤκεν ἑέρας  
 αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὔνεκ' ἔμελλεν

mann: (zwei) „oben nach rechts und links aus einander gehend“; der mittlere war wohl kleiner. Ueber ἀμφίφαλον – τετραφάληρον vgl. zu ε, 743.

42f. ἵππουριν – χαλκῷ, vgl. zu Od. χ, 124f.

45. ἐπὶ δ' ἐγδοῦπησαν muss auf ein donnerähnliches Getöse bezogen werden, vgl. θ, 170 f., durch dessen Erregung Athene und Hera allerdings gewissermassen dem Zeus ins Amt greifen; aber es ist begreiflich, dass sie als Gemahlin (Schwester) und Tochter auch in der engsten Gemeinschaft der Macht und Gewalt mit ihm stehen. Virg. Aen. 1, 42: *Ipsa (Pallas) Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem* etc.

47f. ἡνίοχῳ – τάφρῳ. Nachdem die Rüstung Agamemnon's von 16 bis 46 aufs ausführlichste geschildert ist, muss nun auch gesagt werden, was die ihm untergeordneten Kämpfer in Folge seiner Mahnung (15) gethan haben. Uebrigens scheinen die beiden ersten Verse aus μ, 24 f., der dritte aus μ, 77 entnommen, wo sie natürlicher und in besserem Zusammenhange stehen.

49. προῦλές ist hier Adjectiv und wie es scheint mit ῥῶνont als Prädicat zu verbinden; vgl. zu ε, 744. — σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες = θ, 530.

50. ἧῶθι πρό, vgl. zu Od. ζ, 36.

51. φθὰν δὲ μέγ' ἱππῶν, sie selbst (αὐτοὶ 49, als Fusskämpfer, im Gegensatz ihrer Wagenlenker) waren den Reisigen (Wagenführern) weit voraus, nachdem sie sich am Graben geordnet (und drängten nun vorwärts dem Feinde entgegen), die Wagenführer aber (mit den Wagen) kamen ihnen eine kleine Strecke (um ihnen für den Fall der Noth doch etwas näher zu sein) nach. φθάνω hier mit dem Genitiv, nach Analogie von λείπομαι τινος; vgl. Od. λ, 58 ἐφθης – ἤ ἐγώ.

52f. ἐν δὲ d. h. unter den vor dem Graben geordneten Kämpfern. κακὸν nicht nur für die Feinde, sondern auch für sie selbst. ἑέρας αἷμ. μυδαλέας hier als allgemeine Vorbedeutung, ohne so specielle Beziehung wie π, 459–461. Vgl. das von den lateinischen Geschichtsschreibern oft erwähnte Prodigium des Blutregens (*sanguine plueret*).

πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἰαίδι προΐάψειν. 11

Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίῳ, 56

Ἔκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλιδάμαντα

Αἰνείαν θ', ὃς Τρῶσι θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ,

τρεις τ' Ἀντιγορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον

ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν. 60

Ἔκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.

οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὐλῖος ἀστήρ

παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδν νέφεα σκιδόντα,

ὥς Ἐκτωρ ὅτε μὲν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,

ἄλλοτε δ' ἐν πνύματοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ 65

λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.

οἱ δ', ὥς τ' ἀμνητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν

ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν

πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·

ὥς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 70

δῆρουν, οὐδ' ἕτεροι μνῶντ' ὀλοοῖο φόβοιο.

Ἰσας δ' ὑσμίνῃ κεφαλὰς ἔχεν, οἱ δὲ λύκοι ὥς

θῦνον. ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορώσας·

οἷη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,

οἱ δ' ἄλλοι οὐ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἔκκηλοι 75

σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθεύατο, ἥχι ἐκάστω

δῶματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.

[πάντες δ' ἡτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,

56. Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν, erg. ἐκοσμήθησαν aus 51; vgl. v, 1-3.

62. οἷος δ' ἐκ νεφέων κτέ. vollständig: οἷος δὲ οὐλῖος ἀστήρ τοτὲ μὲν παμφαίνων ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται, τοτὲ δ' αὖτις κτέ. οὐλῖος = ὀλεθρὸν προσηλῶν, vom Hundstern, nach der nähern Beschreibung χ, 26-31.

64. φάνεσκεν, vgl. zu Od. λ, 587.

67. ἐναντίοι ἀλλήλοισιν, indem sie von entgegengesetzten Enden zu schneiden anfangen.

68. ὄγμος, das Schwad oder der

Schwaden, d. h. das in Einer Linie liegende geschnittene Getreide. Dieses ziehen die Schnitter in die Länge (ἐλαύνω, wie die Furche, einen Graben u. s. w.), indem sie eine Hand voll (δράγμα) neben der andern abgeschnitten hinfallen lassen.

72. Ἰσας - κεφαλὰς ἔχεν folgt aus der Vergleichung mit den Schnittern: gleich viel Kämpfer waren auf beiden Seiten, beide Schlachtlinien gleich stark, und von beiden Seiten fielen auch gleich viele.

78-83. πάντες - ὀλλυμένους τε.

- 1 οὔνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.  
 0 τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς  
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδῃ γαίῳν,  
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 χαλκοῦ τε στεροπὴν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]  
 ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,  
 5 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πῖπτε δὲ λαός·  
 ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὀπλίσσατο δεῖπνον  
 οὔρεος ἐν βήσσησιν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο χεῖρας  
 τάμνων δένδρεα μάκρ', ἄδός τέ μιν ἔκετο θυμόν,  
 σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἥμερος αἰρεῖ,  
 τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας,  
 κεκλόμενοι ἐτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων  
 πρῶτος ὄρουσ', ἔλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,  
 αὐτόν, ἔπειτα δ' ἐταῖρον Ὀϊλῆα πληξίππον.  
 ἦ τοι ὃ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔσται·  
 5 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξεῖ δουρεῖ

Diese Verse stehen schon im Widerspruch mit dem Vorhergehenden (ἐκπλοῖ - καθείατο); ebenso enthält πάντες jedenfalls eine Uebertreibung, und Zeus schaut sonst nie vom Olympos, sondern vom Ida aus der Schlacht zu (9, 47-52); auf den Ida aber begiebt er sich erst 182f.

84f. ὄφρα - λαός = 9, 66f. Ueber die Zeitbestimmung unserer Stelle im Verhältniss zu π, 777 vgl. Einleit. S. 32 in der Uebersicht der Tage.

86. ἦμος δὲ - ὀπλ. δεῖπνον brachylogisch für: als die Zeit gekommen war, wo der Holzhauer sein Mahl bereitet; vgl. zu Od. μ, 439. περ scheint hier dem relativen ἦμος angehängt, wie sonst dem ὥς, ὅτε, ὅποτε, ὅσον u. a. δεῖπνον hier wie σ, 560 das Mahl, das die Arbeiter gegen Mittag, wenigstens im vorgerücktern Vormittag einnehmen, sonst ἀριστον, vgl. zu Od. π, 2.

88. ἄδος, Ueberdruss an der Arbeit, wie ἐκορέσσατο, er hatte satt, vgl. zu Od. α, 134 μῆ - δειπνῶ ἀδήσειεν.

89. σίτου τε - αἰρεῖ hängt auch noch an ἐπεὶ τε. Zu περὶ - αἰρεῖ vgl. x, 139 (vgl. Od. ι, 362) περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή, unten 466.

90. τῆμος - φάλαγγας d. h. von da an waren die Danaer im Kampf überlegen.

93. αὐτόν ist Wiederaufnahme des schon genannten Objectes, um daran ein zweites zu knüpfen.

94. ἦ τοι ὃ γ' - ἔσται. Da diess ausdrücklich nur von Oileus bemerkt wird, lässt sich schliessen, dass Bianor auf dem Streitwagen getödtet wurde. Denn der folgende Vers (τὸν δὲ) geht auch wieder auf Oileus.

95. ἰθὺς μεμαῶτα, um den Bianor zu rächen. μετώπιον = π, 739 an der Stirne, scheint Adjectiv (für's Adverbium) wie ε, 19 μεταμάξιον, η, 267 ἐπομφάλιον.

νύξ', οὐδὲ στεφάνῃ δόρυ οἱ σκέθε χαλκοβάρεια, 11  
 ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἤλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δέ  
 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.  
 καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περιόδυσε χιτῶνας· 100  
 αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἰσὸν τε καὶ Ἀντιφον ἐξεναρξίζων,  
 υἷε δ'ὲ Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω  
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας. ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,  
 Ἀντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὦ ποτ' Ἀχιλλεύς  
 Ἰδῆς ἐν κνημοῖσι δίδῃ μόσχοισι λύγοισιν, 105  
 ποιμαίνοντ' ἐπ' ὅεσσι λαβῶν, καὶ ἔλυσεν ἀποιόνων.  
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης εὐρυκρεῖων Ἀγαμέμνων  
 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στήθος βάλε δουρί,  
 Ἀντιφον αὖ παρὰ οὗς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.  
 σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τέχνα καλὰ, 110  
 γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν  
 εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἰδῆς ἄγαγεν πόδας ὠκύς Ἀχιλλεύς.  
 ὥς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα  
 ῥηιδίως συνέαξε λαβῶν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν,  
 ἐλθὼν εἰς εὐνὴν, ἀπαλὸν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα· 115

96. *σκέθε* Imperfect, hielt dauernd zurück, hemmte.

98. *πεπάλακτο*, durch das in Folge der Verwundung aus seinen Gefässen getretene Blut; vgl. ε, 100 *παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ*, und zu den letzten drei Versen v, 397 – 400.

100. *στήθεσι παμφαίνοντας*. Durch dieses Glänzen (die glänzende Weisse) der Brust soll wohl die Weichlichkeit dieser Asiaten und besonders ihre Jugend (vgl. das Gleichniss 113 – 121) bezeichnet werden. *περιόδυσε* gleichsam *περιεξέδυσσε*, so dass der Begriff der Trennung, des Hinwegnehmens noch hinzugedacht werden muss. (Vgl. *μεθίστημι* = *ἐκ τοῦ μέσου ἵστημι*, *μεταίρω* = *ἐκ τοῦ μέσου αἴρω*.) So trägt auch 247 Agamemnon die erbeuteten Waffen der Erschlagenen

mit sich fort. — Ueber *χιτῶν* vgl. zu v, 439.

101. *Ἀντιφον*, der auch schon δ, 489 genannt war.

104. *παρέβασκε*, er war wie gewöhnlich der *παραβάτης* des andern, der Wagenkämpfer.

105. *μόσχοισι λύγοισιν*. Das zweite speciellere Nomen ist Apposition des ersten und vertritt die Stelle eines Adjectivs: mit weidenen Gerten, mit biegsamen Schossen. Vgl. zu Od. v, 86 *ἱρηξ κίρκος* und im Französischen *mouche-guêpe*.

111. *γιγνώσκων* d. h. weil er ihren vornehmen Stand kannte, liess er die Gelegenheit zu der guten Beute nicht unbenutzt.

113–121. *ὥς δὲ λέων – φέροντο*. Diess Gleichniss ist wie das Gegenstück zu Od. δ, 335–340. — *ἀπαλὸν ἦτορ*, das zarte Leben, weil sie



- 11 ἡ δ' εἴ περ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, σὺ δύνатаί σφιν  
 χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·  
 καρπαλίμως δ' ἤριξε διὰ δρυμὰ πνικνὰ καὶ ὕλην  
 σπείδουσ' ἰδρώουσα κραταιοῦ θηρὸς ὕφ' ὀρηγῆς·  
 120 ὥς ἄρα τοῖς σὺ τις δύνάτο χραισμηῖσαι ὄλεθρον  
 Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.  
 αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἴππόλοχον μενεχάρμην,  
 νίεας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα  
 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἄγλαα δῶρα,  
 125 οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,  
 τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων  
 εἶν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·  
 ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,  
 τῷ δὲ κυκηθήτην. ὁ δ' ἐναντίον ὤρτο λέων ὥς  
 130 Ἀτρεΐδης. τῷ δ' αὐτ' ἐκ δίφρου γοναζέσθην.  
 „ζώγρει, Ἀτρεὺς νιέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·  
 πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κέῖται,  
 χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,  
 τῶν κέν τοι χαρίζαιτο πατὴρ ἀπερσεῖσι ἄποινα,  
 135 εἰ νῶϊ ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 ὥς τῷ γε κλαίοντε προσανδήτην βασιλῆα

noch so jung sind. Der Hirschkuh, die den Jungen nicht helfen kann, entspricht die Gesamtheit der Troer, welche die beiden Jünglinge ohne Beistand lässt (vgl. 117 und 121). — Uebrigens hat ἀπὴν ῥα Aoristbedeutung.

118f. διὰ - ὕλην = Od. κ, 150. 197. — Zum Rhythmus des folgenden Verses vgl. Od. λ, 594 λᾶαν βασιτάζοντα κτέ.

123. νίεας ist wohl zweisylbig zu lesen, vgl. 128 σφεας. — ὅς ῥα μάλιστα - οὐκ εἴασχ' κτέ., welcher am meisten es abrieth, also an der Spitze von Paris' Partei stand.

124. δεδεγμένος steht in dieser einzigen homerischen Stelle in der ursprünglichen Bedeutung = δεξάμενος.

126. λάβε = κατέλαβε, deprehendit.

127. ὁμοῦ δ' - ἵππους (im Gegensatz von 103), zugleich suchten sie beide die Rosse zu lenken und am Ausreissen oder Durchgehen zu verhindern. Den Grund, warum beide sich dafür bemühen mussten, giebt der folgende Vers an.

128. σφεας, natürlich zunächst demjenigen von ihnen, welcher gerade den Wagen lenkte.

129. τῷ δέ, nämlich die Rosse.

130. τῷ δ' αὐτ' - γοναζέσθην. Der Vers malt das ängstlich zaghafte Benehmen der Jünglinge, vgl. zu Od. φ, 15.

131-135. ζώγρει - Ἀχαιῶν, vgl. ζ, 46-50.

- μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσαν. 11  
 „εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἔσόν,  
 ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,  
 ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέφ' Ὀδυσῇ, 140  
 αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἄψ ἐς Ἀχαιοὺς,  
 νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λῶβην.“  
 ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἄφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε,  
 δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὁ δ' ἵππιος οὐδεὶ ἐρείσθη.  
 Ἴππόλοχος δ' ἀπόρουσε· τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν, 145  
 χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ πλήξας ἀπὸ τ' αὐχένα κόψας,  
 ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου.  
 τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ', ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,  
 τῇ δ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐκνήμιδες Ἀχαιοί.  
 πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεον φεύγοντας ἀνάγκη, 150  
 ἱππῆες δ' ἱππῆας — ὑπὸ σφίσι δ' ὥρτο κόνιη  
 ἐκ παδίου, τὴν ὥρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —  
 χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων  
 αἰὲν ἀποκτείνων ἔπειτ', Ἀργείοισι κελεύων.  
 ὥς δ' ὅτε πῦρ αἰδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλη· 155

140. ἀγγελίην ἐλθόντα. Zur Sache und zum Ausdruck vgl. δ, 384. Die Construction unserer Stelle wird besonders ins Klare gesetzt durch ν, 252 und ο, 640 neben β, 786 ἄγγελος ἦλθε.

141. ἐξέμεν = Od. λ, 531 ἐξέμεναι.

142. τοῦ πατρὸς, dieses eures Vaters, vgl. zu Od. β, 134 ἐκ γὰρ τοῦ πατρὸς κατὰ πείσομαι.

145. ἀπόρουσε, vgl. 94 ἐξ ἵππων κατεπάλμενος, er schwang sich vom Wagen herab und wollte sich durch die Flucht retten. τὸν αὖ, nämlich Ἴππόλοχον.

146. χεῖρας — κόψας, um seine specielle Erbitterung gegen Antimachos auszulassen (138 — 142). Durch diese Beziehung aber verliert das Benehmen des Agamemnon viel von seiner anscheinenden Rohheit; vgl. übrigens auch ζ, 51—65.

147. ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κτέ. erinnert an ν, 204 ἦκε δέ μιν σφαιριθεὶς ἐλίζαμενος δι' ὀμίλου; aber hier ist vom ganzen Rumpfe die Rede, den er durch einen Stoss in Bewegung setzte (ἔσσευε), ν, 204 vom Fortschleudern des Kopfes (ἦκε).

150. φεύγοντας ἀνάγκη in Folge des vorher erwähnten ἐνοροῦσαι: fliehend wurden sie niedergehauen.

151. ἱππῆες. Ein Theil der Wagenkämpfer, die 47 ff. abgestiegen waren, hatte im Verlaufe der Schlacht die Wagen wieder bestiegen.

154. αἰὲν ἀποκτείνων ἔπειτ'. Die Cäsar nach dem dritten Fusse wird durch die Elision gemildert, sofern diese das apostrophirte Wort an das Folgende anzuschliessen nöthigt, vgl. ι, 134.

155. ὥς δ' ὅτε — ἐμπέσῃ κτέ.

- 1 πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἳ δέ τε θάμνοι  
 πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὀρμῇ·  
 ὥς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα  
 Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι  
 0 κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γασφύρας,  
 ἡνίοχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἳ δ' ἐπὶ γαίῃ  
 κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.  
 Ἐκτορα δ' ἐκ βελέων ὑπάγε Ζεὺς ἔκ τε κόνις  
 ἔκ τ' ἀνδροκτασίης ἔκ θ' αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·  
 5 Ἀτρεΐδης δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελύων.  
 οἳ δέ παρ' Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Λαρδανίδαο,  
 μέσσον καὶ πεδίον, παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο  
 ἰέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἔπετ' αἰεὶ  
 Ἀτρεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.  
 0 ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,

Zum Wechsel des Modus vgl. Od. δ, 335–339. Iliad. β, 147f. — ἀξύλω, ἄρ' ἧς οὐδεὶς ἐξυλίσσατο. ξύλον ist nur das gehauene oder gefällte Holz, nicht das stehende auf dem Stamme.

156. πάντῃ τ' εἰλυφόων κτέ., vgl. υ, 492. εἰλυφάω und εἰλυφάζω, Intensivformen zu εἰλύνω, wälzen, fortwirbeln.

162. γύπεσσιν – ἀλόχοισιν. Ein Ausdruck der Schadenfreude, der auf tiefgewurzelten Hass schliessen lässt, vgl. 393–395.

163. Ἐκτορα δ' – ὑπάγε Ζεὺς. Eine Anerkennung der Heldenkraft und Tapferkeit des Agamemnon, vermöge welcher Hektor nur durch unmittelbare Einwirkung des Zeus vor ihm geschützt werden konnte. Noch anschaulicher macht uns diess der Mythos 185–210. ὑπάγε während dieses ganzen Kampfes, der anhaltenden Verfolgung der Troer, also nicht: er entführte, sondern: er entzog (fortwährend). So erklären diese zwei Verse zu-

gleich, wie Hektor aus dieser harten Drangsal ungefährdet und mit ungeschmälertem Ruhm hervorgehen konnte. Zur Häufung der Synonyma βελέων – κυδοιμοῦ vgl. Od. λ, 612 ὑσμῖναι τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

165. σφεδανόν, voll Eifer, eifrig und zum Eifer antreibend = σπενστικῶς (σφοδρὸς, σπενύδω, σπενύδῃ).

166.f. παρ' Ἴλου σῆμα – παρ' ἐρινεόν. Zu diesen Ortsbestimmungen vgl. x, 415. ζ, 433. Auch nach unserer Stelle können das Grabmal des Ilos und der wilde Feigenbaum in ziemlicher Entfernung von einander, das erstere in der Ebene oder dem θρωσμός πεδίοιο, der letztere näher an der Stadt, gedacht werden, so dass die Troer an dem einen vorbei zum andern, und dann wieder von diesem gegen die Stadt fliehen.

170. Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν, dieselbe Ortsbestimmung wie ζ, 237. ι, 354.

ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμον. 11  
 οἱ δ' ἔτι καὶ μέσσον πεδῖον φοβέοντο, βόες ὥς,  
 ἅς τε λέων ἐφόβησε μολῶν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ  
 πάσας· τῇ δέ τ' ἰῆ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·  
 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν 175  
 πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει.  
 ὥς τοὺς Ἀτρεΐδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,  
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίσταντον· οἱ δ' ἐφέβοντο.  
 [πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὑπτιοὶ ἔκπεσον ἵππων  
 Ἀτρεΐδew ὑπὸ χερσὶ· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.] 180  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τείχος  
 ἵξασθαι, τότε δὴ ῥα πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
 Ἰδῆς ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδιέσσης,  
 οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἄστεροπὴν μετὰ χερσίν.  
 Ἴριν δ' ὠτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσιν. 185  
 „βάσκ' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα, τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπες.  
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρῃ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν  
 θύνοντ' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,  
 τόφρ' ἀναχωρεῖτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω  
 μάρνασθαι δηλοῖσι κατὰ κρατερὴν ἑσμίνην. 190  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπείς ἢ βλήμενος ἰῶ  
 εἰς ἵππους ἄλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω  
 κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται  
 δῦν τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“

171. ἴσταντο, die Troer, und zwar, wie das Folgende zeigt, die einen derselben, die vordersten: so dass οἱ μὲν, οἱ μὲν πρῶτοι hinzugedacht werden kann.

173. ἐν ν. ἀμολγῷ, vgl. zu Od. δ, 841. ἐν ist nur hier beigefügt.

174. πάσας nur wegen des Gegensatzes zu τῇ ἰῆ als Apposition angehängt.

176. λαφύσσει (λάπτω) onomatopoeisch = μετὰ ποιῶ ἤχου ἀναρροφῆι.

179 f. πολλοὶ - θῦεν scheinen hier am unrichtigen Platze angebracht, da nach 159 f. die nächst vor-

hergehenden Verse nur auf das Fassungsvolk gehen können; der zweite ist nach π, 699 gebildet, der erste erinnert an π, 379. περιπρὸ, umher und vorwärts, vor und um sich her, links und rechts vor sich her.

187. ὄφρ' ἂν μὲν κεν. Vgl. zu Od. ε, 361.

189. ἀναχωρεῖτω, nämlich vor Agamemnon, nicht überhaupt, wie das 204 gebrauchte ὑπόειχε und 211 - 213 zeigen.

192. εἰς ἵππους ἄλεται, vgl. φ, 536 ἐς τεῖχος ἄλῃται und unten 273 ἐς δόκρον δ' ἀνόρουσε.

193 f. κτείνειν εἰς ὃ κε - ἔλθῃ

- 11 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδὴν ἄνεμος ὠκέα Ἴρις,  
 196 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρεων εἰς Ἴλιον ἱρήν.  
 εὔρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,  
 ἔσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.  
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις  
 200 „Ἴκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,  
 Ζεὺς με πατὴρ προέηκε τεῖν τάδε μυθήσασθαι.  
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρῃς Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν  
 θύνοντ' ἐν προμάχοισιν ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,  
 τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι  
 205 μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὕμνῃν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπείς ἢ βλήμενος ἰῶ  
 εἰς ἵππους ἄλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει  
 κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι  
 δύνῃ τ' ἡέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“  
 210 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 Ἴκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
 πάλλων δ' ὄξεα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὥχετο πάντη,  
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.  
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.  
 215 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.  
 ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι. ἐν δ' Ἀγαμέμνων  
 πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἀπάντων.  
 ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,

= ρ, 454f. Diese Verheissung wird später ο, 232 – 235 beschränkt und genauer bestimmt; hier bei der noch grössern Entfernung der Erfüllung konnte sie wohl etwas allgemeiner gefasst werden. Uebrigens ist begreiflich, dass der zweite dieser Verse leicht zur Formel werden konnte.

196. εἰς Ἴλιον ἱρήν, vgl. zu η, 20 Ἴλιον εἰς ἱερήν.

211 – 214. ἐξ ὀχέων – Ἀχαιῶν = ε, 494 – 497. ζ, 103 – 106.

216. ἀρτύνθη δὲ μάχη, *instaurata est pugna*, παρηγοιμάσθῃ δὲ

ὁ πόλεμος.

218. ἔσπετε – ἔχουσαι = β, 484. Die feierliche Anrufung der Musen steht hier nicht, weil Agamemnon noch eine besonders grosse Zahl getödtet hätte (er erlegt nur noch zwei Genannte 240 und 261, aber freilich ausser diesen ohne Zweifel auch eine grössere Anzahl Ungenannter 264f.), sondern vornehmlich weil diese neue Grossthat Agamemnon's alsbald seine Verwundung herbeiführt und ihn die Schlacht zu verlassen nöthigt. Uebrigens verlangt der Dichter nicht,

ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίον ἦλθεν 11  
 ἢ αὐτῶν Τρώων ἢ ἐκλειτῶν ἐπικούρων. 220  
 Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης ἡὺς τε μέγας τε,  
 ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβόλακι, μητέρι μῆλων.  
 Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἐόντα  
 μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανῶ καλλιπάρηγον·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦβης ἐρικυδέος ἔκετο μέτρον, 225  
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυματέρω ἦν·  
 γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἔκετ' Ἀχαιῶν  
 σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἳ οἱ ἔποντο.  
 τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας εἰσας,  
 αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει· 230  
 ὃς ῥα τότε Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παρὰ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,  
 Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἐνερθεν,  
 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρεῖη χειρὶ πιθήσας· 235  
 οὐδ' ἔτορε ζωστήρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν  
 ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ' αἰχμῇ.  
 καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρυκρεῖων Ἀγαμέμνων

dass ihm die Musen alle Erschlagenen nennen, sondern nur, wer dem Agamemnon zuerst entgegen getreten sei, wozu er also ein bestimmtes Wissen bedurfte, vgl. ξ, 508. π, 112.

223. Κισσῆς aus Κισσέας, wie Ἐρμῆς = Ἐρμείας. Vgl. ζ, 298f. Θεανῶ - Κισσηίς.

225. ἦβης - μέτρον, vgl. zu Od. ν, 101 ὄρμου μέτρον. σ, 217.

226. αὐτοῦ - ἦν = ζ, 192. Iphidamas erhielt also die Schwester seiner Mutter zur Gemahlin, wie Diomedes ε, 412.

227. ἐκ θαλάμοιο ist mit dem folgenden ἔκετο zu verbinden: gleich nach der Vermählung zog er hin nach dem Ruf der Achäer; = ν, 364 πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει.

229. ἐν Περκώτῃ (vgl. β, 835), im Gebiet von Perkote, da die Stadt in einiger Entfernung vom Meere lag.

233. παρὰ - ἐτράπετ', seitwärts wandte sich, σlog, = ν, 605.

234. κατὰ ζώνην. ζώνη und ζωστήρ 236 sind gleichbedeutend; vgl. zu δ, 132f. θώρηκος ἐνερθεν, am untern Theile des Panzers oder unten am Panzer (der durch die ζώνη zusammengehalten wird), wie 252 ἀγκῶνος ἐνερθεν, unten am Ellenbogen.

235. αὐτός, er selbst, mit der Kraft und Wucht des eigenen Körpers.

237. ἀργύρῳ ἀντομένη, auf Silber stossend, ohne Zweifel an dem mit Metallblättern belegten ζωστήρ,

- 11 ἔλκ' ἐπὶ οἷ μεμαῶς ὥς τε λῖς, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς  
 10 σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πληῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.  
 ὥς ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον  
 οἰκτρὸς, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,  
 κουριδίης, ἧς οὐ τι χάριν ἶδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·  
 15 πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,  
 αἰγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τὰ οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.  
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων ἐξενάρειεν,  
 βῆ δὲ φέρων ἄν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλὰ.  
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,  
 πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἔ πένθος  
 50 θοφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.  
 στῇ δ' εὐράξ σὺν δουρί, λαθὼν Ἀγαμέμνονα διόν,  
 νύξε δὲ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,

vgl. δ, 186.

238. τό γε weist auf αἰχμή zurück, doch so, dass dem Sprechenden mehr δόρυ (der Schaft), den Agamemnon fasst, als die Lanzen- spitze vorschwebt, vgl. π, 115 – 118, wo beide Bestandtheile bestimmt unterschieden werden. Den umgekehrten Fall bietet φ, 164 – 167 dar.

239. ὥς τε λῖς. Auch der Löwe soll dem Jäger zuweilen den Speer wegreißen und sich sogar damit verwunden. Einen ähnlichen Zug erwähnt Virgil Aen. 12, 7 vom verwundeten Löwen: *fixumque latronis (venatoris) Impavidus frangit telum et fremit ore cruento*.

240. τὸν δὲ d. i. αὐτὸν δέ, Ἰφι- δάμαντα.

241. χάλκεον ὕπνον. So Virgil Aen. 10, 745: *Olli dura quies oculos et ferreus urguet Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem*.

242. ἀπὸ – ἀλόχου und ἀστοῖ- σιν sollen beide das Epitheton οἰ- κτρὸς begründen: das erste dieser Motive wird aber noch durch drei besondere Verse näher ausgeführt.

Zur Stellung des Epitheton κουρι- δίης (das hier eine deutliche Hin- weisung auf die Jugend enthält) im Verhältniss zu μνηστῆς ἀλόχου vgl. Od. α, 130f. *ἐς θρόνον εἴ- σεν ἄγων, ὑπὸ λίτᾳ πετάσσας, καλὸν δαΐδάλεον*. – ἧς οὐ τι χάριν ἶδε, er erfuhr, erlebte keine Gunst, keinen Dank von ihr, wegen der gar so kurzen Verbindung (227). Daran schliesst sich passend die Erwähnung seiner reichen Braut- geschenke (πολλὰ – ποιμαίνοντο).

244. χίλια, erg. μῆλα, tausend Stück, wodurch αἰγας und ὄις zu- sammengefasst werden. Vgl. 697 *τριηκόσια* nach πᾶν μέγ' οἰῶν.

248. ἀριδείκετος ἀνδρῶν, vgl. zu Od. θ, 382.

251. εὐράξ Schol. *ἐκ τοῦ πλα- γίου, πλαγίως* (eig. in die Breite).

252. κατὰ χεῖρα μέσην, mitten am Arme. Dass dieser, und nicht die Hand, gemeint sei, setzt die Bestimmung ἀγκῶνος ἐνερθεν (vgl. zu 234) ausser Zweifel. Zu einer solchen Wunde passt auch das nachherige Verhalten des Agamem- non am besten.

αντικρὺ δὲ διέσχε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκή. 11  
 ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέλγηε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο, 255  
 ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.  
 ἦ τοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὕπατρον  
 ἔλκε ποδὸς μεμαῶς, καὶ αὐτεὶ πάντας ἀρίστους·  
 τὸν δ' ἔλκοντ' ἂν ὁμίλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης  
 οὔτῃσε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα· 260  
 τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκουσε παραστάς.  
 ἐνθ' Ἀντήνορος νῆες ὑπ' Ἀτρεΐδῃ βασιλῇ  
 πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἀϊδος εἴσω.  
 αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν  
 ἔγχετ' τ' ἄορι τε μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν, 265  
 ὄφρα οἱ αἶμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἶμα,  
 ὀξεῖαι δ' ὀδύνη δύνον μένος Ἀτρεΐδαο.  
 ὥς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσιν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναικα,  
 δριμύ, τό τε προΐεισι μογοστόκοι εἰλεῖθυιαι, 270

256. ἀνεμοτρεφὲς scheint erklärt zu werden durch ρ, 55f. τὸ δέ τε (ἔρως – ἐλατῆς) πνοιαὶ δονέουσιν παντοίων ἀνέμων καὶ τε βρῦει ἀνθεῖ λευκῶ.

257. κασίγνητον καὶ ὕπατρον, vgl. zu γ, 238, und zu ὕπατρος β, 765 ὄτρυχας οἰέτας.

259. τὸν δὲ d. i. ἐκεῖνον δέ, Κόωνα, auf welchen sich auch ὁ 257 und τοῖο 261 beziehen. — ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλ. ist mit οὔτῃσε zu verbinden in, dem Sinne: unter dem Schilde hervor d. h. indem er beim Ziehen des Leichnams sich vom Schilde entblüsst. So erklärt und umschreibt δ, 468 πλευρά, τὰ οἱ κύρηντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, οὔτῃσε κτέ.

261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, auf oder über Iphidamas' Leichnam, so dass dieser statt eines Blockes diene.

262. ἐνθα ist mit πότμον ἀναπλήσαντες zu verbinden: da, bei

dieser Gelegenheit.

264. ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρ. = 540, hier in anderer Weise als δ, 231. 250, nämlich angreifend und kämpfend.

268. ὀξεῖαι δ' ὀδύνη δύνον κτέ., da drangen heftige Schmerzen u. s. w. So lange aber das Blut fließt, entsteht noch keine Entzündung in der Wunde.

269. ἔχῃ gleichsam: inne hat, im Besitze hat, d. h. getroffen hat und nun fortdauernd quält.

270. μογοστόκος (eine von der sonstigen Analogie abweichende Wortbildung von μόγος), unter Schmerzen gebären lassend, die Anstrengung der Geburt herbeiführend. εἰλεῖθυια (vgl. zu Od. τ, 188) scheint eine allegorische Bezeichnung der Geburtstunde (der gekommenen Stunde). Vgl. τ, 119 σχέθε δ' εἰλεῖθυσας mit Evang. Joann. 16, 21 ἡ γυνὴ ὅταν τέκῃ



- 1 Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,  
ὡς ὀξεῖ' ὀδύναι δύνον μένος Ἀτρεΐδαο.  
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνίοχῳ ἐπέταλλεν  
νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐλαννέμεν· ἦχθετο γὰρ κῆρ.
- 5 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Λαναοῖσι γεγωνώς.  
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
ὕμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν  
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς  
εἴασε Τρῳέσσι πανημέριον πολεμίζειν.“  
ὡς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλιτριχας ἵππους  
νῆας ἐπι γλαφυράς· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.  
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίη,  
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.  
Ἐκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιδόντα,
- 5 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέλετο μακρὸν αὔσας  
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχῆται,  
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θούριδος ἀλκῆς.  
οὔχ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν  
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
- ο ἰφθίμων Λαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.“  
ὡς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας  
σεύη ἐπ' ἀγροτέρῳ σὺ καπρίῳ ἢ λέοντι,

λύπην ἔχει, ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς.

271. ἔχουσαι, in sich enthaltend, mit sich führend.

272. ὀξεῖ' ὀδύναι, einziges Beispiel des in einer Nominalendung abgeworfenen Diphthongen αι.

274. νηυσὶν – γλαφ. ἐλ., den Schiffen zuzufahren = ε, 327. χ, 392 νηυσὶν – νεώμεθα.

275. ἦυσεν – γεγωνώς = θ, 227.

277. νηυσὶν ἀμύνετε. Natürlich ist Agamemnon, der jetzt selbst zu den Schiffen zurückkehren will (251), auch für die Sicherheit der Schiffe

besorgt. Vgl. aber auch 311. 315. (569).

286. Δάρδανοι sonst auch den Troern zugezählt, vgl. zu β, 819.— Von hier an erhält Hektor das Uebergewicht im Kampfe. Doch befindet er sich noch auf derselben Seite, wohin er sich den Agamemnon meidend begeben hatte (vgl. zu 159), daher noch 498 μάχης ἐπ' ἀριστὲρ ἀπάσης.

293. σὺ καπρίῳ. In dieser Verbindung scheint κάπριος wirkliches Adjectiv, das aber durch Auslassung von σὺς (414) wieder zum Substantiv wird.

ὥς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦ Τρῶας μεγαθύμους 11  
 Ἔκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἴσος Ἄρηι. 295  
 αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,  
 ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραεὶ ἴσος ἀέλλῃ,  
 ἧ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.  
 ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ἴστατον ἐξενάριξεν  
 Ἔκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν; 300  
 Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην  
 καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλιον ἧδ' Ἀγέλαον  
 Αἴσυμνόν τ' Ὠρόν τε καὶ Ἰππόνοον μενεχάρμην.  
 τοὺς ἄρ' ὃ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἔλεν, αὐτὰρ ἔπειτα 305  
 πληθύν, ὥς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ  
 ἀργεστᾷ Νότιοι, βαθεῖη λαίλαπι τύπτων·  
 πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη  
 σκιδνάται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·  
 ὥς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὕφ' Ἐκτορι δάμνατο λαῶν.  
 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο, 310  
 καὶ νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,  
 εἰ μὴ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς

297. ὑπεραεὶ, Schol. ὑπερβαλόντως πνεύουσα.

299f. ἔνθα – ἔδωκεν erinnert an obigen 218; doch ähnlicher sind ε, 703 und π, 692, auch θ, 273. Nitzsch: „Eine rhetorische Formel zur Andeutung einer grossen Menge ist: wen zuerst, wen zuletzt?“

301–303. Ἀσαῖον – Ἰππόνοον. Neun Namen von grösstentheils unbekannten Helden; doch kommen Αὐτόνοος, Δόλοψ, Ὀφέλιος, Ἀγέλαος auch als Benennungen anderer zum Theil trojanischer Personen vor.

305. f. νέφεα – ἀργεστᾷ Νότιοι, die vom Südwind gesammelten Wolken. Ueber die Kraft des Genitivs vgl. zu Od. ν, 99 ἀνέμων – δυσσίων μέγα κῦμα. ἀργεστής kann auch Beiwort des Südwindes sein, sofern er oft die Luft beson-

ders hell und durchsichtig macht, daher auch Λευκόνωτος, albus Notus. Die Vergleichung bezieht sich auf die unwiderstehliche, nicht zu ermüdende Kraft, mit welcher Hector die gedrängten Achäer vor sich her treibt und peitscht. Die Menge der Erschlagenen ist mehr eine zufällige Folge. βαθεῖη geht auf die dichte, nachhaltige Fülle des Sturmes oder Wirbels.

307. πολλὸν gehört als Prädicat zu κυλίνδεται: mächtig, gewaltig wälzt sich. Zu τρόφι κῦμα vgl. Od. γ, 290 κύματα τροφόντα.

308. ἐξ ἀνέμοιο – ἰωῆς wie δ, 276 ὑπὸ Ζεφυροιο ἰωῆς. πολυπλάγκτοιο gehört zu ἀνέμοιο. Die beiden Verse πολλὸν – ἰωῆς dienen nur zur Ausmalung des Bildes.

310–312. ἔνθα κε – εἰ μὴ. Auch jetzt noch, da Zeus selbst den

- 11 Τυδείδῃ, τί παθόντε λελάσμεθα Θούριδος ἀλκῆς;  
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος  
 315 ἔσσεται εἴ κεν νῆας ἔλῃ κορυθαίολος Ἑκτωρ.  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα  
 ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἧε περ ἡμῖν.  
 320 ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἄφ' ἱππων ὥσε χαμᾶζε,  
 δοῦρι βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς  
 ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.  
 τοὺς μὲν ἔπειτ' εἶασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·  
 τῷ δ' ἄν' ὄμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὥς ὅτε κάπρω  
 325 ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσῃτον·  
 ὥς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένῳ, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἑκτορα δῖον.  
 ἐνθ' ἔλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δῆμον ἀρίστῳ,

Hektor im Siegeslaufe begünstigt, halten einzelne Helden der Achäer das andringende Verderben auf.

313. τί παθόντε tadelnd wie bei den Spätern; vgl. zu Od. ω, 106 τί παθόντες - γαῖαν ἔδυτε. — Auch sie waren also von der allgemeinen Flucht eine Zeitlang fortgerissen worden.

314f. δὴ γὰρ - ἔσσεται, denn es wäre doch eine Schmach, ein Vorwurf für uns; vgl. zu γ, 412.

317f. μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἦδος. ἡμέων ist Genitiv des Objects, wie σ, 80 τῶν in τί μοι τῶν ἦδος; Der Sinn ist nämlich: nur kurze Zeit wird man unser sich freuen, Genuss und Vortheil von uns haben.

319. βόλεται, vgl. zu Od. α, 234 ἐβόλοντο. Zur Construction vgl. α, 117.

322. τοῖο ἄνακτος, dieses seines Gebieters, Herrn (Θυμβραῖος), vgl. 620.

325. μέγα φρονέοντε hier von Ebern wie 296 von Hektor: voll

Math.

326. παλινορμένῳ, εἰς τοῦπίσω ὀρμήσαντες. Der Gegensatz ist unten 572 ὄρμενα πρόσσω. — αὐτὰρ Ἀχαιοὶ - ἀνέπνεον bezeichnet die Wirkung, welche das Einschreiten der beiden Helden auf die Gesammtheit der Achäer hatte. Die Wortfolge ist: ἀσπασίως ἀνέπνεον (freudig athmeten sie wieder auf) φεύγοντες Ἑκτορα δ. Eigentlich ist Ἑκτορα δῖον nur nachträgliche, an sich entbehrliche Ergänzung zu φεύγοντες.

328. ἔλέτην, sie erfassten und bezwangen, indem ἔλέτην bei jedem der zwei Objecte eine verschiedene Bedeutung hat. Die Handlung wird aber hier ungenau beiden Helden gemeinschaftlich zugeschrieben, während sich aus 333-335 ergibt, dass sie von Diomedes allein vollbracht wurde: vgl. x, 478. — ἀνέρε δῆμον ἀρίστῳ, die edelsten Männer im Volke = μ, 447, vgl. zu Od. ζ, 34 f. ἀριστῆες κατὰ δῆμον πάντων Φαιήκων.

νίε δ' αὖ Μέροπτος Περκωσίον, ὃς περὶ πάντων 11  
 ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν 330  
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τῷ δέ οἱ οὐ τι  
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.  
 τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης  
 θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·  
 Ἰππόδαμον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ Ὑπερόχον ἐξενάριξεν. 335  
 ἔνθα σφιν κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων  
 ἐξ Ἰδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.  
 ἦ τοι Τυδέος νίδς Ἀγαστροφον οὔτασε δουρὶ  
 Παιονίδην ἦρωα κατ' ἰσχύον· οὐδὲ γὰρ ἔπποι  
 ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ. 340  
 τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὁ πεζὸς  
 θῦνε διὰ προμάχων, εἰως φίλον ὤλεσε θυμόν.  
 Ἔκτωρ δ' ὃς νόησε κατὰ στίχας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτοῖς  
 κεκληγῶς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης, 345  
 αἶψα δ' Ὀδυσσεῖα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔοντα  
 „ῶν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἔκτωρ.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖται δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῇφιν, 350

329–332. νίε – θανάτοιο = β, 831–834, wo auch die Namen dieser beiden Meropiden vorhergehen, Ἀδρηστός (vgl. ζ, 37) und Ἀμφίος (ε, 612). Es erscheint daher wie absichtlich, dass hier die Namen weggelassen sind, um den Widerspruch zwischen dieser und den beiden eben angeführten Stellen weniger hervortreten zu lassen.

334. κεκαδὼν, vgl. zu Od. φ, 153 κεκαδήσει.

336. κατὰ ἴσα – ἐτάνυσσε (vgl. 72), er liess (eine Weile) gleich schweben den Kampf, = μ, 436 ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο πόλεμός τε.

340. ἀάσατο – θυμῷ, schwer hatte er sich im Gemüthe verschuldet, nämlich durch zu grosses Selbst-

vertrauen und daherige Unbesonnenheit (in welcher er sich so weit von seinem Wagen entfernte).

343. νόησε, nämlich αὐτοῦς, Τυδείδην καὶ Ὀδυσσεῖα. Ebenso ἐπ' αὐτοῦς.

347. κυλίνδεται, Schol. ἀπὸ θεοῦ ἐπέοχεται, βαρέως κατατρέχεται. Einzig das Bewusstsein, dass Zeus und das Schicksal auf Seite des Hektor seien, macht den Diomedes vor ihm zagen.

350. τιτυσκόμενος κεφαλῇφιν verbinde mit οὐδ' ἀφάμαρτε, so dass nach diesem negativen Gliede die folgende Bestimmung ἀχρὴν καὶ κόρυθα wieder an βάλεν hängt, vgl. zu 376.

- 1 ἄκρην κακὸν κόρουθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκῷφι χαλκός,  
οὐδ' ἔκετο χροά καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια  
τριπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
Ἔκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,  
5 σιτῇ δὲ γυνὺς ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ  
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὅσσε κελαινὴ νύξ ἐκάλυψεν.  
ὄφρα δὲ Τυδεΐδης μετὰ δούρατος ὥχετ' ἐρωήν  
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,  
τόφρ' Ἔκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἄψ ἔς δίφρον ὀρούσας  
ο ἐξέλασ' ἔς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.  
δοῦρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
„ἔξ αὖ νῦν ἔφρυγες θάνατον, κύον. ἧ τέ τοι ἄγχι  
ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
ὃ μέλλεις εὐχεσθαι ἰὼν ἔς δοῦπον ἀκόντων.  
ἧ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,  
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.  
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κιχέω.“  
ἧ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.  
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο,

353. αὐλῶπις, vgl. zu ε\*, 182.

354. ἀνέδραμε, er prallte (unwillkürlich und in Folge der heftigen Erschütterung) zurück, wie ε, 599 vor Erstaunen, Bestürzung.

355 f. σιτῇ δὲ – ἐκάλυψεν = ε, 309 f. ἔστη γυνὺς ἔρ. κτέ. (von Aeneas). Der erschütternde Lanzenstoss äusserte seine Kraft und Wirkung erst jetzt; dass diese aber betäubend war, zeigt auch 359 ἄμπνυτο.

358. καταείσατο γαίης wird erklärt durch ν, 504 κατὰ γαίης ὥχετο, denn es ist von καίτοιμι zu nehmen und die Lanze hatte, wie 357 zeigt, ihren Schwung und Trieb behalten. Vgl. 367 ἐπιείσομαι; φ, 424 ἐπιεισαμένη; α, 230 ἀποαιεῖσθαι; 275 ἀποαίρεο und zu δ,

361. δοῦρὶ – Διομήδης = κ, 369.

362–367. ἔξ αὖ – κιχέω = ν, 449

– 454, wo diese Verse allerdings viel passender ~~und~~ beziehungsvoller von Achilleus dem von Apollon (143) geretteten Hektor nachgerufen werden.

364. ὃ μέλλεις εὐχεσθαι ἰὼν κτέ., den du gewiss, sonder Zweifel immer anfehst, so oft du dich in den Kampf begiebst; kein Wunder, dass er dir beisteht.

365. ἐξανύω Futurum wie 454 ἐρύουσι nach καθαιρήσουσι.

366. εἴ πού τις κτέ. Mit Selbstgefühl denkt Diomedes hier an den oft erfahrenen Beistand der Athene.

368. ἧ καὶ Παιονίδην κτέ. Diomedes wendet sich etwas unerwartet wieder zum Leichnam des Agastrophos, von dem er durch Hektor's Angriff 343 abgezogen worden war. Das Imperfectum ἐξενάριζεν mit Rücksicht auf die noch dauernde Beraubung: er begann ihm die Rü-

- Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν, 11  
 στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ 371  
 Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.  
 ἦ τοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμιοι  
 αἶνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων  
 καὶ κόρυθα βριαρῆν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν 375  
 καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,  
 ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερές ἰός  
 ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἠδὺ γελάσσας  
 ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤδα.  
 „βέβληαι, οὐδ' ἄλιον βέλος ἔκφυγεν. ὥς ὄφελόν τοι 380  
 νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἐλῆσθαι.  
 οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,  
 οἷ τέ σε πεφρίκασι λείονθ' ὥς μηκάδες αἶγες.“  
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης  
 „τοξότα, λωβητῆρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπίτα, 385  
 εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,  
 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·  
 νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδός εὔχαι αὐτως.

stung auszuziehen; vgl. 373 f. und zu ε, 842f.

371. στήλῃ κεκλιμένος, hinter die Säule gelehnt, daher 379 ἐκ λόχου ἀμπήδησε. — ἀνδροκμήτος, von Männern, also mit Kunst und Mühe erbaut (nicht ein natürlicher Hügel).

373–375. ἦ τοι ὁ μὲν (Διομήδης) parallel mit ὁ δὲ (Ἀλέξανδρος): während jener mit der Entkleidung des Agastrophos beschäftigt war, schoss dieser einen Pfeil auf ihn ab. πῆχυν, vgl. zu Od. φ, 419.

376. καὶ βάλεν, οὐδ' — χειρός, ταρσόν. Dieselbe Verschlingung der Sätze wie 350 f. 738 f., vgl. ν, 476 f.

380. βέβληαι οὐδ'. Die Sylben αἰ und ου sind durch Synizese zu verschmelzen, wodurch die beiden ersten in βέβληαι dem Sinne ge-

mäss eine stärkere und nachdrücklichere Betonung erhalten, vgl. φ, 442 und für die Synizese ρ, 89. — τοξότα Ausdruck der Gering-schätzung, vgl. zu δ, 242 ἰόμωροι, wo ἐλεγχέες darauf folgt, wie hier λωβητῆρ, Schänder d. h. Schandstücke Begehender; vgl. ω, 239 λωβητῆρες ἐλεγχέες. — κέραι, Name des Stoffes statt des daraus Verfertigten d. h. Bogen oder nach Döderlein die glänzenden und schön geglätteten höرنernen Verzierung des Bogen; vgl. δ, 109 f. Zur Form κέραι vgl. Od. x, 316 δέπαι u. a.; zu παρθενοπίτα Od. τ, 67 ὀπιπεύσεις δὲ γυναικάς.

386. σὺν τεύχεσι, in voller Rüstung. πειρηθείης, erg. ἐμοῦ, wenn du dich mit mir messen wolltest. Statt des Coniunctivs im Nachsatz οὐκ ἄν — χραίσμῃσι würde in gewöhnlicher Sprache der Optativ

- 11 οὐκ ἄλέγω, ὥς εἴ με γυνή βάλοι ἢ πάϊς ἄφρων·  
 390 κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.  
 ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαίρη,  
 ὅξυ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν·  
 τοῦ δὲ γυναικὸς μὲν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,  
 παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὁ δὲ θ' αἵματι γαῖαν ἔρειθων  
 395 πύθεται, οἴωνοι δὲ περὶ πλέες ἦν γυναικες.“  
 ὡς φάτο. τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 ἔστη πρόσθ'· ὁ δ' ὀπισθε καθεζόμενος βέλος ὥκῳ  
 ἐκ ποδὸς ἔλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.  
 ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν  
 400 νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαινέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.  
 οἰώθη δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς, οὐδέ τις αὐτῷ  
 Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν  
 „ὦ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἶ κε φέβωμαι  
 405 πληθύνει ταραβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἶ κεν ἄλῳω  
 μῦθος· τοῖς δ' ἄλλοις Δαναοῖς ἐφόβησε Κρονίων.  
 ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;

stehen, vgl. 433.

389. οὐκ ἄλέγω, ὥς. Das vergleichende ὥς folgt, als ob nach dem negativen οὐκ ἄλέγω noch ein positives (ἀλλὰ) οὕτως ἔχω, οὕτω διακείμεαι stände.

391. ἦ τ' ἄλλως, wahrlich ganz anders. Zu ἦ τε vgl. γ, 56. 366, zu ἄλλως ε, 638 ἄλλοιὸν τινά γασσι πτε. — καὶ εἴ κ' — ἐπαίρη, erg. τὸ ἐμὸν βέλος und als Object τινά, auch wenn es einen nur ein wenig, oberflächlich berührt; vgl. 573 πάρος χροά λευκὸν ἐπαυρεῖν. ν, 649.

392. πέλεται=γίγνεται, es zeigt sich, erweist sich. καὶ ἀκήριον — τίθησιν, erg. τὸν βληθέντα, auf den sich dann auch das folgende Pronomen τοῦ δὲ bezieht. Vgl. Od. α, 392.

393 ff. ἀμφίδρυφοι, vgl. β, 700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφίδρυφός ἄλοχος. — Nach diesem Abschiede von Dio-

medes verschwindet Alexandros vom Schauplatz, und kommt erst 505 bei Machaon, 581 bei Eurypylos wieder zum Vorschein.

403. ὀχθήσας — θυμόν = Od. ε, 298. Das Beiwort μεγαλήτορα ist aber in unserer Stelle vorzüglich an seinem Platze; vgl. Od. x, 50. Hier soll nach Entfernung des hitzigen Diomedes der kaltblütige Odysseus den θ, 97 f. begangenen Fehler wieder gut machen.

405. αἶ κεν ἄλῳω im Gegensatz von φέβωμαι (fliehe): werd' ich von den Feinden hier allein getroffen, gerathe ich in der Feinde Gewalt. Der weitere Verlauf kann dann noch verschieden sein.

407. ἀλλὰ τίη — θυμός; Eine Zurechtweisung, die der Sprechende sich selbst erteilt, wenn er einen an und für sich verwerflichen und schimpflichen Entschluss (hier

οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο, 11  
 ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεώ  
 ἐστάμεναι κρατεῶς, ἢ τ' ἐβλητ' ἢ τ' ἐβαλ' ἄλλον.“ 410  
 ἕως ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστῶν,  
 ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.  
 ὥς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνας θαλεροὶ τ' αἰζηοὶ  
 σεύονται· ὃ δέ τ' εἰσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο 415  
 θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,  
 ἀμφὶ δέ τ' αἰσσοῦνται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων  
 γίγνεται· οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινὸν περ ἐόντα·  
 ὥς ῥα τότε' ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο  
 Τρώες. ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην 420  
 οὔτασεν ὥμιον ὑπερθεῖν ἐπάλμενος ὀξεί δουρὶ,  
 αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάρϊξεν.  
 Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἱππῶν αἶξαντα,  
 δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης

den Gedanken an das Weichen aus der Schlacht) auch nur in Ueberlegung genommen und sich als möglich gedacht hat. Vgl. die Einleitung S. 4.

409. ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μ. ἐνι, wer gewohnt ist sich hervorzuthun in der Schlacht.

410. ἢ τε — ἢ τε relativ = εἴτε — εἴτε. Der Aoristus bezeichnet den jedesmaligen einzelnen Fall.

413. ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, erg. Ὀδυσσεύς, sie drängten ihn in ihre Mitte, trieben ihn zwischen sich hinein und immer mehr in die Enge. μετὰ σφ. πῆμα τιθέντες, ihr Verderben zwischen sich nehmend, ihr Unheil zwischen sich stellend; denn es wäre ihr grösserer Vortheil gewesen, ihn entkommen zu lassen, da er von 420 an ihnen noch grossen Schaden zufügt.

417. ἀμφὶ — αἰσσοῦνται, nämlich κύνας θαλεροὶ τ' αἰζηοί, ringsum dringen sie an. Wie aber sie ihm näher kommen, so giebt auch der

Eber Zeichen von steigender Wuth und knirscht mit den Zähnen; er fegt die Hauer an einander, indem er den Rachen öffnet und schliesst, als ob er kaute und bisse, daher μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν = μετὰ γναμφηλῇσι, zwischen dem Gebisse v, 200, vgl. τ, 394. Vgl. Virg. Aen. 10, 714: *Ille (aper) autem imprecidius partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens*. — ὑπαὶ unten, d. h. nahe am Boden.

418. οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ, sie halten gleich Stand, stehen sofort, ohne sich lange zu besinnen oder zu schwanken.

421. ὑπερθεῖν ist mit dem Vorgehenden zu verbinden.

423 f. καθ' ἱππῶν αἶξαντα, der eben vom Wagen herabsprang (sich in Bewegung gesetzt hatte). Darum konnte ihm auch Odysseus gerade von vorn am Unterleibe beikommen. πρότμησις heisst τὸ ἀπὸ τῆς ἡβης μέχρι τοῦ ὀμφαλοῦ, der



ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει, 11  
 ὡς ἔφειπε κλονέων πεδίον τότε φαιδιμος Αἴας, 496  
 δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἴκτωρ  
 πεύθει, ἐπεὶ ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,  
 ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα 500  
 ἀνδρῶν πίπτε κάρηνα, βοῇ δ' ἄσβεστος ὀρώρει  
 Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἴδομενῆα.  
 Ἴκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων  
 ἔγχε' θ' ἵπποσύνη τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·  
 οὐδ' ἂν πω χάζοντο κελεύθου δίοι Ἀχαιοί,  
 εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἡνκόμοιο, 505  
 παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα ποιμένα λαῶν,  
 ἱψὺ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὤμον.  
 τῷ ῥα περιδδειςαν μένεα πνεύοντες Ἀχαιοί,  
 μὴ πῶς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἔλοιεν.

495. ἐσφέρεται, näml. πεδίονδε, mit sich in die Ebene forttreibt, daherwältzt.

496. κλονέων wird durch δαΐζων – ἀνέρας näher bestimmt.

497. Ἴκτωρ, Rückkehr zu Hektor, der sich nach 360, dem von Diomedes drohenden Verderben ausweichend, zu Wagen wieder in's Schlachtgedränge begeben hatte.

498. ἐπ' ἀριστερά. Vgl. zu 286 und 524 ἐσχατιῇ πολέμοιο. v. 675.

499. τῇ ῥα μάλιστα – ὀρώρει d. h. wo der Kampf recht heiss war. Darum aber konnte auf einem andern Punkte der Kampf nicht minder heiss, und dort die Mitwirkung des Hektor noch dringender nöthig werden, wie es sich 521 ff. wirklich ergibt.

501f. Νέστορα – Ἴδομενῆα. Von diesen werden hier freilich keine besondern Thaten erzählt (wie sollte der Dichter Alles erzählen können?), aber unthätig können sie während des ganzen bisherigen Kampfes doch nicht gewesen sein,

Iliade I. 4. Aufl.

und Hektor muss da, wo er kämpft, auch seiner würdige Gegner haben. μετὰ τοῖσιν, in dieser Umgebung.

503. νέων – φάλαγγας wie ε, 166 ἀλαπάζοντα στιχας ἀνδρῶν. In νέων ist ein Grund enthalten, warum keine Namen genannt werden.

504. οὐδ' ἂν – κελεύθου (μ, 262), sie hätten den Feinden keinen Raum zum Vorrücken gegeben, wären nicht gewichen.

506. παῦσεν ἀριστεύοντα. Es wäre wohl dem Machaon, obgleich er (nach 507 ἱψὺ – βαλὼν, vgl. 612. 650. 663 f. 833 – 836. ξ, 7 λούση – αἱματόεντα) wirklich verwundet war, nicht unmöglich gewesen, den Kampf fortzusetzen, aber seine Landsleute wollten ihn als Arzt nicht länger der Gefahr aussetzen. Auch sollte seine Abführung aus der Schlacht in Verbindung mit der Verwundung des Eurypylos (583) die Ausseendung des Patroklos (607 ff.) veranlassen.

509. πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn z. B. die Achäer sich auf die

- 11 εἶρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα δίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν  
 Τρῶες ἔπονθ' ὥς εἴ τε δαφουνοὶ θῶες ὄρεσφιν  
 475 ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὃν τ' ἔβαλ' ἀνῆρ  
 ἰὼ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μὲν τ' ἤλυξε πόδεςσιν  
 φεύγων, ὄφρ' αἶμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρη·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε δαμάσσεται ὥκὺς οἰστός,  
 ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν  
 480 ἐν νέμει σκιερῷ· ἐπὶ τε λῖν ἤγαγε δαίμων  
 σίντην· θῶες μὲν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει·  
 ὥς ἔα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαίφρονα ποικιλομήτην  
 Τρῶες ἔπον πολλοὶ τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὁ γ' ἤρως  
 αἰσῶν ὧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἤμαρ.  
 485 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἥτε πύργον,  
 σιτῇ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.  
 ἦ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου  
 χειρὸς ἔχων, εἰως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους·  
 Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἴλε Δόρυκλον,  
 490 Πριαμίδην νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὔτα,  
 οὔτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.  
 ὥς δ' ὅποτε πλῆθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν  
 χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὕμβρω,  
 πολλὰς δὲ δρυὲς ἄζαλέας πολλὰς δέ τε πεύκας

473 f. ἀμφι- ἔποντο, gleichbedeutend mit 482 f. ἀμφ' Ὀδυσῆα - Τρῶες ἔπον.

475. ἀμφ' ἔλαφον. Die Vergleichung bezieht sich nur auf die Lage des Odysseus, nicht auf seinen Charakter. Vgl. Virg. Aen. 4, 68-73. — Sämtliche Aoriste der Vergleichung aber stehen in Beziehung auf die historische Tatsache, womit verglichen wird: vgl. zu ε, 136-139.

476. τὸν μὲν d. i. τὸν ἄνδρα.

477. ὄφρ' αἶμα λιαρὸν erg. ἦ, so lange noch warm ist das Blut.

478. δαμάσσεται (δαμάσεται), ihn getötet.

479. δαρδάπτουσιν, sie zerreißen und verzehren den Leichnam,

vgl. γ, 23-26.

490. λῖν. Der Circumflex dieses Accusativs neben dem oxytonierten Nominativ λῖς 239 beruht auf ausdrücklicher Ueberlieferung, wie in κλείς, κλείν.

485. σάκος ἥτε πύργον. Vgl. zu η, 220.

486. σιτῇ δὲ παρέξ, er trat (zu seinem Schutze) seitwärts neben ihn.

488. θεράπων, αὐτοῦ, Μενελάου.

490. Πριαμίδην-υἱόν. υἱόν ist zwar nur wegen νόθον beigefügt, verlangt aber doch unmittelbare Beziehung auf den in Πριαμίδην liegenden Namen Πριάμου. Vgl. Τελαμώνιον υἱόν 563. 591.

- 11 αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα διῶν  
 511 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῆδος Ἀχαιῶν,  
 ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσσο, παρ δὲ Μαχάων  
 βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·  
 ἱητρός γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων  
 515 [ιοὺς τ' ἐκτάμνειν ἐπὶ τ' ἥπια φάρμακα πάσσειν].“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ.  
 αὐτίκα δ' ὦν ὀχέων ἐπεβήσσο, παρ δὲ Μαχάων  
 βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἱητρός.  
 μᾶστιξεν δ' ἵππους, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην  
 520 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.  
 Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν  
 ἔκτορι παρβεβαώς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.  
 „Ἔκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,  
 ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσχερές· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι  
 525 Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.  
 Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος. εὖ δέ μιν ἔγνω·  
 εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς  
 κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἄρμ' ἰθύνομεν, ἐνθα μάλιστα  
 ἱππῆες πεζοὶ τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,  
 530 ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοῇ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους  
 μᾶστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς αἰόντες  
 ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,  
 στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ' ἄξων

andere Seite zögen und dabei den Machaon blossstellen müssten. ἔλοι-  
 εν, natürlich die Feinde.

514. ἱητρός – ἄλλων, für ihn  
 muss man also besondere Sorge  
 tragen. Der folgende Vers ist ein  
 durchaus unpassender und nach dem  
 Zusammenhange sogar lächerlicher  
 Zusatz.

520. φίλον ἔπλετο, erg. αὐτοῖς,  
 es war den Pferden selbst er-  
 wünscht.

521. Κεβριόνης ist schon aus 9,  
 318 als Hektors Wagenlenker und

Bruder bekannt.

524. ἐσχατιῇ πολέμοιο unbe-  
 stimmter als 498 ἐπ' ἀριστερά. —  
 οἱ δὲ κτλ. hinweisend: dort aber  
 die andern sind durcheinander ge-  
 wirrt.

529. ἱππῆες. Vgl. oben zu 151  
 und ausserdem 273. 399. 512.  
 517. — προβαλόντες, nachdem sie  
 begonnen, angehoben.

532. αἰόντες kann hier wegen  
 des Objects πληγῆς nur auf ein  
 Innwerden durch das Gefühl be-  
 zogen werden; vgl. q, 430f.

νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, 11  
 ὃς ἄρ' ἀφ' ἱππέων ὀπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον 536  
 αἶ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δύναι ὄμιλον  
 ἀνδρόμεον ῥῆξαι τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν  
 ἦκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.  
 αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν 540  
 ἔγχεῖ τ' ἄορί τε μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν,  
 Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.  
 [Ζεὺς γάρ οἱ νημεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνῃρι φωτὶ μάχοιτο.]  
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίλυγος ἐν φόβον ὥρσεν.  
 στῇ δὲ ταφῶν, ὅπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον, 545

535. αἱ περὶ δίφρον. Der Artikel ist auch hier binweisend, wie die ganze ausmalende Formel περὶ δίφρον, rings um den Wagen(sitz).

537. αἶ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων, nämlich: ῥαθάμιγγες, so dass — wenigstens nach prosaischem Sprachgebrauch — vor ἀφ' ἱππέων ὀπλέων auch αἶ τε stehen sollte: die einen Spritze kamen von den Hufen der Pferde, die andern von den Schienen oder Reifen der Räder. — ὁ δέ, Ἐκτωρ, die Hauptperson, wie auch αὐτὰρ ὁ 540. — δύναι ὄμιλον wie oben 360 ἐξέλασ' ἐς πληθύν. Hektor konnte zwar aus Ehrgefühl es nicht wohl ausschlagen, sich von Kebriones auf die andere Seite der Schlacht, wo Aias stand, bringen zu lassen; aber dennoch mied er — die kaum zu ermessende Kraft und Tapferkeit desselben anerkennend, vielleicht auch in Erinnerung des mit ihm bestandenen Zweikampfes und der gegenseitigen Beschenkung, η, 206–312 — den Kampf mit ihm; vgl. das oben zu 163 in Beziehung auf Agamemnon Bemerkte.

538. μετάλμενος, saltu irruens, wie μ, 305.

539. μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός, nur für kurze Zeit liess er vom Speere d. h. vom Speerwurf ab,

paulisper cessabat ab hasta.

540. τῶν ἄλλων = τῶν μὲν ἄλλων, als Gegensatz von Αἴαντος δὲ 542. Schon die Verbindung durch αὐτὰρ ὁ zeigt, dass es vom Dichter beabsichtigt ist, die beiden Helden heute nicht an einander gerathen zu lassen; daher auch das gleich folgende Eingreifen des Zeus.

543. Ζεὺς — μάχοιτο. Dieser in keiner Handschrift, sondern nur durch Citat bei Aristoteles und mehrere Male bei Plutarch erhaltene Vers müsste den Sinn haben: Zeus verdachte es ihm, verübte es ihm, (ὅτε) wann er mit einem tapferern Manne kämpfte. Aber dieser Gedanke würde mit der von Zeus eingenommenen Parteistellung streiten; der Gott wirkt daher vielmehr auf Aias ein.

544. Αἴανθ' — ἐν φόβον ὥρσεν. Da Hektor am heutigen Tag von Zeus um jeden Preis begünstigt werden soll, so muss der ihm überlegene und von ihm gemiedene Aias durch eine vom höchsten Gott eingeflösste Frucht vom Rückzug selbst ohne Kampf genöthigt werden. Daher seine plötzliche Betäubung, wodurch er aber nicht verhindert wird, sich in seiner eigenthümlichen Art als „Hort der Achäer“ zu verherrlichen; vgl. 548 ff.

- 11 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἔοικώς.  
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.  
ὥς δ' αἰθῶνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο  
ἐσσεύαντο κίνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροῖῳται,  
550 οἳ τέ μιν οἷα εἰῷσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἐλέσθαι  
πάννυχτοι ἐργήσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων  
ἰθύνει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες  
ἀντίον αἰτσοῦσι θρασυάων ἀπὸ χειρῶν,  
καίόμεναι τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·  
555 ἦῳθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·  
ὥς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ  
ἦιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ διέ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
ὥς δ' οὔ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβίησατο παῖδας  
νωθῆς, ἧ δὲ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἔαγγ,

546. τρέσσε, schnell ergriff er die Flucht. ἐφ' ὁμίλου (vgl. γ, 5) gehört zunächst zu τρέσσε, nur mittelbar auch zu παπτήνας, er floh gegen das Gewühl, die Masse seiner Landsleute (da er bisher als πρόμαχος gekämpft hatte), nachdem er forschende und ängstliche Blicke umhergesendet. Vgl. ρ, 84 πᾶπτηγεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας und unten 595 ἐπεὶ ἔκετο ἔθνος ἐταίρων, besonders aber ν, 648 f. ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο – πάντοσε παπταίνων, μή τις χροῶα χαλκῷ ἐπαύρη.

547. ὀλίγον γόνυ – ἀμείβων, ein Weniges, nur eine kleine Strecke Knie vor Knie setzend, ein Knie über das andere vortreten lassend, also in kurzen Schritten. Apollon. Rhod. 2, 94 sagt erklärend: παρὲκ γόνυ γουνὸς ἀμείβων.

548 ff. ὥς δ' αἰθῶνα λέοντα κτέ. Die unbestimmte Vergleichung 546 θηρὶ ἔοικώς veranlasst den Dichter zu einem ausgeführtern Gleichniss (548–557), das den Rückzug von Aias veranschaulicht, aber sich darauf beschränkt, denselben als einen unfreiwilligen und nur

mit Widerstreben, noch immer mit Besonnenheit vollzogenen darzustellen. Das zweite Gleichniss (558–571) geht dann in richtigem Fortschritt weiter und zeigt, wie Aias durch seine kalte Ruhe und unermüdete Kraft selbst während des Rückzuges den Feinden noch grossen Schaden thut, so dass er moralisch beinahe als Sieger erscheint, und ihr Vordringen gegen die Schiffe doch noch verhindert (569f.). βοῶν hängt von μεσσαύλοιο und diess von ἀπὸ ab.

557. περὶ γὰρ δέε. Dieser Satz bildet den Uebergang und das Band zwischen dem ersten und zweiten Gleichniss, indem er das Motiv und den Zweck des Rückzuges bezeichnet; zugleich bereitet er auf Aias' spätere Vertheidigung der jetzt noch entfernten Schiffe vor (ο, 674–688).

558. παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβίησατο παῖδας, am Saatsfeld vorbeigehend die Knaben überwältigt, indem er nämlich trotz ihrem Widerstand und ihren unkräftigen Schlägen in die Saat eindringt und sich darin satt weidet.

559. νωθῆς nach Döderlein =

κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες 11  
 τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπιη αὐτῶν· 561  
 σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·  
 ὡς τότε ἔπειτ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν,  
 Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι  
 νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἔποντο. 565  
 Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο Θούριδος ἀλκῆς  
 αὐτὶς ὑποστρεφθεῖς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας  
 Τρώων ἱπποδάμων· ὅτε δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.  
 πάντας δὲ προέεργε θοᾶς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,  
 αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγύς 570  
 ἱστάμενος. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν  
 ἄλλα μὲν ἐν σάκει· μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω,  
 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροῶ λευκὸν ἔπανυρεῖν,  
 ἐν γαίῃ ἴσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός 575  
 Εὐρύπυλος πυκνιοῖσι βιαζόμενον βελέεσιν,  
 στῇ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ,  
 καὶ βάλε Φανσιάδην Ἀπιδάονα, ποιμένα λαῶν,  
 ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

οὐδενὸς οὐδὲ πληγῶν ὁθόμενος, sich an nichts, selbst an Schläge nicht kehrend, vgl. α, 181. ε, 403. ᾧ δὴ — ἔαγη, ein Beweis seiner Indolenz =: an dem (schon früher und von Andern) viele Knüttel entzweigeschlagen wurden (ἀμφὶς ἔαγη).

560. οἱ δέ τε παῖδες concessiv: obgleich die Knaben ihn schlugen.

562. ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο φ. spottend, weil das Hinaustreiben jetzt nicht mehr viel nützt.

563 — 565. Αἴαντα hängt von νύσσοντες ab, welches den Hauptbegriff enthält = ἐνύσσον αἰὲν ἔπονμενοι. Hinsichtlich der Verbindung von μέγαν vgl. Od. γ, 190 Φιλοκτήτην Ποιάντιον ἀγλαὸν υἱόν.

567. αὐτὶς ὑποστρεφθεῖς, indem er sich wieder gegen die Fein-

de kehrte, = 595 μεταστρεφθεῖς.

569. προέεργε, er hemmte von vorn, sich ihnen in den Weg stellend, vertrat ihnen den Weg.

571 — 574. δοῦρα — ἄσαι. Vgl. ο, 314 — 317, wo diese Verse (namentlich 573) passender und ursprünglicher zu sein scheinen. — ὄρμενα πρόσσω, vorwärts strebend, so dass sie ohne die Hemmung des Schildes noch weit geflogen wären.

574. ἄσαι intransitiv = χορεσθῆναι, wie φ, 70, χροὸς ἄμεναι. Dagegen ι, 489 ist ἄσαιμι transitiv.

579. ἦπαρ — ἔλυσεν. Ein mehrmals in sehr ähnlicher Umgebung vorkommender Vers, welcher zeigt, dass der Dichter eine solche Verwundung als tödtlich erkannte (= ν,

- 1 Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἶντο τεύχε' ἀπ' ὤμων.  
 31 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος Θεοιδῆς  
 τεύχε' ἀπαινόμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον  
 ἔλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καὶ μιν βάλε μηρὸν διστῶ  
 δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρὸν.  
 35 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἔχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Λαναοῖσι γεγωνώς.  
 „ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 στήτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ  
 Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἔφημι  
 90 φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην  
 ἴστασθ' ἄμφ' Αἴαντα, μέγαν Τελαμώνιον υἱόν.“  
 ὥς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτόν  
 πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ἄμοισι κλίναντες,  
 δούρατ' ἀνασχόμενοι. τῶν δ' ἀντίος ἦλθεν Αἴας,  
 95 στῇ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἐταίρων.  
 ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·  
 Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήϊαι ἵπποι  
 ἰδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρχης δῖος Ἀχιλλεύς·

412. ρ, 349. vgl. ν, 469—472).

581. τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν. Wieder muss der feige Alexandros aus seinem Verstecke die rühmliche Anstrengung eines achäischen Helden vereiteln; dadurch aber verliert selbst der Sieg der Trojaner sein Ehrenvolles.

582. τόξον ἔλκεσθαι s. ν. α. sonst τόξον πῆχυν ἀνέλκειν (375), auch τιταίνεσθαι τόξα (370).

584. δόναξ, ὁ τοῦ βέλους κάλαμος. Die Spitze des Pfeiles blieb also in der Hüfte stecken, und darum zog sich Eurypylos zurück.

588. στήτ' ἐλελιχθέντες, vgl. ε, 497 οἱ δ' ἐλελιχθήσαν κτέ.

589. οὐδέ ἔφημι κτέ. soll das Dringende der Gefahr bezeichnen, so dass er, wenn ihm nicht schnell Hülfe geleistet wird, kaum mehr

vom Schlachtfelde kommen wird.

590. ἀλλὰ μάλ' ἄντην κτέ. Schlussermahnung an die Argeier: darum stellet euch kräftig entgegen u. s. w.

592. παρ' αὐτόν, Εὐρύπυλον (nicht Αἴαντα wie 577). Vgl. ν, 488.

593. σάκε' ἄμοισι κλίναντες, d. h. den obern Theil der Schilde an die Schultern anlehnend, während sie den untern schräg nach aussen hielten.

597. Νέστορα κτέ. Fortsetzung der 520 abgebrochenen Erzählung. Νηλήϊαι d. h. von denen des Nelaus abstammend, wie Τρώϊοι ε, 222 = θ, 106.

599. ἐνόησε, er bemerkte ihn, wurde aufmerksam, jener erregte seine Theilnahme, weniger wegen

ἐσθήκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακῆτεϊ νῆί, 11  
 εἰσορόων πόνον αἰπὸν ἰωκά τε δακρυόεσσαν. 601  
 αἶψα δ' ἑταῖρον ἐὼν Πατροκλῆα προσέειπεν,  
 φθνεγζάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίῃθεν ἀκούσας  
 ἔκμολεν ἴσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.  
 τὸν πρότερος προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός 605  
 „τίπτε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμείο;“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς  
 „διε Μενoitιάδῃ, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένῃ θυμῷ,  
 νῦν οἶω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς  
 λισσομένους· χρεὼ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός. 610  
 ἀλλ' ἔθι νῦν, Πάτροκλεε δίφιλε, Νέστορ' ἔρειο  
 ὃν τινα τοῦτόν ἔχει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.  
 ἧ τοι μὲν τά γ' ὅπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν  
 τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἔδον ὄμματα φωτός·  
 ἵπποι γὰρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμανῦται.“ 615  
 ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπελίδεθ' ἑταίρῳ,  
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδew ἀφίκοντο,  
 αὐτοὶ μὲν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πολυβότειραν,  
 ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοιοῦ γέροντος 620

seiner wenigstens zweifelhaften Person (613 f.), als wegen des Ausganges der ganzen Schlacht und der Lage der bedeutendsten Führer (vgl. 658–664).

600. ἐπὶ πρύμνῃ-νῆί d. h. auf dem Verdeck, am Steuer seines Schiffes. Daher ruft er 603 παρὰ νηός.

603. κλισίῃθεν, von der Lagerhütte aus, in der er sich gerade befand. Vgl. ι, 572.

604. κακοῦ-ἀρχή, bedeutungsvolle Hinweisung auf die hieraus sich entwickelnden Folgen: das wurde der Anfang seines Verderbens, indem er durch seinen bevorstehenden Gang zu Nestor in den Kampf gezogen und dadurch sein

Tod (π, 855 ff.) herbeigeführt wird.

607. ἀπαμειβόμενος. Durch die vorangehende Frage des Patroklos, die übrigens sehr natürlich und angemessen ist, wird die Anrede des Achilleus (προσέειπεν 602) zu einer Erwiderung.

609. νῦν stark betont: jetzt (erst recht).

615. παρήϊξαν, vgl. θ, 98 παρήϊξεν. Doch braucht Nestor nicht nahe an Achilleus vorbeigekommen zu sein; den jener hatte seinen Standort wahrscheinlich nahe am Centrum, dieser am westlichen Flügel.

618. οἱ δὲ d. i. οἱ ἀμφὶ Νέστορα, vgl. 597 f.

620. Εὐρυμέδων, der θ, 114 ge-



- 11 ἐξ ὀχέων. τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεινύχοντο χιτῶνων,  
 στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα  
 ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον.  
 τοῖσι δὲ τεύχε κυκλιῶ ἐνπλόκαμος Ἑκαμήδη,  
 625 τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,  
 θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἣν οἱ Ἀχαιοὶ  
 ἔξελον, οὐνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἀπάντων.  
 ἣ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν  
 καλὴν κυανόπεζαν ἐνύσσον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς  
 630 χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῶ ὄψον,  
 ἣδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτὴν,  
 παρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,  
 χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὗατα δ' αὐτοῦ

nannte *θεράπων* des Nestor.

621. *ιδρῶ* – *χιτῶνων*, den ihre Gewande durchdringenden Schweiß, die vom Schweiß durchnässten Gewande. So stellten sich auch die Helden der Nibelungen – Noth vom Kampf ermüdet an den Wind, „dass der Luft sie erküele“ (Ausgabe von Lachmann Str. 1876).

624. *κυκλιῶ*, vgl. zu Od. x, 235.

625. *ὅτε πέρσεν*, vgl. i, 328.

626. *θυγατέρα*. Die Apposition schliesst sich, wie gewöhnlich, an den Relativsatz *τὴν ἄρετα* an, vgl. zu Od. α, 51 *νῆσος δὲνδρήεσσα*.

630. *ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῶ ὄψον*, und Zwiebel als Zukost (Zubiss) zum Trunke (nämlich in dem ehrennen Korbe, der hier wegen *παρὰ δ' – ἀκτὴν* kein Brotkorb sein kann). Der Dativ *ποτῶ* hängt also von *ἐπὶ* ab und die eigentliche Wortstellung wäre *κρόμυον δὲ ὄψον ἐπὶ ποτῶ*. Vgl. Xenoph. Cyropäid. 1, 2, 11: *ὅταν κάρδαμον μόνον ἔχωσιν ἐπὶ τῷ σίτῳ*. 6, 2, 27: *ἐπὶ μὲν τῷ σίτῳ νῦν εὐθύς ἀρχώμεθα πίνειν ὕδωρ*, und für die homerische Wortstellung Od. ε, 224 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*. Andere nehmen *ἐπὶ (δέ)* als

Adverbium; dazu aber, so dass *ποτῶ* von *ὄψον* abhänge.

631. *ἀλφίτου – ἀκτὴν*, vgl. zu Od. β, 355.

633 ff. *οὗατα δ' αὐτοῦ*. Die vier Henkel lassen vermuthen, dass es ein Doppelbecher (*δέπας ἀμφικύπελλον*) war, der auf beiden Seiten als Becher gebraucht werden konnte, also auch einen doppelten Boden hatte, je nachdem man ihn auf den oberen oder untern Theil stellte (*δύω πυθμένες ὑπῆσαν*). Die vier Henkel waren je zu zweien auf den oberen und untern Theil des ganzen, ziemlich hoch zu denkenden Bechers symmetrisch vertheilt, so dass, von welcher Seite man ihn gebrauchen wollte, derselbe immer mit beiden Händen bei zwei Henkeln gefasst werden konnte. Um jeden Henkel befanden sich einander zugewendet zwei Tauben, also im Ganzen acht Tauben (*δοιαὶ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον οὐας*, vgl. 748), welche zu weiden, immer etwas zu picken schienen (*γεμέθοντο*). Nach Lehrs' Aristarch p. 199 f. Die ganze Beschreibung ist absichtlich in's Wunderbare und Räthselhaftdunkle ausgeschmückt.

τέσσαρ' ἔσαν, δοιαί δὲ πελαιάδες ἀμφὶς ἕκαστον 11  
 χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν. 635  
 ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης  
 πλεῖον ἑόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.  
 ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν  
 οἴῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κῆν τυρόν  
 κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφριτα λευκά πάλυνεν, 640  
 πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεὶ ῥ' ὀπλίσσε κυκείῳ.  
 τῷ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,  
 μῦθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,  
 Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φῶς.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραίος ἀπὸ θρόνου ὤρτο φαεινοῦ, 645  
 ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλών, κατὰ δ' ἐδριάσθαι ἄνωγεν.  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀναίνετο, εἶπε τε μῦθον.  
 „οὐχ' ἔδος ἐστί, γεραῖε διοτρεφεές, οὐδέ με πείσεις.  
 αἰδοῖος νεμεσητὸς ὃ με προέηκε πυθέσθαι  
 ὃν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός 650  
 γιγνώσκω, ὁρώω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.  
 νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἰμ' Ἀχιλῆϊ.  
 εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραῖε διοτρεφεές, οἷος ἐκείνος  
 δεινὸς ἀνὴρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο.“  
 τὸν δ' ἤμειβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ 655  
 „τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται νῆας Ἀχαιῶν,  
 ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήταται; οὐδέ τι οἶδεν

636. ἄλλος, ein anderer als der Besitzer, der von jeher daran gewöhnt war, auch den Vortheil kannte, wie man ihn anfassen musste.

638f. κύκησε — οἴῳ Πραμνείῳ, vgl. Od. x, 235 mit d. Anm.

642. πολυκαγκέα. Vgl. Od. σ, 308 ξύλα κάγκανα. Alles zeigt, dass die Wunde des Machaon leicht war; übrigens vgl. zu 506.

645. ἀπὸ θρόνου, obgleich er sich 623 ἐπὶ κλισμῷ gesetzt hatte, vgl. ω, 515 mit 597.

648. οὐχ' ἔδος, vgl. Od. ε, 347

οὐδέ τί τοι παθεῖν δέος. Vgl. übrigens zu ο, 390 ff.

650. ἀλλὰ — γιγνώσκω d. h. ich brauche jetzt gar nicht mehr zu fragen.

656. τίπτε — ὀλοφύρεται κτέ. d. h. was hilft diese empfindsame Theilnahme, wenn er sich doch um das Ganze nicht kümmert und die Gesammtheit gefühllos zu Grunde gehen lässt? Vgl. 664 — 668.

657. βέλεσιν βεβλήταται, vgl. Od. φ, 241 κληῖσαι κληῖδι. Seltene Ausdrucksweise. — οὐδέ τι οἶδεν κτέ., und er weiss erst noch nichts,

- 11 πένθεος ὅσπον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι  
 ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.  
 660 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης,  
 οὔτασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἦδ' Ἀγαμέμνων·  
 [βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν οἰσιῶ·]  
 τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο  
 ἰῶ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς  
 665 ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλαίρει.  
 ἧ μένει εἰς ὃ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,  
 Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηίοιο θέρωνται,  
 αὐτοὶ τε κτεινόμεθ' ἐπισχερῶ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἕς  
 ἔσθ' οἷη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.  
 670 εἴθ' ὥς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,  
 ὥς ὁπότε Ἥλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη  
 ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἴτυμονῆα

er hat keine Ahnung von dem ganzen Jammer, der uns getroffen.

662. βέβληται – οἰσιῶ. Dieser Vers kann hier nicht richtig sein, da Eurypylos, als Nestor 516 das Treffen verliess, noch nicht verwundet war (vgl. 575–583). Er ist aus π, 27 genommen, wo ihm auch die drei vorigen richtig vorangehen. Im Uebrigen ist der Anfang von Nestor's Rede ganz geeignet, den selbst von Theilnahme für seine Volksgenossen erfüllten Patroklos trotz der früher geäußerten Eile (648–654) doch zurückzuhalten und unwiderstehlich zu fesseln.

665. ἐσθλὸς ἐὼν, so tapfer er sonst ist.

666. ἄγχι θαλάσσης, wo gerade die Schiffe des Achilleus und der Myrmidonen stehen. Die Frage enthält offenbar einen bitteren Spott.

667. Ἀργείων ἀέκητι d. h. zu grossem Leidwesen der Argiver.

668 f. οὐ γὰρ – μέλεσσιν, vgl. Od. λ, 393 f.

670. εἴθ' ὥς ἡβώοιμι – εἴη. Eine schon η, 157 (vgl. 132 f. = ψ, 629) von Nestor und Od. ξ, 468 von

Odysseus gebrauchte Formel. Die nun folgende Erzählung von Nestor's des Jünglings Heldenthaten (671 – 762) scheint zum Theil, namentlich von 685 an, aus einer ältern Sammlung von Liedern der Nestorsage (vgl. η, 133–156. ψ, 630–642) entlehnt und nur überarbeitet zu sein. Die Uebergänge sind etwas einförmig (711. 722), die Anordnung schwerfällig und unbeholfen (689f.), die Darstellung weitschweifig und breit, die Ausdrucksweise zum Theil ungewohnt (689. 696. 754); aber gerade diese Mängel lassen auf ein frühes Zeitalter der ursprünglichen Erzähler schliessen. Nur ist auffallend, dass im ersten Theil 670 – 684 die Feinde der Pylier (ἡμῖν) Ἥλαιοι heissen, nachher hingegen 688. 694. 732. 737. 744, wie sonst bei Homer überall, nach dem ältern Namen Ἐπειοί, so wie andererseits dass 759 die Pylier Ἀχαιοὶ genannt sind.

672. ἀμφὶ βοηλασίῃ d. h. nach 674: da die Eleier sich für ihre Rinder, die wir als Schadenersatz für frühere Beeinträchtigungen forttrie-

ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἥλιδι ναιετάασκεν, 11  
 ῥύσι' ἐλανόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ἦσι βόεσσιν  
 ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι, 675  
 καὶ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περὶτρεσαν ἀγροιώται.  
 ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσαμεν ἥλιθα πολλήν,  
 πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πῶεα οἴων,  
 τόσσα σῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,  
 ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα, 680  
 πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.  
 καὶ τὰ μὲν ἤλασάμεσθα Πύλον Νηληϊον εἴσω  
 ἐννύχοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεΐς,  
 οὐνεκά μοι τύχε πολλὰ νέω πόλεμόνδε κιόντι.  
 κήρυκες δ' ἔλλειπον ἅμ' ἧοῖ φαινομένηφιν 685  
 τοὺς ἵμεν οἴσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἥλιδι δίη·  
 οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες  
 δαίτρευνον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὀφείλον,  
 ὥς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἤμεν.  
 ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακλεΐη 690

ben, gegen uns zur Wehr setzten. In Itymoneus vermuthet Aug. Mommsen einen Hirten oder sogar Verwandten des Augeias (701).

674. ῥύσι' ἐλανόμενος (Medium = 682) gehört zu ἐγὼ πτόνον.

676. περὶτρεσαν = 745 ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.

678. πεντήκοντα – ἀγέλας. Auch diese grosse Zahl verräth eine alte, durch viele Generationen überlieferte Sage. Vgl. zu diesen zwei Versen Od. ξ, 100 f.

682. Πύλον Νηληϊον = Od. δ, 639. Vgl. zu ebend. α, 93; Iliad. τ, 88 ἄγριον ἄτην. Unter Pylos aber ist für diese Erzählung und vielleicht für die Iliade überhaupt das mittlere oder Triphyllische zu verstehen; anders für die Odyssee (vgl. zu γ, 4).

684. τύχε = ἐπέτυχε, περιεγένετο, contigerant.

685. ἅμ' ἧοῖ φ., also nach der

Heimbringung der Beute (682 f. ἤλασάμεσθα ἐννύχοι).

686. τοὺς ἵμεν, dass die gehen, zusammenkommensollen. Zu χρεῖος ὀφείλετο vgl. das Od. γ, 367 Bemerkte. Bekker mit Buttmann zieht auch hier wie 688 und 698 die Form ὀφέλλετ', ὀφείλλον vor.

687. οἱ δέ, Vorläufer der bestimmten Subjectes Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες. Zur Sache vgl. ι, 138.

689. ὥς ἡμεῖς – ἤμεν in Beziehung auf πολέσιν, um das Verhältnissmässige zu bezeichnen: demgemäss wie, pro eo ut, καθ' ὃ τι oder καθ' ὅσον, d. i. wie sich erwarten lässt, da wir nur wenige waren und viel gelitten hatten.

690. ἐλθὼν – βίη Ἡρακλεΐη, vgl. zu ε, 638 f. Nach der chronologischen Folge würde das in 690 – 695 und 699 – 702 Erzählte an den ersten Platz gehören, woran sich

- 11 τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσοι ἄριστοι.  
 δώδεκα γὰρ Νηληϊὸς ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·  
 τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.  
 ταῦθ' ὑπερφηανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,  
 695 ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.  
 ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶν μέγ' οἶων  
 εἶλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἡδὲ νομῆας.  
 καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἥλιδι δίῃ,  
 τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,  
 700 ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμμελλον  
 θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἀναξ ἀνδρῶν Αὐγείας  
 κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.  
 τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἡδὲ καὶ ἔργων  
 ἐξέλει' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν

dann 671–688, 696–698, 703–761 schliessen. Die Schwächung der Pylier durch Herakles (690–693) gab den Epeiern den Muth, sich gegen dieselben durch den Raub des Viergespanns zu verschulden.

691. τῶν – ἐτέων, bemerkenswerthe Unbestimmtheit des Ausdrucks: in früheren Jahren.

692. δώδεκα – υἱέες, dagegen Od. λ, 286 nur drei.

693. οἱ δ' ἄλλοι πάντες. Nach den Spätern auch Neleus selbst, was aber 683 von unserm Dichter nicht anerkannt wird.

694. ταῦθ' (διὰ ταῦτα) ὑπερφηανέοντες = τοῦτοις ἐπαρθέοντες, διὰ τοῦτο ἡμῶν καταφρονήσαντες.

696. ὁ γέρων d. i. Νηλεὺς wie 703, vgl. 620. γ, 249. Man muss vermuthen, dass diess in einer gewissen Zeit und Gegend der wirkliche Amts- und Ehrentitel des Fürsten gewesen sei, so dass selbst Familienglieder, wie hier der Sohn, ihn statt der speciellern Bezeichnung (z. B. Vater) gebrauchten.

697. τριηκόσι' ἡδὲ νομῆας. Der-

selbe Versausgang wie Od. φ, 19, wo jedoch τριηκόσια nach der sonstigen Prosodie mit kurzer Anfangssylbe gebraucht ist, auch das hier aus πῶν – οἶων zu ergänzende Nomen μῆλα wirklich vorhergeht.

699. τέσσαρες ἵπποι, d. h. Schadenersatz (ῥύσια) dafür. Betreffend das Viergespann, wobei der Dichter an Leichenspiele (περὶ τρίποδος), oder vielleicht auch, dem geschilderten Zeitalter voreilend, an die Olympischen Spiele (bei Pisa in Elis) gedacht haben mag, vgl. zu Od. ν, 81.

701. Αὐγείας, der bekannte Zeitgenosse des Herakles, der ein Sohn des Helios genannt wird.

702. ἐλατῆρα, einen θεράπων des Neleus.

703. τῶν weist zurückgreifend auf das Vorhergehende 694 f. 702 zurück und wird dann durch ἐπέων καὶ ἔργων erklärt, woraus sich ergibt, dass der Raub auch noch mit höhnenden Aeusserungen begleitet war, die der ἐλατῆρ dem Neleus hinterbrachte. — Zu τῶν κεχολωμένος vgl. β, 689.

δαιτρεύειν, μή τις οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσῃς. 11  
 ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφὶ τε ἄστν 706  
 ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἥματι πάντες  
 ἦλθον ὁμῶς αὐτοὶ τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,  
 πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολλίονε θωρήσσοντο  
 παῖδ' ἔτ' ἔοντ', οὗ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς. 710  
 ἔστι δέ τις Θρυνέσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,  
 τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτῃ Πύλον ἡμαθόεντος·  
 τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.  
 ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη  
 ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι 715  
 ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν  
 ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς  
 εἶα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·  
 οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμῆμα ἔργα.

705. δαιτρεύειν – ἴσῃς nach Od.  
 ι, 42. 549, hier weder nothwendig  
 noch ganz passend, da nicht Alle,  
 sondern nur οἱσι χρείος ὀφείλετο  
 686 etwas bekamen, diese indess  
 was ihnen gehörte.

706. ἀμφὶ τε ἄστν, Pylos, vgl.  
 682. Während dieser Dank- und  
 Siegesopfer machten die Epeier ein-  
 nen neuen Einfall, doch nicht auf  
 die Stadt Pylos selbst, sondern auf  
 die an der nördlichen Grenze von  
 Triphylia gegen Elis liegende Stadt  
 Thyroessa 711 = Θρύνον β, 592:  
 die Binsenreiche, Binsenstadt (Θρύνον  
 φ, 351).

707 f. πάντες – πολεῖς – παν-  
 συδίῃ. Der Erzählende kann sich  
 in Bezeichnung ihrer Menge kaum  
 genugthun. πολεῖς gehört speciell  
 zu αὐτοί, in grosser Zahl.

709. Μολλίονε = ψ, 638 Ἀκτο-  
 ρίωνε, unten 750 Ἀκτορίωνε Μο-  
 λλίονε, hiessen nach β, 621 Κτέατος  
 und Εὐρυτος, Zwillingssöhne des  
 Poseidon (751) und der Μολιόνη.  
 Aber ihr Vater als Sterblicher war  
 Ἀκτωρ. Ueber eine Deutung dieses  
 Mythos vgl. zu ψ, 638.

712. τηλοῦ vom Triphylischen  
 Pylos oberhalb Lepreon. Nach der  
 folgenden Erzählung (715f. 723. 726)  
 beträgt die Entfernung höchstens  
 einen Tagmarsch.

713. διαρραῖσαι μεμαῶτες (= β,  
 473), nämlich die Stadt oder ihre  
 Einwohner, vgl. 733.

714. ὅτε πᾶν πεδίον μετεκία-  
 θον, als sie die ganze Ebene (bis  
 zum Alpheiös und der daran liegen-  
 den Stadt Thryon, vgl. 754) durch-  
 zogen und ihr Ende, die entgegen-  
 gesetzte Grenze, erreicht hatten.  
 In ἄμμι δ' Ἀθήνη soll δὲ den  
 Nachsatz als bedeutungsvoll her-  
 vorheben. Athene kommt aus eigenem  
 Antrieb wie Iris γ, 121, und  
 erscheint wohl nicht allem Volke,  
 sondern etwa dem Fürsten. In 715  
 θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου scheint eine  
 ältere kindliche Vorstellung zu liegen:  
 die Göttin selbst muss laufen.

717. οὐδέ με Νηλεὺς κτέ. Doch  
 hatte er ihn das erste Mal 671 mit-  
 ziehen lassen; aber damals erschien  
 die Sache noch nicht so gefährlich.

719. ἴδμεν als Infinitiv = Od. θ,  
 146. 213.

- 11 ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,  
 721 καὶ πεζὸς περ ἑὼν, ἐπεὶ ὥς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.  
 ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἄλα βάλλων  
 ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἧῶ διαν  
 ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.  
 725 ἔνθεν πανσυνδὴ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 ἔνδιοι ἰκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.  
 ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλὰ,  
 ταῦρον δ' Ἀλφειῶ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,  
 αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλανκώπιδι βοῶν ἀγελαίην,  
 730 δόρπον ἔπειθ' ἐλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν  
 καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος  
 ἀμφὶ ῥοᾶς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ  
 ἀμφίσταντο δὴ ἄστν διαπραθεῖν μεμαῶτες.  
 ἀλλὰ σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἀρης.  
 735 εἴτε γὰρ ἡέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,  
 συμφερόμεσθα μάχῃ, Διὶ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,  
 πρῶτος ἐγὼν ἔλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,  
 Μούλιον αἰχμητὴν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείας,  
 740 πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,  
 ἥ τόσα φάρμακα ἤδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.

721. ὥς ἄγε νεῖκος Ἀθ., vgl. Herodot. 7, 8, 1 θεὸς οὕτω ἄγει.

722. εἰς ἄλα βάλλων, wahrsch.: über einen Abhang sich ins Meer stürzend; doch war Anigros (= Μινυήιος) schon zu Strabo's Zeit versumpft.

723. Ἀρήνη, vgl. β, 591. Hier müssen sie sich also noch in der Nacht gesammelt haben, um am Morgen aufzubrechen.

724. ἐπέρρεον lies dreisylbig (durch Synizese) wie 282 ἄφρεον.

725. σὺν τεύχεσι, gleichsam σὺν τεύχεσιν ὄντες, in den Waffen, vgl. δ, 530.

727. ἱερὰ καλὰ muss im Verhältniss zum Folgenden ein grösseres

Opfer bezeichnen.

730. δόρπον – τελέεσσιν, vgl. η, 380.

734. προπάροιθε (vgl. κ, 476) = πρὶν ἢ διαπραθεῖν τὸ ἄστυ, denn zur Zerstörung der Stadt kam es nun gar nicht.

735. ὑπερέσχεθε γαίης, sich über die Erde erhoben hatte (und nun darüber blieb).

738. ἔλον ἄνδρα – Μούλιον, vgl. 376 f. und 242 f. So gewinnt Nestor den ihm fehlenden Wagen und benutzt ihn auch sogleich 743.

740. Ἀγαμήδη scheint nur eine andere Form des Namens Μήδεα zu sein; vgl. zu 701. Wenigstens passt das von jener Ausgesagte

τὸν μὲν ἐγὼ προϊόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί, 11  
 ἤριπε δ' ἐν κονίησιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας  
 στήν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἕπαιοι  
 ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα 745  
 ἡγεμόν' ἱππῶν, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἴσος,  
 πεντήκοντα δ' ἔλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἔκαστον  
 φῶτες ὁδᾶς ἔλον οὐδας, ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.  
 καὶ νῦ κεν Ἀκτορίωνε Μολλίονε παῖδ' ἀλάπαξα, 750  
 εἰ μὴ σφωε πατὴρ εὐρυκρείων ἐνοσίχθων  
 ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλέψας ἡέρι πολλῇ.  
 ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·  
 τόφρα γὰρ οὖν ἐπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,  
 κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες, 755  
 ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους  
 πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη  
 κέκληται· ὁθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.  
 ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 ἄψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους, 760  
 πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν.  
 ὥς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

auch ganz auf die Medea: ebenso bezeichnen *Κλυμένη*, *Περικλυμένη* und *Ἐτεοκλυμένη* dieselbe mythische Person.

748. *πεντήκοντα δίφρους*. Aehnliche Uebertreibung der Sage wie 678.

750. *Μολλίονε*. Die nochmalige Wiederholung der Molionen zeigt, dass sie in der Sage eine ganz besondere Rolle spielten.

754. *διὰ σπιδέος πεδίοιο*, durch die weit gedehnte Ebene. Zur Erklärung von *σπιδής* bietet sich nichts Befriedigenderes dar als *σπίθαμη* (Spanne) *ἐκ τοῦ σπίζω τὸ ἐκτείνω, ἄφ' οὗ σπιδής ὁ ἐπιμήκης* (Eustath. nach Schol. Aristoph. u. A.).

756. *ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου κτέ*.

Ueber diese Ortsnamen vgl. zu β, 616. Ist aber die Ueberlieferung über die Lage dieser Orte richtig, so muss man annehmen, dass die eigentliche Verfolgung sich bis zum Hügel von Aleision erstreckte, Einzelne aber dieselbe bis zum Olenischen Felsen und bis Buprasion (an der äussersten Grenze beinahe am Meer) fortsetzten; aber gerade das Auffallendste, ja Unglaubliche wird von der Alles auf die Spitze treibenden Sage vorausgestellt.

759. *ἔνθα*, in Buprasion. Den letzten Erschlagenen liess Nestor liegen, weil Athene zum Rückzuge mahnte.

762 f. *εἴ ποτ' ἔον γε*, vgl. zu Od. ο, 268. — An die Erwähnung des Dankes und Lobes, die Nestor einst



- 11 οἷος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἡ τέ μιν οἷω  
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεὶ κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
- 765 ὦ πέπον, ἡ μὲν σοὶ γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν  
ἡματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνωνι πέμπεν.  
νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,  
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἡκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.  
Πηληϊὸς δ' ἰκόμεσθαι δόμους εὖ ναιετάοντας
- 770 λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.  
ἔνθα δ' ἐπειθ' ἦρῳα Μενοίτιον εὖρομεν ἔνδον  
ἡδὲ σέ, παῖρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς  
πίονα μηρὶ' ἔκαιε βοδὸς Διὶ τερπικεραύνῃ  
αἰλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον,
- 775 σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοισι ἱεροῖσιν.  
σφῶϊ μὲν ἀμφὶ βοδὸς ἔπετον κρέα, νῶϊ δ' ἔπειτα  
στήμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,  
ἔς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἐδριάσθαι ἄνωγεν,  
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἃ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
- 780 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἡδὲ ποτῆτος,  
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελεύων ὕμν' ἄμ' ἔπεσθαι·

für seine Tapferkeit ärntete (εὐχετόωντο Νέστορι) schliesst sich sehr natürlich die scharfe Rüge: aber Achilleus will selbstsüchtig allein den Genuss von seiner (τῆς, Bekker ἥς) Tapferkeit haben und Andern nichts zu Liebe thun; er wird es aber bereuen.

765. ὦ πέπον. Plötzlich richtet Nestor die Rede wieder an Patroklos, der seit 668 ganz vergessen schien. Durch die Erinnerung an Achilleus wird er aber nothwendig wieder zu diesem geführt, weil er durch ihn auf jenen einwirken möchte. Uebrigens erinnert unsere Stelle vielfach an ι, 252–260, welche ihr zum Vorbild gedient zu haben scheint.

767–785. νῶϊ δέ τ' – νῖός. Eine dem redseligen Alter sehr natürliche Abschweifung, die sich von

einer so fernen Vergangenheit alle Umstände vergegenwärtigen will. ἔνδον, im Hause des Peleus = 771.

776. σφῶϊ, du und Achilleus, wie 781 ὕμνε. ἀμφὶ – ἔπετον κρέα, ihr waret mit Zerlegen und Vertheilen des Opferfleisches beschäftigt, vgl. ο, 555 Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν.

777. στήμεν ἐνὶ προθύροισι (vgl. zu Od. α, 103), wir traten in den Thorweg, an den Eingang von der Strasse nach dem umfriedigten Hofe, worin geopfert ward. ταφῶν – Ἀχιλλεύς = ι, 193. ψ, 101. Vgl. ω, 482 θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας.

779. ἃ τε – θέμις ἐστίν d. i. ἃ τε = οἷα (ξείνια, dergleichen, vgl. Od. μ, 97) παραθεῖναι ξείνοις θέμις ἐστίν.

σφῶ δὲ μάλ' ἡθέλετον, τῷ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον. 11  
 Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι  
 αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·  
 σοὶ δ' αὖθ' ὥδ' ἐπέτελλε Μενoitιος Ἀκτορος υἱός 785  
 'τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,  
 πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὃ γε πολλὸν ἀμείνων.  
 ἀλλ' εὖ οἱ φράσθαι πνικινὸν ἔπος ἦδ' ὑποθέσθαι  
 καὶ οἱ σημαίνειν· ὃ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθὸν περ·'  
 ὧς ἐπέτελλ' ὃ γέρων, σὺ δὲ λήθεται. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν 790  
 ταῦτ' εἰποῖς Ἀχιλῆι δαΐφρονι, αἷ κε πίθεται.  
 τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις  
 παρειπῶν; ἀγαθὴ δὲ παραίφρασις ἐστιν ἐταίρου.  
 εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει  
 καὶ τινά οἱ παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ, 795  
 ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἐπέσθω  
 Μυρμιδόνων, αἷ κέν τι φόως Λαοαῖοις γένηται.  
 καὶ τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,  
 αἷ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο  
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀργῆιοι υἱεὺς Ἀχαιῶν 800  
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.

783. Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδί. Anderes, aber auch zu anderm Zwecke, wurde aus der Rede des Peleus ι, 254-258 angeführt: beides kann wohl neben einander gesprochen worden sein.

784. αἰὲν - ἄλλων = ζ, 208.

786. γενεῇ, τῷ τοῦ γένους ἀξιώματι, an Geschlecht, Geblüt.

787. πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι. Dass der Unterschied des Alters nicht bedeutend gewesen sein kann, zeigt π, 857.

788. ἀλλ' εὖ οἱ φράσθαι. Die Stellung, in welche hier Patroklos zu Achilleus gesetzt wird, ist so ziemlich dieselbe, wie nach ι, 438-443 die des Phönix, wie denn überhaupt die Sage über beide ältere Freunde des Achilleus manche Vergleichungspuncte darbietet.

Iliade I. 4. Aufl.

792f. τίς δ' οἶδ' εἴ κεν κτέ. ganz wie ο, 403f. Mit Schüchternheit ausgesprochens Hoffnung, vgl. zu Od. β, 332.

793. παρειπῶν (digammirt) ist durch Apocope zu erklären, auf dieselbe Weise wie παρπεπιθῶν, παρτιθεῖ, παρράμενος.

795. καὶ τινα erg. θεοπροπίην. Achilleus selbst hat ι, 410-415 vgl. α, 415-418 eine solche erwähnt, und darum konnte auch Nestor sie nicht unberührt lassen, wie denn Patroklos π, 36-45 wirklich von diesem Gedanken Gebrauch macht.

801. ὀλίγη δέ τ' ἀν. πολέμοιο. Der Begriff ἀνάπνευσις ist zweimal zu denken, zuerst in Verbindung mit ὀλίγη als Subject, dann für sich allein, aber mit Emphase,

- 11 [ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας αὐτῇ  
ῥωσαιοθε προτὶ ἔστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]“  
ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιεν ὄρινεν,  
805 βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλλῆα.  
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσεύς θείοιο  
ἶξε θεῶν Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε  
ῆην, τῇ δὴ καὶ σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,  
ἐνθά οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν.  
810 διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν οἰσιπῷ,  
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρώς  
ῥυμῶν καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο  
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.  
τὸν δὲ ἰδὼν ῥυκτερε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,  
815 καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.  
„ὦ δειλοί Δαναῶν ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
ὥς ἄρ' ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,  
ἄσιν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργεῖτι δημῶ.  
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, διοτρεφεὲς Εὐρύπυλ' ἦρως,

als Prädicat: auch eine kleine Erholung, eine kurze Ruhe vom Kampf ist doch immer eine Erholung (und als solche eine grosse Wohlthat = καίπερ ὀλλυγὴ οὐσα ἀνάπνευστις πολέμοιο ὡς ἀληθῶς ἔστιν ἀνάπνευστις).

802f. ῥεῖα – κλισιάων scheinen aus π., 44f. heraufgenommen zu sein, und wären hier jedenfalls noch zu voreilig und der gedrückten Stimmung des Nestor zuwider. αὐτῇ muss übrigens mit κεκμηότας verbunden werden.

805. βῆ δὲ θέειν. Ergriffen von Nestor's Rede eilt Patroklos hinweg und ist gewiss jetzt schon zu handeln entschlossen, und seine That wird entscheidend wirken. Also war Nestor's Rede zwar wohl für den Zeitpunkt zu lang, keineswegs aber für ihren Zweck und Erfolg.

807. ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις

τε. Man muss sich die auf's Ufer gezogenen Schiffe amphitheatralisch aufgestellt denken (vgl. Einl. S. 33), so dass in der Mitte eine hohle Vertiefung war. Die Singulare ἀγορή und θέμις stehen hier vom Orte, während Od. ι., 112 der Plural οὗτ' ἀγοραὶ βουλευφόροι οὗτε θέμιστες von der sich wiederholenden Handlung. — Altäre im Lager fanden sich auch zu Aulis β, 305, vgl. θ, 249. — Zur vorhergehenden Ortsbestimmung κατὰ νῆας Ὀδ. vgl. oben 5.

811. ἐκ πολέμου, nachträgliche Bestimmung zu ἀντεβόλησεν = ἀναχωρῶν ἐκ πολέμου. — νότιος ἰδρώς, nasser d. h. quellender, heller Schweiss.

813. νόος, Besinnung, Bewusstsein, vgl. ξ, 252. Od. x, 240.

817. ὥς ἄρ' ἐμέλλετε, so also solltet ihr: Ausruf zur Begründung des Epitheton δειλοί.

ἢ δ' ἔτι που στήσουσι πελώριον Ἑκτορ' Ἀχαιοί, 11  
 ἢ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.“ 821  
 τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα  
 „οὐκέτι, διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλλαρ' Ἀχαιῶν  
 ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέονται.  
 οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι, 825  
 ἐν νηυσὶν κέεται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε  
 χερσὶν ὑπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνεται αἰεὶ.  
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,  
 μηροῦ δ' ἔκταμ' οἰστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινόν  
 νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἥπια φάρμακα πάσσε, 830  
 ἐσθλά, τὰ σε προτὶ φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,  
 ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιοτάτος Κενταύρων.  
 ἱητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἡδὲ Μαχάων,  
 τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀλομαι ἔλκος ἔχοντα,  
 χαρίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἱητῆρος, 835  
 κείσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὄξυν Ἄρηα.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱὸς  
 „πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν, Εὐρύπυλ' ἥρωες;

824. πεσέονται erg. Ἀχαιοί, die keine Gegenwehr mehr zu leisten im Stande sind (ὧν οὐκέτι ἔσσεται ἄλλαρ), vgl. 311.

826. ἐν νηυσὶν, bei den Schiffen, circa naves = 659.

831. προτὶ muss wohl trotz der Trennung unmittelbar mit Ἀχιλλῆος verbunden werden = ὑπ' Ἀχιλλῆος.

832. Χείρων, vgl. zu δ, 219. — δίκαιος, menschenfreundlich, ἥμερος, ähnlich wie Od. ι, 175, wo οὐ δίκαιος, parallel mit ἄγριος, den Gegensatz von φιλόφεινος macht. Die Kentauren sind sonst Φῆρες.

833–836. ἱητροὶ μὲν γάρ. Zu diesem allgemeinen Subjecte schwebte eigentl. dem Sprechenden auch ein gemeinschaftliches Prädicat vor, das etwa den Begriff ausdrückte: sind (beide) nicht zur Verfügung, können mir keine Hülfe leisten; von

den getheilten Subjecten aber erhält jedes sein besonderes Prädicat; nur hätte es statt τὸν μὲν – ὀλομαι eigentl. heissen sollen ὁ μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν, (ὡς) ὀλομαι, ἔλκος ἔχων, χαρίζων καὶ αὐτὸς ἀμ. ἱητ., κείται. Vgl. zu Od. μ, 73 mit 101, und in Betreff der veränderten Construction des ersten Gliedes Iliad. ι, 356–361.

838. πῶς κεν ἔοι τάδε ἔργα; κτέ. Eine etwas matte und prosaische Wendung: wie lässt sich diess machen? wie fangen wir das an? Uebrigens sieht man deutlich, dass auch Patroklos den Bericht über Machaon als Nebensache behandelt und nur an den anderweitigen Auftrag des Nestor denkt. Dass er aber den Eurypylos nicht ohne Hülfe lässt, fordert die Menschlichkeit und kann, wie es unser Interesse für ihn erhöht, auch von Achilleus

- 11 ἔρχομαι ὄφρ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,  
 840 ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν·  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.“  
 ἦ, καὶ ἐπὶ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν  
 ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.  
 ἔνθα μιν ἔκτανίσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ  
 845 ὃξὺ βέλος περιπυκνές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἶμα κελαινόν  
 νίζ' ὑδατι λιαρῇ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν  
 χερσὶ διατριψας, ὀδυνήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας  
 ἔσχ' ὀδύνας. τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἶμα.

## M.

- 12 ὥς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός  
 ἱᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ' ἐμάχοντο  
 Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν  
 τάφρος ἔτι σχῆσειν Ἀναῶν καὶ τεῖχος ὑπερθεῖν  
 5 εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὑπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον  
 ἥλασαν — οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας —,  
 ὄφρα ὅφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλήν  
 ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο  
 ἀθανάτων· τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.

nur gebilligt werden. ἔρχομαι, ich bin auf dem Wege.

843. ἐς κλισίην, Εὐρυπύλου, vgl. ο., 392 ἐν κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο.

846. ῥίζαν πικρὴν, etwa die Blutwurz (Ruhrwurz, Tormentill).

Das 12. Buch, das nun den seit dem Schlusse des siebenten Buches in Aussicht gestellten Mauerkampf (τειχομαχία) enthält, schliesst sich als unmittelbare Fortsetzung an das vorhergehende an, obgleich in diesem der von den Achäern errichteten Mauer nebst Graben nirgends gedacht wird.

3f. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν — σχῆσειν erg. Τρῶας. Eine Andeutung, dass

nun die Mauer bezwungen werden soll. ὑπερθεῖν, darüber = ὑπὲρ τῆς τάφρου.

5. ἀμφὶ — ἥλασαν, und um welche, zu deren Schutze sie den Graben gezogen hatten. Vgl. η, 449f.

6. οὐδὲ — δόσαν κτέ. Nachdrückliche, wenn gleich parenthetische, Hervorhebung des leichtsinnigen Selbstvertrauens, in welchem die Achäer versäumt hatten, sich auch des Segens der Götter für ihr Unternehmen zu versichern. ὄφρα — ῥύοιτο hängt also von ποιήσαντο und ἥλασαν ab. Vgl. η, 448–450.

9. τὸ καὶ οὐ τι — ἦεν geht nach dem Folgenden auf die gänzliche Zerstörung der Mauer durch Göt-

ὄφρα μὲν Ἐκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι' Ἀχιλλεύς 12  
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρρητος πόλις ἔπλεν, 11  
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.  
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,  
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἱ μὲν δάμεν οἱ δ' ἐλίποντο,  
πέρφετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῃ ἐνιαυτῷ, 15  
Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλῃν ἐς πατρίδ' ἔβησαν,  
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων  
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,  
ὅσσοι ἂπ' Ἰδαίων ὄρεων ἄλαδε προρέουσιν,  
'Ρῆσός θ' Ἐπτάπορος τε Κάρησός τε Ῥοδῖος τε 20  
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος διός τε Σκάμανδρος  
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλεια  
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.  
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,

tergewalt. Die ganze Stelle 9-35 τότε δ' ἀμφὶ κτέ. scheint spätern Ursprunges zu sein und kann nur als Episode oder Einleitung zum Mauerkampfe betrachtet werden.

12. ἔμπεδον ἦεν, doch auch nicht ganz, sondern nur dem grössern Theile nach. Denn ein Stück davon reisst schon Sarpedon 397-399 ein; das Thor durchbricht Hector und die Troer übersteigen die Mauer 457-470; und wieder einen Theil zerstört Apollo mit den Troern o, 355-366.

14. πολλοὶ - ἐλίποντο, vgl. Od. δ, 495. Hier ist übrigens das Glied οἱ μὲν δάμεν vorzüglich des Gegensatzes wegen eingefügt, da eig. nur die überlebenden Argeier die Zerstörung von Troja bewirkten.

17. Ποσειδάων, der sich auch schon η, 446-453 über die Erbauung dieser Mauer beklagt hatte.

18. ἀμαλδῦναι = η, 463.

20-22. 'Ρῆσος - Σιμόεις. Nur die drei letzten dieser Flüsse kommen auch sonst in den homerischen

Gedichten vor; bei Hesiodos Theogon. 340-345 finden sich, den Κάρησος ausgenommen, alle. 'Ρῆσος hiess nach Strabo auch Ποεῖτης (Eustath. Ποεῖτης) und ist wahrscheinlich der kleine Fluss, der sich westlich von Rhoeteum in's Meer ergiesst. ὅθι bezieht sich auf die beiden zuletzt genannten Flüsse. Vergl. Virgil. Aen. 1, 100: ubi (Iliacis campis) tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit. βοάγρια = τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα (βοεῖαι ἀσπίδες), ezuvias boum, also Stierhäute (ῥινοί) und daraus bereitete Schilde.

23. ἡμιθέων - ἀνδρῶν. Die einzige homerische Stelle, wo die Heroen (οἱ σὺν Ἀγαμέμνονι) ἡμιθεοὶ genannt werden. Hesiodos ἔργ. κ. ἡμέρ. 156-173 zählt auch die Helden des thebanischen Krieges zu denselben und lässt diejenigen aus ihnen, welche diese Kriege überstanden, auf den Inseln der Seligen im Okeanos fortleben.

- 12 ἐννήμαρ δ' ἐς τείχος ἔει ῥόον· ὅε δ' ἄρα Ζεὺς  
 26 συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἀλίπλοα τείχεα θείη.  
 αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χεῖρεςσι τρῶιναν  
 ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμεῖλια κύμασι πέμπεν  
 φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,  
 30 λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον,  
 αὐτίς δ' ἡιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν,  
 τείχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι  
 καὶ ῥόον, ἧ περ πρόσθεν ἔεν καλλίρροον ὕδωρ.  
 ὣς ἄρ' ἔμελλον ὀπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων  
 35 θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει  
 τείχος ἐύδητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων  
 βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Λιδὸς μᾶστιγι δαμέντες  
 ἡνυῖν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐλμένοι ἰσχανόωντο,  
 ἔκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστρωα φόβοιο·  
 40 αὐτὰρ ὃ γ', ὥς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἴσος ἀέλλη.  
 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἐν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν  
 κάπριος ἢ ἐλέων στρέφεται σθένει βλεμειῶνων·  
 οἳ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες  
 ἀντίον ἴστανται, καὶ ἀκοντίζουσι θαμειᾶς  
 45 αἰχμᾶς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὐ ποτε κυδάλιμον κῆρ

25f. ἐννήμαρ. Und in Einem — nicht einmal ganzen — Tage war sie erbaut worden η, 436–441. — Für die ungewöhnliche Verbindung ὄφρα κε — θείη verweist Bäumlein auf Od. 9, 21. ω, 334.

27. τρῶιναν. Sonst kommt der Dreizack erst in der Odyssee vor (δ, 506. ε, 292).

28. ἡγεῖτο gleichsam als der Anführer der Fluthen, seines Heeres. ἐκ — πέμπεν, er geleitete hinaus in die Wogen, führte ihnen zu d. h. in die offene See. κύμασι = εἰς κύματα.

29. φιτρῶν καὶ λάων, Angabe des Stoffes zu θεμεῖλια; vgl. 259f.

30. παρ' — Ἑλλήσποντον d. i. τὰ παρ' Ἑλλήσποντον, Alles, den Strand am Hellesponte; vgl. β, 845.

33. ἔεν, vgl. α, 273 ξύνειν.

35f. ἀμφὶ — δεδήει τείχος ist ohne Gewaltthätigkeit nur zu erklären nach ζ, 329 ἄστὺ τόδ' ἀμφιδέδηε. Uebrigens greift hier der Dichter anticipirend gerade den Culminationspunkt der sich erst entwickelnden Handlung (vgl. 50) heraus; jetzt sind die Troer noch nicht über den Graben. δούρατα πύργων, die Balken der Thürme, τὰ ἐνφοκοδομημένα τοῖς πύργοις ξύλα. Vgl. ι, 573f.

37. Λιδὸς μᾶστιγι, weil Zeus sie wegen Achilleus züchtigen und demüthigen wollte.

38. ἰσχανόωντο, se continebant, sie wagten sich nicht mehr hervor.

40. ἴσος ἀέλλη, vgl. λ, 297.

43. οἳ δέ τε, d. i. ἄνδρες θη-

ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγγορήν δέ μιν ἔκτα· 12  
 ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·  
 ὀπηγὶ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἵκουσι στίχας ἀνδρῶν·  
 ὥς Ἐκτωρ ἄν' ὁμίλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,  
 τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν, οὐδέ οἱ ἵπποι 50  
 τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρω  
 χεῖλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος  
 εὐρεῖ, οὐτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι  
 ῥηιδίῃ· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφές περὶ πᾶσαν  
 ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὑπερθεν δὲ σκολόπεσσιν 55  
 ὀξέσιν ῥήρει, τοὺς ἕστασαν ὕψος Ἀχαιῶν  
 πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δῆλων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.  
 ἔνθ' οὐ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἄρμα τιταίνων  
 ἑσβαίῃ, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.  
 δῆ τότε Πουλυδάμας Θρασὺν ἔτορα εἶπε παραστάς 60

ρευταί.

46. φοβεῖται, es wird zur Flucht angetrieben. ἀγγορήν – ἔκτα wird erklärt durch π, 753 ἐγὼ τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή.

48. ὀπηγὶ τ' ἰθύσῃ τῇ τ' εἵκουσι. Die beiden τε versinnlichen die logische Wechselbeziehung des Relativ- und Demonstrativsatzes.

49. ἐλλίσσεθ' ἑταίρους, vgl. ε, 491. κ, 118. Der Vergleichungspunct aber, der im Vordersatze durch das wiederholte στρέφεται hervorgehoben ist, wird hier im Nachsatze durch das Participium ἄν' ὁμίλον ἰὼν ausgedrückt. Für die andere Lesart ἐλλίσσεθ', wobei ἑταίρους zum Folgenden gezogen werden muss, beweist 467 ἐλίσσόμενος nichts, da nur ἐλίσσόμενος unserer Stelle entsprechen würde. — τάφρον – διαβαινέμεν = 62 διὰ τάφρον ἐλαυνέμεν, hier durch den eigentlichen Graben ohne Damm.

53f. οὐτ' ἄρ' – ῥηιδίῃ, beides die Folge von εὐρεῖα. σχεδὸν gehört durch Kürze des Ausdrucks zu ὑπερθορέειν, welches wie περῆσαι von ῥηιδίῃ abhängt: es war

weder leicht, den Graben nahe (wie wenn es nahe gewesen wäre) (in Einem Satze) zu überspringen (wie es dann π, 380 die Rosse des Achilleus thun), noch hindurch zu ziehen (zu fahren).

56. ῥήρει erg. τάφρος, der Graben war auf dem Rande damit besetzt. — Ueber ἕστασαν vgl. zu Od. γ, 182.

58. ἔνθ' οὐ κεν – ἑσβαίῃ. Allgemeine Bemerkung, doch mit Rücksicht auf den vorliegenden Fall: da könnte nicht leicht ein Ross – hineinschreiten (und darum that es auch weder Hektor noch seine Gefährten); dagegen überlegten, bedachten sie, ob sie zu Fuss, als Fußgänger es vollbringen könnten (denn πεζοὶ ist als Prädicat mit τελέουσιν zu verbinden). Darauf gründet sich nun der folgende Vorschlag des Polydamas 76–78 und die Ausführung 81–87. — Für τελέουσιν hätte man τελέοιεν erwartet; vgl. aber zu ο, 23 ῥέπτασκον – ὄφρ' ἄν' ἵκηται.

60. Θρασὺν ἔτορα εἶπε = 210.



- 12 „Ἐκτορ τ' ἡδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἡδ' ἐπικούρων,  
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.  
ἢ δὲ μάλ' ἀργαλή περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ  
ὀξέες ἐστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.  
65 ἐνθ' οὐ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι  
ἱππεῦσι· στείνος γάρ, ὅθι τρώεσθαι οἶω.  
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάξει  
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἔτ' ἀρήγειν —  
ἢ τ' ἂν ἐγωγ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,  
70 νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς —.  
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται  
ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐπιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,  
οὐκέτ' ἔπειτ' οἶω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι  
ἄψορον προτὶ ἄστρ' ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.  
75 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.

vgl. ρ, 237 *Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον*.

62. ἀφραδέως – ἐλαύνομεν, d. h. Thorheit ist's, auch nur den Versuch zu machen u. s. w., also lassen wir es.

64. ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχ. durch ein Zeugma mit ἐστᾶσιν verbunden, in welchem auch δέδμηται dem Begriffe nach liegt: (gebaut ist, also anstößt —), vgl. η, 337 (vgl. 436) ποτὶ δ' αὐτὸν δειμόμεν ὦκα πύργους ἱψηλοῦς.

66. στείνος = δυσχερὲς τόπος. — τρώεσθαι oder τιτρώσκεισθαι nach ionischem Sprachgebrauch = ἐλαττοῦσθαι, βλάπτεσθαι, τρέπεσθαι, zu Schaden kommen, eine Niederlage erleiden, wie τρώμα = τροπή.

67. τοὺς nach dem Gegensatze mit Τρώεσσι die Feinde (Achäer), die er gar nicht nennen mag. Polydamos scheint hier solche zuversichtliche Siegeshoffnungen im Auge zu haben, wie die λ, 288 von Hektor geäußerte: ξμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν Ζεὺς Κρονίδης, und mit

Beziehung darauf sagt er: Ja wenn Zeus selbst unsere Feinde vernichtet und entschieden auf unserer Seite bleibt, dann ist uns geholfen (πάντα καλῶς ἔχει, vgl. zu α, 135): traun ich wollte, diess geschähe auch sogleich; wenn sie aber — was doch auch möglich und sogar zu befürchten ist — wieder umkehren, dann wird auch kein Mann von uns entkommen. Also müssen wir uns auf Alles gefasst machen. ἢ τ' ἂν – ἐθέλοιμι ist also nicht eigentlicher Nachsatz, wie schon die verschiedene Form der Sätze zeigt, sondern nur parenthetisch eingeschobener Ausruf, wie Od. ι, 228 ἢ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ᾔην.

71. παλίωξις (vgl. ἰωνή ε, 740) hat ein langes ι, weil es aus παλινώξις, παλίωξις entstanden ist.

72. ἐνιπλήξωμεν, ἀκουστικῶς ἐμπέσωμεν, vgl. Od. χ, 469.

74. ἐλιχθέντων, vgl. ζ, 106 of δ' ἐλελίχθησαν mit λ, 588; zur Verbindung und für den Begriff von ὑπὸ π, 303, σ, 149.

ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ, 12  
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
Ἑκτορι πάντες ἐπώμεθ' ὁλλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
οὐ μενέουσ', εἰ δὴ σφιν δλέθρου πείρατ' ἐγηπται.  
ὥς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἑκτορι μῦθος ἀπήμων, 80  
αὐτίκα δ' ἐξ ὁρέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμάζε.  
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἡγερέθοντο,  
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἑκτορα δῖον.  
ἡνίοχῳ μὲν ἔπειτα ἔῃ ἐπέτελλεν ἕκαστος  
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκόμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ· 85  
οἱ δὲ διαστάντες, σφῆας αὐτοὺς ἀρτύναντες,  
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἔποντο.  
οἱ μὲν ἅμ' Ἑκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,  
οὐ πλείστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα  
τεῖχος ῥιξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι. 90  
καὶ σφιν Κεβριόνης τρίτος εἶπετο· παρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν  
ἄλλον Κεβριόναο χειρίονα κάλλιπεν Ἑκτωρ.  
τῶν δ' ἐτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγνώρω,  
τῶν δὲ τρίτων Ἐλενος καὶ Δηίφοβος Θεοειδής,  
νῆε δὴ Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἀσσιος ἦρως, 95  
Ἀσσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι  
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.  
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν εὖς πάις Ἀγχίσαιο  
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δὴν Ἀντήνορος νῆε,  
Ἀρχέλοχός τ' Ἀλάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης. 100  
Σαρπηδῶν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,

77. αὐτοὶ - θωρηχθέντες = λ, 49.

79. εἰ δὴ, wenn denn wirklich (wie Hektor behauptet), vgl. α, 61.

82. οὐδὲ μέν = ἀλλ' οὐδέ, οὐ μὴν οὐδέ, aber wahrlich auch nicht, vgl. Od. κ, 447. — ἡγερέθοντο, sie versammelten sich, zum Angriff und zum Vorrücken.

84f. ἡνίοχῳ - τάφρῳ = λ, 47f.

86. οἱ δὲ = αὐτοὶ δὲ im Gegensatz der Rosse.

88. ἀμύμονι wird durch ἀμώμητος 109 erklärt.

89. οὐ πλείστοι - ἔσαν = 197, d. i. οἱ Ἰλῆεις, ἐγέσπιστο ὅσοι ἔασιν, vgl. β, 816-818.

92. χειρίονα, d. i. weniger tüchtig zum Kampfe.

93f. τῶν δ' ἐτέρων — τῶν δὲ τρίτων. Dies waren vermuthlich auch noch Abtheilungen der Troer, die von Aeneas Befehligen aber 98-100 Dardaner — nach β, 819-823.

95f. Ἀσσιος, vgl. β 837 ff.

- 12 πρὸς δ' ἔλτο Γλαῦκον καὶ Ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·  
οἱ γάρ οἱ εἶσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι  
τῶν ἄλλων μετὰ γ' αὐτόν· ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.  
105 οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῆσι βόεσσιν,  
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λεληγμένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο  
σχῆσεσθ' ἄλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.  
ἐνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι  
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·  
110 ἀλλ' οὐχ Ὑγρακίδης ἔθειλ' Ἀσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,  
αὐθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,  
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν,  
νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,  
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νῆων  
115 ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν·  
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν  
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγανοῦ Δευκαλίδας.  
εἶσατο γὰρ νῆων ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοί  
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·  
120 τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἄρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν

103. διακριδόν, entschieden, distinctement.

105. ἀλλήλους ἄραρον (vgl. 86 *σῆμας* – ἀρτύναντες. π, 211 *μᾶλλον* δὲ *στίχες* ἄρθεν und ebend. 214), einander zusammengefügt, angepasst d. h. sich an einander angeschlossen hatten. Zu βόεσσιν vgl. η, 238; unten 137.

106 f. οὐδ' ἔτ' ἔφαντο – πεσέεσθαι wird am natürlichsten nach ι, 234 f. erklärt, wo auch die Troer Subject des regierenden Verbi sind. Anders 125 f., wo beim Infinitiv *σχῆσεσθαι* das Subject *Ἀχαιοὺς* ausgesetzt ist, vgl. λ, 824. Doch lässt sich in den ersten Stellen so wie ρ, 639 *σχῆσεσθαι* auch passiv nehmen.

110. ἀλλ' οὐχ Ὑγρακίδης. Es ist nicht klar, wie Asios nach seiner Stellung (94–97) sich so viel herausnehmen durfte.

113–117. οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κτέ. Deutliche Hinweisung auf ν, 384–393, wo Asios auch wieder, aber vor seinem Wagen erscheint, und von Idomeneus erlegt wird.

118. νῆων ἐπ' ἀριστερά, nach der Linken der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. Diese Linke aber war bei Rhoeteum auf der Landseite, wo bei den Schiffen des Aias auch Idomeneus stand. Vgl. κ, 111–113 und ξ, 30–36. — τῇ περ Ἀχαιοί κτέ., auf dem Wege, wo die Achäer während ihres Lagerlebens aus der Ebene (jedesmal nach einer Schlacht in der Ebene) zurückzukehren pflegten. Aus dieser Bezeichnung scheint zu schließen, dass hier nicht das eigentliche Hauptthor in der Mitte der Mauer, sondern ein kleineres und zu solchem Zwecke bestimmtes Seitenthor gemeint sei; vgl. zu η, 339.

εὖρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὄχηα, 12  
 ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἄνδρες, εἴ τιν' ἑταίρων  
 ἐκ πολέμου φεύγοντα σωάσειαν μετὰ νῆας.  
 τῇ δ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' αὖ' ἔποντο  
 ὀξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς 125  
 σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι·  
 νῆπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δὺ' ἄνδρας εἶρον ἀρίστους,  
 νῆας ὑπερθύμους Λαπιθῶν αἰχμητῶν,  
 τὸν μὲν Πειριθόου νῆα κρατερὸν Πολυποίτην,  
 τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολοιγῷ ἴσον Ἀρηι. 130  
 τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλῶν  
 ἕστασαν ὥς ὅτε τε δρυὲς οὖρεσιν ὑψικάρῃνοι,  
 αἶ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἥματα πάντα,  
 ῥίξῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·  
 ὥς ἄρα τὼ χεῖρεσσι πεποιθότες ἡδὲ βίηφι 135  
 μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἀσιον, οὐδ' ἐφρέβοντο.  
 οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐύδμητον, βόας αὔας  
 ὑψόσ' ἀνασχόμενοι, ἔκιον μεγάλῃ ἀλαλητῷ  
 Ἀσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην  
 Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θῶνά τε Οἰνόμαόν τε. 140  
 οἱ δ' ἦ τοι εἰως μὲν ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς

121. μακρὸν ὄχηα=291 collectiv.  
 Denn es waren, (sofern wenigstens  
 hier dasselbe Thor gemeint ist, wie  
 455 f. 460) zwei von beiden Flügeln  
 her über einander gehende und  
 durch Einen Zapfen befestigte Rie-  
 gel. Durch die Wahrnehmung des  
 Umstandes, dass das Thor gerade  
 offen war, mag Asios zu seinem  
 Wagnisse veranlasst worden sein.  
 Zu πύλῃσιν ἐπικεκλιμένας σανί-  
 δας vgl. σ, 275 πύλαι σανίδες τ'  
 ἐπὶ τῆς ἀραρυῖαι.

124. ἰθὺς φρονέων, gerade aus-  
 strebend, vgl. ν, 135. — τοὶ δὲ sind  
 die Krieger von seiner Abtheilung  
 = 137.

128. Λαπιθῶν, vgl. 181. Sonst  
 kommt dieser Volksname bei Homer  
 nirgends vor, auch im Katalogos

nicht, obgleich die beiden Helden  
 dort 740. 745 genannt sind, und  
 ebensowenig α, 263 f., wo mehrere  
 Helden dieses Stammes und ihr  
 Kampf gegen die φῆρες 268 ange-  
 führt ist.

134. διηνεκέεσσι. Vgl. zu Od.  
 ν, 195.

137. οἱ δ' ἰθὺς. Zu bemerken  
 ist, dass von hier an auch Asios  
 unter den Fusskämpfern erscheint  
 (vgl. 139. 162, und dagegen ν, 355).

140. Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα.  
 Dieser scheint mit dem vorherge-  
 nannten Asios in keinem verwand-  
 tschaftlichen Verhältniss gestanden  
 zu haben; vgl. ν, 759. 771.

141. οἱ δ' ἦ τοι d. i. die δὺ'  
 ἄνδρες 127. Nachdem 131 mit dichterischer  
 Lebhaftigkeit gleich der

- 112 ὤρνουν ἐνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·  
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν  
Τρῶας, ἀτὰρ Λαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,  
145 ἐκ δὲ τῷ αἰξάντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,  
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἑοικότε, τῷ τ' ἐν ὄρεσσι  
ἀνδρῶν ἡδὲ κυνῶν δέχεται κολοσυρτὸν ἰόντα,  
δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,  
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων  
150 γίγνεται, εἰς ὃ κέ τις τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔληται.  
ὥς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαινὸς  
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,  
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἡδὲ βίηφιν.  
οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐνδμήτων ἀπὸ πύργων  
155 βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων  
νηῶν τ' ὠκυνόρων. νιφάδες δ' ὥς πίπτον ἔραζε,  
ἅς τ' ἄνεμος ζαῆς, νέφεα σκίοεντα δονήσας,  
ταρφειᾶς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτειρῇ.  
ὥς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἡμὲν Ἀχαιῶν  
160 ἡδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖσον αὐτεὺν  
βαλλόμεναι μυλόκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.  
δὴ ῥα τότε ὦμωξέν τε καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῷ

Moment des wirklichen Zusammentreffens (δύ' ἀνέρας εὗρον ἄρ.) dargestellt war, wird hier der Détail des früheren Herganges nachgebracht; mit 143 ff. kehrt der Dichter wieder zu dem anticipirten Entscheidungspunkte (138) zurück. (Nach E. Göbel.) Ueber εἰως μὲν vgl. zu Od. β, 148 = so lange die Troer noch weiter entfernt waren, also bis dahin.

147. κολοσυρτὸν ἰόντα = θόρυβον ἐπερχόμενον, die nahende Hetze.

148. δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε = εἰς πλάγιον ὀρμῶντες. Horat. Carm. III, 22, 7: *Verris obliquum medilantis ictum*.

149f. πρυμνὴν (ὕλην), zu unterst am Stamme, vom Grund ab, dem Boden nah. τε gehört zu dem relativen εἰς ὃ, vgl. zu γ, 33.

152. ἄντην βαλλομένων, da sie — sich nie um- noch abwendend — gerade von vorn getroffen wurden.

153. λαοῖσιν — βίηφιν, sowohl auf ihrer Völker (vgl. 154–159) als auf ihre eigene Tapferkeit. Zu καθύπερθε vgl. 4 und 154.

156. πίπτον, erg. τὰ χερμαδία.

159f. ἡμὲν — ἡδὲ — Τρώων. Nachträgliche Erweiterung von τῶν, worunter zuerst nur die Achäer gemeint sein konnten. ἐκ Τρώων = ἐκ χειρῶν Τρώων. αὖσον, dumpf oder heiser, klanglos, *aridum sonabant*, wie καρφαλέον ν, 409.

Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ἤῤδα. 12  
 „Ζεῦ πάτερ, ἧ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο  
 πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς 165  
 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.  
 οἱ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἢ ἐμέλισσαι  
 οἰκία ποιήσονται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσση,  
 οὐδ' ἀπολείπουνσι κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες  
 ἄνδρας θρηγέτης ἀμύνονται περὶ τέκνων, 170  
 ὥς οἷδ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δὺ' ἐόντε  
 χάσασθαι πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ ἀλῶναι.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·  
 Ἔκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.  
 [ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλησι μάχῃν ἐμάχοντο πύλῃσιν· 175  
 ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὥς πάντ' ἀγορεύσαι·  
 πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος δρώρει θεσπιδαῆς πῦρ  
 λάινον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκη  
 νηῶν ἡμύνοντο. θεοὶ δ' ἀκαχέιατο θυμόν  
 πάντες, ὅσοι Λαοαῖσι μάχης ἐπιτάροθοι ἦσαν. 180  
 σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δημοτῆτα.]  
 ἐνθ' αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερὸς Πολυποίτης

164. ἧ ῥα - ἐτέτυξο, vgl. zu 9, 163 γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. Die Klage des Asios geht wohl auf die den Trojanern Sieg verkündenden Anzeichen, namentlich das wiederholte Donnern, vgl. 9, 170-182.

167. ὥς τε σφῆκες. Die Vergleichung bezieht sich auf die unermüdliche Kampfwuth und zähe Beharrlichkeit (169 f.). μέσον αἰόλοι, mit beweglichem Leib in der Mitte, weil (nach Buttmann) „der Unterleib gleichsam nur durch einen Punkt mit der Brust verbunden ist“ und sie daher den Unterkörper mit der grössten Leichtigkeit und auf die augenfälligste Weise hin und her bewegen können. οἰκία ποιήσονται ist übrigens nur ein Nebenumstand, der durch einen Zwi-

schensatz (Participium) ausgedrückt sein könnte. Ueber παιπαλόεις vgl. zu Od. γ, 170.

174. Ἔκτορι - κῦδος ὀρέξαι, wie es unten 437-466 in Erfüllung geht.

175-181. ἄλλοι - δημοτῆτα. Eine offenbar unechte Erweiterung: mit Sicherheit lässt sich in der Mauer überhaupt nur Ein Hauptthor nachweisen, und Feuer zum Anzündenden der Schiffe verlangt Hektor erst 441 und ο, 718. Der erste dieser Verse ist nach ο, 414 gebildet. — λάινον kann übrigens nur auf τεῖχος bezogen werden.

182. ἐνθ' αὖ - Πολυποίτης κτῆ. Die von den beiden Lapithen Getödteten werden hier zusammengefasst, obgleich ein Theil derselben gewiss schon beim ersten Zusam-

- 12 δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνὴς διὰ χαλκοπαρήν·  
οἷδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διαπρὸ
- 185 αἰχμῇ χαλκείῃ ῥήξ' ὅστέον, ἐγκέφαλος δὲ  
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δὲ μιν μεμαῶτα.  
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὀρμενον ἐξενάριξεν.  
νιὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεὺς ὄζος Ἴαρος  
Ἰππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστήρα τυχῆας.
- 190 αἷτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ  
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,  
πληῆξ' αὐτοσχεδίν· ὁ δ' ἄρ' ὑπτιος οὐδεὶς ἐρείσθη·  
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην  
πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
- 195 ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα,  
τόφρ' οἱ Πουλυδάμαντι καὶ Ἐκτορι κοῦροι ἔποντο,  
οἱ πλείστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα  
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,  
οἷ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφρυσσάμενοι παρὰ τάφρῳ.
- 200 ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,  
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔργων,  
φοινίηντα δράκοντα φέρων δυνήχεσι πέλωρον

menstosse gefallen war.

186. δάμασσε scheint eine Anspielung auf den Namen Δάμασος zu enthalten oder der Name nach seinem Schicksal gebildet.

187. ἐξενάριξεν, er tödtete, erschlug. Das eigentliche ἐναρίζειν wird erst 195 angeführt.

188. Ἀντίμαχος, derselbe wie λ, 123, wo ein Sohn desselben Ἰππόλοχος hiess.

192. πληῆξ' αὐτοσχεδίν, vgl. Od. λ, 536.

194. ἐπασσυντέρους, vgl. zu Od. π, 366.

196–199. τόφρ' οἱ – ἔποντο – οἷ ῥ' ἔτι μερμήριζον. Der eigentliche Hauptsatz ist: τόφρα ἔτι ἐφρυσσάμενοι π. τ. μερμήριζον und das οἷ ῥα 199 ist = οὔτοι ἄρα, zur Wiederaufnahme des Subjectes. οἱ – ἔποντο aber ist Umschreibung

des Subjectes = οἱ ἀμφὶ Πουλυδάμαντα καὶ Ἐκτορα, und der zweite Relativsatz οἱ – ἔσαν κτέ. nähere Bestimmung (Apposition) dazu, = πλείστοι – ὄντες, μεμαότες δὲ μάλιστα κτέ. Vgl. übrigens 88–90, und zum folgenden μερμήριζον 59 μενοίνεον εἰ τελέουσιν.

201. ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔργων. Man denke sich den Wahrsagevogel von Osten her kommend und in der Richtung des Grabens zwischen beiden Heeren (Lagern) hinfliegend, so dass die Achäer zu seiner Rechten, die Troer (λαὸν) zu seiner Linken sind (er das Volk, die Mannschaft, nach der Linken hin abschneidet, begrenzt).

202. φοινίηντα, nämlich von der Schlange eigenem Blute. Auf diese geht auch das folgende Ver-

ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα. καὶ οὐ πω λήθετο χάρις· 12  
 κόψε γάρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ σιῆθος παρὰ δεξιῇν  
 ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὁ δ' ἀπὸ ξυθεν ἤκε χαμᾶζε 205  
 ἀλγήσας ὀδύνησι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,  
 αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο.  
 Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν  
 κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.  
 δὴ τότε Πουλυδάμας Θρασύν Ἐκτορα εἶπε παραστάς 210  
 „Ἐκτορ, αἰὲ μὲν πῶς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῆσιν  
 ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν  
 δῆμον ἔοντα παρὲξ ἀγορευμένῳ, οὐτ' ἐνὶ βουλῇ  
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·  
 νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 215  
 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.  
 ὦδε γὰρ ἐκτελέεσθαι οἴομαι, εἰ ἔτεόν γε  
 Τρῶσιν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,

hum λήθετο. Vgl. β, 308 διαφο-  
 νός.

204. κόψε γάρ αὐτὸν. Die von  
 Bekker u. a. beseitigte Inclination  
 von αὐτὸν — in dieser einzigen ho-  
 merischen Stelle — beruht auf Ue-  
 berlieferung der Grammatiker und  
 soll wohl andeuten, dass das Pro-  
 nomen auf den Adler zu beziehen  
 und nicht von ἔχοντα abhängig sei.

205. ἰδνωθεὶς ὀπίσω, mit dem  
 aus den Klauen frei emporragenden  
 Haupte sich rückwärts biegend (ge-  
 gen die Brust des Adlers).

207. πνοιῆς ἀνέμοιο, durch das  
 Wehen des Windes und demselben  
 folgend, davon getragen.

208. αἰόλον ὄφιν. Zu dem lang  
 gebrauchten οἰ ὄφιν vgl. χ, 307  
 τό οἰ ὑπὸ λαπαρῇν τέτατο. Das  
 Anzeichen war für die Troer un-  
 günstig, aber nur um dem Hektor  
 Gelegenheit zu geben, sein festes  
 unmittelbares Vertrauen auf Zeus  
 und die andern Götter zu bewähren  
 und ihm den Ruhm zuzuwenden  
 (241 f. 255).

211. ἀγορῆσιν. Localer Dativ:  
 in den Versammlungen. Durch πῶς  
 soll der allerdings so bald nach 80  
 ἄδε δ' Ἐκτορι μῦθος ἀπήμων  
 starke Vorwurf wieder gemildert  
 werden.

212. οὐδὲ μὲν οὐδὲ = οὐ μὴν  
 οὐδέ (vgl. zu Od. x, 551): wirklich  
 auch nicht. Ueber οὐδὲ ἔοικεν vgl.  
 zu Od. ε, 212.

213. δῆμον ἔοντα, wie Horat.  
 Epist. I, 1, 59 *Plebs eris*. — παρὲξ  
 = ἔξω τοῦ δέοντος, über das Mass  
 hinaus, anmassend, arroganter, oder  
 auch nur: gegen deinen (des Feld-  
 herrn) Sinn (eine eigene Meinung  
 zu haben).

214. σὸν δὲ κράτος — ἀέξειν =  
 ἀλλὰ τὸ σὸν κράτος — ἀέξειν erg.  
 ἔοικε, προσήκει, vgl. zu Od. x, 285  
 u. ι, 138.

217. εἰ ἔτεόν γε — Od. ι, 529.  
 Diese Formel gebraucht der Seher  
 bei aller subjectiven Zuversicht,  
 wie Venus bei Virgil Aen. 1, 392:  
*Ni frustra augurium vani docuere*  
*parentes.*



- 12 αἰετὸς ὑψηπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,  
 220 φοινῆεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρων  
 ζῶον· ἄφαρ δ' ἀφῆγε, πάρος φίλα οἰκί' ἰκέσθαι,  
 οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.  
 ὥς ἡμεῖς, εἴ περ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν  
 ῥηξόμεθα σθένει μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,  
 225 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα·  
 πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὓς κεν Ἀχαιοί  
 χαλκῷ δρώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.  
 ὥδ' ἄρ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ  
 εἰδείη τεράων καὶ οἱ πεῖθοίατο λαοί.“  
 230 τὸν δ' ἄρ' ἐπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 “Πουλδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·  
 οἴσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.  
 εἰ δ' ἔτεδον δι' τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,  
 ἐξ ἅρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,  
 235 ὃς κέλειαι Ζηρὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθῆσθαι  
 βουλῶν, ἅς τέ μοι αὐτὸς ἐπέσχετο καὶ κατένευσεν·  
 τίνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερέγχεσι κελείεις  
 πεῖθεσθαι, τῶν οὗ τι μετατρέπομι' οὐδ' ἀλεγίζω,  
 εἴτ' ἐπὶ δεξι' ἴωσι πρὸς ἧῶν ἡέλιόν τε,

221. φίλα οἰκία, sein (des Adlers) Nest.

222. ἐτέλεσσε (= διετέλεσε) φέρων, er brachte an's Ziel.

225. αὐτὰ κέλευθα, vgl. zu Od. 9, 107: dieselben Pfade oder Bahnen. Die Anwendung des Gleichnisses ist übrigens nicht ganz dem Bilde entsprechend. Eigentlich hätte gesagt werden sollen: so werden auch wir nicht im festen, sichern Besitze der Beute, des eroberten Schiffslagers bleiben, sondern mit eigenem Verluste wieder daraus verdrängt werden.

229. καὶ οἱ πεῖθοίατο λ. = καὶ ὃ πεῖθοιντο λαοί, ὃς ἀξιόπιστος. Ein Zug, der auch zum Beweis seiner Tüchtigkeit dienen soll: ein an-

erkannter, bewährter Seher. Zur Verbindung vgl. ξ, 93.

231. οὐκέτι kann bezogen werden auf 60 ἄδε δ' Ἴκτωρ μῦθος ἀπήμων. Doch vgl. die Bemerkung zu η, 357 ff., wo die Worte σὺ μὲν – αὐτοί (231–234) schon gleichlautend vorkommen.

235f. Ζηρὸς – βουλῶν. Vgl. die Botschaft durch Iris λ, 186–209. In Vergleichung mit solchen unmittelbaren Mittheilungen (Offenbarungen) eines Gottes und gegenüber der klar erkannten Pflicht können die gewöhnlichen Wahrzeichen in keine Betrachtung kommen (237–243).

239. εἴτ' – ἴωσι. εἴτε mit dem Coniunctiv wie sonst ἦν τε. Vgl.

εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἡρόεντα. 12  
 ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς παιδάμεθα βουλῇ, 241  
 ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.  
 εἰς οἰωνὸς ἀριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.  
 τίπτε σὺ δειδοικας πόλεμον καὶ δημοτῆτα;  
 εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες 245  
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι.  
 οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.  
 εἰ δὲ σὺ δημοτῆτος ἀφέξει, ἥε τιν' ἄλλον  
 παρφαμένος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,  
 αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις.“ 250  
 ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἄμ' ἔποντο  
 ἡγῇ Θεσπεσίῃ. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραννος  
 ὤρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,  
 ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν  
 θέλγε νόον, Τρῳασὶν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὅπαζεν. 255  
 τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἡδὲ βίηφιν  
 ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.  
 κρόσσας μὲν πύργων ἔρνον, καὶ ἔρειπον ἐπ' ἀλξεις,  
 στήλας τε προβλήτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ

Herodot. 8, 22 *ἐπεὶ τε ἀνενειχθῆ καὶ διαβληθῆ πρὸς Ξέρξεια*; zur Sache Od. ο, 160.

244f. *τίπτε σὺ δειδοικας κτέ.* Bitterer Spott: „Leute deiner Art haben im Kriege wenig zu fürchten.“ — In *περικτεινώμεθα* hat *περι* ganz die Kraft des getrennten Adverbium.

248. *δημοτῆτος ἀφέξει* muss nach dem Zusammenhang auf absichtliche Fahrlässigkeit im Kampfe, *ἐθελοκακία*, geben, vgl. β, 391f. *ἐθέλοντα - μιμνάζειν*.

255. *θέλω*, durch äussere — hier übernatürliche — Einwirkung bethören, irre machen, verwirren.

256. *βίηφιν*, auf eigene Stärke, im Gegensatz von *τέρασι Διός*.

258. *κρόσσας πύργων*, wahrscheinlich Stufen, Absätze, die aus

vorspringenden Kragsteinen an den Mauern hinaufgeführt wären, *βωμίδες* oder *ἀναβαθμοί*, wie bei Herodot 2, 125: *ἐποικήθη δὲ ὧδε αὐτῇ ἡ πυραμῖς, ἀναβαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας, οἱ δὲ βωμίδας οὐνομάζουσι*. Nach Schmalfeld: „die hervorstehenden Köpfe der Steine oder Balken, auf denen die Brustwehren [*ἐπάλξεις*, auch *στεφάναι*] ruhten“. Die Imperfecta *ἔρνον*, *ἔρειπον* u. s. w. sind, wie das Folgende und besonders 261 *ἔλποντο - ῥήξιν* zeigt, vom Conatus zu verstehen: sie suchten herauszuziehen, herunterzureissen u. s. w.

259. *στήλας προβλήτας*, vorspringende Pfeiler, Strebepfeiler, *ἀντηρίδας*. *πρώτας*, zu äusserst, oder voran.

- 12 πρώτας ἐν γαίῃ, θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.  
 261 τὰς οἱ γ' αὐέρον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν  
 ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,  
 ἀλλ' οἱ γε ῥινοῖσι βοῶν φράζαντες ἐπάλξεις  
 βάλλον ἀπ' αὐτῶν δηλοῦς ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.  
 265 ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελεντιόωντ' ἐπὶ πύργων  
 πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.  
 ἄλλον μελιχίοις ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν  
 νείκεον, ὃν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήμες  
 270 ὅς τε χερείοτερος, ἐπεὶ οὐ πω πάντες ὅμοιοι  
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἐπλετο ἔργον ἅπασιν·  
 καὶ δ' αὐτοὶ τότε που γινώσκετε. μή τις ὀπίσσω  
 τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,  
 ἀλλὰ πρόσσω ἴεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,  
 275 αἶ κε Ζεὺς δώησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς  
 νεῖκος ἀπώσαμένους δηλοῦς προτὶ ἄστρ' ἰεσθαι.“  
 ὥς τῷ γε προβοῶντε μάχην ὠτρυνον Ἀχαιῶν.  
 τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαί

261. αὐέρον, sie zogen sie zurück und warfen sie dadurch um.

263. ῥιν. φράζαντες ἐπάλξεις, mit den Schilden die Brustwehren verzäunend, d. h. die darin entstandenen Lücken ausfüllend. Herodot 9, 61: φράζαντες τὰ γέγρα οἱ Πέρσαι ἀπίεσαν τῶν τοξευμάτων πολλὰ ἀφειδέως.

265. ἐπὶ πύργων, auf den Thürmen, der mit Thürmen besetzten Mauer.

267 f. ἄλλον – νείκεον. Ein Zeugma, indem das erste Glied ein allgemeineres Verbum, z. B. ὠτρυνον, erforderte. Vgl. β, 188 f. 198 f.

269. μεσήμες. Vom Vers geforderte Verlängerung von μέσος, allerdings ohne verstärkenden Begriff, vgl. zu Od. ζ, 33 οἰυόεις.

270. οὐ πω, gar nicht, nequaquam, vgl. zu γ, 306.

272 f. μή τις τετράφθω, eig.

keiner sei gewandt, bleibe gewandt, indem wahrscheinlich schon ein Theil sich zur Flucht gewandt oder den Rückzug angetreten hatte. ὁμοκλητῆρος ἀκούσας (= ψ, 452), nachdem er den Ermahner vernommen, vgl. 413 ἄνακτος ὑποσδέσαντες ὁμοκλήν. Solche ὁμοκλητῆρες waren gerade die beiden Aias.

274. πρόσσω ἴεσθε (= ν, 291 u. a.). Der Hauptton fällt richtig auf πρόσσω, welches auch den Hauptbegriff enthält.

276. ἀπώσαμένους, erg. ἡμᾶς.

277. προβοῶντε, nach vorn hin rufend, um auch ihre Leute vorn zu behalten (272 f.).

278. τῶν δ' ἐπὶ geht zunächst nur auf die Achäer, wird aber bei der Wiederaufnahme 287 durch das beigefügte ἀμφοτέρωσσε κτέ. auf beide kämpfende Parteien ausgedehnt;

ἥματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς 12  
 νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφασκόμενος τὰ ἅ κῆλα· 280  
 κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλὴν  
 ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρόνας ἄκρους  
 καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,  
 καὶ τ' ἐφ' ἄλὸς πολιῆς κέχνται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,  
 κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα 285  
 εἰλύεται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος·  
 ὥς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,  
 αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς,  
 βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὑπερ πάν δοῦπος ὀρώρει.  
 οὐδ' ἂν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαιδιδίμος Ἴκτωρ 290  
 τεῖχος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὄχῃα,  
 εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἐὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς  
 ὥρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λείονθ' ὥς βουσὶν ἔλιξιν.  
 αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσῃν  
 καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεύς 295

vgl. zu 159 f.

280. *πιφασκόμενος*, *ostentans*, gleichsam absichtlich enthüllend, offenbarend.

281. *χέει ἔμπεδον*, er giesst unaufhörlich, erg. *χιόνα* (*νιφάδας χιόνος*), was dann auch 284 bei *κέχνται* hinzuzudenken und 285 unter *μιν* zu verstehen ist.

284. *ἄλὸς πολιῆς* von *λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς* abhängig, und diese Dative von *ἐπικέχνται*.

285. *κῦμα* steht auch noch in Beziehung auf *ἄλὸς πολιῆς*, die Woge, Fluth selbst. *προσπλάζον μιν ἐρύκεται*, anschlagend (vgl. Od. λ, 533) treibt ihn, hält ihn von sich zurück, erwehrt sich seiner, so dass der Schnee nicht ganz bis an das Wasser reicht.

286. *εἰλύεται*, erg. *χιόνι*. Vgl. Od. ε, 403. *ὄμβρος* steht hier ungewöhnlich von einem starken Schneefalle. — Uebrigens geht die Vergleichung durch die vielen Einzelheiten der Ausführung weit

über den eigentlichen Vergleichspunct hinaus, besonders 284–286.

288. *αἱ μὲν ἄρ'*, näml. *ἐξ Ἀχαιῶν* nach 278.

289. *βαλλομένων* bezieht sich auf τῶν, indem sie (zugleich, selbst auch) getroffen wurden.

292. *εἰ μὴ – Σαρπηδόνα κτέ.*, wahrscheinlich weil durch das Andringen des Sarpedon die Abberufung der beiden Aias und des Teukros von ihrem bisherigen Standort veranlasst und so Hektors Arbeit erleichtert ward (335–363). Mit dem ε, 660–698 Erzählten liesse sich bei gewöhnlichen Menschen (*οἱοὶ νῦν βροτοὶ εἰσιν*) das Wiederauftreten des Sarpedon nach so wenigen Tagen nicht leicht vereinigen.

293. *λέονθ' ὥς βουσὶν ἔλ.*, d. i. *ὥςλέοντα ἐπὶ βουσὶν*, als ob vorhergegangen wäre *ἐπ' ὥρσεν*.

295. *ἐξήλατος* scheint ein emphatisch gebrauchtes Beiwort, wie *τυπτός ποιητός*: wohlgehämmert, und

- 12 ἦλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειάς  
 χρυσεῖης ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον.  
 τὴν ἄρ' ὃ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,  
 βῆ ῥ' ἵμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευῆς  
 300 δηρὸν ἔη κρειῶν, κέλεται δὲ ἔ θυμὸς ἀγῆνωρ  
 μῆλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·  
 εἴ περ γάρ χ' εἴρησι παρ' αὐτόφιν βώτορας ἄνδρας  
 σὺν κυσὶ καὶ δοῦρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,  
 οὐ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,  
 305 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἣ ἤρπαξε μετάλμενος ἧὲ καὶ αὐτός  
 ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.  
 ὥς ῥα τότε ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν  
 τεῖχος ἐπαῖξαι διὰ τε δῆξασθαι ἐπάλξεις.  
 αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἴππολόχοιο,  
 310 „Γλαῦκε, τίη δὴ νῶϊ τετιμῆμεσθα μάλιστα  
 ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείους δεπάεσσιν  
 ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὥς εἰσορόωσιν;  
 καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,  
 καλὸν φνταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.  
 315 τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας

zwar nach aussen, herausgetrieben.

297. χρυσεῖης ῥάβδοισι. Diese Stäbe (golden oder vergoldet, weil der ganze Schild Sarpedon's ein besonderes Prachtstück sein sollte, vgl. 9, 193 vom Schild des Nestor: πᾶσαν χρυσεῖην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν) machen, ähnlich den κανόνες, eine Art Gestell und damit die Grundlage des ganzen Schildes aus, indem sie sich bis an den äussersten Reif oder Kreis hinausziehen (διηνεκέσιν περὶ κύκλον) und die Rindshäute hindern, sich zu biegen oder zu werfen.

299–301. βῆ – ἐλθεῖν, vgl. Od. ζ, 130–134. In dem Zwischengliede κέλεται δὲ ἔ θυμὸς – ἐλθεῖν liegt der Vergleichungspunkt, worauf sich dann die Anwendung 307f. bezieht.

302. παρ' αὐτόφιν, παρ' αὐτῷ, τῷ δόμῳ, σταθμῷ.

304. οὐ – μέμονε mit einer gewissen Ironie: er ist nicht gesonnen = er lässt es sich nicht gefallen, versteht sich nicht dazu, οὐκ ἐθέλει δεσθαι, sich scheuchen, verscheuchen zu lassen.

305. ἣ ἤρπαξε – ἧὲ – ἔβλητο. In den beiden (gnomischen) Aoristen liegt der Hauptpunkt der Vergleichung (Frankel).

310–328. Γλαῦκε – ἡμῖν. Wie der eine anmutige, durch beinahe kindliche Naivetät und Anspruchslosigkeit gewinnende Rede, die an die Zwiegespräche des Glaukos und Diomedes im sechsten Buche erinnert.

314. καλὸν – ἀρούρης = ζ, 195.

ἑστάμεν ἡδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι, 12  
 ὄφρα τις ᾧδ' εἴπη Λυκίων πύκα θωρηκτῶν  
 ,οὐ μὰν ἀκλεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν  
 ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πλοῖνα μῆλα  
 οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιθδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἕς 320  
 ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.  
 ᾧ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντες  
 αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε  
 ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην  
 οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν. 325  
 νῦν δ' — ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφρεσῶσιν θανάτοιο  
 μυρίαί, ἅς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι —  
 ἴομεν, ἡέ τω εὖχος ὀρέξομεν ἡέ τις ἡμῖν.“  
 ὡς ἔφατ' οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπει' οὐδ' ἀπίθασεν.  
 τῷ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε. 330  
 τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·  
 τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.  
 πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο  
 ἡγεμόνων, ὅς τις οἱ ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύναι·  
 ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύνω, πολέμου ἀκορήτω, 335  
 ἑσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίῃθεν ἰόντα,  
 ἐγγύθεν. ἀλλ' οὐ πῶς οἱ ἔην βῶσαντι γεγωνεῖν·

322. πόλεμον περὶ — φυγόντες, (Tmesis), über den Krieg hinaus gerettet, ihm entgangen und glücklich erhalten.

326. ἔμπης, gleichwohl, nichts desto weniger, wenn wir uns auch jeder Gefahr zu entziehen suchen, jedenfalls.

331. υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς = β, 552.

332. τοῦ γὰρ δὴ. Das Demonstrativum τοῦ wird durch δὴ noch gehoben. Der Thurm des Menestheus muss in der Nähe des bestürmten Hauptthores gedacht werden.

333. ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, über die Schaar der Achäer hin. πύργος Ἀχαιῶν gehört — nur in er-

weiterem Sinne — zusammen, wie δ, 334. 347. Das wiederholte πύργον aber scheint ein absichtliches Wortspiel zu bilden.

334. ὅς τις οἱ — ἐτάροισιν ἀμύναι, vgl. zu δ, 219 τὰ οἷ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

335. Αἴαντε δύνω, also in der Nähe der Athener, wo dem Telamonischen Aias auch der zweifelhafte Vers β, 558 seine Stellung anweist.

336. νέον — ἰόντα, weil er nach δ, 324—334 (vgl. zu ο, 470) erst am Tage vorher von Hektor verwundet worden war und daher seitdem am Kampfe nicht Theil genommen hatte.

- 12 τóσσος γὰρ κύπος ἦεν, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἶκεν,  
 βαλλομένων σακίων τε καὶ ἵπποκόμων τρυφαλειῶν  
 340 καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτάς  
 ἰστάμενοι πειρῶντο βίῃ δῆξαντες ἐσελθεῖν.  
 αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προῖει κήρυκα Θωώτην.  
 „ἔρχεο, δῖε Θωῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,  
 ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων  
 345 εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὀλεθρος.  
 ὦδε γὰρ ἔβρισαν Ἀνκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ  
 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμῖνας.  
 εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,  
 ἀλλὰ περ οἷος ἔτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,  
 350 καὶ οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθυσεν ἀκούσας,  
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κίων, εἵθαρ δὲ προσηύδα  
 „Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,  
 355 ἡνώγει Πετewῶ διοτρεφέος φίλος υἱός  
 κεῖσ' ἔμην, ὄφρα πόνοιο μίνυνθ' ἀντιάσῃτον,  
 ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον. ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων  
 εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὀλεθρος·  
 ὦδε γὰρ ἔβρισαν Ἀνκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ  
 360 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμῖνας.  
 εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,  
 ἀλλὰ περ οἷος ἔτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,  
 καὶ οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“

340. πᾶσαι (πύλαι) γὰρ ἐπώχα-  
 το (ἐπέχω) = ὅλοι κεκλεισμένοι  
 oder ἐπωχλισμένοι ἦσαν, ὁ ὀχεὺς  
 ἐπὶ πάσας κεκλιμένος ἦν, das  
 Thor war ganz zugeriegelt, ge-  
 schlossen. Den Gegensatz hatten  
 wir 9, 58 πᾶσαι δ' ὠλύγνυντο πύ-  
 λαι. — κατ' αὐτάς, contra eas, e  
 regione earum.

342. ἐπ' Αἴαντα. Welcher ge-  
 meint sei, zeigt 349 und lässt sich  
 zum Voraus denken; vgl. zu η, 220.

343. θέων scheint eine Anspie-

lung auf den Namen Θωώτης (Θωός)  
 zu enthalten.

346. ὦδε ἔβρισαν = οὕτω βα-  
 ρέως ἤλθον, οὕτως ἐβάρησαν, mit  
 solcher Macht und Wucht haben  
 sie sich auf uns geworfen, dass wir  
 Beistand bedürfen. Zu τὸ πάρος  
 περ mit dem Präsens vgl. Od. δ,  
 810.

350. ἅμ' ἐσπέσθω, vgl. κ, 246  
 τούτου γ' ἐσπομένοιο.

355f. ἡνώγει, erg. ὑμᾶς. κεῖσε,  
 dort zu ihm hin.

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε μέγας Τελαμώνιος Αἴας. 12  
 αὐτίκ' Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 365  
 „Αἴαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,  
 ἔσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἱφί μάχεσθαι·  
 αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἴμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο.  
 αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας, 370  
 καὶ οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἦε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·  
 τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.  
 εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο  
 τείχεος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο —,  
 οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἴσοι, 375  
 ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·  
 σὺν δ' ἐβάλλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὥρτο δ' αὐτή.  
 Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,  
 Σαρπήδοντος ἐταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,  
 μαρμάρῳ ὀκρίοντι βαλὼν, ὃ ῥα τείχεος ἐντὸς 380  
 κεῖτο μέγας παρ' ἐπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδὲ κέ μιν ῥέα  
 χεῖρεσσ' ἀμφοτέρης ἔχοι ἀνὴρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,  
 οἴοι νῦν βροτοὶ εἰσ'. ὁ δ' ἄρ' ὑπόθεν ἔμβαλ' αἰείρας,  
 θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὅστέ' ἄραξεν  
 πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς. ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικώς 385  
 κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὅστέα θυμός.  
 Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερὸν παῖδ' Ἴππολόχοιο

366. Λυκομήδης kam auch 1, 84 schon vor.

368f. αὐτὰρ ἐγὼ κτέ. vgl. ν, 752f. und zu Od. α, 25.

371. κασίγνητος καὶ ὄπατρος. Einer andern Genealogie folgt der Dichter ϑ, 284 durch die Bezeichnung νόθον περ ἰόντα.

374f. ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο soll schon im Hinblick auf den folgenden Nachsatz als parenthetischer Ausruf die dringende Noth des Momentes bezeichnen. Der Nachsatz aber ist οἱ δ' ἐπ' ἐπ. βαῖνον, da stiegen jene gerade auf die Brustwehren.

377. ἐναντίον, κατ' ἄνδρα, ritim.

381. παρ' ἐπαλξιν ὑπέρτατος, der oberste, äusserste (der Mauer) neben oder hinter der Brustwehr, der als der oberste auch der Brustwehr am nächsten kam.

383. ὑπόθεν — αἰείρας, aus der Höhe, nachdem er ihn (dabin) erhoben, also hoch geschwungen.

384—386. σὺν — θυμός wesentlich = Od. μ, 412ff. Die Vergleichung mit dem Luftspringer oder Gaukler drückt wieder schadenfrohen Spott aus, wie auch π, 742 vgl. 745 — 750.



- 12 ἰὼ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,  
 ἧ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.  
 390 ἄψ δ' ἀπὸ τείχεος ἄλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιοῖν  
 βλήμενον ἀθρόοισι καὶ εὐχετόφτ' ἐπέεσσιν.  
 Σαρπηδόντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,  
 αὐτίκ' ἐπεὶ τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,  
 ἀλλ' ὃ γε Θεστοριδίην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας  
 395 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' ἐσπόμενος πέσσε δουρὶ  
 πρηγίς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.  
 Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἐλὼν χερσὶ στιβαρῆσιν  
 ἔλχ'· ἧ δ' ἔσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὑπερθεῖν  
 τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.  
 400 τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν ἰὼ  
 βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαιρόν  
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν  
 παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνησι δαμείη·  
 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρὸ  
 405 ἦλυθεν ἐγχείῃ, στυγέλιξε δὲ μιν μεμαῶτα.  
 χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὃ γε πάμπαν  
 χάζετ', ἐπεὶ οἱ θυμὸς ἐέλιπετο κῦδος ἀρέσθαι.  
 κέλετο δ' ἀντιθέουσιν ἐλιζάμενος Λυκίοισιν  
 „ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὦδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;  
 410 ἀργαλέον δέ μοι ἔστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἔόντι,  
 μούνην ῥήξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.

388. ἰὼ gehört zu βάλε, und τείχεος ὑψ. = ἐπὶ τείχεος hängt von ἐπεσσύμενον ab, wie π, 511: wie er an die hohe Mauer hinaufstrebte (wodurch gerade sein Arm entblösst wurde). Denn er hatte sie noch nicht ganz erstiegen, vgl. 390 f.

393. ὅμως. Vgl. zu Od. λ, 565.

395. ἐσπόμενος δουρὶ, weil der Speer nicht sogleich aus seinem Leibe herausging.

397. ἔπαλξιν ἐλὼν. Die Mauer scheint also an dieser Stelle kaum mehr als manneshoch gewesen zu sein: vgl. 424 ff.

399. πολέεσσι – κέλευθον, näm-

lich so weit die ἔπαλξις das Eindringen verhindert hatte; aber nach 415 f. trat noch eine andere Verhinderung ein.

400–404. ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν – Αἴας δέ, vgl. zu Od. φ, 361. Iliade η, 306 f.

404 f. οὐδὲ διαπρὸ ἦλυθεν. Die Wirkung auf Sarpedon war auch, wie das Folgende 406–412 zeigt, ganz unbedeutend; anders η, 260–262.

406. οὐδὲ πάμπαν, aber durchaus nicht; vgl. zu Od. β, 279.

411. παρὰ νηυσὶ, bei den Schiffen d. i. in dem Theile des Achäi-

ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.“ 12  
 ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλήν  
 μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.  
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 415  
 τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δὲ σφισι φαίνεται ἔργον·  
 οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο  
 τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,  
 οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο  
 τείχεος ἄψ ὥσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν. 420  
 ἀλλ' ὡς τ' ἀμφ' οὔροισι δὴ ἄνερε θηριόασθον,  
 μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῃ ἐν ἀρούρη,  
 ὦ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,  
 ὡς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων  
 δήουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας 425  
 ἀσπίδας εὐκύνκλους λαισήϊα τε πτερόεντα.  
 πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χροά νηλεὶ χαλκῷ,  
 ἦ μὲν ὅτεω στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθεῖη  
 μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.  
 πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν 430  
 ἑρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.

schen Lagers, worin die Schiffe aufgestellt sind.

412. πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον. In τοι, wodurch freilich das Digamma von ἔργον beeinträchtigt wird, liegt eine traulich versichernde und dadurch ermunternde Kraft.

416. σφισι, d. i. beiden Theilen, zunächst den Argivern. Zu μέγα φαίνεται ἔργον vgl. λ, 734.

420. τείχεος ἄψ, von der Mauer zurück, wie Od. η, 143 αὐτοῖο πάλιν χύτο.

421. ἀμφ' οὔροισι, vgl. φ, 405 ἔμμεναι οὔρον ἀρούρης.

422. ἐπιξύνῃ ἐν ἀρούρῃ, auf gemeinsamem Felde, das sie bisher gemeinsam besaßen (oder mit einander erben), jetzt aber theilen wollen.

423. ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ, in klei-

nem Raume, auf schmalem Bezirke, also auch ganz nahe an einander, wie hier die Kämpfenden nach 424. — περὶ ἴσης, um das was jedem gebührt.

425 f. δήουν — πτερόεντα = ε, 452 f. Der Name λαισήϊα geht hier auf die Lykier, wie dort auf die Troer überhaupt.

427. κατὰ χροά, im Gegensatze der Vorigen, denen nur die Schilde beschädigt wurden.

429. μαρναμένων, während des Kampfes: mehr absoluter als abhängiger Genitiv; vgl. zu x, 457. — πολλοὶ δὲ κτλ. Dafür sollte es dem vorigen Gliede entsprechend eigentlich heißen ἢ δ' ὅς τις διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς (gerade durch den Schild hindurch) οὐτάζοιτο.

- 12 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἐδύναντο φρόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,  
ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χειρῆτις ἀληθῆς,  
ἣ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἶριον ἀμφὶς ἀνέλκει  
435 ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρῃται.  
ὥς μὲν τῶν ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε,  
πρὶν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέριτερον Ἴκτορι δῶκεν  
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσῆλατο τείχος Ἀχαιῶν.  
ἦνσεν δὲ διακρίσιον Τρῶεσσι γεγωνίως.  
440 „ῥηνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τείχος  
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαῆς πῦρ.“  
ὥς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,  
ἔθυσαν δ' ἐπὶ τείχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα  
κροσσάων ἐπέβαινον ἀναχμμένα δοῦρατ' ἔχοντες,  
445 Ἴκτωρ δ' ἄρπάξας λᾶαν φέρεν, ὃς ῥα πύλων  
ἐστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς. αὐτὰρ ὑπερθε

433. *τάλαντα*, die Wagschalen, dagegen *σταθμὸς* 434 das Gewicht, welches in die eine Schale gelegt wird. *ἔχον (τείχον)* geht auf die beiden kämpfenden Theile: sie hielten fest, sie standen gegen einander, blieben, vgl. ν, 679. Der Relativsatz *ὥς τε γυνή* ist nicht vollendet, man muss dabei *ἔχει* als Transitive hinzudenken. Eigentlich erwartete man: wie die Wagschalen in der Hand des — Weibes.

434. *ἀμφὶς (ἐκατέρωθεν)* ἀνέλκει, auf beiden Seiten, also auch beide Wagschalen emporzieht, um beider Gewicht ganz gleich zu machen. Diese Vergleichung drückt eine ähnliche Anschauung aus, wie die obige 421 – 424, nur auf einem höheren Punkte der Entwicklung. Während nämlich das erste Gleichniss den schmalen Zwischenraum anschaulich machen soll, durch den die Kämpfenden nur noch geschieden waren (424), bezeichnet das zweite das zuletzt eingetretene gänzliche Innestehen des Kampfes (436).

435. *ἵνα* – *μισθὸν ἄρῃται*. Sie

ist eine Spinnerin um Lohn, und müsste einen Abzug an dem knappen Lohne gewärtigen, wenn ihr Gespinnst nicht das volle Gewicht ausmache.

438. *ὃς πρῶτος ἐσῆλατο* (vgl. 470 *ἐσέχυντο*). Vorläufige Angabe des Hauptfactums, auf welches dann die detaillirte Erzählung 462 – 466 nochmals kommt. Wie die That des Sarpedon 292 – 399 zu diesem Erfolge beigetragen habe, ist oben zu 292 angedeutet. *οἳ μὲν* (443 = 469) zunächst die Krieger des Hektor. Hier wird auffallender Weise Sarpedon gar nicht mehr erwähnt, obgleich ihm π, 558 dasselbe zugeschrieben wird, was hier dem Hektor.

446. *αὐτὰρ – ὅξυς ξην*. Uebergang aus der Apposition in einen Satz mit eigenem Verbum. In *πρυμνὸς παχύς* enthält das erste Adjectiv eine adverbiale Bestimmung des zweiten, = *πρυμνὸς παχύς* oder *πρυμνοπαχύς* (Lobeck). Zu *ἀνέρε δῆμου ἀρίστῳ* vgl. λ, 328.

ὁξὺς ἔην· τὸν δ' οὐ κε δὴ ἄνερ δῆμου ἀρίστῳ 12.  
 ρηιδίῳ ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὐδεὸς ὀχλίσσειαν·  
 [οἶοι νῦν βροτοὶ εἰσ'· ὁ δὲ μιν ῥέα πάλῃ καὶ οἶος.]  
 τὸν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω. 450  
 ὥς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἶος  
 χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δὲ μιν ἄχθος ἐπαίγει,  
 ὥς Ἐκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λαὸν αἰήρας,  
 αἷ ῥα πύλας εἵρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,  
 δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες 455  
 εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῖς ἐπαρήρει.  
 στῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν, καὶ θρυσάμενος βάλε μέσσας,  
 εὖ διαβάς, ἵνα μὴ οἱ ἀφανρότερον βέλος εἴη,  
 ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω  
 βριθοσύνη, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες 460  
 ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη  
 λαὸς ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἐκτωρ  
 νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ  
 σμερδαλέῳ, τὸν ἔεστο πᾶρὶ χροῦ, δοιὰ δὲ χερσὶν  
 δοῦρ' ἔχεν. οὐ κέν τις μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας 465  
 νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὅσσε δεδήει.  
 κέκλετο δὲ Τρῶεσσιν ἐλιξάμενος καθ' ὅμιλον  
 τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.  
 αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτάς  
 ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Λαῖοι δ' ἐφόβηθεν 470  
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὕμαδος δ' ἀλίστος ἐτύχθη.

448. ἀπ' - ὀχλίσσειαν = Od. ι, 242.

449f. οἶοι - - τὸν οἱ - ἀγκυλομήτεω. Beide Verse neben einander können nicht stehen; wahrscheinlich hat sich der erstere aus dem ähnlichen Zusammenhange ε, 304 = υ, 287 hier eingeschlichen.

453f. σανίδων - πύλας, vgl. 120f. 460f. - πύκα gehört zu εἵρυντο.

459. θαιρούς, die Angeln d. h. die Zapfen oben und unten am Thorflügel, die sich in einer Vertiefung der Schwellen (Mutter) drehen. — Diess Thor liegt wohl ungefähr in der Mitte der Mauer.

465. οὐ κέν τις μιν. Auch hier soll die Schmach der Besiegung möglichst verringert werden.

467. ἐλιξάμενος, = 408, nachdem er sich umgewandt: vgl. zu 49.



**THE UNIVERSITY OF MICHIGAN  
GRADUATE LIBRARY**

**DATE DUE**

~~FEB 23 1973~~

~~APR 16 1973~~

UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 02762 7358



**DO NOT REMOVE  
OR  
MUTILATE CARD**

